Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Budget 2027
Finanzplan 2028–2030
Jahresprogramm 2027

		Seite
	Anträge	5
	Das Wichtigste in Kürze	11
	Jahresprogramm 2027	19
	Teilrevision kantonales Unterstützungsgesetz	59
	Bericht der Regierung	67
	1 Finanzpolitische Richtwerte 2025–2028	69
	2 Erfolgsrechnung	70
	3 Investitionsrechnung	84
	4 Gesamtausgaben und kantonale Staatsquote	89
	5 Steuerfüsse	92
	6 Beitragscontrolling	95
	7 Beiträge an die Spitäler	105
	8 Spezialfinanzierungen	109
	9 Verpflichtungskredite	116
	10 Lastenverschiebung gemäss finanzpolitischem Richtwert Nr. 7	131
	11 Finanzplan 2028–2030	133
	Institutionelle Gliederung	139
1	**Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung**	143
1000	Grosser Rat	143
1100	Regierung	145
1200	Standeskanzlei	147
1210	Datenschutz Aufsichtsstelle Graubünden	150
2	**Departement für Volkswirtschaft und Soziales**	153
2000	Departementssekretariat DVS	153
2107	Grundbuchinspektorat und Handelsregister	156
2210	Plantahof	160
2222	Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	164
2230	Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	170
2231	Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	173
2240	Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	175
2241	Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz	178
2250	Amt für Wirtschaft und Tourismus	181
2260	Amt für Raumentwicklung	185
2261	Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	188
2301	Fonds gemeinnützige Zwecke / Suchtmittelmissbrauch	190
2310	Sozialamt	192
2320	Sozialversicherungen	198
3	**Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit**	199
3100	Departementssekretariat DJSG	199
3105	Staatsanwaltschaft	201
3114	Amt für Justizvollzug	204
3120	Kantonspolizei	208
3125	Amt für Migration und Zivilrecht	213
3130	Strassenverkehrsamt	219
3140	Amt für Militär und Zivilschutz	222
3145	Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	227
3150	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	228
3212	Gesundheitsamt	230
4	**Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement**	237
4200	Departementssekretariat EKUD	237
4210	Amt für Volksschule und Sport	240
4221	Amt für Höhere Bildung	245
4230	Amt für Berufsbildung	250
4250	Amt für Kultur	255
4260	Amt für Natur und Umwelt	261
4263	Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation	270
4265	Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	274
4271	Spezialfinanzierung Landeslotterie	275
4273	Spezialfinanzierung Sport	276
5	**Departement für Finanzen und Gemeinden**	277
5000	Departementssekretariat DFG	277
5030	Amt für Immobilienbewertung	280
5105	Finanzkontrolle	282
5110	Finanzverwaltung	285
5111	Allgemeiner Finanzbereich	288
5120	Personalamt	292
5121	Allgemeiner Personalbereich	295
5130	Steuerverwaltung	298
5131	Kantonale Steuern	301
5150	Amt für Informatik	303
5310	Amt für Gemeinden	306
5315	Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	308
6	**Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität**	311
6000	Departementssekretariat DIEM	311
6101	Hochbauamt	313
6110	Amt für Energie und Verkehr	320
6125	Tiefbauamt Wasserbau	327
6200	Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt	329
6220	SF Strassen Ausbau Nationalstrassen	334
6221	SF Strassen Ausbau Hauptstrassen	335
6224	SF Strassen Ausbau Verbindungsstrassen	336
6225	SF Strassen Allgemeine Investitionen	337
6400	Amt für Wald und Naturgefahren	339
6500	Amt für Jagd und Fischerei	345

		Seite
7	**Richterliche Behörden**	351
7005	Obergericht des Kantons Graubünden	351
7006	Justizgericht	354
7021	Regionalgericht Albula	355
7022	Regionalgericht Bernina	357
7023	Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	359
7024	Regionalgericht Imboden	361
7025	Regionalgericht Landquart	363
7026	Regionalgericht Maloja	365
7027	Regionalgericht Moesa	367
7028	Regionalgericht Plessur	369
7029	Regionalgericht Prättigau/Davos	371
7030	Regionalgericht Surselva	373
7031	Regionalgericht Viamala	375
7050	Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	377
7060	Notariatskommission	378
	Artengliederung Erfolgsrechnung	379
	Anhang	385
	Funktionale Gliederung	387
	Stellenschaffungen	391
	Budgetierte Stellen	394
	Kennzahlen	397

Sehr geehrter Herr Standespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen die Botschaft mit den Budgets 2027 der kantonalen Verwaltung und der kantonalen Gerichte zur Genehmigung.

Zusätzlich legen wir Ihnen eine dringliche Teilrevision des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger (kantonales Unterstützungsgesetz, UG) zur Anpassung der Unterstützung für Personen mit vorübergehendem Schutz zum Beschluss vor.

Die Botschaft enthält auch den Bericht der Regierung zum Budget 2027 und den integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2028–2030, welche Ihnen zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Das ebenfalls zur Kenntnisnahme vorgelegte Jahresprogramm 2027 der Regierung gibt Auskunft über die geplanten Massnahmen und die Jahresziele 2027 zur Umsetzung der Entwicklungsschwerpunkte des Regierungsprogramms 2025–2028.

Die Anträge der Regierung sowie des Ober- und des Justizgerichts finden Sie auf den Seiten 7 bis 9.

Anträge

Die Regierung beantragt Ihnen gestützt auf Art. 35 Abs. 1 und Art. 46 der Verfassung des Kantons Graubünden (KV; BR 110.100):

1. Das Jahresprogramm 2027 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 21 bis 58).

2. Die Teilrevision des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger (kantonales Unterstützungsgesetz, UG; BR 546.250) zu genehmigen (Seiten 59 bis 66).

3. Die Dringlichkeit der Teilrevision gemäss Ziffer 2 zu beschliessen.

4. Auf das Budget 2027 des Kantons einzutreten.

5. Die Mittel zur Entlöhnung der Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung wie folgt festzulegen für (Seiten 73 bis 75):

   – den Teuerungsausgleich im Ausmass der effektiven, nicht ausgeglichenen Jahresteuerung gemäss Indexstand November 2026 (zentral budgetiert 0,6 % bzw. 2 292 000 Franken Lohnsumme);
   – die individuellen Lohnentwicklungen auf brutto 3 626 000 Franken (1,0 % der massgebenden Gesamtlohnsumme des Budgets 2026);
   – die Stellenbewirtschaftung insgesamt auf 4 102 000 Franken und davon 172 000 Franken für die zusätzlichen, befristet geschaffenen Stellen im Amt für Migration und Zivilrecht im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 betreffend die Gesamtlohnsumme für Stellenbewirtschaftung auszunehmen;
   – den Gesamtkredit für die Leistungs- und Spontanprämien auf 3 773 000 Franken (1,0 % der massgebenden Gesamtlohnsumme des Budgets 2027, inklusive einem Anteil von 0,6 % aus der zentral budgetierten Lohnteuerung).

6. Die Steuerfüsse für das Jahr 2027 in Prozent der einfachen Kantonssteuer festzulegen für (Seiten 92 bis 94):

– die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer des Kantons	92 Prozent	(wie Vorjahr)
– die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons	90 Prozent	(wie Vorjahr)
– die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden	95 Prozent	(wie Vorjahr)
– die Gewinn- und Kapitalsteuer der Landeskirchen (Kultussteuer)	11,3 Prozent	(wie Vorjahr)
– die Quellensteuer der Gemeinden	84 Prozent	(wie Vorjahr)
– die Quellensteuer der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden	13 Prozent	(wie Vorjahr).

7. Die Eckwerte zur Dotierung des Finanzausgleichs für die Gemeinden festzulegen für (Seiten 111 bis 113):

– den Grundbeitrag der ressourcenstarken Gemeinden zur Finanzierung des Ressourcenausgleichs	15 Prozent	(wie Vorjahr)
– die Mindestausstattung der ressourcenschwachen Gemeinden durch den Ressourcenausgleich	68,8 Prozent	(wie Vorjahr)
– den Gesamtkredit für den Gebirgs- und Schullastenausgleich	29 Millionen Franken	(wie Vorjahr)
– den Gesamtkredit für den individuellen Härteausgleich für besondere Lasten	0,5 Millionen Franken	(wie Vorjahr)
– den Kantonsbeitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	42 Millionen Franken	(Vorjahr 46 Mio.).

8. Den ordentlichen Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Strassen auf 22 750 000 Franken beziehungsweise 25 Prozent der budgetierten Verkehrssteuern festzulegen (Seite 114).

9. Die Gesamtkredite für folgende Beiträge an die Spitäler festzulegen für (Seiten 105 bis 108):

– den Notfall- und Krankentransportdienst (Rettungswesen)	13,4 Millionen Franken	(wie Vorjahr)
– die universitäre Lehre und Forschung	20 Millionen Franken	(Vorjahr 21,6 Mio.)
– gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL)	31 Millionen Franken	(wie Vorjahr).

10. Den Verpflichtungskredit für einen Investitionsbeitrag an das Geburtshaus Graubünden als Objektkredit von brutto 250 000 Franken beim Gesundheitsamt zu genehmigen. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 116 bis 118).

11. Den bis Ende 2030 befristeten Verpflichtungskredit für wiederkehrende Beiträge an den Verein Kammerphilharmonie Graubünden von jährlich 475 000 Franken als Objektkredit von brutto 1 900 000 Franken beim Amt für Kultur zu genehmigen. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 118 bis 119).

12. Den bis Ende 2030 befristeten Verpflichtungskredit für wiederkehrende Beiträge an die Nova Fundaziun Origen von jährlich 320 000 Franken als Objektkredit von brutto 1 280 000 Franken beim Amt für Kultur zu genehmigen. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 119 bis 120).

13. Den bis Ende 2030 befristeten Verpflichtungskredit für wiederkehrende Beiträge an die Stiftung Theater Chur von jährlich 480 000 Franken als Objektkredit von brutto 1 920 000 Franken beim Amt für Kultur zu genehmigen. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 121 bis 122).

14. Den bis Ende 2032 befristeten Verpflichtungskredit für wiederkehrende Beiträge an den Verein UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen von jährlich 316 000 Franken als Objektkredit von brutto 1 896 000 Franken beim Amt für Natur und Umwelt zu genehmigen. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 122 bis 123).

15. Den bis Ende 2032 befristeten Verpflichtungskredit für wiederkehrende Beiträge an den Schweizerischen Nationalpark für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen von jährlich 470 000 Franken als Objektkredit von brutto 2 820 000 Franken beim Amt für Natur und Umwelt zu genehmigen. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 124 bis 125).

16. Den Verpflichtungskredit für den Bau des Rechenzentrums Graubünden Süd als Objektkredit von brutto 4 500 000 Franken (Kostenstand April 2026) beim Hochbauamt zu genehmigen. Bei einer Änderung des Baupreisindexes verändert sich dieser Kreditbetrag entsprechend (Seiten 125 bis 126).

17. Den Verpflichtungskredit für den Umbau und die Erweiterung des Kulturgüterschutzraums Sand in Chur als Objektkredit von brutto 9 600 000 Franken (Kostenstand Oktober 2025) beim Hochbauamt zu genehmigen. Bei einer Änderung des Baupreisindexes verändert sich dieser Kreditbetrag entsprechend. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 127 bis 129).

18. Den bis Ende 2028 befristeten Verpflichtungskredit für Betriebsbeiträge an Transportunternehmen für Zusatzerschliessungen 2027 und 2028 als Rahmenkredit von brutto 6 000 000 Franken beim Amt für Energie und Verkehr zu genehmigen. Dieser Kreditbeschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum (Seiten 129 bis 130).

19. Das Budget 2027 des Kantons (ohne richterliche Behörden) zu genehmigen (Rubriken 1000 bis 6500, Seiten 143 bis 349).

20. Die Finanzplanergebnisse 2028–2030 (Seiten 133 bis 137) sowie den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2028–2030 (Seiten 143 bis 349) zur Kenntnis zu nehmen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 13. Oktober 2026

Namens der Regierung

Der Präsident: Bühler
Der Kanzleidirektor: Spadin

Das Obergericht beantragt Ihnen gestützt auf Art. 35 Abs. 1 und Art. 51a Abs. 1 KV sowie Art. 6 Abs. 2 und Art. 7 Abs. 2 des Gerichtsorganisationsgesetzes des Kantons Graubünden (GOG; BR 173.000):

1. Auf die Budgets 2027 des Obergerichts und der Regionalgerichte einzutreten.
2. Die Mittel für die Entlöhnung der Mitarbeitenden und Richterpersonen des Obergerichts und der Regionalgerichte wie folgt festzulegen für:
   - den Teuerungsausgleich im Ausmass der effektiven, nicht ausgeglichenen Jahresteuerung gemäss Indexstand November 2026 (zentral budgetiert 0,6 % bzw. 132 000 Franken Lohnsumme);
   - die individuellen Lohnentwicklungen für die Mitarbeitenden auf brutto 120 000 Franken (1,0 % der massgebenden Gesamtlohnsumme des Budgets 2026);
   - die Stellenbewirtschaftung auf 307 000 Franken für die Mitarbeitenden des Obergerichts und 549 000 Franken für die Mitarbeitenden der Regionalgerichte (Seite 393);
   - den Anteil an der massgebenden Gesamtlohnsumme des Budgets 2027 für die Leistungs- und Spontanprämien für die Mitarbeitenden auf 120 000 Franken bzw. 0,9 Prozent.
3. Die Budgets 2027 des Obergerichts (Rechnungsrubrik 7005) und der Regionalgerichte (Rubriken 7021 bis 7031) zu genehmigen (Seiten 351 bis 353 und 355 bis 376).

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 20. August 2026

Für das Obergericht
Der Präsident: Cavegn

Das Justizgericht beantragt Ihnen gestützt auf Art. 35 Abs. 1 und Art. 51a Abs. 1 KV sowie Art. 67 Abs. 2 GOG:

1. Auf das Budget 2027 des Justizgerichts einzutreten.
2. Das Budget 2027 des Justizgerichts (Rubrik 7006) zu genehmigen (Seite 354).

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 10. Juli 2026

Für das Justizgericht
Die Präsidentin: Lendfers

Das Wichtigste in Kürze zum Budget und Finanzplan

1 Überblick über die Kantonsfinanzen

1.1 Erfolgsrechnung

Das Budget 2027 zeigt in der Erfolgsrechnung bei einem operativen Aufwand von 3139,3 Millionen und einem operativen Ertrag von 3019,7 Millionen einen Aufwandüberschuss im operativen Ergebnis (1. Stufe) von 119,6 Millionen (Vorjahr 142,1 Mio.). Im Gesamtergebnis (3. Stufe) resultiert ein Aufwandüberschuss von 99,3 Millionen (Vorjahr 111,3 Mio.).

In der Erfolgsrechnung wächst der Aufwand auf operativer Stufe mit 2,3 Prozent weniger stark als der Ertrag auf operativer Stufe (+3,2 %). Dies ist insbesondere auf die restriktiven Budgetvorgaben zur Einhaltung der finanzpolitischen Richtwerte zurückzuführen. Im Budget 2026 war der Aufwand auf operativer Stufe mit 3,1 Prozent noch deutlich stärker gestiegen als der Ertrag auf operativer Stufe (+2,4 %). Der Transferaufwand steigt um 38,4 Millionen (+2,6 %). Im Gesundheitsbereich wachsen die Beiträge für die individuelle Prämienverbilligung (+9,4 Mio.) sowie die Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen (+9,0 Mio.). Auch die Beiträge für Ergänzungsleistungen (+6,8 Mio.) steigen erneut stark an. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs erhöhen sich die Beiträge an öffentliche Strassentransportdienste (+4,9 Mio.). Zusätzlich werden im Rahmen eines auf zwei Jahre befristeten Verpflichtungskredits (VK) Beiträge in der Höhe von 3,0 Millionen an Transportunternehmen zur Bereitstellung von Zusatzerschliessungen im Budget berücksichtigt. Im Bildungsbereich steigen die Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen (+3,6 Mio.) sowie die Beiträge an Höhere Fachschulen im Kanton (+3,4 Mio.) ebenfalls deutlich an. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand sinkt um 5,0 Millionen (-1,4 %).

Ertragsseitig wird mit Fiskalerträgen von insgesamt 1017,4 Millionen (+33,5 Mio. bzw. 3,4 %) gerechnet. Die Einkommenssteuern für natürliche Personen nehmen gegenüber dem Vorjahr um 22,0 Millionen bzw. 4,5 Prozent zu. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass für 2026 – trotz Ausgleich der kalten Progression – mit deutlich höheren Erträgen als budgetiert gerechnet werden kann. Damit erhöht sich die Basis für die Prognose für 2027. Für 2027 wird gegenüber den Prognosen für die Rechnung 2026, unter Berücksichtigung von Annahmen betreffend die Auswirkungen der vom Grossen Rat per 1. Januar 2026 beschlossenen Steuerfusssenkung um 3 Prozentpunkte, der Teilrevision des Steuergesetzes zur Entlastung von Familien und Erwerbstätigen und der 13. AHV-Rente, mit einem kleinen Wachstum gerechnet. Im Budget 2027 wird mit einer vierfachen Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) im Umfang von 60,8 Millionen gerechnet. Von den budgetierten 60,8 Millionen fliessen gemäss Art. 20 Abs. 1 lit. b) BKIG 10,8 Millionen in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation. Der allgemeine Staatshaushalt profitiert dadurch von der Ausschüttung in einem reduzierten Umfang von 50,0 Millionen. Im Transferertrag erfahren die ressourcenabhängigen Zahlungen aus dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) – dank Ergänzungsbeiträgen von 49,7 Millionen (Vorjahr 37,2 Mio.) – eine Zunahme um 10,0 Millionen. Ohne die Ergänzungsbeiträge würden sie einen Rückgang um 2,6 Millionen verzeichnen. Dieser Rückgang ist die Folge der in den letzten Jahren gewachsenen Ressourcenkraft des Kantons Graubünden im interkantonalen Vergleich. Die Ergänzungsbeiträge sind in ihrer Höhe schwer prognostizierbar. Sie sind stark abhängig von der Ressourcenstärke der anderen drei Empfängerkantone.

Das ausserordentliche Ergebnis von 20,3 Millionen resultiert überwiegend aus Entnahmen aus Vorfinanzierungen. Geplante Entnahmen betreffen die Vorfinanzierung für die Förderung der digitalen Transformation (4,6 Mio.), die Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen (4,0 Mio.) und die Vorfinanzierung für die Umsetzung des Aktionsplans Green Deal für Graubünden (AGD, 11,5 Mio.).

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	
Millionen Franken				**Absolut**	**Prozent**
Aufwand (ohne ausserordentlichen Aufwand)	3 267,4	3 068,7	3 139,3	70,6	2,3
Ertrag (ohne ausserordentlichen Ertrag)	-3 059,2	-2 926,6	-3 019,7	-93,1	3,2
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	**208,2**	**142,1**	**119,6**	**-22,6**	**-15,9**
Ausserordentlicher Aufwand	48,7				
Ausserordentlicher Ertrag	-38,4	-30,8	-20,3	10,5	-34,2
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	**10,4**	**-30,8**	**-20,3**	**10,5**	**-34,2**
Gesamtergebnis (3. Stufe)	**218,5**	**111,3**	**99,3**	**-12,0**	**-10,8**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss
Die in den Texten und Tabellen dieser Botschaft aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

1.2 Investitionsrechnung

Die vom Kanton zu finanzierenden Nettoinvestitionen nehmen um 8,6 Millionen ab und belaufen sich auf insgesamt 365,1 Millionen. Ein Grossteil der Investitionsausgaben betrifft die laufenden Projekte wie den Neubau des Fachhochschulzentrums Graubünden in Chur, den Neubau des Zivilschutz-Ausbildungszentrums Meiersboda in Churwalden, die aufgrund der Hochwassergefährdung notwendigen Arealschutz-Massnahmen in der Talebene Cazis sowie die Umnutzung des Zeughauses Rodels. Der Rückgang bei den Investitionen in Sachanlagen (-9,9 Mio.) lässt sich unter anderem durch den Wegfall einiger im Jahr 2026 abgeschlossener Projekte erklären. Beispielsweise wurde der Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes in Chur für das Obergericht 2026 abgeschlossen.

Millionen Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr Absolut	Differenz zum Vorjahr Prozent
Nettoinvestitionen	301,0	373,6	365,1	-8,6	-2,3
davon Nettoinvestitionen SF Strassen	53,6	60,3	59,1	-1,2	-2,1

1.3 Finanzplan 2028 bis 2030

Ausgehend vom Budget 2027 zeigt die aktualisierte Finanzplanung für 2028 einen Anstieg des Aufwandüberschusses im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (3. Stufe) um 87,7 Millionen auf 187,0 Millionen. 2029 steigt der Aufwandüberschuss nochmals um 12,1 Millionen auf 199,2 Millionen an, bevor er 2030 um 16,4 Millionen auf 182,7 Millionen sinkt. Aufwandseitig bleibt der Treiber der Transferaufwand. Über die drei Jahre 2028 bis 2030 erhöht sich dieser um 133,3 Millionen (+8,8 %). Die Ausgabendynamik ist besonders im Beitragsbereich des Sozial- und Gesundheitswesens hoch.

Bis 2030 steigen die Fiskalerträge im Durchschnitt um 16,4 Millionen pro Jahr an. In den Finanzplanzahlen bereits berücksichtigt ist der Ausgleich der kalten Progression, welcher sich voraussichtlich 2029 erneut auf die Steuererträge auswirkt. Beim Transferertrag wird ein Wachstum von 29,7 Millionen erwartet. Dieser Anstieg lässt sich zu grossen Teilen auf die Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich zurückführen. Diese wachsen von 37,2 Millionen (2027) auf 72,9 Millionen (2030) an. Sie sind bis 2030 befristet. Im Finanzplan 2028–2030 ist eine dreifache Gewinnausschüttung der SNB im Umfang von 45,6 Millionen pro Jahr eingestellt.

Millionen Franken	2027	2028	2029	2030
Gesamtergebnis Budget 2026 und IAFP 2027–2029 [1)]	175,4	178,6	162,5	
Gesamtergebnis Budget 2027 und IAFP 2028–2030 [1)]	99,3	187,0	199,2	182,7
Veränderung ggü. Budget 2026 und IAFP 2027-2029	**76,0**	**-8,5**	**-36,6**	

[1)] Budgetzahlen gemäss Beschlüssen des Grossen Rats.

Die Nettoinvestitionen nehmen im ersten Finanzplanjahr 2028 um 10,7 Millionen ab. 2029 und 2030 ist ein weiterer Rückgang von 27,7 Millionen respektive 33,6 Millionen prognostiziert. 2030 befinden sich die Nettoinvestitionen mit 293,1 Millionen 21,6 Prozent unter dem Rekordwert aus dem Budget 2026. Die geplanten Investitionsausgaben sind durch die Kumulation laufender und neuer Hochbauprojekte, die Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028» und die geplanten Investitionsbeiträge an Dritte bedingt.

Millionen Franken	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Nettoinvestitionen	373,6	365,1	354,4	326,7	293,1
davon Nettoinvestitionen SF Strassen	60,3	59,1	61,1	60,7	59,5

Als neue grosse Hochbauprojekte ab 2028 sind bspw. der Neubau der Kelterei beim Plantahof in Landquart sowie der Neubau des Kommandozentrums der Kantonspolizei an der Ringstrasse in Chur zu nennen. Ab 2029 sind unter anderem Neubauten von Kulturgüterschutzräumen im Zusammenhang mit verschiedenen Hochbauten geplant.

Die Ausgaben für immaterielle Anlagen nehmen in den Finanzplanjahren bis 2030 um 17,9 Millionen ab. Davon entfallen 9,1 Millionen auf den 2029 auslaufenden Verpflichtungskredit betreffend die Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028». Der Abschluss des Projekts betreffend die Ablösung und Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagungen für natürliche und juristische Personen wird die Investitionsrechnung nach 2029 um zusätzliche 1,3 Millionen entlasten.

Bis 2030 nehmen die eigenen Investitionsbeiträge sukzessive ab und erreichen 2030 ein Niveau von 237,2 Millionen. Mitverantwortlich dafür sind Rückgänge bei den Investitionsbeiträgen an Fachhochschulen und höhere Fachschulen sowie an die Gemeinde Albula/ Alvra im Zusammenhang mit der Rutschung in Brienz/ Brinzauls. Davon betroffen ist sowohl der Bau des Entwässerungsstollens wie auch das Projekt betreffend die Umsiedlung.

1.4 Entwicklung frei verfügbares Eigenkapital

Den bedeutenden Defiziten im Budget 2027 und Finanzplan 2028–2030 steht ein frei verfügbares Eigenkapital von 666,5 Millionen per Ende 2025 gegenüber. Dieses soll weiterhin gezielt abgebaut werden. Ein erster Schritt wurde mit der Einlage von 200 Millionen in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation im Rahmen der Rechnung 2025 gemacht. Ein weiterer Abbau ist für folgende Positionen geplant: die Abfederung der per 2024 beschlossenen Steuerfusssenkung um 5 Prozentpunkte für die natürlichen Personen, vorübergehend hohe Investitionsbeiträge an Dritte sowie allfällige Ausfälle von Gewinnausschüttungen der SNB. Ein Abbau durch ein übermässiges Wachstum der laufenden Ausgaben ist zu vermeiden.

Ausgehend von der Rechnung 2025 sowie angesichts der Budgetzahlen 2026 und 2027 ergibt sich per 31. Dezember 2027 ein verfügbares Eigenkapital von 1053,9 Millionen. Davon sind 598,1 Millionen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital und Vorfinanzierungen zweckgebunden. Per Ende 2027 ist ein frei verfügbares Eigenkapital von 455,9 Millionen vorhanden. Noch nicht berücksichtigt ist die in der Rechnung 2026 erwartete Verbesserung gegenüber dem Budget von gut 110 Millionen. Das frei verfügbare Eigenkapital beläuft sich damit auf geschätzte 565,9 Millionen per Ende 2027. Das frei verfügbare Eigenkapital verändert sich im Umfang des jeweiligen Budgetdefizits.

Millionen Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr Absolut	Differenz zum Vorjahr Prozent
Zweckgebundenes Eigenkapital per 31. Dezember	726,5	461,5	598,1	136,5	29,6
Frei verfügbares Eigenkapital per 31. Dezember	**666,5**	**555,2**	**455,9**	**-99,3**	**-17,9**
Verfügbares Eigenkapital per 31. Dezember	1 393,0	1 016,7	1 053,9	37,2	3,7

1.5 Übersicht finanzpolitische Richtwerte

Das Budget 2027 betrifft das dritte Jahr der vierjährigen Periode des Regierungsprogramms und Finanzplans 2025–2028. Sechs der acht finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rats können im Budget 2027 eingehalten werden.

Richtwert Nummer und Name	Beschreibung	BU 2026	BU 2027
1 Erfolgsrechnung	Maximales Budgetdefizit in der Erfolgsrechnung	✓	✓
2 Nettoinvestitionen	Begrenzung der richtwertrelevanten Nettoinvestitionen auf 60 Mio. Franken	✓	✓
3 Kantonale Staatsquote	Stabile Staatsquote, durchschnittliches Wachstum der Gesamtausgaben < 1,0 %	✗	✗
4 Steuerbelastung	Stabile Steuerbelastung, im interkantonalen Vergleich möglichst tief	✓	✓
5 Strassenrechnung	Maximales Budgetdefizit der Strassenrechnung von 30 Mio. Franken	✓	✓
6 Gesamtlohnsumme	Maximales Wachstum der budgetierten Gesamtlohnsumme von real 1,0 %	✓	✓
7 Lastenverschiebungen	Vermeidung von Lastenverschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden	✗	✗
8 Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung	Ausschöpfung der Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung	✓	✓

Der Richtwert Nr. 1 wird im Budget 2027 knapp eingehalten: Das für den Richtwert Nr. 1 massegebende Ergebnis beträgt 99,3 Millionen, das maximal zulässige Budgetdefizit 100,5 Millionen. Der finanzpolitische Richtwert Nr. 1 beinhaltet bereits die Möglichkeit, Defizite in erhöhtem Umfang zuzulassen, um die Auswirkung der Steuerfusssenkung abzufedern, die Investitionsspitze in den Jahren 2025–2028 zu bewältigen und allfällige Ausfälle der SNB-Ausschüttung zu kompensieren (vgl. Kap.2.2).

Der Richtwert Nr. 3 betreffend die kantonale Staatsquote wird in Bezug auf das Wachstum der Gesamtausgaben nicht eingehalten. Während beim Richtwert Nr. 1 die zulässige Defizitlimite für den Abbau des frei verfügbaren Eigenkapitals erhöht wird, ist dies beim Richtwert Nr. 3 nicht der Fall. Um den Richtwert Nr. 3 in Zukunft wieder einzuhalten ist das Ausgabenwachstum deutlich zu bremsen. Mit dem Budget 2027 wurde ein wesentlicher Schritt gemacht, den Richtwert Nr. 3 in Zukunft wieder einhalten zu können. Das reale Wachstum der Gesamtausgaben wurde mit restriktiven Budgetvorgaben deutlich gebremst und beläuft sich 2027 auf 0,9 Prozent. Für den Richtwert Nr. 3 massgebend ist ein Mehrjahresdurchschnitt von sechs Jahren (vgl. Kap. 4.2). Soll der Richtwert Nr. 3 in Zukunft wieder eingehalten werden, muss an dieser Ausgabendisziplin festgehalten werden.

Das Budget 2027 enthält als Folge des Auftrags Gredig betreffend «Kostenumlagerung im öffentlichen Verkehr an die Gemeinden» einen VK-Antrag von 6,0 Millionen für die Übernahme von Betriebsbeiträgen an Transportunternehmen für Zusatzerschliessungen in den Jahren 2027 und 2028 (vgl. Antragsziffer 18 und Kap. 9.9). Dieser führt zu einer Lastenverschiebung von den Gemeinden zum Kanton von je 3,0 Millionen in den Jahren 2027 und 2028. Der Richtwert Nr. 7 wird damit im Budget 2027 nicht eingehalten. Die Lastenverschiebungen werden neu im Bericht der Regierung ausgewiesen (Kap.10).

1.6 Finanzpolitische Würdigung und Ausblick

Grob hochgerechnet wird im operativen Ergebnis 2026 ein Aufwandüberschuss in der Grössenordnung von 30 bis 40 Millionen erwartet (Budget 2026 142,1 Mio.). Insbesondere dürften die Steuererträge deutlich höher ausfallen als budgetiert. Ergänzt um die Entnahmen aus Vorfinanzierungen gemäss Budget 2026 kann von einem in etwa ausgeglichenen Gesamtergebnis 2026 ausgegangen werden. Aufgrund des aktuell starken Kursanstiegs bei den Partizipationsscheinen der Graubündner Kantonalbank (GKB) könnte eine hohe Bewertungskorrektur Ende Jahr zu einem starken Ertragsüberschuss im ausserordentlichen Ergebnis führen.

Vergleicht man das geschätzte ausgeglichene Ergebnis mit den Vorjahren, stellt man einen weiteren Rückgang des Rechnungsergebnisses fest. 2023 und 2024 schloss die Rechnung mit Ertragsüberschüssen von 162,4 Millionen respektive 87,7 Millionen ab. Bereinigt man das Gesamtergebnis der Jahresrechnung 2025 um die Einlage in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation im Umfang von 200 Millionen sowie die Einlage in die Vorfinanzierung systemrelevanter Infrastrukturen von 35 Millionen resultiert ein Ertragsüberschuss von 16,5 Millionen.

Im Budget 2027 kann der finanzpolitische Richtwert Nr. 1 betreffend die Erfolgsrechnung knapp eingehalten werden. In den Finanzplanjahren besteht weiterer Handlungsbedarf, damit der finanzpolitische Richtwert Nr. 1 weiterhin eingehalten werden kann. Der Handlungsbedarf liegt auf der Ausgabenseite. Das Budget 2027 nimmt sich dieser Aufgabe bereits an. Durch restriktive, detaillierte Budgetvorgaben mit dem Fokus auf die effektive Allokation der zur Verfügung stehenden Mittel ist es gelungen, das Wachstum der Gesamtausgaben auf real 0,9 Prozent zu begrenzen. Damit liegt das Wachstum unter der für den Richtwert massgebenden Schwelle von 1 Prozent. Weil das Ausgabenwachstum hauptsächlich durch die Beiträge an Dritte geprägt wird, wird im Bericht der Regierung neu ein Kapitel zum Beitragscontrolling aus Sicht der funktionalen Gliederung ausgewiesen (Kap. 6).

Die Kantonsfinanzen werden auch in den nächsten Jahren von hohen Investitionsbeiträgen sowie Mehraufwendungen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen belastet. Zudem stehen diverse Bundesvorlagen mit Auswirkungen auf den Kantonshaushalt an, insbesondere im Steuerbereich. Das Entlastungspaket 27 des Bundes wirkt sich ab 2027 mit knapp 19 Millionen auf den Kantonshaushalt aus.

Die solide Ausgangslage mit dem hohen Bestand an frei verfügbarem Eigenkapital trägt weiterhin zur Bewältigung der kommenden finanziellen Herausforderungen bei. Mit einem für 2026 prognostizierten Aufwandüberschuss im operativen Ergebnis von 30 bis 40 Millionen sind die Jahre der hohen Ertragsüberschüsse voraussichtlich vorbei. Es ist deshalb darauf zu achten, dass der geplante Eigenkapitalabbau den Finanzhaushalt nicht langfristig aus dem Gleichgewicht bringt. Es gilt deshalb weiterhin mit zusätzlichen Haushaltsbelastungen Mass zu halten.

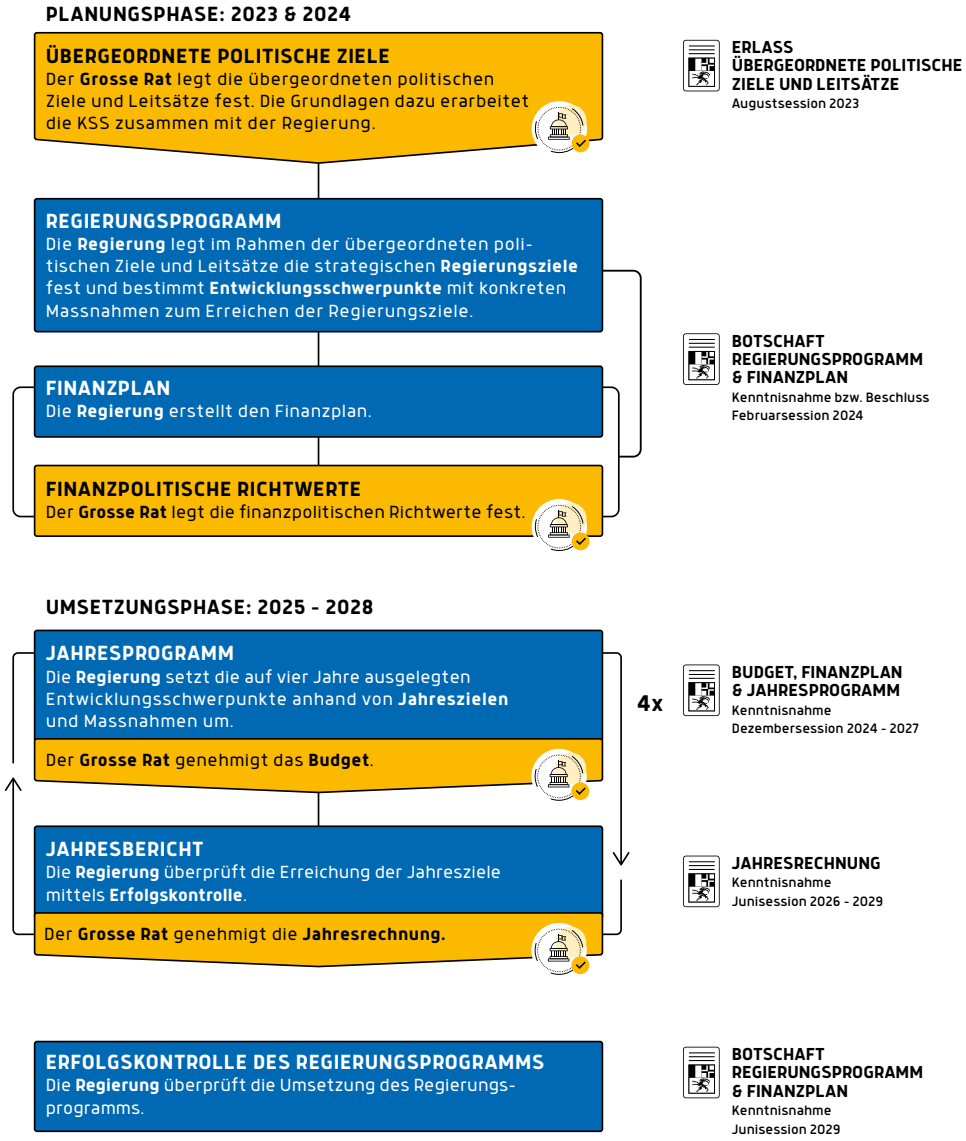
1.7 Ausgewählte Kennzahlen

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	2 445,5	2 636,8	2 677,2	40,4
Kantonale Staatsquote (Gesamtausgaben im Verhältnis zum BIP)	14,2 %	15,1 %	15,1 %	-0,0 Prozentpunkte
Investitionsanteil an den Gesamtausgaben	17,9 %	19,6 %	18,8 %	-0,8 Prozentpunkte
Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen	240,7	117,1	143,0	25,9
Finanzierungssaldo	-60,3	-256,5	-222,1	34,5
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	80,0 %	31,3 %	39,2 %	7,8 Prozentpunkte

Jahresprogramm 2027

Einleitung Jahresprogramm

Das Regierungsprogramm und der Finanzplan sind gemäss Kantonsverfassung die zentralen Instrumente der strategischen und politischen Steuerung im Kanton Graubünden. Sie bilden gemeinsam die mittelfristige Schwerpunktplanung der Regierung. Die darin enthaltenen Entwicklungsschwerpunkte der Regierungstätigkeit werden jeweils in den Jahresprogrammen operationalisiert. Die jährliche Zuteilung der finanziellen Mittel erfolgt über das Budget.
In der nachfolgenden Abbildung ist die politische Planung resp. der konkrete Planungsprozess des Kantons Graubünden schematisch dargestellt.



Das vorliegende Jahresprogramm gibt Auskunft über die Ziele und Meilensteine, welche im Jahr 2027 erreicht werden sollen.

Jahresprogramm 2027 in Kürze

Schwerpunkte des Jahresprogramms 2027

Im Jahr 2027 sind folgende inhaltliche Schwerpunkte und Meilensteine geplant:

- Erarbeitung einer kantonalen Strategie zum Schutz vor Cyberrisiken.
- Auswertung der Vernehmlassungsergebnisse und Erarbeitung der Botschaft für die Einführung der gesetzlichen Grundlage im Zusammenhang mit der kantonalen Kinder- und Jugendpolitik.
- Inkraftsetzung des Gesetzes gegen häusliche Gewalt.
- Finalisierung und Verabschiedung des kantonalen Altersleitbilds.
- Erarbeitung der Vernehmlassungsunterlagen zur Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für die kantonsweite Einführung eines ambulanten Kriseninterventionsangebots.
- Schrittweise Implementierung des «Aktionsplans Green Deal (AGD)».
- Erarbeitung der Strategie zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grundbildung.
- Etablierung eines bedarfsgerechten Verkehrsmanagements entlang der A13.
- Behandlung Zwischenbericht betreffend Umsetzung Wasserkraftstrategie.
- Fertigstellung und Genehmigung des Massnahmenplans zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Beschreibung Jahresziele 2027

Verwaltung und Finanzen	**Regierungsziel 1** **Staatliche Leistungen möglichst digital erbringen, attraktive Arbeitgeberin sein sowie für nachhaltig ausgerichtete Finanzen und moderate Steuern einstehen.**
Entwicklungsschwerpunkt	**1.1 Beschleunigung der digitalen Transformation in der Verwaltung und verstärkter Schutz vor Cyberrisiken** Die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung wird zugunsten der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Graubünden beschleunigt.
Massnahme	Die «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» wird umgesetzt
Jahresziel	Die Hälfte der Dienststellen verfügen über eine verbindliche Roadmap und die staatliche elektronische Identität (E-ID) kann im ePortal des Kantons zur Identifikation genutzt werden.
Erläuterungen	Für den Ausbau des digitalen Angebots zugunsten der Bevölkerung und Wirtschaft verfügen mindestens die Hälfte der Dienststellen der kantonalen Verwaltung über eine Zielvereinbarung. Sie hat die Form einer verbindlichen Roadmap, welche konkrete Massnahmen, zeitliche Meilensteine sowie Verantwortlichkeiten für die schrittweise Umsetzung der digitalen Transformation festlegt. Des Weiteren kann die staatliche elektronische Identität (E-ID) in den E-Government Basisdiensten zur Identifikation und Anmeldung im ePortal des Kantons genutzt werden, um digitale Behördenleistungen in Anspruch zu nehmen sowie die Identität im elektronischen Verkehr eindeutig nachzuweisen.
Massnahme	Erarbeitung einer Strategie zum Schutz vor Cyberrisiken
Jahresziel	Die Strategieerarbeitung ist abgeschlossen. Die finanziellen und personellen Auswirkungen auf das Budget 2028 sowie den Finanzplan 2029–2031 sind bekannt.
Erläuterungen	Die zunehmende Vernetzung von Daten und Dienstleistungen erfordert eine übergreifende Betrachtung mit den unterschiedlichen Zielgruppen und Partnern der kantonalen Verwaltung (bspw. Bund, Gemeinden, Unternehmen, Bevölkerung, kritische Infrastrukturen). Gemäss der Nationalen Cyberstrategie (NCS) haben die Kantone ihre Organisation der Cybersicherheit selbstständig und angepasst an ihren Bedarf zu definieren.

	Mit einer kantonalen Strategie zum Schutz vor Cyberrisiken können Zuständigkeiten und Erwartungshaltungen geklärt, übergreifende Ziele und Handlungsfelder festgelegt sowie ein koordiniertes Vorgehen sichergestellt werden.

Entwicklungsschwerpunkt	**1.2 Erhaltung resp. Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität der kantonalen Verwaltung** Die kantonale Verwaltung bietet als attraktive Arbeitgeberin ihren Mitarbeitenden fortschrittliche, diskriminierungsfreie Arbeits- und Anstellungsbedingungen mit wettbewerbsfähigen Lohn-, Sozial- und Lohnnebenleistungen.

Massnahme	Erarbeitung einer neuen Personalstrategie
Jahresziel	Umsetzung von strategischen HR-Initiativen gemäss definierten Meilensteinen.
Erläuterungen	Die HR-Strategie umfasst 13 Initiativen, welche während der fünfjährigen Geltungsdauer umgesetzt werden sollen. Die Umsetzung erfolgt entlang einer Umsetzungsplanung, welche regelmässig mit einem interdepartementalen Steuerungsausschuss abgeglichen wird. Schwerpunkte für 2027 bilden weiterhin die Implementierung der neuen Rekrutierungsstrategie, die Verankerung von gemeinsamen Werten und eines gemeinsamen Führungsleitbilds, der Aus- und Aufbau der Personal- und Führungsentwicklung sowie neu die Verankerung von Vereinbarkeit und Gleichstellung und die Begleitung von Transformationen im Rahmen der HR-Strategie. Auch der Aufbau eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements wird weiter vorangetrieben.
Massnahme	Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung («egual21»)
Jahresziel	Überführung der Handlungsempfehlungen in die HR-Strategie.
Erläuterungen	Der Aktionsplan «egual21» wurde im Jahr 2026 abgeschlossen. Die Förderung von Vereinbarkeit und Gleichstellung wird ein laufendes strategisches Ziel bleiben, auch um die Attraktivität der kantonalen Verwaltung als Arbeitgeberin und das Verantwortungsbewusstsein zu erhalten und zu steigern. Die aus dem Evaluationsbericht «egual21» resultierenden Handlungsempfehlungen werden im Rahmen der Umsetzung der HR-Strategie geprüft und wo möglich und sinnvoll umgesetzt.
Massnahme	Proaktive Unterstützung des departementsübergreifenden «Innovationboards»
Jahresziel	Aktive Involvierung des «Innovationboards» in der Umsetzung der HR-Strategie.

Erläuterungen	Die Mitglieder des Innovationboards werden, wo sinnvoll, in die weitere Erarbeitung der HR-Strategie involviert. Das Seniorboard, gebildet aus Vertreterinnen und Vertretern der Regierung und Dienststellenleitenden, steht im aktiven Austausch mit dem Innovationboard und steht den Mitgliedern als Türöffner und Sparringpartner zur Verfügung.
Massnahme	Prüfung und Sicherstellung von wettbewerbsfähigen Lohn-, Sozial- und Lohnnebenleistungen
Jahresziel	Der Anpassungsbedarf am bestehenden Lohnsystem ist ermittelt und die bestehenden Lohnnebenleistungen sind überprüft.
Erläuterungen	2025 wurde der bestehende Einreihungsplan totalrevidiert. Ein weiterer Anpassungsbedarf am bestehenden Lohnsystem wird 2026 ermittelt. Wettbewerbsfähige Lohn-, Sozial- und Lohnnebenleistungen sind ein wichtiges Instrument zur Bindung von bestehenden Mitarbeitenden, aber auch der Gewinnung von neuen Fach- und Führungskräften. Die Wettbewerbsfähigkeit der kantonalen Verwaltung soll durch periodische Arbeitsmarktanalysen und gezielte Massnahmen dauerhaft gewährleistet werden.

Entwicklungsschwerpunkt	**1.3 Initiativen zum Fachkräftemangel aufgrund der demografischen Entwicklung** Dem demografisch bedingten Fachkräftemangel wird entgegengewirkt.

Massnahme	Überarbeitung der Rekrutierungsstrategie
Jahresziel	Implementierung der Rekrutierungsstrategie.
Erläuterungen	Es werden eine professionelle Begleitung im Rekrutierungsprozess eingeführt, Hilfsmittel für die Dienststellen bereitgestellt sowie ein vorurteils- und diskriminierungsfreier Standard-Rekrutierungsprozess für die Dienststellen sichergestellt. Für Linienvorgesetzte und Personalverantwortliche der Dienststellen soll ausserdem ein entsprechendes Schulungsangebot bereitgestellt werden.
Massnahme	Erarbeitung eines Personalentwicklungskonzepts
Jahresziel	Vernetzung des Kompetenzmodells mit weiteren HR-Instrumenten.
Erläuterungen	Das erarbeitete Kompetenzmodell der kantonalen Verwaltung bildet die Grundlage für die Überarbeitung der HR Instrumente. Das Mitarbeitendengespräch sowie die Kursverwaltung werden gezielt auf das Kompetenzmodell ausgerichtet, um eine konsistente und wirksame Umsetzung sicherzustellen.

Massnahme	Erarbeitung eines Begleitkonzepts für Lernende
Jahresziel	Implementierung des Detailkonzepts zur Förderung der Integration von Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern in der kantonalen Verwaltung.
Erläuterungen	Die Integration der Lehrabgängerinnen und -abgänger in der kantonalen Verwaltung soll weiter gefördert und umgesetzt werden.

Entwicklungsschwerpunkt	**1.4 Umsichtige und nachhaltige Finanzpolitik** Die verfügbaren Mittel zielgerichtet, haushälterisch und transparent einsetzen, um den soliden Finanzhaushalt zu erhalten.

Massnahme	Eigenkapital gezielt für vorübergehende Ertragsausfälle und Grossprojekte einsetzen
Jahresziel	Das Budget 2028 ist so zu gestalten, dass es die bestehenden finanzpolitischen Richtwerte einhält. Die finanzpolitischen Richtwerte sind mit Blick auf das Regierungsprogramm und den Finanzplan 2029–2032 zu überprüfen.
Erläuterungen	Für das Budget 2028 sind die geltenden Richtwerte gemäss Regierungsprogramm und Finanzplan 2025–2028 einzuhalten. Das Regierungsprogramm und der Finanzplan 2029–2032 werden 2027 erstellt. In diesem Rahmen sind die finanzpolitischen Richtwerte zu überprüfen und für 2029–2032 so auszugestalten, dass das Haushaltsgleichgewicht mittelfristig gewährleistet ist.
Massnahme	Dienststellen- und departementsübergreifend flexibler sowie bedarfsgerechter Einsatz der Budgetmittel bei möglichst realitätsnahen Budgets
Jahresziel	Das Budget 2028 ist so zu gestalten, dass die bestehenden Budgetmittel im Personalbereich bedarfsgerechter und realitätsnäher eingesetzt werden.
Erläuterungen	Durch die Ausschöpfung des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 1 betreffend die Erfolgsrechnung wird der bedarfsgerechtere und realitätsnähere Einsatz der bestehenden Budgetmittel im Personalbereich notwendig. Das Departement für Finanzen und Gemeinden (DFG) erarbeitet in Abstimmung mit den Departementen und der Standeskanzlei entsprechende Umsetzungsvorschläge.
Massnahme	Familien- und wirtschaftsfreundliche Steuerpolitik mit möglichst gezielter Reduktion von negativen Arbeitsanreizen im Steuersystem
Jahresziel	Konsolidierung des Finanzhaushalts nach Steuergesetzesrevision und Steuerfusssenkungen.

Erläuterungen	Das revidierte kantonale Steuergesetz ist 2026 in Kraft getreten. Auf das Jahr 2026 wurde der Steuerfuss um weitere drei Prozentpunkte gesenkt, nachdem er 2024 bereits um fünf Prozentpunkte gesenkt worden war. Der Steuerfuss liegt nun bei 92 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Die Steuersenkung per 2026 wirkt sich erstmals im Budget und der Rechnung 2027 vollumfänglich auf die Steuererträge aus. Der kantonale Finanzhaushalt befindet sich in einer Phase der Konsolidierung. Vorerst sind keine weiteren Massnahmen angezeigt. Dies auch vor dem Hintergrund der anstehenden, tiefgreifenden Systemwechsel (Eigenmietwert und allfällige besondere Liegenschaftssteuer sowie Individualbesteuerung).

Wirtschafts- und Wohnstandort	**Regierungsziel 2** **Die Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts Graubünden stärken, die nachhaltige landwirtschaftliche Produktion fördern und Bestrebungen zur Diversifikation des Tourismusangebots unterstützen.**
Entwicklungsschwerpunkt	**2.1 Weiterentwicklung und Diversifizierung der Wirtschaft und des Tourismus** Die Weiterentwicklung und Diversifizierung der bestehenden Wirtschaftsstruktur wird gefördert, um die einseitige Abhängigkeit von einem Wirtschaftszweig zu reduzieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf wertschöpfungsintensive, innovative sowie nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Massnahme	Weiterentwicklung der kantonalen Standortpromotions- und Ansiedlungsaktivitäten unter Einbezug regionaler Standortentwicklungsstrategien
Jahresziel	Ein Projekt aus den Weiterentwicklungsarbeiten der kantonalen Standortpromotions- und Ansiedlungsaktivitäten mit Fokus auf die Regionen wird umgesetzt oder unterstützt.
Erläuterungen	Mit dem Projekt sollen die Regionen eine aussagekräftige Profilierung erhalten und so zielführend in die kantonalen Standortpromotions- und Ansiedlungsaktivitäten eingebunden werden. Es wird auf die Erkenntnisse der Innovationsstrategie 2.0 abgestützt (vgl. ES 2.2).

Massnahme	Förderung von Massnahmen zur Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in den Regionen
Jahresziel	Die koordinierte kantonale Anlaufstelle (Point-of-Entry) der Regionalen Innovationssysteme (RIS) wird strukturell weiterentwickelt, arbeitet bedürfnisorientiert und trägt zur Präsenz und Bekanntmachung der Innovationsförderangebote in den Regionen bei. Die bereitgestellten Angebote und Unterstützungsleistungen (Events, Bedürfnisanalysen, Erstberatungen, Coaching) werden von den KMU genutzt.
Erläuterungen	Die koordinierte Anlaufstelle für KMU soll die Angebote der Regionalen Innovationssysteme (RIS) in den Regionen Graubündens (besser) bekannt machen und bedürfnisorientiert ausrichten. Damit soll der Nutzen der RIS für die KMU in den Regionen erhöht werden.
Massnahme	Förderung von Massnahmen zur Diversifizierung des Bündner Tourismus
Jahresziel	Ein Projekt einer geeigneten Trägerschaft zur Inwertsetzung eines touristischen Potenzials wird unterstützt.
Erläuterungen	Tourismusakteure und potenzielle Projektträger werden animiert, gestützt auf das Regierungsprogramm 2025–2028, die Tourismusstrategie Graubünden sowie das kantonale Umsetzungsprogramm 2024–2027 zur Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP), Projektanträge einzureichen. Der Kanton unterstützt die Tourismusakteure dabei.

Entwicklungsschwerpunkt	**2.2 Stärkung der Innovationskraft und der Wettbewerbsfähigkeit der Bündner Unternehmen und damit des Kantons** Die kantonale Innovationspolitik schafft Anreize für Investitionen und Innovationen, damit die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons erhalten resp. gezielt ausgebaut wird.

Massnahme	Weiterentwicklung der kantonalen Innovationsstrategie
Jahresziel	Die Weiterentwicklung der kantonalen Innovationsstrategie zur Version 2.0 wird abgeschlossen und erste Massnahmen umgesetzt.
Erläuterungen	Die kantonale Innovationsstrategie ist zentrales Führungsinstrument zur Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Bündner Wirtschaft. Ihre Massnahmen zielen auf die Unterstützung der bestehenden Unternehmen, auf die Ansiedlung innovationsstarker Unternehmen und die Gründung von Startups.

	Es werden Impulse mit (über-)kantonaler Wirkung gesetzt und Akteure innerhalb des Kantons verbunden.
Massnahme	Steigerung der Innovations- und Investitionsfähigkeit von Unternehmen im Kanton
Jahresziel	Basierend auf den Erkenntnissen der Version 2.0 der kantonalen Innovationsstrategie werden massgeschneiderte Unterstützungsangebote im Bereich Wissenstransfer für die Bündner Wirtschaft verfügbar gemacht.
Erläuterungen	Gestützt auf das Regierungsprogramm 2025–2028, das Gesetz über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (GWE; BR 932.100) und die kantonale Innovationsstrategie werden Vorhaben und Projekte unterstützt, welche den Wirtschafts- und Innovationsstandort Graubünden stärken. Insbesondere werden die Institutionen aus Forschung und Entwicklung und die Bündner Wirtschaft enger verbunden.

Entwicklungsschwerpunkt	**2.3 Kantonale Wohnbauförderung weiterentwickeln und ausbauen** Die kantonale Wohnbauförderung bildet ein zeitgemässes und attraktives Fördersystem, das einen Beitrag zur dezentralen Besiedlung, zum Zugang zu Wohnraum für Familien und Personen in bescheideneren finanziellen Verhältnissen und zur Vermeidung von Abwanderung, insbesondere der jüngeren Bevölkerung, leistet.

Massnahme	Anpassung der Förderkriterien bei der Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet (WS)
Jahresziel	Bearbeitung der Gesuche anhand der angepassten Förderkriterien sowie Beurteilen der Auswirkungen auf die Anzahl eingehender Gesuche. Allenfalls Starten einer Informationskampagne zur Bekanntmachung des Förderinstruments.
Erläuterungen	Aufgrund der nicht mehr zeitgemässen Ausgestaltung der Förderkriterien waren in den vergangenen Jahren die Gesuche stark rückläufig. Die nun angepassten Kriterien entsprechen den aktuellen Rahmenbedingungen und Bedürfnissen.
Massnahme	Schaffung von zusätzlichen Möglichkeiten zur Wohnbauförderung
Jahresziel	Umsetzung des gemeinnützigen Wohnungsbaus, Konsolidierung und Optimierung der Prozesse in der Praxis.
Erläuterungen	Das Gesetz über die Förderung von Wohnraum (GFW; BR 950.250) ist seit 1. Januar 2026 in Kraft. Es gilt nun, die Abläufe zu konsolidieren und zu optimieren, um die Gesuche korrekt und effizient zu behandeln.

Entwicklungs-schwerpunkt	**2.4 Wertschöpfung durch nachhaltige Lebensmittelproduktion unter Erhalt der Produktionsgrundlagen und der Tiergesundheit** Die Bündner Landwirtschaft nutzt ihr Potenzial zur nachhaltigen Produktion von hochwertigen Lebensmitteln, zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels und zum Erhalt der Biodiversität. Die Strukturverbesserungen unterstützen auch diesbezüglich eine resiliente, innovative und marktorientierte Entwicklung der Betriebe.

Massnahme	Stärkung der Innovationskraft und des Know-hows zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsgrundlagen und für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion
Jahresziel	Die Expansionsphase des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft» ist mit 150 Betrieben gestartet. Die Prozesse für eine korrekte und nachvollziehbare Auszahlung der Fördergelder sind in der Praxis erprobt und optimiert. Im Projekt «Beitrag für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität» (BrBL) wird der definitive Bericht dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) eingereicht.
Erläuterungen	Im Jahr 2026 wurden die Massnahmen und die Organisationsstruktur sowie die Umsetzungsprozesse für die Expansionsphase festgelegt. Im ersten Umsetzungsjahr werden diese in der Praxis erprobt und falls nötig angepasst, so dass die Fördergelder ab dem ersten Beitragsjahr 2027 korrekt an die teilnehmenden Betriebe ausgerichtet werden können. Im ersten Quartal 2027 ist der definitive Bericht für das Projekt BrBL beim BLW eingereicht. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um die Informationsveranstaltungen und Gruppenberatungen im Jahr 2027 rechtzeitig durchzuführen sowie die Anmeldung im Rahmen der Strukturdatenerhebung 2028 sicherzustellen. Dies ermöglicht den teilnehmenden Betrieben den Einstieg ab dem ersten Beitragsjahr 2028.
Massnahme	Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Strukturverbesserungen
Jahresziel	Abschluss der Erarbeitung der landwirtschaftlichen Strukturverbesserungsstrategie Kanton Graubünden.
Erläuterungen	Der Prozess zur Erarbeitung einer Strukturverbesserungsstrategie wird im Jahr 2027 abgeschlossen, die entsprechenden Fördergrundsätze sind festgelegt und die Voraussetzungen für die Umsetzung ab 2028 sind geschaffen.

Massnahme	Sicherstellung einer stabilen Nutztiergesundheit als Grundlage für die Herstellung nachhaltiger und hochwertiger Primärprodukte
Jahresziel	Die Vorgaben des nationalen Überwachungsprogramms Bovine Virus-Diarrhoe (BVD) und Moderhinke (MH) werden erfüllt. Die nationale und internationale Seuchenlage wird laufend beurteilt, um proaktiv und situativ darauf zu reagieren. Die PFAS-Problematik wird im Sinne des «One Health-Ansatzes» angegangen.
Erläuterungen	Rindviehhaltungen (BVD) und Schafhaltungen (MH) werden flächendeckend untersucht. Bei positiven Laborbefunden werden entsprechende Massnahmen verfügt. Im Zusammenhang mit PFAS ist die Übersicht über die Belastungssituation im Kanton (risikobasiertes Vorgehen) abgeschlossen (Phase I). Zudem sind der Vollzugsbedarf (Phase II) und der Unterstützungsbedarf betroffener landwirtschaftlicher Betriebe (Phase III) bis Ende Jahr geklärt.

Entwicklungsschwerpunkt	**2.5 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit** Die grenzüberschreitende Kooperation wird gefördert und gestärkt.

Massnahme	Der Austausch mit den Nachbarregionen wird intensiviert und grenzüberschreitende Netzwerke und Kooperationsformen gefördert.
Jahresziel	Die bestehenden grenzüberschreitenden Netzwerke und Kooperationsformen in der Grenzregion Graubünden-Lombardei werden gepflegt und das regionale Netzwerk «Regio Retica» als Beobachter begleitet.
Erläuterungen	Die Stärkung der Beziehungen zur Region Lombardei ist einer der drei Schwerpunkte der Strategie Aussenbeziehungen 2024–2028. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit soll sowohl auf bilateraler Ebene als auch im Rahmen multilateraler Formate (u.a. Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, Interreg, Dialogo transfrontaliero) gelebt und weiter ausgebaut werden. Der Kanton nimmt zudem beim regionalen, grenzüberschreitenden Netzwerk «Regio Retica» seine Beobachterrolle wahr. Mit dieser Initiative sollen der grenzüberschreitende Dialog langfristig gefördert, Herausforderungen gemeinsam angegangen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der Region gestärkt werden.
Massnahme	Bestehende Programme zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit werden beworben.
Jahresziel	Die relevanten Informationen zu den Förderprogrammen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sind für interessierte Akteure einfach zugänglich.

Erläuterungen	Aufbauend auf der Zusammenstellung der grenzüberschreitenden Förderprogramme und der Prüfung geeigneter Darstellungsformen wird die Bereitstellung der relevanten Informationen zu den Fördermöglichkeiten und deren Anforderungen finalisiert. Ziel ist es, interessierten Akteuren die Orientierung innerhalb der Förderlandschaft zu erleichtern und den Zugang zu den Förderinstrumenten zu vereinfachen. Zu diesem Zweck werden die Informationen auf der neuen Webseite des Kantons übersichtlich und leicht auffindbar bereitgestellt. Ergänzend werden begleitende Kommunikationsmassnahmen geprüft.

Raumentwicklung / Raumordnung	**Regierungsziel 3** **Rahmenbedingungen und Voraussetzungen so gestalten, dass eine bedarfs- und standortgerechte Raumentwicklung ermöglicht wird.**
Entwicklungsschwerpunkt	**3.1 Bodenverfügbarkeit sicherstellen** Bauzonenreserven sind verfügbar und werden flächensparend mit angemessener Dichte unter Beachtung der baukulturellen Qualität genutzt. Planungen nutzen die Spielräume und Bauprojekte sind umsetzbar.
Massnahme	Mobilisierung von unüberbauten und unternutzten Flächen für Wohnraum und Gewerbe/Industrie sicherstellen
Jahresziel	Die Möglichkeiten von bisherig wenig genutzten Mobilisierungsmassnahmen werden in einem Bericht aufgezeigt. Unterstützung von je einem Pilotprojekt in der Gemeinde Pontresina und in der Region Surselva zur Nutzung bestehender Potenziale.
Erläuterungen	Mobilisierung fokussierte bisher auf Bauverpflichtungen für unbebaute Grundstücke. Weitere Massnahmen wie Lenkungs- oder Ersatzabgaben oder die Erhöhung der Mehrwertabgabesätze kamen bisher kaum zum Einsatz. Auch die Mobilisierung von Nutzungsreserven in bestehenden Bauten oder auf brachliegenden Arealen wurden noch wenig angegangen. Auch die überbauten Bauzonen weisen mit einer Überbauung von 83 Prozent noch punktuelle, in der Summe aber nennenswerte mobilisierbare Nutzungspotenziale auf. Dazu sind einerseits die Grundlagen in einem Bericht aufzuarbeiten und andererseits innovative Ansätze in Pilotprojekten zu testen. Mobilisierungsmassnahmen sind z.B. auch mittels einer aktiven Boden- und Baulandpolitik umsetzbar. Diese Möglichkeiten werden noch zu wenig genutzt. Pilotprojekte zeigen die konkrete Umsetzbarkeit und dienen anderen Gemeinden als Anregung.

	Im Jahre 2027 werden darum mindestens die folgenden zwei Pilotprojekte unterstützt: • Pilotprojekt Wohnbauförderung (Pontresina) • Pilotprojekt Wohnbauförderung und Dorfentwicklung (Surselva)
Massnahme	Komplexität in Planungs- und Bewilligungsverfahren thematisieren und – soweit in kantonaler Kompetenz und bundesrechtskonform – reduzieren
Jahresziel	In einer Studie sollen flankierende Massnahmen eruiert werden, um unerwünschte Folgen bei der Ausweisung flächendeckender Mischzonen mit offenen Zweckbestimmungen zu verhindern. Zudem sollen in einem Bericht die Anforderungen für regionale Bauämter dargelegt werden (als Orientierungshilfe für interessierte Gemeinden).
Erläuterungen	Oft werden Bauzonen ausgeschieden, die aber viele Nutzungen ausschliessen. Dies ist namentlich für industrielle Nutzungen mit grossen Emissionen gerechtfertigt. Dienstleistungen sowie Handwerk und Gewerbe hingegen sind in der Regel gut mit Wohnnutzungen vereinbar. Diese jahrzehntelange Praxis führt regelmässig dazu, dass Projekte zum Beispiel für Dienstleistungs- oder Beherbergungsbetriebe vor der Baubewilligung eine aufwendige projektbezogene Teilrevision der Nutzungsplanung erfordern. Mit einer generellen Ausweisung von Mischzonen ist dieser Planungsschritt unnötig. Allerdings kann dies zu Verdrängungseffekten führen, zum Beispiel Verdrängung von Wohnen durch Gewerbe. Hierzu soll in einer Studie analysiert werden, welches Instrumentarium nötig ist, um unerwünschte Folgen zu verhindern oder abzudämpfen. Diese Arbeit knüpft an eine Studie der Kantonsplaner-Konferenz an und konkretisiert resp. vertieft das Thema umsetzungsorientiert auf Bündner Verhältnisse. Regionale Bauämter sind ein Ansatz, um das Bau- und Planungswesen in den Gemeinden zu professionalisieren und um die Effizienz des Vollzugs zu verbessern (zum Beispiel durch Spezialisierungen der Mitarbeitenden). Bislang fehlen jedoch konkrete Empfehlungen oder Handlungsanweisungen, welche aufzeigen, wie ein regionales Bauamt organisiert werden könnte.

Öffentliche Sicherheit	**Regierungsziel 4** **Die öffentliche Sicherheit in einem sich stetig verändernden Umfeld garantieren.**
Entwicklungs-schwerpunkt	**4.1 Bekämpfung der organisierten Kriminalität** Die Ermittlungserfolge der Kantonspolizei im Bereich der organisierten Kriminalität steigern.
Massnahme	Aus- und Weiterbildung von «Fachmitarbeitenden» der Strafverfolgungsbehörden in den Bereichen der digitalen Ermittlungsfähigkeiten und der verdeckten Massnahmen
Jahresziel	Durchführen von Aktionen im Bereich der verdeckten Massnahmen.
Erläuterungen	Nach Abschluss der theoretischen Ausbildung werden die Kompetenzen der Mitarbeitenden durch Aktionen im Bereich der verdeckten Massnahmen in der Praxis gefestigt.
Massnahme	Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für den innerkantonalen Datenaustausch zwischen Dienststellen
Jahresziel	Mitwirkung bei der Schaffung der bundesgesetzlichen Grundlagen für einen wirkungsvollen Datenaustausch zur Umsetzung der nationalen Strategie zur Bekämpfung von Organisierter Kriminalität. Beauftragung zur Erstellung eines Gutachtens zur Ortung des kantonalen gesetzgeberischen Handlungsspielraums.
Erläuterungen	Durch die nationale Strategie zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität (OK) soll der Meldefluss zwischen Verwaltungs- und Strafverfolgungsbehörden verbessert werden. Der Kanton wird seinerseits eine kantonale Strategie OK erarbeiten. In diesem Zusammenhang ist mittels Gutachten zu prüfen, ob eine kantonale gesetzliche Grundlage für den innerkantonalen Datenaustausch notwendig und wirksam wäre. Die Regierung hat die entsprechenden Projekte in Auftrag gegeben.

Massnahme	Verstärkung und Optimierung der Zusammenarbeit von Justiz und Polizei im Bereich der technologiebasierten und organisierten Kriminalität
Jahresziel	Ausbau und Pflege der Netzwerke mit den Nachbarkantonen, insbesondere Tessin, sowie dem benachbarten Ausland, insbesondere Italien.
Erläuterungen	Technologiebasierte und organisierte Kriminalität ist nicht an Kantonsgrenzen gebunden. Deren Bekämpfung erfordert eine gezielte Zusammenarbeit von Justiz und Polizeibehörden innerhalb von Kriminalitätsregionen, einen legitimierten und strukturieren Informationsaustausch sowie die Nutzung von Synergien.
Massnahme	Umsetzung der Vermögensabschöpfung im Bereich der Deliktskategorien, welche von organisierten Strukturen/Banden geprägt sind
Jahresziel	Das Konzept zur Vermögensabschöpfung im Bereich der Organisierten Kriminalität wird umgesetzt.
Erläuterungen	Durch eine wirksame und effiziente Vermögensabschöpfung wird der OK der unrechtmässige Deliktserlös konsequent entzogen. Auf diese Weise wird Graubünden für Aktivitäten der OK unattraktiv.

Entwicklungs-schwerpunkt	**4.2 Sicherheit im Grenzraum und an den Landesgrenzen** Die Sicherheit in den Südtälern und in den Grenzregionen ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) gewährleistet.

Massnahme	Zusammenarbeit und Synergienutzung zwischen dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) ist weiter zu optimieren und zu verstärken
Jahresziel	Die Zusammenarbeit ist aufgrund der neuen BAZG-Organisationsstruktur neu aufzubauen und Austauschgefässe sind zu institutionalisieren resp. neu auszurichten. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den italienischen Polizei- und Grenzschutzorganen wird weitergeführt.
Erläuterungen	Aufgrund der neuen Organisationsstruktur des BAZG gehört Graubünden ab 1.8.2026, zusammen mit den Kantonen Tessin und Uri, neu zur Zollregion Süd. Die bisher auf der obersten Ebene mit der Zollregion Ost etablierte Zusammenarbeit ist mit der Zollregion Süd neu aufzubauen. Auch in der Regionenpolizei wird der schon heutige regelmässige Austausch mit der Zollstelle Graubünden (BAZG) auf die neue Situation angepasst. Die in den letzten zwei Jahren erhöhte Präsenz im Einsatzraum und die gemeinsame Kontrollintensität soll beibehalten und weiter gefördert werden.

Massnahme	Überarbeitung und Neubeurteilung der Verfahrensabwicklung und -prozesse zur Abwicklung von grösseren Migrationsströmen
Jahresziel	Die Unterbringung von Personen oder Personengruppen an ihren Bestimmungsorten ist geklärt.
Erläuterungen	Stauts quo der letzten Jahre soll bestehen bleiben. Noch zu klären ist, wo im Churer Rheintal Personen oder Personengruppen gemäss ihrem Aufenthaltsstatus untergebracht werden können und welche kantonalen Dienststellen dafür zuständig sind.

Entwicklungsschwerpunkt	**4.3 Vorbereitung Kantonaler Führungsstab (KFS) auf multiple und komplexe Krisen** Der Bündner Bevölkerungsschutz wird weiterentwickelt und die Organisation, Struktur und die Prozesse des Kantonalen Führungsstabes (KFS) werden kontinuierlich überprüft und wenn notwendig angepasst, damit auch multiple und komplexe Krisen gemeistert werden können.

Massnahme	Anpassung der Organisation des Kantonalen Führungsstabes (KFS) sowie Schaffung einer Stabsstelle KFS
Jahresziel	Die Massnahme ist bereits umgesetzt – daher ist kein Jahresziel geplant.
Erläuterungen	Die Überarbeitung des Reglements für den Kantonalen Führungsstab wurde Ende 2026 abgeschlossen. Als permanentes Element des KFS dient die Stabsstelle KFS, welche vom Bereich Bevölkerungsschutz des Amts für Militär und Zivilschutz (AMZ) betrieben wird. Die Verantwortung für die Stabsstelle KFS liegt beim Bereichsleiter Bevölkerungsschutz.
Massnahme	Personalbestände im Bündner Zivilschutz langfristig sicherstellen
Jahresziel	Umsetzung der neu erarbeiteten Organisationsstruktur (Spezialformationen und Regionalkompanien) des Zivilschutzbataillons Graubünden auf der Basis des im Jahre 2026 neu erarbeiteten Leistungskatalogs.
Erläuterungen	Vor dem Hintergrund der per Anfang 2026 reduzierten Personalbestände des Bündner Zivilschutzes wurde der Leistungskatalog gemäss den Vorgaben des Bundesamts für Bevölkerungsschutz (BABS) und unter Berücksichtigung der Vorgaben der Kantonalen Gefährdungsanalyse neu definiert. Darauf aufbauend wurde in multidisziplinären Arbeitsgruppen eine zeitgemässe und weiterhin regional stark verankerte Organisationsstruktur für das Zivilschutzbataillon Graubünden erarbeitet, welches nun ab dem Jahre 2027 umgesetzt wird.

Massnahme	Langfristige Strategie im Bereich Schutzraumbau entwickeln
Jahresziel	Anwendung des Umsetzungsentscheids betreffend Reservation Schutzplätze in Ferienliegenschaften für deren Eigentümerschaft und darauf aufbauend laufende Steuerung des Schutzraumbaus.
Erläuterungen	Zusammen mit den Gemeinden wird, wo möglich, individuell der Bau von öffentlichen Schutzräumen forciert, um die geforderte Schutzplatzbilanz zu erreichen. Das Projekt zum Werterhalt der bestehenden Schutzräume sowie die Umnutzung von aufgehobenen Zivilschutzanlagen zu öffentlichen Schutzräumen wird nach Vorgaben des Bundesamts für Bevölkerungsschutz (BABS) umgesetzt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt	**Regierungsziel 5** **Durch Förderung der sozialen Kohäsion den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.**
Entwicklungsschwerpunkt	**5.1 Grundlagen und Instrumente für den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiterentwickeln** Das System der sozialen Sicherheit, die Zusammenarbeit der involvierten Akteure und die gesetzlichen Grundlagen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind wirkungsvoll.

Massnahme	Das System und die Zusammenarbeit in der sozialen Sicherheit für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen weiterentwickeln
Jahresziel	Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden und die Zugänglichkeit in der Sozialhilfe sind gestärkt.
Erläuterungen	Das Digitalisierungsprojekt ist umgesetzt, die Mehrheit der Gemeinden und die Sozialdienste des Kantons nutzen das digitale Fallführungssystem. Der fachliche Austausch der beteiligten Stellen der Sozialhilfe findet regelmässig, strukturiert und auf die Bedürfnisse der Gemeinden angepasst in den geeignetsten Formaten statt. Der Fokus liegt dabei auf den regionalen Austauschformaten. Der Zugang zur Sozialhilfe ist niederschwelliger gestaltet. Einen erleichterten Zugang ermöglichen insbesondere die Namensänderung der regionalen Sozialdienste, die Bekanntmachung der vielfältigen Angebote sowie eine individuelle Onlinehilfe zur Ermittlung des Sozialhilfeanspruchs auf der Webseite des Kantons.

Massnahme	Gesetzliche Grundlagen für eine kantonale Kinder- und Jugendpolitik schaffen, um die Zukunft für Kinder und Jugendliche aktiv und attraktiv zu gestalten
Jahresziel	Die Botschaft ist ausgearbeitet und dem Grossen Rat zur Beratung unterbreitet (Vorbehalt: Ergebnis der Vernehmlassung).
Erläuterungen	Die Vernehmlassung der Vorlage findet im zweiten Halbjahr 2026 statt. 2027 werden die Rückmeldungen ausgewertet und basierend darauf die Botschaft für die gesetzliche Grundlage für eine kantonale Kinder- und Jugendpolitik ausgearbeitet. Die Behandlung der Vorlage im Grossen Rat ist im zweiten Halbjahr 2027 geplant.
Massnahme	Gesetzliche Grundlagen schaffen, um die Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt im Kanton wirkungsvoll umzusetzen
Jahresziel	Umsetzung des Gesetzes gegen häusliche Gewalt.
Erläuterungen	Das Gesetz gegen häusliche Gewalt wird – vorbehältlich der Zustimmung durch den Grossen Rat – im ersten Quartal 2027 in Kraft gesetzt. Voraussetzung für die Umsetzung sind die Erarbeitung eines Datenkonzepts für die Datensammlung, -übermittlung und Berichterstattung.

Entwicklungsschwerpunkt	**5.2 Leben mit Behinderung – Teilhabe, Gleichstellung und Schutz vor Diskriminierung** Der Kanton Graubünden fördert die Teilhabe und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, schützt diese wirksam vor Diskriminierung und setzt die UN-Behindertenrechtskonvention (UN BRK) bedarfsgerecht um.

Massnahme	Information und Sensibilisierung im Bereich der Teilhabe und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung
Jahresziel	Die kantonale Fach- und Koordinationsstelle für Behindertengleichstellung und Behindertenrechte gewährleistet den Austausch der relevanten Akteure zum Thema UN-BRK, insbesondere unter Einbezug von Menschen mit Behinderung (Selbstvertretende), und sensibilisiert die Bevölkerung für die Anliegen der Betroffenen.
Erläuterungen	Die Austauschveranstaltungen mit allen Akteuren werden weitergeführt. Zudem werden die nationalen Aktionstage Behindertenrechte unter Sicherstellung der Partizipation von Menschen mit Behinderung koordiniert und begleitet. Des Weiteren wird eine spezifische Webseite zum Thema «Leben mit Behinderung im

	Kanton Graubünden» mit Informationen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige (Information für verschiedene Lebenslagen: Kind, junge Menschen, Erwachsene, Arbeit und Wohnen, Alter und Betagtheit u.a.) konzipiert.
Massnahme	Eine kantonale Fach- und Koordinationsstelle für Behindertenrechte inner- und ausserhalb der kantonalen Verwaltung wird als Pilotprojekt geführt
Jahresziel	Die kantonale Fach- und Koordinationsstelle führt die Gespräche mit den Dienststellen zur Umsetzung der UN BRK im Kanton Graubünden fort, unterstützt sie fachlich bei der Umsetzung und verfasst zuhanden der Regierung einen Bericht zum Umsetzungsstand.
Erläuterungen	Die Fach- und Koordinationsstelle begleitet die Dienststellen fachlich bei der Umsetzung der von der Regierung festgelegten Massnahmen. Dazu stellt sie den Dienststellen Informationen, Merkblätter und Checklisten zur Verfügung. Zudem dokumentiert sie den Stand der Umsetzung der UN BRK im Kanton Graubünden.
Massnahme	Der Kanton prüft den Erlass von Richtlinien zur Überprüfung von Gesetzen, Verordnungen und Reglemente auf ihre bedarfsgerechte Vereinbarkeit mit der UN BRK
Jahresziel	Zu dieser Massnahme ist kein Jahresziel geplant.
Erläuterungen	Aufgrund der beschränkten personellen Ressourcen bei der Fach- und Koordinationsstelle wird auf die Formulierung eines Jahresziels verzichtet (analog 2025/2026).

Energie	**Regierungsziel 6** **Energieversorgung sicherstellen und erneuerbare Energieträger fördern.**
Entwicklungs-schwerpunkt	**6.1 Umsetzung der Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022–2050** Die Wasserkraft wird als wichtiger Teil der Energiewende erhalten, optimiert und ausgebaut.
Massnahme	Umsetzung erster Etappen der Wasserkraftstrategie des Kantons Graubünden 2022–2050 mit den vier Teilstrategien Heimfallstrategie, Beteiligungsstrategie, Verwertungsstrategie und Betriebsstrategie
Jahresziel	Berichterstattung zur Umsetzung der Wasserkraftstrategie zuhanden des Grossen Rats und Durchführung Wasserkrafttagung.
Erläuterungen	Per Ende 2026 erwartet der Grosse Rat einen Zwischenbericht, welcher im 2027 behandelt wird. Mit diesem Zwischenbericht wird der Grosse Rat einen vertieften Einblick zum aktuellen Arbeitsstand des Projekts Umsetzung der Wasserkraftstrategie erhalten. Anfang 2027 soll zudem das Handbuch zum Heimfallprozess zur Verfügung stehen. Aufgrund der Arbeiten für den ungeplanten Zwischenbericht verzögert sich der effektive Projektabschluss. Dieser erfolgt im 2027. Im ersten Quartal 2027 wird eine Wasserkrafttagung durchgeführt. An dieser Tagung wird sämtlichen Bündner Konzessionsgemeinden die geplante Umsetzung der kantonalen Wasserkraftstrategie aufgezeigt werden. Unter anderem wird auch der Inhalt des Handbuches zum Heimfallprozess vermittelt.
Massnahme	Aufbau der Strukturen zur Abwicklung der Heimfälle mit Schaffung entsprechender Wissens- und Austauschplattform
Jahresziel	Prüfung Notwendigkeit einer Gesetzesvorlage für die Beteiligungs- und Verwertungsgesellschaft.
Erläuterungen	Für die Errichtung künftiger Strukturen – Aufbau und den Betrieb einer Beteiligungs- sowie einer Verwertungsgesellschaft – ist die Notwendigkeit gesetzlicher Grundlagen zu prüfen.

Entwicklungs-schwerpunkt	**6.2 Zubau von erneuerbaren Energien und Verbesserung der Energieversorgung im Kanton** Projekte für den Zu- und Ausbau der Produktion von erneuerbaren Energien im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes werden schnell und effizient bewilligt.

Massnahme	Spezialrechtliche Regelung für die Bewilligung von grossflächigen Solar- und Windanlagen ausarbeiten
Jahresziel	Per Ende 2027 liegt ein Gesetzgebungsvorschlag vor.
Erläuterungen	Bis Ende 2026 wird ein Normkonzept sowie eine Empfehlung für die Umsetzung eines Plangenehmigungsverfahrens erarbeitet. Im 2027 wird dieser Vorschlag konkretisiert und die Arbeiten für das Gesetzgebungsverfahren (Teilrevision oder neues Gesetz) aufgenommen.
Massnahme	Ausarbeiten und finalisieren des kantonalen Richtplans Energie
Jahresziel	Durchführung erste Teilrevision des kantonalen Richtplans Energie.
Erläuterungen	Der kantonale Richtplan Energie ist mit Ausnahme der PV-Grossflächen-Eignungsgebiete erarbeitet und vom Bundesrat genehmigt. Bis Ende 2026 liegen die Erhebung der PV-Eignungsgebiete von nationaler Bedeutung vor. Im 2027 werden mit einer Teilrevision des Richtplans Energie die Eignungsgebiete festgelegt.

Umwelt und Klimaschutz	**Regierungsziel 7** **Die kantonale Klimastrategie trägt zu effektivem Umwelt- und Klimaschutz bei.**

Entwicklungs-schwerpunkt	**7.1 Umsetzung des Aktionsplans Green Deal vorantreiben** Der Aktionsplan Green Deal (AGD) wird schrittweise umgesetzt.

Massnahme	Start des Vollzugs der vom Grossen Rat beschlossenen Gesetzesanpassungen und der dazugehörenden Verordnungsbestimmungen
Jahresziel	Es sind mindestens zwei Ausschreibungen erfolgt, an denen sich Unternehmen aus dem Kanton für Beiträge aus der Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation bewerben können.

Erläuterungen	Gemäss Art. 17 des Bündner Klima- und Innovationsgesetzes (BKIG; BR 820.400) können Beiträge auf Gesuch hin oder mittels Ausschreibungen gewährt werden. Die BKIV (BR 820.410) legt zudem fest, dass Beiträge gemäss Art. 7 und 9-11 BKIG an Vorhaben, welche nicht auch vom Bund unterstützt werden, nur mittels Ausschreibungen gewährt werden. Mit Ausschreibungen soll sichergestellt werden, dass die Mittel der Spezialfinanzierung in erster Linie an Vorhaben mit dem besten Verhältnis zwischen Zielerreichung und Beitragshöhe geleistet werden, also möglichst effizient verwendet werden. Die zeitliche Abfolge der Ausschreibungen wird in Form eines generellen Ausschreibungsplans veröffentlicht. Dieser Plan ist das Resultat einer fachlichen Beurteilung, einer Marktsondierung sowie Priorisierung, was in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden kann und soll (Roadmap), damit die im Aktionsplan Green Deal beschriebene Dekarbonisierung gelingt. Der generelle Ausschreibungsplan soll den potenziellen Gesuchstellern als Orientierungshilfe dienen und konkret umsetzbare und zielführende Massnahmen adressieren, die potenziell von mehr als einem Unternehmen aus Graubünden umgesetzt werden können. Im Fokus sind zurzeit Ausschreibungen in den Bereichen Industrie (Hochtemperatur-Wärmepumpen), Verkehr (Ladeinfrastruktur für Baumaschinen und Lastwagen im lokalen und regionalen Materialtransport) sowie Kreislaufwirtschaft (selektiver Aufschluss bei der Verwertung mineralischer Rückbaumaterialien). Konkrete Ausschreibungen und die Zuschläge werden durch die Regierung genehmigt.
Massnahme	Klimaprogramm für die erste Umsetzungsperiode erarbeiten
Jahresziel	Eine erste kantonale Netto-Null-Roadmap als Grundlage für die jährlich zu verfassenden Dokumente «Klimaprogramm» sowie «Finanz- und Ausschreibungsplan» ist erstellt.
Erläuterungen	Das jährlich zu aktualisierende und alle 2 Jahre der Regierung zur Kenntnis zu bringende Klimaprogramm gibt einen Überblick der Mittelzuteilung unterteilt nach Fördertatbeständen und Jahren bis 2050. Es dient als Grundlage für die Budgetierung und den Finanzplan. Das aktuelle Klimaprogramm und damit auch der Finanzplan basieren in der Mittelzuteilung auf der Klimarelevanz der einzelnen Sektoren (prozentuale Zuteilung aufgrund der Treibhausgasemissionen) sowie in den Sektoren Gebäude und Landwirtschaft aufgrund der Erwartung der zuständigen Ämter, was in den nächsten Jahren an Fördermitteln nachgefragt wird. Um das Netto-Null-Ziel 2050 erreichen zu können, braucht es jedoch einen kantonalen Fahrplan («Roadmap»), was wann (evtl. auch durch wen) umgesetzt werden muss oder sollte. Die Entwicklung einer solchen Roadmap erfordert Expertenwissen zum technologischen wie auch wirtschaftlichen Umfeld. Mit der «Roadmap» kann einerseits der Anforderung nach einer Priorisierung der Mittelverwendung gemäss Art. 27 BKIG Rechnung getragen werden. Andererseits lassen sich dadurch Klimaprogramm, Finanz- und Ausschreibungsplan auf eine solide Grundlage stellen. Da die Förderungen ergebnisoffen, technologieneutral

	und auf das Netto-Null Ziel ausgerichtet werden muss, sind als Folge des technologischen Wandels und des veränderten politischen wie auch wirtschaftlichen Umfelds auch immer wieder Anpassungen an der Roadmap vorzunehmen, weshalb auch Klimaprogramm, Finanz- und Ausschreibungsplan einer rollenden Planung unterliegen und periodisch nachzuführen sind.
Massnahme	Vollzugshilfen zur Umsetzung des Aktionsplans Green Deal (AGD) schaffen und laufend aktualisieren
Jahresziel	Prozess der Ausschreibungen sowie Richtlinien für Ausschreibungen sind finalisiert.
Erläuterungen	Ausschreibungen haben den Vorteil, dass idealerweise mehrere Angebote eingehen und die Fördermittel möglichst zielführend und effizient zugesprochen werden können. Der Nachteil besteht darin, dass zwischen dem Ausschreibungsplan und den Bedürfnissen der Unternehmen zeitliche Unterschiede bestehen und dass die interessierten Unternehmen umfangreiche Unterlagen bereitstellen müssen, ohne dass eine entsprechende Sicherheit für die Beitragsgewährung besteht. Diesen Problemen kann allenfalls mit wiederkehrenden und mehrstufigen Ausschreibungen begegnet werden, bei denen in einer möglichst einfach gehaltenen ersten Stufe bereits die wichtigsten Fragen geklärt werden können und für die Gesuchsteller Sicherheit geschaffen werden kann.
Massnahme	Monitoringbericht für die erste Umsetzungsperiode (Wirkung und Finanzen) vorbereiten
Jahresziel	Die Struktur der Berichterstattung an den Grossen Rat über Zielerreichung und Mitteleinsatz aus Spezialfinanzierung ist festgelegt und Fahrpläne der Dienststellen zur Erreichung ihrer Klimaziele sind durch die Regierung genehmigt.
Erläuterungen	Gemäss Art. 27 BKIG erstattet die Regierung dem Grossen Rat alle vier Jahre, d.h. erstmals 2030 mit der Jahresrechnung 2029, Bericht über die vier Vollzugsjahre 2026–2029. Basierend auf den Fördertätigkeiten von 2026 und der bis Mitte 2027 eingegangenen Fördergesuchen und Offerten anlässlich von Ausschreibungen werden die Struktur und der Detaillierungsgrad der Berichterstattung festgelegt und in den zwei Folgejahren getestet. Die Fahrpläne der durch die Regierung bezeichneten Dienststellen zur Erreichung ihrer Reduktionsziele gemäss Art. 3 BKIG sind durch die Regierung genehmigt. Der Stand der Umsetzung wird in einem zusätzlichen Kapitel des Monitoringberichts abgehandelt.

Entwicklungs-schwerpunkt	**7.2 Strategie für den nachhaltigen Umgang mit Wasser entwickeln** Die Ansprüche an das Wasser sind vor dem Hintergrund zunehmender Trockenheit stärker zu koordinieren.

Massnahme	Gesamtheitliche Übersicht über alle bewilligten Wasserentnahmen pro Einzugsgebiet
Jahresziel	Die Auswirkungen der bewilligten Wasserentnahmen auf Abflüsse und Grundwasserträger sind in der nötigen zeitlichen Auflösung dargestellt.
Erläuterungen	Die konzessionierten oder erteilten Bewilligungen für Wasserentnahmen stützen sich auf konstante maximale Entnahmemengen und/oder allfällige Voraussetzungen zur Wasserentnahme. Mit dem Jahresziel sollen für Zeitperioden mit hohem Wasserbedarf und wenig Dargebot (Trockenperioden) dargestellt werden, wie sich die Entnahmen auf die Wasserführung der Fliessgewässer und die Grundwasserstände auswirken. Dazu muss die zeitliche Auflösung bei den Oberflächengewässern viel höher sein als bei den Grundwasserträgern.
Massnahme	Situationsanalyse zur Identifikation von Gebieten mit grossem Risiko für Wassermangel
Jahresziel	Für ein Einzugsgebiet ist die Bilanz, die sich aus dem Wasserdargebot und allen Wasserentnahmen ergibt, in hoher zeitlicher Auflösung erstellt.
Erläuterungen	Das Wasserdargebot für ein Einzugsgebiet ergibt sich aus den globalen Klimaszenarien und wird von der MeteoSchweiz aktualisiert auf den Datenstand 2025 zur Verfügung gestellt. Der damit bestimmte künftige Wassereintrag in ein Einzugsgebiet wird dem Bedarf in der nötigen zeitlichen Auflösung gegenübergestellt, was eine Einschätzung ermöglicht, wie gross das Risiko für Wassermangel in einem Einzugsgebiet ist.
Massnahme	Erarbeitung eines Konzepts für ein integrales Wassermanagement mit Umsetzungen in ausgewählten Einzugsgebieten
Jahresziel	Grundlagen für die Erhebung aller Ansprüche an das Wasser in Einzugsgebieten, die noch nicht bekannt sind und sich in Anbetracht des Klimawandels verändern, werden bereitgestellt.
Erläuterungen	Die landwirtschaftliche Bewässerung (inkl. Alpen), die Beschneiung sowie die Löschwasservorhaltung können künftig als Folge des Klimawandels mit längeren Trockenzeiten und Hitzeperioden einen höheren Bedarf aufweisen. Zudem nehmen die Ansprüche an die Trinkwasserversorgung zu. Aufgrund dessen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie diese Ansprüche besser abgedeckt werden können.

Massnahme	Weiterentwicklung des Monitorings zur laufenden Lagebeurteilung bezüglich Trockenheit
Jahresziel	Die Quellschüttungen der für das langfristige Monitoring geeigneten oberflächennahen Quellen sind im Trockenheitsbulletin aufgeschaltet.
Erläuterungen	Bisher stützt sich die Lagebeurteilung bei Trockenheit auf Parameter wie Grundwasserpegel, Wasserstände in den Gewässern und Bodenfeuchte. Da die Wasserversorgungen in Gebieten abseits der grossen Grundwasserträger auf teils oberflächennahe Quellen angewiesen sind, ist deren Quellschüttung eine wichtige Grösse zur Beurteilung des Grades der Trockenheit und ist in das laufende Trockenheitsbulletin einzubeziehen.

Entwicklungsschwerpunkt	**7.3 Der Kanton wendet sich einer Kreislaufwirtschaft zu** Die Ressourcen im Kanton Graubünden werden geschont und die Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten gemindert.

Massnahme	Ausarbeitung eines Massnahmenplans zur Förderung der Kreislaufwirtschaft
Jahresziel	Fertigstellen des Massnahmenplans und Genehmigung durch die Regierung.
Erläuterungen	Der Massnahmenplan mit den identifizierten Massnahmen der kantonalen Verwaltung zur Kreislaufwirtschaft (KLW) wird unter der Leitung der eingesetzten interdepartementalen Spurgruppe ausformuliert und von der Regierung genehmigt. Grundlage für die Erarbeitung des Massnahmenplans sind eine Benchmark-Analyse sowie eine Erhebung der KLW-Aktivitäten bei den betroffenen Dienststellen, welche in einem Grundlagenbericht zusammengefasst bzw. aufgearbeitet werden.
Massnahme	Überprüfung bestehender Abläufe, Gesetze und Regulierungen zwecks Etablierung einer Kreislaufwirtschaft
Jahresziel	Aufnahme der für die Erreichung einer Kreislaufwirtschaft erforderlichen Anpassungen der verwaltungsinternen Abläufe sowie der kantonalen Rechtsgrundlagen.
Erläuterungen	Nebst der Umsetzung der einzelnen Massnahmen soll auch der im Rahmen der Projektarbeiten identifizierte Anpassungsbedarf der Abläufe bei der kantonalen Verwaltung sowie der gesetzlichen Grundlagen im Massnahmenplan behandelt werden. Die Umsetzung allfälliger Gesetzesanpassungen ist nicht Teil des ES 7.3. Diese werden separat und zu einem späteren Zeitpunkt an die Hand genommen.

Massnahme	Erarbeitung und Implementierung eines kantonalen Beschaffungskonzepts
Jahresziel	Anwendung der neuen Beschaffungsgrundsätze sowie Aufbau eines Monitorings.
Erläuterungen	Die Dienststellen wurden von der Regierung angewiesen, bei ihren Beschaffungen die von der Regierung verabschiedeten Beschaffungsgrundsätze anzuwenden. Diese gilt es nun verwaltungsintern umzusetzen und schrittweise zu verfeinern. Die Umsetzung soll mittels eines Monitorings begleitet werden. Ein zentrales Element des Monitorings bildet ein vom Kompetenzzentrum Beschaffungswesen organisierter, regelmässiger Erfahrungsaustausch unter den Beschaffungsverantwortlichen. Dabei werden die Anwendung der Beschaffungsgrundsätze überprüft, Tipps zur Bewältigung von Herausforderungen ausgetauscht und Aktualisierungsbedarf an den Beschaffungsgrundsätzen diskutiert, um deren Anwendung kontinuierlich auszuweiten und zu verbessern. Zudem werden zur Erreichung der neuen Vergabekultur entsprechende Schulungsformate angeboten.

Entwicklungsschwerpunkt	**7.4 Fortlaufende Sicherstellung der natürlichen Waldverjüngung und somit der Waldfunktionen** Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Entwicklung des Waldzustands und der Waldverjüngung werden laufend beurteilt und die natürliche Waldverjüngung in genügender Baumartenzusammensetzung sichergestellt.

Massnahme	Überwachung und Controlling der Auswirkungen des Klimawandels hinsichtlich der aktuellen Entwicklung des Waldzustands und der Waldverjüngung
Jahresziel	Auswertung und Kommunikation der mittels neuer Erhebungsmethode (Teilprogramm 7) ermittelten Resultate.
Erläuterungen	Für die Ermittlung, ob sich klimafitte Baumarten von selbst durch Naturverjüngung verbreiten, wird die neu entwickelte Methode (Teilprogramm 7) verwendet. Die Erhebungen fanden im Sommer bis Herbst 2026 statt und die Auswertung und Interpretation erfolgt anschliessend. Damit kann im Jahr 2027 eine Kommunikation der Resultate erfolgen. Je nach Situation müssen weitere Massnahmen erarbeitet werden, um die Entwicklung des Waldzustands in die notwendige Richtung lenken zu können. Zusätzlich wird in den Folgejahren ein System entwickelt, um die Situation der Waldschäden (nach Störungen) laufend zu überprüfen.
Massnahme	Anpassungen in der Waldbewirtschaftung aufgrund der Überwachung und des Controllings

Jahresziel	Anpassung resp. Erarbeitung von kantonalen Leitlinien und Vorschriften im Bereich Waldbewirtschaftung aufgrund des fortschreitenden Klimawandels.
Erläuterungen	Mit den Projektvorschriften für die Sammelprojekte Waldbau (Schutzwaldpflege, Waldschäden, Waldbiodiversität, Waldbewirtschaftung ausserhalb Schutzwald) passt das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) die Vorgaben für die Forstreviere laufend so an, dass die Überlegungen und Massnahmen zum Klimawandel kontinuierlich und so umfassend wie möglich dokumentiert werden. Für koordinierte Pflanzungen werden regionale Konzepte erarbeitet. Zusätzlich werden in den Folgejahren die Vorschriften bezüglich Baumartenwahl auf die neuen Bundesrichtlinien (NaiS-Version ab 2025) angepasst und im Forstdienst geschult.
Massnahme	Umsetzung Strategie «Lebensraum Wald-Wild 2021» inkl. Weiterentwicklung eines Konzepts für künftige Wald-Wild-Berichte und Einbindung weiterer Akteure in die Umsetzung
Jahresziel	Weiterführung und Abschluss der bisherigen Wald-Wild-Berichte und Zwischenberichte. Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der zukünftigen Wald-Wild-Berichte.
Erläuterungen	Die Revision der Wald-Wild-Berichte wird voraussichtlich bis 2028 abgeschlossen sein. Parallel dazu werden für die bereits revidierten Wald-Wild-Berichte Zwischenberichte erarbeitet, welche die Umsetzung und Wirkungen der beschlossenen Massnahmen evaluieren. Ausgehend von den Erkenntnissen wird ein zukünftiges System entwickelt, welches als regionale Wald-Wild-Konzepte ab frühestens 2029 zur Umsetzung kommt. 2027 wird zudem noch ein Zwischenbericht zur Umsetzung Strategie «Lebensraum Wald-Wild 2021» erstellt.

Entwicklungsschwerpunkt	**7.5 Umsetzung eines zeitgemässen Monitorings und Managements der Wildtier- und Fischfauna sowie Erhalt ihrer Lebensräume** Den Auswirkungen des Klimawandels und der sich ändernden gesellschaftlichen Nutzungsansprüche auf die Wildtier- und Fischfauna sowie ihre Lebensräume adäquat begegnen.

Massnahme	Voranschreitender Verlust an Biodiversität in Gewässerlebensräumen abfedern
Jahresziel	Umsetzung von mindestens drei Instream-Massnahmen in Fliessgewässern.

Erläuterungen	Instream-Massnahmen sind Lebensraumverbesserungen im Gewässer selbst, wobei Ufer nicht betroffen sind. Es handelt sich um einfache und kostengünstige Massnahmen für die ökologische Aufwertung. Durch die Schaffung von kleinräumigen Strukturen werden Refugialräume für diverse aquatische Organismen geschaffen, um so die Resilienz dieser Organismen nach Störungen zu erhöhen.
Massnahme	Überwachen, Dokumentieren und Beurteilen der Auswirkungen des Klima- und Nutzungswandels auf die Fauna durch Intensivierung des Monitorings der Wildtiere, der Fischarten und der Gewässerfauna sowie deren Krankheiten
Jahresziel	In mindestens 10 von 60 ausgeschiedenen Teststrecken soll der aktuelle Zustand des Fischbestandes erhoben werden.
Erläuterungen	Die regelmässige Erfassung der Fischpopulation nach einem standardisierten Verfahren ermöglicht eine verlässliche Feststellung von Veränderungen und die Identifizierung möglicher Einflussfaktoren.
Massnahme	Zeitgemässes Management der wachsenden, potenziell konfliktträchtigen Wildtierpopulationen aufbauen resp. weiterentwickeln
Jahresziel	Umsetzung von drei konkreten Massnahmen im Bereich Wildtiermanagement.
Erläuterungen	Im Jahr 2027 sind folgende drei Massnahmen im Bereich Wildtiermanagement geplant: • Das Besenderungsprojekt Rothirsch Valposchiavo sowie die Markierungsprojekte Herrschaft, Mittelbünden und Dreibündenstein werden gemäss den entsprechenden Konzepten im Jahr 2027 umgesetzt. • Das Pilotprojekt zur präventiven Verhütung von Wildschweinschäden in der Landwirtschaft, das seit 2025 in der Mesolcina läuft, wird im Juli/August 2027 fortgeführt. Anschliessend werden die Erfahrungen des dreijährigen Pilotprojekts ausgewertet. • Erarbeitung einer kantonsweiten Planungsgrundlage zur Vorbeugung von Biberschäden an Infrastrukturen. Damit erfüllt Graubünden die qualitativen Anforderungen des Bundes zu dessen Mitfinanzierung von Präventionsmassnahmen gegen Biberschäden an Infrastrukturen.

Mobilität	**Regierungsziel 8** **Ein zukunftsgerichtetes, attraktives und auf die verschiedenen Bedürfnisse abgestimmtes Mobilitätssystem sicherstellen.**
Entwicklungs-schwerpunkt	**8.1 Kombinierte Mobilität fördern** Es wird ein zukunftsgerichtetes, bedarfsgerechtes und aufeinander abgestimmtes Mobilitätssystem sichergestellt.
Massnahme	Bedarfsgerechter Ausbau des motorisierten Individualverkehrs (MIV), öffentlichen Verkehrs (öV) und Langsamverkehrs (LV) unter optimaler Nutzung von Synergien
Jahresziel	Abgestimmte Weiterentwicklung des Mobilitätssystems unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen mit Blick auf ein leistungsfähiges Gesamtverkehrssystem.
Erläuterungen	Im öffentlichen Verkehr stellt die Bestellperiode 2027/2028 eine Übergangsperiode dar, während welcher der Kanton im Sinne einer Zwischenlösung die gesamten Kosten der Zusatzerschliessungen übernimmt. Für die Bestellperiode 2029/2030, deren Arbeiten Anfang 2028 starten, ist rechtzeitig eine Umsetzungspraxis zu definieren. Fahrplanstabilität im Linienverkehr trägt in hohem Masse zur Attraktivität des öffentlichen Verkehrs bei. Der Fokus liegt dabei auch auf durchgehende Busspuren bzw. auf der Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs (bei Stausituationen) im Strassenraum. Insbesondere für Pendler und Freizeitverkehr sollen Synergien genutzt werden, indem Bikesharing-Angebote an Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sowie an zentral stark frequentierten Orten (z.B. arbeitsplatzintensive Standorte, Institutionelle und wirtschaftliche Zentren, Freizeitziele) weiter ausgebaut werden.
Massnahme	Entwicklung von Instrumenten zu einer stärkeren Nutzung der kombinierten Mobilität
Jahresziel	Abbildung der Bikesharing-Standorte auf den gängigen Karten und Suchmaschinen (google maps und google).
Erläuterungen	In den letzten Jahren wurde das Bikesharing-Angebot im Kanton kontinuierlich ausgebaut. Pro Velo Graubünden koordiniert den Ausbau der Standorte in Zusammenarbeit mit dem Kanton, den Gemeinden und privaten Unternehmen. Um das Umsteigen von einem Verkehrsträger auf einen anderen besser planen zu können, müssen die jeweiligen Standorte in Suchmaschinen sichtbar sein. Die Umsetzung ist im Jahr 2027 geplant. Die Entwicklung des Bikesharing in Chur und Umgebung verlief folgendermassen: 2024: 20 Stationen / 24’000 Fahrten; 2025: 28 Stationen / 104’000 Fahrten.

Massnahme	Entwicklung von integralen Lösungsansätzen zur Minimierung von Nutzungs- und Interessenskonflikten infolge zunehmender Mobilität
Jahresziel	Etablierung eines bedarfsgerechten Verkehrsmanagements entlang der A13.
Erläuterungen	Die San Bernardino Route verursacht bei Überlastung Ausweichverkehr durch die Dörfer zwischen Thusis und Maienfeld. Um den Ausweichverkehr zu reduzieren und die dadurch entstehenden Konflikte zu minimieren, wurden im 2026 verschiedene Lichtsignalanlagen an besonders betroffenen Standort (Domat/Ems, Bonaduz, Unterrealta/Rothenbrunnen) als Dosierungsmassnahme installiert. Diese Anlagen werden künftig teilautomatisiert, um flexibler und effizienter auf Verkehrsentwicklungen zu reagieren.

Entwicklungs-schwerpunkt	**8.2 Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs** Der öffentliche Verkehr im Kanton Graubünden wird bedarfsgerecht, kosteneffizient und als klimafreundliche Mobilitätsform weiterentwickelt und verbessert mit einer qualitativ guten Erschliessung die Standortattraktivität.

Massnahme	Umsetzung des öV-Konzepts
Jahresziel	Genehmigung des öV-Konzepts.
Erläuterungen	Die Überarbeitung des öV-Konzepts wird bis Ende 2026 der Regierung vorgelegt. In die Überarbeitung werden auch in der Zwischenzeit erfolgte Änderungen auf Bundesebene miteinbezogen. Die zweite Vernehmlassung ist im ersten Quartal 2027 vorgesehen. Je nach erneutem Überarbeitungsbedarf ist mit einer Genehmigung bis Mitte 2027 zu rechnen. Die erste Umsetzungsetappe des öV-Konzepts erfolgt im Rahmen der Bestellperiode 2029/2030.
Massnahme	Digitalisierung in der Mobilität vorantreiben
Jahresziel	Roll-out des digitalen nachfragebasierten ÖV-Planungstools beim Amt für Energie und Verkehr (AEV).
Erläuterungen	Das im Jahr 2026 entwickelte IT-Tool, welches gestützt auf Auslastungsdaten einen Abgleich von Angebot und Nachfrage ermöglichen soll, wird im ersten Halbjahr 2027 live gehen. Es soll dem Kanton ermöglichen, das Angebot des öffentlichen Verkehrs nachfragebasiert und damit kostenoptimiert zu planen. Zudem wird auch die Planungssicherheit des Fahrplans (Abstimmung Angebot auf effektive Nachfrage) erhöht.

Massnahme	Modernisierung des Schienengüterverkehrs
Jahresziel	Entwicklung einer Güterverkehrsstrategie durch die RhB.
Erläuterungen	In Abhängigkeit zur übergeordneten Langfristplanung der RhB im Personenverkehr bis 2040 soll eine Güterverkehrsstrategie für die RhB entwickelt werden. Darin soll aufgezeigt werden, auf welche Bereiche sich der RhB-Güterverkehr künftig beschränken will und welche Infrastruktur- und Rollmaterialersatzbeschaffungen nötig werden.

Entwicklungs-schwerpunkt	**8.3 Langsamverkehr als Zukunftsmodell** Der Langsamverkehr wird als dritte Säule des Personenverkehrs gestärkt.

Massnahme	Erarbeitung einer neuen Strategie Langsamverkehr Graubünden 2037
Jahresziel	Erste erfolgreiche Umsetzungen aus der Massnahmenplanung der Strategie Langsamverkehr Graubünden 2037 können präsentiert werden.
Erläuterungen	Nach der Genehmigung der Strategie Langsamverkehr Graubünden 2037 am 11. November 2025 durch die Regierung wurde im ersten Quartal 2026 eine Umsetzungsstrategie erarbeitet. Bis Ende 2026 wird die Umsetzungsorganisation aufgebaut sowie die Massnahmenplanung finalisiert. Die departements- und dienstellenübergreifende Umsetzung erfolgt danach schrittweise.
Massnahme	Beratung, Koordination und Unterstützung von Regionen und Gemeinden bei Planung, Projektierung und Bau der kantonalen Velo-Infrastruktur
Jahresziel	Die Planung und Projektierung wichtiger Alltags-Velonetze wird zusammen mit den Regionen und Gemeinden vorangetrieben, wobei Synergien mit Freizeit-Velonetzen genutzt werden sollen.
Erläuterungen	Nebst der Alltagsvelonutzung weisen viele Veloverbindungen entlang der Talachsen auch ein Potenzial für die Freizeitnutzung (Tourismus) auf. Durch eine frühzeitige Berücksichtigung bei der Netzplanung und eine möglichst frühe Koordination der Bedürfnisse soll eine partielle Zusammenlegung der Netze erreicht werden. Damit ist gewährleistet, dass die vorhandenen Ressourcen (Naturräume und Finanzen) möglichst schonend eingesetzt werden. Der Fokus des Jahresziels liegt auf der Erarbeitung eines Fuss- und Velowegkonzepts für die Region Maloja (Oberengadin/Bergell) sowie auf der Erarbeitung von Einzelprojekten in anderen Regionen (z.B. Klosters – Davos).

Entwicklungs-schwerpunkt	**8.4 Verminderung von übermässigen negativen Auswirkungen des Strassenverkehrs** Die Bevölkerung wird vor übermässigen Immissionen, verursacht durch den stetig zunehmenden Strassenverkehr, geschützt.

Massnahme	Minimierung des Ausweichverkehrs durch die Siedlungsgebiete
Jahresziel	Die Umsetzung des Konzepts für das Verkehrsmanagement Graubünden an der Schnittstelle zwischen National- und Kantonsstrasse wird mittels Kantonaler Verkehrsmanagementpläne (kVMP) in Zusammenarbeit mit dem ASTRA weiter vorangetrieben.
Erläuterungen	Mit dem Verkehrsmanagement GR Phase 1 soll langfristig eine stabile Verkehrssituation entlang der N13 im Raum Rheintal zwischen Thusis und Maienfeld erreicht werden. Dazu wurden im 2026 an besonders betroffenen Standorten verschiedene Lichtsignalanlagen zur Verkehrsdosierung installiert, welche im 2027 teilautomatisiert werden. Weiter sollen, die Zustimmung des ASTRA (kWMP) vorausgesetzt, die ersten Rampenbewirtschaftungen an neuralgischen Punkten auf den Ausfahrten der Nationaltrasse umgesetzt werden.
Massnahme	Weiterführung der Lärmsanierung
Jahresziel	Die noch ausstehenden Lärmsanierungsmassnahmen werden weiter vorangetrieben.
Erläuterungen	Die Strasseneigentümer sind gemäss dem Bundesgesetz für den Umweltschutz in der Pflicht, bei Überschreitung der Belastungsgrenzwerte Sanierungsmassnahmen zu treffen. Obwohl bereits viele Gemeinden erstsaniert sind, besteht nach wie vor Nachholbedarf bei der Erarbeitung der Lärmsanierungsprojekte. Dabei sind Massnahmen an der Lärmquelle (z.B. lärmmindernde Strassenbeläge, Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit) denjenigen auf dem Ausbreitungsweg (z.B. Lärmschutzwände) vorzuziehen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung von Tempo 30 als Lärmschutzmassnahme (Rechtsmittelverfahren, Prüfung Moratorium für Tempo 30 auf verkehrsorientierten Kantonsstrassen innerorts, hängige Motion Schilliger) konnten einige der bereits laufenden Lärmschutzprojekte auf verkehrsorientierten Strassen noch nicht abgeschlossen werden. Nachdem der Bundesrat im August 2026 die Motion Schilliger zu Tempo 30 teilweise umgesetzt hat, können diese Projekte weitergeführt werden.
Massnahme	Bedürfnisgerechte Weiterentwicklung der Kantonsstrassen
Jahresziel	Die im Strassenbauprogramm 2025 bis 2028 vorgesehenen Bauvorhaben für das Jahr 2027 sind umgesetzt.

Erläuterungen	Im Strassenbauprogramm 2025 bis 2028 sind die Aus- und Neubauvorhaben aufgeführt, welche im Jahr 2027 umgesetzt werden sollen. Sofern keine Verzögerungen bei der Projektgenehmigung sowie der Vergabe der Bauarbeiten eintreten, werden die geplanten Projektierungs- und Bauarbeiten, wie zeitlich vorgesehen, ausgeführt.

Bildung und Forschung	**Regierungsziel 9** **Ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Bildungs- und Forschungsangebot bereitstellen.**

Entwicklungsschwerpunkt	**9.1 Lehre und Forschung im Tertiärbereich durch Vernetzung und Positionierung stärken** Die in Graubünden ansässigen Forschungsinstitutionen sowie der Wissens- und Technologietransfer (WTT) innerhalb der Tertiärbildung hin zur regionalen Wirtschaft werden gefördert und unterstützt.

Massnahme	Stärkung des Wissens- und Technologietransfers (WTT)
Jahresziel	Das Konzept zur Erarbeitung einer kantonalen Strategie über die Höhere Berufsbildung gemäss neuem Gesetz über die Höhere Berufsbildung (GHB) wird entworfen.
Erläuterungen	Mit der Inkraftsetzung des neuen GHB per 2027 soll die Regierung eine kantonale Strategie über die Höhere Berufsbildung festlegen. In Analogie zur Hochschul- und Forschungsstrategie erfolgt deren Erarbeitung zusammen mit einer externen Beratungsagentur und unter Einbezug der involvierten Akteure sowie in Abstimmung mit den Departementen.
Massnahme	Universitäre Forschungsinstitute in Graubünden weiterentwickeln
Jahresziel	Die Hochschul- und Forschungsstrategie (H&FS) bildet eine Grundlage für die Vorbereitungsarbeit der neuen Leistungsaufträge 2029–2032 an die Hochschulen und Forschungsinstitutionen.
Erläuterungen	Basierend auf der kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie (H&FS) werden die Vorbereitungen für die neuen Leistungsaufträge 2029–2032 gestartet. Die Leistungsaufträge an die Hochschulen und Forschungsinstitutionen sind ein Steuerungsinstrument des Kantons zur Umsetzung der H&FS.

Entwicklungs-schwerpunkt	**9.2 Stärkung der beruflichen Grundbildung** Eine Strategie zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grundbildung liegt vor.

Massnahme	Neue Modelle des Berufsfachschulunterrichts prüfen und Empfehlungen ableiten
Jahresziel	Der Bericht «Neue Unterrichtsmodelle für die Berufsfachschulen des Kantons Graubünden» wird zur Kenntnis genommen und die Empfehlungen priorisiert.
Erläuterungen	Die Empfehlungen des Berichts «Neue Unterrichtsmodelle für die Berufsfachschulen des Kantons Graubünden» werden zur Kenntnis genommen und priorisiert. Diese Priorisierung dient als Grundlage für die Erarbeitung der Strategie zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grundbildung.
Massnahme	Strukturen der Brückenangebote und Berufsfachschulen überprüfen und Empfehlungen ableiten
Jahresziel	Der Bericht «Stärkung der beruflichen Grundbildung in Graubünden – Teilprojekt 2 Strukturen» wird zur Kenntnis genommen, die Empfehlungen priorisiert und es findet ein erneuter Einbezug der Schulträgerschaften statt.
Erläuterungen	Die Empfehlungen im Bericht «Stärkung der beruflichen Grundbildung in Graubünden – Teilprojekt 2 Strukturen» werden zur Kenntnis genommen und priorisiert. Ergänzt durch einen erneuten Einbezug der Trägerschaften, der Brückenangebote und Berufsfachschulen sowie erstmals der Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Regionen dienen die priorisierten Empfehlungen als Grundlagen für die Erarbeitung der Strategie zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grundbildung.
Massnahme	Finanzierungsmodelle und -möglichkeiten im Bereich der Lehrbetriebe, der überbetrieblichen Kurse sowie der weiteren Massnahmen prüfen und Empfehlungen ableiten
Jahresziel	Der Bericht «Finanzierung der beruflichen Grundbildung im Kanton Graubünden» wird zur Kenntnis genommen und die Empfehlungen priorisiert.
Erläuterungen	Die Empfehlungen im Bericht «Finanzierung der beruflichen Grundbildung im Kanton Graubünden» werden zur Kenntnis genommen und priorisiert. Diese Priorisierung dient als Grundlage für die Erarbeitung der Strategie zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grundbildung.
Massnahme	Gestützt auf die Ergebnisse der Massnahmen 1 bis 3 eine Strategie zur Stärkung der beruflichen Grundbildung erarbeiten

Jahresziel	Die Strategie zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grundbildung wird erarbeitet.
Erläuterungen	Gestützt auf die Ergebnisse der Massnahmen 1 bis 3 wird die Strategie zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grundbildung erarbeitet. Der gezielte Einbezug der Stakeholder im Erarbeitungsprozess stellt einerseits die fachliche Qualität sicher und erhöht andererseits die Akzeptanz. Auf dieser Grundlage kann die Strategie im Jahr 2028 finalisiert, veröffentlicht und die umzusetzenden Massnahmen definiert werden.

Gesundheit	**Regierungsziel 10** **Eine bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende und kosteneffiziente Gesundheitsversorgung gewährleisten.**

Entwicklungs-schwerpunkt	**10.1 Sicherstellung der Gesundheitsversorgung im ganzen Kanton** Die dezentrale und kantonsweite Gesundheitsversorgung ist auch in Zukunft sicherzustellen.

Massnahme	Sicherstellung der Rettung im ganzen Kanton durch Erlass eines Rettungsgesetzes
Jahresziel	Das Zukunftsbild des Rettungswesens Graubünden steht und dient als Grundlage für die weitere Erarbeitung des Rettungsgesetzes.
Erläuterungen	Wiederaufnahme des Jahresziels 2025 nach Aktualisierung des Leitbilds Gesundheitsversorgung. Das Projekt zur Erarbeitung des ‘Zukunftsbildes Rettungswesen Graubünden’ wird die organisatorischen, personellen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Rettungsdienste und der Sanitätsnotrufzentrale (SNZ) evaluieren und die idealen Strukturen für den Kanton erarbeiten. Diese dienen als Grundlage für das neue Rettungsgesetz.
Massnahme	Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen durch Erlass entsprechender Vorgaben
Jahresziel	Erarbeitung eines Zielbildes zur benötigten digitalen Infrastruktur im Kanton Graubünden zur Stärkung der integrierten und dezentralen Versorgung.
Erläuterungen	Vergabe eines Leistungsauftrags an eine geeignete Organisation zur Evaluation der benötigten digitalen Infrastruktur im Kanton Graubünden zur Optimierung des Datenaustausches und des digitalen Patientenpfads. Dies dient als Grundlage für den Gesetzgebungsprozess, um Vorgaben für die digitale Transformation erstellen zu können.

Massnahme	Überarbeitung des bestehenden Altersleitbilds unter Einbezug aller involvierten Dienststellen
Jahresziel	Das Altersleitbild Graubünden ist inhaltlich erarbeitet, mit den Akteuren und den kantonalen Ämtern abgestimmt und wird der Regierung zur Genehmigung vorgelegt.
Erläuterungen	Das Altersleitbild Graubünden wird finalisiert und der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Es basiert auf den erarbeiteten fachlichen Grundlagen sowie den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses und stellt ein abgestimmtes, aktuelles Gesamtbild sicher. Mit der Vorlage schafft der Kanton eine verbindliche strategische Orientierung für die Alterspolitik. Das Leitbild definiert zentrale Handlungsfelder und dient als Referenzrahmen für Gemeinden, kantonale Ämter und weitere Akteure. Damit wird die Grundlage für eine koordinierte und wirkungsorientierte Alterspolitik gelegt, welche die Lebensqualität älterer Menschen nachhaltig stärkt.
Massnahme	Überführung «PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden» in die Regelstrukturen
Jahresziel	Erarbeitete Vernehmlassungsunterlagen zur Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für die kantonsweite Einführung und Umsetzung des PAT-Programms werden zur Vernehmlassung unterbreitet und die Stellungnahmen ausgewertet.
Erläuterungen	Das Frühförderprogramm «PAT – Mit Eltern Lernen Graubünden» für vulnerable Familien soll auf Ebene Gesetz verankert werden. Im Jahr 2027 sollen die erforderlichen Grundlagen erarbeitet werden. Aufgrund von Prioritätensetzung und eingeschränkten Personalressourcen hat sich der Prozess zeitlich nach hinten verschoben.
Massnahme	Ambulante Krisenintervention der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) flächendeckend einführen
Jahresziel	Erarbeitung der Vernehmlassungsunterlagen zur Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für die kantonsweite Einführung eines ambulanten Kriseninterventionsangebots. Zudem wird die ambulante Krisenintervention (AKi) im Churer Rheintal nachhaltig verankert und in den Regionen Surselva und Oberengadin in einer regional angepassten Form angeboten.
Erläuterungen	Das Angebot der ambulanten Krisenintervention im Bündner Rheintal wurde per 1. Juli 2024 erfolgreich eingeführt und hat sich in der Praxis bewährt. Es trägt zur Entstigmatisierung der psychischen Erkrankungen bei, hilft den betroffenen Personen länger am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und verbessert die psychiatrische Versorgung im Kanton.

	Der Ausbau des Angebots in den Regionen Surselva und Oberengadin ist aufgrund der anspruchsvollen Rekrutierung von psychiatrischem Fachpersonal mit ausreichender Berufserfahrung von den regionalen Personalressourcen abhängig. Dies hat Einfluss auf die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung des Angebots in diesen Regionen. Der beabsichtigte kantonsweite Ausbau der ambulanten Krisenintervention erfordert entsprechende gesetzliche Anpassungen. Mit der Ausarbeitung der Vernehmlassungsunterlagen werden die erforderlichen Grundlagen geschaffen.

Sprache und Kultur	**Regierungsziel 11** **Die Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt aktiv pflegen und als Chance nutzen.**
Entwicklungsschwerpunkt	**11.1 Stärkung der Mehrsprachigkeit und Erhöhung der Sichtbarkeit der kulturellen Vielfalt** Die Kantonsamtssprachen und die kulturelle Vielfalt sind gut sichtbar.
Massnahme	Sprachenförderungskodex einführen und umsetzen
Jahresziel	Der Sprachenförderungskodex wird finalisiert und beschlossen.
Erläuterungen	Der Inhalt des Sprachenförderungskodexes (Sprachenkodex) ist finalisiert und dessen Einführung beschlossen. Der Sprachförderungskodex stellt die Grundlage dar resp. dient den Verwaltungseinheiten als Checkliste für eine gute interne und externe Sichtbarkeit der drei Kantonssprachen.
Massnahme	Erhöhung der Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der digitalisierten und auf dem Kulturportal Graubünden präsentierten Inhalte in anderen Sprachen
Jahresziel	Fortführung der automatisierten Transkription historischer Schriftgüter und Verbesserung der Such- und Recherchemöglichkeiten in «Porta Cultura».
Erläuterungen	Weitere Datensätze aus Kulturinstitutionen werden übernommen und im Kulturportal «Porta Cultura» integriert. Dadurch kann die im Jahr 2026 gestartete Transkription historischer Schriftgüter mittels automatischer Handschrifterkennung kontinuierlich weitergeführt werden. Parallel dazu erfolgt die Weiterentwicklung von «Porta Cultura» mit dem Ziel, die Recherche- und Suchfunktionen zu optimieren. Es werden die Voraussetzungen für die Verbesserung der mehrsprachigen Suche sowie für eine bessere Auffindbarkeit und Verknüpfung von Inhalten geschaffen.

Massnahme	Entwicklung eines Prozesses für die Weitergabe und Vernetzung von Datensätzen aus dem Kulturportal Graubünden an Normdatenbanken und Plattformen
Jahresziel	Harmonisierung von Begriffen und Normdaten in «Porta Cultura» zur Steigerung der Datenqualität und Systeminteroperabilität.
Erläuterungen	Die Einträge im Tool für die Verwaltung von kontrollierten Vokabularen werden überarbeitet und harmonisiert. Ziel ist die Sicherstellung einer einheitlichen Verwendung von standardisierten Begriffen und Normdaten im Kulturportal «Porta Cultura», um damit die Verknüpfung und die Interoperabilität zwischen den unterschiedlichen Einträgen zu verbessern.

Teilrevision kantonales Unterstützungsgesetz

Teilrevision des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger zur Anpassung der Unterstützung für Personen mit vorübergehendem Schutz

1 Ausgangslage

Um den vom Krieg in der Ukraine betroffenen und in die Schweiz geflüchteten Menschen schnell und möglichst unbürokratisch Schutz gewähren zu können, aktivierte der Bundesrat an seiner Sitzung vom 11. März 2022 erstmals den Schutzstatus S. Dieser gilt seit dem 12. März 2022. Mit dem Schutzstatus S wird einer bestimmten Personengruppe für die Dauer einer schweren Gefährdung, insbesondere während eines Krieges, kollektiv Schutz gewährt.

Die Regierung des Kantons Graubünden legte am 5. April 2022 fest, dass das kantonale Sozialamt (SOA) dem Amt für Migration und Zivilrecht (AFM) pragmatische Unterstützung bei der individuellen Unterbringung und Betreuung von Personen mit Schutzstatus S sowie zur Sicherstellung der finanziellen Unterstützung bieten soll. Um den Zusatzaufwand für die Mitarbeitenden beim SOA möglichst gering zu halten, wurde entschieden, dass die finanzielle Unterstützung für Personen mit Schutzstatus S in privaten Unterkünften sich an den SKOS-Richtlinien orientiert, wobei der Grundbedarf – in Nachachtung von Art. 82 Abs. 3 des Asylgesetzes (AsylG; SR 142.31) und Art. 3 Abs. 2 der Asylverordnung 2 über Finanzierungsfragen (AsylV 2; SR 142.312) – um 20 Prozent tiefer angesetzt wurde.

Sofern der Schutzstatus nicht aufgehoben wird, wird er nach fünf Jahren von einem «Schutzstatus S *ohne* Aufenthaltsbewilligung» in einen «Schutzstatus S *mit* Aufenthaltsbewilligung» umgewandelt. Die Aufenthaltsbewilligung ist dabei bis zur Aufhebung des Schutzstatus befristet (Art. 74 AsylG). Nach Art. 3 Abs. 1 AsylV 2 haben Schutzbedürftige mit Aufenthaltsbewilligung den gleichen Anspruch auf Sozialhilfeleistungen wie die einheimische Bevölkerung. Das bedeutet, dass für diese Personengruppe von Bundesrechts wegen kein tieferer Grundbedarf angesetzt werden darf.

Die eidgenössischen Räte haben im Frühjahr 2026 das Entlastungspaket 2027 (EP27) angenommen. Mit der Massnahme «Harmonisierung Abgeltungsdauer Integrationspolitik auf 5 Jahre» wird dabei die halbe Globalpauschale, welche für Schutzbedürftige mit Aufenthaltsbewilligung für maximal fünf Jahre vorgesehen war, gestrichen (vgl. Art. 24 Abs. 3 AsylV 2).

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) prüft deshalb, die in Art. 3 Abs. 1 AsylV 2 vorgeschriebene Gleichbehandlung der Schutzbedürftigen mit Aufenthaltsbewilligung mit der einheimischen Bevölkerung bezüglich der Festsetzung, Ausrichtung und Einschränkung der Sozialhilfeleistungen zu streichen. Eine allfällige Vernehmlassung wird voraussichtlich im Herbst 2026 stattfinden.

2 Handlungsbedarf

Eine entsprechende Anpassung der AsylV 2 würde bedeuten, dass Schutzbedürftige mit Aufenthaltsbewilligung betreffend Sozialhilfeleistungen nicht zwingend wie die einheimische Bevölkerung zu behandeln wären. Der Kanton könnte folglich selbst festlegen, wie hoch die finanzielle Unterstützung von Schutzbedürftigen mit Aufenthaltsbewilligung wäre. Er wäre frei, sie namentlich gleich zu behandeln

- wie die einheimische Bevölkerung bzw. die Ausländerinnen und Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung oder
- wie vorläufig aufgenommene Personen oder Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung.

Die Regierung hat am 5. April 2022 entschieden, Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung, welche sich in individuellen Wohnlösungen befinden, gemäss den SKOS-Richtlinien zu unterstützen, aber mit einem um 20 Prozent tieferen Ansatz beim Grundbedarf. Dieses Vorgehen hat sich bewährt. Einerseits haben die Schutzbedürftigen dank diesem Ansatz genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, um ihren Lebensstandard zu decken. Andrerseits wurde damit der Verwaltungsaufwand reduziert, indem die Mitarbeitenden des SOA sich an den ihnen bekannten Richtlinien und Gesetzen orientieren konnten.

Es ist daher angezeigt, sofern das Bundesrecht angepasst wird und dieses die Gleichbehandlung nicht mehr vorschreibt, die bisherige Praxis fortzuführen und keine Änderung bei der Unterstützungshöhe aufgrund des Wechsels der Personen mit «Schutzstatus S *ohne* Aufenthaltsbewilligung» zu Personen mit «Schutzstatus S *mit* Aufenthaltsbewilligung» vorzunehmen. Der Status S ist ein befristetes Schutzinstrument und verfolgt den Dual-Intent-Ansatz: Integration während des Aufenthalts und gleichzeitig klare Ausrichtung auf die Rückkehr. Die Aufenthaltsbewilligung B ist dabei an den vorüberge-

henden Schutz bzw. den befristeten Status S gebunden und endet mit dessen Aufhebung. Eine Gleichstellung der Personen mit «Schutzstatus S *mit* Aufenthaltsbewilligung» mit der einheimischen Bevölkerung würde dieser Grundlogik widersprechen.

3 Erläuterungen

Bei einer Anpassung der AsylV2, wonach nicht mehr von Bundesrechts wegen vorgeschrieben wäre, dass Schutzbedürftige mit Aufenthaltsbewilligung mit der einheimischen Bevölkerung betreffend Sozialhilfeleistungen gleich zu behandeln sind, könnte der Kanton selbst bestimmen, wie Schutzbedürftige mit Aufenthaltsbewilligung zu unterstützen sind. Sollen Personen mit «Schutzstatus S mit Aufenthaltsbewilligung» gleich unterstützt werden wie Personen mit «Schutzstatus S ohne Aufenthaltsbewilligung», ist eine Anpassung des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger (kantonales Unterstützungsgesetz, UG; BR 546.250) notwendig.

Zu erinnern ist daran, dass für Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung nach Art. 82 Abs. 3 AsylG der Ansatz für die Unterstützung tiefer liegen muss. Die Regierung hat deshalb festgelegt, dass der Grundbedarf um 20 Prozent tiefer angesetzt wird. Entsprechend kann diese Festlegung und Praxis mit der Anpassung des UG gleichzeitig bundesrechtskonform auf Gesetzesstufe verankert werden.

Im Gesetzestext ist dazu in Art. 2 UG ein neuer Absatz (Abs. 5bis) einzufügen:

^{5bis} *Bei Ausländerinnen und Ausländern mit vorübergehendem Schutz, die nach diesem Gesetz finanziell unterstützt werden, wird der Grundbedarf um 20 Prozent tiefer angesetzt, soweit das Bundesrecht nichts anderes vorschreibt.*

Die Bestimmung regelt die Unterstützungshöhe von Personen mit Schutzstatus S bzw. von Schutzbedürftigen mit vorübergehendem Schutz, bei welchen das UG anwendbar ist. Der um 20 Prozent tiefere Ansatz beim Grundbedarf hat sich dabei bei der Unterstützung von Personen mit Schutzstatus während der letzten viereinhalb Jahre bewährt. Mit der Formulierung «soweit das Bundesrecht nichts anderes vorschreibt» wird sichergestellt, dass die kantonale Regelung im Einklang mit dem Bundesrecht steht und die Gesetzesanpassung unabhängig der Pläne des Bundes zu Art. 3 Abs. 1 AsylV 2 umgesetzt werden kann. Ein tieferer Ansatz beim Grundbedarf bzw. eine Ungleichbehandlung zur einheimischen Bevölkerung und eine Gleichbehandlung der Schutzbedürftigen mit und ohne Aufenthaltsbewilligung erfolgt somit nur, wenn der Bund das inskünftig zulässt. Bleibt das Bundesrecht unverändert, so regelt der neue Absatz 5bis lediglich – aber immerhin – den tieferen Ansatz für Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung gemäss der Vorgabe von Art. 82 Abs. 3 AsylG.

4 Finanzielle Auswirkungen

Die Gemeinden sind für die materielle Sozialhilfe für Schutzbedürftige mit Aufenthaltsbewilligung zuständig und haben die Kosten zu tragen. Zwischen März und Dezember 2027 erhalten voraussichtlich rund 960 Personen im Kanton Graubünden einen «Schutzstatus S *mit* Aufenthaltsbewilligung». Davon werden aktuell rund 640 Personen finanziell unterstützt. Die dadurch anfallenden Unterstützungsleistungen für den Zeitraum von März bis Dezember 2027 betragen für die Gemeinden voraussichtlich rund 5,4 Millionen. Werden Personen mit «Schutzstatus S *mit* Aufenthaltsbewilligung» wie Personen mit «Schutzstatus S *ohne* Aufenthaltsbewilligung» mit einem tieferen Grundbedarf von 80 Prozent unterstützt, so reduzieren sich die Unterstützungsleistungen der Gemeinden auf rund 4,8 Millionen. Für das Jahr 2028 wird angenommen, dass von den Gemeinden rund 6,9 bis 7,3 Millionen an Unterstützungsleistungen für Schutzbedürftige mit Aufenthaltsbewilligung zu entrichten sind, sofern der Grundbedarf nicht tiefer angesetzt wird. Andernfalls ist mit Kosten für die Gemeinden von rund 6,2 Millionen zu rechnen.

Für den Kanton kann es zu finanziellen Auswirkungen beim Lastenausgleich Soziales (SLA) kommen. Der Beitrag des Kantons aus dem Lastenausgleich für 2027 wird voraussichtlich um rund 1,3 Millionen bzw. 1,9 Millionen im Jahr 2028 gegenüber von heute (1,4 Mio.) steigen. Werden Personen mit «Schutzstatus S *mit* Aufenthaltsbewilligung» weiterhin mit einem tieferen Grundbedarf von 80 Prozent unterstützt, werden diese Kosten für den Kanton (SLA) für das Jahr 2027 mutmasslich um rund 1,1 Millionen und für das Jahr 2028 um rund 1,7 Millionen steigen.

	2027		2028	
Ansatz Grundbedarf	100 %	80 %	100 %	80 %
Kosten Gemeinden in Mio. Fr.	5,4	4,8	6,9–7,3	6,2
Kosten Kanton (SLA) in Mio. Fr.	1,3	1,1	1,9	1,7

5 Inkrafttreten und Dringlichkeit

Die ersten Schutzbedürftigen werden per 12. März 2027 den «Status S *mit* Aufenthaltsbewilligung» erhalten. Das Gesetz muss demnach rechtzeitig per 1. März 2027 in Kraft gesetzt werden, damit Schutzbedürftige mit Aufenthaltsbewilligung einerseits gleich wie Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung behandelt werden können und andrerseits nicht im selben Umfang wie die einheimische Bevölkerung unterstützt werden müssen.

Mit der Inkraftsetzung per 1. März 2027 kann die Referendumsfrist für die Gesetzesanpassung nicht abgewartet werden. Folglich wird die Dringlichkeit nach Art. 18 KV beantragt, was einer Mehrheit von zwei Dritteln bedarf.

6 Teilrevision

Das Gesetz über die Unterstützung Bedürftiger vom 3. Dezember 1978 soll wie auf der nachstehenden Seite dargelegt angepasst werden:

Gesetz über die Unterstützung Bedürftiger (Kantonales Unterstützungsgesetz, UG)

Änderung vom [Datum]

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BR Nummern)

Neu: –
Geändert: **546.250**
Aufgehoben: –

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden,

gestützt auf Art. 31 Abs. 1 der Kantonsverfassung, nach Einsicht in die Botschaft der Regierung vom …,

beschliesst:

I.

Der Erlass "Gesetz über die Unterstützung Bedürftiger (Kantonales Unterstützungsgesetz, UG)" BR 546.250 (Stand 1. Januar 2025) wird wie folgt geändert:

Art. 2 Abs. 5bis (neu)
^{5bis} Bei Ausländerinnen und Ausländern mit vorübergehendem Schutz, die nach diesem Gesetz finanziell unterstützt werden, wird der Grundbedarf um 20 Prozent tiefer angesetzt, soweit das Bundesrecht nichts anderes vorschreibt.

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Teilrevision tritt am 1. März 2027 in Kraft.
Diese Teilrevision untersteht dem nachträglichen fakultativen Referendum.

Lescha davart il sustegn da persunas basegnusas (Lescha chantunala da sustegn, LS)

Midada dals [Data]

Relaschs tangads da questa fatschenta (numers dal DG)

Nov: –
Midà: **546.250**
Abolì: –

Il Cussegl grond dal chantun Grischun,

sa basond sin l'art. 31 al. 1 da la Constituziun chantunala, suenter avair gì invista da la missiva da la Regenza dals …,

concluda:

I.

Il relasch " Lescha davart il sustegn da persunas basegnusas (Lescha chantunala da sustegn, LS)" DG 546.250 (versiun dals 01-01-2025) vegn midà sco suonda:

Art. 2 al. 5bis (nov)

^{5bis} Per persunas estras cun protecziun provisorica, che vegnan sustegnidas finanzialmain tenor questa lescha, vegn il basegn fundamental fixà 20 pertschient pli bass, uschenavant ch'il dretg federal na prescriva betg insatge auter.

II.

Naginas midadas en auters relaschs.

III.

Naginas aboliziuns d'auters relaschs.

IV.

Questa revisiun parziala entra en vigur il 1. da mars 2027.

Questa revisiun parziala è suttamessa al referendum facultativ posteriur.

Legge sull'assistenza alle persone nel bisogno (Legge cantonale sull'assistenza, LCAss)

Modifica del [Data]

Atti normativi interessati (numeri CSC)

Nuovo: –
Modificato: **546.250**
Abrogato: –

Il Gran Consiglio del Cantone dei Grigioni,

visto l'art. 31 cpv. 1 della Costituzione cantonale, visto il messaggio del Governo del …,

decide:

I.

L'atto normativo "Legge sull'assistenza alle persone nel bisogno (Legge cantonale sull'assistenza, LCAss)" CSC 546.250 (stato 1 gennaio 2025) è modificato come segue:

Art. 2 cpv. 5bis (nuovo)

^{5bis} Nel caso di stranieri con protezione provvisoria che vengono sostenuti finanziariamente secondo la presente legge, il forfait viene fissato a un importo inferiore del 20 per cento, nella misura in cui il diritto federale non disponga altrimenti.

II.

Nessuna modifica in altri atti normativi.

III.

Nessuna abrogazione di altri atti normativi.

IV.

La presente revisione parziale entra in vigore il 1° marzo 2027.

La presente revisione parziale è soggetta a referendum facoltativo a posteriori.

Bericht der Regierung

1 Finanzpolitische Richtwerte 2025–2028

Der Grosse Rat hat in der Februarsession 2024 acht finanzpolitische Richtwerte für die Jahre 2025 bis 2028 festgelegt (Grossratsprotokoll, Heft Nr. 4 | 2023/2024, S. 528 f.). Diese dienen der Steuerung und Beurteilung der jährlichen Budgets und Jahresrechnungen. Mit dem Budget 2027 können sechs der acht Richtwerte eingehalten werden.

Richtwert Nr. 1 (Erfolgsrechnung)
Das Gesamtergebnis (3. Stufe) weist im Budget 2027 einen Aufwandüberschuss von 99,3 Millionen auf. Das maximal zulässige Defizit beträgt für das Budget 2027 100,5 Millionen. Die Richtwertvorgabe wird eingehalten (vgl. Kap. 2.2).

Richtwert Nr. 2 (Nettoinvestitionen)
Die budgetierten richtwertrelevanten Nettoinvestitionen für kantonseigene Vorhaben mit Haushaltsbelastungen in den Folgejahren dürfen höchstens 60 Millionen betragen. Mit einem entsprechenden Volumen von 49,4 Millionen wird dieser Richtwert eingehalten (vgl. Kap. 3.2). Die gesamten Nettoinvestitionen im Budget 2027 belaufen sich auf 365,1 Millionen.

Richtwert Nr. 3 (Kantonale Staatsquote)
Die kantonale Staatsquote ist langfristig stabil zu halten und nach Möglichkeit zu senken. Die Gesamtausgaben dürfen im Mehrjahresdurchschnitt real um höchstens 1,0 Prozent wachsen. Der Richtwert wird nicht eingehalten. Die kantonale Staatsquote bleibt 2027 im Vergleich zu 2026 mit 15,1 Prozent zwar konstant, ist in den letzten Jahren jedoch kontinuierlich angestiegen. Die Gesamtausgaben wachsen in den richtwertrelevanten Jahren 2022–2027 real um 1,5 Prozent pro Jahr. Das Wachstum der Gesamtausgaben konnte im Budget 2027 gebremst werden: es beträgt real 0,9 Prozent (vgl. Kap. 4).

Richtwert Nr. 4 (Steuerbelastung)
Die kantonale Steuerbelastung ist möglichst tief zu halten. 2027 wirkt sich die Teilrevision des Steuergesetzes zur Entlastung von Familien und Erwerbstätigen sowie die per 1. Januar 2026 beschlossene Steuerfusssenkung von 3,0 Prozentpunkten erstmals vollumfänglich bei den Steuereinnahmen aus. Angesichts der dynamischen Ausgabenentwicklung beantragt die Regierung, den Steuerfuss im Budget 2027 unverändert zu lassen. Der Richtwert wird eingehalten (vgl. Kap. 5).

Richtwert Nr. 5 (Strassenrechnung)
Ein budgetiertes Defizit der Strassenrechnung darf 20,0 Millionen grundsätzlich nicht überschreiten. Weist die Strassenrechnung ein Vermögen aus und sind Umfahrungen sowie andere Grossprojekte budgetiert, ist ein Budgetdefizit bis 30,0 Millionen zulässig. Das budgetierte Defizit der Strassenrechnung liegt mit 27,5 Millionen innerhalb der geltenden Richtwertvorgabe von maximal 30,0 Millionen. Der Richtwert wird damit eingehalten (vgl. Kap. 8.4).

Richtwert Nr. 6 (Lohnsumme für die Stellenbewirtschaftung)
Die budgetierte Lohnsumme der kantonalen Verwaltung (resp. die Löhne des Verwaltungspersonals und der Lehrpersonen, Kontengruppen 301 und 302) darf für die Stellenbewirtschaftung im Durchschnitt der vier Planjahre real um höchstens 1,0 Prozent zunehmen. Davon ausgenommen sind durch Beiträge Dritter finanzierte Löhne sowie vom Grossen Rat beschlossene Ausnahmen. Im Budget 2027 beträgt das für den Richtwert massgebende reale Wachstum der Lohnsumme für die Stellenbewirtschaftung 0,8 Prozent. Der Richtwert wird damit eingehalten (vgl. Kap. 2.6).

Richtwert Nr. 7 (Lastenverschiebungen)
Lastenverschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden sind zu vermeiden. Entstehen im Bereich von gemeinsam von Kanton und Gemeinden finanzierten Aufgaben durch Bundes- oder Kantonsvorlagen Mehrkosten, sind diese im bisherigen Finanzierungsverhältnis aufzuteilen. Im Budget 2027 ist ein VK-Antrag von 6,0 Millionen für die Übernahme der Betriebsbeiträge an Transportunternehmen für Zusatzerschliessungen 2027 und 2028 durch den Kanton enthalten (vgl. Antragsziffer 18 und Kap. 9.9). Durch die damit verbundene Lastenverschiebung von den Gemeinden zum Kanton von je 3,0 Millionen in den Jahren 2027 und 2028 wird der Richtwert Nr. 7 nicht eingehalten (vgl. Kap. 10).

Richtwert Nr. 8 (Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung)
Das Ertragspotenzial der Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung ist so weit zumutbar auszuschöpfen. Die Entgelte sind periodisch der nachweisbaren Kostenentwicklung anzupassen. Im Vergleich zum Total der massgebenden laufenden Ausgaben belaufen sich die massgebenden Entgelte 2027 auf 8,3 Prozent. Gegenüber 2026 ist dieser Prozentwert leicht um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Er steigt damit erstmals seit 2024 wieder an. Kurzfristige Schwankungen sind tolerierbar. Der Richtwert wird eingehalten (vgl. Kap. 2.15).

2 Erfolgsrechnung

2.1 Gestufter Erfolgsausweis

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	
Franken bzw. Prozent				**Absolut**	**Prozent**
Betrieblicher Aufwand	**3 254 691 276**	**3 064 409 000**	**3 134 834 000**	**70 425 000**	**2,3**
30 Personalaufwand	457 242 376	477 000 000	492 856 000	15 856 000	3,3
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	342 590 717	362 827 000	357 808 000	-5 019 000	-1,4
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	88 633 960	100 756 000	101 640 000	884 000	0,9
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	204 822 153	4 260 000	3 247 000	-1 013 000	-23,8
36 Transferaufwand	1 362 044 639	1 479 290 000	1 517 672 000	38 382 000	2,6
37 Durchlaufende Beiträge	408 822 269	418 158 000	411 990 000	-6 168 000	-1,5
39 Interne Verrechnungen	390 535 162	222 118 000	249 621 000	27 503 000	12,4
Betrieblicher Ertrag	**-2 891 316 891**	**-2 776 820 000**	**-2 866 915 000**	**-90 095 000**	**3,2**
40 Fiskalertrag	-954 293 812	-983 900 000	-1 017 400 000	-33 500 000	3,4
41 Regalien und Konzessionen	-117 719 355	-102 817 000	-132 988 000	-30 171 000	29,3
42 Entgelte	-215 301 613	-198 951 000	-208 792 000	-9 841 000	4,9
43 Übrige Erträge	-6 462 506	-6 309 000	-5 851 000	458 000	-7,3
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	-1 983 266	-48 019 000	-41 323 000	6 696 000	-13,9
46 Transferertrag	-796 198 909	-796 548 000	-798 950 000	-2 402 000	0,3
47 Durchlaufende Beiträge	-408 822 269	-418 158 000	-411 990 000	6 168 000	-1,5
49 Interne Verrechnungen	-390 535 162	-222 118 000	-249 621 000	-27 503 000	12,4
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**363 374 385**	**287 589 000**	**267 919 000**	**-19 670 000**	**-6,8**
34 Finanzaufwand	12 670 972	4 286 000	4 427 000	141 000	3,3
44 Finanzertrag	-167 892 438	-149 735 000	-152 772 000	-3 037 000	2,0
Ergebnis aus Finanzierung	**-155 221 466**	**-145 449 000**	**-148 345 000**	**-2 896 000**	**2,0**
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	**208 152 919**	**142 140 000**	**119 574 000**	**-22 566 000**	**-15,9**
38 Ausserordentlicher Aufwand	48 740 976				
48 Ausserordentlicher Ertrag	-38 356 688	-30 792 000	-20 252 000	10 540 000	-34,2
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	**10 384 289**	**-30 792 000**	**-20 252 000**	**10 540 000**	**-34,2**
Gesamtergebnis (3. Stufe)	**218 537 208**	**111 348 000**	**99 322 000**	**-12 026 000**	**-10,8**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

2.2 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 1 betreffend Erfolgsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Für den Richtwert Nr. 1 massgebendes Ergebnis	**179,7**	**111,3**	**99,3**	**187,0**	**199,2**	**182,7**
Maximales Budgetdefizit gemäss Richtwert Nr. 1:						
+ Basisdefizit (erwartete Differenz Budget zu Rechnung)	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
+ ↗ Defizitlimite 30 Mio. infolge 5%-iger Steuerfusssenkung	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
+ ↗ Defizitlimite I-Beiträge an Dritte > 135 Mio., max. +30 Mio.[1)]	6,2	25,6	25,1	25,1	12,8	1,5
+ ↕ Defizitlimite a.G. Ø SNB-Gewinnausschüttungen letzter 10 Vorjahre [2)]	27,5	5,8	-4,5	2,1	3,5	5,0
Total max. zulässiges Budgetdefizit	**113,7**	**111,4**	**100,5**	**107,2**	**96,3**	**86,4**
Differenz zum Richtwert Nr. 1 (grün = eingehalten)	**66,0**	**-0,1**	**-1,2**	**79,9**	**102,8**	**96,3**

[1)] Defizitlimite wird im Umfang der Anpassung der pauschalen Budgetkorrektur von 10 auf 20 Mio. (Budget 2026) und von 20 auf 25 Mio. (Budget 2027) erhöht.
[2)] Der Durchschnitt der vorangegangenen 10 Jahre errechnet sich aufgrund der effektiven Auszahlungen der SNB. Zur Berechnung der Defizitlimite für das Budget werden nur diejenigen budgetierten Mittel berücksichtigt, welche dem allgemeinen Finanzhaushalt zugutekommen.
Abkürzungen: a.G. = aufgrund, Ø = Durchschnitt, I-Beiträge = Investitionsbeiträge

Für die Beurteilung des Haushaltsgleichgewichts im Sinne des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 1 (Erfolgsrechnung) massgebend ist in der Rechnung das operative Ergebnis der ersten Stufe unter Einbezug der Auflösungen von gebildeten Vorfinanzierungen in der zweiten Stufe (vgl. Art. 2a Abs. 1 FHV). Dieses Ergebnis entspricht in Budget und Finanzplan dem Gesamtergebnis (3. Stufe). Die Erfolgsrechnung ist unter Berücksichtigung des frei verfügbaren Eigenkapitals mittelfristig ausgeglichen zu gestalten. Gemäss dem Richtwert Nr. 1 darf ein budgetierter Aufwandüberschuss im Gesamtergebnis (3. Stufe) grundsätzlich 50,0 Millionen nicht überschreiten. Solange das frei verfügbare Eigenkapital in der letzten Jahresrechnung einen Bestand von mindestens 300 Millionen aufweist, erhöht sich die maximal zulässige Defizitlimite im Umfang der Ertragsausfälle infolge der im Rahmen des Budgets 2024 beschlossenen Steuerfussreduktion um 5,0 Prozentpunkte sowie im Umfang der budgetierten Investitionsbeiträge an Dritte über der Schwelle von 135,0 Millionen. Zudem erhöht oder vermindert sich die Defizitlimite im Ausmass der Differenz zwischen den budgetierten SNB-Gewinnausschüttungen zugunsten des allgemeinen Staatshaushalts und dem Durchschnittswert der effektiven Auszahlungen der letzten zehn Jahre. Im Budget 2027 beläuft sich das maximal zulässige Defizit auf 100,5 Millionen. Mit einem budgetierten, für den Richtwert Nr. 1 massgebenden Ergebnis von 99,3 Millionen wird der Richtwert Nr. 1 betreffend die Erfolgsrechnung mit dem Budget 2027 eingehalten.

Gegenüber den Finanzplanzahlen 2028 bis 2030 sind für die jeweiligen Budgets deutliche Verbesserungen notwendig. Dieser Verbesserungsbedarf erfordert vorrangig neben einer hohen Budget- und Ausgabendisziplin konsequente Zurückhaltung beim Entscheid über neue Haushaltsbelastungen.

Unter Berücksichtigung des rechnungsrelevanten Stands des frei verfügbaren Eigenkapitals per 31. Dezember 2025, des 2026 budgetierten Defizits im Gesamtergebnis (3. Stufe) der Erfolgsrechnung von 111,3 Millionen, der 2026 erwarteten Differenz zwischen Budget und Rechnung von ungefähr 110,0 Millionen, wird per 31. Dezember 2026 mit frei verfügbarem Eigenkapital im Umfang von 665,2 Millionen gerechnet. Bis 2030 baut sich das frei verfügbare Eigenkapital gemäss aktueller Prognose auf 196,9 Millionen ab.

Millionen Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	**218,5**	**111,3**	**99,3**	**187,0**	**199,2**	**182,7**
Frei verfügbares Eigenkapital (per 31.12) in der Rechnung	**666,5**					
Frei verfügbares Eigenkapital (per 31.12) im Budget und Finanzplan		**555,2**	**455,9**	**268,8**	**69,7**	**-113,1**
Erwartete Veränderungen beim frei verfügbaren Eigenkapital						
- erwartete Differenz Budget zu Rechnung[1)]		-110,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0
Frei verfügbares Eigenkapital (per 31.12) inkl. Abweichung Budget zu Rechnung		**665,2**	**615,9**	**478,8**	**329,7**	**196,9**

[1)] Für 2026 wird ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

2.3 Planungsgrundlagen

Die Referenzwerte für die Erarbeitung des Budgets 2027 und des aktualisierten Finanzplans 2028–2030 stützen sich vorwiegend auf die Beurteilung des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) zur Entwicklung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die nationale Wirtschaft. Die jüngsten SECO-Prognosen vom Juni 2026 rechnen für 2027 mit einem Wachstum des nationalen BIP von nominal 2,1 Prozent (Vorjahr 1,7 %) sowie mit einem Anstieg der LIK-Teuerung um 0,6 Prozent (Vorjahr 0,6 %).

Im Vergleich zum jährlichen Wachstum der nationalen Wirtschaft wird für den Kanton Graubünden aus regionalen Strukturgründen mit abweichenden Wachstumsraten gerechnet. Zur Kennzahlenberechnung wird für 2027 gemäss Prognose BAK Economics AG vom Juni 2026 ein BIP-Wachstum für Graubünden von nominal 1,9 Prozent eingesetzt (Vorjahr 1,4 %). Das BIP-Wachstum kann sich aufgrund neuer Schätzungen der BAK Economics AG auch rückwirkend verändern.

Analog zu den Vorjahren wird der Kanton Graubünden auch 2027 – im Einklang mit den Bundesmassnahmen – gezielte Massnahmen ergreifen, um den Schutz der Flüchtenden aus dem Kriegsgebiet in der Ukraine sicherzustellen und die damit verbundenen Aufgaben zu bewältigen. In den Finanzplanjahren 2028 bis 2030 sind keine Ausgaben im Zusammenhang mit den Schutzsuchenden aus der Ukraine berücksichtigt.

2.4 Entlastungspaket 27

Der Bundesrat hat am 19. September 2025 die Botschaft zum Entlastungspaket 27 verabschiedet. Der Ständerat reduzierte die Kürzungsvorschläge des Bundesrats in der Wintersession 2025 um rund ein Drittel. In der Frühjahrssession kam es nach der Behandlung des Entlastungspakets durch den Nationalrat zu einer mehrstufigen Differenzebereinigung. Der Schlussabstimmungstext wurde am 20. März vom Nationalrat mit 130 zu 63 Stimmen bei einer Enthaltung und vom Ständerat mit 34 zu 10 Stimmen bei 0 Enthaltungen angenommen. Die Referendumsfrist ist am 9. Juli 2026 ungenutzt verstrichen. Das Entlastungspaket tritt am 1. Januar 2027 in Kraft (mit Ausnahme der Änderung von Artikel 52 des Energiegesetzes vom 30. September 2016 (Ziff. I/Ziff. 12), welche am 1. Januar 2028 in Kraft tritt).

Die finanziellen Auswirkungen im Budget 2027 des Kantons Graubünden werden auf knapp 19 Millionen geschätzt. Am stärksten betroffen ist der Bereich Verkehr, wobei die allgemeinen Strassenbeiträge um 6,0 Millionen und die Beiträge für Hauptstrassen um 5,7 Millionen zurückgehen. Im Bereich Wirtschaft führt insbesondere die Priorisierung bei Subventionen für Klimapolitik zu Mindererträgen von mehr als 2,0 Millionen. Im Bereich Sicherheit ist der Verzicht auf polizeiliche Massnahmen des BAZG an Flughäfen im Umfang von einer Million zu nennen. Durch die Verkürzung der Abgeltungsdauer für Globalpauschalen auf fünf Jahre reduziert sich der Betrag für die durch den Bund an die Gemeinden ausgerichteten Globalpauschalen im Asylbereich (siehe dazu auch den Botschaftsteil zur beantragten Teilrevision des kantonalen Unterstützungsgesetzes).

2.5 Personalaufwand

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
300 Behörden, Kommissionen und Richter	12 864 757	13 582 000	13 768 000	186 000
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals[1)]	354 985 622	362 206 000	374 755 000	12 549 000
302 Löhne der Lehrpersonen	15 409 817	17 442 000	16 425 000	-1 017 000
303 Temporäre Arbeitskräfte			1 906 000	1 906 000
304 Zulagen	438 421	573 000	567 000	-6 000
305 Arbeitgebendenbeiträge	73 551 268	74 356 000	78 368 000	4 012 000
306 Arbeitgebendenleistungen	-4 627 907	3 618 000	1 500 000	-2 118 000
309 Übriger Personalaufwand	4 620 397	5 223 000	5 567 000	344 000
30 Personalaufwand[1)]	**457 242 376**	**477 000 000**	**492 856 000**	**15 856 000**

[1)] Nicht enthalten sind mögliche Anstellungen zu Lasten von VK. Siehe dazu z. B. Abschnitt V. im Bericht zur «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028» (Botschaft Heft Nr. 2/2023–2024). Nicht enthalten sind weiter Anstellungen von 1,6 FTE für die Führung der Geschäftsstelle zur Umsetzung der Programmvereinbarung San Gottardo 2024–2027, die von den Kantonen Graubünden (z.L. Konto Nr. 2250.363561.84), Uri, Tessin und dem SECO gemeinsam finanziert werden.

Der Personalaufwand wächst gegenüber dem Vorjahr um 15,9 Millionen (+3,3 %). Darin enthalten sind Reduktionen der pauschalen Budgetkorrekturen für den in den Globalbudgets enthaltenen Personalaufwand im Umfang von 5,5 Millionen auf neu 14,5 Millionen. Davon entfallen 3,0 Millionen auf die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals und 2,5 Millionen auf die Arbeitgebendenbeiträge. Neu entfallen 2,5 Millionen der pauschalen Budgetkorrekturen von insgesamt 14,5 Millionen auf die Spezialfinanzierungen Strassen (Rubrik 6200). Ohne die Reduktionen der pauschalen Budgetkorrekturen im Umfang von insgesamt 5,5 Millionen läge das Wachstum des Personalaufwands bei 10,4 Millionen (+2,2 %). Von diesem Wachstum sind 2,9 Millionen auf den Ausgleich der Teuerung zurückzuführen. Diese ist aufgrund der prognostizierten LIK-Teuerung für 2026 gemäss SECO für die Schweiz vom Juni 2026 mit 0,6 Prozent zentral in der Rubrik 5121 budgetiert.

Die Gesamtlohnsumme (Kontogruppen 301 und 302) nimmt gegenüber dem Vorjahr um 11,5 Millionen (+3,0 %) zu. Ohne Reduktion der pauschalen Budgetkorrektur um 3,0 Millionen läge die Zunahme bei 8,5 Millionen (+2,2 %). Von diesem Wachstum von 8,5 Millionen entfallen 1,1 Millionen auf die Gerichte und 7,5 Millionen auf die Verwaltung. Das Wachstum der Verwaltung wird nachfolgend im Kapitel 2.6 erläutert.

Die Entschädigungen an temporäre Arbeitskräfte für welche AHV-Beiträge abzurechnen sind, werden neu in der dafür gemäss dem Handbuch «Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2» vorgesehenen Kontogruppe 303 ausgewiesen.

Die Arbeitgebendenbeiträge erhöhen sich um 4,0 Millionen (+5,4 %). Ohne Berücksichtigung der Reduktion der pauschalen Budgetkorrektur um 2,5 Millionen resultiert eine Zunahme um 1,5 Millionen (+2,0 %).

Die Arbeitgebendenleistungen reduzieren sich um 2,1 Millionen. Dies hauptsächlich aufgrund der Annahme der kantonalen Volksinitiative «Schluss mit goldenem Fallschirm für Regierungsmitglieder – Nein zum lebenslangen Ruhegehalt» und den tieferen Kosten für die vorzeitigen Alterspensionierungen.

2.6 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 6 und Entwicklung der Gesamtlohnsumme

Gemäss dem für die Periode 2025–2028 beschlossenen finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 sind Stellen zur Bewältigung neuer Aufgaben in erster Linie durch interne Verschiebungen bereitzustellen. Die budgetierte Lohnsumme der kantonalen Verwaltung darf für die Stellenbewirtschaftung im Durchschnitt der vier Planjahre 2025–2028 real um höchstens 1,0 Prozent zunehmen. Davon ausgenommen sind jene Personalressourcen, die durch Beiträge Dritter finanziert werden. Der Grosse Rat kann Ausnahmen beschliessen. Dieser Richtwert ist für die Steuerung des gesamten Personaleinsatzes der kantonalen Verwaltung (inkl. Lehrpersonen) zentral. Darin nicht erfasst werden die Aufwendungen für die Behörden, Kommissionen und Richter (Kontengruppe 300) sowie der Gerichte für Aktuare und Kanzleipersonal. Der Richtwert ist auf die jeweiligen Budgets ausgerichtet und konzentriert sich auf die budgetierte Lohnsumme (301 und 302) für die Stellenbewirtschaftung, ohne Zulagen, Sozialversicherungsbeiträge und übrigen Personalaufwand (304 bis 309) der kantonalen Verwaltung.

Die dem Grossen Rat gestützt auf Art. 19 Abs. 1 des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis der Mitarbeitenden des Kantons Graubünden (Personalgesetz, PG, BR 170.400) im Budget 2027 beantragte Erhöhung der Lohnsumme für die Stellenbewirtschaftung der Verwaltung beträgt total 4,1 Millionen. Davon entfallen 0,8 Millionen auf beitragsfinanzierte Stellenschaffungen. Weitere 0,16 Millionen für den Aufbau der Aufsichtsstelle Datenschutz und zur Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028» hat der Grosse Rat bereits mit separaten Beschlüssen vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommen. Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine wird dem Grossen Rat eine weitere befristete Ausnahme vom Richtwert Nr. 6 zur Erhöhung der Lohnsummen um 0,2 Millionen beim Amt für Migration beantragt. Gemäss finanzpolitischem Richtwert Nr. 6 sind Stellen zur Bewältigung neuer Aufgaben in erster Linie durch interne Verschiebungen bereitzustellen. Im Budget 2027 wurden dafür Lohnsumme von 1,0 Millionen verschoben. Dies betrifft rund 7 FTE vakante Kantonsschullehrpersonenstellen beim Amt für Höhere Bildung und insgesamt 3,0 FTE Lernende bei der Steuerverwaltung. Für die für den finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 relevante Stellenbewirtschaftung beantragt die Regierung 2,9 Millionen, was einer Zunahme von 0,8 Prozent entspricht. Zusammen mit den Verschiebungen können damit rund 47 Prozent (Vorjahr 40 %) der von den Dienststellen beantragten richtwertrelevanten Stellenschaffungen berücksichtigt werden (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 5 der Regierung). Der finanzpolitische Richtwert Nr. 6 wird im Budget 2027 eingehalten.

Franken bzw. Prozent	Budget 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Budgetierte Lohnsummenerhöhung für die Stellenbewirtschaftung der Verwaltung	**7 162 000**	**5 568 000**	**4 102 000**	-1 466 000
- beitragsfinanzierte Stellenschaffungen und -umwandlung[1)]	-943 000	-683 000	-842 000	-159 000
- vom Richtwert Nr. 6 vom Grossen Rat ausgenommene / auszunehmende Stellenschaffungen	-2 682 000	-1 222 000	-335 000	887 000
Für den Richtwert Nr. 6 relevante Zunahme der budgetierten Lohnsumme für die Stellenbewirtschaftung in Franken	**3 537 000**	**3 663 000**	**2 925 000**	**-738 000**
In Prozent (grün = eingehalten)	**1,0 %**	**1,0 %**	**0,8 %**	**-0,2 %**

[1)] Im Budget berücksichtigt ist zusätzlich die Umwandlung einer vom Grossen Rat seinerzeit vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommenen Lohnsumme von 787 000 Franken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine beim Sozialamt in eine neu von den Gemeinden beitragsfinanzierte Lohnsumme.

Der Botschaftsteil «Anhang» enthält im Abschnitt Stellenschaffungen stellengenaue Angaben zu den beantragten Mitteln für die Stellenbewirtschaftung der Regierung und der Gerichte.

Neben der beantragten Lohnsummenerhöhung von 4,1 Millionen für die Stellenbewirtschaftung trägt die beantragte Lohnsummenerhöhung für die individuelle Lohnentwicklung von 3,6 Millionen bzw. 1,0 Prozent (Vorjahr 3,6 Mio. bzw. 1,0 %) zum Wachstum der Gesamtlohnsumme der Verwaltung von 7,5 Millionen bei (ohne Veränderung der pauschalen Budgetkorrektur, vergleiche dazu Kapitel 2.5). Bei der Festlegung der Mittel für die individuelle Lohnentwicklung sind die Finanzlage des Kantons, die allgemeine Wirtschaftslage, die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons auf dem Arbeitsmarkt sowie die allgemeine Lohnentwicklung in den öffentlichen Verwaltungen und in der Privatwirtschaft zu berücksichtigen (Art. 19 Abs. 2 PG). Diese Mittel werden vom Richtwert Nr. 6 nicht erfasst. Ihnen stehen Mutationsgewinne und diverse Einsparungen von 2,6 Millionen gegenüber (Vorjahr 2,6 Mio.).

Für die Leistungs- und Spontanprämien der kantonalen Verwaltung werden gestützt auf Art. 24 PG insgesamt 3,8 Millionen beantragt, was 1,0 Prozent der massgebenden Gesamtlohnsumme des Budgets 2027 entspricht (Kontengruppen 301

und 302, ohne Gerichte, ohne Konto 5121.301012 «Leistungs- und Spontanprämien»). Die Leistungs- und Spontanprämien sind vom Richtwert Nr. 6 nicht erfasst.

Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der Gesamtlohnsumme mit Mehrjahresvergleich findet sich auf der Internet-Seite des DFG bei den übrigen Unterlagen zum Budget 2027: www.dfg.gr.ch > Publikationen > Budgets > Budget 2027 > Schlüsselgrössen Finanzhaushalt 1997 bis Budget 2027.xlsx, Tabellenblatt «Gesamtlohnsumme».

2.7 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
310 Material- und Warenaufwand	47 906 654	50 937 000	50 423 000	-514 000
311 Nicht aktivierbare Anlagen	20 580 758	24 049 000	21 575 000	-2 474 000
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	6 066 665	6 784 000	6 941 000	157 000
313 Dienstleistungen und Honorare	97 470 813	100 086 000	93 029 000	-7 057 000
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	104 112 254	112 619 000	112 751 000	132 000
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	21 454 064	23 571 000	26 921 000	3 350 000
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	15 104 579	15 201 000	15 559 000	358 000
317 Spesenentschädigungen	6 493 515	6 704 000	6 314 000	-390 000
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	12 451 912	10 282 000	11 183 000	901 000
319 Übriger Betriebsaufwand	10 949 503	12 594 000	13 112 000	518 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	**342 590 717**	**362 827 000**	**357 808 000**	**-5 019 000**

Für den Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind insgesamt 5,0 Millionen oder 1,4 Prozent weniger budgetiert.

Ein grosser Teil des Rückgangs beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand resultiert aus tieferen Dienstleistungen und Honoraren (-7,1 Mio.) welche in verschiedenen, über die gesamte kantonale Verwaltung verteilten Aufgabenbereichen anfallen.

Bei den nicht aktivierbaren Anlagen ist der Rückgang vor allem auf die Positionen «Maschinen, Geräte und Fahrzeuge» (-1,4 Mio.), «Büromöbel und -geräte» (-0,7 Mio.) und «Immaterielle Anlagen» (-0,3 Mio.) zurückzuführen. Die Höhe der Anschaffungen richtet sich nach dem tatsächlichen Bedarf.

Der Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen (+3,4 Mio.) erhöht sich hauptsächlich aufgrund des erhöhten Unterhaltes bei den Immateriellen Anlagen und der Informatik. Die voranschreitende Digitalisierung schlägt sich vor allem beim Softwareunterhalt nieder.

2.8 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Abschreibungen Hochbauten	24 683 532	24 835 000	25 485 000	650 000
Abschreibungen Mobilien	426 972	470 000	437 000	-33 000
Abschreibungen immaterielle Anlagen	9 902 498	15 134 000	16 641 000	1 507 000
Abschreibungen in der Spezialfinanzierung Strassen	53 620 958	60 317 000	59 077 000	-1 240 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	**88 633 960**	**100 756 000**	**101 640 000**	**884 000**

Die Abschreibungen der Anlagen im Verwaltungsvermögen beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen. Zur Vereinfachung der Anlagebuchhaltung wird grundsätzlich auf die Differenzierung nach unterschiedlichen Gebäudeteilen verzichtet. Es wird jeweils eine Anlage mit dem gesamten Wert geführt. Infolgedessen wird auch auf unterschiedliche Abschreibungssätze bei grösseren Anlageteilen verzichtet. Dafür wird ein einheitlicher Abschreibungssatz von (mindestens) 2,5 Prozent verwendet. Sollte die Nutzungsdauer eines Gebäudes für den Kanton Graubünden unter 40 Jahren liegen, so ist entsprechend der Nutzungsdauer ein höherer Satz als 2,5 Prozent anzuwenden. Für die übrigen Sachanlagen wie Mobilien, Maschinen, Geräte, Informatik- und Kommunikationssysteme gilt ein einheitlicher Satz von 20,0 Prozent.

Die Abschreibungen auf Hochbauten werden überwiegend zentral beim Hochbauamt budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Informatik- und Kommunikationssystemen erfolgen bei den jeweiligen Dienststellen.

Die Abschreibungen für immaterielle Anlagen richten sich nach dem Stand der jeweiligen Informatikprojekte. Die Abschreibungen in der Spezialfinanzierung Strassen werden zu 100,0 Prozent im jeweiligen Rechnungsjahr vorgenommen.

2.9 Finanzaufwand

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
340 Zinsaufwand	2 313 865	1 734 000	1 769 000	35 000
341 Realisierte Verluste FV	1 217 471	1 000 000	1 200 000	200 000
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	526 528	520 000	510 000	-10 000
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	469 231	1 030 000	948 000	-82 000
344 Wertberichtigungen Anlagen	8 132 950			
349 Übriger Finanzaufwand	10 927	2 000		-2 000
34 Finanzaufwand	**12 670 972**	**4 286 000**	**4 427 000**	**141 000**

Der Leitzins der Schweizerischen Nationalbank ist seit 2025 unverändert bei 0,0 Prozent. Mit der Aufnahme von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird vereinzelt gerechnet. Weitere Informationen zum Zinsumfeld enthält der Bericht in der Rubrik 5111 «Allgemeiner Finanzbereich».

2.10 Transferaufwand

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
360 Ertragsanteile an Dritte	2 772 663	2 426 000	2 466 000	40 000
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	15 427 743	16 262 000	16 115 000	-147 000
362 Finanz- und Lastenausgleich	70 102 639	81 556 000	83 618 000	2 062 000
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	1 114 262 563	1 176 227 000	1 216 227 000	40 000 000
364 Wertberichtigungen Darlehen des Verwaltungsvermögens	-1 149 808			
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	158 496 605	202 250 000	199 006 000	-3 244 000
369 Verschiedener Transferaufwand	2 132 236	569 000	240 000	-329 000
36 Transferaufwand	**1 362 044 639**	**1 479 290 000**	**1 517 672 000**	**38 382 000**

Die grösste Zunahme auf der Aufwandsseite im operativen Bereich ist im Transferaufwand zu verzeichnen. Im Vorjahresvergleich steigt diese Position um 38,4 Millionen (+2,6 %).

Ausführungen zum Finanz- und Lastenausgleich (Kontogruppe 362) befinden sich im Kapitel 8.3 «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden».

Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte (Kontogruppe 363) nehmen um 40,0 Millionen (+3,4 %) zu. Eine detaillierte Aufstellung der Veränderungen im Beitragswesen ist dem Kapitel 6 «Beitragscontrolling» zu entnehmen.

Die Nettoausgaben für Investitionsbeiträge werden jedes Jahr vollständig abgeschrieben. Mit Ausnahme der Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen beim Amt für Wirtschaft und Tourismus, der Investitionsbeiträge zur Förderung der digitalen Transformation beim Departementssekretariat DVS und der Beiträge innerhalb von Spezialfinanzierungen erfolgen alle Abschreibungen zentral in der Rubrik 5111. Darin enthalten ist eine zusätzliche Abschreibungsposition der Investitionsbeiträge für den Aktionsplan Green Deal (AGD). Die Abnahme der Nettoinvestitionsbeiträge wirkt sich entsprechend auf die Abschreibungen aus. Die Ausschöpfung der budgetierten Beiträge ist im Wesentlichen von der Projektumsetzung Dritter abhängig, weshalb diese Position grösseren Schwankungen unterliegt.

2.11 Durchlaufende Beiträge

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Förderung der Landwirtschaft	230 086 902	230 022 000	231 076 000	1 054 000
Meliorationen, Vermessungen, Wohnbauförderung	506 338	870 000	560 000	-310 000
Flüchtlingsfürsorge	11 482 098	11 000 000	10 000 000	-1 000 000
Zivilschutzanlagen	199 598	2 253 000	2 253 000	
Bildung	210 325	200 000	200 000	
Förderung der Kultur und Sprache	4 609 600	4 660 000	4 793 000	133 000
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz	193 450	500 000	500 000	
Natur und Umwelt	12 457 143	10 127 000	10 154 000	27 000
Öffentlicher Regionalverkehr	146 197 522	152 366 000	147 013 000	-5 353 000
Agglomerationsverkehr	2 670 899	6 137 000	5 420 000	-717 000
Verschiedene durchlaufende Beiträge	208 394	23 000	21 000	-2 000
37 Durchlaufende Beiträge	**408 822 269**	**418 158 000**	**411 990 000**	**-6 168 000**

Die durchlaufenden Beiträge stammen hauptsächlich vom Bund. Sie sind für den Kantonshaushalt ergebnisneutral. Sie werden in der Erfolgsrechnung aus Transparenzgründen als Einzelkredite ausgewiesen.

Bei der Förderung der Landwirtschaft steigen die Direktzahlungen (+1,0 Mio.). Ebenso werden der Herdenschutz und der Ackerbau leicht stärker gefördert.

Die Flüchtlingsfürsorge erhält mit dem Entlastungspaket 27 des Bundes eine tiefere (-1,0 Mio.) Globalpauschale.

Der Anteil des Bundes für den öffentlichen Regionalverkehr entspricht der geplanten Kantonsquote 2027.

2.12 Fiskalertrag

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
4000 Einkommenssteuern natürliche Personen	-484 193 482	-492 000 000	-514 000 000	-22 000 000
4001 Vermögenssteuern natürliche Personen	-127 470 301	-132 000 000	-135 000 000	-3 000 000
4002 Quellensteuern natürliche Personen	-52 446 064	-52 000 000	-57 000 000	-5 000 000
4010 Gewinnsteuern juristische Personen	-80 119 280	-80 000 000	-80 000 000	
4011 Kapitalsteuern juristische Personen	-34 572 632	-35 000 000	-37 000 000	-2 000 000
4022 Vermögensgewinnsteuern	-78 154 757	-90 000 000	-88 000 000	2 000 000
4024 Erbschafts- und Schenkungssteuern	-8 859 169	-15 000 000	-14 000 000	1 000 000
4030 Verkehrsabgaben	-87 080 427	-86 500 000	-91 000 000	-4 500 000
4039 Übrige Besitz- und Aufwandsteuern	-1 397 700	-1 400 000	-1 400 000	
40 Fiskalertrag	**-954 293 812**	**-983 900 000**	**-1 017 400 000**	**-33 500 000**

Auf der Ertragsseite wird der Fiskalertrag um 33,5 Millionen (+3,4 %) höher veranschlagt als im Vorjahr. Prägend dabei ist insbesondere die Entwicklung der kantonseigenen Steuererträge (Kontogruppen 400 und 401 sowie 403). Sie wurden

aufgrund der vorliegenden Steuerergebnisse per Ende Juli 2026 optimistisch hochgerechnet und entsprechend budgetiert. Sie übersteigen im Total das Vorjahresbudget um 36,5 Millionen (+4,2 %). Dies ist hauptsächlich auf höhere Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern (+30,0 Mio.) zurückzuführen. Zusätzlich wird mit höheren Kapitalsteuern bei den juristischen Personen (+2,0 Mio.) gerechnet. Für 2026 zeichnet sich trotz dem Ausgleich der kalten Progression ein Wachstum der Steuereinnahmen ab. Für 2027 wird gegenüber den Prognosen für die Rechnung 2026, unter Berücksichtigung von Annahmen betreffend die Auswirkungen der vom Grossen Rat per 1.1.2026 beschlossenen Steuerfusssenkung um 3 Prozentpunkte, der Teilrevision des Steuergesetzes zur Entlastung von Familien und Erwerbstätigen und der 13. AHV-Rente mit einem kleinen Wachstum gerechnet. Die Totalrevision der Strassenverkehrssteuer führt anfänglich zu höheren Einnahmen (+4,5 Mio.). Aufgrund der zunehmenden Verbreitung von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb und entsprechenden Vergünstigungen werden die Erträge später sinken. Die Tarifgestaltung soll die Einnahmen langfristig stabilisieren.

2.13 Regalien und Konzessionen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Regalien	-36 004	-40 000	-40 000	
Jagd- und Fischereipatente	-6 065 610	-6 000 000	-6 000 000	
Wildverwertung	-356 869	-450 000	-450 000	
Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-542 044	-600 000	-600 000	
Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	-56 720 954	-30 557 000	-60 848 000	-30 291 000
Wasserrechtskonzessionen	-530 496	-170 000	-50 000	120 000
Wasserzinsen	-53 467 378	-65 000 000	-65 000 000	
41 Regalien und Konzessionen	**-117 719 355**	**-102 817 000**	**-132 988 000**	**-30 171 000**

Die Regalien und Konzessionen liegen um 30,2 Millionen über dem Vorjahresniveau (+29,3 %). Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf die budgetierte Gewinnausschüttung der SNB von 60,8 Millionen zurückzuführen. Die SNB verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 einen Gewinn von 25,2 Milliarden, hauptsächlich bedingt durch die Fremdwährungspositionen (31,7 Mrd.). Demgegenüber stand ein Bewertungsverlust beim Goldbestand (-6,4 Mrd.). Aufgrund der aktuellen Ausschüttungsreserve und des Halbjahresergebnisses 2026 ist eine vierfache Ausschüttung im Budget eingestellt, was oberhalb des langjährigen Durchschnitts liegt.

2.14 Entgelte

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
420 Ersatzabgaben	-1 880 298	-1 772 000	-1 772 000	
421 Gebühren für Amtshandlungen	-44 280 679	-42 265 000	-45 379 000	-3 114 000
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-21 657 103	-21 115 000	-21 702 000	-587 000
423 Schul- und Kursgelder	-1 329 091	-1 547 000	-1 549 000	-2 000
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-16 108 101	-14 960 000	-16 392 000	-1 432 000
425 Erlös aus Verkäufen	-58 934 855	-51 643 000	-49 535 000	2 108 000
426 Rückerstattungen	-38 521 263	-40 403 000	-42 796 000	-2 393 000
427 Bussen	-30 722 196	-23 878 000	-28 049 000	-4 171 000
429 Übrige Entgelte	-1 868 026	-1 368 000	-1 618 000	-250 000
42 Entgelte	**-215 301 613**	**-198 951 000**	**-208 792 000**	**-9 841 000**

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Entgelte um 9,8 Millionen oder 4,9 Prozent höher budgetiert. Die Veränderungen der einzelnen Sachgruppen sind auf Mengen- und Preiseffekte zurückzuführen.

Der erwartete Anstieg bei den Gebühren für Amtshandlungen (+3,1 Mio.) lässt sich auf Verfahrenskosten bei Administrativmassnahmen oder Bewertungsgebühren bei Immobilieneigentümern zurückführen.

Benützungsgebühren und Dienstleistungen (+1,4 Mio.) nehmen aufgrund erhöhter Beratungstätigkeiten zu.

Die Erlöse aus Verkäufen (-2,1 Mio.) nehmen überwiegend aufgrund des angepassten Aufgelds der Grischelectra AG ab.

Die Rückerstattungen nehmen um 2,4 Millionen zu. Die Kostenbeteiligung Dritter an die Sanitätsnotrufzentrale SNZ wird dabei um 0,6 Millionen, die Rückerstattung von Ergänzungsleistungen um 1,0 Millionen erhöht. Im Weiteren erfährt die Rückerstattung für unentgeltliche Rechtspflege eine Reduktion (-0,1 Mio.).

Die Bussen- und Geldstrafenerträge (+1,9 Mio.) sowie die Bussen im Ordnungsbussenverfahren (+2,3 Mio.) werden aufgrund der Erfahrungswerte erhöht.

2.15 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 8 betreffend Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung

Franken bzw. Prozent	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
42 Entgelte	**-215 301 613**	**-198 951 000**	**-208 792 000**	**-9 841 000**
- 6110.425091 Vergütungen Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie	30 723 454	31 807 000	31 810 000	3 000
= Massgebende Entgelte	**-184 578 158**	**-167 144 000**	**-176 982 000**	**-9 838 000**
Massgebende laufende Ausgaben [1)]	**1 977 961 195**	**2 089 346 000**	**2 141 947 000**	**52 601 000**
Massgebende Entgelte in Prozent der massgebenden laufenden Ausgaben	**9,3%**	**8,0%**	**8,3%**	**0,3 Prozentpunkte**

[1)] Ohne Konto 6110.310191 Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie.

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 8 ist das Ertragspotenzial der Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung soweit zumutbar auszuschöpfen. Die Entgelte sind periodisch der nachweisbaren Kostenentwicklung anzupassen. Die im

Rahmen der anteilmässigen Stromverwertung verwendeten Konten 6110.425091 und 6110.310191 betreffend «Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie» haben durchlaufenden Charakter und werden deshalb für die Beurteilung dieses Richtwerts nicht berücksichtigt.

Die massgebenden Entgelte wurden gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Millionen (+5,9 %) höher budgetiert. Die massgebenden laufenden Ausgaben nehmen im gleichen Zeitraum zu, und zwar um 52,6 Millionen (+2,5 %). Im Vergleich zum Total der massgebenden laufenden Ausgaben belaufen sich die massgebenden Entgelte 2027 auf 8,3 Prozent. Gegenüber 2026 ist dieser Wert um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Kurzfristige Schwankungen können immer auftreten, je nachdem, wie sich die massgebenden Grössen entwickeln. Nachdem die für den Richtwert massgebende Kennzahl in den Jahren 2025 und 2026 abnahm, nimmt sie mit dem Budget 2027 erstmals seit 2024 wieder zu. Der Richtwert kann mit dem Budget 2027 als eingehalten betrachtet werden.

2.16 Finanzertrag

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
440 Zinsertrag	-21 652 332	-18 400 000	-18 100 000	300 000
441 Realisierte Gewinne FV	-1 114 944	-1 100 000	-1 200 000	-100 000
442 Beteiligungsertrag FV	-36 091 434	-35 900 000	-36 090 000	-190 000
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 796 628	-2 881 000	-2 871 000	10 000
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-14 892 341		-3 000 000	-3 000 000
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-14 260	-23 000	-44 000	-21 000
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-86 760 983	-86 771 000	-86 796 000	-25 000
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	-4 569 516	-4 660 000	-4 671 000	-11 000
44 Finanzertrag	**-167 892 438**	**-149 735 000**	**-152 772 000**	**-3 037 000**

Einen Anstieg von 3,0 Millionen (+2,0 %) verzeichnet der Finanzertrag. Geprägt wird diese Position hauptsächlich durch budgetierte Mehrerträge bei den Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Vermögensverwaltungsmandate in den vergangenen Jahren wurden die entsprechenden Wertansätze überprüft und angemessen budgetiert.

2.17 Transferertrag

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Arbeitsmarktliche Massnahmen	-9 648 034	-10 989 000	-11 091 000	-102 000
Ergänzungsleistungen	-33 753 027	-33 045 000	-35 075 000	-2 030 000
Flüchtlings- und Sozialwesen	-29 340 620	-36 101 000	-28 811 000	7 290 000
Asylwesen und Integration	-36 691 664	-34 636 000	-34 103 000	533 000
Beiträge für individuelle Prämienverbilligung	-80 257 743	-83 624 000	-86 366 000	-2 742 000
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-20 595 583	-20 400 000	-21 305 000	-905 000
Bildung	-20 767 897	-21 350 000	-21 511 000	-161 000
Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer	-18 151 503	-14 562 000	-14 922 000	-360 000
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer	-98 983 195	-109 200 000	-107 500 000	1 700 000
Anteil am Ressourcenausgleich NFA	-58 537 398	-28 780 000	-26 218 000	2 562 000
Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich	-20 052 360	-37 185 000	-49 739 000	-12 554 000
Abfederungsmassnahmen vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich	-3 203 504			
Anteil am geografisch topografischen Lastenausgleich NFA	-145 728 578	-145 520 000	-145 599 000	-79 000
Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-27 770 899	-30 462 000	-31 500 000	-1 038 000
Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-53 076 492	-52 917 000	-52 075 000	842 000
Strassenertrag	-86 028 586	-82 041 000	-76 434 000	5 607 000
Verschiedene Beiträge	-53 611 826	-55 736 000	-56 701 000	-965 000
46 Transferertrag	**-796 198 909**	**-796 548 000**	**-798 950 000**	**-2 402 000**

Der Transferertrag erfährt im Total eine Zunahme von 2,4 Millionen oder 0,3 Prozent.

Die Auswirkungen der Reform der Ergänzungsleistungen sind weiterhin feststellbar (+2,0 Mio.). Der Bund beteiligt sich mit 5/8 an den Ergänzungsleistungen zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs.

Im Bereich Flüchtlings- und Sozialwesen entschädigt der Bund den Kanton zur Betreuung und Unterstützung von Personen mit Schutzstatus S. Im Jahr 2027 wechselt die Zuständigkeit für den Teil dieser Personen, die seit mehr als fünf Jahren in der Schweiz leben, an die Gemeinden. Dadurch reduziert sich der Anteil der Globalpauschale für Personen mit Schutzstatus S, welche durch die Sozialdienste betreut und unterstützt werden (siehe dazu auch den Botschaftsteil zur beantragten Teilrevision des kantonalen Unterstützungsgesetzes).

Der Bund beteiligt sich mit zusätzlichen 2,7 Millionen an der Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV). Der Budgetwert entspricht einer Schätzung des Bundesamts für Gesundheit.

Der Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer (-1,7 Mio.) wird gestützt auf Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetiert.

Die Anteile aus dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) werden gemäss Berechnungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung budgetiert. Der Ausgleichsbetrag ergibt sich aus dem NFA Ressourcenindex. Dieser steigt für Graubünden von 93,5 Punkten auf 93,9 Punkte. Dadurch fällt der Beitrag aus dem NFA Ressourcenausgleich ohne die Ergänzungsbeiträge vom Bund tiefer (-2,6 Mio.) aus.

In den Jahren 2024 bis 2030 leistet der Bund Ergänzungsbeiträge zum NFA Ressourcenausgleich von jährlich 180 Millionen zur Milderung der Auswirkungen der Anpassungen des Ressourcenausgleichs im Rahmen der AHV-Steuervorlage.

Dank diesem temporären Beitrag erhält der Kanton Graubünden im Jahr 2027 eine Auszahlung von 49,7 Millionen (+12,6 Mio.).

Detaillierte Ausführungen zum Finanz- und Lastenausgleich für Gemeinden befinden sich im Kapitel 8.3 «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden».

Die Strassenerträge verändern sich mit dem Anteil an der Mineralölsteuer und der Entschädigung für den Unterhalt der Nationalstrassen der Gebietseinheit V. Gemäss Angaben des Bundesamts für Strassen (ASTRA) erhält der Kanton Graubünden 6,0 Millionen weniger aus dem Anteil an der Mineralölsteuer als im Vorjahr. Die Beiträge variieren von Jahr zu Jahr. Einerseits schwanken die Einnahmen aus der Mineralölsteuer, andererseits verändern sich die kantonalen Anteile jedes Jahr, wenn die neuesten Daten in den Verteilschlüssel einfliessen. Für den Unterhalt der Nationalstrassen wird das Tiefbauamt vom Bund für die Gebietseinheit V leicht höher (+0,7 Mio.) als noch im Vorjahr entschädigt.

2.18 Ausserordentlicher Ertrag

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Entnahme aus Vorfinanzierung VK Förderung digitale Transformation	-2 916 721	-4 828 000	-4 646 000	182 000
Entnahme aus Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen	-6 662 381	-5 200 000	-4 000 000	1 200 000
Entnahme aus Vorfinanzierung für Albulatunnel RhB	-900 000	-700 000	-112 000	588 000
Entnahme aus Vorfinanzierung für VK Green Deal GR	-17 936 637	-20 064 000	-11 494 000	8 570 000
Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzertrag, Finanzanlagen FV	-9 940 949			
48 Ausserordentlicher Ertrag	**-38 356 688**	**-30 792 000**	**-20 252 000**	**10 540 000**

Entnahmen aus Vorfinanzierungen werden gemäss HRM2-Rechnungsempfehlung als ausserordentliche Erträge (Kontengruppe 48) verbucht. Sie dienen dem Ausgleich der entsprechenden in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwände.

Entnahmen aus Vorfinanzierungen für die Förderung der digitalen Transformation (4,6 Mio.), für systemrelevante Infrastrukturen (4,0 Mio.), für die Umsetzung des Aktionsplans Green Deal für Graubünden (AGD, 11,5 Mio.) sowie die Entnahme aus der Vorfinanzierung für den Albulatunnel RhB (0,1 Mio.) tragen zum ausserordentlichen Ertrag von 20,3 Millionen bei.

Die buchwirksamen ausserordentlichen Finanzerträge fallen durch die Marktbewertung per 31. Dezember an und können nicht im Voraus abgeschätzt werden. Aus diesem Grund wird diese Position nicht budgetiert.

3 Investitionsrechnung

3.1 Nettoinvestitionen

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	
Franken bzw. Prozent				**Absolut**	**Prozent**
Total Ausgaben	**457 912 189**	**542 581 000**	**539 087 000**	**-3 494 000**	**-0,6**
Total Einnahmen	**-156 897 871**	**-168 934 000**	**-174 015 000**	**-5 081 000**	**3,0**
Nettoinvestitionen	**301 014 318**	**373 647 000**	**365 072 000**	**-8 575 000**	**-2,3**
5 Investitionsausgaben	**457 912 189**	**542 581 000**	**539 087 000**	**-3 494 000**	**-0,6**
50 Sachanlagen	185 058 373	197 224 000	187 354 000	-9 870 000	-5,0
51 Investitionen auf Rechnung Dritter					
52 Immaterielle Anlagen	14 040 604	25 673 000	27 958 000	2 285 000	8,9
54 Darlehen	9 202 780	12 960 000	13 635 000	675 000	5,2
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	3 529 409				
56 Eigene Investitionsbeiträge	225 025 215	279 797 000	274 513 000	-5 284 000	-1,9
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	21 055 808	26 927 000	35 627 000	8 700 000	32,3
6 Investitionseinnahmen	**-156 897 871**	**-168 934 000**	**-174 015 000**	**-5 081 000**	**3,0**
60 Übertragungen von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-298 997				
61 Rückerstattungen von Investitionsausgaben auf Rechnung Dritter	-5 092 400	-280 000	-370 000	-90 000	32,1
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-125 924 872	-137 513 000	-133 224 000	4 289 000	-3,1
64 Rückzahlung von Darlehen	-4 468 435	-4 214 000	-4 794 000	-580 000	13,8
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-21 055 808	-26 927 000	-35 627 000	-8 700 000	32,3
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-57 360				

Ohne Vorzeichen: Ausgabe
Negatives Vorzeichen: Einnahme

Im Vorjahresvergleich sinken die Nettoinvestitionen um 8,6 Millionen (-2,3 %) auf 365,1 Millionen. Sie liegen weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Investitionsausgaben nehmen im Total um 3,5 Millionen (-0,6 %) ab.

Die eigenen Investitionsbeiträge (Kontogruppe 56) werden im Kapitel 6 «Beitragscontrolling» näher beschrieben.

3.2 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 2 betreffend Nettoinvestitionen

Millionen Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Nettoinvestitionen	**301,0**	**373,6**	**365,1**	**354,4**	**326,7**	**293,1**
- Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Strassen	**-53,6**	**-60,3**	**-59,1**	**-61,1**	**-60,7**	**-59,5**
- Netto-Investitionsbeiträge	**-158,5**	**-202,3**	**-199,0**	**-208,6**	**-196,4**	**-183,5**
- vom Bund finanzierte Darlehen sowie Landerwerb gem. GWE (netto):	**-5,0**	**-5,7**	**-8,7**	**-4,9**	**-4,9**	**-4,9**
an landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	-2,0	-2,4	-3,4	-2,4	-2,4	-2,4
gemäss Regionalpolitik	-2,7	-2,6	-1,9	-2,0	-2,0	-2,0
nach eidg. Waldgesetz	-0,3	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4
Grundstücke, Baurechte und Erschliessungskosten gem. GWE		-0,3	-3,0	-0,1	-0,1	-0,1
- vom RW ausgenommene Vorhaben a.G. Grossratsbeschlüssen (netto):	**-38,5**	**-50,6**	**-48,9**	**-31,9**	**-8,7**	
Fachhochschulzentrum Graubünden, Chur (VK)	-19,6	-45,2	-48,9	-31,9	-8,7	
Zusammenführung der Oberen Gerichte in Staatsgebäude / V.B. (VK)	-18,9	-5,4				
= für den Richtwert Nr. 2 massgebende Nettoinvestitionen	**45,4**	**54,8**	**49,4**	**47,9**	**56,0**	**45,2**
maximale budgetierte Nettoinvestitionen gemäss Richtwert Nr. 2	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Differenz zum Richtwert Nr. 2 (Grün = eingehalten)	**-14,6**	**-5,2**	**-10,6**	**-12,1**	**-4,0**	**-14,8**

Abkürzungen: RW = Richtwert, a.G. = aufgrund, gem. = gemäss, V.B. = Villa Brügger

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 2 dürfen die budgetierten Nettoinvestitionen für kantonseigene Vorhaben ausserhalb der Strassenrechnung höchstens 60,0 Millionen betragen. Von den budgetierten Nettoinvestitionen in der Gesamthöhe von 365,1 Millionen sind 49,4 Millionen richtwertrelevant. Damit ist die vom Grossen Rat gesetzte Richtwertvorgabe eingehalten.

Vom Richtwert ausgenommen sind Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen (59,1 Mio.), Investitionsbeiträge (199,0 Mio.) sowie vom Bund finanzierten Darlehen und die Landerwerbsausgaben gemäss GWE (insgesamt 8,7 Mio.). Der Grosse Rat kann weitere Ausnahmen beschliessen. Dies hat er beispielsweise für die Investitionen im Zusammenhang mit dem Fachhochschulzentrum Graubünden (netto 48,9 Mio.) getan.

Zu den richtwertrelevanten Nettoinvestitionen von 49,4 Millionen zählen der bauliche Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (7,7 Mio.), der Neubau des Zivilschutz-Ausbildungszentrums Meiersboda Churwalden (6,5 Mio.), sowie die Arealschutz-Massnahmen gegen die Hochwassergefährdung in der Talebene Cazis (2,0 Mio.). In der Investitionsrechnung finden sich 2027 auch neue Vorhaben wie beispielsweise die Instandsetzung des Bünder Naturmuseums (1,5 Mio.). Weiterhin wird auch in die Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» (8,6 Mio.) investiert.

Erfahrungsgemäss werden die im Budget geplanten Investitionen jeweils nicht vollständig realisiert (z. B. infolge Projektverzögerungen). Der durchschnittliche Realisierungsgrad der in der Vergangenheit budgetierten Nettoinvestitionen betrug etwa 90,0 Prozent. In der Jahresrechnung 2025 waren es 85 Prozent. Aufgrund der Bestrebung die Differenzen in den Ergebnissen der Budgets mit den korrespondierenden Rechnungen weiter zu verkleinern, wurde im Bereich der Investitionsbeiträge die pauschale Budgetkorrektur nochmals um 5,0 Millionen erhöht. Diese beeinflussen direkt den damit in Verbindung stehende Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen. Letztlich wird auch die Verbesserung des Gesamtergebnisses (3. Stufe) dadurch beeinflusst.

3.3 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
500 Grundstücke		25 000	25 000	
501 Strassen und Verkehrswege	106 732 204	98 214 000	97 649 000	-565 000
504 Hochbauten	74 920 800	93 260 000	85 090 000	-8 170 000
506 Mobilien	3 405 369	5 725 000	4 590 000	-1 135 000
520 Software	14 036 763	25 363 000	24 958 000	-405 000
529 Übrige immaterielle Anlagen	3 841	310 000	3 000 000	2 690 000
50 Sachanlagen und 52 Immaterielle Anlagen	**199 098 977**	**222 897 000**	**215 312 000**	**-7 585 000**

Die Investitionsausgaben für Strassen und Verkehrswege betreffen ausschliesslich die SF Strassen und sind im Vergleich mit dem Vorjahresbudget leicht rückläufig. Über Einzelheiten dieser Ausgaben wird im Kapitel 8 «Spezialfinanzierungen» sowie in den Berichten des Tiefbauamts (Rubriken 6200 bis 6225) orientiert.

Der starke Rückgang bei den Hochbauten ist auf den Abschluss der beiden Projekte zur Instandsetzung des Verwalterhauses des Gutsbetriebs Waldhaus in Chur (-2,0 Mio.) sowie zum Umbau und Erweiterung für das Obergericht (-5,4 Mio.) zurückzuführen. Im Budgetjahr sind verschiedene Bauvorhaben in Ausführung die weniger Mittel benötigen. So zum Beispiel die Arealschutz Massnahmen aufgrund der Hochwassergefährdung in der Talebene Cazis (-1,3 Mio.) oder die Umnutzung des Zeughaus Rodels (-2,9 Mio.). Auch der bauliche Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen benötigt weniger Mittel (-2,1 Mio.). Der Investitionsplan für Hochbauten ist aus dem Bericht des Hochbauamts (Rubrik 6101) ersichtlich. Dagegen beanspruchen die folgenden Projekte mehr Mittel als im Vorjahr: Der Neubau und die Instandsetzung des Fachholschulzentrums Graubünden (+4,5 Mio.), die Instandsetzung inklusive des Provisoriums des Bündner Naturmuseums (+1,5 Mio.) sowie der Bau des Rechenzentrums Graubünden Süd (+1,5 Mio.).

Bei den Mobilien ist ein Rückgang von 1,1 Millionen zu verzeichnen. Dabei handelt es sich um Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, deren Anschaffung sich nach dem tatsächlichen Bedarf richtet.

Bei den übrigen immateriellen Anlagen sind für den Erwerb von Baurechten und Erschliessungskosten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz neu 3,0 Millionen (+2,7 Mio.) veranschlagt.

3.4 Durchlaufende Investitionsbeiträge

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	12 204 229	14 400 000	14 400 000	
Bau von Abwasseranlagen, Wasserversorgungen und Abfallanlagen	5 290 880	1 300 000	1 800 000	500 000
Landschaftspflege	2 280 779	6 112 000	13 312 000	7 200 000
Gebäudeprogramm EnDK	730 908	3 000 000	4 000 000	1 000 000
Verschiedene durchlaufende Beiträge	549 012	2 115 000	2 115 000	
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	**21 055 808**	**26 927 000**	**35 627 000**	**8 700 000**

Die durchlaufenden Investitionsbeiträge stammen im Wesentlichen vom Bund.

Die Landschaftspflege erhält neue Zusicherungen des Bundes für die Revitalisierung der Gewässer, insbesondere für den Inn in La Punt-Chamues-ch (+9,0 Mio.) und den Wildbach Greppa Tuna in der Gemeinde Trun (+1,0 Mio.). Demgegenüber steht eine Reduktion für die Revitalisierung des Hinterrheins im Rheinwald von 2,8 Millionen.

Das Gebäudeprogramm der Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK) wird um 1,0 Million erhöht. Dabei handelt es sich um Globalbeiträge des Bundes an das Impulsprogramm für den Ersatz von Wärmeerzeugungsanlagen und Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz.

3.5 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-2 059 558	-2 040 000	-2 131 000	-91 000
Beiträge an historische Bauten		-65 000	-113 000	-48 000
Hochbauten	-6 634 530	-11 179 000	-10 760 000	419 000
Förderprogramm Energie	-21 174 711	-15 500 000	-10 900 000	4 600 000
Schutzbauten Wasser	-5 014 550	-9 223 000	-10 235 000	-1 012 000
Tiefbauten	-56 191 882	-55 445 000	-52 362 000	3 083 000
Schutzbauten / Schutzwald	-34 053 769	-42 630 000	-45 167 000	-2 537 000
Verschiedene kleinere Rückerstattungen	-795 872	-1 431 000	-1 556 000	-125 000
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	**-125 924 872**	**-137 513 000**	**-133 224 000**	**4 289 000**

Die erhöhte Fördernachfrage für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen wird durch Bundesmittel aus der Teilzweckbindung der CO_2-Abgabe, durch die erste Etappe des Green Deals und durch die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation (BKIG) gedeckt. Die Anzahl fossiler Heizungen (Öl und Gas) sinkt jährlich. Entsprechend stehen immer weniger Mittel aus der Teilzweckbindung der CO_2-Abgabe auf Brennstoffen zur Verfügung. Da nicht nur im Kanton Graubünden, sondern schweizweit die Förderbudgets erhöht wurden, werden die Gelder gemäss gültigem Verteilschlüssel anders verteilt. Einzelne Kantone mit sehr hohen eigenen Fördermitteln, wie der Kanton Graubünden, erhalten anteilsmässig weniger Mittel.

Im Bereich Wasserbau leistet der Bund Beiträge an «Schutzbauten Wasser» aufgrund der geplanten Ausbauprojekte. Der Bund beteiligt sich mit 7,0 Millionen an den Einzelprojekten, wobei die Projekte in Schluein und in Lostallo davon 5,2 Millionen ausmachen. Er leistet weitere Beiträge in der Höhe von 3,2 Millionen im Rahmen von Programmvereinbarungen für den Wasserbau.

Die Investitionsbeiträge vom Bund für die Erfüllung der Waldleistungen richten sich nach den einzelnen Programmvereinbarungen des Bundes.

Bei den Tiefbauten reduzieren sich die Investitionsbeiträge des Bundes um 3,1 Millionen. Massgebend ist vor allem der Rückgang der Ausbauten an den Hauptstrassen.

4 Gesamtausgaben und kantonale Staatsquote

4.1 Gesamtausgaben

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	
Franken bzw. Prozent				**Absolut**	**Prozent**
Laufende Ausgaben	**2 008 684 650**	**2 121 153 000**	**2 173 757 000**	**52 604 000**	**2,5**
+ Bruttoinvestitionen	**436 856 381**	**515 654 000**	**503 460 000**	**-12 194 000**	**-2,4**
= Gesamtausgaben	**2 445 541 031**	**2 636 807 000**	**2 677 217 000**	**40 410 000**	**1,5**
30 Personalaufwand	457 242 376	477 000 000	492 856 000	15 856 000	3,3
+ 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	342 590 717	362 827 000	357 808 000	-5 019 000	-1,4
- 3180 Wertberichtigungen auf Forderungen	95 775				
+ 34 Finanzaufwand	12 670 972	4 286 000	4 427 000	141 000	3,3
- 344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-8 132 950				
+ 36 Transferaufwand	1 362 044 639	1 479 290 000	1 517 672 000	38 382 000	2,6
- 5315.360211 Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer	-480 082				
- 364 Wertberichtigungen Darlehen VV	1 149 808				
- 366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	-158 496 605	-202 250 000	-199 006 000	3 244 000	-1,6
= Laufende Ausgaben	**2 008 684 650**	**2 121 153 000**	**2 173 757 000**	**52 604 000**	**2,5**
50 Sachanlagen	185 058 373	197 224 000	187 354 000	-9 870 000	-5,0
+ 52 Immaterielle Anlagen	14 040 604	25 673 000	27 958 000	2 285 000	8,9
+ 54 Darlehen	9 202 780	12 960 000	13 635 000	675 000	5,2
+ 55 Beteiligungen und Grundkapitalien	3 529 409				
+ 56 Eigene Investitionsbeiträge	225 025 215	279 797 000	274 513 000	-5 284 000	-1,9
= Bruttoinvestitionen	**436 856 381**	**515 654 000**	**503 460 000**	**-12 194 000**	**-2,4**

Die Gesamtausgaben wachsen gegenüber dem Vorjahresbudget um 40,4 Millionen auf 2,7 Milliarden (+1,5 %). Dabei steigen die laufenden Ausgaben um 52,6 Millionen (+2,5 %) und die Investitionsausgaben sinken um 12,2 Millionen (-2,4 %). Die pauschalen Budgetkorrekturen nehmen in den Gesamtausgaben leicht um 0,5 Millionen auf neu 53,5 Millionen ab. Die pauschalen Budgetkorrekturen wurden dabei im Personalaufwand um 5,5 Millionen reduziert und für die eigenen Investitionsbeiträge um 5,0 Millionen erhöht.

Im Anstieg der laufenden Ausgaben um 52,6 Millionen ist die Reduktion der pauschalen Budgetkorrekturen für den in den Globalbudgets enthaltenen Personalaufwand um 5,5 Millionen enthalten. Ohne diese Reduktion läge das Wachstum der laufenden Ausgaben bei 47,1 Millionen (+2,2 %) und des Personalaufwands bei 10,4 Millionen (+2,2 %). Der Anstieg der laufenden Ausgaben in der Erfolgsrechnung wird hauptsächlich verursacht durch das starke Wachstum im Transferaufwand, insbesondere bei den Beiträgen an Gemeinwesen und Dritte (+3,4 % bzw. 40,0 Mio., siehe Kapitel 2.10 und 6). Für den Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind 5,0 Millionen weniger budgetiert (siehe Kapitel 2.7).

In der Reduktion der Bruttoinvestitionen um 12,2 Millionen ist die Erhöhung der pauschalen Budgetkorrektur um 5,0 Millionen für die eigenen Investitionsbeiträge enthalten. Ohne diese Erhöhung läge die Reduktion der Bruttoinvestitionen bei 7,2 Millionen (-1,4 %) und der eigenen Investitionsbeiträge bei 0,3 Millionen (-0,1 %). Die Veränderungen der einzelnen Investitionsausgaben werden im Kapitel 3.1 erläutert.

4.2 Finanzpolitischer Richtwert Nr. 3 betreffend kantonale Staatsquote

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 3 ist die kantonale Staatsquote langfristig stabil zu halten und nach Möglichkeit zu senken. Die Gesamtausgaben dürfen im Mehrjahresdurchschnitt real um höchstens 1,0 Prozent wachsen. Diese Vorgabe gilt analog für die vom Kanton subventionierten Betriebe und Bereiche.

Zur Berechnung der kantonalen Staatsquote für 2027 wird das für 2027 geschätzte BIP mit den budgetierten Gesamtausgaben 2027 verglichen. Je höher die kantonale Staatsquote ausfällt, desto grösser ist der Anteil der staatlichen Aktivität durch den Kanton im Rahmen der Bündner Volkswirtschaft.

	Rechnung				Budget		Finanzplan		
Millionen Franken bzw. Prozent	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Gesamtausgaben	**2 053**	**2 190**	**2 339**	**2 446**	**2 637**	**2 677**	**2 734**	**2 742**	**2 748**
Nominales Wachstum der Gesamtausgaben	-9,7 %	6,7 %	6,8 %	4,6 %	7,8 %	1,5 %	2,1 %	0,3 %	0,2 %
Bruttoinlandprodukt (BIP) [1]	**15 990**	**16 581**	**16 927**	**17 177**	**17 414**	**17 738**	**18 216**	**18 727**	**19 251**
Nominales Wachstum des BIP	6,0 %	3,7 %	2,1 %	1,5 %	1,4 %	1,9 %	2,7 %	2,8 %	2,8 %
Kantonale Staatsquote [2] **(rot = nicht eingehalten)**	**12,8 %**	**13,2 %**	**13,8 %**	**14,2 %**	**15,1 %**	**15,1 %**	**15,0 %**	**14,6 %**	**14,3 %**
Veränderung kantonale Staatsquote im Vergleich zum Vorjahr (in %-Punkten)	**-2,2**	**0,4**	**0,6**	**0,4**	**0,9**	**-0,0**	**-0,1**	**-0,4**	**-0,4**

[1] 2022–2027 gem. Prognose BAK Economics vom Juni 2026 für Graubünden, 2028–2030 gem. Prognose SECO vom Juni 2026 für die Schweiz.
[2] Gesamtausgaben in Prozent des nominalen BIP. Die BIP-Werte können sich mit neuen Schätzungen rückwirkend verändern und damit auch die Staatsquote.

Die budgetierten Gesamtausgaben nehmen im Jahr 2027 um nominal 1,5 Prozent zu, das nominale BIP-Wachstum beträgt 1,9 Prozent. Die kantonale Staatsquote bleibt im Budget 2027 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 15,1 Prozent. Aus finanzpolitischer Sicht ist die kantonale Staatsquote über einen längeren Zeitraum zu betrachten. Vorübergehende Schwankungen der Staatsquote können sich je nach Konjunkturlage ergeben. In den letzten Jahren ist jedoch ein kontinuierlicher Anstieg zu beobachten. Der erste Teil der Vorgabe des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 3 – namentlich die Staatsquote langfristig stabil zu halten und nach Möglichkeit zu senken, wird damit im Budget 2027 nicht eingehalten.

Im Finanzplan steigt das Wachstum der Gesamtausgaben 2028 nochmals deutlich an, 2029 und 2030 wachsen die Gesamtausgaben nur noch geringfügig. Unter der Annahme eines robusten nominalen BIP-Wachstums von 2,7, respektive 2,8 Prozent pro Jahr zeigt die erwartete Entwicklung der kantonalen Staatsquote für die Jahre 2028 bis 2030 einen leicht sinkenden Trend.

Mangels Verfügbarkeit von kantonalen BIP-Daten wird ab 2028 auf das BIP-Wachstum der Schweiz abgestellt, womit die Entwicklung in Budget und Finanzplan mit Vorbehalt zu betrachten ist.

Die Gesamtausgaben dürfen gemäss dem zweiten Teil der Vorgabe des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 3 im Mehrjahresdurchschnitt real um höchstens 1,0 Prozent wachsen.

	Rechnung				Budget		Finanzplan		
Millionen Franken bzw. Prozent	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**
Gesamtausgaben	**2 053**	**2 190**	**2 339**	**2 446**	**2 637**	**2 677**	**2 734**	**2 742**	**2 748**
Nominales Wachstum der Gesamtausgaben	-9,7 %	6,7 %	6,8 %	4,6 %	7,8 %	1,5 %	2,1 %	0,3 %	0,2 %
- Teuerung [1]	2,8 %	2,1 %	1,1 %	0,2 %	0,6 %	0,6 %	0,7 %	0,9 %	1,0 %
= Reales Wachstum der Gesamtausgaben	-12,5 %	4,6 %	5,7 %	4,4 %	7,2 %	0,9 %	1,4 %	-0,6 %	-0,8 %
Sechsjähriger Durchschnitt [2]					**3,0 %**	**1,5 %**	**4,0 %**	**3,1 %**	**2,1 %**
Max. zulässiges Wachstum gem. Richtwert Nr. 3					**1,0 %**	**1,0 %**	**1,0 %**	**1,0 %**	**1,0 %**
Differenz zum Richtwert Nr. 3 (rot = nicht eingehalten)					**2,0 %**	**0,5 %**	**3,0 %**	**2,1 %**	**1,1 %**
Bruttoinlandprodukt (BIP) [3]	**15 990**	**16 581**	**16 927**	**17 177**	**17 414**	**17 738**	**18 216**	**18 727**	**19 251**
Nominales Wachstum des BIP	6,0 %	3,7 %	2,1 %	1,5 %	1,4 %	1,9 %	2,7 %	2,8 %	2,8 %
- Teuerung [1]	2,8 %	2,1 %	1,1 %	0,2 %	0,6 %	0,6 %	0,7 %	0,9 %	1,0 %
= Reales Wachstum des BIP	3,2 %	1,6 %	1,0 %	1,3 %	0,8 %	1,3 %	2,0 %	1,9 %	1,8 %
Sechsjähriger Durchschnitt [2]					**2,3 %**	**1,5 %**	**1,3 %**	**1,4 %**	**1,5 %**

[1] 2021–2025 effektive LIK-Teuerung gem. BFS, 2026–2030 prognostizierte LIK-Teuerung gem. Prognose SECO für die Schweiz vom Juni 2026.
[2] Durchschnittliche Wachstumsrate der letzten sechs Jahre (berechnet als geometrisches Mittel). Das letzte Jahr entspricht dem jeweiligen Budget- bzw. Finanzplanjahr. Für die Vorjahre wird jeweils von den vorhandenen Rechnungs-, Budget- und Finanzplanzahlen ausgegangen.
[3] 2022–2027 gem. Prognose BAK Economics AG vom Juni 2026 für Graubünden, 2028–2030 gem. Prognose SECO vom Juni 2026 für die Schweiz.

Bereinigt um die vom SECO prognostizierte LIK-Teuerung für 2027 von 0,6 Prozent beläuft sich das reale Wachstum der Gesamtausgaben im Budget 2027 auf 0,9 Prozent. Im Durchschnitt der sechsjährigen Periode 2022–2027 beträgt das reale Wachstum der Gesamtausgaben 1,5 Prozent und liegt damit 0,5 Prozentpunkte über dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 3 von maximal 1,0 Prozent im Mehrjahresdurchschnitt. Für den relativ tiefen sechsjährigen Durchschnitt ist insbesondere das Jahr 2022 verantwortlich, in welchem das Ausgabenwachstum minus 12,5 Prozent betrug. Der finanzpolitische Richtwert Nr. 3 wird damit im Budget 2027 gleich wie in den Budgets 2025 und 2026 in Bezug auf das Ausgabenwachstum nicht eingehalten.

Das reale Wachstum des Bündner BIP beträgt im Durchschnitt der sechsjährigen Periode 2022–2027 1,5 Prozent. Dies zeigt, dass die Wachstumsvorgabe für die Gesamtausgaben von real 1,0 Prozent streng ist. Im Budget 2027 konnte das Ausgabenwachstum deutlich gebremst werden und liegt unterhalb der für den Richtwert Nr. 3 massgebenden Schwelle von 1,0 Prozent. Massgebend dazu beigetragen haben Budgetvorgaben, welche sich neben der Einhaltung der Richtwerte die Minimierung der Budget-Rechnungsabweichung zum Ziel gesetzt haben. Um das Wachstum der Gesamtausgaben mittelfristig auf ein nachhaltiges Niveau zu bringen, sind weitere Anstrengungen in den kommenden Jahren notwendig.

5 Steuerfüsse

5.1 Grundsätzliche Bemerkungen

Gestützt auf Art. 3 des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden (StG; BR 720.000) bestimmt der Grosse Rat die Steuerfüsse jährlich in Prozenten der einfachen Kantonssteuer. Die Steuerfüsse sind jährlich neu zu beschliessen und damit auf das jeweilige Budget- oder Steuerjahr befristet. Gestützt auf Art. 17 Abs. 2 KV fällt die Steuerfussfestlegung in die abschliessende Kompetenz des Grossen Rats. Die Beschlüsse über die Steuerfüsse sind damit nicht referendumsfähig. Die Regierung stellt dem Grossen Rat jeweils im Rahmen des jährlichen Budgets die entsprechenden Anträge. Für die kantonalen Steuerfüsse ist dabei neben der Vermögens- und Finanzlage auch der finanzpolitische Richtwert Nr. 4 betreffend kantonale Steuerbelastung zu berücksichtigen. Diese soll möglichst tief gehalten werden.

Das Budget 2027 legt die Steuerfüsse für das Steuerjahr 2027 fest. Im Hinblick auf die Steuerfussfestlegung gilt, dass das budget- und rechnungswirksame Veranlagungs- und Inkassojahr für die direkten Steuern des Kantons in der Regel ein Jahr nach dem Steuerjahr (= steuerliches Bemessungsjahr) liegt. Für die Steuererträge im Budget 2027 ist das Steuerjahr 2026 massgebend. Eine Ausnahme bilden die Quellensteuern, die bereits im Steuerjahr in Rechnung gestellt werden.

5.2 Steuerfüsse für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons

Der Grosse Rat bestimmt jährlich in Prozenten der einfachen Kantonssteuer den Steuerfuss für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons (Art. 3 Abs. 2 lit. a und b StG). Er kann für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen unterschiedliche Steuerfüsse festlegen. Vor weiteren Anpassungen am Steuerfuss für die natürlichen Personen sind die Auswirkungen der letzten Steuerfusssenkungen abzuwarten. Bei den juristischen Personen ist aus Sicht der Regierung im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik vorerst keine Anpassung angezeigt. Die Regierung beantragt dem Grossen Rat entsprechend unverändert folgende Steuerfüsse für das Steuerjahr 2027:

- für die Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuer des Kantons 92 Prozent (wie Vorjahr);
- für die Gewinn- und Kapitalsteuer des Kantons 90 Prozent (wie Vorjahr).

5.3 Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden

Der Grosse Rat bestimmt jährlich den Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden in Prozenten der einfachen Kantonssteuer. Er beträgt mindestens 90 Prozent und höchstens 110 Prozent der einfachen Kantonssteuer (Art. 3 Abs. 2 lit. c StG). Für die Regierung drängt sich im Steuerjahr 2027 keine Anpassung dieses Steuerfusses auf. Der Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden soll analog zum Vorjahr auf 95 Prozent festgelegt werden. Die Regierung beantragt dem Grossen Rat deshalb unverändert folgenden Steuerfuss für das Steuerjahr 2027:

- für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden 95 Prozent (wie Vorjahr).

Die Gewinn- und Kapitalsteuern für die Gemeinden werden nicht über die Erfolgsrechnung verbucht, weil es sich nicht um Erträge des Kantons handelt. Aufgrund der budgetierten Gewinn- und Kapitalsteuern des Kantons wird 2027 mit Sollstellungen von 123,5 Millionen gerechnet.

Franken	Ist 2025 (über Bilanz)	Plan 2026 (über Bilanz)	Plan 2027 (über Bilanz)
in Rechnung gestellte Gewinn- und Kapitalsteuer der Gemeinden	-121 064 635	-121 400 000	-123 500 000

5.4 Steuerfuss für die Gewinn- und Kapitalsteuer der Landeskirchen (Kultussteuer)

Der Kanton erhebt für die staatlich anerkannten Landeskirchen als Gewinn- und Kapitalsteuer die Kultussteuer. Der Grosse Rat setzt jährlich den massgebenden Steuerfuss fest (Art. 3 Abs. 2 lit. d StG). Dieser beträgt mindestens 9 Prozent und höchstens 12 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Die Regierung sieht für das Steuerjahr 2027 keine Veranlassung, den geltenden Steuerfuss zu ändern. Sie beantragt dem Grossen Rat deshalb unverändert folgenden Steuerfuss für das Steuerjahr 2027:

– für die Kultussteuer (Gewinn- und Kapitalsteuer der Landeskirchen) 11,3 Prozent (wie Vorjahr).

Die Kultussteuern werden nach Zahlungseingang mit den Landeskirchen abgerechnet. Die Buchungen werden über Bilanzkonten abgewickelt und sind in der Erfolgsrechnung nicht enthalten. Aufgrund der budgetierten Gewinn- und Kapitalsteuern des Kantons wird 2027 mit Sollstellungen von 14,7 Millionen gerechnet.

Franken	Ist 2025 (über Bilanz)	Plan 2026 (über Bilanz)	Plan 2027 (über Bilanz)
in Rechnung gestellte Kultussteuern	-14 400 320	-14 500 000	-14 700 000

5.5 Quellensteuerfuss für Gemeinden und Landeskirchen und deren Kirchgemeinden

Der Grosse Rat beschliesst jährlich den Steuerfuss für die Quellensteuern der Gemeinden sowie denjenigen der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden (Art. 3 Abs. 2 lit. e und f StG). Der Quellensteuerfuss für das Steuerjahr 2027 ist aufgrund der geltenden Steuerfüsse für die Einkommens- und Vermögenssteuer der Gemeinden, Landeskirchen und Kirchgemeinden des Steuerjahres 2026 zu bestimmen. Diese Steuerfüsse werden mit der Anzahl der quellensteuerpflichtigen Personen gewichtet.

Die Quellensteuer der Gemeinden wird mit einem besonderen Verfahren erhoben. Dieses soll für die entsprechenden Verhältnisse eine geeignete und praktikable Lösung sein und muss den Aspekten der Rechtsgleichheit und der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit im Rahmen des Möglichen Rechnung tragen. Dies bedeutet, dass der Steuerfuss nach sachlichen Kriterien festzulegen ist und einen fairen Durchschnittswert darzustellen hat. Dieser Mittelwert soll, wenn keine grossen Veränderungen eintreten, über mehrere Jahre unverändert bleiben und nicht bereits bei kleineren Verschiebungen angepasst werden.

Zwischen 2009 und 2022 lag der Quellensteuerfuss für die Gemeinden bei 90 Prozent. Mit dem Budget 2023 hat der Grosse Rat den Steuerfuss auf 85 Prozent gesenkt. Er hat damit dem langfristigen Abwärtstrend der Referenzwerte Rechnung getragen. Mit dem Budget 2026 hat der Grosse Rat den Steuerfuss erneut gesenkt und bei 84 Prozent festgelegt. Der gewichtete Durchschnitt der Gemeindesteuerfüsse hat sich wie folgt entwickelt:

Prozent	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Quellensteuerfuss für die Gemeinden	87,31 %	86,73 %	85,81 %	84,76 %	82,86 %	82,05 %	82,36 %

Der für die Gemeinden massgebende Referenzwert wird aus dem Durchschnitt der gewichteten Steuerfüsse der Jahre 2024–2027 berechnet und liegt aktuell bei 83,01 Prozent. Er liegt damit näher bei 83 Prozent als bei 84 Prozent. Unter Beachtung der letztjährigen Steuerfusssenkung sowie der Bestrebung den Steuerfuss nicht jährlich aufgrund kurzfristiger Schwankungen anzupassen, soll der Steuerfuss vorerst unverändert auf 84 Prozent festgelegt werden. Die Regierung beantragt dem Grossen Rat entsprechend folgenden Steuerfuss für das Steuerjahr 2027:

– für die Quellensteuer der Gemeinden 84 Prozent (wie Vorjahr)

Seit 2005 liegt der Quellensteuerfuss für die Landeskirchen und deren Kirchgemeinden bei 13 Prozent. Der gewichtete Durchschnitt der Quellensteuerfüsse der Landeskirchen hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Prozent	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Quellensteuerfuss für die Landeskirchen	13,01 %	12,89 %	12,73 %	12,69 %	12,66 %	12,69 %	12.85 %

Der für die Landeskirchen und deren Kirchgemeinden massgebende Referenzwert wird aus dem Durchschnitt der gewichteten Steuerfüsse der Jahre 2024–2027 berechnet und liegt aktuell bei 12,72 Prozent. Die Regierung beantragt dem Grossen Rat entsprechend folgenden Steuerfuss für das Steuerjahr 2027:

– für die Quellensteuer der Landeskirchen und deren Kirchgemeinden 13 Prozent (wie Vorjahr).

Die Kantonsfinanzen sind durch die Festlegung des Steuerfusses sowohl für die Quellensteuer der Gemeinden als auch des Quellensteuerfusses für die Landeskirchen und deren Kirchgemeinden nicht unmittelbar betroffen.

6 Beitragscontrolling

Die Regierung sorgt für ein zweckmässiges Beitragscontrolling. Der Grosse Rat ist regelmässig über die Ergebnisse zu orientieren (Art. 48 FHG). Letztmals erfolgte die Berichterstattung vor vier Jahren im Rahmen der Budgetbotschaft 2023.

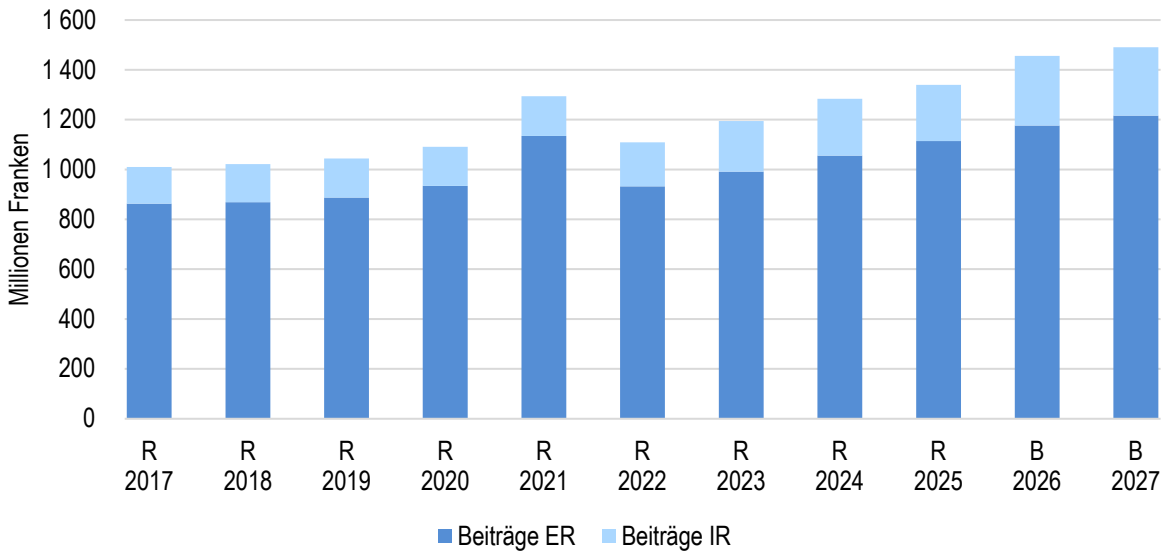
6.1 Ausgangslage

Die dynamische Entwicklung des Beitragsvolumens hält ungebrochen an. Die konsolidierten Beiträge (Beiträge in der Erfolgsrechnung (ER) und in der Investitionsrechnung (IR)) wuchsen seit 2017 um 47,6 Prozent. Mit einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 4,0 Prozent wächst das Beitragsvolumen über zehn Jahre fast doppelt so stark wie das Bruttoinlandprodukts (BIP), welches im gleichen Zeitraum um 2,4 Prozent pro Jahr zunahm. Das Wachstum der Beiträge prägt das Wachstum der Gesamtausgaben in hohem Masse (jährliche Zunahme um 3,0 %). In den vier Jahren bis und mit Budget 2027 hat sich das Wachstum nochmals beschleunigt. Es beträgt im jährlichen Durchschnitt 5,7 Prozent, wie in Abschnitt 6.6 «Beitragscontrolling 2027» im Detail erläutert wird.

	R 2017	R 2018	R 2019	R 2020	R 2021	R 2022	R 2023	R 2024	R 2025	B 2026	B 2027	Veränderung 2017–2027		
Millionen Franken bzw. Prozent												**Total in 10 Jahren**		**Pro Jahr [5]**
Konsolidierte Beiträge [1]	**1 010**	**1 022**	**1 044**	**1 091**	**1 294**	**1 109**	**1 194**	**1 284**	**1 339**	**1 456**	**1 491**	**481**	**47,6%**	**4,0%**
363 Beiträge ER [2]	863	868	887	934	1 134	932	991	1 055	1 114	1 176	1 216	**353**	**40,9%**	**3,5%**
56 Beiträge IR [3]	147	153	157	157	160	176	203	228	225	280	275	**128**	**87,0%**	**6,5%**
Gesamtausgaben	1 985	1 997	2 006	2 045	2 272	2 053	2 190	2 339	2 446	2 637	2 677	**692**	**34,8%**	**3,0%**
BIP [4]	14 044	14 619	14 952	14 184	15 085	15 990	16 581	16 927	17 177	17 414	17 738	**3 693**	**26,3%**	**2,4%**

[1] 363 Beiträge ER und 56 Beiträge IR
[2] Kantonsbeiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte
[3] Eigene Investitionsbeiträge
[4] Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen
[5] BIP 2017 bis 2027 gemäss Prognose BAK
[6] Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (geometrisches Mittel)

Die untenstehende Grafik visualisiert die stetige Zunahme der Beiträge, die mit dem Budget 2027 ein Volumen von beinahe 1,5 Milliarden erreichen. Der Anstieg 2021 ist den Beiträgen zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie geschuldet, dieses Niveau wird zwischenzeitlich jedoch deutlich übertroffen. Zwar steigen die Investitionsbeiträge (Eigene Investitionsbeiträge; Kontogruppe 56) prozentual stärker als die Beiträge in der Erfolgsrechnung (Kantonsbeiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte; Kontogruppe 363), es sind jedoch letztere, die den Grossteil der Beiträge ausmachen (81,6 % laut Budget 2027).



Im Rahmen des Beitragscontrollings wurde wiederholt auf die steigende und teils besorgniserregende Entwicklung der Beiträge hingewiesen, ohne dass die ergriffenen Massnahmen diese Entwicklung längerfristig wirksam gebremst hätten. Eine rückblickende Betrachtung zeigt dabei, dass die bisherigen konzeptionellen Grundlagen bereits wesentliche Steuerungs- und Handlungsmöglichkeiten vorsahen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre deuten jedoch darauf hin, dass weniger ein Mangel an Steuerungsmöglichkeiten als vielmehr deren konsequente Anwendung und die Nutzung der bestehenden Handlungsspielräume die zentrale Herausforderung darstellten.

Mit der vorliegenden Berichterstattung zum Beitragscontrolling werden die konzeptionellen Grundlagen vereinfacht und die vorhandenen Steuerungsmöglichkeiten, insbesondere die Handlungsspielräume der zuständigen Instanzen aufgezeigt. Die Anwendung der vorhandenen Steuerungsinstrumente soll im politischen und administrativen Prozess erleichtert werden. Die Neuausrichtung erfolgt daher nicht primär aufgrund fehlender Steuerungsinstrumente, sondern mit dem Ziel, die bestehenden Handlungsspielräume verständlicher auszuweisen und deren konsequente Nutzung zu fördern.

6.2 Bisheriges Beitragscontrolling

Das Beitragscontrolling basiert auf dem «Konzept Beitrags-Steuerung» aus dem Jahr 2005 (RB Prot. Nr. 100/2005) und wird seit dem Budget 2006 umgesetzt. Seit der Budgetbotschaft 2007 wird in regelmässigen Abständen zum Beitragscontrolling berichtet.

Bereits in der Budgetbotschaft 2011 wurde festgehalten, dass das Beitragsvolumen von 2006 bis 2011 um rund 51 Prozent anstieg. In der Budgetbotschaft 2015 wurde dargelegt, dass die Ziele des Beitragscontrollings – insbesondere die Beschränkung der Beitragsentwicklung – nur teilweise erreicht wurden und die Qualität der Entscheidungsgrundlagen variiert.

2016 wurde die Finanzkontrolle (FIKO) von der GPK und der Regierung aufgrund der «sehr dynamischen bis besorgniserregenden Entwicklung» im Beitragsbereich beauftragt, das Beitragscontrolling in anderen Kantonen zu erfassen, darüber Bericht zu erstatten und Empfehlungen zu formulieren. Die FIKO empfahl insbesondere die gesamthafte Analyse der Beitragsentwicklung, die systematische Erfassung zentraler Informationen, die Aktualisierung der Vorgaben zu Reserven und Rückstellungen sowie einen Leitfaden zur Subventionsberichterstattung. Die Empfehlung zur Aktualisierung der Vorgaben zu Reserven und Rückstellungen wurde umgesetzt. Die übrigen Empfehlungen wurden teilweise oder punktuell, nicht aber systematisch umgesetzt.

Im Rahmen des GrFlex-Projekts (2018/2019) überprüfte die Regierung die kantonale Gesetzgebung auf finanzielle Handlungsspielräume. Vorgesehen waren die Revision von zwölf sowie die Aufhebung von zwei Gesetzen, wodurch insbesondere im Beitragsbereich Flexibilisierungen (wie die Definition von Bandbreiten und der Einsatz von Kann-Bestimmungen) und Spielräume von rund 68 Millionen hätten geschaffen werden können. Die Vernehmlassung 2019 bestätigte zwar die Unterstützung für das Ziel, zeigte jedoch Differenzen beim Vorgehen. In der Folge wurde auf ein Mantelgesetz verzichtet. Stattdessen beantragte die Regierung im Regierungsprogramm 2021–2024 (2019/2020) einen finanzpolitischen Richtwert zur Stärkung der Ausgabenflexibilität, welcher vom Grossen Rat jedoch abgelehnt wurde.

Die Budgetbotschaften 2019 und 2023 hielten sodann erneut fest, dass die dynamische Entwicklung der Beiträge weiterhin anhält und das Ausgabenwachstum wesentlich prägt.

Die Erfahrungen zeigen damit übereinstimmend, dass das bisherige Beitragscontrolling zwar in einem gewissen Masse Transparenz schaffte, jedoch keine ausreichende Steuerungswirkung entfaltete.

6.3 Rechtsgrundlagen

Der Artikel 48 FHG zum Beitragscontrolling wurde mit der Totalrevision des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes 2004 eingeführt. In der dazugehörenden Botschaft (Heft Nr. 2/2004-2005) wurde begründet, dass dies die Controlling-Massnahmen im Beitragsbereich stärken sollte. Das Beitragscontrolling sollte institutionalisiert werden, ohne dass die Art und der Umfang näher festgelegt wurden. Der administrative Aufwand dafür sollte vertretbar sein.

Weder das FHG noch die FHV enthalten eine Legaldefinition zum Begriff «Beitrag» oder «Subvention». Im Gegensatz zu anderen staatlichen Körperschaften (wie bspw. der Bund), verfügt der Kanton Graubünden nicht über ein separates Subventionsgesetz. Der Begriff «Subvention» wird gemäss HRM2 als Synonym für «Beitrag» verwendet. Ein Beitrag ist laut

der Auslegung zur Konkretisierung von HRM2 ein Finanztransfer, der vom betreffenden Gemeinwesen an einen Dritten mit dem Ziel bezahlt wird, einen Teil der allgemeinen Betriebskosten zu decken. Häufig wird er als Gegenleistung für eine gemeinwirtschaftliche Leistung oder als Förderbeitrag bezahlt.

Das Beitragscontrolling erfasst die Kantonsbeiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte (Erfolgsrechnung; Kontogruppe 363), sowie Investitionsbeiträge an Dritte (Investitionsrechnung; Kontogruppe 56). Bedingt rückzahlbare Darlehen mit dem Verbot einer Zweckentfremdung gelten ebenfalls als Investitionsbeiträge. Wenn einem öffentlichen Gemeinwesen für die Erbringung einer bestimmten Leistung (und der damit verbundenen Kosten) ein Aufwand entsteht, handelt es sich entweder um eine Entschädigung (Kontogruppe 361) oder um einen Aufwand für Sach- und übrigen Betriebsaufwand (Kontogruppen 31 oder 343).

Das Beitragswesen ist in den ordentlichen Prozess zur Umsetzung einer ganzheitlichen Finanzpolitik eingebettet, denn Beiträge sind öffentliche Ausgaben (Art. 3 Abs. 2 FHG). Damit läuft die **finanzielle Steuerung über den regulären Kredit- und Ausgabenbewilligungsprozess**. Zudem widmen sich das FHG in Abschnitt 8 und die FHV in Abschnitt 5 spezifisch den «Kantonsbeiträgen». Für die finanzielle Steuerung sind insbesondere folgende Artikel von Bedeutung:

a) **Ausgestaltung** von Beiträgen (Art. 42 FHV): Beiträge sind **flexibel** zu gestalten und zeitlich zu **befristen**, **Anreiz**setzungen sind zu berücksichtigen und **Eigenleistungen** sicherzustellen.
b) **Beitragszusicherungen** und offene Beitragsverpflichtungen (Art. 34 FHV): Die Zusicherung von Beiträgen ist unter **Kreditvorbehalt** zu stellen. Zugesicherte Beiträge werden nur im Rahmen der genehmigten Budgetkredite ausbezahlt.
c) **Zuständigkeiten** für die Beitragsgewährung:
   - Soweit Beitragsempfangende und Beitragshöhe nicht gesetzlich festgelegt sind, werden Beiträge grundsätzlich durch Verfügung der zuständigen Instanz gewährt (Art. 40 Abs. 1 FHG).
   - Für frei bestimmbare (sog. neue) Ausgaben richtet sich die Zuständigkeit nach Art. 16 und 17 KV.
   - Grundsätzlich richtet sich die Zuständigkeit für die Gewährung von Beiträgen nach der Spezialgesetzgebung (Art. 36 Abs. 1 FHV).
   - Falls eine Delegation laut Spezialgesetzgebung nicht ausgeschlossen wird, erfolgt die Gewährung nach ordentlichen Ausgabenkompetenzen gemäss Art. 44 FHV. Dies bezieht sich nota bene ausschliesslich auf Beiträge in der Kompetenz der Regierung.
d) **Auszahlung** von Beiträgen (Art. 36 FHV)**:** Zugesicherte, gesetzlich oder vertraglich festgelegte oder durchlaufende Beiträge werden von den Dienststellen ausbezahlt.

6.4 Konzeptionelle Neuausrichtung

Die Neuausrichtung des Beitragssteuerungskonzepts verfolgt das Ziel, die bestehenden Steuerungsmöglichkeiten und deren konsequente Nutzung im politischen und administrativen Prozess zu stärken. Auf die Weiterführung des bisherigen Konzepts wird verzichtet.

Für Beitragsempfänger, die gleichzeitig Beteiligungen des Kantons sind, sind zudem die Vorgaben aus der Verordnung zur Umsetzung der **Public Corporate Governance** (PCG-VO; BR 710.110) relevant. Die PCG-VO und ihre konzeptionellen Grundlagen sind aktuell in Überarbeitung. Dabei wird das Thema der Beitragssteuerung ebenfalls behandelt.

6.4.1 Strategische Ziele des Beitragscontrolling

Die strategischen Ziele des Beitragscontrolling sind einerseits Transparenz zu schaffen und andererseits die Steuerungsfähigkeit zu sichern. Übergeordnet geht es darum, die nachhaltige Entwicklung des Beitragsvolumens sicherzustellen.

a) **Transparenz schaffen**
   Das Beitragscontrolling schafft eine verlässliche Grundlage zur Beurteilung der Entwicklung, Struktur und Steuerbarkeit der Kantonsbeiträge:
   - **Neu** wird **jährlich** im Budget ein **Kapitel zum «Beitragscontrolling»** ausgewiesen. Entwicklungen und finanzielle Auswirkungen werden dadurch sichtbar und nachvollziehbar.
   - Die Beiträge werden auf Basis der Daten des Rechnungswesens ausgewertet. Es soll **keine zusätzliche Datenbank** geschaffen werden.
   - Die Berichterstattung zeigt die Entwicklung des Beitragsvolumens insgesamt sowie nach Aufgabenbereichen und identifiziert Bereiche mit überdurchschnittlicher Dynamik. Auffällige Entwicklungen werden kommentiert.

- Die Aufgabenbereiche entsprechen der **funktionalen Gliederung** gemäss HRM2, was die Vergleichbarkeit über die Zeit ermöglicht.
- Vertiefte Analysen erfolgen bei Bedarf in Zusammenarbeit mit den Departementen.
- Das Hilfsformular «Beitragssteuerung» kann weiterhin für die Begründung der Budgetposition benutzt werden. Die Daten aus dem Formular können jedoch nicht automatisiert ausgewertet werden und die Erfassung der Informationen gilt auf freiwilliger Basis, weshalb es für das Beitragscontrolling nur für die Analyse einzelner Positionen, nicht jedoch für einen generell Überblick dienlich ist.
- Für die Verbesserung der Steuerungsgrundlagen könnten zusätzliche Informationen zu den Beiträgen im kantonalen Rechnungswesen-System erfasst werden. Dies setzt eine systematische und verbindliche Datenerfassung sowie technische Anpassungen voraus. Das DFG prüft, ob die erforderlichen Massnahmen unter Berücksichtigung von Aufwand und Nutzen zweckmässig sind.

b) **Steuerungsfähigkeit sichern**
Das Beitragscontrolling unterstützt die zuständigen Instanzen dabei, **finanzielle Handlungsspielräume** zu schaffen und zu erhalten und die Beitragsentwicklung im Einklang mit den **finanzpolitischen Grundsätzen des Kantons** zu steuern:
   - Im Vordergrund steht die Einflussnahme **vor** der Bewilligung neuer oder angepasster Beiträge.
   - Geachtet werden muss insbesondere auf die Ausgestaltung von Rechtsgrundlagen, die Unterscheidung zwischen gebundenen und frei bestimmbaren Ausgaben sowie die Ausgestaltung und periodische Überprüfung von Leistungsvereinbarungen.

6.4.2 Steuerung im Vollzug

Soll das Beitragscontrolling nicht nur die historische Entwicklung im Beitragsbereich dokumentieren, sondern einen Beitrag zu einer wirksamen Beitragssteuerung leisten, muss es integraler Bestandteil des **Gesetzgebungs-, Budget-, Rechnungslegungs- und Ausgabenbewilligungsprozesses** sein.

Mit den folgenden vier Schritten wird der **Controlling-Kreislauf** gewährleistet:

1) Vorgaben zu den Beiträgen: Rechtsgrundlagen, Budget und Finanzplan, Leistungsvereinbarungen
Zur Hilfestellung bei der Ausarbeitung der Spezialgesetze werden **neu** finanzpolitische Fragestellungen in die **Richtlinien zur Erstellung von Botschaften** integriert. Dazu zählen die unmittelbaren finanziellen Auswirkungen, die Ausgabenart (neu/gebunden), die Steuerbarkeit und die langfristigen finanziellen Folgen.

Grundlage ist – wie für alle Ausgaben - das politische Bewusstsein für die Einhaltung der **Grundsätze der Haushaltsführung** gemäss Art. 5 FHG, insbesondere die Grundsätze der Gesetzmässigkeit, des Haushaltsgleichgewichts, der Sparsamkeit, der Dringlichkeit und der Wirtschaftlichkeit. Der voraussichtliche Kreditbedarf ist sorgfältig zu schätzen (Art. 14 Abs. 2 FHG).

Zur Ausgabenart ist das Verständnis für die Unterscheidung zwischen **gebundenen und frei bestimmbaren (sog. neuen) Ausgaben** gemäss Art. 4 FHG bzw. Art. 43 Abs. 1 FHV und ihre Auswirkungen auf den kantonalen Finanzhaushalt entscheidend. Bei der Ausgestaltung von entsprechenden Rechtsgrundlagen ist darauf zu achten, dass die Steuerbarkeit auch bei gebundenen Ausgaben gewährleistet wird (bspw. über eine Bandbreite beim Beitragssatz, Art. 42 FHG). Bei der Beitragsfestlegung sind nur Aufwendungen anrechenbar, die für eine **zweckmässige und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung unbedingt erforderlich** sind (Art. 43 Abs. 1 FHG).

Wird eine Ausgabe bewilligt, bietet die Ausgestaltung der **Leistungsvereinbarungen** ein weiteres konkretes Steuerungsinstrument (Art. 40 FHG). Damit die zuständige Instanz ihren Handlungsspielraum nutzen kann, sind diese grundsätzlich **vor** Beginn der Leistungsperiode abzuschliessen. Aus Steuerungssicht sind **befristete** Leistungsvereinbarungen gegenüber unbefristeten mit Kündigungsklausel zu bevorzugen.

2) Ausweis: Jahresrechnung
Die Jahresrechnung dokumentiert die ausgerichteten Beiträge und deren Entwicklung (Ausweis der grossen Beitragsempfänger im Anhang der Jahresrechnung) und trägt so zur Transparenz über den Mitteleinsatz bei.

3) Kontrolle: Evaluation der Leistungsvereinbarungen und Beitragscontrolling
Die Leistungsvereinbarungen werden durch das federführende Departement evaluiert. Zudem ist der Prozess zur **Evaluation** und Erneuerung der Leistungsvereinbarungen zu beachten (Checkliste «Leistungsvereinbarung»). Das **jährliche** Beitragscontrolling als Teil der Budgetbotschaft dokumentiert die Entwicklung der Beiträge und trägt so zur Transparenz bei. Es zeigt zudem, wofür die Beiträge verwendet werden, indem nach Aufgabenbereichen unterschieden wird.

4) Steuerung: Budgetanträge, Änderungen von Rechtsgrundlagen und finanzielle Mitberichte
Die Erkenntnisse aus dem Controlling fliessen in **Massnahmen** in der Form von Budgetanträgen sowie Änderungen von Rechtsgrundlagen und Leistungsvereinbarungen ein. Der frühzeitige **Einbezug des DFG** bei diesen Massnahmen trägt dazu bei, bestehende Handlungsspielräume zu nutzen und die Entwicklung des Beitragsvolumens im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik zu steuern. Insbesondere sind finanzrechtlich relevante Geschäfte oder Geschäfte der Regierung, Antworten auf parlamentarische Vorstösse sowie Vernehmlassungsvorlagen mit namhaften Auswirkungen auf den Finanzhaushalt des Kantons oder der Gemeinden dem DFG zum **Mitbericht** zu unterbreiten (Art. 38 FHV).

6.5 Fazit

Das Beitragswesen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Gleichzeitig prägen die Art und Ausgestaltung der Beiträge den finanzpolitischen Handlungsspielraum des Kantons wesentlich. Die Beitragssteuerung hat deshalb frühzeitig anzusetzen und sich innerhalb der finanzpolitischen Rahmenbedingungen eines langfristig ausgeglichenen Kantonshaushalts zu bewegen. Klare Zuständigkeiten, zweckmässig ausgestaltete Rechtsgrundlagen und eine wirksame Steuerung vor der Kreditbewilligung bilden dafür die zentralen Voraussetzungen.

Eine wirksame Beitragssteuerung setzt letztlich voraus, dass alle politischen Instanzen ihre Entscheide nicht nur aus der Perspektive des jeweiligen Aufgabenbereichs, sondern auch im Lichte der gesamtstaatlichen Finanzierbarkeit treffen. Nicht jede für sich genommen nachvollziehbare Beitragserhöhung kann dauerhaft umgesetzt werden; finanzpolitische Nachhaltigkeit erfordert Priorisierung und eine konsequente Berücksichtigung der begrenzten finanziellen Ressourcen des Kantons.

6.6 Beitragscontrolling 2027

Das Beitragsvolumen entwickelt sich nach wie vor sehr dynamisch. Mit einer Zunahme um 5,7 Prozent seit 2023 im Jahresdurchschnitt übertrifft es jenes des BIP um das 3,4-fache. Diese Entwicklung prägt im hohen Masse das Wachstum der Gesamtausgaben. Der finanzpolitische Richtwert Nr. 3 betreffend die kantonale Staatsquote und dem realen Gesamtausgabenwachstum kann im Budget 2027 nicht eingehalten werden.

6.6.1 Beitragsentwicklung 2023 bis 2027

In der aktuellen Berichtsperiode 2023 bis 2027 nimmt das Beitragsvolumen insgesamt um 24,8 Prozent oder 296,0 Millionen zu. Die Beiträge in der Erfolgsrechnung steigen dabei um 22,7 Prozent oder 225,0 Millionen, die Investitionsbeiträge um 35,2 Prozent oder 71,0 Millionen. Die folgende Tabelle zeigt das jährliche Wachstum des Beitragsvolumens von durchschnittlich 5,7 Prozent und der kantonalen Gesamtausgaben, die im gleichen Zeitraum um jährlich 5,1 Prozent zunahmen. Beide wachsen damit deutlich stärker als das nominelle BIP, welches voraussichtlich um jährlich 1,7 Prozent wächst.

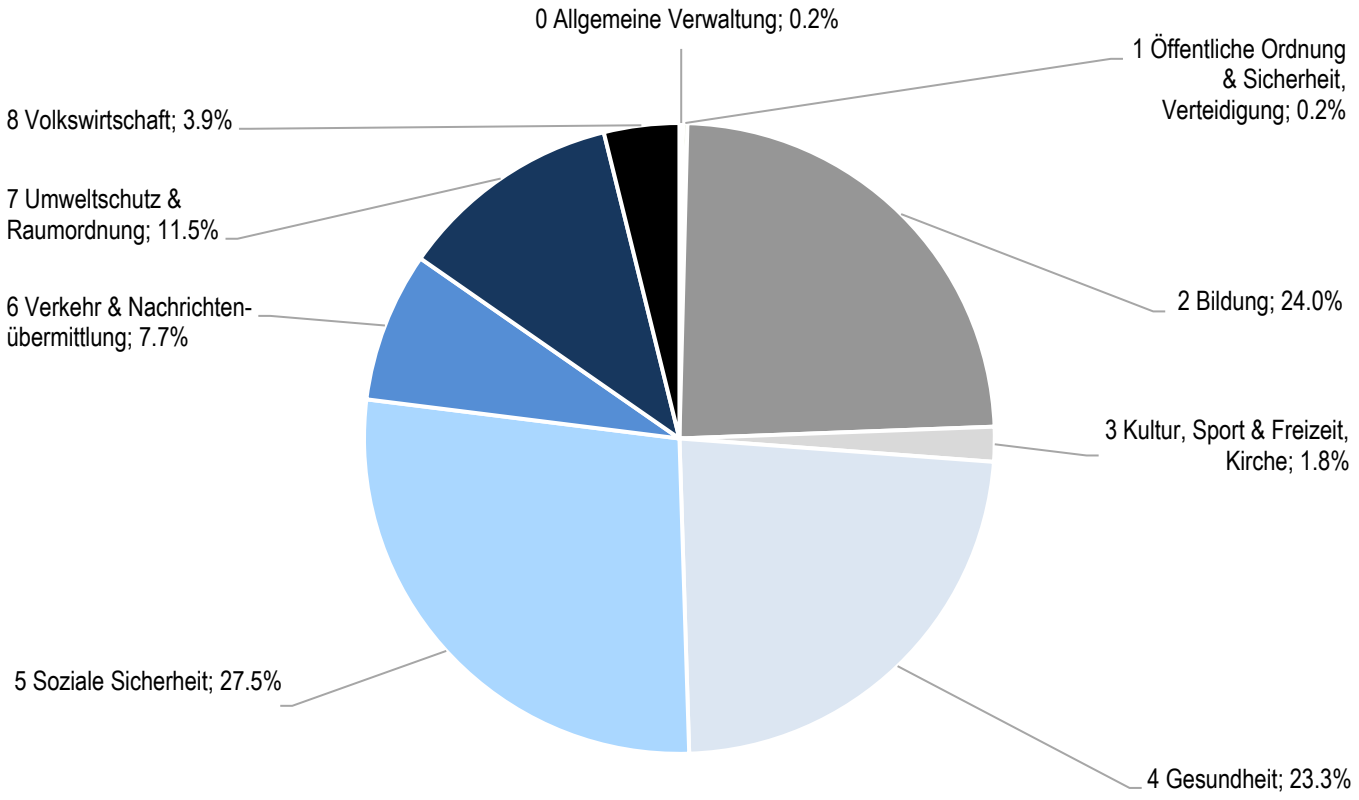
Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Veränderung 2023–2027 Total in 4 Jahren		Pro Jahr [6]
Konsolidierte Beiträge [1]	**1 194**	**1 284**	**1 339**	**1 456**	**1 491**	**296**	**24,8 %**	**5,7 %**
363 Beiträge ER [2]	991	1 055	1 114	1 176	1 216	225	22,7 %	5,2 %
56 Beiträge IR [3]	203	228	225	280	275	71	35,2 %	7,8 %
Gesamtausgaben[4]	**2 190**	**2 339**	**2 446**	**2 637**	**2 677**	**487**	**22,2 %**	**5,1 %**
BIP [5]	**16 581**	**16 927**	**17 177**	**17 414**	**17 738**	**1 156**	**7,0 %**	**1,7 %**

[1] 363 Beiträge ER und 56 Beiträge IR
[2] Kantonsbeiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte
[3] Eigene Investitionsbeiträge
[4] Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen
[5] BIP 2023 bis 2027 gemäss Prognose BAK
[6] Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (geometrisches Mittel)

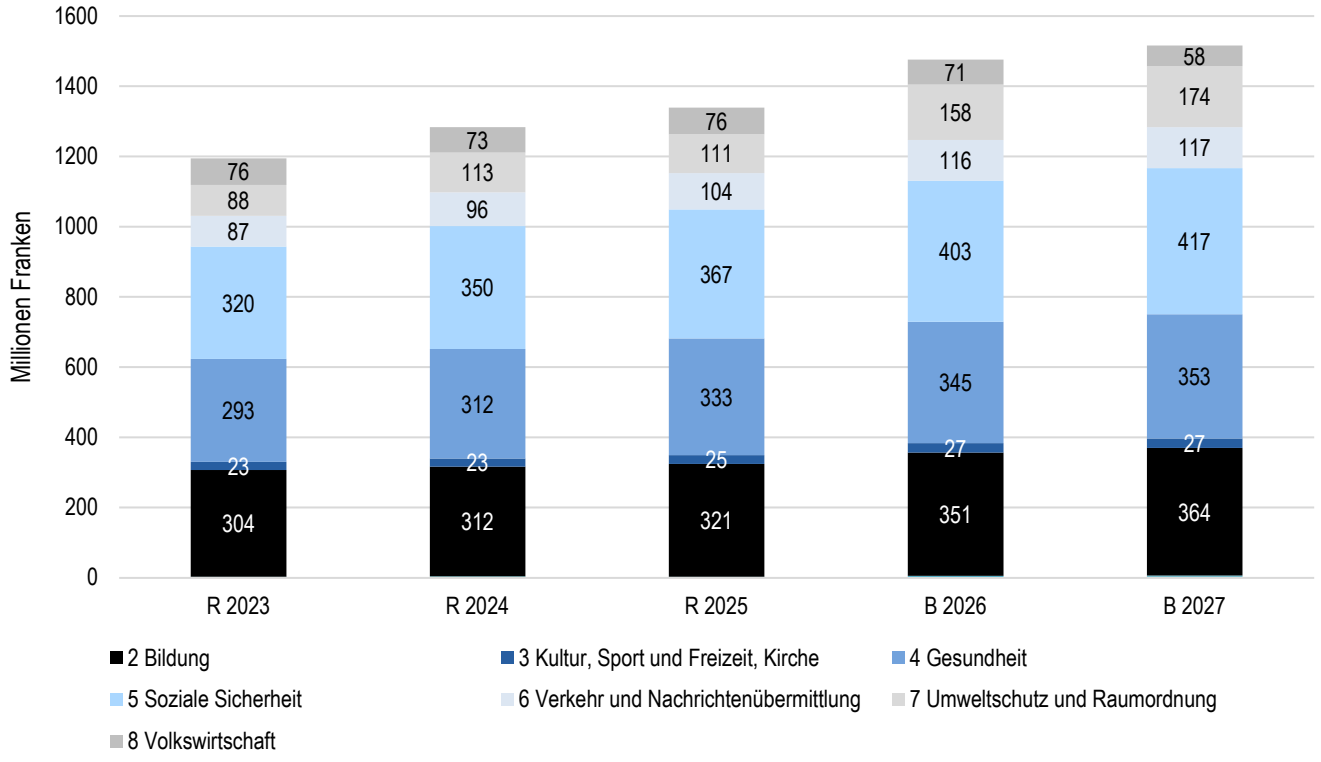
6.6.2 Kantonsbeiträge anhand von Aufgabenbereichen

Mithilfe der **funktionalen Gliederung** gemäss HRM2 kann die Frage beantwortet werden, für welche öffentlichen **Aufgabenbereiche** die Beiträge verwendet werden. Die Betrachtung erfolgt auf Ebene der konsolidierten Beiträge (Beiträge ER und IR). Im Anhang sind die Erfolgs- und die Investitionsrechnung nach der funktionalen Gliederung aufgeführt.

Das untenstehende Kreisdiagramm zeigt die **Verteilung der Beiträge** anhand der Daten des Budgets 2027 auf die Aufgabenbereiche gemäss der funktionalen Gliederung. Die meisten Beiträge fliessen in die Soziale Sicherheit (27,5 %), gefolgt vom Bildungsbereich (24,0 %) und dem Gesundheitsbereich (23,3 %). Der Bereich «9 Finanzen und Steuern» wird im Kreisdiagramm nicht dargestellt, da darin nur die pauschale Budgetkorrektur enthalten ist (dies führt zu leichten Verzerrungen bei den Bereichsanteilen).



Das folgende Diagramm «Entwicklung der Beiträge nach Aufgabenbereichen» zeigt die Veränderung der Bereiche in der Berichtsperiode 2023 bis 2027. Neben den drei grossen Blöcken «Soziale Sicherheit», «Gesundheit» und «Bildung», steigt auch der Bereich «Umweltschutz und Raumordnung» um 86,05 Millionen oder rund 98 Prozent deutlich an. Die Beiträge in den Bereichen «0 Allgemeine Verwaltung»,«1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung» und «9 Finanzen und Steuern» werden aufgrund der geringen Höhe im Balkendiagramm nicht dargestellt.



Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick zur Entwicklung innerhalb der Aufgabenbereiche seit 2023. Zusammenfassend ist vor allem auf die **starke Dynamik** hinzuweisen (siehe Spalten rechts «Veränderung 2023-2027»).

In der letzten Spalte «B» wurden jene Teilbereiche markiert, welche sich um mehr **als 10 Millionen und mehr als 10 Prozent** veränderten **oder** bei denen die Veränderung **grösser als 100 Prozent** war. Diese werden im Anschluss an die Tabelle näher erläutert (s. Spalte «B»).

Millionen Franken		Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Veränderung 2023–2027 Abs.	Veränderung 2023–2027 %	B
0	**Allgemeine Verwaltung**	**1,4**	**2,8**	**1,3**	**2,0**	**2,8**	**1,46**	**>100**	1
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**1,2**	**1,3**	**1,5**	**3,6**	**3,4**	**2,19**	**>100**	2
2	**Bildung**	**304,4**	**312,1**	**321,3**	**351,0**	**363,7**	**59,36**	**19,5**	
21	Obligatorische Schulen	44,5	44,7	48,4	53,2	54,0	9,45	21,2	
22	Sonderschulen	55,0	59,0	63,8	70,5	80,1	25,03	45,5	3
23	Berufliche Grundbildung	56,3	52,5	51,0	63,7	56,2	-0,12	-0,2	
25	Allgemeinbildende Schulen	29,1	30,8	30,3	32,0	30,5	1,40	4,8	
26	Höhere Berufsbildung	25,4	26,6	25,7	27,0	34,1	8,73	34,4	
27	Hochschulen	81,9	85,2	90,0	90,5	91,9	10,03	12,3	4
28	Forschung	3,0	3,6	3,4	3,8	4,8	1,77	58,4	
29	Übriges Bildungswesen	9,1	9,8	8,7	10,3	12,1	3,06	33,8	

Millionen Franken		Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Veränderung 2023–2027 Abs.	Veränderung 2023–2027 %	B
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**23,0**	**23,5**	**25,0**	**26,9**	**26,9**	**3,92**	**17,0**	
4	**Gesundheit**	**293,2**	**311,8**	**332,6**	**345,3**	**353,4**	**60,24**	**20,5**	
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	258,6	265,8	280,3	276,4	286,9	28,26	10,9	5
42	Ambulante Krankenpflege	22,8	29,3	30,5	31,6	32,4	9,56	41,9	
43	Gesundheitsprävention	3,8	3,9	4,2	5,7	4,9	1,07	27,9	
48	F&E in Gesundheit	6,6	7,2	10,6	21,6	20,0	13,38	>100	6
49	Gesundheitswesen, n.a.g.	1,3	5,5	7,0	10,1	9,2	7,97	>100	7
5	**Soziale Sicherheit**	**320,4**	**350,1**	**367,3**	**402,6**	**416,5**	**96,15**	**30,0**	
51	Krankheit und Unfall	120,0	141,6	146,9	152,0	161,4	41,44	34,5	8
52	Invalidität	92,7	96,5	102,3	104,5	104,6	11,83	12,8	9
53	Alter + Hinterlassene	69,0	69,9	72,9	75,2	79,7	10,68	15,5	10
54	Familie und Jugend	12,0	13,5	16,2	18,0	19,9	7,90	65,7	
55	Arbeitslosigkeit	2,5	2,1	2,2	2,4	2,4	-0,07	-3,0	
56	Sozialer Wohnungsbau	0,9	1,1	0,6	2,0	2,0	1,14	>100	11
57	Sozialhilfe und Asylwesen	23,2	25,1	26,0	28,3	21,4	-1,76	-7,6	
59	Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	0,2	0,2	0,2	20,2	25,2	25,00	>100	12
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**87,4**	**96,1**	**103,8**	**115,5**	**116,5**	**29,10**	**33,3**	
61	Strassenverkehr	6,1	6,0	5,1	10,8	9,7	3,59	58,7	
62	Öffentlicher Verkehr	81,3	90,1	98,7	104,8	106,8	25,51	31,4	13
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**87,9**	**113,2**	**110,8**	**157,9**	**174,0**	**86,05**	**97,9**	
71	Wasserversorgung	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0	-0,04	-1,9	
73	Abfallwirtschaft	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3	-0,27	-51,9	
74	Verbauungen	66,4	87,6	78,4	86,4	90,0	23,62	35,6	14
75	Arten- und Landschaftsschutz	8,6	8,4	11,2	12,9	13,0	4,47	52,2	
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	9,9	14,6	18,3	52,8	64,5	54,63	>100	15
77	Übriger Umweltschutz	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4	0,20	>100	16
79	Raumordnung	0,3	0,2	0,3	3,3	3,8	3,45	>100	17
8	**Volkswirtschaft**	**75,5**	**72,7**	**75,8**	**71,2**	**58,4**	**-17,14**	**-22,7**	
81	Landwirtschaft	14,6	14,9	14,9	16,3	15,6	0,97	6,6	
82	Forstwirtschaft	3,9	3,9	3,5	4,3	4,1	0,28	7,4	
83	Jagd und Fischerei	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	-0,03	-6,9	
84	Tourismus	31,3	25,4	29,8	29,4	30,0	-1,28	-4,1	
85	Industrie, Gewerbe, Handel	1,0	0,9	0,7	1,1	1,0	0,00	0,3	
87	Brennstoffe und Energie	24,4	27,2	26,5	19,7	7,3	-17,09	-70,0	18
9	**Finanzen und Steuern**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-20,0**	**-25,0**	**-25,00**		19
Total		**1 194,4**	**1 283,7**	**1 339,3**	**1 456,0**	**1 490,7**	**296,3**	**24,8**	

Bemerkungen:

1 «0 Allgemeine Verwaltung»: 2024 führten Beiträge im Kompetenzbereich der Regierung für die Kulturförderung zu Lasten der Spezialfinanzierung Landeslotterie, 2026 und 2027 Beiträge zur Förderung der digitalen Transformation zur Steigerung der Beiträge.

2 «1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung»: Zum deutlichen Anstieg 2026 führten insbesondere die Beiträge zur Erneuerung privater und öffentlicher Schutzräume.

3 «22 Sonderschulen»: Der deutliche Beitragsanstieg ist der anhaltenden Zunahme von Integrationsprojekten, Stellenschaffungen und Pensenerhöhungen geschuldet.

4 «27 Hochschulen»: Alle Beträge im Hochschulbereich stiegen jährlich an, die Beiträge an die PHGR und die FHGR erhöhten sich besonders stark.

5 «41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime»: Diese Position wird in Kapitel 7 detailliert erörtert.

6 «48 F&E in Gesundheit»: Diese Position wird in Kapitel 7 detailliert erörtert.

7 «49 Gesundheitswesen, n.a.g.»: Zur Erhöhung der Beiträge führten insbesondere die Umsetzung der Pflegeinitiative und die Bildung von Gesundheitsregionen.

8 «51 Krankheit und Unfall»: Diese Position ist von den steigenden Beiträgen für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) betroffen.

9 «52 Invalidität»: Die Steigerung der Beiträge im Bereich Invalidität stammt aus den Ergänzungsleistungen (IV).

10 «53 Alter + Hinterlassene»: Insbesondere die Beiträge für Ergänzungsleistungen an der AHV gelten als Treiberin des Wachstums in diesem Bereich.

11 «56 Sozialer Wohnbau»: Die Veränderungen stammen aus Investitionsbeiträgen an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet.

12 «59 Soziale Wohlfahrt, n.a.g.»: In dieser Position ist der Beitrag an die Gemeinde Albula/Alvra für das Projekt Umsiedlung Brienz/Brinzauls enthalten.

13 «62 Öffentlicher Verkehr»: Zur Steigerung im ÖV-Bereich trägt die tiefere Finanzierung durch den Bund bei. Zudem wurden einige Investitionsprojekte umgesetzt (wie Bahnhof Chur West, Bahnhof Tiefencastel oder Busterminal Ilanz/Glion). 2027 ist ausserdem der Auftrag Gredig relevant (3,0 Millionen aus dem Verpflichtungskredit von 6,0 Millionen).

14 «74 Verbauungen»: Investitionsbeiträge für gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz, Schutzbauten Wasser, Revitalisierung von Gewässern und Schutzwaldpflege sorgten für ein hohes Wachstum.

15 «76 Bekämpfung von Umweltverschmutzung»: Zur deutlichen Steigerung 2026 und 2027 führen vor allem die Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen.

16 «77 Übriger Umweltschutz»: Die ER-Beiträge für Umweltprojekte stiegen deutlich an.

17 «79 Raumordnung»: Die deutliche Steigerung der Beiträge 2026 und 2027 stammt aus der Umsetzung der Revision des Raumplanungsgesetzes und umfasst Beiträge an die Gemeinden für Auszonungen, Anwalts- und Verfahrenskosten, Erschliessungen und Abbruchprämien.

18 «87 Brennstoffe und Energie»: Bei diesen zurückgehenden Beiträgen handelt es sich um Investitionsbeiträge zur Energieeffizienzsteigerung von Bauten und Anlagen.

19 «9 Finanzen und Steuern»: In diesem Bereich ist die pauschale Budgetkorrektur enthalten, die vorgenommen wurde, um das Budget näher an die Rechnung heranzuführen.

6.6.3 Beiträge im Finanzplan unter Berücksichtigung nachtragskreditbefreiter Beiträge

Neben der Analyse der vergangenen Daten stellt sich die zentrale Frage, wie sich das Beitragsvolumens **zukünftig** entwickeln wird. In der folgenden Tabelle werden zusätzlich zu den **Finanzplanzahlen** die **nachtragskreditbefreiten Beiträge** dargestellt, da sie ein Indikator für den Handlungsspielraum des Kantons darstellen. Dabei handelt es sich um Ausgaben, die trotz Überschreitung des budgetierten Betrags getätigt werden dürfen, ohne dafür einen Nachtragskredit einholen zu müssen (Art. 20 und 21 FHG).

Millionen Franken bzw. Prozent	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Veränderung 2027–2030 Total in 3 Jahren		Pro Jahr [5]
363 Beiträge ER [1]	**1 216**	**1 304**	**1 335**	**1 365**	**149**	**12,2%**	**3,9%**
- davon nachtragskreditbefreit [2]	665	731	749	772	107	16,1%	5,1%
56 Beiträge IR [3]	**275**	**266**	**252**	**237**	**-37**	**-13,6%**	**-4,8%**
- davon nachtragskreditbefreit [2]	62	41	41	41	-21	-34,3%	-13,1%
Gesamtausgaben[4]	**2 677**	**2 734**	**2 742**	**2 748**	**71**	**2,7%**	**0,9%**

[1] Kantonsbeiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte
[2] Ausgabe, die trotz Überschreitung des budgetierten Betrags getätigt werden dürfen, ohne dafür einen Nachtragskredit einholen zu müssen.
[3] Eigene Investitionsbeiträge
[4] Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen
[5] Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (geometrisches Mittel)

Die Beiträge in der Erfolgsrechnung steigen zwischen dem Budget 2027 und dem Finanzplanjahr 2030 weiter stark an, während die Investitionsbeiträge planmässig rückläufig sein werden. Die Tabelle zeigt zudem eine gegenläufige Entwicklung der nachtragskreditbefreiten Beiträge in der Erfolgs- und Investitionsrechnung. Die Gesamtausgaben des Kantons nehmen in diesem Zeitraum planmässig um 71,0 Millionen beziehungsweise 2,7 Prozent zu.

Bei den Beiträgen in der ER ist ein deutlicher Anstieg von 1 216,0 auf 1 365,0 Millionen zu verzeichnen. Dies entspricht einer Zunahme von 149,0 Millionen oder 12,2 Prozent innerhalb von drei Jahren. Noch stärker wachsen die **nachtragskreditbefreiten Beiträge** in diesem Bereich: Sie erhöhen sich von 665,0 auf 772,0 Millionen (+107 Millionen bzw. +16,1 %). Ihr Anteil an den ER-Beiträgen steigt damit von rund 55 Prozent im Budget 2027 auf rund 57 Prozent im Finanzplan 2030. Dies weist auf eine **zunehmende Bindung der laufenden Transferausgaben** hin. Ein wachsender Teil der Ausgaben ist damit dem ordentlichen Nachtragskreditverfahren entzogen und kurzfristig kaum steuerbar.

Demgegenüber entwickeln sich die eigenen Investitionsbeiträge rückläufig. Sie sinken von 275,0 Millionen im Budget 2027 auf 237,0 Millionen im Finanzplan 2030 (-37,0 Millionen bzw. -13,6 %). Besonders ausgeprägt ist der Rückgang bei den nachtragskreditbefreiten Investitionsbeiträgen, die von 62,0 auf 41,0 Millionen zurückgehen (-21 Mio. bzw. -34,3 %). Dadurch vermindert sich der Anteil der nachtragskreditbefreiten Beiträge in diesem Bereich von 23 auf noch rund 17 Prozent. Die Bindung der Investitionsausgaben nimmt somit ab.

Die starke Zunahme der nachtragskreditbefreiten laufenden Beiträge in der Erfolgsrechnung reduziert den Handlungsspielraum im Finanzhaushalt zulasten der übrigen Ausgaben.

Kapitel 7 widmet sich detailliert den Beiträgen an die Spitäler.

7 Beiträge an die Spitäler

7.1 Gesamtbetrachtung

Der Vergleich der finanziellen Gesamtbelastung des Kantons durch die Spitäler und Kliniken zeigt, dass diese gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Millionen höher ausfällt.

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
3212.363460.01	Beiträge für das Rettungswesen: Anteil an Spitäler	13 298 943	13 400 000	13 400 000	0
3212.363411	Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung	10 649 038	21 600 000	20 000 000	-1 600 000
3212.363412	Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	30 964 935	31 000 000	31 000 000	0
3212.363417	Trägerschaftsbeitrag an PDGR für Angebot Ambulante Psychiatrische Krisenintervention (AKi), (VK)	487 000	1 260 000	700 000	-560 000
3212.363462.01	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonal	155 417 422	155 590 000	162 568 000	6 978 000
3212.363462.02	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonal	53 454 872	51 050 000	53 597 000	2 547 000
3212.363462.50	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen: ES Sicherstellung Gesundheitsversorgung	0	-2 640 000	-3 120 000	-480 000
3212.363467.01	Trägerschaftsbeitrag PDGR: Ungedeckte Kosten der Tageskliniken in dünn besiedelten Regionen	1 350 000	1 350 000	1 350 000	0
3212.363467.02	Trägerschaftsbeitrag PDGR: Ungedeckte Kosten der dezentralen Ambulatorien der Kinder und Jugendpsychiatrie	2 650 000	2 650 000	2 650 000	0
3212.564015	Investitionsbeitrag an Kantonsspital Graubünden für den Bau der Spitalpharmazie (VK)	1 000 000	1 000 000	0	-1 000 000
3212.564060.01	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonal	15 541 742	15 361 000	16 023 000	662 000
3212.564060.02	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonal	5 328 451	5 039 000	5 282 000	243 000
	Total Beiträge an Spitäler und Kliniken	**290 142 402**	**296 660 000**	**303 450 000**	**6 790 000**
3212.463211	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-20 595 583	-20 400 000	-21 305 000	-905 000
3212.632011	Investitionsbeiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-2 059 558	-2 040 000	-2 131 000	-91 000
	Gesamtbelastung Kanton durch Spitäler und Kliniken [1)]	**267 487 261**	**274 220 000**	**280 014 000**	**5 794 000**

[1)] ohne Beiträge zur Umsetzung Pflegeinitiative (Anteil Konto 3212.363416)

7.2 Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen

Die Budgetierung erfolgt auf Basis der Rechnung 2025, wobei innerkantonal ein jährliches Wachstum von 2,3 Prozent aufgrund der Altersentwicklung der Bevölkerung und der sich daraus ergebenden höheren Hospitalisationsrate und höheren durchschnittlichen Fallschwere und ausserkantonal ein solches von rund 0,1 Prozent eingerechnet wurde. Aufgrund des Grundsatzes ambulant vor stationär wird insbesondere bei den innerkantonalen Behandlungen eine weitere Verschiebung von den stationären zu den ambulanten Behandlungen erwartet. Total ergibt sich ein Betrag von brutto 234,4 Millionen (wovon 21,3 Mio. in der Investitionsrechnung ausgewiesen werden). Der Betrag setzt sich aus Beiträgen für innerkantonale Behandlungen von 178,6 Millionen und Beiträgen für ausserkantonale Behandlungen von 58,9 Millionen zusammen. Die Wohnsitzgemeinden der behandelten Bündner Patienten übernehmen vom Gesamtbetrag 23,4 Millionen. Die Entlastung von 3,1 Millionen (Unterkonto 3212.363462.50 «ES Sicherstellung Gesundheitsversorgung») ergibt sich unter anderem durch eine angenommene Reduktion der stationären Aufenthalte in der PDGR als Folge des Ausbaus des regionalen Angebots zur ambulanten psychiatrischen Krisenintervention (Aki). Dem stehen 2027 Aufwendungen für den Aki-Aufbau von 0,7 Millionen gegenüber (siehe Konto 3212.363417).

Am 24. November 2024 haben die Schweizer Stimmberechtigten die Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) vom 22. Dezember 2023 angenommen. Der Bund hat mit der Vorlage zur einheitlichen Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) die Finanzierung der Leistungen im Gesundheitswesen neu geregelt. Ab dem Jahr 2028 müssen ambulante und stationäre medizinische Leistungen einheitlich finanziert werden, ab dem Jahr 2032 auch die Pflegeleistungen. Anstelle des bisherigen Kantonsanteils von mindestens 55 Prozent an den stationären Leistungen übernimmt die öffentliche Hand ab 2028 im Kanton Graubünden neu mindestens 24,8 Prozent (2029–2031: 24,5 Prozent) der Nettokosten, dafür neu auch für die ambulanten Leistungen. Die Umstellung führt ab 2028

voraussichtlich zu jährlichen Mehrkosten für die öffentliche Hand von rund 22 Millionen. Unter Anwendung des aktuellen Kostenverteilschlüssels entfallen davon 19,8 Millionen (90,0 %) auf den Kanton und 2,2 Millionen (10,0 %) auf die Gemeinden.

7.3 Übrige Betriebsbeiträge

Gemäss Art. 21 lit. a bis c des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz, KPG; BR 506.000) legt der Grosse Rat jährlich im Budget abschliessend fest (siehe Abschnitt «Anträge», Antragsziffer 9 der Regierung):

a) den Gesamtkredit für den Anteil des Kantons an den Beiträgen des Kantons und der Gemeinden an den Notfall- und Krankentransportdienst der öffentlichen Spitäler und der Spitalregion Mesolcina-Calanca (SAM);
b) den Gesamtkredit für die Beiträge des Kantons an die Spitäler für die universitäre Lehre und die Forschung;
c) den Gesamtkredit für den Anteil des Kantons an den Beiträgen des Kantons und der Gemeinden an die öffentlichen Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL).

7.4 Beiträge an den Notfall- und Krankentransportdienst (Rettungswesen)

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat, den Gesamtkredit für den Anteil des Kantons zur Sicherstellung eines qualitativ hochstehenden Notfall- und Krankentransportdienstes der Spitäler im Kanton für das Jahr 2027 auf 13,4 Millionen festzulegen (Konto 363460.01).

Per 1. Januar 2024 wurde damit begonnen, die neuen Rettungskonzepte in den Regionen umzusetzen. Die Basis für die Verteilung des Gesamtkredits auf die einzelnen Rettungsdienste bilden in Absprache mit dem Bündner Spital- und Heimverband (BSH) die Kosten der Spitäler für die REGA Verlegungen, die Beiträge der öffentlichen Hand im Vorjahr, die Defizite der Rettungsdienste im Vorjahr sowie die von den Rettungsdiensten budgetierten Mehraufwendungen in Folge der Neuorganisation des dienstärztlichen Notfalldienstes. Diese Basis bildet die grundsätzlich anrechenbaren Nettokosten im Bereich der Rettung, wobei diese aufgrund des insgesamt zur Verfügung stehenden Gesamtkredits prozentual gekürzt werden. Von den insgesamt anrechenbaren Nettokosten von 17,9 Millionen wurden im Jahr 2026 13,4 Millionen durch den Kanton übernommen und weitere 1,5 Millionen durch die Gemeinden.

Dazu kommen 0,1 Millionen für die Sanitätsnotrufzentrale des Kantons Tessin sowie 1,3 Millionen hauptsächlich für Beiträge an den Bündner Ärzteverband und an die Alpine Rettung Schweiz (Konto 363460.02).

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
363460.01 Beiträge für das Rettungswesen: Anteil an Spitäler	13 298 943	13 400 000	13 400 000	
363460.02 Beiträge für das Rettungswesen: übrige Beiträge	794 455	1 282 000	1 368 000	86 000
Total Beiträge für das Rettungswesen	**14 093 398**	**14 682 000**	**14 768 000**	**86 000**

7.5 Beiträge für die universitäre Lehre und Forschung

Der Gesamtkredit für universitäre Lehre und Forschung wird gemäss Art. 23 KPG insbesondere unter Berücksichtigung der Leistungsvereinbarung (Aufträge zur Ausbildung), der ausgewiesenen Kosten und Leistungen und der Stellenzahl des Vorjahres auf die einzelnen Spitäler aufgeteilt.

Art. 49 Abs. 3 KVG schreibt vor, dass die Kosten für universitäre Lehre und für Forschung nicht in den Tarifen für stationäre Behandlungen (Baserate) enthalten sein dürfen. Leistungserbringer müssen gemäss dem Verband der Schweizer Spitäler H+ (REKOLE®) und dem Bundesverwaltungsgericht über eine Anlagebuchhaltung und eine transparente Kostenträgerrechnung verfügen, welche insbesondere auch den Aufwand für universitäre Lehre und Forschung ausweist. Seit dem Jahr 2025 werden für die Berechnung der anrechenbaren Kosten für universitäre Lehre und Forschung die durchschnittlichen Aufwände der drei vorangehenden Jahre gemäss Kostenrechnung der Institutionen (ITAR_K) für «erteilte und erhaltene universitäre Ausbildung» und für «erteilte berufliche Weiterbildung» ermittelt. Der daraus resultierende Gesamtbetrag an anrechenbaren Kosten wurde im Jahr 2026 mit 19,2 Millionen vollständig entschädigt. Für das Budget 2027 werden dafür 17,5 Millionen beantragt, um die bei den Institutionen anfallenden Kosten für die universitäre Lehre

und Forschung möglichst vollständig entschädigen zu können. Zusätzlich wird die Ausbildung im Bereich der Hausarztmedizin gefördert und dafür sind 2,0 Millionen budgetiert. Für den Betrieb der Forschungsplattform CTU sind 0,5 Millionen zugesichert worden. Die Regierung beantragt dem Grossen Rat damit, den Gesamtkredit für die Beiträge des Kantons an die Spitäler an die universitäre Lehre und Forschung für das Jahr 2027 auf 20,0 Millionen festzulegen.

Franken	**Rechnung 2025**	**Hochrechnung 2026[1)]**	**Budget 2027[1)]**	**Differenz zum Vorjahr[1)]**
Kantonsspital Graubünden	4 451 188	10 081 005		
Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (bis 31. März 2026)	402 368	201 183		
Spital Oberengadin AG (ab 1. April 2026)		711 755		
Center da sandà Engiadina Bassa	307 223	653 544		
Spital Davos	429 509	882 012		
Regionalspital Surselva	482 997	1 121 823		
Gesundheit Mittelbünden - Spital Thusis	418 238	976 773		
Center da Sanadad Savognin	106 429	254 936		
Flury Stiftung - Spital Schiers	505 764	1 002 324		
Center da sandà Val Müstair	85 509	178 373		
Centro sanitario Valposchiavo	6 933	12 114		
Klinik Gut Fläsch / St. Moritz	279 346	898 648		
Hochgebirgsklinik Davos	246 978	631 118		
Stiftung Kliniken Valens	235 894	380 404		
Psychiatrische Dienste Graubünden	525 194	1 217 226		
Projekte zur Ausbildung von Hausärztinnen und Hausärzten in kantonalen Spitälern	1 610 790	1 810 000		
Medizinische Forschungsplattform CTU	500 000	500 000		
Beiträge an ausserkantonale Spitäler	54 677	2 500		
Total Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung	**10 649 038**	**21 515 738**	**20 000 000**	**-1 515 738**

[1)] Die Regierung hat den budgetierten Beitrag 2026 für universitäre Lehre und Forschung am 30. Juni 2026 auf die Spitäler aufgeteilt. Die Verteilung 2027 ist offen.

7.6 Beiträge an die öffentlichen Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL)

Die Regierung beantragt dem Grossen Rat, den Gesamtkredit für den Anteil des Kantons für gemeinwirtschaftliche Leistungen der öffentlichen Spitäler für das Jahr 2027 auf 31,0 Millionen festzulegen, was dem Betrag gemäss Budget 2026 entspricht.

Franken	Rechnung 2025	Hochrechnung 2026[1)]	Budget 2027[1)]	Differenz zum Vorjahr[1)]
Kantonsspital Graubünden	8 764 904	8 904 000		
Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (bis 31. März 2026)	3 398 350	849 588		
Spital Oberengadin AG (ab 1. April 2026)		2 282 735		
Center da sandà Engiadina Bassa	2 209 060	1 839 235		
Spital Davos	2 167 817	3 032 238		
Regionalspital Surselva	2 807 236	2 876 319		
Gesundheit Mittelbünden - Spital Thusis	1 871 344	1 718 924		
Center da Sanadad Savognin	601 925	658 820		
Flurystiftung - Spital Schiers	1 758 734	1 431 399		
Center da sandà Val Müstair	344 318	452 229		
Centro sanitario Valposchiavo	1 420 201	1 290 640		
Centro sanitario Bregaglia	456 114	463 872		
Psychiatrische Dienste Graubünden	4 400 000	4 400 000		
Zusätzliche Beiträge für IPS-Betten beim KSGR	764 932	800 000		
Total Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	**30 964 935**	**31 000 000**	**31 000 000**	**0**

[1)] Die Regierung hat den budgetierten Beitrag 2026 für gemeinwirtschaftliche Leistungen am 30. Juni 2026 auf die Spitäler aufgeteilt. Die Verteilung 2027 ist offen.

8 Spezialfinanzierungen

8.1 Übersicht

Spezialfinanzierungen (SF) werden geführt, wenn Mittel gesetzlich zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden sind (Art. 22 FHG). Jede Spezialfinanzierung wird über ein zugehöriges Bilanzkonto ausgeglichen und beeinflusst damit das Ergebnis der Erfolgsrechnung nicht.

Franken	Plan-Bestand 31.12.2026	Veränderung Budget 2027	Plan-Bestand 31.12.2027
1090 Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	**1 284 757**	**2 250 000**	**3 534 757**
2261 Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	1 284 757	2 250 000	3 534 757
2090 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	**-47 377 849**	**1 729 000**	**-45 648 849**
3145 Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	-17 794 685	1 251 000	-16 543 685
4271 Spezialfinanzierung Landeslotterie	-17 419 888	190 000	-17 229 888
4273 Spezialfinanzierung Sport	-12 163 276	288 000	-11 875 276
2900 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	**-385 486 674**	**34 050 000**	**-351 436 674**
2231 Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-2 031 632	655 000	-1 376 632
4263 Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation	-193 814 000	-2 965 000	-196 779 000
5315 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-119 388 041	8 910 000	-110 478 041
62 Spezialfinanzierung Strassen	-70 253 000	27 450 000	-42 803 000

Die Rubriken 2301 «Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs» und 4265 «Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz» zählen nicht zu den Spezialfinanzierungen (Kontengruppen 2090 und 2900). Sie werden nach HRM2 unter den Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital (Kontengruppe 2091) bilanziert. Bei diesen beiden Fonds handelt es sich um echte Fonds als selbstständiges Sondervermögen.

Weitere Ausführungen zu den einzelnen Spezialfinanzierungen sind in der jeweiligen Rubrik sowie in den nachfolgenden drei Kapiteln zur «Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation», «Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden» und zur «Spezialfinanzierung Strassen» enthalten.

8.2 Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation

Die Verpflichtungskredite, welche der Grosse Rat im Rahmen der ersten Etappe des Green Deal bereitstellte (VK von 67 Mio. im Jahr 2021 und Zusatzkredit von 20 Mio. im Jahr 2024), sind aufgrund von Auszahlungen und Zusicherungen weitgehend ausgeschöpft. Die mit den Verpflichtungskrediten zugesicherten Förderbeiträge werden voraussichtlich in den Jahren 2027 und 2028 ausbezahlt und sind im Budget sowie im Finanzplan enthalten. Die bisher mit den Verpflichtungskrediten verstärkten Förderprogramme in den Bereichen Gebäude, öffentlicher Verkehr und Landwirtschaft werden ab dem Jahr 2027 somit zu einem Grossteil aus der Spezialfinanzierung K+I finanziert. Zusätzlich sind für diejenigen Fördertatbestände, deren Fördergrundlage in anderen Spezialgesetzen als dem BKIG geregelt ist, jeweils auch ordentliche Budgetmittel einzustellen. Dies betrifft die Förderungen mit «Green Deal-Bonus» (Art. 5 Abs. 1 lit. a bis l BKIG). Die Fördertatbestände nach Art. 7 bis 13 BKIG finanzieren sich vollumfänglich aus der Spezialfinanzierung. Die Förderungen, welche Finanzmittel aus der Spezialfinanzierung beziehen, werden zur Übersichtlichkeit zu zehn Förderbereichen (Bildung, Industrie, Kreislaufwirtschaft, Landwirtschaft, Querschnitt, Verkehr, Vollzug, Energiewirtschaft, Gebäude, Klimaanpassung) zusammengefasst.

Das BKIG führt das für den Kanton Graubünden neue Auswahlverfahren «Ausschreibungen» für Kantonsbeiträge an Projekte Dritter ein. Gemeint sind dabei «wettbewerbliche Ausschreibungen», die eine hohe Nutzen-/Kosten-Effizienz der Fördermittel im Bereich der Erprobung und Anwendung neuartiger Technologien ermöglichen sollen. Die in den Bereichen «Industrie», «Energiewirtschaft» (Teil «Wasserstoff, synthetische Brenn- und Treibstoffe») und «Kreislaufwirtschaft» vorgesehenen Mittel sollen grösstenteils über dieses Verfahren vergeben werden. Die erste Ausschreibung soll im Jahr 2026 gestartet werden und im Jahr 2027 zwei weitere Ausschreibungen folgen. Pro Ausschreibung sollen jeweils namhafte Finanzmittel in sechs- bis niedriger achtstelliger Höhe zur Verfügung stehen. Die über diese Ausschreibungen an die Projekte Dritter zugesicherten Kantonsbeiträge werden aufgrund der Umsetzungszeit der Projekte voraussichtlich erst ab 2028 zur Auszahlung gelangen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die budgetierten Aufwände und Investitionen je Förderbereich, welche der Spezialfinanzierung in den nächsten vier Jahren belastet werden, sowie die budgetierten Erträge.

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	FP 2028	FP 2029	FP 2030
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**29 200 000**	**43 200 000**	**14 000 000**	**59 850 000**	**62 700 000**	**62 350 000**
Beiträge Förderbereich Bildung		750 000	750 000		750 000	750 000	750 000
Beiträge Förderbereich Industrie					500 000	500 000	500 000
Beiträge Förderbereich Kreislaufwirtschaft		500 000	500 000		700 000	900 000	900 000
Beiträge Förderbereich Landwirtschaft		1 200 000	3 150 000	1 950 000	5 450 000	6 300 000	6 950 000
Beiträge Förderbereich Querschnitt		1 750 000	1 750 000		1 750 000	1 750 000	1 750 000
Vollzugsaufwand		1 210 000	1 160 000	-50 000	1 210 000	1 010 000	1 010 000
Abschreibungen Investitionsbeiträge		23 790 000	35 890 000	12 100 000	49 490 000	51 490 000	50 490 000
Total Ertrag	**-200 000 000**	**-23 014 000**	**-46 165 000**	**-23 151 000**	**-33 744 000**	**-45 934 000**	**-57 792 000**
Anteile an Bundeserträgen: LSVA		-15 821 000	-15 562 000	259 000	-15 249 000	-15 040 000	-14 831 000
Einmaleinlage aus allgemeinen Staatsmitteln	-200 000 000						
Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcen-ausgleich		-7 185 000	-19 739 000	-12 554 000	-18 461 000	-30 842 000	-42 909 000
Anteil am Reingewinn der SNB			-10 848 000	-10 848 000			
Zinsertrag aus Darlehen		-8 000	-16 000	-8 000	-34 000	-52 000	-52 000
Ergebnis SF Klimaschutz und Innovation	**-200 000 000**	**6 186 000**	**-2 965 000**	**-9 151 000**	**26 106 000**	**16 766 000**	**4 558 000**
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**24 790 000**	**36 890 000**	**12 100 000**	**51 865 000**	**53 865 000**	**52 865 000**
Total Darlehen		**1 000 000**	**1 000 000**		**2 375 000**	**2 375 000**	**2 375 000**
Auszahlung Darlehen		1 000 000	1 000 000		2 375 000	2 375 000	2 375 000
Total Beiträge		**23 790 000**	**35 890 000**	**12 100 000**	**49 490 000**	**51 490 000**	**50 490 000**
Investitionsbeiträge Förderbereich Energiewirtschaft		9 000 000	6 700 000	-2 300 000	6 700 000	6 700 000	6 700 000
davon Photovoltaikanlagen		5 000 000	2 700 000	-2 300 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
davon Wasserstoff, synthetische Brenn- und Treibstoffe		4 000 000	4 000 000		4 000 000	4 000 000	4 000 000
Investitionsbeiträge Förderbereich Gebäude		2 300 000	15 200 000	12 900 000	23 800 000	25 000 000	24 000 000
Investitionsbeiträge Förderbereich Industrie		500 000	6 000 000	5 500 000	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Investitionsbeiträge Förderbereich Klimaanpassung		990 000	990 000		990 000	990 000	990 000
Investitionsbeiträge Förderbereich Kreislaufwirtschaft		2 000 000	2 000 000		2 800 000	3 600 000	3 600 000
Investitionsbeiträge Förderbereich Landwirtschaft		1 000 000	500 000	-500 000	700 000	700 000	700 000
Investitionsbeiträge Förderbereich Verkehr		8 000 000	4 500 000	-3 500 000	4 500 000	4 500 000	4 500 000
davon Ladeinfrastruktur		2 000 000	2 700 000	700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
davon öV (strassen- und schienengebunden)		6 000 000	1 800 000	-4 200 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000
Total Einnahmen							
Rückzahlung Darlehen							
Nettoinvestitionen		**24 790 000**	**36 890 000**	**12 100 000**	**51 865 000**	**53 865 000**	**52 865 000**

8.3 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden an Ressourcenausgleich (RA)	-27 024 994	-30 462 000	-31 500 000	-1 038 000
Finanzierungsbeitrag des Kantons an Spezialfinanzierung	-41 000 000	-46 000 000	-42 000 000	4 000 000
Total Mittelherkunft neuer Finanzausgleich	**-68 024 994**	**-76 462 000**	**-73 500 000**	**2 962 000**
Ausstattungsbeiträge für Gemeinden aus Ressourcenausgleich (RA)	38 454 663	41 383 000	42 900 000	1 517 000
Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		500 000	500 000	
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA)	26 999 998	29 000 000	29 000 000	
Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	1 735 853	1 800 000	2 500 000	700 000
Total Mittelverwendung neuer Finanzausgleich	**67 190 514**	**72 683 000**	**74 900 000**	**2 217 000**
Ergebnis neuer Finanzausgleich	**-834 480**	**-3 779 000**	**1 400 000**	**5 179 000**
Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse (Gemeindereform)	**1 389 264**	**7 500 000**	**7 500 000**	
Zuschlagssteuer	-616 790			
Anteil der Gemeinden an Zuschlagssteuer	480 082		10 000	10 000
Uneinbringliche Zuschlagssteuern	20 743			
Ergebnis der Zuschlagssteuer	**-115 965**		**10 000**	**10 000**
Finanzierungsbeiträge des Kantons	-109 525			
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	-109 525			
Total Mittelverwendung altrechtlicher Finanzausgleich	**-335 015**		**10 000**	**10 000**
Ergebnis altrechtlicher Finanzausgleich	**-335 015**		**10 000**	**10 000**
Ergebnis SF Finanzausgleich	**219 769**	**3 721 000**	**8 910 000**	**5 189 000**

Die Regierung legte am 18. August 2026 das Ressourcenpotenzial (RP) für das Jahr 2027 für die 100 Bündner Gemeinden fest. Massgebend für die Berechnung des RP-Indexes 2027 sind die Bemessungsjahre 2023 und 2024 bei den Steuern natürlicher und juristischer Personen (inkl. Nachträge früherer Jahre), die Jahre 2024 und 2025 bei den Wasserzinsen beziehungsweise den Abgeltungsleistungen für Einbussen bei der Wasserkraftnutzung sowie die Steuerwerte der Liegenschaften per Ende 2025 (vgl. Art. 6 Verordnung über den Finanzausgleich, FAV; BR 730.220).

Das massgebende RP für das Ausgleichsjahr 2027 ist über alle Gemeinden um 28,0 Millionen auf 990,5 Millionen gestiegen (+2,9 %). Die Steuern der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Quellensteuern) erhöhten sich um insgesamt 18,5 Millionen (+2,8 %), die Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) um 6,6 Millionen (+6,1 %). Weiter fielen die Wasserzinsen (inkl. Abgeltungsleistungen) um 0,4 Millionen tiefer aus als im Vorjahr, die mit einem Satz von 1,5 Promille berücksichtigten Steuerwerte der Liegenschaften liegen um 3,2 Millionen höher als bei der vorangegangenen Berechnung.

Das durchschnittliche RP pro massgebende Person beträgt neu 4557 Franken (Vorjahr: 4461 Franken). Die Spanne beim RP-Index nimmt deutlich zu, sie reicht von der weiterhin schwächsten Gemeinde Masein mit 46,9 Punkten (2025: 45,6 Punkte) bis zur nach wie vor stärksten Gemeinde Ferrera mit 541,7 Punkten (2025: 463,6 Punkte). 2027 sind 59 Gemeinden ressourcenschwach und damit im Ressourcenausgleich (RA) anspruchsberechtigt.

Für das Jahr 2027 soll der RA-Abschöpfungssatz unverändert beim gesetzlichen Minimum von 15,0 Prozent liegen und die RA-Mindestausstattung unverändert 68,8 Prozent des kantonalen Durchschnitts betragen. Die Mittel zu Gunsten der ressourcenschwachen Gemeinden nehmen so um 1,5 Millionen oder 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.

Die unveränderten Sätze führen zu Veränderungen der RA-Zahlungen gegenüber 2026 gemäss nachfolgender Tabelle:

Franken	FA 2026 (15,0 % / 68,8 %)	FA 2027 (15,0 % / 68,8 %)	Differenz
RA-Ausstattung	**41 382 299**	**42 840 240**	**1 457 941**
RA-Finanzierung Gemeinden	30 462 030	31 516 380	1 054 350
RA-Finanzierung Kanton	10 920 269	11 323 860	403 591

Mit einer RA-Mindestausstattung von 68,8 Prozent des kantonalen Durchschnitts erhalten die 59 ressourcenschwachen Gemeinden insgesamt 42 840 240 Franken aus dem Ressourcenausgleich. Mit der Anwendung eines Abschöpfungssatzes von 15,0 Prozent leisten die 40 ressourcenstarken Gemeinden 31 516 380 Franken an den Ressourcenausgleich. Die Differenz von 11 323 860 Franken wird durch den Kanton finanziert. Die ressourcenschwache Gemeinde Conters im Prättigau erhält jährlich wiederkehrende Konzessionserträge von mehr als 50,0 Prozent ihres RP. Diese Erträge werden bis zu einem Indexwert von 100 Punkten angerechnet (Art. 4 Abs. 4 Gesetz über den Finanzausgleich im Kanton Graubünden, FAG; BR 730.200), so dass diese Gemeinde weder Empfänger- noch Gebergemeinde ist.

Das Volumen des Gebirgs- und Schullastenausgleichs (GLA) liegt bei unverändert 29,0 Millionen. Mit der vom Grossen Rat in der Junisession 2026 beschlossenen FAG-Revision wird die gesetzliche Bandbreite um 10,0 Prozentpunkte auf neu 60 bis 90,0 Prozent der RA-Ausstattung reduziert (Art. 11 Abs. 1 lit. c FAG). Der GLA liegt im Jahr 2027 mit 67,7 Prozent der Mittel für die RA-Ausstattung innerhalb der neuen gesetzlichen Bandbreite. Diese Mittel werden gänzlich vom Kanton zur Verfügung gestellt. Insgesamt erhalten 50 Gemeinden GLA-Beiträge (Vorjahr: 51 Gemeinden). Der höchste Beitrag entfällt mit 2,84 Millionen auf die Gemeinde Davos.

Der Kanton gewährt den Gemeinden, die im Bereich der materiellen Sozialhilfe überdurchschnittlich stark belastet sind, einen Ausgleich. Dieser bemisst sich an den Nettoaufwendungen der Gemeinden im Verhältnis zu ihrem Ressourcenpotenzial. Die Ausgleichsbeiträge werden auf Gesuch der Gemeinden hin jeweils im Folgejahr festgelegt. Nach der Basisprüfung werden für das Jahr 2025 an 19 Gemeinden Beiträge von insgesamt 1 365 857 Franken aus dem Lastenausgleich Soziales (SLA) gewährt.

Die Regierung kann einer Gemeinde im Rahmen des Individuellen Härteausgleichs für besondere Lasten (ILA) einen Sonderbeitrag gewähren, wenn die Gemeinde nachweist, dass sie durch nicht beeinflussbare, ausserordentliche Verhältnisse oder Ereignisse unverschuldet übermässig belastet wird (Art. 9 FAG). Mit der Teilrevision des FAG wurden die in Art. 9 Abs. 1 bis 3 FAG umschriebenen Sachverhalte, welche zur Anerkennung einer besonderen Last vorliegen müssen, praxistauglicher gefasst. Seit Einführung der Reform des Finanzausgleichs im Kanton Graubünden (FA-Reform) im Jahr 2016 konnte bislang noch keinem Gesuch um einen ILA-Beitrag entsprochen werden. Für das Jahr 2027 soll unverändert ein Betrag von 0,5 Millionen für den ILA budgetiert werden.

Die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden wird seitens des Kantons mit allgemeinen Staatsmitteln gespiesen. Die Dotierung setzt der Grosse Rat im Rahmen des Budgets fest. Einzuhalten sind dabei die Eckwerte gemäss Art. 10 Abs. 2 FAG, wonach der Beitrag des Kantons mindestens 150 Prozent und höchstens 250 Prozent der Finanzierungsbeiträge der ressourcenstarken Gemeinden beträgt. Art. 10 Abs. 3 FAG regelt neu, dass der Kantonsbeitrag tiefer festgelegt werden kann, wenn das Vermögen der Spezialfinanzierung den Mindestbeitrag des Kantons gemäss Absatz 2 übertrifft. Das Vermögen der Spezialfinanzierung übertraf Ende 2025 mit 123,1 Millionen den Mindestbeitrag des Kantons von 150 Prozent der Finanzierungsbeiträge der ressourcenstarken Gemeinden (d. h. 47,25 Mio.). Eine tiefere Festlegung des Kantonsbeitrags ist somit zur Vermeidung einer Überfinanzierung der Spezialfinanzierung möglich und angezeigt. Im vorliegenden Budget ist eine Zuweisung aus allgemeinen Staatsmitteln von 42,0 Millionen (-4,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr) enthalten. Daraus resultiert eine budgetierte Entnahme aus der Spezialfinanzierung im Bereich des Finanzausgleichs von 1,4 Millionen.

Per Ende 2027 wird das budgetierte Guthaben der Spezialfinanzierung 110,5 Millionen betragen. Nicht berücksichtigt ist die in der Rechnung 2026 erwartete Verbesserung gegenüber dem Budget von 8,4 Millionen, die hauptsächlich auf die nicht durchgeführten Gemeindefusionen zurückzuführen ist. Damit würde das Guthaben der Spezialfinanzierung per Ende 2027 118,9 Millionen betragen. Dieser Betrag wird für den Finanzausgleich und die Finanzierung von weiteren Gemeindefusionen benötigt.

Der Grosse Rat legt die Eckwerte für den RA 2027 sowie das Gesamtvolumen für den GLA und den ILA mit dem Budget 2027 abschliessend fest.

Franken	**Budget 2027**	**Finanzplan 2028**	**Finanzplan 2029**	**Finanzplan 2030**
Guthaben Spezialfinanzierung per 1. Januar	-119 388 041	-110 478 041	-102 068 041	-93 658 041
Ergebnis	8 910 000	8 410 000	8 410 000	8 410 000
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	**-110 478 041**	**-102 068 041**	**-93 658 041**	**-85 248 041**

8.4 Spezialfinanzierung Strassen und finanzpolitischer Richtwert Nr. 5

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Gesamtausgaben	**304 035 101**	**324 351 000**	**318 448 000**	**-5 903 000**
Aufwand Erfolgsrechnung	**189 129 861**	**208 309 000**	**206 639 000**	**-1 670 000**
Personalaufwand	53 336 766	57 191 000	55 133 000	-2 058 000
Sach- und übriger Betriebsaufwand	108 681 711	121 386 000	121 439 000	53 000
Transferaufwand	1 975 523	4 500 000	4 680 000	180 000
Übrige interne Verrechnungen	25 135 861	25 232 000	25 387 000	155 000
Ausgaben Investitionsrechnung	**114 905 240**	**116 042 000**	**111 809 000**	**-4 233 000**
Ausbau der Nationalstrassen	2 297 427	2 300 000	3 360 000	1 060 000
Ausbau der Hauptstrassen	58 788 573	54 358 000	50 955 000	-3 403 000
Ausbau der Verbindungsstrassen	40 500 360	36 000 000	36 289 000	289 000
Allgemeine Investitionen für Strassen	9 888 729	16 726 000	15 800 000	-926 000
Beiträge an Bund und Gemeinden für Strassen	3 430 151	6 658 000	5 405 000	-1 253 000
Gesamteinnahmen	**-304 035 101**	**-294 604 000**	**-290 998 000**	**3 606 000**
Ertrag Erfolgsrechnung	**-242 750 819**	**-238 879 000**	**-238 266 000**	**613 000**
Anteil an der Mineralölsteuer	-45 687 619	-43 484 000	-37 453 000	6 031 000
Anteil an der LSVA	-52 652 497	-36 916 000	-36 313 000	603 000
Entschädigung der Gebietseinheit V durch den Bund	-31 235 398	-30 020 000	-30 745 000	-725 000
Übrige Beiträge des Bundes	-7 154 627	-7 474 000	-7 091 000	383 000
Entschädigung von Gemeinden	-1 950 942	-1 063 000	-1 145 000	-82 000
Reinertrag des Strassenverkehrsamtes	-89 068 172	-86 862 000	-92 259 000	-5 397 000
Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	-3 901 450	-21 625 000	-22 750 000	-1 125 000
Entgelte, verschiedene Erträge und interne Verrechnungen	-11 100 115	-11 435 000	-10 510 000	925 000
Einnahmen Investitionsrechnung	**-61 284 282**	**-55 725 000**	**-52 732 000**	**2 993 000**
Ausbau Nationalstrassen	-2 113 633	-2 116 000	-3 091 000	-975 000
Ausbau Hauptstrassen	-53 890 611	-50 080 000	-45 050 000	5 030 000
Allgemeine Investitionen	-5 280 038	-3 529 000	-4 591 000	-1 062 000
Ergebnis SF Strassen	**-**	**29 747 000**	**27 450 000**	**-2 297 000**

Ohne durchlaufende Beiträge

Die Gesamtausgaben der SF Strassen sind mit 318,4 Millionen 1,8 Prozent tiefer budgetiert als im Vorjahr (324,4 Mio.). Die Ausgaben für den Ausbau der Strassen sind mit 90,6 Millionen tiefer als im Vorjahr (92,7 Mio.).

Etwas mehr als die Hälfte der Gesamtausgaben der SF Strassen werden vom Bund finanziert. Diese Beiträge sind sowohl absolut als auch anteilmässig rückläufig. Dies führt dazu, dass der Kanton inzwischen über ein Drittel (115,0 Mio.) zur SF Strassen beiträgt. Dies geschieht zum einen über die Zuweisung des Reinertrags des Strassenverkehrsamts, welcher 2027 im Vergleich zum Vorjahr 5,4 Millionen höher ausfallen wird. Zum anderen erfolgt ein Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln in Höhe von 25,0 Prozent der budgetierten Verkehrssteuern. Dies entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum.

Gemäss finanzpolitischem Richtwert Nr. 5 darf das budgetierte Defizit der Strassenrechnung 20,0 Millionen grundsätzlich nicht überschreiten. Weist die Strassenrechnung ein Vermögen aus und sind Umfahrungen sowie andere Grossprojekte budgetiert, ist ein Budgetdefizit bis 30,0 Millionen zulässig. Das Strassenvermögen beträgt unter Berücksichtigung des Budgets 2026 per 31. Dezember 2026 70,3 Millionen und des Budgets 2027 per 31. Dezember 2027 42,8 Millionen. Mit der Umsetzung des Grossprojekts «Umfahrung La Punt» ist auch die zweite Voraussetzung für ein Budgetdefizit bis 30,0 Millionen erfüllt. Die Strassenrechnung liegt somit mit einem budgetierten Defizit von 27,5 Millionen innerhalb der Richtwertvorgabe.

9 Verpflichtungskredite

Die vom Grossen Rat oder Volk beschlossenen und noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite (VK) werden von den zuständigen Dienststellen bewirtschaftet. Diese VK werden jeweils im Anhang der Botschaft zur Jahresrechnung mit näheren Angaben zum Stand ihrer Beanspruchung aufgeführt. Die VK dienen der vorgängigen kreditmässigen Absicherung von Projekten oder Programmen. Für neue Vorhaben, die dem fakultativen oder obligatorischen Finanzreferendum zu unterstellen sind, bilden die VK eine zwingende Grundlage für die entsprechenden Ausgaben.

Im Budget 2027 sind insgesamt 35 VK mit budgetierten Einzelkrediten enthalten. Dazu gehören auch die nachstehenden neun Anträge für neue VK (siehe auch Botschaftsteil «Anträge»). Die entsprechenden Einzelkredite stehen noch unter Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG.

In Planung befindet sich der VK für die Instandsetzung (inkl. Provisorien) des Bündner Naturmuseums in Chur (brutto 38,8 Mio.), der dem Grossen Rat mit separater Botschaft zur Behandlung in der Februarsession 2027 beantragt wird und dessen Einzelkredit (6101.504415) im Budget 2027 im Umfang von 1,5 Millionen mit einem Sperrvermerk bereits berücksichtigt ist. Die obligatorische Volksabstimmung zu diesem Kredit findet voraussichtlich im Juni 2027 statt.

9.1 Verpflichtungskredit für einen Investitionsbeitrag an das Geburtshaus Graubünden

Der anhaltende Rückgang der Anzahl Geburten im Kanton Graubünden erschwert es den Regionalspitälern, ihre Geburtshilfeabteilungen weiterhin zu betreiben. Über die letzten Jahre haben bereits einige Regionalspitäler das stationäre Geburtshilfeangebot einstellen müssen, zuletzt im Jahr 2020 in Poschiavo und im Jahr 2025 in Thusis. Aktuell steht die Aufrechterhaltung der Geburtshilfeabteilungen auch in anderen Regionen des Kantons zur Diskussion. Wie auch dem Gesundheitsleitbild 2026 bis 2036 – Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden – des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit zu entnehmen ist, wird die Entwicklung voraussichtlich weiterhin in dieselbe Richtung gehen. Damit die werdenden Mütter weiterhin die Wahlfreiheit zwischen unterschiedlichen Angeboten haben, sieht das Leitbild die Umsetzung von neuen Modellen in der Geburtshilfe vor.

Die Hebammen Graubünden GmbH (Gesuchstellerin) beabsichtigt, ab Frühling/Sommer 2027 in Chur ein Geburtshaus zur Erbringung stationärer, geburtshilflicher Leistungen zu betreiben. Für den Betrieb des Geburtshauses wurde ebenfalls beim Gesundheitsamt je ein Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung sowie um Aufnahme des Geburtshauses auf die kantonale Spitalliste eingereicht. Das Geburtshaus wird voraussichtlich in der neu erstellten Liegenschaft an der La-Nicca-Strasse 8 in Chur betrieben, wobei ein Stockwerkteil langfristig angemietet werde. Der Ausbau erfolge angepasst an die Anforderungen einer hebammengeleiteten stationären Geburtshilfe. Das Geburtshausangebot ergänze die bestehende geburtshilfliche Versorgung im Kanton und richte sich an risikoarme Schwangerschaften gemäss den anerkannten medizinischen Standards.

Gemäss der Statistik der Interessensgemeinschaft der Geburtshäuser Schweiz haben im Jahr 2024 2,1 Prozent aller registrierten Geburten in der Schweiz in einem der Interessensgemeinschaft angeschlossenen Geburtshaus stattgefunden. Diese Prozentzahl ist jedoch wenig aussagekräftig, da in gewissen Regionen gar kein Geburtshausangebot besteht und die werdenden Mütter üblicherweise wohnortsnah gebären möchten. Um das Potential an Geburtshausgeburten abschätzen zu können, ist vielmehr eine Vergleichsregion zu betrachten. Im Geburtshaus St. Gallen kommen pro Jahr etwa 240 Kinder auf die Welt, wobei im Einzugsgebiet des Geburtshauses St. Gallen insgesamt wesentlich mehr Kinder auf die Welt kommen verglichen mit dem Einzugsgebiet des geplanten Geburtshauses Graubünden. Obwohl das Einzugsgebiet des Geburtshauses St. Gallen nur überschlagsmässig geschätzt werden kann, ist davon auszugehen, dass die Quote von Geburtshausgeburten bei etwa fünf Prozent liegen könnte.

Die Gesuchstellerin geht im eingereichten Businessplan davon aus, dass sich das Einzugsgebiet des Geburtshauses Graubünden voraussichtlich über die Regionen Surselva, Viamala, Imboden, Plessur, Landquart, Prättigau und Albula erstreckt sowie auch zwei Wahlkreise des Kantons St. Gallen zum Einzugsgebiet gezählt werden können (Sarganserland und Werdenberg). Der Wahlkreis Werdenberg liegt geographisch gesehen etwa in der Mitte zwischen Chur und St. Gallen, weshalb dieser Wahlkreis bei der nachfolgenden Berechnung nicht miteinbezogen wurde:

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024
Total Geburten im Einzugsgebiet	1 673	1 828	1 677	1 634	1 580
5 Prozent davon	**84**	**91**	**84**	**82**	**79**

Unter Anwendung der zuvor ermittelten Quote der Geburtshausgeburten von fünf Prozent würden sich rechnerisch etwa 91 Geburtshausgeburten für das Jahr 2021 sowie 79 Geburten für das Jahr 2024 ergeben. Gemäss dem Businessplan des Geburtshauses Graubünden geht die Gesuchstellerin von 84 Geburten im ersten Betriebsjahr, von 102 Geburten im zweiten Betriebsjahr und von 117 Geburten im dritten Betriebsjahr aus. Zusätzlich rechnet die Gesuchstellerin mit 36 stationären Wochenbettpatientinnen ohne Geburt im ersten Betriebsjahr sowie mit je 48 stationären Wochenbettpatientinnen ohne Geburt im zweiten und dritten Betriebsjahr. Aufgrund der vorangehenden approximativen Berechnung der potenziellen Nachfrage nach Geburtshausgeburten ist festzuhalten, dass die Annahmen im Businessplan der Gesuchstellerin v. a. im zweiten und dritten Betriebsjahr optimistisch sind.

Die Gesuchstellerin rechnet mit einem Finanzierungbedarf von insgesamt 933 000 Franken, wobei davon 30 000 Franken auf Projektkosten, 112 000 Franken auf Einrichtung/Mobiliar, 466 000 Franken auf den Ausbau der Immobilie sowie 275 000 Franken auf die Betriebskosten entfallen. Zusätzlich hat die Gesuchstellerin eine Reserve von 50 000 Franken für den Ausbau der Immobilie eingerechnet. Die Gesuchstellerin hatte ursprünglich geplant, den gesamten Finanzierungsbedarf durch den hierfür gegründeten Förderverein, aus eigenen Mitteln sowie mit Hilfe eines Investors zu decken. Durch die zwischenzeitliche Ablehnung der Steuerbefreiung des Fördervereins sei die angedachte Finanzierung hinfällig geworden. Dies führe dazu, dass die Ausbauinvestitionen nicht wie geplant über den Verein umgesetzt werden können. Im März 2026 startete der Förderverein erfolgreich ein Crowdfunding und konnte auf diesem Weg einen Totalbetrag von 109 040 Franken für die Finanzierung der Einrichtung/Mobiliar sichern. Die Gesuchstellerin hat gemäss Mietvertrag 50,0 Prozent der Mieterausbaukosten zu übernehmen, welche voraussichtlich gesamthaft 466 190 Franken (inkl. MWST) betragen werden. Mit Gesuch vom 7. März 2026 beantragt die Gesuchstellerin die Ausrichtung eines einmaligen kantonalen Investitionsbeitrags von 500 000 Franken zur Mitfinanzierung der infrastrukturellen und betriebsnotwendigen Aufbaukosten des Geburtshauses in Chur. Sie macht geltend, der beantragte Beitrag stelle keine dauerhafte Subvention dar, sondern eine einmalige Anschubfinanzierung zur Ermöglichung eines versorgungsrelevanten Angebots.

Im Rahmen der Gesuchsbeurteilung wurde geprüft, ob ein Beitrag an die Gesuchstellerin basierend auf Art. 16 des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz, KPG; BR 506.000) gewährt werden kann. Insbesondere die grammatikalische und die historische Auslegung der entsprechenden Gesetzesbestimmung führten zum Schluss, dass dieser Artikel nur für Beiträge an Spitäler und nicht für Beiträge an Geburtshäuser zur Anwendung kommen kann.

Gemäss Art. 8 Abs. 1 FHG setzt jede Ausgabe voraus, dass sie die unmittelbare oder voraussehbare Folge von Gesetzen, Konkordaten, Volksbeschlüssen, Gerichtsentscheiden oder dem Referendum unterstellten Kreditbeschlüssen ist. Die vorliegend fehlende Rechtsgrundlage muss folglich mit einem dem fakultativen Finanzreferendum zu unterstellenden VK geschaffen werden. Gemäss Art. 87 KV hat der Kanton das öffentliche Gesundheitswesen zu regeln, für eine zweckmässige, wirtschaftliche und ausreichende medizinische Versorgung und Pflege zu sorgen sowie die Gesundheitsvorsorge zu fördern und zu unterstützen. Die Errichtung eines Geburtshauses in Chur dient somit der Erfüllung einer verfassungsmässigen Aufgabe des Kantons, ist von überregionalem Interesse und dient der Erreichung eines im neuen Gesundheitsleitbild des Kantons Graubünden definierten strategischen Ziels der Stärkung und Weiterentwicklung von regionalen ambulanten vor- und nachgeburtlichen Angeboten, worunter ein Geburtshaus klarerweise fällt.

Einem Spital, welches den Antrag um Investitionsbeitrag auf die gesetzliche Grundlage in Art. 16 Abs. 1 KPG stützen kann, kann für die betriebsnotwendigen Aufbaukosten kein Investitionsbeitrag gewährt werden. Dasselbe muss gelten für ein Geburtshaus, welches sein Gesuch um Gewährung von Investitionsbeiträgen nicht auf eine ausdrücklich hierfür geschaffene gesetzliche Grundlage stützen kann. Zumal es nicht als angemessen erscheint, Geburtshäuser in diesem Zusammenhang anders zu behandeln als Spitäler, kann auch der Gesuchstellerin für die betriebsnotwendigen Aufbaukosten des Geburtshauses kein Investitionsbeitrag gewährt werden. Gleichzeitig werden damit die finanzielle Leistungsfähigkeit und die Eigeninteressen der Gesuchstellerin gebührend berücksichtigt und sichergestellt, dass ausreichende Eigenleistungen erbracht werden (Art. 42 Abs. 1 lit. a und b FHG). Die Mieterausbaukosten betragen den Angaben der Gesuchstellerin zufolge voraussichtlich insgesamt 466 190 Franken und sind gemäss Mietvertrag je hälftig durch die Vermieterin und die Gesuchstellerin als Mieterin zu tragen. Gemäss dem eingereichten Businessplan rechnet die Gesuchstellerin mit

einer zusätzlichen Reserve von 50 000 Franken für den Ausbau der Immobilie. Dem Grossen Rat wird die vollständige Finanzierung der von der Gesuchstellerin zu übernehmenden Mieterausbaukosten des Geburtshauses Graubünden in Chur in Form eines Investitionsbeitrags beantragt, und zwar bis zu einem Maximalbetrag von 250 000 Franken als Kostendach.

Beim Investitionsbeitrag handelt es sich um eine frei bestimmbare beziehungsweise neue Ausgabe gemäss Art. 4 Abs. 1 FHG und Art. 17 KV, da eine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit besteht.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender Objektkredit von brutto maximal 250 000 Franken für einen Investitionsbeitrag an die Hebammen Graubünden GmbH für die von ihr zu tragenden Mieterausbaukosten für das neue Geburtshaus Graubünden beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 10 der Regierung):

3212 Gesundheitsamt

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Total
Ausgaben						
565011	Investitionsbeitrag an das Geburtshaus Graubünden (VK) ***Kredit gesperrt***	250 000				**250 000**

Der Investitionsbeitrag ist im Budgetantrag 2027 berücksichtigt. Er unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird nach Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und nach Ablauf der 90-tägigen Frist für das fakultative Finanzreferendum aufgehoben.

9.2 Verpflichtungskredit für Beiträge an die Kammerphilharmonie Graubünden

Gemäss Art. 12 des Gesetzes über die Förderung der Kultur (Kulturförderungsgesetz, KFG; BR 494.300) entrichtet der Kanton im Rahmen der bewilligten Kredite jährlich wiederkehrende Beiträge an ausgewählte kulturelle Institutionen von überregionaler Bedeutung. Dazu werden in der Regel Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Zu diesen Institutionen gehört auch die Kammerphilharmonie Graubünden. Mit ihren Konzerttätigkeiten, ihren Vermittlungsangeboten sowie ihren Kooperationen mit kulturellen Institutionen gewährleistet sie ein kontinuierliches, qualitativ hochstehendes Musikangebot mit regionaler Verankerung und überregionaler Ausstrahlung. Damit erfüllt die Kammerphilharmonie Graubünden eine wichtige kulturelle Aufgabe im Interesse des Kantons. Die Regierung misst der Kammerphilharmonie Graubünden eine zentrale Bedeutung für das kulturelle Leben des Kantons bei. Als professionelles Orchester mit regionaler Verankerung und überregionaler Ausstrahlung leistet die Kammerphilharmonie Graubünden einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt, zur Vermittlung von Musik und Kultur sowie zur kulturellen Teilhabe in allen Regionen des Kantons. Der Kanton profitiert von den Leistungen der Kammerphilharmonie weit über die Grenzen ihres Standorts hinaus. Die Kammerphilharmonie Graubünden übernimmt als kulturelle Institution von kantonaler Bedeutung eine wichtige Funktion als Konzertorchester und Kulturvermittlerin. Mit ihrem vielseitigen Konzert- und Vermittlungsangebot erreicht sie unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, fördert den Zugang zur klassischen Musik und stärkt den Kulturstandort Graubünden nachhaltig. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern trägt sie zudem zur Vernetzung und Weiterentwicklung des professionellen Musikschaffens im Kanton bei.

In den Jahren 2022 bis 2025 leistete der Kanton Graubünden dem Verein Kammerphilharmonie Graubünden einen Beitrag in der Höhe von jährlich 448 000 Franken, d. h. insgesamt 1 792 000 Franken (Anteil Konto 4250.363640, Beiträge an Orchester). Für das Jahr 2026 wurde der Beitrag zu Lasten dieses Kontos auf 475 000 Franken erhöht. Da aus zeitlichen Gründen für das Jahr 2026 kein VK mehr eingeholt werden konnte, wurde die per Ende 2025 befristete Leistungsvereinbarung als Übergangslösung um ein Jahr verlängert. Dadurch konnten die Auszahlung der Beiträge sichergestellt sowie die Liquidität und Planungssicherheit des Vereins Kammerphilharmonie Graubünden gewährleistet werden. Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kammerphilharmonie Graubünden läuft Ende 2026 ab und soll für weitere vier Jahre mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von 475 000 Franken erneuert werden.

Bei diesen wiederkehrenden Beiträgen an den Verein Kammerphilharmonie Graubünden gestützt auf Art. 12 KFG sowie Art. 13 der Verordnung zum Gesetz über die Förderung der Kultur (Kulturförderungsverordnung, KFV; BR 494.310) handelt es sich aufgrund der verhältnismässig grossen Handlungsfreiheit um neue bzw. frei bestimmbare Ausgaben gemäss Art. 4 FHG. Für die Kompetenz zur Bewilligung frei bestimmbarer Ausgaben gelten gemäss Art. 33 Abs. 3 FHG die Bestimmungen über das Finanzreferendum. Neue wiederkehrende Ausgaben zwischen 300 000 und einer Million Franken unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV dem fakultativen Finanzreferendum.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender bis Ende 2030 befristeter Objektkredit für wiederkehrende Beiträge von jährlich 475 000 Franken, d.h. insgesamt in der Höhe von brutto 1 900 000 Franken, an den Verein Kammerphilharmonie Graubünden beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 11 der Regierung):

4250 Amt für Kultur

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Total
Aufwand						
363617	Beiträge an Kammerphilharmonie Graubünden (VK) ***Kredit gesperrt***	475 000	475 000	475 000	475 000	**1 900 000**

Der Kantonsbeitrag ist im Budgetantrag 2027 und im Finanzplan 2028–2030 berücksichtigt. Der Kredit im Budget 2027 unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird nach Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und nach Ablauf der 90-tägigen Frist für das fakultative Finanzreferendum aufgehoben.

9.3 Verpflichtungskredit für Beiträge an Origen

Gemäss Art. 12 KFG entrichtet der Kanton im Rahmen der bewilligten Kredite jährlich wiederkehrende Beiträge an ausgewählte kulturelle Institutionen von überregionaler Bedeutung. Dazu werden in der Regel Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Zu diesen Institutionen gehört auch die Nova Fundaziun Origen. Als eine der grössten Kulturinstitutionen des Kantons Graubünden leistet die Stiftung mit ihrem kontinuierlichen, künstlerisch eigenständigen und innovativen Programm in den Bereichen Theater, Tanz, Musik und kulturelles Erbe einen herausragenden Beitrag zum Kulturleben des Kantons. Durch die Verbindung von zeitgenössischem Kunstschaffen, kultureller Vermittlung, Denkmalpflege und regionaler Entwicklung entfaltet Origen eine nationale und internationale Ausstrahlung. Damit stärkt die Stiftung die kulturelle Identität Graubündens, fördert die kulturelle Teilhabe und trägt wesentlich zur Positionierung des Kantons als bedeutenden Kulturstandort bei.

Die Nova Fundaziun Origen nimmt eine wichtige Funktion als Produktions- und Aufführungsort sowie als Plattform für den Austausch zwischen regionalen, nationalen und internationalen Kulturschaffenden wahr. Ihre Tätigkeit beschränkt sich dabei nicht auf einzelne Standorte: Mit ihrem vielseitigen Programm ist die Stiftung in weiten Teilen Graubündens präsent, namentlich in den Regionen Surselva, Imboden, Plessur, Landquart, Albula, Viamala, Maloja und Bernina. Damit trägt sie wesentlich dazu bei, professionelle Kulturangebote auch ausserhalb der urbanen Zentren zugänglich zu machen und den Kulturstandort Graubünden als Ganzes zu stärken.

Die Bedeutung von Origen reicht über den eigentlichen Kulturbetrieb hinaus. Mit ihren Aktivitäten belebt die Stiftung insbesondere auch Bergdörfer, setzt kulturtouristische Impulse und schafft Arbeitsplätze und Wertschöpfung in den Regionen. Mit rund 250 Mitarbeitenden in knapp 50 Vollzeitstellen gehört Origen zu den bedeutenden Arbeitgebern der Bündner Kulturbranche und wird als systemrelevant eingestuft. Die kulturelle Tätigkeit der Stiftung entfaltet damit zugleich gesellschaftliche, regionalpolitische und wirtschaftliche Wirkung.

In den Jahren 2022 bis 2025 leistete der Kanton Graubünden der Nova Fundaziun Origen gestützt auf eine vierjährige Leistungsvereinbarung einen Beitrag in der Höhe von jährlich 250 000 Franken, d. h. insgesamt 1 Million. Die abgelaufene Leistungsvereinbarung wurde als Übergangslösung um ein Jahr verlängert und auf 265 000 Franken erhöht (Konto 4250.363643, Beiträge an Origen). Dadurch konnten die Auszahlung der Beiträge sichergestellt sowie die Liquidität und Planungssicherheit der Nova Fundaziun Origen gewährleistet werden. Die verlängerte Leistungsvereinbarung mit der Nova Fundaziun Origen läuft Ende 2026 ab und soll um vier Jahre verlängert werden.

Die Erhöhung des jährlichen Beitrags auf 320 000 Franken ist notwendig, um den bestehenden Leistungsauftrag auch unter den deutlich veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin erfüllen zu können. Sie dient damit nicht in erster Linie einem Ausbau des Angebots, sondern der Sicherung der bestehenden Leistungen, der erreichten künstlerischen Qualität und der langfristigen Funktionsfähigkeit der Institution. In den vergangenen Jahren sind die Kosten für die Planung, Produktion und Durchführung kultureller Projekte spürbar gestiegen. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten, diese Mehrkosten durch zusätzliche Eigenerträge, höhere Eintrittspreise oder weitere Effizienzsteigerungen aufzufangen, begrenzt. Bleibt die öffentliche Finanzierung unverändert, führt dies deshalb nicht zu einem blossen Verzicht auf Weiterentwicklung, sondern zunehmend zu einem Abbau bestehender Leistungen. Davon betroffen wären Umfang und Qualität des Programms ebenso wie die für einen professionellen Kulturbetrieb erforderlichen personellen und organisatorischen Strukturen. Die beantragte Beitragserhöhung ist vor diesem Hintergrund als Massnahme zur Substanzerhaltung zu verstehen. Sie schafft die notwendige finanzielle Stabilität, damit die Nova Fundaziun Origen ihren kantonalen Kulturauftrag verlässlich wahrnehmen, ihre Angebote mit der erforderlichen Qualität planen und umsetzen und die über Jahre aufgebauten Strukturen nachhaltig sichern kann. Gleichzeitig soll ein begrenzter Handlungsspielraum erhalten bleiben, um das Programm punktuell weiterzuentwickeln und auf gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen reagieren zu können. Eine Erhöhung wiederkehrender Beiträge ist sorgfältig abzuwägen. Im vorliegenden Fall ist sie jedoch angezeigt, weil eine dauerhaft unzureichende Finanzierung die bestehende Leistungsfähigkeit der Institution gefährden und mittel- bis langfristig die Wirkung der bereits eingesetzten öffentlichen Mittel schmälern würde. Mit der Anpassung des Kantonsbeitrags wird somit nicht primär zusätzliches Wachstum finanziert, sondern die Voraussetzung dafür geschaffen, dass eine etablierte Kulturinstitution ihren öffentlichen Auftrag weiterhin wirksam, professionell und in der erwarteten Qualität erfüllen kann.

Bei diesen wiederkehrenden Beiträgen an die Nova Fundaziun Origen gestützt auf Art. 12 KFG sowie Art. 13 KFV handelt es sich aufgrund der verhältnismässig grossen Handlungsfreiheit um neue bzw. frei bestimmbare Ausgaben gemäss Art. 4 FHG. Für die Kompetenz zur Bewilligung frei bestimmbarer Ausgaben gelten gemäss Art. 33 Abs. 3 FHG die Bestimmungen über das Finanzreferendum. Neue wiederkehrende Ausgaben zwischen 300 000 und einer Million Franken unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV dem fakultativen Finanzreferendum.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender bis Ende 2030 befristeter Objektkredit für wiederkehrende Beiträge von jährlich 320 000 Franken, d.h. insgesamt in der Höhe von brutto 1 280 000 Franken, an die Nova Fundaziun Origen beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 12 der Regierung):

4250 Amt für Kultur

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Total
Aufwand						
363618	Beiträge an Origen (VK) ***Kredit gesperrt***	320 000	320 000	320 000	320 000	**1 280 000**

Der Kantonsbeitrag ist im Budgetantrag 2027 und im Finanzplan 2028–2030 berücksichtigt. Der Kredit im Budget 2027 unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird nach Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und nach Ablauf der 90-tägigen Frist für das fakultative Finanzreferendum aufgehoben.

9.4 Verpflichtungskredit für Beiträge an das Theater Chur

Gemäss Art. 12 KFG entrichtet der Kanton im Rahmen der bewilligten Kredite jährlich wiederkehrende Beiträge an ausgewählte kulturelle Institutionen von überregionaler Bedeutung. Dazu werden in der Regel Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Zu diesen Institutionen gehört auch das Theater Chur, welches für ein kontinuierliches, künstlerisch eigenständiges und ambitioniertes Programm in den Sparten Schauspiel, Tanz und Musiktheater mir regionaler und überregionaler Beteiligung und Ausstrahlung steht. Die Regierung misst dem Theater Chur eine zentrale Bedeutung für das kulturelle Leben des Kantons bei. Als professionelles Mehrspartenhaus leistet das Theater Chur einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt, zur Vermittlung von Kunst und Kultur sowie zur kulturellen Teilhabe in Graubünden. Der Kanton profitiert von den Leistungen des Theaters weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Theater Chur übernimmt als Kulturinstitution eine bedeutende Funktion – sowohl als Produktions- und Gastspielort wie auch als Plattform für den Austausch zwischen regionalen, nationalen und internationalen Kulturschaffenden. Mit seinem vielseitigen Programm erreicht es unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und stärkt den Kulturstandort Graubünden nachhaltig.

Die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Theater Chur läuft Ende 2026 ab und soll für weitere vier Jahre verlängert werden. In den Jahren 2023 bis 2026 leistete der Kanton Graubünden einen Beitrag in der Höhe von jährlich 400 000 Franken, d. h. insgesamt 1,6 Millionen (Konto 4250.363642, Beiträge an Theater Chur).

Die Stiftung Theater Chur ist mit einer Kostenentwicklung konfrontiert, die sich unmittelbar auf die Erfüllung ihres kulturellen Auftrags auswirkt. Neben der allgemeinen Teuerung sind insbesondere die Kosten für Gastspiele und künstlerische Produktionen in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Diese Aufwendungen lassen sich nur beschränkt beeinflussen, ohne gleichzeitig Abstriche bei der Qualität, Vielfalt und Ausgewogenheit des Programms in Kauf zu nehmen.

Die Erhöhung des jährlichen Kantonsbeitrags auf 480 000 Franken dient deshalb in erster Linie dazu, die bestehende Leistungsfähigkeit des Theater Chur zu erhalten. Sie ist nicht mit einer quantitativen Ausweitung des Angebots verbunden. Vielmehr soll verhindert werden, dass die gestiegenen Produktions- und Gastspielkosten zu einer schrittweisen Einschränkung des Programms und damit zu einer Schwächung des kantonalen Kulturangebots führen.

Als bedeutende Kulturinstitution des Kantons gewährleistet das Theater Chur Zugang zu einem professionellen und vielfältigen Bühnenangebot und ermöglicht es, auch Produktionen nach Graubünden zu bringen, die im Kanton selbst nicht oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand realisiert werden könnten. Die dafür notwendige Programmqualität und -vielfalt kann langfristig nur aufrechterhalten werden, wenn die Finanzierung mit der tatsächlichen Kostenentwicklung zumindest teilweise Schritt hält.

Die beantragte Beitragserhöhung ist als gezielte Sicherung des bestehenden Leistungsauftrags zu verstehen. Ein Verzicht auf die Anpassung hätte zur Folge, dass die reale Wirkung des bisherigen Kantonsbeitrags weiter abnimmt und mittelfristig Leistungen reduziert werden müssten. Mit der Erhöhung wird demgegenüber sichergestellt, dass das Theater Chur seinen kantonalen Kulturauftrag weiterhin verlässlich und in der bisherigen Qualität wahrnehmen kann.

Bei diesen wiederkehrenden Beiträgen an das Theater Chur gestützt auf Art. 12 KFG sowie Art. 13 KFV handelt es sich aufgrund der verhältnismässig grossen Handlungsfreiheit um neue bzw. frei bestimmbare Ausgaben gemäss Art. 4 FHG. Für die Kompetenz zur Bewilligung frei bestimmbarer Ausgaben gelten gemäss Art. 33 Abs. 3 FHG die Bestimmungen über das Finanzreferendum. Neue wiederkehrende Ausgaben zwischen 300 000 und einer Million Franken unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV dem fakultativen Finanzreferendum.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender bis Ende 2030 befristeter Objektkredit für wiederkehrende Beiträge von jährlich 480 000 Franken, d.h. insgesamt in der Höhe von brutto 1 920 000 Franken, an die Stiftung Theater Chur beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 13 der Regierung):

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Total
Aufwand						
363619	Beiträge an Theater Chur (VK) ***Kredit gesperrt***	480 000	480 000	480 000	480 000	**1 920 000**

Der Kantonsbeitrag ist im Budgetantrag 2027 und im Finanzplan 2028–2030 berücksichtigt. Der Kredit im Budget 2027 unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird nach Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und nach Ablauf der 90-tägigen Frist für das fakultative Finanzreferendum aufgehoben.

9.5 Verpflichtungskredit für Beiträge an das UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona

Auf Antrag des Bundesrats hat das Welterbekomitee der UNESCO am 8. Juli 2008 der «Swiss Tectonic Arena Sardona» den Titel «Weltnaturerbe» verliehen. Grundlage dieser Anerkennung war die von den beteiligten Gemeinden beschlossene Vereinbarung über den gemeinsamen Schutz des Weltnaturerbes, die mit der Aufnahme des Welterbes in die Welterbeliste in Kraft getreten ist. Trägerschaft bilden die Standortgemeinden als Verein UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona (Verein TAS). Aus Graubünden sind es die vier Gemeinden Flims, Laax, Tamins und Trin.

Der Verein TAS hat für die Programmperiode 2025–2028 eine Vierjahresplanung mit Finanzierungsgesuch erarbeitet und diese am 29. Februar 2024 dem für die laufende Programmperiode federführenden Kanton St. Gallen eingereicht. Der Kanton St. Gallen hat, stellvertretend auch für die Kantone Glarus und Graubünden, die Programmeingabe beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) gemacht und die Programmvereinbarung (PV) betreffend die Programmziele im Bereich Landschaft 2025–2028, Teilprogramm 2b Weltnaturerbe (PV TAS 2025–2028), mit dem BAFU abgeschlossen.

Die Kosten für die Umsetzung der PV TAS 2025–2028 belaufen sich auf insgesamt 3 240 000 Franken. Der Globalbeitrag des Bundes für die TAS beträgt gemäss der PV TAS 2025–2028 1 532 000 Franken, was 47,3 Prozent der Kosten abdeckt. Die drei Partnerkantone Glarus, St. Gallen und Graubünden tragen zu gleichen Teilen zusammen insgesamt 804 000 Franken über die ganze Programmperiode bei (d.h. je 67 000 Fr. pro Jahr). Dies entspricht einem Kostenanteil von 24,8 Prozent. Der Kanton St. Gallen richtet noch einen jährlichen Zusatzbeitrag in Höhe von 33 000 Franken, insgesamt 132 000 Franken aus (Kostenanteil von 4,1 %). Die Gemeinden beteiligen sich mit insgesamt 592 000 Franken pro Jahr (Kostenanteil von 18,3 %). Aus Beiträgen Dritter und Einnahmen des TAS resultieren 180 000 Franken insgesamt, was einem Kostenanteil von 5,6 Prozent entspricht. Die an die PV TAS 2025–2028 gebundenen Kantonsbeiträge aller drei Kantone ergeben zusammen 52,5 Prozent der Finanzhilfen des Bundes.

Aufgrund der speziellen Ausgangslage im Teilgebiet Graubünden haben die Trägergemeinden Flims, Laax, Tamins und Trin zusammen mit dem Vorstand des Vereins TAS beschlossen, für das Teilgebiet Graubünden ergänzend einen auf die Bedürfnisse der Gemeinden in Graubünden angepassten Managementplan (MP TAS GR) zu formulieren und eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden für die Jahre 2025–2028 (LV TAS GR 2025–2028) zu beantragen. Ziel ist es, der TAS in Graubünden mehr Sichtbarkeit zu geben und nach Möglichkeiten zusätzliche Wertschöpfung zu erzielen. Hierzu soll eine Aussenstelle der TAS in Graubünden aufgebaut werden (TAS GR).

Gemäss Art. 38 des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz im Kanton Graubünden (KNHG; BR 496.000) kann der Kanton Beiträge ausrichten an die Kosten, Errichtung und den Betrieb von Pärken von nationaler Bedeutung sowie an Gebiete, welche von der UNESCO in die Welterbeliste aufgenommen wurden. Voraussetzung ist, dass sich die Gemeinden, deren Gebiet in den Park einbezogen ist, und allfällige Dritte sowie der Bund finanziell angemessen an den Kosten beteiligen. Die Kosten für die Umsetzung des regionalen MP TAS GR belaufen sich für die Jahre 2025–2028 auf insgesamt 1 676 000 Franken. Die Gemeinden und Dritte beteiligen sich mit 412 000 Franken oder 24,6 Prozent an den Kosten für die Umsetzung des MP TAS GR. Für die Umsetzung der MP TAS GR ergeben sich für den Kanton Graubünden somit Kosten von insgesamt 1 264 000 Franken resp. 316 000 Franken jährlich oder 75,4 Prozent.

Gemäss Art. 23 Abs. 1 der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV; BR 496.100) ist der Kantonsbeitrag an ein Parkprojekt auf maximal 100,0 Prozent des Bundesbeitrags begrenzt. Die im Rahmen des MP TAS GR bzw. der LV TAS GR 2025–2028 im Sinne einer Zusatzvereinbarung zwischen dem Kanton Graubünden und der TAS geregelten Leistungen sind ergänzend zur PV TAS 2025–2028. Es ist daher gerechtfertigt, in Bezug auf die Beitragslimite gemäss Art. 23 Abs. 1 KNHV den ganzen Bundesbeitrag zu berücksichtigen. Der ganze Kantonsbeitrag entspricht mit 1 532 000 Franken neu 100,0 Prozent des Bundesbeitrags. Der Anteil des Kantons Graubünden an den Gesamtkosten der TAS erhöht sich von 8,3 Prozent auf neu 31,2 Prozent.

Bei den Beiträgen an den Verein TAS gestützt auf Art. 38 KNHG sowie Art. 23 KNHV handelt es sich aufgrund der verhältnismässig grossen Handlungsfreiheit um neue bzw. frei bestimmbare Ausgaben gemäss Art. 4 FHG. Für die Kompetenz zur Bewilligung frei bestimmbarer Ausgaben gelten gemäss Art. 33 Abs. 3 FHG die Bestimmungen über das Finanzreferendum. Neue einmalige Ausgaben zwischen einer Million und zehn Millionen sowie neue jährlich wiederkehrende Ausgaben zwischen 300 000 und einer Million Franken unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV dem fakultativen Finanzreferendum.

Die Tranchen 2025 und 2026 wurden ausnahmsweise jeweils als neue einmalige Ausgaben ausserhalb des VK zugesichert. Für die Jahre 2027–2032 soll der Beitrag im Rahmen eines VK als neue wiederkehrende Ausgabe ausgerichtet werden. Für die Programmperiode 2029–2032 sollen die Leistungen mit der TAS mit gleichbleibender finanzieller Auswirkung für den Kanton in einer LV 2029–2032 neu vereinbart und abgeschlossen werden.

Aufgrund der Beitragshöhe und der auf die zwei Jahre 2027 und 2028 befristeten Restlaufzeit der LV TAS GR 2025–2028 wäre kein VK angezeigt, da bei jährlich wiederkehrenden Ausgaben von mindestens drei Wiederholungen ausgegangen wird. Damit jedoch keine Umgehung der Referendumsvorgaben von Art. 17 KV erfolgt, wird die VK-Dauer auf sechs Jahre festgelegt. Diese Befristung korrespondiert mit dem Ende der Laufzeit der nächsten Programmvereinbarung 2029–2032 mit dem Bund. Für die Beiträge 2027–2032 besteht der Vorbehalt der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und ein allfälliges Referendum.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender bis Ende 2032 befristeter Objektkredit für wiederkehrende Beiträge von jährlich 316 000 Franken, d.h. insgesamt in der Höhe von brutto 1 896 000 Franken, an den Verein UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona für Massnahmen zu Gunsten von Natur und Landschaft beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 14 der Regierung):

4260 Amt für Natur und Umwelt

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Planung 2031–2032	Total
Ausgaben							
363618	Beiträge an UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona für Massnahmen zu Gunsten von Natur und Landschaft (VK) ***Kredit gesperrt***	316 000	316 000	316 000	316 000	632 000	**1 896 000**

Der Kantonsbeitrag ist im Budgetantrag 2027 und im Finanzplan 2028–2030 berücksichtigt. Der Kredit im Budget 2027 unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird nach Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und nach Ablauf der 90-tägigen Frist für das fakultative Finanzreferendum aufgehoben.

9.6 Verpflichtungskredit für Beiträge an den Schweizerischen Nationalpark für Massnahmen zu Gunsten von Natur und Landschaft

Der Schweizerische Nationalpark (SNP) verfügt mit dem Bundesgesetz über den Schweizerischen Nationalpark im Kanton Graubünden (Nationalparkgesetz; SR 454) über eine eigene Rechtsgrundlage. Art. 3 des Nationalparkgesetzes regelt die Finanzierung des SNP, und zwar ohne Mitfinanzierung durch den Kanton. Bereits 2019 stellte die Regierung eine Gleichbehandlung des SNP mit den regionalen Naturpärken in Aussicht, sobald die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Mit der Verleihung des Labels «Park von nationaler Bedeutung» im Jahr 2020 erfüllt der SNP auch die Voraussetzungen für eine kantonale Mitfinanzierung. Die Finanzierungsmöglichkeiten von Pärken von nationaler Bedeutung und ihnen gleichgestellten Institutionen (UNESCO-Welterbestätten) sind in Art. 38 KNHG und Art. 23 KNHV geregelt.

Der SNP beantragt für die Jahre 2025–2028 einen kantonalen Beitrag von jährlich 470 000 Franken. Die jährlichen Betriebskosten betragen 5,7 Millionen. Der Bund leistet einen Globalbeitrag von 3,6 Millionen, die Gemeinden beteiligen sich mit 150 000 Franken pro Jahr; die übrigen Mittel stammen aus Drittbeiträgen und Eigenfinanzierung.

Das Finanzierungsgesuch umfasst für die Jahre 2025–2028 insgesamt 13 Projekte. Die Projekte stärken Natur und Landschaft, Besucherlenkung sowie die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und schaffen einen direkten Mehrwert für die Region und den Kanton. Hervorzuheben ist insbesondere die Verstärkung des Rangerdienstes zur Verbesserung von Monitoring und Besucherinformation und -lenkung.

Die Umsetzung erfolgt über eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und dem SNP. Der beantragte Kantonsbeitrag von 470 000 Franken jährlich entspricht demjenigen der regionalen Naturpärke im Kanton Graubünden. Auch die gesetzlich geforderte Mitfinanzierung durch Bund und Gemeinden ist gewährleistet.

Bei den Beiträgen an den SNP gestützt auf Art. 38 KNHG sowie Art. 23 KNHV handelt es sich aufgrund der verhältnismässig grossen Handlungsfreiheit um neue bzw. frei bestimmbare Ausgaben gemäss Art. 4 FHG. Für die Kompetenz zur Bewilligung frei bestimmbarer Ausgaben gelten gemäss Art. 33 Abs. 3 FHG die Bestimmungen über das Finanzreferendum. Neue einmalige Ausgaben zwischen einer Million und zehn Millionen sowie neue jährlich wiederkehrende Ausgaben zwischen 300 000 und einer Million Franken unterstehen gemäss Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV dem fakultativen Finanzreferendum.

Die Tranchen 2025 und 2026 wurden als Übergangsregelung jeweils als neue einmalige Ausgaben ausserhalb des VK zugesichert. Für die Jahre 2027–2032 soll der Beitrag im Rahmen eines VK als neue wiederkehrende Ausgabe ausgerichtet werden. Gegenüber den bereits genehmigten Finanzplanungen entstehen keine Mehrausgaben. Die Leistungsvereinbarung soll für die anschliessende Programmperiode 2029–2032 mit unveränderter finanzieller Wirkung für den Kanton fortgeführt werden.

Aufgrund der Beitragshöhe und der auf die zwei Jahre 2027 und 2028 befristeten Restlaufzeit der LV 2025–2028 wäre kein VK notwendig, da bei jährlich wiederkehrenden Ausgaben von mindestens drei Wiederholungen ausgegangen wird. Damit jedoch keine Umgehung der Referendumsvorgaben von Art. 17 KV erfolgt, wird die VK-Dauer auf sechs Jahre festgelegt. Die Befristung korrespondiert mit dem Ende der Laufzeit der nächsten Programmvereinbarung 2029–2032 mit dem Bund. Für die Beiträge 2027–2032 besteht der Vorbehalt der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und ein allfälliges Referendum.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender bis Ende 2032 befristeter Objektkredit für wiederkehrende Beiträge von jährlich 470 000 Franken, d.h. insgesamt in der Höhe von brutto 2 820 000 Franken, an den Schweizerischen Nationalpark für Massnahmen zu Gunsten von Natur und Landschaft beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 15 der Regierung):

4260 Amt für Natur und Umwelt

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Planung 2031–2032	Total
Ausgaben							
363619	Beiträge an Schweizerischen Nationalpark für Massnahmen zu Gunsten von Natur und Landschaft (VK) ***Kredit gesperrt***	470 000	470 000	470 000	470 000	940 000	**2 820 000**

Der Kantonsbeitrag ist im Budgetantrag 2027 und im Finanzplan 2028–2030 berücksichtigt. Der Kredit im Budget 2027 unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird nach Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und nach Ablauf der 90-tägigen Frist für das fakultative Finanzreferendum aufgehoben.

9.7 Verpflichtungskredit für den Bau des Rechenzentrums Graubünden Süd

Die kantonale Einsatzleitzentrale (ELZ) ist ein zentrales Element der öffentlichen Sicherheit und als kritische Infrastruktur auf einen jederzeit verlässlichen Betrieb angewiesen. Sie koordiniert bei Krisen- und Grossereignissen die notwendigen Interventionen und trägt damit wesentlich zur Sicherheit der Bevölkerung bei. Zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit wurde zusätzlich zur bestehenden ELZ in Chur eine zweite, redundante ELZ realisiert (vgl. Beschluss des Grossen Rats vom 3. Dezember 2024, GRP 3 I 2024/2025, S. 322; Botschaft zum Budget 2025, S. 131f.).

Ein unterbruchfreier ELZ-Betrieb setzt eine ausfallsichere und georedundante Informations- und Kommunikationsinfrastruktur (IKT) voraus. Die heutige kantonale Rechenzentrumslandschaft erfüllt diese Anforderung ungenügend. Insbesondere bei einem grösseren Erdbebenereignis im Grossraum Chur kann ein vorübergehender, vollständiger Ausfall der IKT-Infrastruktur nicht ausgeschlossen werden. Ein solcher Ausfall hätte erhebliche Auswirkungen auf die Führungs- und Einsatzfähigkeit der Sicherheitsorganisationen des Kantons.

Das Amt für Informatik (AFI) betreibt heute zwei Rechenzentren (RZ) in Chur. Zur Sicherstellung des ELZ-Dauerbetriebs ist eine grössere geografische Distanz zwischen den RZ erforderlich. Dadurch kann beispielsweise auch bei regionalen Naturereignissen oder Erdbeben eine durchgehende Betriebsfähigkeit sichergestellt werden. Der neue Standort Graubünden Süd als Ersatz für eines der beiden RZ in Chur wurde gemeinsam durch die KAPO, das AFI und das Hochbauamt (HBA) ermittelt und durch die Regierung festgelegt.

Die zweite redundante ELZ verfügt bereits über einen Technikraum, welcher dem Betrieb der ELZ und den weiteren von der KAPO betriebenen Systemen wie POLYCOM und Funk dient, jedoch keine redundante IKT darstellt. Abklärungen zur Nutzung dieser bestehenden Infrastruktur haben gezeigt, dass diese den betrieblichen und räumlichen Anforderungen für ein vollwertiges RZ nicht genügt. Die erforderlichen Räume für das AFI-RZ werden unterirdisch bereitgestellt. Die bestehende Infrastruktur des existierenden Technikraums wird für die Nutzung durch die KAPO weiter betrieben. Für das neue RZ und die erforderlichen Nebenräume wird eine Nutzfläche von rund 165 m² benötigt. Die Investitionskosten, inklusive technischer Ausstattung, belaufen sich auf 4,5 Millionen.

Die unterirdischen Räume umfassen die Räumlichkeiten für das RZ, das Netzwerk, den Technikraum und den Vorraum. Oberirdisch zeigen sich der autonome Treppenzugang und der Traforaum. Im Projekt enthalten sind die haustechnischen Anlagen, wie Heizung, Lüftung, Kühlung, Sanitär und die Elektroinstallationen sowie der Ausbau des RZ mit den Racks, die unterbruchfreie Stromversorgung, die sicherheitstechnischen Installationen, die Lichtwellenleiter-Erschliessung, die Notstromversorgung und eine erforderliche Trafostation.

Mit den Bauarbeiten soll im Sommer 2027 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2028 geplant, so dass die Inbetriebnahme und der Bezug bis Herbst 2028 abgeschlossen sind. Der laufende Betrieb wird während den Bauarbeiten in den bestehenden RZ weitergeführt. Das neue RZ ersetzt nach der Inbetriebnahme ein bestehendes RZ in Chur. Die jährlichen Betriebskosten bleiben insgesamt gleich hoch.

Die Anlagekosten für das RZ Graubünden Süd setzen sich wie folgt zusammen:

BKP Nr.	Baukostenplan	Total Kosten in Franken
0	Grundstück	0
1	Vorbereitungsarbeiten	40 000
2	Gebäude	2 540 000
3	Betriebseinrichtungen	1 160 000
4	Umgebung	100 000
5	Baunebenkosten	250 000
6	Reserve (10 %) / Rundung	410 000
9	Ausstattung	0
	Total Anlagekosten	**4 500 000**

Gemäss Art. 15 Abs. 4 FHG kann ein VK eine Preisstandklausel enthalten. Gemäss Art. 8 Abs. 1 FHV erhöht oder vermindert sich ein VK im Ausmass der Indexveränderung bis zur Auftragsvergabe und nach der Auftragsvergabe gemäss den vertraglichen Regelungen, falls dieser eine Preisstandklausel enthält. Art. 8 Abs. 3 FHV bestimmt ferner, dass bei einem VK die Teuerungsberechnung für die Zeitspanne zwischen dem Zeitpunkt der Kostenberechnung (Preisbasis des VK) und der Arbeitsvergabe aufgrund des im Beschluss angegebenen Teuerungsindex erfolgt. Die vorliegende Kostenermittlung basiert auf dem Stand vom April 2026 (100,5 Punkte, Schweizer Baupreisindex, ganze Schweiz, Sparte «Hochbau»; Basis Oktober 2025 = 100). Für den Zeitraum zwischen der Arbeitsvergabe und der Ausführung regelt Art. 8 Abs. 4 FHV die Teuerungsberechnung. Im Umfang der Teuerung wird der VK indexiert hochgerechnet. Gemäss der kantonalen Praxis und der Rechtsprechung des Bundesgerichts stellen teuerungsbedingte Mehrausgaben für ein Bauwerk bei ausdrücklicher Anwendung der Preisstandklausel finanzrechtlich gebundene Ausgaben dar. Vorausgesetzt wird eine zeitlich ordnungsgemässe Projektabwicklung ohne selbstverschuldete Verzögerungen.

Bei der Investitionsausgabe handelt es sich um eine gebundene Ausgabe gemäss Art. 4 Abs. 2 FHG. Zur Sicherstellung des ELZ-Dauerbetriebs ist eine grössere geografische Distanz zwischen den RZ unerlässlich. Das neue RZ befindet sich zwar an einem neuen Standort und nicht in der bestehenden Bausubstanz des bisherigen. In Bezug auf dessen Standort und andere wesentliche Umstände für dessen konkrete Realisierung besteht aber keine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender Objektkredit von brutto 4 500 000 Franken für den Bau des RZ Graubünden Süd beantragt. Dieser Betrag basiert auf dem Kostenstand vom April 2026 und soll an die Teuerung angepasst werden (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 16 der Regierung).

6101 Hochbauamt

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Total
Ausgaben						
504511	Rechenzentrum Graubünden Süd (VK) ***Kredit gesperrt***	1 800 000	2 600 000	100 000		**4 500 000**

Aufgrund der vertieften und zeitlich verlängerten Projektentwicklung wird der im Budget 2026 vorgesehene Betrag von 350 000 Franken nicht beansprucht. Der im Budget 2027 enthaltene Betrag von 1,8 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird nach der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat aufgehoben.

9.8 Verpflichtungskredit für den Umbau und die Erweiterung des Kulturgüterschutzraums Sand in Chur

Der Kanton ist gemäss Art. 6 KFG für die Führung des Bündner Naturmuseums, des Rätischen Museums sowie des Bündner Kunstmuseums (BKM) zuständig und beteiligt sich im Rahmen der bestehenden Rechtsverhältnisse an deren Sammlungen. Die Aufgaben und Tätigkeiten des BKM als Abteilung des Amts für Kultur (AFK) orientieren sich an drei Aspekten: Sammlung, Forschung und Ausstellung/Vermittlung.

Um das Jahr 1900 begann der Bündner Kunstverein mit dem Aufbau einer Kunstsammlung. Am 17. Dezember 1979 stimmte die Regierung des Kantons Graubünden der Errichtung einer Stiftung mit Namen «Bündner Kunstsammlung (BKS)» zu. Die Stiftung setzt sich bis heute aus den drei Trägern Kanton Graubünden, Stadt Chur und Bündner Kunstverein zusammen. Zweck der Stiftung ist es, das BKM als bleibende Stätte für die Kunstsammlung und die Präsentation von Kunst und Kunstschaffenden von Bedeutung für Graubünden zu erhalten.

Die Stiftung BKS kommt für Ankäufe auf und wird dafür vom Kanton Graubünden mit einem jährlichen Beitrag alimentiert (Budget 2027: 0,3 Mio., Konto 4250.363644). Zusätzlich wird die Sammlung durch Schenkungen und Dauerleihgaben geäufnet. Die Sammlung umfasst mittlerweile etwa 12 000 Werke aus allen Bereichen der bildenden Kunst vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart und reflektiert die mediale Vielfalt des Kunstschaffens.

Die Sammlung des BKM entwickelte sich seit der Gründung aus der spezifischen kulturellen Situation Graubündens. Die Geschichte der Kunst in Graubünden ist charakterisiert durch verschiedene prägende Figuren und Bewegungen, die in der Sammlung zu besonderen Schwerpunkten geführt haben. Im Bereich der Gegenwartskunst widerspiegelt die Sammlung auch den Reichtum des zeitgenössischen Kunstschaffens. Das Sammeln und Dokumentieren von ausgewählten Kunstwerken gehören zu den primären Aufgaben jedes Museums. Durch die kontinuierliche Dokumentation von Werken aus verschiedenen Epochen fungiert das Museum als Gedächtnis der Gesellschaft.

Die Sammlung des Museums ist heute an verschiedenen Orten eingelagert. Der Kulturgüterschutzraum (KGSR) Sand in Chur für die Kunstsammlung stösst nach knapp 50 Jahren Betriebszeit an seine Grenzen. Teilweise mussten bereits nicht-kulturgüterschutzkonforme Räume angemietet werden, um Bilder, Skulpturen und andere Werke zu lagern. Der bestehende KGSR Sand genügt zudem den Anforderungen des Bundes in verschiedenen, vor allem sicherheitsrelevanten Bereichen nicht mehr. Aus sicherheitstechnischen, klimatischen, betrieblichen und Platzgründen ist ein Umbau des KGSR Sand mit Erweiterung notwendig und dringend. Künftige Schenkungen und Dauerleihgaben werden nur erfolgen, wenn die Kunstwerke fachgerecht gelagert werden können. Für die Zukunft des BKM und für die langfristige Weiterentwicklung der qualitativ hochwertigen Sammlung ist eine Erweiterung des KGSR Sand von ausschlaggebender Bedeutung.

Mittels eines im Dezember 2025 gestarteten, einstufigen Verfahrens «Leistungsofferte Einzelplaner» wurden Planer ermittelt, die für die Entwicklung eines funktionalen, technischen, nachhaltigen und gestalterisch überzeugenden Projekts qualifiziert sind und die Realisierung in der geforderten Qualität, Wirtschaftlichkeit und Terminvorgabe erfüllen können. Am 17. Februar 2026 hat die Regierung – unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Grossen Rat – den Planerauftrag an das Architektur-/Bauleitungsbüro Atelier SCHMIDT GmbH, Trun, vergeben.

Unter Berücksichtigung der künftigen Nutzerbedürfnisse, der Anforderungen des Bundes an KGSR, der vorhandenen Analysen zum bestehenden Gebäude sowie einer Machbarkeitsstudie wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem AFK, dem BKM, dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) und dem HBA das Projekt für einen Umbau mit Ertüchtigung der bestehenden Anlage und einer Erweiterung ausgearbeitet. Der KGSR Sand dient der sicheren Lagerung der Sammlungswerke und schützt diese vor Brand, Wasser, Naturgefahren, Diebstahl, Abnutzung, Feuchtigkeit, Temperaturschwankungen, Schädlings- oder Pilzbefall, UV-Strahlung und Sonnenlicht. Beim Vorhaben werden die Anforderungen gemäss den Vorschriften des Bundesamts für Bevölkerungsschutz (BABS) für KGSR und die Raumklimavorgaben für Kunstwerke des BKM als integraler Bestandteil berücksichtigt.

Neben der technischen und energetischen Instandsetzung der Aussenhülle des bestehenden KGSR beziehen sich die baulichen Massnahmen beim Neubau auf die Bereitstellung von funktional gut nutzbaren KGS-Lagerflächen und Lagereinrichtungen. Weiter beinhaltet das Projekt ein Restaurationsatelier sowie die erforderlichen Technikräume. Bedingt durch die Lage des KGSR Sand unter dem Sportplatz der Bündner Kantonsschule muss dieser nach den Bauarbeiten wieder hergestellt werden. Die klimatischen Vorgaben werden mit gezielten energetischen Massnahmen und der Reduk-

tion der technischen Installationen auf ein Minimum erreicht. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach mit einer Spitzenleistung von 30 kWh sorgt für eine nachhaltige Stromproduktion. Das Projekt erfüllt die heutigen gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften in energetischer, umwelt- und sicherheitstechnischer Hinsicht.

Die bestehende Anlage inkl. Anlieferung umfasst 730 m^2. Mit dem Neubau wird die Anlage um 890 m^2 ergänzt und umfasst neu eine Gesamtfläche von 1620 m^2. Der Zusatzbedarf des BKM wird somit langfristig abgedeckt.

Mit den Umzugsarbeiten und der provisorischen Einlagerung der Kunstobjekte soll im Winter 2027 begonnen werden. Der Baubeginn ist Anfang 2028 vorgesehen. Die Fertigstellung ist für Sommer 2029 geplant, so dass die Inbetriebnahme und der Bezug bis Ende 2029 abgeschlossen sind. Der laufende Betrieb des KGSR Sand wird während den Bauarbeiten nicht weitergeführt. Alle Kunstobjekte müssen für zwei Jahre extern eingelagert werden. Der Rasenplatz über dem KGSR Sand kann während der Bauzeit von Januar 2028 bis Juli 2029 durch die Bündner Kantonsschule nicht genutzt werden, hierzu ist kein Provisorium vorgesehen.

Die Kosten für den Umbau und die Erweiterung des KGSR Sand setzen sich wie folgt zusammen:

BKP Nr.	Baukostenplan	Total Kosten in Franken
0	Grundstück	0
1	Vorbereitungsarbeiten	590 000
2	Gebäude	5 640 000
3	Betriebseinrichtungen	260 000
4	Umgebung	840 000
5	Baunebenkosten	100 000
6	Photovoltaikanlage	70 000
7	Einlagerung Kunstobjekte / Umzugsarbeiten	1 050 000
8	Reserve (10 %) / Rundung	870 000
9	Ausstattung	180 000
	Total Anlagekosten	**9 600 000**

Der VK soll eine Preisstandklausel gemäss Art. 15 Abs. 4 FHG enthalten. (Erläuterungen dazu siehe vorangehendes Kapitel 9.7). Die vorliegende Kostenermittlung basiert auf dem Stand vom Oktober 2025 (100 Punkte, Schweizer Baupreisindex, ganze Schweiz, Sparte «Hochbau»; Basis Oktober 2025 = 100).

Der Umbau und die Erweiterung des KGSR Sand in Chur stellt eine frei bestimmbare bzw. neue Ausgabe gemäss Art. 4 Abs. 1 FHG dar. Gemäss Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV unterliegen Beschlüsse des Grossen Rats über neue einmalige Ausgaben zwischen einer Million und zehn Millionen dem 90-tägigen fakultativen Finanzreferendum.

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Objektkredit vor.

Ein VK ist in der Regel brutto zu beschliessen (Art. 16 FHG). Der Beitrag des BABS beträgt voraussichtlich 0,4 Millionen.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender Objektkredit von brutto 9 600 000 Franken für den Umbau und die Erweiterung des KGSR Sand in Chur beantragt. Dieser Betrag basiert auf dem Kostenstand vom Oktober 2025 und soll an die Teuerung angepasst werden (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 17 der Regierung).

6101 Hochbauamt

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Total
Ausgaben						
504914	Kulturgüterschutzraum Sand, Chur: Umbau und Erweiterung (VK) ***Kredit gesperrt***	500 000	3 700 000	5 400 000		**9 600 000**
Einnahmen						
630914	Investitionsbeitrag vom Bund für Umbau und Erweiterung Kulturgüterschutzraum Sand, Chur	-20 000	-150 000	-230 000		**-400 000**

Der im Budget 2027 enthaltene Betrag von 0,5 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird mit der Genehmigung des VK durch den Grossen Rat nach Ablauf der 90-tägigen Frist für das fakultative Finanzreferendum aufgehoben.

9.9 Verpflichtungskredit für Betriebsbeiträge an Transportunternehmen für Zusatzerschliessungen 2027 und 2028

In den Jahren 2025 und 2026 hat der Kanton Graubünden befristet für zwei Jahre das Überangebot im öffentlichen Verkehr vollständig finanziert (Art. 12 Abs. 3 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden [GöV; BR 872.100] und Art. 10 der Verordnung über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden [VöV; BR 872.150]). Mit Schreiben vom Januar 2025 teilte der Kanton den betroffenen Gemeinden mit, dass das Überangebot ab 2027 aufgrund der geltenden Rechtsgrundlagen nicht mehr vom Kanton vollständig finanziert werden könne (Art. 12 Abs. 3 GöV). Daraufhin hat der Grosse Rat in der Aprilsession 2026 einstimmig beschlossen, den Auftrag Gredig betreffend «Kostenumlagerung im öffentlichen Verkehr zu den Gemeinden» zu überweisen. Die Regierung wird damit beauftragt, die Vollzugspraxis, die Verordnung oder das Gesetz dahingehend anzupassen, dass das Angebot im Regionalverkehr weiterhin in einem vergleichbaren Rahmen durch den Kanton finanziert wird, wie es vor Inkrafttreten des per 1. Januar 2023 totalrevidierten GöV der Fall war.

Aufgrund der Verknappung der Bundesmittel, mithin im öffentlichen Verkehr, hat der Bund jüngst seine Bestellpolitik für den regionalen Personenverkehr (RPV) verschärft. So reduziert er seine Mitfinanzierung ab einer gewissen Anzahl Kurspaare (der sog. Toleranz), wenn Kanton und Gemeinden Zusatzerschliessungen auf diesen RPV-Linien bestellen, was aus Sicht des Bundes zu einem Überangebot führt. Dies führt dazu, dass – wenn Kanton und Gemeinden weiterhin auf Zusatzerschliessungen bestehen – sie nicht nur diese, sondern noch dazu die wegfallenden RPV-Kurspaare finanzieren müssen.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 GöV kann der Kanton in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Regionen, Gemeindeverbänden oder ähnlichen Organisationen unter Berücksichtigung der Nachfrage sowie der Wirtschaftlichkeit eine Zusatzerschliessung bestellen. Der Kanton leistet dabei einen Beitrag von 50,0 bis 80,0 Prozent an die ungedeckten Kosten der Zusatzerschliessung (Art. 12 Abs. 3 GöV). Es besteht somit keine gesetzliche Grundlage, die Zusatzerschliessung zu 100,0 Prozent durch den Kanton für die Bestellperiode 2027/2028 zu finanzieren. Dies wird jedoch mit der Überweisung des Vorstosses Gredig in der Aprilsession 2026 vom Grossen Rat verlangt. Die fehlende Rechtsgrundlage muss folglich mit einem dem fakultativen Finanzreferendum zu unterstellenden VK geschaffen werden (Art. 8 FHG).

Gemäss vorliegenden Offerten der Strassentransportunternehmen für die Bestellperiode 2027/2028 (Stand 30. April 2026) belaufen sich die ungedeckten Kosten der Zusatzerschliessungen, die der Kanton allein zu finanzieren hat, auf jährlich 15,6 Millionen. Die notwendigen Betriebsbeiträge der Zusatzerschliessung, welche über die gesetzlich möglichen 80 Prozent Kantonsanteil der Zusatzerschliessungen hinausgehen, belaufen sich für die Bestellperiode 2027/2028 auf jährlich rund 3 Millionen. Weil es sich bei den Zusatzerschliessungen um neue bzw. frei bestimmbare Ausgaben i.S.v. Art. 4 Abs. 1 FHG handelt, ist dem Grossen Rat ein dem fakultativen Finanzreferendum unterstehender VK in der Höhe von 6,0 Millionen für die Jahre 2027 und 2028 zu beantragen (Art. 33 Abs. 3 FHG, Art. 17 Abs. 1 Ziff. 3 KV).

Ein VK ist als Objekt- oder als Rahmenkredit zu beschliessen (Art. 15 Abs. 1 FHG). Im vorliegenden Fall liegt ein Rahmenkredit vor.

Gestützt auf Art. 9 Abs. 2 FHV wird dem Grossen Rat folgender bis Ende 2028 befristeter Rahmenkredit von brutto 6 000 000 Franken für Beiträge an Transportunternehmen für Zusatzerschliessungen, die 80,0 Prozent gemäss Art. 12 Abs. 3 GöV übersteigen, beantragt (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 18 der Regierung):

6110 Amt für Energie und Verkehr

Franken		Budget 2027	Finanzplan 2028	Total
Ausgaben				
363415	Beiträge an Transportuntern. für Zusatzerschliessung 27 und 28, die 80 % gem. Art. 12 Abs. 3 GöV übersteigen (VK) ***Kredit gesperrt***	3 000 000	3 000 000	**6 000 000**

Die Betriebsbeiträge sind im Budgetantrag 2027 und im Finanzplan 2028 berücksichtigt. Der Kredit im Budget 2028 von 3,0 Millionen unterliegt dem Sperrvermerk gemäss Art. 19 FHG. Die Kreditsperre wird nach Genehmigung des VK durch den Grossen Rat und nach Ablauf der 90-tägigen Frist für das fakultative Finanzreferendum aufgehoben.

10 Lastenverschiebungen gemäss finanzpolitischem Richtwert Nr. 7

Gemäss dem finanzpolitischen Richtwert Nr. 7 sind Lastenverschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden zu vermeiden. Entstehen im Bereich von gemeinsam von Kanton und Gemeinden finanzierten Aufgaben durch Bundes- oder Kantonsvorlagen Mehrkosten, sind diese im bisherigen Finanzierungsverhältnis aufzuteilen. Ansonsten entstehen Lastenverschiebungen. Keine Lastenverschiebung liegt vor, wenn Mehrkosten in einem Aufgabenbereich proportional zur bisherigen Finanzierungsaufteilung auf Kanton und Gemeinden anfallen. Nicht als Lastenverschiebung beurteilt werden auch Be- oder Entlastungen im Steuerbereich, welche die Gemeinden anteilsmässig mittragen.

Lastenverschiebungen sind nicht per se schlecht, sofern sie im Sinne der Subsidiarität und fiskalischen Äquivalenz erfolgen. Gemäss dem Prinzip der Subsidiarität hat die Aufgabenzuteilung auf der tiefst möglichsten Stufe zu erfolgen, sprich möglichst nah an der Bevölkerung. Die in jüngster Zeit zunehmende Kantonalisierung bzw. Zentralisierung von staatlichen Aufgaben widerspricht diesem Grundsatz. Die fiskalische Äquivalenz bedeutet, dass diejenige Staatsebene den Leistungsumfang bestimmt, die die Leistung finanziert: «wer zahlt, befiehlt». Lastenverschiebungen im Rahmen einer umfassenden Finanzierungsentflechtung und einer grundlegenden Reform des Finanzausgleichs können sogar erwünscht sein, wenn eine gesamthafte Perspektive eingenommen wird und es zu einem Ausgleich im Sinne einer Globalbilanz kommt (beispielsweise durch einen Steuerfussabtausch). Wenn der Kanton die Finanzierung von Gemeindeaufgaben übernimmt, mögen diese zwar als willkommene Entlastung der Gemeinden betrachtet werden, langfristig führt dies jedoch zu einer Schwächung der Gemeinden und einem Leistungsangebot, das nicht auf die Gemeinde zugeschnitten ist. Subsidiarität und fiskalische Äquivalenz sind keine theoretischen Floskeln, sondern die in der Bundesverfassung verankerten Pfeiler unseres Föderalismus.

Das Budget 2027 enthält als Folge des Auftrags Gredig betreffend «Kostenumlagerung im öffentlichen Verkehr an die Gemeinden» einen VK-Antrag von 6,0 Millionen für die Übernahme von Betriebsbeiträgen an Transportunternehmen für Zusatzerschliessungen in den Jahren 2027 und 2028 (vgl. Antragsziffer 18 und Kap. 9.9). Dieser führt zu einer Lastenverschiebung von den Gemeinden zum Kanton von je 3,0 Millionen in den Jahren 2027 und 2028. Der Richtwert Nr. 7 wird damit im Budget 2027 nicht eingehalten.

In der aktuellen Regierungs- und Finanzplanperiode 2025–2028 wurden folgende Lastenverschiebungen durch den Grossen Rat beschlossen. Sie gingen alle zu Lasten des Kantons.

Millionen Franken	Belastung Kanton	Entlastung Gemeinden
Zusatzerschliessungen öffentlicher Verkehr (VK befristet auf 2027 und 2028)	3,0	-3,0
Volksschule (Revision Schulgesetz, Erhöhung Anteil Kanton an Mehrkosten von 30 auf 57 %) (Schuljahr 2025/26)	4,0	-4,0
KITA Plus (neues KIBEG, einmalig + 0,8 Mio., wiederkehrend + 0,5 Mio.) (2025)	0,5	-0,5
Unterstützungsleistungen für Personen mit fahrender Lebensweise (Teilrevision Unterstützungsgesetz) (2025)	0,1	-0,1

Beträge gemäss Einführungsjahr. Die effektive Belastung steigt mit dem Wachstum der Ausgaben im jeweiligen Bereich Jahr für Jahr an.
Ohne Vorzeichen: Mehrbelastung
Negatives Vorzeichen: Entlastung

Neben der oben erwähnten Lastenverschiebung im Budget 2027 von 3,0 Millionen fällt insbesondere das teilrevidierte Schulgesetz, welches auf das Schuljahr 2025/26 in Kraft getreten ist, ins Gewicht. Damit wurde der Anteil des Kantons an den Mehrkosten von 30,0 Prozent auf 57,0 Prozent beinahe verdoppelt. Dies hat Mehrkosten von knapp 4,0 Millionen pro Jahr zur Folge. Das ebenfalls per 1. August 2025 in Kraft getretene totalrevidierte Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung (KIBEG) enthält neu Förderbeiträge für Kinder mit Behinderung (sog. KITA Plus). Die Kosten von 450 000 Franken pro Jahr gehen zu 100,0 Prozent zu Lasten des Kantons, während die übrigen Beiträge je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden getragen werden. Auch die Anschaffung der neuen IT-Lösung im Umfang von einmalig rund 800 000 Franken und jährlich wiederkehrend 40 000 Franken trägt der Kanton vollumfänglich. Eine weitere Lastenverschiebung beschloss der Grosse Rat im Rahmen des Unterstützungsgesetzes, wo seit Anfang 2025 der Kanton und nicht mehr die Gemeinden die Unterstützungsleistungen für Personen mit fahrender Lebensweise trägt. Diese ist finanziell zwar unbedeutend, qualitativ aber dennoch als Lastenverschiebung zu werten.

In der vorangehenden Regierungs- und Finanzplanperiode 2021–2024 fielen keine Lastenverschiebungen an. Nachfolgend sind die Lastenverschiebungen von 1990 bis 2024 aufgeführt. Der Richtwert wurde nach der Entflechtung der Finanzströme zwischen dem Kanton und den Gemeinden im Jahr 1992 per 1993 eingeführt.

Millionen Franken	**Belastung Kanton**	**Entlastung Gemeinden**
Reform Bündner Finanzausgleich (2016)	22,0	-22,0
Volksschule (Totalrevision Schulgesetz) (2013)	3,1	-3,1
Vormundschaftswesen / KESB (Aufgabenverschiebung zum Kanton) (2013)	6,0	-6,0
Krankenkassenprämien (Kosten unbezahlter Prämien zulasten Kanton) (2012)	2,5	-2,5
Spitalfinanzierung (Anpassung Kostenverteilschlüssel zulasten Kanton) (2012)	7,9	-7,9
Pflegefinanzierung (Mehrkosten stärker auf Kanton verschoben) (2011)	4,4	-4,4
Justizreform 1 (mit Aufgabenverschiebung von Gemeinden/Kreisen auf Kanton) (2011)	2,8	-2,8
Struktur- und Leistungsüberprüfung zur Sanierung des Kantonshauhalts (2004)	-4,7	4,7
Übernahme der Krankenkassenprämien für Sozialhilfeempfänger (2003)	1,0	-1,0
Beiträge an den Bahntransport von Siedlungsabfällen (2002)	0,3	-0,3
Revision Finanzkraftschlüssel für Gemeinden (2000)	1,0	-1,0
Erlass Gesetz über den Lastenausgleich für bestimmte Sozialleistungen (1994)	1,0	-1,0
Subventionierung der Besoldung von Kindergartenlehrpersonen (1993)	3,3	-3,3
Entflechtung der Finanzströme zwischen Kanton und Gemeinden (1992)	11,0	-11,0
Verzicht auf Kostenanteil Gemeindeinspektorat beim direkten Finanzausgleich (1991)	0,5	-0,5
Erhöhung Baubeiträge für Alters- und Pflegeheime von 30–40 % auf 50–65 % (1990)	1,5	-1,5

Beträge gemäss Einführungsjahr. Die effektive Belastung steigt mit dem Wachstum der Ausgaben im jeweiligen Bereich Jahr für Jahr an.
Ohne Vorzeichen: Mehrbelastung
Negatives Vorzeichen: Entlastung

Die grösste Lastenverschiebung auf den Kanton erfolgte mit rund 22 Millionen im Zuge der Reform des Bündner Finanzausgleichs (FA-Reform, ab 2016 in Kraft). Die einzige Lastenverschiebung vom Kanton auf die Gemeinden erfolgte mit dem umfassenden kantonalen Sanierungspaket 2003 mit über 200 Massnahmen, einer jährlichen Entlastung für den Kanton von über 100 Millionen und einer damit verbundenen Lastenverschiebung von rund 5 Millionen.

11 Finanzplan 2028–2030

11.1 Vorbemerkungen

Damit die Finanzplanung ein aussagekräftiges Steuerungsinstrument der Regierung und ein informatives Orientierungsinstrument für den Grossen Rat im Sinne von Art. 35 Abs. 1 KV bleibt, wird er im Sinne eines integrierten Aufgaben- und Finanzplans (IAFP) gemäss Art. 62a GRG während der jährlichen Budgetierung erarbeitet sowie den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dem Grossen Rat sind die Ergebnisse der jeweiligen Überarbeitung zur Kenntnis zu bringen (Art. 35 Abs. 3 FHG und Art. 64 Abs. 1 GRG). Der Finanzplan ist trotz jährlicher Aktualisierung mit relativ grossen Unsicherheiten behaftet. Er ist ein Frühwarnsystem, um allfälligen Handlungsbedarf erkennen und Massnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Durch den aktualisierten Finanzplan erfasst werden jene voraussehbaren finanziellen Folgen von Aufgaben und Leistungen, welche eine ausreichende Planungssicherheit bieten. Die Finanzplanzahlen sind nicht verbindlich. Die im Finanzplan abgebildeten Zahlen bieten den Departementen und Dienststellen der kantonalen Verwaltung auch keine Gewähr, diese bei der jährlichen Budgeterarbeitung vollumfänglich einsetzen zu können. Auch Beitragsempfangende können sich nicht auf die Finanzplanzahlen abstützen, um die entsprechenden Beiträge einzufordern.

Millionen Franken	2027	2028	2029	2030
Gesamtergebnis Budget 2026 und IAFP 2027–2029 [1)]	175,4	178,6	162,5	
Gesamtergebnis Budget 2027 und IAFP 2028–2030 [1)]	99,3	187,0	199,2	182,7
Veränderung ggü. Budget 2026 und IAFP 2027–2029	**76,0**	**-8,5**	**-36,6**	

[1)] Budgetzahlen gemäss Beschlüssen des Grossen Rats.

Restriktive, detaillierte Budgetvorgaben mit Fokus auf die Verbesserung der Abweichung zwischen Budget und Rechnung in Kombination mit optimistischen Ertragsprognosen konnten für das Budget 2027 eine Verbesserung gegenüber dem Finanzplanjahr im Vorjahresbudget von 76,0 Millionen erzielen. Die Finanzplanjahre 2028–2030 zeigen weiterhin sehr hohe Defizite.

11.2 Erfolgsrechnung

Franken	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Betrieblicher Aufwand	**3 064 409 000**	**3 134 834 000**	**3 368 390 000**	**3 262 166 000**	**3 289 227 000**
30 Personalaufwand	477 000 000	492 856 000	493 828 000	502 514 000	511 611 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	362 827 000	357 808 000	349 888 000	346 618 000	346 424 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	100 756 000	101 640 000	254 958 000	116 587 000	107 053 000
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	4 260 000	3 247 000	830 000	905 000	880 000
36 Transferaufwand	1 479 290 000	1 517 672 000	1 614 926 000	1 633 948 000	1 650 989 000
37 Durchlaufende Beiträge	418 158 000	411 990 000	420 674 000	417 809 000	418 009 000
39 Interne Verrechnungen	222 118 000	249 621 000	233 286 000	243 785 000	254 261 000
Betrieblicher Ertrag	**-2 776 820 000**	**-2 866 915 000**	**-2 866 734 000**	**-2 897 712 000**	**-2 942 833 000**
40 Fiskalertrag	-983 900 000	-1 017 400 000	-1 033 150 000	-1 042 900 000	-1 066 650 000
41 Regalien und Konzessionen	-102 817 000	-132 988 000	-113 126 000	-113 166 000	-112 776 000
42 Entgelte	-198 951 000	-208 792 000	-207 459 000	-208 804 000	-208 063 000
43 Übrige Erträge	-6 309 000	-5 851 000	-6 006 000	-6 306 000	-6 806 000
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	-48 019 000	-41 323 000	-67 382 000	-58 699 000	-47 591 000
46 Transferertrag	-796 548 000	-798 950 000	-785 651 000	-806 243 000	-828 677 000
47 Durchlaufende Beiträge	-418 158 000	-411 990 000	-420 674 000	-417 809 000	-418 009 000
49 Interne Verrechnungen	-222 118 000	-249 621 000	-233 286 000	-243 785 000	-254 261 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**287 589 000**	**267 919 000**	**501 656 000**	**364 454 000**	**346 394 000**
34 Finanzaufwand	4 286 000	4 427 000	3 628 000	3 698 000	3 718 000
44 Finanzertrag	-149 735 000	-152 772 000	-152 978 000	-153 146 000	-153 396 000
Ergebnis aus Finanzierung	**-145 449 000**	**-148 345 000**	**-149 350 000**	**-149 448 000**	**-149 678 000**
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	**142 140 000**	**119 574 000**	**352 306 000**	**215 006 000**	**196 716 000**
38 Ausserordentlicher Aufwand					
48 Ausserordentlicher Ertrag	-30 792 000	-20 252 000	-165 267 000	-15 850 000	-14 000 000
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	**-30 792 000**	**-20 252 000**	**-165 267 000**	**-15 850 000**	**-14 000 000**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (3. Stufe)	**111 348 000**	**99 322 000**	**187 039 000**	**199 156 000**	**182 716 000**

Gegenüber dem Budget 2027 zeigt der aktualisierte Finanzplan 2028 einen starken Anstieg des Aufwandüberschusses im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (3. Stufe) um 87,7 Millionen auf 187,0 Millionen. 2029 steigt das ausgewiesene Defizit um weitere 12,1 Millionen. 2030 sinkt das budgetierte Defizit zwar um 16,4 Millionen, bleibt aber mit 182,7 Millionen auf einem beachtlich hohen Niveau.

Die im Rahmen des aktualisierten Finanzplans ausgewiesenen Defizite resultieren aus Veränderungen diverser Budgetpositionen sowohl auf der Aufwand- als auch auf der Ertragsseite. Von 2027 bis 2030 nimmt der Personalaufwand um

insgesamt 18,8 Millionen (+3,8 %) zu. Die Lohnteuerung für das Personal ist in den Finanzplanjahren gemäss der Inflationsprognose des SECO für die Schweiz vom Juni 2026 zentral berücksichtigt (2028: 0,6 %, 2029: 0,7 %, 2030: 0,9 %, Rubrik 5121).

Für den Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind 2028 7,9 Millionen (-2,2 %) weniger budgetiert als 2027. In den Folgejahren 2029 und 2030 sinkt der Sach- und übrige Betriebsaufwand insgesamt um weitere 3,5 Millionen (-1,0 %) und erreicht 2030 ein Niveau von 346,4 Millionen. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen nehmen von 2027 bis 2030 um 5,4 Millionen (+5,3 %) zu. Im Finanzplanjahr 2028 erhöhen sich die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen kurzfristig auf 255,0 Millionen. 148,8 Millionen davon sind der Abschreibung des Fachhochschulzentrums Graubünden geschuldet, welches planmässig 2028 abgeschrieben wird.

Der Transferaufwand steigt bis 2030 um insgesamt 133,3 Millionen (+8,8 %). Davon entfällt der grösste Anteil weiterhin auf den Beitragsbereich des Sozial- und Gesundheitswesens. Die Lohnteuerung für die subventionierten Institutionen ist in den Finanzplanjahren gemäss der Inflationsprognose des SECO für die Schweiz vom Juni 2026 zentral berücksichtigt (2028: 0,6 %, 2029: 0,7 %, 2030: 0,9 %, Rubrik 5111).

Ertragsseitig nehmen die Fiskalerträge zu. Bis 2030 steigen sie im Durschnitt um 16,4 Millionen pro Jahr, was einer Wachstumsrate von durchschnittlich 1,6 Prozent entspricht. Im Finanzplanjahr 2029 berücksichtigt ist ein allfälliger, erneuter Ausgleich der kalten Progression von 3,0 Prozent. Je nach Wirtschaftsentwicklung sind positive oder negative Abweichungen von den geplanten Fiskalerträgen möglich.

Der Ertrag aus dem NFA Ressourcenausgleich inklusive der Ergänzungsleistungen vom Bund sinkt im Finanzplanjahr 2028 gegenüber dem Vorjahr leicht, bevor er 2029 und 2030 wieder ansteigt. Der deutliche Rückgang der vergangenen Jahre wird bis 2030 von den aktuell erwarteten, hohen Ergänzungsbeiträgen vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich kompensiert. Der Bund bezahlt den ressourcenschwächeren Kantonen in den Jahren 2024 bis 2030 Ergänzungsbeiträge von jährlich insgesamt 180,0 Millionen. Diese temporären Ergänzungsbeiträge sollen die negativen Auswirkungen der Anpassungen des NFA Ressourcenausgleichs aufgrund der 2020 umgesetzten Bundesvorlage zur STAF für die betroffenen Kantone mildern. Der künftige Verlauf dieser Beiträge für Graubünden ist nicht prognostizierbar. Er hängt vor allem davon ab, wie sich die Ressourcenkraft der anderen drei Empfängerkantone Fribourg, Solothurn und insbesondere Wallis in den kommenden Jahren entwickeln wird. Bereits kleine Veränderungen im Ressourcenpotenzial dieser drei Kantone führen zu grossen Verschiebungen dieser Ergänzungsbeiträge. Simulationsberechnungen haben gezeigt, dass für Graubünden ein breiter Fächer von Entwicklungen (als Extremvarianten) mit Beträgen bis 2030 zwischen 0 und 100 Millionen möglich sind. Beschlossen ist eine Einlage von allfälligen Ergänzungsbeiträgen über der Schwelle von 30,0 Millionen in die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation.

Bei den Regalien und Konzessionen sind die Gewinnausschüttungen der SNB mit hohen Unsicherheiten behaftet. Im Finanzplan 2028–2030 ist eine dreifache Gewinnausschüttung pro Jahr (45,6 Mio.) eingestellt. Dieser Wert liegt minimal über dem 10-Jahresdurchschnitt von 45,5 Millionen (2017–2026 effektiv ausbezahlt). Dennoch sind Totalausfälle sowie maximale Gewinnausschüttungen der SNB in den einzelnen Jahren nicht auszuschliessen. Die geltende Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB an den Bund und die Kantone vom Januar 2021 für die Geschäftsjahre 2020 bis 2025 wird mit Blick auf die Ausschüttungen ab 2027 angepasst.

Die Entgelte zeigen sich in den Jahren 2027 bis 2030 mehrheitlich konstant mit leichten Schwankungen zwischen 208,8 Millionen (2029) und 207,5 Millionen (2028). Die Ergebnisse der Stromverwertung sind massgeblich abhängig von der künftigen Preisentwicklung auf dem Strommarkt.

Im ausserordentlichen Bereich erfasst sind ausschliesslich die Entnahmen aus Vorfinanzierungen. Die 2028 ausgewiesene Erhöhung des ausserordentlichen Ertrags entspricht der einmaligen Auflösung der Vorfinanzierung infolge des Bauabschlusses des Fachhochschulzentrums Graubünden und der damit verbundenen Abschreibung in der Höhe von 148,8 Millionen.

11.3 Investitionsrechnung

Franken	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Total Ausgaben	**542 581 000**	**539 087 000**	**517 505 000**	**485 777 000**	**452 906 000**
Total Einnahmen	**-168 934 000**	**-174 015 000**	**-163 140 000**	**-159 080 000**	**-159 815 000**
Nettoinvestitionen	**373 647 000**	**365 072 000**	**354 365 000**	**326 697 000**	**293 091 000**
5 Investitionsausgaben	**542 581 000**	**539 087 000**	**517 505 000**	**485 777 000**	**452 906 000**
50 Sachanlagen	197 224 000	187 354 000	177 495 000	166 800 000	156 295 000
51 Investitionen auf Rechnung Dritter					
52 Immaterielle Anlagen	25 673 000	27 958 000	21 705 000	17 610 000	10 055 000
54 Darlehen	12 960 000	13 635 000	15 435 000	15 435 000	15 435 000
56 Eigene Investitionsbeiträge	279 797 000	274 513 000	265 643 000	252 005 000	237 194 000
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	26 927 000	35 627 000	37 227 000	33 927 000	33 927 000
6 Investitionseinnahmen	**-168 934 000**	**-174 015 000**	**-163 140 000**	**-159 080 000**	**-159 815 000**
61 Rückerstattungen	-280 000	-370 000	-2 710 000	-2 710 000	-2 710 000
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-137 513 000	-133 224 000	-117 859 000	-117 104 000	-117 846 000
64 Rückzahlung von Darlehen	-4 214 000	-4 794 000	-5 344 000	-5 339 000	-5 332 000
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-26 927 000	-35 627 000	-37 227 000	-33 927 000	-33 927 000

Die Nettoinvestitionen nehmen im ersten Finanzplanjahr 2028 um 10,7 Millionen im Vergleich zum Budget 2027 ab. 2029 nehmen sie um 27,7 Millionen ab. Die Nettoinvestitionen nehmen anschliessend um weitere 33,6 Millionen ab und erreichen 2030 ein Niveau von 293,1 Millionen. Der Rückgang ist dem Abschluss bedeutender Investitionen geschuldet. Beispielsweise wird der Neubau des Fachhochschulzentrums Graubünden oder der Neubau des Zivilschutz Ausbildungszentrums Meiersboda in Churwalden in dieser Finanzplanperiode fertiggestellt. Für den Verpflichtungskredit betreffend die Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» sind aktuell Ausgaben bis 2029 eingestellt.

Als neue grosse Hochbauprojekte ab 2027 gelten bspw. die Instandsetzung des Bündner Naturmuseums Chur und die Erweiterung des Kulturgüterschutzraums (KGSR) Sand in Chur. Ab 2028 sind der Neubau des Kommandozentrums der Kantonspolizei an der Ringstrasse in Chur und der Neubau der Kelterei beim Plantahof vorgesehen. Für 2030 ist der Neubau der Dreifachhalle der Sportanlage Sand geplant.

Die Ausgaben für immaterielle Anlagen nimmt infolge geplanter Abschlüsse einiger Informatikprojekte – wie der Ersatz des kantonalen Richtfunknetzes 2027 und der Werterhalt POLYCOM 2030 im Jahr 2027 ab. Der Wegfall des Verpflichtungskredits betreffend die Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» ab dem Finanzplanjahr 2030 macht allein 8,4 Millionen aus. Bis 2030 nehmen die Investitionen in immaterielle Anlagen schrittweise von 28,0 Millionen auf 10,1 Millionen ab.

Die eigenen Investitionsbeiträge scheinen 2026 ihr vorläufiges Maximum erreicht zu haben. 2027 bis 2030 nehmen sie sukzessive von 274,5 Millionen auf 237,2 Millionen ab. Grund dafür ist beispielsweise der 2030 wegfallende Investitionsbeitrag an die PDGR für den Neubau der Werkstätte Rothenbrunnen oder der sich über die Finanzplanjahre von 9,7 Millionen auf 3,4 Millionen verkleinernde Investitionsbeitrag an die Fachhochschulen und höhere Fachschulen. Andere Investitionsbeiträge, wie beispielsweise diejenigen an Projekte mit Vorzeigecharakter, steigen während den Finanzplanjahren

an. Die Investitionsbeiträge werden jeweils im Auszahlungsjahr vollständig abgeschrieben. Sie belasten deshalb die Erfolgsrechnung jeweils zu 100,0 Prozent unter der Position «Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge».

Millionen Franken	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Nettoinvestitionen	373,6	365,1	354,4	326,7	293,1
davon Nettoinvestitionen SF Strassen	60,3	59,1	61,1	60,7	59,5

Die Strassenrechnung macht in den Finanzplanjahren 2028 bis 2030 durchschnittlich 18,7 Prozent der Nettoinvestitionen aus. Die Nettoinvestitionen der SF Strassen liegen im Finanzplan bei rund 60 Millionen. Die Nettoinvestitionen im Strassenbaubereich werden jeweils direkt zu 100 Prozent im laufenden Jahr abgeschrieben.

11.4 Kennzahlen

Millionen Franken bzw. Prozent	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	2 636,8	2 677,2	2 734,0	2 742,2	2 748,3
Kantonale Staatsquote (Gesamtausgaben im Verhältnis zum BIP)	15,1%	15,1%	15,0%	14,6%	14,3%
Investitionsanteil an den Gesamtausgaben	19,6%	18,8%	17,6%	16,5%	15,2%
Finanzierungssaldo	-256,5	-222,1	-309,7	-286,5	-246,0
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	31,3%	39,2%	12,6%	12,3%	16,1%

Aufgrund der geplanten hohen Investitionstätigkeit und der erwarteten Defizite im Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ist im Finanzplan 2028–2030 mit Finanzierungsfehlbeträgen von bis zu 309,7 Millionen (2028), zu rechnen. Im gleichen Zeitraum unterschreitet der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen mit Werten zwischen 12,3 Prozent (2029) und 16,1 Prozent (2030) den Zielwert von 100,0 Prozent deutlich. Erfahrungsgemäss fällt der Selbstfinanzierungsgrad in der Jahresrechnung besser aus als budgetiert. Damit die finanzpolitischen Richtwerte in den kommenden Jahren eingehalten werden können, sind deutliche Verbesserungen im Finanzplan notwendig. Dies wird sich auch positiv auf die Kennzahlen auswirken.

Institutionelle Gliederung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Total Aufwand	3 316 103 225	3 068 695 000	3 139 261 000	70 566 000
Total Ertrag	-3 097 566 017	-2 957 347 000	-3 039 939 000	-82 592 000
Ergebnis	**218 537 208**	**111 348 000**	**99 322 000**	**-12 026 000**
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Aufwand	13 120 347	20 691 000	19 365 000	-1 326 000
Ertrag	-2 027 606	-1 916 000	-1 870 000	46 000
Ergebnis	**11 092 741**	**18 775 000**	**17 495 000**	**-1 280 000**
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Aufwand	613 526 699	602 442 000	610 532 000	8 090 000
Ertrag	-366 276 260	-376 003 000	-372 764 000	3 239 000
Ergebnis	**247 250 440**	**226 439 000**	**237 768 000**	**11 329 000**
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Aufwand	801 951 464	827 476 000	853 665 000	26 189 000
Ertrag	-375 395 338	-368 695 000	-386 361 000	-17 666 000
Ergebnis	**426 556 126**	**458 781 000**	**467 304 000**	**8 523 000**
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Aufwand	665 910 626	521 801 000	545 951 000	24 150 000
Ertrag	-267 949 888	-95 094 000	-113 205 000	-18 111 000
Ergebnis	**397 960 738**	**426 707 000**	**432 746 000**	**6 039 000**
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Aufwand	590 848 322	410 683 000	430 035 000	19 352 000
Ertrag	-1 559 180 747	-1 547 398 000	-1 608 902 000	-61 504 000
Ergebnis	**-968 332 425**	**-1 136 715 000**	**-1 178 867 000**	**-42 152 000**
6 Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität				
Aufwand	596 056 943	646 269 000	638 291 000	-7 978 000
Ertrag	-520 362 099	-560 814 000	-549 837 000	10 977 000
Ergebnis	**75 694 845**	**85 455 000**	**88 454 000**	**2 999 000**
7 Richterliche Behörden				
Aufwand	34 688 823	39 333 000	41 422 000	2 089 000
Ertrag	-6 374 080	-7 427 000	-7 000 000	427 000
Ergebnis	**28 314 743**	**31 906 000**	**34 422 000**	**2 516 000**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Franken				
Total Ausgaben	457 912 189	542 581 000	539 087 000	-3 494 000
Total Einnahmen	-156 897 871	-168 934 000	-174 015 000	-5 081 000
Nettoinvestitionen	**301 014 318**	**373 647 000**	**365 072 000**	**-8 575 000**
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Ausgaben	1 630 066	770 000	450 000	-320 000
Einnahmen				
Nettoinvestitionen	**1 630 066**	**770 000**	**450 000**	**-320 000**
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Ausgaben	51 820 057	65 902 000	59 485 000	-6 417 000
Einnahmen	-16 398 629	-18 378 000	-18 958 000	-580 000
Nettoinvestitionen	**35 421 428**	**47 524 000**	**40 527 000**	**-6 997 000**
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Ausgaben	24 740 503	31 818 000	28 142 000	-3 676 000
Einnahmen	-2 608 570	-4 155 000	-4 246 000	-91 000
Nettoinvestitionen	**22 131 933**	**27 663 000**	**23 896 000**	**-3 767 000**
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Ausgaben	18 132 711	56 360 000	80 014 000	23 654 000
Einnahmen	-8 404 840	-8 944 000	-16 817 000	-7 873 000
Nettoinvestitionen	**9 727 871**	**47 416 000**	**63 197 000**	**15 781 000**
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Ausgaben	10 526 011	-8 356 000	-9 935 000	-1 579 000
Einnahmen	-298 997			
Nettoinvestitionen	**10 227 014**	**-8 356 000**	**-9 935 000**	**-1 579 000**
6 Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität				
Ausgaben	351 062 840	395 089 000	379 933 000	-15 156 000
Einnahmen	-129 186 834	-137 457 000	-133 994 000	3 463 000
Nettoinvestitionen	**221 876 006**	**257 632 000**	**245 939 000**	**-11 693 000**
7 Richterliche Behörden				
Ausgaben		998 000	998 000	
Einnahmen				
Nettoinvestitionen		**998 000**	**998 000**	

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	**2 535 260**	**2 748 000**	**2 723 000**	**-25 000**	**2 723 000**	**2 723 000**	**2 723 000**	
30 Personalaufwand	1 847 647	1 603 000	1 798 000	195 000	1 798 000	1 798 000	1 798 000	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	687 613	1 145 000	925 000	-220 000	925 000	925 000	925 000	
Total Ertrag	**-1 760**	**-2 000**		**2 000**				
43 Verschiedene Erträge	-1 760	-2 000		2 000				
Ergebnis	**2 533 500**	**2 746 000**	**2 723 000**	**-23 000**	**2 723 000**	**2 723 000**	**2 723 000**	
Abzüglich Einzelkredite								
Ergebnis Globalbudget	**2 533 500**	**2 746 000**	**2 723 000**	**-23 000**	**2 723 000**	**2 723 000**	**2 723 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Grosser Rat**

Der Grosse Rat übt unter Vorbehalt der Volksrechte die oberste Gewalt aus. Er ist die gesetzgebende Behörde und die oberste Aufsichtsinstanz des Kantons.

Wirkung Für die Produktgruppe Grosser Rat werden keine Wirkungen festgelegt.

Produkte Grosser Rat

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Grosser Rat							
Aufwand	2 535 260	2 748 000	2 723 000	-25 000	2 723 000	2 723 000	2 723 000
Ertrag	-1 760	-2 000		2 000			
PG-Ergebnis	**2 533 500**	**2 746 000**	**2 723 000**	**-23 000**	**2 723 000**	**2 723 000**	**2 723 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Sitzungen	ANZAHL	15	16,5	kein Planwert	kein Planwert	
Eingegangene Vorstösse	ANZAHL	61	80	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Aufträge	ANZAHL	22	31	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Anfragen	ANZAHL	38	49	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	1	0	kein Planwert	kein Planwert	
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	0	0	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Resolutionen	ANZAHL	0	0	kein Planwert	kein Planwert	
Erledigte Vorstösse	ANZAHL	52	72	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Aufträge	ANZAHL	22	22	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Anfragen	ANZAHL	27	49	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	2	1	kein Planwert	kein Planwert	
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	1	0	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Resolutionen	ANZAHL	0	0	kein Planwert	kein Planwert	
Fragen anlässlich Fragestunden	ANZAHL	64	0	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**-1 718 379**	**3 365 000**	**2 118 000**	**-1 247 000**	**2 118 000**	**2 118 000**	**2 118 000**	
30	Personalaufwand	-1 776 507	3 265 000	2 018 000	-1 247 000	2 018 000	2 018 000	2 018 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	58 128	100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
Total Ertrag		**-13 100**	**-15 000**	**-15 000**		**-15 000**	**-15 000**	**-15 000**	
42	Entgelte	-13 100	-15 000	-15 000		-15 000	-15 000	-15 000	
Ergebnis		**-1 731 479**	**3 350 000**	**2 103 000**	**-1 247 000**	**2 103 000**	**2 103 000**	**2 103 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-3 458 717	1 571 000	324 000	-1 247 000	324 000	324 000	324 000	
Ergebnis Globalbudget		**1 727 238**	**1 779 000**	**1 779 000**		**1 779 000**	**1 779 000**	**1 779 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
305011	AG-Beiträge AHV, IV, EO, Verwaltungskosten auf Ruhegehältern	162 147		30 000	30 000	30 000	30 000	30 000	
306001	Ruhegehälter, Witwen-/Witwerrenten	1 161 035	1 309 000	1 198 000	-111 000	1 198 000	1 198 000	1 198 000	
306011	Bildung und Auflösung Rückstellung Ruhegehälter	-4 784 772	232 000	-934 000	-1 166 000	-934 000	-934 000	-934 000	1
319911	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	2 873	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	
Total Einzelkredite		**-3 458 717**	**1 571 000**	**324 000**	**-1 247 000**	**324 000**	**324 000**	**324 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Wegen der Annahme der kantonalen Volksinitiative «Schluss mit goldenem Fallschirm für Regierungsmitglieder – Nein zum lebenslangen Ruhegehalt» können die Rückstellungen auf diesem Konto stark reduziert werden.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Regierung**

Die Regierung plant, bestimmt und koordiniert die Ziele und Mittel staatlichen Handelns unter Vorbehalt der Befugnisse der Stimmberechtigten und des Grossen Rats. Sie erstellt regelmässig ein Regierungsprogramm, vollzieht die Gesetze und Verordnungen sowie die Beschlüsse des Grossen Rats und vertritt den Kanton nach innen und nach aussen.

Wirkung Für die Produktgruppe Regierung werden keine Wirkungen festgelegt.

Produkte Regierung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Regierung							
Aufwand	-1 718 379	3 365 000	2 118 000	-1 247 000	2 118 000	2 118 000	2 118 000
Ertrag	-13 100	-15 000	-15 000		-15 000	-15 000	-15 000
PG-Ergebnis	**-1 731 479**	**3 350 000**	**2 103 000**	**-1 247 000**	**2 103 000**	**2 103 000**	**2 103 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Regierungsbeschlüsse	ANZAHL	998	938	kein Planwert	kein Planwert	
Botschaften und Berichte	ANZAHL	9	17	kein Planwert	kein Planwert	
Vernehmlassungen	ANZAHL	137	123	kein Planwert	kein Planwert	
Beschwerden Regierung	ANZAHL	145	150	kein Planwert	kein Planwert	
- davon erledigt	ANZAHL	57	56	kein Planwert	kein Planwert	
- davon hängig	ANZAHL	88	94	kein Planwert	kein Planwert	
Beschwerden Departemente	ANZAHL	235	274	kein Planwert	kein Planwert	
- davon erledigt	ANZAHL	135	160	kein Planwert	kein Planwert	
- davon hängig	ANZAHL	100	114	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**12 303 466**	**14 033 000**	**13 879 000**	**-154 000**	**13 464 000**	**12 579 000**	**12 249 000**	
30	Personalaufwand	5 052 829	5 353 000	5 465 000	112 000	5 465 000	5 465 000	5 465 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 580 857	6 814 000	6 780 000	-34 000	6 625 000	6 415 000	6 205 000	
33	Abschreibungen VV	1 506 891	1 706 000	1 471 000	-235 000	1 211 000	536 000	416 000	
36	Transferaufwand	160 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
39	Interne Verrechnungen	2 890		3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	
Total Ertrag		**-2 012 746**	**-1 899 000**	**-1 855 000**	**44 000**	**-1 855 000**	**-1 855 000**	**-1 855 000**	
42	Entgelte	-950 649	-831 000	-779 000	52 000	-779 000	-779 000	-779 000	
43	Verschiedene Erträge	-55 000	-55 000	-55 000		-55 000	-55 000	-55 000	
46	Transferertrag	-489 742	-513 000	-521 000	-8 000	-521 000	-521 000	-521 000	
49	Interne Verrechnungen	-517 356	-500 000	-500 000		-500 000	-500 000	-500 000	
Ergebnis		**10 290 720**	**12 134 000**	**12 024 000**	**-110 000**	**11 609 000**	**10 724 000**	**10 394 000**	
Abzüglich Einzelkredite		3 654 345	3 617 000	3 917 000	300 000	3 757 000	3 082 000	2 962 000	
Ergebnis Globalbudget		**6 636 375**	**8 517 000**	**8 107 000**	**-410 000**	**7 852 000**	**7 642 000**	**7 432 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313012	Mitgliederbeiträge an Regierungskonferenzen	173 063	194 000	194 000		194 000	194 000	194 000	
313013	Frankaturen aus brieflicher Stimmabgabe	74 556	150 000	150 000		150 000	150 000	150 000	
313060	Frankaturen	2 867 779	2 460 000	3 000 000	540 000	3 100 000	3 100 000	3 100 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	1 506 891	1 706 000	1 471 000	-235 000	1 211 000	536 000	416 000	
363811	Beiträge für humanitäre und andere Hilfsaktionen	160 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
390001	Vergütungen an verschiedene Dienststellen für Material und Warenbezüge	2 890		3 000	3 000	3 000	3 000	3 000	
426011	Rückerstattungen Frankaturen	-222 952	-160 000	-160 000		-160 000	-160 000	-160 000	
463011	Beiträge vom Bund für die Förderung der Kultur und Sprache	-390 525	-393 000	-401 000	-8 000	-401 000	-401 000	-401 000	
491016	Vergütungen der Gerichte für Dienstleistungen	-337 000	-337 000	-337 000		-337 000	-337 000	-337 000	
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-114 664	-103 000	-103 000		-103 000	-103 000	-103 000	
491024	Vergütungen des Vollzugs Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-65 692	-60 000	-60 000		-60 000	-60 000	-60 000	
Total Einzelkredite		**3 654 345**	**3 617 000**	**3 917 000**	**300 000**	**3 757 000**	**3 082 000**	**2 962 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**1 630 066**	**770 000**	**450 000**	**-320 000**				
52	Immaterielle Anlagen	1 630 066	770 000	450 000	-320 000				
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**1 630 066**	**770 000**	**450 000**	**-320 000**				
Abzüglich Einzelkredite		601 080	50 000		-50 000				
Nettoinvestitionen Globalbudget		**1 028 986**	**720 000**	**450 000**	**-270 000**				

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Einzelkredite Investitionsrechnung									
520050	Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie (VK vom 3.12.2019)	601 080	50 000		-50 000				
Total Einzelkredite		**601 080**	**50 000**		**-50 000**				

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Jahr 2027 ist die neue kantonale Webseite «newGRweb» punktuell zu verbessern und gezielt weiterzuentwickeln sowie sind die National- und Ständeratswahlen 2027 zu organisieren. Im ersten Halbjahr 2027 wird E-Voting auf weitere Gemeinden ausgedehnt. Die Einführung von E-Mitwirkung für alle öffentlichen Vernehmlassungen des Kantons wird abgeschlossen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Stabsdienste

Die Standeskanzlei ist die allgemeine Stabs-, Koordinations- und Verbindungsstelle von Regierung, Grossem Rat und Verwaltung. Sie unterstützt die Regierung und das Parlament bei der zweckmässigen und zielgerichteten Erfüllung ihrer Tätigkeiten und erbringt verschiedene Dienstleistungen für Behörden, Öffentlichkeit und Verwaltung. Dazu gehören insbesondere die Umsetzung von allgemeinen Stabsaufgaben, die Vor- und Nachbereitung von eidgenössischen und kantonalen Wahlen und Abstimmungen, eine transparente Kommunikation der regierungsrätlichen Beschlüsse und kantonalen Tätigkeiten, die Koordination der Aussenbeziehungen sowie die Übersetzung von relevanten Dokumenten und Inhalten.

Wirkung Bevölkerung und Wirtschaft sind in allen Amtssprachen über den Kanton und seine Tätigkeit informiert. Bürgerinnen und Bürger können ihre politischen Rechte einfach und reibungslos ausüben. Regierung und Grosser Rat sind bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zielgerichtet und zweckmässig unterstützt. Den Departementen und Dienststellen stehen bedarfsgerechte zentrale Dienstleistungen zur Verfügung.

Produkte Stabsdienste

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Stabsdienste							
Aufwand	12 303 466	14 033 000	13 879 000	-154 000	13 464 000	12 579 000	12 249 000
Ertrag	-2 012 746	-1 899 000	-1 855 000	44 000	-1 855 000	-1 855 000	-1 855 000
PG-Ergebnis	**10 290 720**	**12 134 000**	**12 024 000**	**-110 000**	**11 609 000**	**10 724 000**	**10 394 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Medienversände	ANZAHL	833	757	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Deutsch	ANZAHL	278	253	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Romanisch	ANZAHL	277	252	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Italienisch	ANZAHL	278	252	kein Planwert	kein Planwert	
Medienkonferenzen der Regierung	ANZAHL		34	kein Planwert	kein Planwert	
Volksabstimmungen	ANZAHL	4	3	kein Planwert	kein Planwert	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Abstimmungsvorlagen	ANZAHL	13	6	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Bund	ANZAHL	12	5	kein Planwert	kein Planwert	
- davon Kanton	ANZAHL	1	1	kein Planwert	kein Planwert	
Besuche Webseiten www.gr.ch	ANZAHL	4 779 873	5 636 083	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Bürgerinnen und Bürger setzen sich mit der Politik der Regierung und der Arbeit der Verwaltung auf digitalen Kanälen aktiv auseinander.						
Community Soziale Medien (Gesamte Anzahl Follower und Abonnenten aller offiziellen Kanäle des Kantons Graubünden)	ANZAHL	46 102	54 076	> 55 000	> 60 000	
Der Verkehr der Verwaltung mit der Bevölkerung und Wirtschaft erfolgt dreisprachig. Die Bevölkerung nimmt aktiv am politischen Geschehen teil.						
Italienischübersetzungen	ANZAHL	1 720	1 584	> 1 600	> 1 600	
Romanischübersetzungen	ANZAHL	1 487	1 511	> 1 300	> 1 300	
Durchschnittliche Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen	PROZENT	44	43	> 35	> 35	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand			**545 000**	**645 000**	**100 000**	**645 000**	**645 000**	**645 000**	
30	Personalaufwand		390 000	484 000	94 000	484 000	484 000	484 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand		155 000	161 000	6 000	161 000	161 000	161 000	
Total Ertrag									
Ergebnis			**545 000**	**645 000**	**100 000**	**645 000**	**645 000**	**645 000**	
Abzüglich Einzelkredite									
Ergebnis Globalbudget			**545 000**	**645 000**	**100 000**	**645 000**	**645 000**	**645 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
Keine									
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Datenschutz**

Die Aufsichtsstelle Datenschutz beaufsichtigt als unabhängige Stelle die Anwendung und Einhaltung der Datenschutzvorschriften in der kantonalen Verwaltung. Sie berät betroffene Personen über ihre Rechte, vermittelt zwischen den betroffenen Personen und den öffentlichen Organen, berät die öffentlichen Organe in Fragen des Datenschutzes, überwacht deren Datensicherung, nimmt Stellung zu datenschutzrelevanten Erlassen und Informatikprojekten, behandelt Meldungen von Betroffenen, sensibilisiert öffentliche Organe und die Öffentlichkeit und verfolgt die datenschutzrelevanten Entwicklungen. Sie ist administrativ der Standeskanzlei unterstellt.

Wirkung Die behördliche Datenbearbeitung und die Anwendung der Datenschutzvorschriften sind durch ein unabhängiges Organ überwacht. Betroffene Personen und öffentliche Organe sind über den Datenschutz informiert und können sich an ein unabhängiges Organ wenden.

Produkte Datenschutz

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Datenschutz							
Aufwand		545 000	645 000	100 000	645 000	645 000	645 000
Ertrag							
PG-Ergebnis		**545 000**	**645 000**	**100 000**	**645 000**	**645 000**	**645 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**6 619 872**	**7 232 000**	**7 130 000**	**-102 000**	**6 935 000**	**6 935 000**	**6 935 000**	
30	Personalaufwand	1 902 645	1 970 000	2 000 000	30 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	758 278	911 000	463 000	-448 000	414 000	414 000	414 000	
36	Transferaufwand	3 937 949	4 328 000	4 646 000	318 000	4 500 000	4 500 000	4 500 000	
37	Durchlaufende Beiträge	21 000	23 000	21 000	-2 000	21 000	21 000	21 000	
Total Ertrag		**-4 558 594**	**-4 892 000**	**-4 708 000**	**184 000**	**-4 562 000**	**-4 562 000**	**-4 562 000**	
42	Entgelte	-1 613 834	-36 000	-36 000		-36 000	-36 000	-36 000	
43	Verschiedene Erträge	-7 039	-5 000	-5 000		-5 000	-5 000	-5 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-21 000	-23 000	-21 000	2 000	-21 000	-21 000	-21 000	
48	Ausserordentlicher Ertrag	-2 916 721	-4 828 000	-4 646 000	182 000	-4 500 000	-4 500 000	-4 500 000	
Ergebnis		**2 061 278**	**2 340 000**	**2 422 000**	**82 000**	**2 373 000**	**2 373 000**	**2 373 000**	
Abzüglich Einzelkredite		22 344	138 000	140 000	2 000	141 000	141 000	141 000	
Ergebnis Globalbudget		**2 038 934**	**2 202 000**	**2 282 000**	**80 000**	**2 232 000**	**2 232 000**	**2 232 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	138 403	138 000	140 000	2 000	141 000	141 000	141 000	
313070	Förderung digitale Transformation: Dienstleistungen und Honorare (VK vom 18.6.2020)	465 000	500 000		-500 000				1
363570	Förderung digitale Transformation: Beiträge (VK vom 18.6.2020)	1 385 745	1 406 000	2 042 000	636 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000	2
366070	Abschreibung Investitionsbeiträge VK Förderung digitale Transformation	1 065 977	2 922 000	2 604 000	-318 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	
369011	Rückerstattungen an Bund für Covid-19 Härtefallmassnahmen aus rückerstatteten Beiträgen	1 486 228							3
370611	Durchlaufende Beiträge an verschiedene Institutionen aus Bettagskollekte	21 000	23 000	21 000	-2 000	21 000	21 000	21 000	
426011	Rückerstattungen von Beiträgen für Covid-19 Härtefallmassnahmen für Unternehmen	-1 602 287							4
470711	Durchlaufende Beiträge Bettagskollekte	-21 000	-23 000	-21 000	2 000	-21 000	-21 000	-21 000	
489370	Entnahme aus Vorfinanzierung für VK Förderung digitale Transformation	-2 916 721	-4 828 000	-4 646 000	182 000	-4 500 000	-4 500 000	-4 500 000	
Total Einzelkredite		**22 344**	**138 000**	**140 000**	**2 000**	**141 000**	**141 000**	**141 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**1 065 977**	**2 922 000**	**2 604 000**	**-318 000**	**2 000 000**	**2 000 000**	**2 000 000**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	1 065 977	2 922 000	2 604 000	-318 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**1 065 977**	**2 922 000**	**2 604 000**	**-318 000**	**2 000 000**	**2 000 000**	**2 000 000**	
Abzüglich Einzelkredite		1 065 977	2 922 000	2 604 000	-318 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Einzelkredite Investitionsrechnung									
565070	Förderung digitale Transformation: Investitionsbeiträge (VK vom 18.6.2020)	1 065 977	2 922 000	2 604 000	-318 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	
Total Einzelkredite		**1 065 977**	**2 922 000**	**2 604 000**	**-318 000**	**2 000 000**	**2 000 000**	**2 000 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung
Das Budget und der Finanzplan des DS DVS weichen nur wenig vom Budget des Vorjahres ab. Im Budget 2027 sind ausserordentlich 50 000 Franken für mögliche Prozessrisiken eingestellt.
Die Differenzen beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie beim Transferaufwand sind durch die jährlichen Schwankungen beim Verpflichtungskredit Förderung digitale Transformation bedingt, dieses Mal hauptsächlich wegen der Verschiebung der Beiträge für den Leistungsauftrag mit dem Verein GRdigital von den Dienstleistungen und Honoraren zu den Beiträgen.

Investitionsrechnung
Der Einzelkredit erfolgt aufgrund des Verpflichtungskredits Förderung digitale Transformation.

Verpflichtungskredit Förderung digitale Transformation
Für das Budget 2027 werden nur die von der Regierung bereits geförderten Projekte und Vorhaben sowie der Leistungsauftrag mit dem Verein GRdigital berücksichtigt. Da die Projekte verschieden fortschreiten und der Zeitpunkt der künftigen Rechnungsstellungen durch die Projektträger nicht immer klar ist, kann der finanzielle Bedarf für das Jahr bei einigen Förderungen nur schwer abgeschätzt werden. Gemäss Art. 21 Abs. 1 lit. c des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden (FHG; BR 710.100) ist bei jährlichen Mehrausgaben bis 20 Prozent eines Verpflichtungskredites kein Nachtragskredit nötig. Es stehen also neben den budgetierten Krediten zusätzlich bis zu 8 Millionen pro Jahr zur Verfügung.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Budgetierung der Beiträge für den Leistungsauftrag mit dem Verein GRdigital wird von den Dienstleistungen und Honoraren zu den Beiträgen verschoben (s. Konto 363570).

2 s. Kommentar Konto 313070

3 Sollte es zu Rückerstattungen von Beiträgen für Covid-19 Härtefallmassnahmen für Unternehmen (s. Konto 426011) kommen, muss ein Teil dem Bund rückerstattet werden.

4 Es ist nicht voraussehbar, ob es zu Rückerstattungen von Beiträgen für Covid-19 Härtefallmassnahmen für Unternehmen kommt.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Departementsdienste**

Das Departementssekretariat des Departements für Volkswirtschaft und Soziales (DS DVS) ist das Führungsunterstützungsorgan des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. Durch die Koordination und Planung der Departementsaufgaben sowie die administrative Leitung des Departements unterstützt es den Departementsvorsteher in allen fachlichen, führungsrelevanten und politischen Angelegenheiten. Als Anlauf- und Kontaktstelle unterstützt das DS DVS seine Ämter in allen Aufgabenbereichen und stellt den Geschäftsverkehr mit den anderen Departementen und der Regierung sicher. Im Rahmen seiner Aufgaben führt das DS DVS unter anderem grössere Projekte mit volkswirtschaftlichen Auswirkungen durch. Der Rechtsdienst des DS DVS beschäftigt sich mit juristischen Fragen und Verfahren in allen dem Departement zugeordneten Themenbereichen, im Speziellen in der Raumplanung.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	6 619 872	7 232 000	7 130 000	-102 000	6 935 000	6 935 000	6 935 000
Ertrag	-4 558 594	-4 892 000	-4 708 000	184 000	-4 562 000	-4 562 000	-4 562 000
PG-Ergebnis	**2 061 278**	**2 340 000**	**2 422 000**	**82 000**	**2 373 000**	**2 373 000**	**2 373 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 825 465**	**2 133 000**	**2 349 000**	**216 000**	**2 347 000**	**2 335 000**	**2 335 000**	
30	Personalaufwand	1 559 972	1 813 000	2 022 000	209 000	2 017 000	2 005 000	2 005 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	164 249	222 000	229 000	7 000	232 000	232 000	232 000	
36	Transferaufwand	101 243	98 000	98 000		98 000	98 000	98 000	
Total Ertrag		**-2 545 568**	**-2 530 000**	**-2 528 000**	**2 000**	**-2 542 000**	**-2 526 000**	**-2 526 000**	
42	Entgelte	-2 220 568	-2 130 000	-2 126 000	4 000	-2 142 000	-2 126 000	-2 126 000	
43	Verschiedene Erträge	-325 000	-200 000	-202 000	-2 000	-200 000	-200 000	-200 000	
46	Transferertrag		-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
Ergebnis		**-720 103**	**-397 000**	**-179 000**	**218 000**	**-195 000**	**-191 000**	**-191 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-325 000	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
Ergebnis Globalbudget		**-395 103**	**-197 000**	**21 000**	**218 000**	**5 000**	**9 000**	**9 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
430911	Übriger betrieblicher Ertrag aus Vergleichen und Prozessen	-325 000	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
Total Einzelkredite		**-325 000**	**-200 000**	**-200 000**		**-200 000**	**-200 000**	**-200 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Der höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf eine neu geschaffene Stelle sowie auf die Besetzung von bisher nicht ausgeschöpften Stellenprozenten zurückzuführen. Ansonsten sind die Erträge der Dienststelle exogen bestimmt und hängen wesentlich von der allgemeinen Wirtschaftslage ab. Es ist zu erwarten, dass die Erträge in den Bereichen Bodenrecht und Handelsregister konstant bleiben. Der Bearbeitungsaufwand hingegen steigt insbesondere im Bodenrecht infolge komplexerer Geschäftsfälle.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Grundbuch**

Fachliche Beaufsichtigung und rechtliche Unterstützung der Grundbuchämter in der laufenden Grundbuchführung. Beratung von Notaren, Rechtsanwälten, Treuhändern und anderen Kunden im Eintragungsverfahren. Aufsicht und Mitwirkung bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs.

Wirkung Die Rechte an Grundeigentum sind durch die Richtigkeit des Grundbuchs sichergestellt.

Produkte Grundbuch - Grundbucheinführung (Verifikation)

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Grundbuch							
Aufwand	288 441	491 000	456 000	-35 000	453 000	441 000	441 000
Ertrag	-32 400	-229 000	-225 000	4 000	-241 000	-225 000	-225 000
PG-Ergebnis	**256 041**	**262 000**	**231 000**	**-31 000**	**212 000**	**216 000**	**216 000**

Kommentar Produktgruppe

Der Geschäftsanfall bei den Grundbuchämtern ist anhaltend hoch. Es sind acht Inspektionen bei den bestehenden 17 Grundbuchämtern geplant.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Grundbuchämter führen korrekte Grundbücher und erbringen rechtlich einwandfreie Notariatsdienstleistungen.						
Beanstandungen pro Inspektion	ANZAHL	0	0	<= 2	<= 2	
Das eidgenössische Grundbuch ist in überbauten Gebieten eingeführt.						
Abschlusstermin (Intervall Legislaturperiode)	JAHR	2 026	2 028	2 028	2 028	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Bodenrecht

Vollzug der Bundesgesetze im Bereich des Bodenrechts: Grundstückerwerb durch Personen im Ausland (BewG, Lex Koller), bäuerliches Bodenrecht (BGBB) sowie Preiskontrollstelle (PKS) betreffend landwirtschaftliche Pachtzinse (LPG).

Wirkung Die Bestimmungen über den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland sind eingehalten. Die Landwirtschaft verfügt über verbesserte Eigentumsstrukturen. Rechtmässige Pachtzinsen sind durchgesetzt.

Produkte Lex Koller - bäuerliches Bodenrecht - PKS landwirtschaftliche Pacht

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Bodenrecht							
Aufwand	574 451	629 000	761 000	132 000	759 000	759 000	759 000
Ertrag	-1 122 488	-950 000	-952 000	-2 000	-950 000	-950 000	-950 000
PG-Ergebnis	**-548 036**	**-321 000**	**-191 000**	**130 000**	**-191 000**	**-191 000**	**-191 000**

Kommentar Produktgruppe

Aufgrund der nach wie vor grossen Nachfrage auf dem Immobilienmarkt ist von einem anhaltend hohen Geschäftsanfall auszugehen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Geschäftsfälle BewG	ANZAHL		419	400	400	
Geschäftsfälle BGBB	ANZAHL		393	400	400	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Personen im Ausland erwerben rechtmässig Eigentum.						
Gutgeheissene Beschwerden im Bereich Lex Koller	ANZAHL	0	0	<= 2	<= 2	
Nur Selbstbewirtschafter erwerben landwirtschaftliche Grundstücke und die landwirtschaftlichen Gewerbe bleiben in ihrem Bestand erhalten.						
Anteil Erwerbe durch Selbstbewirtschafter	PROZENT	93	93	> 90	> 90	
Die Durchsetzung rechtmässiger Pachtzinsen ist unterstützt.						
Einsprachen	ANZAHL	0	0	<= 1	<= 1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Handelsregister

Die Belege werden auf Eintragsfähigkeit geprüft und die eintragungsfähigen Informationen in das Tagesregister eingetragen. Auf Begehren Dritter sowie der Öffentlichkeit werden Informationen über die eingetragenen und gelöschten Rechtssubjekte sowie deren Rechts- und Haftungsverhältnisse vermittelt.

Wirkung Die Rechtssicherheit und der Vertrauensschutz im Geschäftsverkehr sind sichergestellt.

Produkte Handelsregistereintragungen - Informationsvermittlung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Handelsregister							
Aufwand	962 573	1 014 000	1 132 000	118 000	1 135 000	1 135 000	1 135 000
Ertrag	-1 390 680	-1 351 000	-1 351 000		-1 351 000	-1 351 000	-1 351 000
PG-Ergebnis	**-428 107**	**-337 000**	**-219 000**	**118 000**	**-216 000**	**-216 000**	**-216 000**

Kommentar Produktgruppe

Da keine Zunahme von Unternehmensgründungen zu erwarten ist und auch keine Gesetzesänderungen in Kraft treten werden, welche eine Zunahme der Handelsregistereinträge zur Folge haben, wird der Ertrag im Rahmen der Vorjahre budgetiert.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Tagesregistereinträge	ANZAHL		6 516	6 000	6 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Das Handelsregister ist aktuell.						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Taggleiche Zuweisung vollständiger und eintragungsfähiger Belege für den Tagesregistereintrag	PROZENT	83	70	> 90	> 90	
Die Eintragungen im Handelsregister sind korrekt.						
Anteil Rückweisungen von Tagesregistereintragungen durch das eidgenössische Handelsregisteramt (aus Gründen, die beim Handelsregister liegen)	PROZENT	0,4	0,4	< 2,0	< 2,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**14 636 641**	**16 762 000**	**16 665 000**	**-97 000**	**16 571 000**	**16 580 000**	**16 580 000**	
30	Personalaufwand	11 085 025	12 460 000	12 595 000	135 000	12 595 000	12 595 000	12 595 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 517 647	4 107 000	4 029 000	-78 000	3 935 000	3 944 000	3 944 000	
33	Abschreibungen VV		115 000		-115 000				
36	Transferaufwand	33 969	80 000	41 000	-39 000	41 000	41 000	41 000	
Total Ertrag		**-7 894 770**	**-8 388 000**	**-8 291 000**	**97 000**	**-8 179 000**	**-8 179 000**	**-8 179 000**	
42	Entgelte	-5 119 530	-4 905 000	-5 088 000	-183 000	-4 974 000	-4 974 000	-4 974 000	
43	Verschiedene Erträge	-13 989	-54 000	-54 000		-54 000	-54 000	-54 000	
44	Finanzertrag	-584 333	-525 000	-525 000		-525 000	-525 000	-525 000	
46	Transferertrag	-410 668	-559 000	-473 000	86 000	-473 000	-473 000	-473 000	
49	Interne Verrechnungen	-1 766 250	-2 345 000	-2 151 000	194 000	-2 153 000	-2 153 000	-2 153 000	
Ergebnis		**6 741 871**	**8 374 000**	**8 374 000**		**8 392 000**	**8 401 000**	**8 401 000**	
Abzüglich Einzelkredite		19 288	165 000	12 000	-153 000	12 000	12 000	12 000	
Ergebnis Globalbudget		**6 722 584**	**8 209 000**	**8 362 000**	**153 000**	**8 380 000**	**8 389 000**	**8 389 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		115 000		-115 000				1
363211	Beiträge für Massnahmen zur Gebietsüberwachung Pflanzenschutz	2 039	45 000	6 000	-39 000	6 000	6 000	6 000	2
363511	Beiträge an Sennen/Sennerinnen und private Institutionen	31 930	35 000	35 000		35 000	35 000	35 000	
463012	Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Gebietsüberwachung Pflanzenschutz	-14 681	-30 000	-29 000	1 000	-29 000	-29 000	-29 000	
Total Einzelkredite		**19 288**	**165 000**	**12 000**	**-153 000**	**12 000**	**12 000**	**12 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**190 135**							
52	Immaterielle Anlagen	190 135							
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**190 135**							
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget		**190 135**							
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die budgetierten Mehrausgaben beim Personal sind unter anderem auf zusätzliche Stellen zurückzuführen, die für die Umsetzung der Bildungsreform im Berufsfeld Landwirtschaft in der Grundausbildung erforderlich sind.

Im Bereich Bildung ist mit leicht sinkenden Lernendenzahlen in der Grundausbildung zu rechnen. Ein Rückgang der Anmeldungen ist auch bei der höheren Berufsbildung, sowohl in der Betriebsleiterschule (Landwirtin FA bzw. Landwirt FA und Meisterlandwirtin bzw. Meisterlandwirt) als auch im Offenen Kurs Bäuerin (Bäuerin FA), zu verzeichnen. Diese Trends werden zu Mindereinnahmen führen.

In der Beratung werden die Einnahmen höher budgetiert, auch wenn deren Erreichung vor dem Hintergrund, dass ein Grossteil der erbrachten Dienstleistungen im öffentlichen Interesse liegt und nicht verrechnet wird, herausfordernd sein wird. Auf das Jahr 2027 soll eine neue Gebührenordnung durch die Regierung in Kraft gesetzt werden, mit welcher die Einnahmen aus den Dienstleistungen der Beratung erhöht werden sollen. Neue Beratungsangebote werden laufend entwickelt und umgesetzt. Im Rahmen des Gesetzes über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zu Klimaschutz und Innovation in Graubünden (BKIG, BR 820.400) werden Klima-Kompassberatungen für die Betriebsleitenden angeboten. Im Kurswesen werden neue innovative Weiterbildungen angeboten zu Themen wie zum Beispiel Klima und Biodiversität.

Die Gutsbetriebe an den Standorten Landquart Hauptsitz, Landquart Ganda, Chur Waldhaus und Alp Parpan werden als Versuchs-, Demonstrations- und Schulungsbetriebe geführt. Die Gutsbetriebe sind besonders mit der Umsetzung der Vorbildfunktion im Rahmen des BKIG und der Teilnahme an der Umsetzungsphase des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft» Graubünden gefordert.

Mit der Erneuerung des Tagungszentrums kann die Auslastung bei den Seminarräumen, den Logis und den Mahlzeiten insgesamt erhöht werden. Infolge der Sanierung des Zimmertrakts im Verwaltungsgebäude stehen die Logis im Jahr 2027 nicht zur Verfügung. Dank vorausschauender Planung und enger Belegung können die Auswirkungen auf den Schul- und Tagungsbetrieb weitgehend abgefedert werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Mit Regierungsbeschluss (RB) 328/2026 wurde das DVS beauftragt, vom Vertrag über die bereichsübergreifende Verwaltungssoftware für den Plantahof zurückzutreten.

2 Die Beiträge an die Massnahmen zur Gebietsüberwachung im Pflanzenschutz richten sich nach den Vorgaben des Bundes. Aufgrund der Ausbreitung des Japankäfers steigt der Aufwand für dessen Monitoring. Demgegenüber reduzieren sich die Aufwendungen für die Überwachung des Maiswurzelbohrers sowie für die Ambrosia- und Feuerbrandbekämpfung infolge geänderter Vorgaben und Entwicklungen.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Bildung**

Der Plantahof stellt die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sicher. Er führt einen Gutsbetrieb, was einen praxisnahen Unterricht gewährleistet und die Durchführung von Versuchen ermöglicht. Die Versuchsresultate fliessen in die Bildungs- und die Beratungsarbeit ein und kommen so wiederum der Praxis zugute. Als Teil der betrieblichen Infrastruktur stehen moderne Unterrichtsräume, Internatszimmer und Freizeiträumlichkeiten im Tagungszentrum zur Verfügung.

Wirkung Die Schul- und Kursabsolvierenden verfügen über einen hohen Ausbildungsstandard und vielseitige Kompetenzen und sind befähigt, die agrarpolitischen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Produkte Grundausbildung - Strukturierte Weiterbildung - Leistungen für Dritte - Gutsbetrieb - Tagungszentrum

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Bildung							
Aufwand	10 347 294	11 773 000	11 761 000	-12 000	11 694 000	11 699 000	11 699 000
Ertrag	-6 487 524	-6 690 000	-6 513 000	177 000	-6 431 000	-6 431 000	-6 431 000
PG-Ergebnis	**3 859 770**	**5 083 000**	**5 248 000**	**165 000**	**5 263 000**	**5 268 000**	**5 268 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Schüler/-innen Grundausbildung	ANZAHL	250	214	260	230	1
Schüler/-innen der strukturierten Weiterbildung	ANZAHL	71	46	70	50	2

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Schülerzahlen in der Grundausbildung werden aufgrund der rückläufigen Anmeldungen tiefer budgetiert. Der Rückgang dürfte sich in den kommenden Jahren auf diesem Niveau stabilisieren.

2 Die Schülerzahlen in der strukturierten Weiterbildung werden aufgrund der rückläufigen Anmeldungen markant tiefer budgetiert. Der bereits in der Rechnung 2025 deutlich erkennbare Rückgang dürfte sich in den kommenden Jahren auf diesem tieferen Niveau einpendeln.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Neue Betriebsleiter/-innen haben eine anerkannte landwirtschaftliche Berufsbildung.						
Anteil neuer Betriebsleiter/-innen mit landwirtschaftlichem Berufsabschluss	PROZENT	69	72	> 70	> 70	
Die Junglandwirte und Junglandwirtinnen sichern Arbeitsplätze in ihren Talschaften.						
Verhältnis von Betriebsrückgang in % zu Arbeitskräfterückgang in %		5,00	8,20	> 1,00	> 1,00	
Die Landwirte und Landwirtinnen engagieren sich für ihre Talschaften.						
Anteil Teilnehmende der Betriebsleiterschule, die in Ämtern und Vorständen landwirtschaftlicher Organisationen tätig sind	PROZENT	nicht erhoben	30	> 60	> 60	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Beratung

Im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe bietet der Plantahof der Landwirtschaft Beratungen an. Erkenntnisse aus dem Schulbetrieb und der Führung des Gutsbetriebs fliessen darin laufend ein.

Wirkung Der ländliche Raum bleibt für eine landwirtschaftliche, volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzung erhalten. Die Landwirtschaftsbetriebe sind in ihrer Existenz gestärkt.

Produkte Einzelberatung - Kurse und Tagungen - Gutachten und Expertisen - Regionalentwicklung - Umsetzung agrarpolitischer Massnahmen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Beratung							
Aufwand	4 289 349	4 978 000	4 896 000	-82 000	4 869 000	4 873 000	4 873 000
Ertrag	-1 407 246	-1 695 000	-1 773 000	-78 000	-1 744 000	-1 744 000	-1 744 000
PG-Ergebnis	**2 882 102**	**3 283 000**	**3 123 000**	**-160 000**	**3 125 000**	**3 129 000**	**3 129 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Kursteilnehmertage	TAGE	4 173	4 086	4 800	4 800	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Alpsituationen sind langfristig geklärt.						
Anteil ordnungsgemäss bestossene Alpen ohne Direktzahlungsabzüge	PROZENT	99	99	> 90	> 90	
Anteil Sömmerungsbetriebe, die Beiträge für Biodiversitätsförderflächen (QII) erhalten	PROZENT	88	88	> 75	> 75	
Die Programme des Bundes werden genutzt.						
Anteil Betriebe, die sich an Landschaftsqualitätsprojekten beteiligen	PROZENT	97	98	> 95	> 95	
Anteil Betriebe, welche im Programm für graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF) mitmachen und die Bedingungen erfüllen	PROZENT	88	88	> 90	> 90	
Anteil Betriebe, die Beiträge für besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS) erhalten	PROZENT	65	66	> 61	> 61	
Betriebsentwicklungen sind effizient gestaltet.						
Verhältnis Leistungszuwachs / Kostenzuwachs (Effizienz der Betriebsentwicklung)		4,56	1,18	> 1,00	> 1,00	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**248 331 228**	**250 869 000**	**251 167 000**	**298 000**	**252 362 000**	**252 380 000**	**252 380 000**	
30	Personalaufwand	7 061 003	7 886 000	7 793 000	-93 000	7 793 000	7 793 000	7 793 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 440 991	3 329 000	3 909 000	580 000	4 212 000	4 270 000	4 270 000	
33	Abschreibungen VV		291 000	262 000	-29 000	262 000	262 000	262 000	
36	Transferaufwand	6 235 995	8 471 000	7 567 000	-904 000	8 459 000	8 419 000	8 419 000	
37	Durchlaufende Beiträge	230 593 240	230 892 000	231 636 000	744 000	231 636 000	231 636 000	231 636 000	
Total Ertrag		**-233 188 505**	**-233 128 000**	**-234 730 000**	**-1 602 000**	**-234 776 000**	**-234 730 000**	**-234 730 000**	
42	Entgelte	-2 280 775	-1 919 000	-2 783 000	-864 000	-2 783 000	-2 783 000	-2 783 000	
46	Transferertrag	-207 891	-210 000	-210 000		-256 000	-210 000	-210 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-230 593 240	-230 892 000	-231 636 000	-744 000	-231 636 000	-231 636 000	-231 636 000	
49	Interne Verrechnungen	-106 600	-107 000	-101 000	6 000	-101 000	-101 000	-101 000	
Ergebnis		**15 142 722**	**17 741 000**	**16 437 000**	**-1 304 000**	**17 586 000**	**17 650 000**	**17 650 000**	
Abzüglich Einzelkredite		5 321 814	7 825 000	6 888 000	-937 000	7 654 000	7 700 000	7 700 000	
Ergebnis Globalbudget		**9 820 908**	**9 916 000**	**9 549 000**	**-367 000**	**9 932 000**	**9 950 000**	**9 950 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		291 000	262 000	-29 000	262 000	262 000	262 000	
360011	Anteil des Bundes an Subventionsrückerstattungen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen	16 707	29 000	29 000		29 000	29 000	29 000	
363260	Beiträge an Gemeinden für amtliche Vermessung (PV)	504 971	860 000	626 000	-234 000	730 000	730 000	730 000	1
363511	Beiträge für Landschaftsqualität und Vernetzung	2 397 727	2 472 000	2 492 000	20 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000	
363560	Beiträge für die Förderung der Landwirtschaft	2 900 325	4 500 000	3 800 000	-700 000	4 500 000	4 500 000	4 500 000	2
364060	Wertberichtigung Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Darlehen	-187 500							
370260	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung (PV)	467 292	810 000	500 000	-310 000	500 000	500 000	500 000	3
370261	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden und Dritte für Aufbau und Betrieb ÖREB (PV)	39 046	60 000	60 000		60 000	60 000	60 000	
370511	Durchlaufende Beiträge für Direktzahlungen	229 357 023	229 000 000	230 000 000	1 000 000	230 000 000	230 000 000	230 000 000	4
370512	Durchlaufende Beiträge für Ackerbau	235 329	230 000	240 000	10 000	240 000	240 000	240 000	
370513	Durchlaufende Beiträge für Herdenschutz	494 550	792 000	836 000	44 000	836 000	836 000	836 000	5
426011	Rückerstattungen von Beiträgen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen	-29 525	-55 000	-55 000		-55 000	-55 000	-55 000	
463050	Beiträge vom Bund	-170 400	-200 000	-200 000		-246 000	-200 000	-200 000	
469012	Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen aus Vorjahren für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	-37 491	-10 000	-10 000		-10 000	-10 000	-10 000	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Direktzahlungen	-229 357 023	-229 000 000	-230 000 000	-1 000 000	-230 000 000	-230 000 000	-230 000 000	
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Ackerbau	-235 329	-230 000	-240 000	-10 000	-240 000	-240 000	-240 000	
470013	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Herdenschutz	-494 550	-792 000	-836 000	-44 000	-836 000	-836 000	-836 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
470060	Durchlaufende Beiträge vom Bund für amtliche Vermessung (PV)	-447 713	-800 000	-490 000	310 000	-490 000	-490 000	-490 000	6
470061	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Aufbau und Betrieb ÖREB (PV)	-39 046	-60 000	-60 000		-60 000	-60 000	-60 000	
470260	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für amtliche Vermessung	-19 579	-10 000	-10 000		-10 000	-10 000	-10 000	
491011	Vergütungen von Dienststellen für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum	-73 000	-62 000	-56 000	6 000	-56 000	-56 000	-56 000	
Total Einzelkredite		**5 321 814**	**7 825 000**	**6 888 000**	**-937 000**	**7 654 000**	**7 700 000**	**7 700 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**28 840 285**	**33 320 000**	**34 200 000**	**880 000**	**34 700 000**	**33 700 000**	**33 700 000**	
52	Immaterielle Anlagen	629 593	256 000		-256 000				
54	Darlehen	2 192 780	4 300 000	5 300 000	1 000 000	4 300 000	4 300 000	4 300 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	13 813 683	14 364 000	14 500 000	136 000	16 000 000	15 000 000	15 000 000	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	12 204 229	14 400 000	14 400 000		14 400 000	14 400 000	14 400 000	
Total Einnahmen		**-12 391 729**	**-14 408 000**	**-14 408 000**		**-14 408 000**	**-14 408 000**	**-14 408 000**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
64	Rückzahlung von Darlehen	-187 500							
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-12 204 229	-14 400 000	-14 400 000		-14 400 000	-14 400 000	-14 400 000	
Nettoinvestitionen		**16 448 556**	**18 912 000**	**19 792 000**	**880 000**	**20 292 000**	**19 292 000**	**19 292 000**	
Abzüglich Einzelkredite		15 818 963	18 656 000	19 792 000	1 136 000	20 292 000	19 292 000	19 292 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**629 593**	**256 000**		**-256 000**				
Einzelkredite Investitionsrechnung									
545011	Darlehen vom Bund an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	2 192 780	2 400 000	3 400 000	1 000 000	2 400 000	2 400 000	2 400 000	
545012	Darlehen vom Kanton an Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft		400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
546011	Darlehen kFdR an gemeinnützige Wohnbauträgerschaften (VK vom 12.6.2025)		1 500 000	1 500 000		1 500 000	1 500 000	1 500 000	
565011	Investitionsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft	111 011							
565060	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 722 974	11 500 000	11 500 000		11 500 000	11 500 000	11 500 000	
565061	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung des Klimaschutzes in der Landwirtschaft (VK vom 19.10.2021/11.6.2024)	1 359 198	364 000		-364 000				7
565062	Investitionsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft (ES)		500 000	1 000 000	500 000	1 500 000			8
567011	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	620 500	2 000 000	2 000 000		3 000 000	3 500 000	3 500 000	
575011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	12 204 229	14 400 000	14 400 000		14 400 000	14 400 000	14 400 000	
632011	Investitionsbeiträge von Gemeinden für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
645011	Rückzahlung von Darlehen des Bundes an LKG	-187 500							
670011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	-12 204 229	-14 400 000	-14 400 000		-14 400 000	-14 400 000	-14 400 000	

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Total Einzelkredite	**15 818 963**	**18 656 000**	**19 792 000**	**1 136 000**	**20 292 000**	**19 292 000**	**19 292 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Rahmen des Verordnungspakets 2026 hat der Bundesrat auf die Einführung neuer Direktzahlungsprogramme sowie auf die Anpassung bestehender Vorschriften in der Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft (DZV; SR 910.13) verzichtet. Entsprechend sind für das Jahr 2027 keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr zu erwarten. Die Bestrebungen zur Erhöhung der Wertschöpfung durch regionale Verarbeitung sowie durch eine stärkere Zusammenarbeit zwischen der einheimischen Landwirtschaft, den Verarbeitungsbetrieben sowie der Gastronomie und Hotellerie werden weitergeführt.

Der Bedarf an Strukturverbesserungsmassnahmen im Bereich des Meliorationswesens sowie im landwirtschaftlichen Hochbau bleibt weiterhin hoch und konstant.

Die laufenden Projekte der amtlichen Vermessung sind konsequent weiterzuführen, um die notwendige Qualität der Geobasisdaten sicherzustellen. Die Einführung des neuen Datenmodells DMAV wird zusätzliche Ressourcen beanspruchen. Der ÖREB-Kataster sowie der Leitungskataster werden weiter ausgebaut und konsolidiert. Zudem wird die kantonale Geodateninfrastruktur sowohl technisch als auch organisatorisch weiterentwickelt und auf künftige Anforderungen ausgerichtet.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Regierung hat im Rahmen der Budgetvorgaben das Vermessungsbudget reduziert, da die Mittel im Jahr 2025 nicht vollständig ausgeschöpft wurden. Dadurch fallen auch die Bundesbeiträge tiefer aus. Die geplanten Projekte können dennoch umgesetzt werden, da die Ersterhebung abgeschlossen ist und mit Ausnahme der Einführung des Datenmodells DMAV weniger Grossprojekte anstehen.

2 Die Regierung beschloss am 13. Januar 2026 die Schaf- und Ziegenhaltung im Kanton Graubünden für die Periode 2026 bis 2028 mit einem jährlichen Beitrag von 1 Million zu unterstützen. Gegenüber dem Vorjahr wurde das Budget dennoch auf 3,8 Millionen reduziert. Der Bund beteiligt sich neu an zusätzlichen Herdenschutzmassnahmen, die ursprünglich nicht vorgesehen waren.

3 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 363260.

4 Für das Jahr 2027 sind gegenüber dem Abrechnungsjahr 2025 keine agrarpolitischen Neuerungen vorgesehen. Das Abrechnungsjahr 2025 kann deshalb als Referenzjahr herangezogen werden.

5 Mit der Umsetzung der Motion 24.4469 «Am Herdenschutz sollen alle mitbezahlen. Keine weitere Abwälzung der Kosten im Zusammenhang mit dem Schutz von und vor Wölfen und anderen Grossraubtieren auf die Kantone!» von Stefan Engler hat der Bundesrat den Bundesbeitrag in der Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JSV; SR 922.01) wieder auf 80 Prozent erhöht.

6 Siehe Kommentar zu Einzelkredit 363260.

7 Die Pilotphase des Projekts «Klimaneutrale Landwirtschaft GR» wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Finanzierung der Expansionsphase ab 2027 erfolgt über die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation.

8 Für die Umsetzung des ES 2.4 «Wertschöpfung durch nachhaltige Lebensmittelproduktion unter Erhalt der Produktionsgrundlagen und der Tiergesundheit» sind für den Ausbau der regionalen Wertschöpfungsketten im Rahmen der Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) sowie für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Infrastrukturanlagen in den Strukturverbesserungen insbesondere der Wasserversorgungen und der Umsetzung der Strategie Strukturverbesserungen des Bundes doppelt so viele Mittel wie im Vorjahr vorgesehen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Landwirtschaft

Im Hinblick auf die Agrarpolitik 2030+ des Bundes wird die Innovationskraft und das Know-how der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter gestärkt, damit sie ihre Produktion gezielt auf das Potential des Standorts ausrichten und die produzierten Lebensmittel eine hohe Wertschöpfung am Markt erzielen. Es wird eine vielfältige, resiliente und auf die zukünftigen Entwicklungen ausgerichtete Landwirtschaft gefördert. Die naturnahe, umweltgerechte sowie ressourcen- und klimaschonende

Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen ist eine gemeinwirtschaftliche Leistung. Diese bildet die Grundlage für den Erhalt der Kulturlandschaft, der Ertragsfähigkeit der Ökosysteme und der Produktionsgrundlagen für die Landwirtschaft. Neue Technologien, Anbaumethoden und Kulturen sowie zeitgemässe und tierschutzkonforme Infrastrukturen bilden dazu eine wesentliche Grundvoraussetzung. Dafür werden Bundesbeiträge und die dazu erforderlichen Kantonsbeiträge sowie eigenständige kantonale Beiträge ausgerichtet.

Wirkung Die Kulturlandschaft wird quantitativ und qualitativ erhalten, ist vielfältig und gepflegt. Sie bildet eine fruchtbare Grundlage für die Produktion von Nahrungsmitteln und einen attraktiven Lebens- und Erholungsraum. Die Nahrungsmittel und die weiteren Produkte und Dienstleistungen der Landwirtschafts- und Sömmerungsbetriebe werden nachhaltig, standortangepasst und klimaschonend produziert und sind möglichst regional verarbeitet und erfolgreich vermarktet. Die Landwirtschaft entwickelt sich im Klimaschutz und in der Klimaanpassung weiter und nutzt ihr Potential zur Energieproduktion. Das Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe entwickelt sich positiv, die Bündner Landwirtschaft ist gesamthaft gestärkt und trägt damit zur dezentralen Besiedlung bei.

Produkte Agrarmassnahmen - Strukturverbesserungen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Landwirtschaft							
Aufwand	243 583 894	244 653 000	245 710 000	1 057 000	246 667 000	246 661 000	246 661 000
Ertrag	-232 328 786	-231 929 000	-233 843 000	-1 914 000	-233 843 000	-233 843 000	-233 843 000
PG-Ergebnis	**11 255 108**	**12 724 000**	**11 867 000**	**-857 000**	**12 824 000**	**12 818 000**	**12 818 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Ganzjahresbetriebe mit Direktzahlungen	ANZAHL	1 907	1 880	1 880	1 840	
Gesömmerte Tiere in Normalstössen (=1 Kuh à 100 Tage)	ANZAHL	55 772	57 355	57 000	57 000	
Bearbeitete Unterstützungsfälle im landwirtschaftlichen Tiefbau	ANZAHL	70	86	75	75	
Bearbeitete Unterstützungsfälle im landwirtschaftlichen Hochbau	ANZAHL	37	37	35	35	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Landwirtschaftsbetriebe sind in allen Regionen in ihrer Ertragskraft gestärkt und in ihrer Existenz und Professionalität unterstützt.						
Durchschnittliches Einkommen der Landwirtschaftsbetriebe in Graubünden (gemäss Erhebung Plantahof)	FRANKEN	66 461	67 827	> 67 000	> 67 000	
Die landwirtschaftliche Nutzfläche bleibt erhalten.						
Bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche	HEKTAR	53 590	53 612	> 53 500	> 53 500	
Die Vielfältigkeit und der Artenreichtum der Kulturlandschaft sind gefördert.						
Biodiversitätsförderflächen (QII) und Vernetzung	HEKTAR	12 356	12 802	> 12 500	> 12 500	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Geoinformation

Der Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft sowie den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden werden Geobasisdaten für eine breite Nutzung zuverlässig, aktuell, einfach, qualitativ hochwertig und kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zudem bietet die Aufsicht über die Geoinformation und über die Arbeiten der amtlichen Vermessung Gewähr für die Qualität und aktuelle Verfügbarkeit der Geodaten. Durch den Aufbau und Betrieb des kantonalen Leitungskatasters sowie des Katasters über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) wird die Transparenz von relevanten Sachverhalten für Grundeigentümer und eine breite Öffentlichkeit erhöht.

Wirkung Die Nachführung und aktuelle Verfügbarkeit der amtlichen Vermessung und des ÖREB- und Leitungskatasters sind flächendeckend gesichert und die Daten stehen in aktueller und zuverlässiger Form zur Verfügung. Den Dienststellen der kantonalen Verwaltung steht ein zeitgemässes und kostengünstiges geografisches Informationssystem (GIS) zur Nutzung, Bearbeitung und Publikation von geografischen Informationen zur Verfügung. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil der digitalen Verwaltung und gliedern sich in deren Entwicklung ein. Der einfache Bezug von Geobasisdaten ist jederzeit möglich.

Produkte Amtliche Vermessung - Leitungskataster - ÖREB-Kataster - Geografisches Informationssystem (GIS) - Geoinformatik

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Geoinformation							
Aufwand	4 621 624	5 902 000	5 145 000	-757 000	5 372 000	5 386 000	5 386 000
Ertrag	-835 570	-1 189 000	-877 000	312 000	-923 000	-877 000	-877 000
PG-Ergebnis	**3 786 054**	**4 713 000**	**4 268 000**	**-445 000**	**4 449 000**	**4 509 000**	**4 509 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Durch das ALG beaufsichtigte Geometerbüros und Datenverwaltungsstellen	ANZAHL	23	22	21	21	
Im GIS verwaltungsintern aufgeschaltete Produkte / Themen	ANZAHL	319	366	323	370	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die beauftragten Ingenieur-Geometer führen die Vermessungsaufträge termingerecht aus.						
Termingerecht ausgeführte Vermessungsprojekte	ANZAHL	0	9	5	10	
Die Geobasisdaten sind flächendeckend numerisch vorhanden.						
Gemeinden mit aufgearbeitetem Leitungskataster	ANZAHL	80	80	90	90	
Im GIS aufgearbeitete Geodatensätze	ANZAHL	42	45	52	57	
Das GIS generiert Mehrwert für Verwaltung und Öffentlichkeit.						
Durch das GIS-Kompetenzzentrum verschuldete System-Unterbrüche während der Betriebszeit	ANZAHL	3	4	<= 3	<= 3	
Im ÖREB verfügbare Themen	ANZAHL	23	24	23	25	
Erstellte Darstellungsdienste für Geodaten, die von den zuständigen Stellen im minimalen Geodatenmodell bereitgestellt werden	ANZAHL	11	13	22	27	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Der Anstieg in den Jahren 2026 und 2027 bei den verwaltungsinternen GIS-Produkten und -Themen ist auf die Integration der universellen Geo- und Sachdatenplattform der GeoGR AG zurückzuführen. Ab dem Jahr 2028 wird mit einer Normalisierung der Anzahl neuer Themen gerechnet.

PG 3 Wohnbauförderung

Die Wohnverhältnisse im Berggebiet werden mit kantonalen Mitteln verbessert. Zu diesem Zweck werden an Familien und Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen Beiträge für die Erstellung, den Erwerb und die Erneuerung einer Wohnbaute im Berg- und Hügelgebiet zur Eigennutzung gewährt. Genossenschaftlich organisierten, gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften werden zinsvergünstigte Darlehen gewährt. Diese ergänzen die Bundesdarlehen.

Wirkung Für Einzelpersonen und Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen im Berggebiet wird preisgünstiger Wohnraum geschaffen. Für Einzelpersonen und Familien werden preisgünstige Mietwohnungen geschaffen. Durch das Auslösen von Investitionen profitiert das regionale Gewerbe.

Produkte Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet – Förderung gemeinnütziger Wohnbauträgerschaften

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Wohnbauförderung							
Aufwand	125 709	314 000	315 000	1 000	326 000	336 000	336 000
Ertrag	-24 149	-10 000	-10 000		-10 000	-10 000	-10 000
PG-Ergebnis	**101 560**	**304 000**	**305 000**	**1 000**	**316 000**	**326 000**	**326 000**

DVS

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Umgesetzte Projekte Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	ANZAHL		10	25	25	
Umgesetzte Projekte gemeinnütziger Wohnbauträgerschaften	ANZAHL			5	5	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die geförderten Wohnbauten sind zweckkonform genutzt.						
Überprüfung abgeschlossener Unterstützungsfälle bezüglich Einhaltung der gesetzlichen Auflagen	ANZAHL	48	41	36	36	
Für Einzelpersonen und Familien werden preisgünstige Mietwohnungen geschaffen						
Realisierte Mietwohnungen	ANZAHL			20	20	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**13 284 954**	**13 989 000**	**14 324 000**	**335 000**	**14 451 000**	**14 449 000**	**14 528 000**	
30	Personalaufwand	7 352 322	7 727 000	7 892 000	165 000	7 892 000	7 892 000	7 892 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 244 445	2 474 000	2 568 000	94 000	2 593 000	2 593 000	2 593 000	
33	Abschreibungen VV	194 314	276 000	294 000	18 000	396 000	394 000	473 000	
39	Interne Verrechnungen	3 493 872	3 512 000	3 570 000	58 000	3 570 000	3 570 000	3 570 000	
Total Ertrag		**-6 530 790**	**-6 254 000**	**-6 365 000**	**-111 000**	**-6 365 000**	**-6 365 000**	**-6 365 000**	
40	Fiskalertrag	-1 397 700	-1 400 000	-1 400 000		-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	
42	Entgelte	-1 620 485	-1 512 000	-1 594 000	-82 000	-1 594 000	-1 594 000	-1 594 000	
46	Transferertrag	-1 949 080	-1 848 000	-1 873 000	-25 000	-1 873 000	-1 873 000	-1 873 000	
49	Interne Verrechnungen	-1 563 525	-1 494 000	-1 498 000	-4 000	-1 498 000	-1 498 000	-1 498 000	
Ergebnis		**6 754 164**	**7 735 000**	**7 959 000**	**224 000**	**8 086 000**	**8 084 000**	**8 163 000**	
Abzüglich Einzelkredite		724 361	877 000	949 000	72 000	1 051 000	1 049 000	1 128 000	
Ergebnis Globalbudget		**6 029 803**	**6 858 000**	**7 010 000**	**152 000**	**7 035 000**	**7 035 000**	**7 035 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	31 000	28 000	28 000		28 000	28 000	28 000	
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen (VV)	194 314	276 000	294 000	18 000	396 000	394 000	473 000	
398005	Übertragung Kostenanteil Tierseuchenbekämpfung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	1 245 000	1 245 000	1 245 000		1 245 000	1 245 000	1 245 000	
398006	Übertragung Kostenanteil Tierkörperbeseitigung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	969 894	982 000	1 040 000	58 000	1 040 000	1 040 000	1 040 000	
398007	Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Amt für Wirtschaft und Tourismus zur Tourismusförderung	830 252	827 000	827 000		827 000	827 000	827 000	
398008	Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs	415 126	413 000	413 000		413 000	413 000	413 000	
403911	Steuern auf gebrannten Wassern	-1 397 700	-1 400 000	-1 400 000		-1 400 000	-1 400 000	-1 400 000	
491002	Vergütungen von Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-1 563 525	-1 494 000	-1 498 000	-4 000	-1 498 000	-1 498 000	-1 498 000	
Total Einzelkredite		**724 361**	**877 000**	**949 000**	**72 000**	**1 051 000**	**1 049 000**	**1 128 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**205 504**	**395 000**	**320 000**	**-75 000**	**750 000**	**300 000**	**600 000**	
50	Sachanlagen	205 504	395 000	320 000	-75 000	750 000	300 000	600 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**205 504**	**395 000**	**320 000**	**-75 000**	**750 000**	**300 000**	**600 000**	
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget		**205 504**	**395 000**	**320 000**	**-75 000**	**750 000**	**300 000**	**600 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Aufwendungen und Erträge des Globalbudgets weichen nur leicht von denen des Vorjahres ab. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt unter anderem wegen der Umsetzung der neuen IT-Strategie des ALT.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Lebensmittelsicherheit

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) ist für den Vollzug der Gesetzgebung in den Bereichen Lebensmittel, Chemikalien und Alkoholbesteuerung verantwortlich. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören Betriebsinspektionen, Produktkontrollen und Lebensmittelanalysen. Zudem betreibt die Dienststelle Auftragsanalytik für das Amt für Natur und Umwelt sowie Private.

Wirkung Personen, die mit Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien umgehen, nehmen ihre Sorgfaltspflicht zum Wohl der Konsumentinnen und Konsumenten wahr. Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, sind korrekt besteuert. Das Amt für Natur und Umwelt sowie Private sind mit den Laborleistungen der Dienststelle zufrieden.

Produkte Lebensmittel und Chemikalien - Gebrannte Wasser

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Lebensmittelsicherheit							
Aufwand	6 310 965	6 710 000	6 794 000	84 000	6 897 000	6 895 000	6 974 000
Ertrag	-3 100 222	-2 935 000	-2 966 000	-31 000	-2 966 000	-2 966 000	-2 966 000
PG-Ergebnis	**3 210 743**	**3 775 000**	**3 828 000**	**53 000**	**3 931 000**	**3 929 000**	**4 008 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Anteil von durchgeführten im Verhältnis zu geplanten Lebensmittelinspektionen	PROZENT	103	104	95	95	
Hygieneproben aus Lebensmittelbetrieben	ANZAHL	800	742	950	800	
Kampagnen im Lebensmittelbereich	ANZAHL	42	41	40	40	
Analysen für das Amt für Natur und Umwelt gemäss Leistungsvereinbarung	ANZAHL	543	539	350	500	
Prüfungen von Chemikalien und Zubereitungen	ANZAHL	140	200	120	120	
Gebrannte Wasser: ausgestellte Rechnungen	ANZAHL	3 555	3 575	3 600	3 600	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Konsumenten Graubündens sind bestmöglich geschützt vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung durch Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Chemikalien.						
Sehr gute und gute Lebensmittelbetriebe (Gefahrenklassen 1 und 2)	PROZENT	93	94	> 90	> 90	
Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, werden korrekt besteuert.						
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	1	<= 1	<= 1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Tiergesundheit

Das ALT ist für den Vollzug der Gesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Primärproduktion, Tierkrankheiten, Tierseuchen und Tierarzneimittel verantwortlich. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören der Tierschutz, die amtlichen Kontrollen der Lebensmittel tierischer Herkunft, die Kontrollen der Landwirtschaftsbetriebe und die Vorbeugung und Bekämpfung von Tierkrankheiten und Tierseuchen. Die Bekämpfung der Tierseuchen wird über die Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung abgewickelt.

Wirkung Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.

Produkte Tiergesundheit

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Tiergesundheit							
Aufwand	6 973 989	7 278 000	7 531 000	253 000	7 555 000	7 555 000	7 555 000
Ertrag	-3 430 568	-3 319 000	-3 399 000	-80 000	-3 399 000	-3 399 000	-3 399 000
PG-Ergebnis	**3 543 421**	**3 959 000**	**4 132 000**	**173 000**	**4 156 000**	**4 156 000**	**4 156 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Abklärungen Tierschutz aufgrund von Meldungen in Nutztierhaltungen	ANZAHL		95	80	80	
Abklärungen Tierschutz aufgrund von Meldungen in Heim- und Wildtierhaltungen	ANZAHL		102	90	90	
Strafanzeigen Tierschutz	ANZAHL	17	17	40	30	
Bissvorfälle Hunde	ANZAHL	294	354	320	330	
Anteil von durchgeführten im Verhältnis zu geplanten Inspektionen Primärproduktion	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.						
Sehr gute und gute Landwirtschaftsbetriebe (Gefahrenstufe 1 und 2)	PROZENT	97	96	> 97	> 97	
Gutgeheissene Beschwerden im Verwaltungsverfahren	ANZAHL	0	0	<1	<= 1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**3 587 924**	**4 006 000**	**3 980 000**	**-26 000**	**3 980 000**	**3 980 000**	**3 980 000**	
Total Ertrag		**-3 587 924**	**-4 006 000**	**-3 980 000**	**26 000**	**-3 980 000**	**-3 980 000**	**-3 980 000**	
Ergebnis									
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300001	Vergütungen an Kommissionen, Arbeitsgruppen und nebenamtliche Mitarbeitende	53 736	90 000	80 000	-10 000	80 000	80 000	80 000	
300011	Vergütungen an Tierärzte/innen für Aufträge gemäss Verordnung BR 914.350 (AHV-pflichtig)	103 666	100 000	110 000	10 000	110 000	110 000	110 000	
305001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	12 491	12 000	13 000	1 000	13 000	13 000	13 000	
305201	AG-Beiträge an Pensionskassen	4 187	3 000	4 000	1 000	4 000	4 000	4 000	
305301	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	282	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
310001	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	422	6 000	4 000	-2 000	4 000	4 000	4 000	
310111	Verbrauchsmaterial BVD-Untersuchungen	55 901	60 000	60 000		60 000	60 000	60 000	
310112	Verbrauchsmaterial Moderhinke-Sanierung CH	36 877	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
310190	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	76 483	80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
311101	Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	551	25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
313001	Dienstleistungen und Honorare	65 469	90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
313011	Vergütungen an Tierärzte/innen für Untersuchungen	235 049	400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
313090	Dienstleistungen Dritter für Tierkörperbeseitigung	1 055 179	1 100 000	1 100 000		1 100 000	1 100 000	1 100 000	
317001	Reisekosten und Spesen	28 661	90 000	60 000	-30 000	60 000	60 000	60 000	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	2 874	3 000	3 000		3 000	3 000	3 000	
319901	Übriger Betriebsaufwand	2 064	15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
319911	Sachaufwand für Bundesaufgaben	74 084	110 000	110 000		110 000	110 000	110 000	
363511	Beiträge für Tierverluste	32 388	90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
363611	Beiträge an Tiergesundheitsdienste	77 038	90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
391002	Vergütungen an Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit für Arbeiten	1 563 525	1 494 000	1 498 000	4 000	1 498 000	1 498 000	1 498 000	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	107 000	107 000	107 000		107 000	107 000	107 000	
421001	Gebühren für Amtshandlungen	-108 078	-100 000	-100 000		-100 000	-100 000	-100 000	
421011	Gebühren für ausserkantonales Sömmerungsvieh	-187 388	-180 000	-180 000		-180 000	-180 000	-180 000	
430901	Übrige betriebliche Erträge	-3 236	-10 000	-10 000		-10 000	-10 000	-10 000	
451011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	-292 381	-689 000	-655 000	34 000	-655 000	-655 000	-655 000	
463511	Beiträge von Tierbesitzern/innen für Tierseuchenbekämpfung	-608 132	-600 000	-600 000		-600 000	-600 000	-600 000	
463590	Beiträge von Metzgerschaften für Sammeldienst Tierkörperbeseitigung	-173 816	-200 000	-150 000	50 000	-150 000	-150 000	-150 000	
498005	Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierseuchenbekämpfung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-1 245 000	-1 245 000	-1 245 000		-1 245 000	-1 245 000	-1 245 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
498006	Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierkörperbeseitigung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	-969 894	-982 000	-1 040 000	-58 000	-1 040 000	-1 040 000	-1 040 000	
Total Einzelkredite									
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 weicht nicht wesentlich vom Vorjahr ab. Die Budgetierung der Aufwandpositionen erfolgt trotz der nicht einschätzbaren Entwicklung der Tierseuchenbekämpfung so realistisch wie möglich. Besondere Beachtung wird der Kapitalentwicklung der SFT geschenkt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**2 582 871**	**2 829 000**	**2 697 000**	**-132 000**	**2 697 000**	**2 720 000**	**2 697 000**	
30	Personalaufwand	2 390 829	2 612 000	2 498 000	-114 000	2 498 000	2 498 000	2 498 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	162 043	187 000	169 000	-18 000	169 000	192 000	169 000	
36	Transferaufwand	30 000	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	
Total Ertrag		**-1 600 949**	**-1 600 000**	**-1 474 000**	**126 000**	**-1 474 000**	**-1 474 000**	**-1 474 000**	
42	Entgelte	-202 158	-199 000	-199 000		-199 000	-199 000	-199 000	
43	Verschiedene Erträge	-5 342	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
46	Transferertrag	-745 702	-759 000	-683 000	76 000	-683 000	-683 000	-683 000	
49	Interne Verrechnungen	-647 746	-640 000	-590 000	50 000	-590 000	-590 000	-590 000	
Ergebnis		**981 923**	**1 229 000**	**1 223 000**	**-6 000**	**1 223 000**	**1 246 000**	**1 223 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-678 739	-652 000	-602 000	50 000	-602 000	-602 000	-602 000	
Ergebnis Globalbudget		**1 660 661**	**1 881 000**	**1 825 000**	**-56 000**	**1 825 000**	**1 848 000**	**1 825 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
363611	Beiträge an diverse Institutionen	30 000	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	1
427001	Bussen und Geldstrafen	-60 993	-42 000	-42 000		-42 000	-42 000	-42 000	
491025	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Personalaufwand	-647 746	-640 000	-590 000	50 000	-590 000	-590 000	-590 000	2
Total Einzelkredite		**-678 739**	**-652 000**	**-602 000**	**50 000**	**-602 000**	**-602 000**	**-602 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die aktuellen Konjunkturprognosen lassen für die Schweiz im kommenden Jahr eine moderate wirtschaftliche Erholung erwarten. Gleichzeitig bleiben die Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Spannungen, handelspolitischer Risiken und der verhaltenen Entwicklung wichtiger Exportmärkte hoch. Im Kanton Graubünden wirken sich konjunkturelle Veränderungen erfahrungsgemäss zeitlich verzögert aus. Im Tourismus ist weiterhin mit einer stabilen Nachfrage zu rechnen. Auch für das Baugewerbe deuten die Auslastung und die Auftragslage auf eine insgesamt solide Entwicklung hin. Für den Kanton Graubünden ist deshalb von einer weitgehend stabilen Wirtschaftslage auszugehen. Die anhaltenden internationalen Unsicherheiten und die weiterhin schwache Industriekonjunktur erschweren jedoch eine verlässliche Einschätzung der weiteren Entwicklung.

Erfolgsrechnung
Der tiefere Aufwand gegenüber dem Budget 2026 ist hauptsächlich auf den Personalaufwand zurückzuführen. Die Übernahme eines grossen Teils des ICT-Supports durch das Amt für Informatik (AFI) hat eine Verschiebung von 60 Stellenprozenten zum AFI zur Folge. Ausserdem ergibt sich ein Mutationsgewinn aufgrund der Pensionierung eines langjährigen Abteilungsleiters. Bei den Sachaufwendungen entfällt der für das Jahr 2026 budgetierte Betrag von 20 000 Franken für die Jahresversammlung des Verbandes Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA).

Die tieferen Transfererträge sind hauptsächlich auf eine Änderung der Abgrenzungspraxis zurückzuführen, welche zu einem einmaligen Mehrertrag von ca. 67 000 Franken in der Jahresrechnung 2026 bei der Entschädigung des Bundes für den Vollzug der flankierenden Massnahmen und der Bekämpfung der Schwarzarbeit führen wird. Der Mutationsgewinn bei den Personalkosten im Budget 2027 führt auch zu einer etwas tieferen Rückerstattung durch den Bund.

Kommentar Einzelkredite

1 Gestützt auf Art. 84 Abs. 2 KV in Verbindung mit Art. 33 Abs. 1 lit. a FHG wird dem Verein Arbeitskontrollstelle Graubünden (AKGR) ein Beitrag von 30 000 Franken gewährt.

2 Die tieferen Einnahmen bei diesem Konto hängen mit der Übernahme eines grossen Teils des ICT-Supports durch das Amt für Informatik zusammen, welche auch zu einer Verschiebung von 60 Stellenprozenten bei den Personalkosten führt. Von diesen 60 Stellenprozenten sind ca. 50 Stellenprozente bundesfinanziert. Dafür entfällt ab dem Jahr 2027 die interne Verrechnung an die Rechnungsrubrik 2241.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt**

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) erbringt diverse Dienstleistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Es übt Kontroll- und Bewilligungsfunktionen aus, die sich neben der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz auch auf die Bereiche Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit erstrecken.

Wirkung Der Wirtschaftsstandort Graubünden garantiert Arbeitssicherheit sowie orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Produkte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt							
Aufwand	1 934 928	2 189 000	2 107 000	-82 000	2 107 000	2 130 000	2 107 000
Ertrag	-953 006	-960 000	-884 000	76 000	-884 000	-884 000	-884 000
PG-Ergebnis	**981 923**	**1 229 000**	**1 223 000**	**-6 000**	**1 223 000**	**1 246 000**	**1 223 000**

Kommentar Produktgruppe

Die Differenzen beim Aufwand und Ertrag zwischen der Erfolgsrechnung und der Produktgruppe sind darauf zurückzuführen, dass bei der Produktgruppe Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt der für den Vollzug des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVIG, SR 837.0) anfallende Aufwand, welcher der Rubrik 2241 weiterverrechnet wird, jeweils ausgeschieden wird. Im Produktgruppenbudget 2027 sind demnach 590 000 Franken weder im Aufwand noch im Ertrag enthalten.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	ANZAHL	360	334	370	390	1
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeits- und Ruhezeit	ANZAHL	64	52	90	90	
Plangenehmigungen und Betriebsbewilligungen	ANZAHL	58	35	50	50	
Planbegutachtungen und Bauabnahmen	ANZAHL	544	492	500	500	
Meldepflichtige Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (entsandte Arbeitnehmende)	ANZAHL	6 700	6 556	6 500	6 500	
Meldepflichtige Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (selbständigerwerbende Dienstleistungserbringende)	ANZAHL	1 841	1 642	1 700	1 700	
Meldepflichtige Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (kurzfristige Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebenden)	ANZAHL	10 114	9 649	10 100	10 000	
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	214	194	210	200	
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	433	323	400	400	
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	348	383	380	380	
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	571	647	700	680	2

Kommentar Statistische Angaben

1 Die im Herbst 2025 beim Arbeitsinspektorat zusätzlich besetzte Stelle führt zu einem Anstieg bei den Betriebsbesuchen. Bis zur Rechnung 2024 wurde unter dieser Position irrtümlich die gesamte Anzahl Betriebsbesuche statt nur die Anzahl Betriebsbesuche Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz aufgeführt.

2 Der tiefe Wert in der Rechnung 2024 war unter anderem auf den krankheitsbedingten Ausfall von zwei Arbeitsmarktinspektoren zurückzuführen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Unternehmungen minimieren Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten.						
Anteil der wiederhergestellten, gesetzmässigen Zustände nach Beanstandungen	PROZENT	92	85	> 80	> 80	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**14 778 695**	**16 838 000**	**17 029 000**	**191 000**	**17 081 000**	**17 168 000**	**17 202 000**	
30	Personalaufwand	10 435 712	12 285 000	12 424 000	139 000	12 424 000	12 424 000	12 424 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	213 043	296 000	319 000	23 000	319 000	346 000	319 000	
36	Transferaufwand	2 213 294	2 350 000	2 389 000	39 000	2 433 000	2 489 000	2 545 000	
39	Interne Verrechnungen	1 916 646	1 907 000	1 897 000	-10 000	1 905 000	1 909 000	1 914 000	
Total Ertrag		**-12 209 074**	**-14 049 000**	**-14 181 000**	**-132 000**	**-14 181 000**	**-14 208 000**	**-14 181 000**	
42	Entgelte	-3 258 448	-3 760 000	-3 715 000	45 000	-3 715 000	-3 715 000	-3 715 000	
43	Verschiedene Erträge	-17 724	-10 000	-10 000		-10 000	-10 000	-10 000	
46	Transferertrag	-8 902 332	-10 230 000	-10 408 000	-178 000	-10 408 000	-10 435 000	-10 408 000	
49	Interne Verrechnungen	-30 570	-49 000	-48 000	1 000	-48 000	-48 000	-48 000	
Ergebnis		**2 569 621**	**2 789 000**	**2 848 000**	**59 000**	**2 900 000**	**2 960 000**	**3 021 000**	
Abzüglich Einzelkredite		4 099 369	4 208 000	4 238 000	30 000	4 290 000	4 350 000	4 411 000	
Ergebnis Globalbudget		**-1 529 749**	**-1 419 000**	**-1 390 000**	**29 000**	**-1 390 000**	**-1 390 000**	**-1 390 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
363011	Beiträge an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen	2 191 000	2 270 000	2 309 000	39 000	2 353 000	2 409 000	2 465 000	1
363012	Beiträge an Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen für Personen ohne erfüllte Beitragszeit	22 294	80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
391013	Vergütungen an Amt für Berufsbildung für Beratung von Stellensuchenden		5 000	3 000	-2 000	3 000	3 000	3 000	
391024	Vergütungen an Standeskanzlei für Frankaturen	65 692	60 000	60 000		60 000	60 000	60 000	
391025	Vergütungen an Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit für Personalaufwand	647 746	640 000	590 000	-50 000	590 000	590 000	590 000	2
391029	Vergütung an Personalamt und allgemeinen Personalaufwand für Leistungen	101 725	94 000	100 000	6 000	100 000	100 000	100 000	
391050	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	148 102	154 000	157 000	3 000	165 000	169 000	174 000	
391051	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	504 000	504 000	537 000	33 000	537 000	537 000	537 000	
392053	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	449 381	450 000	450 000		450 000	450 000	450 000	
491017	Vergütungen von Sozialamt, Amt für Berufsbildung und Amt für Migration und Zivilrecht für IIZ-Koordinationsstelle	-30 570	-42 000	-42 000		-42 000	-42 000	-42 000	
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich		-7 000	-6 000	1 000	-6 000	-6 000	-6 000	
Total Einzelkredite		**4 099 369**	**4 208 000**	**4 238 000**	**30 000**	**4 290 000**	**4 350 000**	**4 411 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Nach dem Anstieg der Arbeitslosigkeit in den vergangenen zwei Jahren scheinen sich die Arbeitslosenzahlen zuletzt auf einem leicht höheren Niveau zu stabilisieren. So lag der Monatsdurchschnitt der arbeitslos gemeldeten Personen in der ersten Jahreshälfte 2026 mit 1559 Personen zwar rund 180 Personen über dem Vorjahr, die Differenz zum Vorjahr reduzierte sich jedoch bis Mitte Jahr auf knapp 90. Die Nachfrage nach Arbeitskräften bleibt insgesamt solide. Der Fachkräftemangel besteht insbesondere in personalintensiven Branchen weiterhin, zeigt sich jedoch weniger ausgeprägt als während der wirtschaftlichen Hochkonjunktur. Für den Kanton Graubünden ist im kommenden Jahr insgesamt von einer weitgehend stabilen Arbeitsmarktlage ohne wesentliche Veränderungen bei der Arbeitslosigkeit auszugehen.

Erfolgsrechnung
Das für das Jahr 2027 budgetierte Ergebnis entspricht, ohne Berücksichtigung des Beitrags an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen (siehe Kommentar zu Einzelkredit), in etwa dem Budgetergebnis des Vorjahres. Die Verschlechterung von 20 000 Franken hängt mit der Erhöhung der Belastung für die Querschnittsleistungen des Personalamts zusammen, welche dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) nur zu einem kleinen Teil weiterverrechnet werden kann.

Aufgrund der gestiegenen Stellensuchendenzahlen und einer Umstellung des ICT-Systems mussten bei der Arbeitslosenkasse zwei neue Stellen mit insgesamt 180 Stellenprozenten geschaffen werden. Die Höhe der Personalkosten hat kaum Einfluss auf das Ergebnis der kantonalen Erfolgsrechnung, da das für die Umsetzung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes beschäftigte Personal vollständig vom SECO über den Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung finanziert wird.

Kommentar Einzelkredite

1 Der Beitrag des Kantons Graubünden fällt aufgrund der Prognose des SECO leicht höher aus. Das SECO erwartet eine Entwicklung, die etwa dem schweizerischen Durchschnitt entspricht. Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der gesamten Kantonsbeiträge bildet die beitragspflichtige Lohnsumme der Schweiz. Die Verteilung auf die Kantone erfolgt aufgrund der Anzahl Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit.

2 Der tiefere Aufwand bei diesem Konto hängt mit der Übernahme eines grossen Teils des ICT-Supports durch das Amt für Informatik (AFI) zusammen, welche auch zu einer Verschiebung von 60 Stellenprozenten (davon ca. 50 Stellenprozente bundesfinanziert) bei den Personalkosten der Rechnungsrubrik 2240 zum AFI führt. Für diese Stellenprozente entfällt die interne Verrechnung der Rechnungsrubrik 2240.

Produktgruppenbericht

PG 1 Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen

Als Partner der schweizerischen Arbeitsmarktbehörde des Bundes sind die Kantone mit dem Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) und des Arbeitsvermittlungsgesetzes (AVG) beauftragt. Für den Vollzug des AVIG sind die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), die Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM), die kantonale Amtsstelle (KAST) und die Arbeitslosenkasse zuständig. Diese Vollzugsstellen ergreifen gemeinsam Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, sorgen im Falle von Arbeitslosigkeit für ein angemessenes Ersatzeinkommen, bemühen sich um eine rasche Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt und sorgen für einen effizienten Vollzug der massgebenden Gesetzgebung des Bundes. Der Bund entschädigt die Kantone für diese Vollzugsaufgaben. Die Bemessung erfolgt aufgrund der anrechenbaren Betriebs- und Investitionskosten anhand des Jahresdurchschnitts der gemeldeten Stellensuchenden im Kanton während der Bemessungsperiode.

Wirkung Die Arbeitslosigkeit ist bekämpft und die Stellensuchenden sind finanziell sowie bei der Arbeitssuche unterstützt.

Produkte Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG)

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen							
Aufwand	14 778 695	16 838 000	17 029 000	191 000	17 081 000	17 168 000	17 202 000
Ertrag	-12 209 074	-14 049 000	-14 181 000	-132 000	-14 181 000	-14 208 000	-14 181 000
PG-Ergebnis	**2 569 621**	**2 789 000**	**2 848 000**	**59 000**	**2 900 000**	**2 960 000**	**3 021 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 987	2 351	2 200	2 320	1
Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 144	1 395	1 300	1 400	2
Nicht arbeitslose Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	843	956	900	920	3

Kommentar Statistische Angaben

1 Aufgrund der weiterhin hohen Stellensuchendenzahlen in den ersten Monaten des Jahres 2026 sowie der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung ist für das Jahr 2027 von einem leichten Anstieg gegenüber den für das Jahr 2026 budgetierten Zahlen auszugehen.

2 Siehe Kommentar Nr. 1.

3 Siehe Kommentar Nr. 1. Zu den nicht arbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Im schweizerischen Vergleich sind im Kanton Graubünden die Dauer der Arbeitslosigkeit, die Anzahl Übertritte in die Langzeitarbeitslosigkeit, der Anteil Aussteuerungen und der Anteil Wiederanmeldungen innerhalb von 12 Monaten unterdurchschnittlich.						
Wirkungsindikator gesamt unkorrigiert	PROZENT	141	150	> 130	> 130	
Wirkungsindikator gesamt um exogene Faktoren korrigiert	PROZENT	103	105	> 100	> 100	4

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Zur Beurteilung der Zielerreichung im Bereich des Arbeitslosenversicherungsgesetzes hat der Bund Wirkungsziele und Indikatoren festgelegt. Die Datenermittlung basiert auf den Rohdaten des Auszahlungssystems der Arbeitslosenkassen (ASAL), korrigiert um exogene Faktoren.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**66 113 094**	**35 042 000**	**35 651 000**	**609 000**	**45 698 000**	**43 450 000**	**41 951 000**	
30	Personalaufwand	2 490 039	3 387 000	3 281 000	-106 000	3 277 000	3 277 000	3 277 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 580 577	5 242 000	5 874 000	632 000	6 724 000	6 674 000	6 674 000	
33	Abschreibungen VV	147 685	153 000	186 000	33 000	187 000	189 000	190 000	
36	Transferaufwand	25 894 793	26 260 000	26 310 000	50 000	35 510 000	33 310 000	31 810 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	35 000 000							
Total Ertrag		**-9 117 638**	**-8 318 000**	**-7 561 000**	**757 000**	**-11 963 000**	**-13 263 000**	**-13 263 000**	
42	Entgelte	-128 715	-121 000	-113 000	8 000	-113 000	-113 000	-113 000	
44	Finanzertrag	-18 325	-11 000	-23 000	-12 000	-23 000	-23 000	-23 000	
46	Transferertrag	-1 477 964	-2 159 000	-2 598 000	-439 000	-2 800 000	-2 800 000	-2 800 000	
48	Ausserordentlicher Ertrag	-6 662 381	-5 200 000	-4 000 000	1 200 000	-8 200 000	-9 500 000	-9 500 000	
49	Interne Verrechnungen	-830 252	-827 000	-827 000		-827 000	-827 000	-827 000	
Ergebnis		**56 995 456**	**26 724 000**	**28 090 000**	**1 366 000**	**33 735 000**	**30 187 000**	**28 688 000**	
Abzüglich Einzelkredite		52 254 045	18 436 000	19 148 000	712 000	23 947 000	20 449 000	18 950 000	
Ergebnis Globalbudget		**4 741 411**	**8 288 000**	**8 942 000**	**654 000**	**9 788 000**	**9 738 000**	**9 738 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
314060	Unterhalt an Grundstücken gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	80 571	100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
332060	Planmässige Abschreibungen von Baurechten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	147 685	153 000	186 000	33 000	187 000	189 000	190 000	
363513	Beitrag an die Durchführung der Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 (VK vom 15.6.2022)	1 000 000	1 000 000	1 000 000		5 000 000	1 500 000		
363560	Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	8 696 180	8 000 000	7 550 000	-450 000	8 050 000	8 050 000	8 050 000	1
363561	Beiträge für Regionalpolitik (PV)	2 938 540	4 500 000	6 200 000	1 700 000	6 700 000	6 700 000	6 700 000	2
363611	Beiträge an Verein Graubünden Ferien	6 500 000	6 500 000	6 500 000		6 500 000	6 500 000	6 500 000	
363612	Beiträge für das Berg- und Schneesportwesen	60 000	60 000	60 000		60 000	60 000	60 000	
363660	Beiträge an Verein Graubünden Ferien für Projekte	1 000 000	1 000 000	1 000 000		1 000 000	1 000 000	1 000 000	
364061	Wertberichtigung Darlehen / Rückstellungen Bürgschaften	-962 308							
366011	Abschreibung Investitionsbeiträge systemrelevante Infrastrukturen	6 662 381	5 200 000	4 000 000	-1 200 000	8 200 000	9 500 000	9 500 000	
389311	Einlage in Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen	35 000 000							
447060	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen (VV)	-18 325	-11 000	-23 000	-12 000	-23 000	-23 000	-23 000	
463061	Beiträge vom Bund für Regionalpolitik (PV)	-1 358 046	-2 039 000	-2 598 000	-559 000	-2 800 000	-2 800 000	-2 800 000	
489311	Entnahme aus Vorfinanzierung für systemrelevante Infrastrukturen	-6 662 381	-5 200 000	-4 000 000	1 200 000	-8 200 000	-9 500 000	-9 500 000	
498007	Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern für Tourismusförderung von ALT	-830 252	-827 000	-827 000		-827 000	-827 000	-827 000	
Total Einzelkredite		**52 254 045**	**18 436 000**	**19 148 000**	**712 000**	**23 947 000**	**20 449 000**	**18 950 000**	

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**16 380 662**	**17 410 000**	**17 335 000**	**-75 000**	**21 800 000**	**24 100 000**	**25 100 000**	
52	Immaterielle Anlagen	3 841	310 000	3 000 000	2 690 000	100 000	100 000	100 000	
54	Darlehen	6 460 000	6 900 000	6 575 000	-325 000	8 000 000	8 000 000	8 000 000	
55	Beteiligungen und Grundkapitalien	50 000							
56	Eigene Investitionsbeiträge	9 866 822	10 200 000	7 760 000	-2 440 000	13 700 000	16 000 000	17 000 000	
Total Einnahmen		**-4 006 900**	**-3 970 000**	**-4 550 000**	**-580 000**	**-5 100 000**	**-5 100 000**	**-5 100 000**	
64	Rückzahlung von Darlehen	-4 006 900	-3 970 000	-4 550 000	-580 000	-5 100 000	-5 100 000	-5 100 000	
Nettoinvestitionen		**12 373 762**	**13 440 000**	**12 785 000**	**-655 000**	**16 700 000**	**19 000 000**	**20 000 000**	
Abzüglich Einzelkredite		12 373 762	13 440 000	12 785 000	-655 000	16 700 000	19 000 000	20 000 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
529060	Erwerb Baurechte und Erschliessungskosten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	3 841	310 000	3 000 000	2 690 000	100 000	100 000	100 000	3
545060	Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		600 000	375 000	-225 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	
545061	Darlehen Regionalpolitik vom Bund finanziert (PV)	6 460 000	6 300 000	6 200 000	-100 000	7 000 000	7 000 000	7 000 000	
556011	Beteiligungen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	50 000							
565060	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	1 410 694	3 000 000	1 860 000	-1 140 000	3 000 000	4 000 000	5 000 000	4
565061	Investitionsbeiträge Regionalpolitik (PV)	1 793 747	2 000 000	1 900 000	-100 000	2 500 000	2 500 000	2 500 000	
565062	Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (PV und Einzelprojekte, VK vom 27.8.2015 / 11.6.2024)	6 662 381	5 200 000	4 000 000	-1 200 000	8 200 000	9 500 000	9 500 000	5
645060	Rückzahlung Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	-268 150	-250 000	-250 000		-100 000	-100 000	-100 000	
645061	Rückzahlung Darlehen Regionalpolitik (PV)	-3 738 750	-3 720 000	-4 300 000	-580 000	-5 000 000	-5 000 000	-5 000 000	
Total Einzelkredite		**12 373 762**	**13 440 000**	**12 785 000**	**-655 000**	**16 700 000**	**19 000 000**	**20 000 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Der Kanton Graubünden fördert die wirtschaftliche Entwicklung auf seinem Gebiet, um insbesondere die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit zu steigern, die Wertschöpfung im Kanton zu erhalten oder zu erhöhen, um bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen(GWE; BR 932.100). Im Jahr 2027 werden die Weiterentwicklung der kantonalen Innovationsstrategie abgeschlossen und gezielte Massnahmen zur Umsetzung gebracht. Bestehende Institutionen wie das Zentrum für translationale Medizin an Grenzflächen in Davos und der Technopark Graubünden in Landquart werden gezielt weiterentwickelt. Neue Aktivitäten für bestehende Unternehmen, eine fokussierte Standortpromotion und die Förderung von Startups werden umgesetzt. Die Massnahmen im Rahmen der OECD-Mindeststeuer werden 2027 vollständig in den operativen Betrieb überführt und die Förderung von Projekten im Rahmen der Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation gemeinsam mit dem Amt für Natur und Umwelt (ANU) implementiert.

Im Jahr 2027 wird die Umsetzungsperiode 2024–2027 der Neuen Regionalpolitik (NRP) abgeschlossen und die Konzeptionierung für die Umsetzungsperiode bis 2031 finalisiert. Weiterhin werden allen elf Regionen im Kanton Beiträge an die Personalkosten für das Regionalmanagement und an den Grundbetrieb der Regionalentwicklung gewährt. Eine Evaluation soll 2027 Inputs für die weitere Umsetzung des Regionalmanagements in Graubünden liefern. Das von der Regierung verabschiedete Förderkonzept Ultrahochbreitband Graubünden befindet sich weiterhin in Umsetzung.

Im Jahr 2027 startet der neue Leistungsauftrag an Graubünden Ferien für die Jahre 2027–2030. Ab 2027 wird das Markenmanagement Graubünden von einem neuen Mandatsnehmer übernommen, zudem wird die Markenkampagne «Enavant» weitergeführt (2027-2030). Die

Begleitung der beiden Grossveranstaltungen in den Jahren 2028 (Special Olympics National Winter Games) und 2029 (Special Olympics World Winter Games) werden weiter intensiviert.

Im Zusammenhang mit der «Strategie Digitale Verwaltung» wird das Projekt «Ausbau Open Government Data OGD» weiter vorangetrieben. Nachdem die technischen und organisatorischen Grundlagen geschaffen werden konnten, setzt sich 2027 die in den Vorjahren begonnene sukzessive Anbindung der Dienststellen an das erweiterte Datenportal fort. Damit wird das Angebot an öffentlichen Verwaltungsdaten für interessierte Kreise weiter ausgebaut und die Datenbewirtschaftung der OGD sukzessive automatisiert. Für das kantonale Personenregister (GERES) wird im Jahr 2027, gemeinsam mit 15 weiteren Kantonen, ein Nachfolgesystem beschafft und entwickelt.

Kommentar Einzelkredite

1 Der Minderaufwand begründet sich durch Erfahrungen aus den Vorjahren (Verzögerungen im Fortschritt geförderter Projekte, Nichtbeanspruchung gewährter Defizitbeiträge an Veranstaltungen).

2 Der Mehraufwand begründet sich durch eine erneute Zunahme von Förderprojekten im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes, welche im Jahr 2027 aufgrund ihres Projektfortschritts zur Auszahlung gelangen (siehe im Gegenzug Mehrerträge auf dem Einzelkredit 463061).

3 Die Mehrausgaben resultieren durch die vorgesehene Weiterentwicklung des Industrieparks Vial Domat/Ems.

4 Die Minderausgaben resultieren einerseits durch die Verzögerung im Fortschritt von geförderten Infrastrukturprojekten und andererseits mit einer Abnahme der Anzahl förderfähiger Vorhaben.

5 Der Budgetwert entspricht dem durchschnittlichen Wert gemäss Jahresrechnungen der letzten drei Jahre (siehe auch Auswirkungen auf Einzelkredite 366011 und 489311).

Produktgruppenbericht

PG 1 Wirtschaftsentwicklung

Der Kanton fördert die wirtschaftliche Entwicklung auf seinem Gebiet. Gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz konzentriert er sich dabei insbesondere auf die Förderung von Projekten in Graubünden in den Bereichen Innovation, Standortentwicklung und Tourismus.

Wirkung Durch die kantonale Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung ist die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts gesteigert, die Wertschöpfung im Kanton erhalten oder erhöht sowie die regionale Wirtschaftskraft gestärkt. Bestehende Arbeitsplätze sind gesichert und neue geschaffen.

Produkte Wirtschaftsentwicklung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Wirtschaftsentwicklung							
Aufwand	66 113 094	35 042 000	35 651 000	609 000	45 698 000	43 450 000	41 951 000
Ertrag	-9 117 638	-8 318 000	-7 561 000	757 000	-11 963 000	-13 263 000	-13 263 000
PG-Ergebnis	**56 995 456**	**26 724 000**	**28 090 000**	**1 366 000**	**33 735 000**	**30 187 000**	**28 688 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Förderverfügungen von Beiträgen und Darlehen gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	ANZAHL	42	63	50	50	
Erteilte oder erneuerte Bewilligungen gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten von Risikoaktivitäten	ANZAHL	155	120	120	120	
Institutionen mit Leistungsaufträgen auf Basis des GWE	ANZAHL	22	23	22	23	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Steigerung der Innovationsfähigkeit.						
Geförderte Projekte «Innovation» (Art. 12 bis 15 GWE)	ANZAHL	2	0	3	3	
Steigerung der Standortattraktivität.						
Geförderte Projekte «Standortentwicklung» (Art. 16 bis 19 GWE)	ANZAHL	5	2	4	4	
Steigerung der touristischen Wettbewerbsfähigkeit.						
Geförderte Projekte «Tourismus» (Art. 20 bis 24 GWE)	ANZAHL	21	24	22	20	
Stärkung der Exportwirtschaft im Sinne der Neuen Regionalpolitik.						
Geförderte Projekte «Neue Regionalpolitik» (Art. 9 GWE)	ANZAHL	10	34	19	20	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**6 401 531**	**7 125 000**	**7 227 000**	**102 000**	**7 278 000**	**6 997 000**	**7 027 000**	
30	Personalaufwand	4 611 730	5 197 000	5 271 000	74 000	5 271 000	5 271 000	5 271 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 234 750	1 247 000	1 224 000	-23 000	1 224 000	1 224 000	1 224 000	
33	Abschreibungen VV	332 483	383 000	434 000	51 000	485 000	204 000	234 000	
36	Transferaufwand	222 568	298 000	298 000		298 000	298 000	298 000	
Total Ertrag		**-1 037 329**	**-930 000**	**-994 000**	**-64 000**	**-994 000**	**-994 000**	**-994 000**	
42	Entgelte	-1 037 329	-930 000	-994 000	-64 000	-994 000	-994 000	-994 000	
Ergebnis		**5 364 201**	**6 195 000**	**6 233 000**	**38 000**	**6 284 000**	**6 003 000**	**6 033 000**	
Abzüglich Einzelkredite		555 051	681 000	732 000	51 000	783 000	502 000	532 000	
Ergebnis Globalbudget		**4 809 151**	**5 514 000**	**5 501 000**	**-13 000**	**5 501 000**	**5 501 000**	**5 501 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	332 483	383 000	434 000	51 000	485 000	204 000	234 000	
363260	Beiträge für Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Agglomerationsentwicklung	155 030	230 000	228 000	-2 000	228 000	228 000	228 000	
363611	Beiträge an Fachverbände	67 538	68 000	70 000	2 000	70 000	70 000	70 000	
Total Einzelkredite		**555 051**	**681 000**	**732 000**	**51 000**	**783 000**	**502 000**	**532 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben			**255 000**	**255 000**		**255 000**	**255 000**	**150 000**	
52	Immaterielle Anlagen		255 000	255 000		255 000	255 000	150 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen			**255 000**	**255 000**		**255 000**	**255 000**	**150 000**	
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget			**255 000**	**255 000**		**255 000**	**255 000**	**150 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die am 1. Mai 2014 in Kraft gesetzte eidgenössische Raumplanungsgesetzgebung (RPG1) ist nach wie vor budgetwirksam. Für das Jahr 2027 steht weiterhin die nach Regionen gestaffelte Festsetzung des Siedlungsgebietes im kantonalen Richtplan an. Dies erfolgt koordiniert und in Zusammenarbeit mit den Regionen. Das festgesetzte Siedlungsgebiet wird durch den Bund genehmigt.

Der kantonale Richtplan wird laufend aktualisiert, damit er seine Funktion als dynamisches Führungsinstrument für die räumliche Planung des Kantons wahrnehmen kann. Zur Schaffung der übergeordneten Voraussetzungen für die Bewilligung von Vorhaben nach Art. 8 Abs. 2 RPG erfolgen Richtplananpassungen (z. B. Seilbahnen). Im Jahr 2027 geht der kantonale Richtplan Tourismus in die partizipative Phase (Regionale Dialogforen, Vernehmlassung, öffentliche Auflage, Vorprüfung Bund). Ferner ist die Überarbeitung der Kap. 7.2–7.4 (Ver- und Entsorgung) infolge der geänderten eidgenössischen Umweltschutzgesetzgebung erforderlich.

Die zweite Revisionsetappe des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes (RPG2) trat teils per 1. Januar 2026 in Kraft, die wesentlichen Bestandteile traten per 1. Juli 2026 in Kraft. Eine Aufgabe aus RPG2 ist die Erstellung eines Stabilisierungsrichtplans (Art. 8d RPG). Parallel dazu wird der Richtplan «Gebietsansatz» erarbeitet (Art. 8c RPG). Die Hauptarbeiten an diesen Richtplänen werden 2027 anfallen.

In den regionalen Richtplanungen werden laufend Aufgaben neu koordiniert. Je nach Region geht es um Verkehr, Mountainbike, Camping oder Materialabbau/-verwertung und Deponien.

Im Bereich Nutzungsplanung konzentrieren sich die Aktivitäten auf die Bewältigung der RPG1-Planungswelle. Die Planungen der Gemeinden werden je nach Verfahrensstand vorgeprüft oder deren Genehmigung durch die Regierung vorbereitet.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Raumentwicklung**

Die Raumentwicklung umfasst die Planungspflicht im örtlichen und überörtlichen Bereich der Planungsträger Kanton, Regionen und Gemeinden. Darunter fallen die Vorprüfung und Genehmigung von Nutzungsplanungen und Regionalplanungen, die Stellungnahme zu Projekten und Gesuchen sowie die Erarbeitung und laufende Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Weiter werden die raumordnungspolitischen Interessen Graubündens in die raumwirksamen Tätigkeiten des Bundes (Konzepte und Sachpläne, Gesetzesvorlagen, Programme usw.), der benachbarten Kantone (Richtplanungen) sowie des angrenzenden Auslandes (Landesentwicklungspläne) eingebracht.

Wirkung Die Raumordnung auf Stufe Richt- und Nutzungsplanung ist auf die Bedürfnisse von Wirtschaft, Gesellschaft und Natur ausgerichtet.

Produkte Kantonale Raumentwicklung - Regionale Raumentwicklung - Nutzungsplanung - Grundlagen / Information

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Raumentwicklung							
Aufwand	3 687 600	4 607 000	4 625 000	18 000	4 625 000	4 625 000	4 625 000
Ertrag	-6 645						
PG-Ergebnis	**3 680 955**	**4 607 000**	**4 625 000**	**18 000**	**4 625 000**	**4 625 000**	**4 625 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Eingegangene Ortsplanungs-Geschäfte zur Vorprüfung oder Genehmigung	ANZAHL	94	88	110	110	
Erledigte Ortsplanungs-Geschäfte (Vorprüfungen und Genehmigungen)	ANZAHL	103	89	110	110	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Der Kanton Graubünden nimmt seine räumlichen Interessen ausserhalb des Kantons wahr.						
Stellungnahmen zu Vorlagen von Bund, Kantonen und Nachbarn	ANZAHL	34	23	> 30	> 30	
Die kantonale Raumordnungspolitik und die regionale Richtplanung schaffen den Rahmen für künftige Entwicklungen und für die Realisierung von nachhaltigen Projekten.						
Abgeschlossene Geschäfte zur regionalen Richtplanung	ANZAHL	21	31	> 20	> 20	
Abgeschlossene Geschäfte zur kantonalen Richtplanung und Sachplanung	ANZAHL	24	32	> 25	> 25	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Siedlungen entwickeln sich nach Innen.						
Anteil Nutzungsplanungs-Revisionen ohne Bauzonenerweiterungen	PROZENT	81	77	> 75	> 75	
Überbauungsgrad der Bauzonen in Prozent	PROZENT	82,5	82,7	> 83,0	> 83,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone

Bei Bauten ausserhalb der Bauzonen erteilt das Amt für Raumentwicklung die kantonale Bewilligung. Zudem ist es (subsidiär) für die Durchsetzung der entsprechenden Gesetzgebung zuständig. Dabei handelt es sich um eine an die Kantone delegierte Bundesaufgabe.

Wirkung Der Kanton Graubünden nutzt seinen Ermessensspielraum im Rahmen der Bewilligung von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone zur Berücksichtigung der kantonalen Besonderheiten.

Produkte Bauten ausserhalb Bauzonen - Entscheide - Grundlagen / Information

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone							
Aufwand	2 713 931	2 518 000	2 602 000	84 000	2 653 000	2 372 000	2 402 000
Ertrag	-1 030 684	-930 000	-994 000	-64 000	-994 000	-994 000	-994 000
PG-Ergebnis	**1 683 247**	**1 588 000**	**1 608 000**	**20 000**	**1 659 000**	**1 378 000**	**1 408 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Eingegangene BAB-Gesuche und vorläufige Beurteilungen	ANZAHL	1 479	1 612	1 500	1 500	
Erteilte BAB-Gesuche (Bewilligungen)	ANZAHL	991	1 005	1 100	1 100	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die kantonalen Verfahren sind koordiniert, termingerecht und materiell fundiert durchgeführt.						
Anteil der vom ARE innert Frist erledigten BAB-Gesuche	PROZENT	92	91	> 95	> 95	
BAB-Entscheide und vorläufige Beurteilungen	ANZAHL	1 437	1 523	1 300	1 300	
Anteil vom Obergericht gutgeheissene BAB-Entscheide	PROZENT	79	75	100	100	
Kostendeckungsgrad BAB	PROZENT	41	38	> 45	> 45	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	**196 120**	**3 000 000**	**3 500 000**	**500 000**	**4 500 000**	**5 500 000**	**6 500 000**	
Total Ertrag	**-196 120**	**-3 000 000**	**-3 500 000**	**-500 000**	**-4 500 000**	**-5 500 000**	**-6 500 000**	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
350011 Einlagen in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	147 925							
363211 Beiträge an Gemeinden für Zahlungen an Grundeigentümer/innen bei Auszonungen		1 000 000	1 000 000		1 500 000	2 500 000	2 500 000	1
363212 Beiträge an Gemeinden zur Deckung eigener Anwalts- und Verfahrenskosten bei Auszonungen	14 145	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
363213 Beiträge an Gemeinden zur Vergütung von Erschliessungen	34 050	1 500 000	1 500 000		2 000 000	2 000 000	3 000 000	
363214 Beiträge an Gemeinden für Zahlungen der Abbruchprämien			500 000	500 000	500 000	500 000	500 000	2
450011 Entnahmen aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich		-1 750 000	-2 250 000	-500 000	-3 000 000	-3 500 000	-4 500 000	3
460211 Anteil an Mehrwertabgabe für Einzonungen	-195 803	-1 250 000	-1 250 000		-1 500 000	-2 000 000	-2 000 000	4
494001 Zinsvergütung auf dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	-317							
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Zur Bewirtschaftung der Mehrwertabgabe führen der Kanton und die Gemeinden je eine Spezialfinanzierung (SF) gemäss den Bestimmungen des FHG (Art. 19p KRG). Die Rechtsgrundlage für die vorliegende SF basiert auf übergeordnetem Bundesrecht. Die Mittel in der kantonalen SF werden im Rahmen der im Bundesrecht vorgegebenen Zweckbindung zur Finanzierung von Rückzonungskosten der Gemeinden (Art. 19q KRG) verwendet. Sie wird dabei mit Ausnahme des Vorschusses von maximal 80 Millionen gemäss Art. 19q KRG ohne allgemeine kantonale Staatsmittel finanziert. Mit einem auf der Passivseite der kantonalen Bilanz auszuweisenden Guthaben der SF wird nicht gerechnet (Art. 19p und Art. 19q KRG).

Kommentar Einzelkredite

1 Beiträge an die Gemeinden werden aufgrund rechtskräftig festgestellter Rückzonungskosten ausbezahlt. Zahlungen erfolgen so lange, wie die Verschuldung der SF die gesetzlich vorgegebene Maximalverschuldung von 80 Millionen nicht übersteigt.

2 Im Rahmen von RPG2 wurde seitens des Bundes festgelegt, dass die Kantone eine Abbruchprämie aus Mitteln der Mehrwertabgabe zu leisten haben (Art. 5a RPG). Aktuell ist kaum abschätzbar, in welchem Umfang Forderungen an den Kanton gestellt werden und wie stark sich der Bund an dieser Finanzierung beteiligen wird.

3 Das Ergebnis der SF wird direkt über die Bilanz ausgeglichen. Im Jahr 2027 ergibt sich voraussichtlich eine Schuld der SF, die auf der Aktivseite unter den Forderungen gegenüber der SF im Fremdkapital bilanziert wird.

4 Das ARE stellt der jeweiligen Gemeinde den Ertragsteil von 75 Prozent an der kantonalen Mehrwertabgabe von 30 Prozent für Einzonungen gemäss Art. 19p KRG nach Eintritt der Fälligkeit in Rechnung.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 235 037**	**1 317 000**	**1 337 000**	**20 000**	**1 337 000**	**1 337 000**	**1 337 000**	
Total Ertrag		**-1 235 037**	**-1 317 000**	**-1 337 000**	**-20 000**	**-1 337 000**	**-1 337 000**	**-1 337 000**	
Ergebnis									
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
350111	Zuweisung an den Sozialhilfefonds aus dem Anteil am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)	50 000	50 000	50 000		50 000	50 000	50 000	
350112	Zuweisung an diverse Fonds aus dem Anteil am Ertrag der kant. Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)	50 000	50 000	50 000		50 000	50 000	50 000	
350115	Einlage in Fondsanteil Ertrag kantonale Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)	63 695	13 000	13 000		13 000	13 000	13 000	
363111	Beiträge aus dem Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe	50 849	66 000	66 000		66 000	66 000	66 000	
363611	Beiträge an private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag des eidg. Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)	193 503	240 000	220 000	-20 000	220 000	220 000	220 000	
363612	Beiträge an private Institutionen aus dem Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)	301 432	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
398009	Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention an Sozialamt	104 000	90 000	103 000	13 000	103 000	103 000	103 000	
398013	Übertragung Anteil Ertrag aus eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Sozialamt	98 000	98 000	125 000	27 000	125 000	125 000	125 000	
398014	Übertragung Anteil Ertrag aus eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Gesundheitsamt	303 559	340 000	340 000		340 000	340 000	340 000	
398019	Übertragung Anteil Ertrag aus eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Amt für Volksschule und Sport	20 000	20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
450111	Entnahme aus Fondsanteil Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)	-122 054	-108 000	-155 000	-47 000	-155 000	-155 000	-155 000	1
450112	Entnahme aus Fondsanteil Ertrag der Spielsuchtabgabe	-9 421	-21 000	-24 000	-3 000	-24 000	-24 000	-24 000	
460011	Anteil an Erträgen des eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)	-543 008	-640 000	-600 000	40 000	-600 000	-600 000	-600 000	2
460111	Anteil an Erträgen der Spielsuchtabgabe	-145 428	-135 000	-145 000	-10 000	-145 000	-145 000	-145 000	
498008	Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) von ALT	-415 126	-413 000	-413 000		-413 000	-413 000	-413 000	
Total Einzelkredite									
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Beim Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs handelt es sich um einen echten Fonds im Sinn von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung des Finanzhaushaltgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Entnahme aus dem Fondsanteil Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel) steigt aufgrund tieferer Einnahmen und leicht höheren Ausgaben.

2 Aufgrund des deutlich tieferen Ertrags des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel) im Jahr 2025 wird der zu erwartende Ertrag für das Budget 2027 reduziert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**115 312 204**	**123 982 000**	**123 338 000**	**-644 000**	**125 947 000**	**126 459 000**	**127 510 000**	
30	Personalaufwand	12 137 973	13 315 000	13 705 000	390 000	13 705 000	13 705 000	13 705 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 783 319	2 572 000	2 252 000	-320 000	2 721 000	1 670 000	1 680 000	
33	Abschreibungen VV	202 327	540 000	1 319 000	779 000	1 319 000	1 319 000	1 117 000	
36	Transferaufwand	88 923 582	95 741 000	95 248 000	-493 000	97 388 000	98 951 000	100 194 000	
37	Durchlaufende Beiträge	11 692 423	11 200 000	10 200 000	-1 000 000	10 200 000	10 200 000	10 200 000	
39	Interne Verrechnungen	572 580	614 000	614 000		614 000	614 000	614 000	
Total Ertrag		**-43 459 274**	**-49 546 000**	**-42 040 000**	**7 506 000**	**-32 410 000**	**-32 646 000**	**-32 881 000**	
42	Entgelte	-488 379	-257 000	-301 000	-44 000	-301 000	-301 000	-301 000	
46	Transferertrag	-29 340 620	-36 101 000	-28 811 000	7 290 000	-18 681 000	-18 917 000	-19 152 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-11 692 423	-11 200 000	-10 200 000	1 000 000	-10 200 000	-10 200 000	-10 200 000	
49	Interne Verrechnungen	-1 937 853	-1 988 000	-2 728 000	-740 000	-3 228 000	-3 228 000	-3 228 000	
Ergebnis		**71 852 929**	**74 436 000**	**81 298 000**	**6 862 000**	**93 537 000**	**93 813 000**	**94 629 000**	
Abzüglich Einzelkredite		58 776 387	59 244 000	66 092 000	6 848 000	77 862 000	79 189 000	79 995 000	
Ergebnis Globalbudget		**13 076 543**	**15 192 000**	**15 206 000**	**14 000**	**15 675 000**	**14 624 000**	**14 634 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	162 000	15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	202 327	540 000	1 319 000	779 000	1 319 000	1 319 000	1 117 000	1
362211	Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	1 735 853	1 800 000	2 500 000	700 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	2
363213	Beiträge an Bündner/innen in Drittkantonen		5 000	1 000	-4 000	1 000	1 000	1 000	
363214	Beiträge an Schweizerinnen und Schweizer mit fahrender Lebensweise	61 351	110 000	100 000	-10 000	100 000	110 000	110 000	
363614	Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung	13 194 698	14 685 000	16 492 000	1 807 000	16 983 000	17 474 000	17 945 000	3
363615	Beiträge für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	260 267	450 000	300 000	-150 000	300 000	300 000	300 000	4
363616	Beiträge für Personen mit Schutzstatus S	11 763 404	15 000 000	7 400 000	-7 600 000	7 400 000	7 400 000	7 400 000	5
363660	Beiträge an Angebote für Menschen mit Behinderung	58 299 773	58 544 000	63 368 000	4 824 000	64 572 000	65 724 000	66 401 000	6
363661	Beiträge für Beratungs- und Integrationsangebote	1 515 455	1 860 000	2 035 000	175 000	2 085 000	2 085 000	2 135 000	7
363662	Beiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz	1 118 541	1 975 000	1 770 000	-205 000	1 665 000	1 575 000	1 600 000	8
363711	Mutterschaftsbeiträge	303 626	350 000	320 000	-30 000	320 000	320 000	320 000	
363712	Beiträge für Hilfeleistung in besonderen Fällen	27 085	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
363760	Beiträge für Beratung und Soforthilfe für Opfer von Gewalt	571 561	840 000	840 000		840 000	840 000	860 000	
363761	Beiträge für Entschädigungen und Genugtuung gemäss Opferhilfegesetz	71 968	82 000	82 000		82 000	82 000	82 000	
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für anerkannte Flüchtlinge	11 482 098	11 000 000	10 000 000	-1 000 000	10 000 000	10 000 000	10 000 000	9
370611	Durchlaufende Beiträge für Erziehungseinrichtungen	210 325	200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
391015	Vergütungen an Amt für Migration und Zivilrecht für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	562 390	600 000	600 000		600 000	600 000	600 000	
391017	Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	10 190	14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
426060	Rückerstattungen gemäss Opferhilfegesetz	-296 552	-135 000	-125 000	10 000	-125 000	-125 000	-125 000	
461012	Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	-562 390	-600 000	-600 000		-600 000	-600 000	-600 000	
461013	Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	-95 432	-140 000	-70 000	70 000	-70 000	-70 000	-70 000	
461016	Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale für Personen mit Schutzstatus S	-13 102 380	-19 366 000	-10 365 000	9 001 000				10
461211	Entschädigungen von Gemeinden für persönliche Sozialhilfe	-7 782 480	-7 665 000	-8 400 000	-735 000	-8 400 000	-8 400 000	-8 400 000	11
461212	Entschädigungen von Gemeinden für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	-209 155	-355 000	-275 000	80 000	-275 000	-275 000	-275 000	12
463012	Beiträge vom Bund für familienergänzende Kinderbetreuung	-101 330							
463212	Beiträge von Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung	-6 582 298	-7 117 000	-8 141 000	-1 024 000	-8 376 000	-8 612 000	-8 847 000	13
469011	Rückzahlungen von Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung aus Schwankungsreserven	-414 233	-300 000	-400 000	-100 000	-400 000	-400 000	-400 000	14
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Erziehungseinrichtungen	-210 325	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund für anerkannte Flüchtlinge	-11 482 098	-11 000 000	-10 000 000	1 000 000	-10 000 000	-10 000 000	-10 000 000	15
498009	Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch	-104 000	-90 000	-103 000	-13 000	-103 000	-103 000	-103 000	
498013	Übertragung Anteil eidg. Alkoholmonopol von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch	-98 000	-98 000	-125 000	-27 000	-125 000	-125 000	-125 000	
498021	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-1 735 853	-1 800 000	-2 500 000	-700 000	-3 000 000	-3 000 000	-3 000 000	16
Total Einzelkredite		**58 776 387**	**59 244 000**	**66 092 000**	**6 848 000**	**77 862 000**	**79 189 000**	**79 995 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**5 137 494**	**11 600 000**	**4 771 000**	**-6 829 000**	**3 648 000**	**3 984 000**	**1 254 000**	
52	Immaterielle Anlagen	1 808 315	2 650 000	2 863 000	213 000				
56	Eigene Investitionsbeiträge	3 329 179	8 950 000	1 908 000	-7 042 000	3 648 000	3 984 000	1 254 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**5 137 494**	**11 600 000**	**4 771 000**	**-6 829 000**	**3 648 000**	**3 984 000**	**1 254 000**	
Abzüglich Einzelkredite		3 329 179	8 950 000	1 908 000	-7 042 000	3 648 000	3 984 000	1 254 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**1 808 315**	**2 650 000**	**2 863 000**	**213 000**				

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Einzelkredite Investitionsrechnung									
564016	Investitionsbeitrag an PDGR für den Neubau der Werkstätte Rothenbrunnen		3 200 000		-3 200 000	1 760 000	2 480 000		17
566011	Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	2 928 179	5 000 000	1 908 000	-3 092 000	1 888 000	1 504 000	1 254 000	18
566012	Investitionsbeiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz: Überlebenshilfe gemäss Suchthilfe	401 000	750 000		-750 000				
Total Einzelkredite		**3 329 179**	**8 950 000**	**1 908 000**	**-7 042 000**	**3 648 000**	**3 984 000**	**1 254 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Familie, Kinder und Jugendliche
Im Herbst 2026 fand die Vernehmlassung zum Kinder- und Jugendgesetz (KJGG) statt. Der Entwurf des KJGG beabsichtigt einen gesetzlichen Rahmen für die Planung, Koordination und Umsetzung verschiedener Massnahmen im Bereich der ausserschulischen Förderung und Partizipation sowie des Schutzes von Kindern und Jugendlichen zu schaffen.

Menschen mit Behinderung
Der zunehmende Finanzbedarf für Beiträge an Angebote für Menschen mit Behinderung beruht auf verschiedenen Faktoren. Der Anteil betagter Personen (demografische Entwicklung) in den Einrichtungen steigt, was mit einem zunehmenden Bedarf an intensiverer Betreuung mit höheren Tarifen verbunden ist. Diese Personen arbeiten nicht mehr in einer Werkstätte, wodurch die Nachfrage nach geschützten Tagesstrukturplätzen steigt. Die Kostenteuerung, insbesondere bei den Personalkosten der Einrichtungen, wirkt sich ebenfalls auf den Anstieg der Kosten aus. Seit der zweiten Jahreshälfte 2026 werden zudem vier stationäre Wohn- und Tagesstrukturplätze für Menschen mit Behinderung angeboten, die auf eine sehr intensive Betreuung angewiesen sind. Diese Intensiv-Plätze beeinflussen das Budget 2027 und die Finanzplanung der folgenden Jahre. Schliesslich führt auch die zunehmende Nutzung teilstationärer Angebote zum Anstieg der Kosten.

Der Entwicklungsschwerpunkt 5.2 «Leben mit Behinderung – Teilhabe, Gleichstellung und Schutz vor Diskriminierung» beinhaltet eine befristete Fach- und Koordinationsstelle für Behindertengleichstellung und Behindertenrechte (Regierungsprogramm 2025-2028). Diese fördert innerhalb und ausserhalb der kantonalen Verwaltung die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention.

Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen
Fallführungssoftware
Die Fallführungssoftware soll ein durchgängiges System zwischen Gemeinden, Kanton sowie Klientinnen und Klienten ermöglichen, welches die Anwenderinnen und Anwender in der Arbeit optimal unterstützt, Doppelspurigkeiten und redundante Datenerfassung vermeidet und somit die Effizienz steigert sowie eine hohe Datenqualität sicherstellt. Im April 2025 wurde mit dem Projekt gestartet, und es wird in zwei Etappen umgesetzt. Die erste Version mit den Grundfunktionalitäten konnte im Jahr 2026 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Im Jahr 2027 wird die Version 1.0 in Betrieb genommen und das Projekt abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt ist der elektronische Datenaustausch zwischen den Gemeinden und dem Kanton umgesetzt.

Personen mit Schutzstatus S
Ab März 2027 erhalten Personen mit Schutzstatus S, welche bereits seit fünf Jahren in der Schweiz leben, den Schutzstatus S mit Aufenthaltsbewilligung. Im Jahr 2027 erhalten rund zwei Drittel der Personen mit Schutzstatus S die Aufenthaltsbewilligung und wechseln in die Zuständigkeit der Gemeinden.

Häusliche Gewalt
Das Gesetz gegen häusliche Gewalt wird im Jahr 2026 behandelt und soll im Jahr 2027 in Kraft gesetzt werden.

Suchthilfe
Ein Meilenstein beim Ausbau der Suchthilfe wurde mit der Eröffnung der Kontakt- und Anlaufstelle am Seilerbahnweg in Chur anfangs April 2026 erreicht. Die bestehenden Angebote der niederschwelligen Suchthilfe wie Notschlafstelle, Aufsuchende Sozialarbeit (Streetwork) und das Pilotprojekt «Housing First» werden weitergeführt.

Kommentar Einzelkredite

1 Neben der Abschreibung der Informatiklösung für die familienergänzende Kinderbetreuung, fallen ab 2027 Abschreibungskosten für die Fallführungssoftware «gira.gr» an.

2 Ab 2027 werden Personen mit Schutzstatus S, welche länger als fünf Jahre in der Schweiz leben, den Status S mit Aufenthaltsbewilligung erhalten. Dadurch werden die Wohnsitzgemeinden für die Unterstützung dieser Personen zuständig. Die damit verbundenen höheren Unterstützungskosten in den Gemeinden wirken sich auf den Lastenausgleich Soziales (SLA) aus.

3 Mit der Einführung des neuen Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung (BR 548.300) wurde ein neues Finanzierungsmodell umgesetzt. Die Vergünstigungen an die Erziehungsberechtigten, welche abgestuft nach dem massgebenden Einkommen ausgerichtet werden, führen insgesamt zu höheren Kosten.

4 Die Anzahl unbegleiteter Minderjähriger, für welche der Kanton übergeordnet für die Gemeinden Aufgaben übernimmt, ist tief. Für 2027 sind zu der Betreuung und Unterstützung dieser Personen tiefere Kosten zu erwarten.

5 Personen mit Schutzstatus S, welche 2027 länger als fünf Jahre in der Schweiz leben, erhalten den Schutzstatus S mit Aufenthaltsbewilligung. Dadurch wechselt die Zuständigkeit für die materielle Sozialhilfe zu den Gemeinden. Für Personen mit Status S ohne Aufenthaltsbewilligung in individuellen Unterkünften, sind weiterhin die Sozialdienste für die Betreuung und Unterstützung zuständig.

6 Die Kosten im Bereich der Integration von Menschen mit Behinderung werden im Jahr 2027 steigen. Unter anderem führt der steigende Anteil betagter Personen zu einem höheren Bedarf an intensiver Betreuung. Weiter hat die Teuerung Auswirkungen auf den Personalaufwand der Einrichtungen.

7 Mehrere Leistungsaufträge werden per 1. Januar 2027 erneuert. Die Teuerung der letzten Jahre und ein mengenbedingtes Wachstum führen zu höheren Kosten für Beratungs- und Integrationsangebote.

8 Mit der Eröffnung der neuen Kontakt- und Anlaufstelle konnte der Ausbau der Angebote in der Suchthilfe umgesetzt werden. Die Entschädigung der anfallenden Kosten ist in den Leistungsaufträgen festgelegt.

9 Mit dem Entlastungspaket 27 des Bundes wird die Abgeltungsdauer für Globalpauschalen auf fünf Jahre reduziert. Dadurch sinkt der Betrag für die durch den Bund an die Gemeinden ausgerichteten Globalpauschalen.

10 Der Bund entschädigt den Kanton zur Betreuung und Unterstützung von Personen mit Status S. 2027 wechselt die Zuständigkeit für einen Teil dieser Personen, die seit mehr als fünf Jahre in der Schweiz leben, an die Gemeinden. Dadurch reduziert sich der Anteil an Globalpauschalen für Personen mit Status S, welche durch die Sozialdienste betreut und unterstützt werden.

11 Mit dem Zuständigkeitswechsel von Personen mit Schutzstatus S mit Aufenthaltsbewilligung an die Gemeinden verbleibt die Sozialberatung dieser Personen bei den kantonalen Sozialdiensten. Dieser Beratungsaufwand wird den Gemeinden zusätzlich zum bestehenden Betreuungsaufwand in Rechnung gestellt.

12 Die Gemeinden tragen nach Art. 5a des kantonalen Unterstützungsgesetzes die nicht gedeckten Kosten (Nettoaufwendungen) für die Betreuung und Unterstützung der unbegleiteten Minderjährigen. Die tiefe Anzahl unbegleiteter Minderjähriger führt zu einer geringeren Belastung der Gemeinden.

13 Die Gemeinden tragen die Hälfte der anfallenden Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung (siehe Kommentar Nr. 3, Konto Nr. 2310.363614). Die Förderbeiträge für das Angebot «Kita-Plus» trägt der Kanton.

14 Positive Betriebsergebnisse der Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung führen zu Rückzahlungen aus dem Schwankungsfonds. Es werden Rückzahlungen in der Höhe der Vorjahre erwartet.

15 Siehe Kommentar Nr. 9, Konto Nr. 2310.370211.

16 Siehe Kommentar Nr. 2, Konto Nr. 2310. 362211.

17 Der Bau der Werkstätte der PDGR in Rothenbrunnen verzögert sich. Ein neuer Zeitplan ist nicht bekannt.

18 Mehrere kleinere Bauvorhaben (Liftsanierung, Heizungsersatz, Dachsanierung) von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sind im nächsten Jahr geplant.

Produktgruppenbericht

PG 1 Soziale Transferleistungen, Familienförderungen und Integration

Das Sozialamt (SOA) stellt Leistungen sicher, welche die soziale und berufliche Integration, die gesellschaftliche Teilhabe und Existenz von Familien, Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen, Opfer von (häuslicher) Gewalt und Menschen mit Suchtproblemen unterstützen. Das SOA plant, fördert und überwacht die bedarfsgerechten Angebote und Strukturen durch eigene Beratungsangebote und in Zusammenarbeit mit diversen Partnern. Zudem begleitet das SOA Entwicklungen im Sozialwesen.

Wirkung Personen mit Anspruch auf soziale Leistungen sind in ihrer Existenz gesichert. Ihre soziale und berufliche Integration ist gefördert und gefordert und die gesellschaftliche Teilhabe gewährleistet.

Produkte Familien, Kinder und Jugendliche - Menschen mit Behinderung - Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen - Opfer von (häuslicher) Gewalt und Schutz von Kindern - Menschen mit Suchtproblemen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Soziale Transferleistungen, Familienförderungen und Integration							
Aufwand	115 312 203	123 981 000	123 339 000	-642 000	125 948 000	126 460 000	127 511 000
Ertrag	-43 459 274	-49 546 000	-42 040 000	7 506 000	-32 410 000	-32 646 000	-32 881 000
PG-Ergebnis	**71 852 929**	**74 435 000**	**81 299 000**	**6 864 000**	**93 538 000**	**93 814 000**	**94 630 000**

Kommentar Produktgruppe

*Die Sozialhilfestatistik und die Flüchtlingsstatistik für den Kanton Graubünden erstellt das Bundesamt für Statistik. Die Sozialhilfequote und die Anzahl Sozialhilfefälle mit Leistungsbezug werden im Spätsommer des Folgejahres publiziert. Die bisherigen bekannten Informationen deuten darauf hin, dass die Zahlen für das Jahr 2025 vergleichbar sind. 2024 erhielten im Kanton Graubünden 2081 Personen (2023: 2187) in 1345 Ein- oder Mehrpersonenhaushalten (Fälle) (2023: 1388) materielle Sozialhilfe. Weiter erhielten im Jahr 2024 584 Flüchtlinge (2023: 542) bzw. 257 Fälle (2023: 237) materielle Unterstützung. Der schweizerische Durchschnitt der Sozialhilfequote betrug im Jahr 2024 2,9 Prozent (plus 0,1 % gegenüber dem Vorjahr). Im Kanton Graubünden sank die Sozialhilfequote 2024 auf 1,0 Prozent (minus 0,1 %). Im Vergleich zu den übrigen Kantonen weist der Kanton eine der tiefsten Sozialhilfequoten aus.
Die Sozialhilfestatistik wird modernisiert. Dadurch kann die Lage der Sozialhilfebeziehenden in der Schweiz in Zukunft schneller und genauer abgebildet werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Kinder und Jugendliche in Angeboten (KIBE)	ANZAHL	3 885	2 473	4 050	3 990	1
Pflegekinder (ohne Timeout)	ANZAHL	96	83	100	85	
Bündner Personen mit Behinderung in Angeboten (BIG)	ANZAHL	1 555	1 547	1 590	1 584	
Beratungsfälle in den kantonalen Sozialdiensten (inkl. Flüchtlinge, Sucht und Opferhilfe von (häuslicher) Gewalt)	ANZAHL	4 308	4 286	4 400	4 300	2
davon Beratungsfälle von Flüchtlingen im Kanton	ANZAHL	643	661	660	680	
davon Beratungsfälle von Menschen mit Suchtproblemen	ANZAHL	381	312	390	350	
davon Opfer von (häuslicher) Gewalt	ANZAHL	830	831	850	870	
Genugtuungs- und Entschädigungsfälle	ANZAHL	4	12	10	10	
Sozialhilfefälle im Kanton GR (ohne Flüchtlinge)*	ANZAHL	1 388	1 345	1 420	1 800	
Sozialhilfefälle von Flüchtlingen im Kanton GR*	ANZAHL	237	257	260	270	
Schutzstatus S: Beratungsfälle in den kantonalen Sozialdiensten	ANZAHL	615	608	650	630	3

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Identifikation der Anmeldungen in der KIBEG-Webapplikation «quint» erfolgt über eine automatische Schnittstelle zum Einwohnerregister. Im alten System erfolgte die Erfassung der Anmeldungen via einer manuell geführten Excelvorlage, welche das SOA den Kitas zur Verfügung stellte. Diese beiden Datenstämme sind für einen automatischen Abgleich nicht kompatibel.

2 Rund 70 Prozent der Personen mit Schutzstatus S erhalten nach fünf Jahren eine Aufenthaltsbewilligung und werden bei Bedarf mittels Sozialhilfe durch die Gemeinden unterstützt. Ab diesem Zeitpunkt werden diese Personen in der regulären Sozialhilfestatistik geführt. Entsprechend steigt die Sozialhilfequote.

3 Rund 70 Prozent der Personen mit Schutzstatus S erhalten nach fünf Jahren eine Aufenthaltsbewilligung und werden bei Bedarf mittels Sozialhilfe durch die Gemeinden unterstützt. Ab diesem Zeitpunkt werden diese Personen in der regulären Sozialhilfestatistik geführt. Die Beratung erfolgt weiterhin durch die kantonalen Sozialdienste.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Familien, Kindern und Jugendlichen stehen quantitativ und qualitativ genügende Angebote zur Verfügung.						
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	0	0	0	0	
Personen mit Behinderung sind adäquat gefördert, betreut und haben am gesellschaftlichen Leben teil.						
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	0	0	0	0	
Personen mit Behinderung, die im ersten Arbeitsmarkt integriert sind und deren Arbeitgebende finanziell unterstützt werden	ANZAHL	64	68	>= 65	>= 73	
Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen erreichen ihre persönliche und materielle Selbstständigkeit und sind sozial und beruflich integriert.						
Abgeschlossene Beratungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	39	37	> 40	> 40	
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	7	6	< 10	< 10	
Sozialhilfequote (ohne Flüchtlinge)*	PROZENT	1,1	1,0	< 1,2	< 1,5	4
Anzahl neu vermittelte Anstellungsverhältnisse von Klienten der kantonalen Sozialdienste	ANZAHL	343	342	> 320	> 330	
davon Loslösung aus der Sozialhilfe	ANZAHL	119	131	> 120	> 130	
Schutzstatus S						
Abgeschlossene Beratungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl	PROZENT	20	15	> 20	> 20	
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl	PROZENT	2	1	< 5	< 5	
Anzahl neu vermittelte Anstellungsverhältnisse von Klienten der kantonalen Sozialdienste	ANZAHL	107	126	> 80	> 120	
davon Loslösung aus der Sozialhilfe	ANZAHL	29	27	> 30	> 30	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Die Sozialhilfequote wächst auf Grund der Personen mit Schutzstatus S mit Aufenthaltsbewilligung.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	**118 621 065**	**117 318 000**	**124 138 000**	**6 820 000**	**125 607 000**	**127 204 000**	**128 911 000**	
Total Ertrag	**-39 114 688**	**-38 045 000**	**-41 075 000**	**-3 030 000**	**-41 480 000**	**-41 890 000**	**-42 400 000**	
Ergebnis	**79 506 377**	**79 273 000**	**83 063 000**	**3 790 000**	**84 127 000**	**85 314 000**	**86 511 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
361311 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige	53 000	61 000	64 000	3 000	67 000	69 000	71 000	
361312 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Ergänzungsleistungen	3 135 324	3 497 000	3 617 000	120 000	3 710 000	3 750 000	3 795 000	
361313 Entschädigung an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Überbrückungsleistungen an ältere Arbeitslose	30 094	40 000	35 000	-5 000	40 000	40 000	40 000	
363711 Beiträge für Familienzulagen in der Landwirtschaft	951 365	900 000	782 000	-118 000	780 000	770 000	760 000	
363712 Beiträge für Übernahme erlassener AHV/IV-/EO-Beiträge	446 920	595 000	555 000	-40 000	580 000	600 000	620 000	
363713 Beiträge für Familienzulagen für Nichterwerbstätige	1 057 898	1 225 000	1 285 000	60 000	1 330 000	1 375 000	1 425 000	
363760 Beiträge für Ergänzungsleistungen	112 946 464	111 000 000	117 800 000	6 800 000	119 100 000	120 600 000	122 200 000	1
426060 Rückerstattungen Ergänzungsleistungen nach Abschreibungen	-5 361 661	-5 000 000	-6 000 000	-1 000 000	-6 000 000	-6 000 000	-6 000 000	2
461011 Entschädigungen vom Bund für die Verwaltungskosten der Ergänzungsleistungen	-950 925	-945 000	-975 000	-30 000	-980 000	-990 000	-1 000 000	
463060 Beiträge vom Bund an die Ergänzungsleistungen	-32 802 102	-32 100 000	-34 100 000	-2 000 000	-34 500 000	-34 900 000	-35 400 000	3
Total Einzelkredite	**79 506 377**	**79 273 000**	**83 063 000**	**3 790 000**	**84 127 000**	**85 314 000**	**86 511 000**	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Neben einer Zunahme der Anzahl von EL-Bezügerinnen und -Bezügern ist auch mit einem Anstieg der durchschnittlichen Fallkosten zu rechnen. Im Brutto-Leistungsvolumen der Ergänzungsleistungen für das Budgetjahr 2027 ist zudem die geplante Erhöhung der Heimtaxen berücksichtigt.

2 Die Auswirkungen der EL-Reform sind weiterhin spürbar. Deshalb wird mit einem Anstieg der Rückerstattungsforderungen gerechnet.

3 Der Bund beteiligt sich mit 5/8 an den Ergänzungsleistungen zur Deckung des allgemeinen Lebensbedarfs.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**3 016 640**	**3 390 000**	**3 308 000**	**-82 000**	**3 308 000**	**3 308 000**	**3 308 000**	
30	Personalaufwand	2 368 377	2 638 000	2 591 000	-47 000	2 591 000	2 591 000	2 591 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	642 263	746 000	711 000	-35 000	711 000	711 000	711 000	
36	Transferaufwand	6 000	6 000	6 000		6 000	6 000	6 000	
Total Ertrag		**-30 111**	**-26 000**	**-26 000**		**-26 000**	**-26 000**	**-26 000**	
42	Entgelte	-30 111	-26 000	-26 000		-26 000	-26 000	-26 000	
Ergebnis		**2 986 529**	**3 364 000**	**3 282 000**	**-82 000**	**3 282 000**	**3 282 000**	**3 282 000**	
Abzüglich Einzelkredite		262 526	336 000	336 000		336 000	336 000	336 000	
Ergebnis Globalbudget		**2 724 003**	**3 028 000**	**2 946 000**	**-82 000**	**2 946 000**	**2 946 000**	**2 946 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	256 526	330 000	330 000		330 000	330 000	330 000	
363611	Beiträge an Institutionen	6 000	6 000	6 000		6 000	6 000	6 000	
Total Einzelkredite		**262 526**	**336 000**	**336 000**		**336 000**	**336 000**	**336 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Departementsdienste**

Das Departementssekretariat unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlich politischen und betrieblichen Führung, überprüft die Geschäfte des Departements in materieller und rechtlicher Hinsicht, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Das Departementssekretariat ist auch zuständig für die Behandlung von Beschwerden gegen Verfügungen der Dienststellen des DJSG. Im Weiteren nimmt das Departementssekretariat Spezialaufgaben im Justiz- und Verfassungsbereich wahr und betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	3 016 640	3 390 000	3 308 000	-82 000	3 308 000	3 308 000	3 308 000
Ertrag	-30 111	-26 000	-26 000		-26 000	-26 000	-26 000
PG-Ergebnis	**2 986 529**	**3 364 000**	**3 282 000**	**-82 000**	**3 282 000**	**3 282 000**	**3 282 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**20 226 736**	**18 156 000**	**19 726 000**	**1 570 000**	**19 913 000**	**19 896 000**	**19 894 000**	
30	Personalaufwand	9 350 871	9 984 000	10 415 000	431 000	10 415 000	10 415 000	10 415 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 327 725	5 049 000	5 775 000	726 000	5 962 000	5 961 000	5 959 000	
33	Abschreibungen VV	15 513	16 000	128 000	112 000	128 000	112 000	112 000	
39	Interne Verrechnungen	4 532 627	3 107 000	3 408 000	301 000	3 408 000	3 408 000	3 408 000	
Total Ertrag		**-21 118 995**	**-15 600 000**	**-19 495 000**	**-3 895 000**	**-19 495 000**	**-19 495 000**	**-19 495 000**	
42	Entgelte	-21 118 995	-15 600 000	-19 495 000	-3 895 000	-19 495 000	-19 495 000	-19 495 000	
Ergebnis		**-892 259**	**2 556 000**	**231 000**	**-2 325 000**	**418 000**	**401 000**	**399 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-5 698 111	-3 854 000	-4 790 000	-936 000	-4 750 000	-4 766 000	-4 766 000	
Ergebnis Globalbudget		**4 805 853**	**6 410 000**	**5 021 000**	**-1 389 000**	**5 168 000**	**5 167 000**	**5 165 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313060	Verfahrenskosten und Gutachten	1 250 997	950 000	950 000		990 000	990 000	990 000	1
318111	Uneinbringliche Bussen und Geldstrafen	1 400 232	815 000	1 092 000	277 000	1 092 000	1 092 000	1 092 000	2
318160	Uneinbringliche und nicht überbundene Verfahrenskosten	2 157 351	1 555 000	1 800 000	245 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000	3
319913	Entschädigungen bei Einstellung und Vergütungen amtliche Verteidigungen	373 319	210 000	340 000	130 000	340 000	340 000	340 000	4
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	15 513	16 000	128 000	112 000	128 000	112 000	112 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-10 895 523	-7 400 000	-9 100 000	-1 700 000	-9 100 000	-9 100 000	-9 100 000	5
Total Einzelkredite		**-5 698 111**	**-3 854 000**	**-4 790 000**	**-936 000**	**-4 750 000**	**-4 766 000**	**-4 766 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**28 470**	**370 000**	**232 000**	**-138 000**				
52	Immaterielle Anlagen	28 470	370 000	232 000	-138 000				
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**28 470**	**370 000**	**232 000**	**-138 000**				
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget		**28 470**	**370 000**	**232 000**	**-138 000**				
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung
Die Erhöhung des Sach- und übrigen Betriebsaufwands ist insbesondere auf mehrere Beteiligungen im Zusammenhang mit verschiedenen sowohl kantonalen wie auch nationalen Digitalisierungsprojekten bzw. mit der Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz zurückzuführen.

Die Erhöhung der internen Verrechnungen geht zurück auf die Erhöhung der zu verbüssenden Hafttage sowie auf die erneute, vom Ostschweizer Strafvollzugskonkordat beschlossene Kostgelderhöhung für die Unterbringung von Untersuchungsgefangenen in der Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez. Zudem sind die Aufwendungen für Untersuchungskosten der Kantonspolizei in den letzten Jahren stark gestiegen, weshalb der Budgetbetrag entsprechend angepasst wurde.

Investitionsrechnung
Mit Regierungsbeschluss 272/2025 wurde die Ersatzbeschaffung der elektronischen Geschäftsverwaltung der Staatsanwaltschaft genehmigt. Die Erneuerung bringt eine auf moderne Technologien basierende Fachapplikation, die gleichzeitig auch den Anforderungen der nationalen Projekte HIS und Justitia 4.0 sowie den gesetzlichen Vorgaben des BEKJ entspricht. Ziel ist es, der Digitalisierung und damit der Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz Rechnung zu tragen. Das Vorhaben wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Kommentar Einzelkredite

1 Hier werden die im Verfahren entstandenen Kosten, welche vom Kanton übernommen werden müssen, belastet. Der Aufwand ist von der Geschäftslast abhängig.

2 Hier werden diejenigen Bussen und Geldstrafen erfasst, die bei den Verurteilten nicht eingetrieben werden können und als uneinbringlich abgeschrieben werden müssen.

3 Dem Konto werden Verfahrensbeteiligten auferlegte aber uneinbringliche und von den Regionalgerichten bei ganzen oder teilweisen Freisprüchen nicht überbundene Verfahrenskosten belastet.

4 Dem Konto werden Verfahrensbeteiligten zugesprochene Entschädigungen bei Einstellung des Verfahrens sowie die Entschädigungen der amtlichen Verteidigung und/oder der unentgeltlichen Rechtspflege belastet.

5 Die Bussen- und Geldstrafenerträge werden anhand der während des Budgetjahres eingegangenen Polizeirapporte und Anzeigen erzielt. Diese sind von der Staatsanwaltschaft nicht beeinflussbar.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Strafverfolgung**

Die Staatsanwaltschaft führt in Fällen von Verbrechen, Vergehen und Übertretungen Strafuntersuchungen durch. Die Staatsanwältinnen und -anwälte leiten die Strafuntersuchungen und sind für die Anklagevertretung vor Gericht verantwortlich. Die Untersuchung strafbarer Handlungen von Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren obliegt der Jugendanwaltschaft. Im Weiteren bearbeitet die Staatsanwaltschaft nationale und internationale Rechtshilfegesuche. Sie ist befugt, gegen Urteile der Gerichte erster Instanz Berufung einzulegen und beim Bundesgericht gegen Urteile des Obergerichts Beschwerde zu erheben.

Wirkung Im Kanton Graubünden sind strafbare Verhaltensweisen im Rahmen des Legalitätsprinzips konsequent untersucht und geahndet.

Produkte Strafverfolgung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Strafverfolgung							
Aufwand	20 226 736	18 156 000	19 726 000	1 570 000	19 913 000	19 896 000	19 894 000
Ertrag	-21 118 995	-15 600 000	-19 495 000	-3 895 000	-19 495 000	-19 495 000	-19 495 000
PG-Ergebnis	**-892 259**	**2 556 000**	**231 000**	**-2 325 000**	**418 000**	**401 000**	**399 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Geführte Verfahren	ANZAHL	23 916	25 336	kein Planwert	kein Planwert	
davon Verbrechen / Vergehen	ANZAHL	4 604	4 726	kein Planwert	kein Planwert	
davon Übertretungen	ANZAHL	19 312	20 610	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Strafverfahren speditiv und materiell fundiert führen.						
Anteil strafrechtlicher Beschwerden an der Gesamtzahl geführter Verfahren	PROZENT	0,2	0,3	<= 2,0	<= 2,0	
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	5	6	kein Planwert	kein Planwert	
Anteil ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	12,8	8,9	<= 20,0	<= 20,0	
davon Verbrechen / Vergehen.						
Verfahrensdauer <= 180 Tage	PROZENT	83,0	83,3	>= 80,0	>= 80,0	
Verfahrensdauer 181–365 Tage	PROZENT	10,0	8,6	<= 10,0	<= 10,0	
Verfahrensdauer > 365 Tage	PROZENT	7,0	8,1	<= 10,0	<= 10,0	
davon Übertretungen.						
Verfahrensdauer <= 30 Tage	PROZENT	76,8	63,7	>= 70,0	>= 70,0	
Verfahrensdauer 31–60 Tage	PROZENT	19,3	25,3	<= 20,0	<= 20,0	
Verfahrensdauer 61–90 Tage	PROZENT	2,4	7,3	<= 6,0	<= 6,0	
Verfahrensdauer > 91 Tage	PROZENT	1,5	3,7	<= 4,0	<= 4,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**38 160 669**	**40 780 000**	**41 337 000**	**557 000**	**41 380 000**	**41 380 000**	**41 380 000**	
30	Personalaufwand	22 613 939	23 738 000	24 020 000	282 000	24 020 000	24 020 000	24 020 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 051 604	16 142 000	16 468 000	326 000	16 511 000	16 511 000	16 511 000	
33	Abschreibungen VV		360 000	237 000	-123 000	237 000	237 000	237 000	
36	Transferaufwand	495 125	540 000	612 000	72 000	612 000	612 000	612 000	
Total Ertrag		**-26 793 995**	**-25 294 000**	**-26 429 000**	**-1 135 000**	**-26 350 000**	**-26 350 000**	**-26 350 000**	
42	Entgelte	-24 246 663	-23 621 000	-24 259 000	-638 000	-24 225 000	-24 225 000	-24 225 000	
43	Verschiedene Erträge	-1 259 595	-755 000	-1 045 000	-290 000	-1 000 000	-1 000 000	-1 000 000	
44	Finanzertrag	-25 114	-11 000	-17 000	-6 000	-17 000	-17 000	-17 000	
49	Interne Verrechnungen	-1 262 623	-907 000	-1 108 000	-201 000	-1 108 000	-1 108 000	-1 108 000	
Ergebnis		**11 366 674**	**15 486 000**	**14 908 000**	**-578 000**	**15 030 000**	**15 030 000**	**15 030 000**	
Abzüglich Einzelkredite		171 392	800 000	671 000	-129 000	671 000	671 000	671 000	
Ergebnis Globalbudget		**11 195 282**	**14 686 000**	**14 237 000**	**-449 000**	**14 359 000**	**14 359 000**	**14 359 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		360 000	237 000	-123 000	237 000	237 000	237 000	
363611	Beiträge an Kompetenzzentrum Justizvollzug	495 125	540 000	612 000	72 000	612 000	612 000	612 000	
430111	Eingezogene Vermögenswerte gemäss StGB	-323 733	-100 000	-178 000	-78 000	-178 000	-178 000	-178 000	
Total Einzelkredite		**171 392**	**800 000**	**671 000**	**-129 000**	**671 000**	**671 000**	**671 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**1 053 263**	**200 000**		**-200 000**				
52	Immaterielle Anlagen	1 053 263	200 000		-200 000				
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**1 053 263**	**200 000**		**-200 000**				
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget		**1 053 263**	**200 000**		**-200 000**				
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Erträge stabilisieren sich voraussichtlich auf einem konstant hohen Niveau. Der Fachkräftemangel beeinflusste die Aufbauphase der JVA Cazis Tignez, weshalb Stellen länger unbesetzt blieben und der Personalaufwand unter dem notwendigen Niveau lag. 2025 waren erstmals alle Stellen besetzt. Der Personalaufwand wird sich inskünftig auf dem geplanten Niveau bewegen. Beim Sachaufwand sinken die Kosten für Dienstleistungen Dritter. Demgegenüber steigt der Informatikaufwand aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung weiter an.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Vollzugsdienste

In den Vollzugsdiensten sind diejenigen Leistungen zusammengefasst, die das Amt für Justizvollzug (AJV) im Zusammenhang mit dem Vollzug der durch Bündner Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ausgesprochenen Freiheitsstrafen und Massnahmen erbringt. Im Weiteren sind die Leistungen des Bewährungsdienstes in dieser Produktgruppe enthalten, der straffällig gewordene Personen betreut und sie bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft begleitet.

Wirkung Straffällige Personen tragen die Konsequenzen für ihr straffälliges Verhalten. Sie können ihr künftiges Leben eigenverantwortlich und deliktfrei gestalten.

Produkte Strafen und Massnahmen - Bewährungsdienst

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Vollzugsdienste							
Aufwand	7 268 535	7 921 000	8 356 000	435 000	8 356 000	8 356 000	8 356 000
Ertrag	-1 191 475	-743 000	-985 000	-242 000	-985 000	-985 000	-985 000
PG-Ergebnis	**6 077 060**	**7 178 000**	**7 371 000**	**193 000**	**7 371 000**	**7 371 000**	**7 371 000**

Kommentar Produktgruppe

Die Aufwendungen im Massnahmenvollzug werden sich voraussichtlich weiter erhöhen und überdurchschnittlich mehr Kosten verursachen. Es ist mit vier neuen Massnahmefällen zu rechnen, welche durch die Gerichte angeordnet werden. Der grösste Teil dieser Massnahmekosten betrifft stationäre psychiatrische Dienstleistungen. Es wird weiterhin herausfordernd bleiben, geeignete Unterbringungsmöglichkeiten für eingewiesene Personen zu finden, da verfügbare Plätze in spezialisierten Kliniken und Institutionen nur in begrenztem Umfang vorhanden sind. Die geplanten Erträge sind höher. In den letzten Jahren überwies die Staatsanwaltschaft mehr Ersatzfreiheitsstrafen zum Vollzug. Es bleibt aber ungewiss, ob die Einnahmen anhaltend hoch bleiben.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Offene Mandate Bewährungsdienst Ende Jahr	ANZAHL	66	38	45	40	
Offene Mandate Strafvollzug Ende Jahr	ANZAHL		214	300	250	
Offene Mandate Massnahmenvollzug Ende Jahr	ANZAHL		31	28	26	
Offene Mandate Jugendvollzug Ende Jahr	ANZAHL		45	80	80	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Rückfälligkeit während der Probezeit mit Bewährungshilfe wird vermieden.						
%-Satz Rückfällige während Probezeit mit Bewährungshilfe	PROZENT	1	4	< 5	< 5	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Das AJV geht davon aus, dass die Rückfälligkeit auch im kommenden Jahr auf einem tiefen Niveau verbleibt und nicht weiter zunimmt. Der Plan-Wert von unter 5 Prozent wird daher beibehalten.

PG 2 Geschlossener Vollzug

Die Produktgruppe 2 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Cazis Tignez. Die Produktgruppe umfasst in geschlossenem Rahmen Normalvollzug, Sondervollzug, Untersuchungs-, Sicherheits- sowie Auslieferungshaft von Männern. In Ausnahmefällen können kurzzeitig Frauen und Jugendliche untergebracht oder fürsorgerische Unterbringungen und kurze Freiheitsstrafen vollzogen werden.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt.

Produkte Vollzugsplätze geschlossener Vollzug - Erzeugnisse geschlossener Vollzug

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Geschlossener Vollzug							
Aufwand	18 157 285	20 054 000	19 546 000	-508 000	19 572 000	19 572 000	19 572 000
Ertrag	-16 071 403	-15 589 000	-16 261 000	-672 000	-16 225 000	-16 225 000	-16 225 000
PG-Ergebnis	**2 085 882**	**4 465 000**	**3 285 000**	**-1 180 000**	**3 347 000**	**3 347 000**	**3 347 000**

Kommentar Produktgruppe

Für das Jahr 2027 rechnet die JVA Cazis Tignez mit einer hohen Zellenauslastung von über 91 Prozent. Massgeblich zu dieser Entwicklung trägt die im Juni 2025 eröffnete Integrationsgruppe im Spezialvollzug bei. Dank konstant hoher Auslastung und weiterhin vielen ausserkantonalen Zuweisungen bewegen sich die budgetierten Kostgelderträge auf einem erfreulichen Niveau. Eine zentrale Herausforderung stellt jedoch zunehmend die Komplexität der Betreuung dar. Die intensive Begleitung von eingewiesenen Personen mit psychischen Auffälligkeiten und Verhaltensstörungen führt zu einer dauerhaft hohen Belastung im Vollzugsalltag. Zudem bleibt es anspruchsvoll, angemessene Erträge in den Gewerbebetrieben sicherzustellen, da viele eingewiesene Personen kaum Arbeitserfahrung mitbringen und die Akquisition von passenden Industrieaufträgen im aktuellen Marktumfeld kompetitiv bleibt.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Belegungstage geschlossener Strafvollzug	ANZAHL	46 125	49 293	47 900	49 900	
davon ausserkantonal Eingewiesene	PROZENT	80,9	81,5	86,1	81,4	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Sicherheit der Bevölkerung ist während des Vollzugs bestmöglich gewährleistet.						
Ausbrüche aus dem geschlossenen Vollzug	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung	PROZENT	84,2	90,0	> 88,0	> 91,0	
Zur Unterstützung des Vollzugs stehen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen zur Verfügung.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	140	138	138	138	
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	85,6	90,0	> 85,0	> 90,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Offener Vollzug

Die Produktgruppe 3 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Realta. Die Produktgruppe umfasst den offenen Straf- und Massnahmenvollzug an Männern. Sie bietet spezielle Programme wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm an. Insassen aus dem geschlossenen Vollzug mit einer Öffnungsperspektive können in der geschlossenen Übertrittsabteilung (GÜA) untergebracht werden. Die JVA Realta unterhält zudem ein Arbeits- und Wohnexternat, eine Halbgefangenschaftsabteilung und kann für kurze Zeit Insassen der ausländerrechtlichen Administrativhaft aufnehmen.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt. Insassen sind auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft vorbereitet.

Produkte Vollzugsplätze offener Vollzug - Erzeugnisse offener Vollzug - Gutsbetrieb

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Offener Vollzug							
Aufwand	12 734 848	12 806 000	13 435 000	629 000	13 452 000	13 452 000	13 452 000
Ertrag	-9 531 117	-8 962 000	-9 183 000	-221 000	-9 140 000	-9 140 000	-9 140 000
PG-Ergebnis	**3 203 732**	**3 844 000**	**4 252 000**	**408 000**	**4 312 000**	**4 312 000**	**4 312 000**

Kommentar Produktgruppe

Im offenen Vollzug der JVA Realta ist für 2027 eine hohe jedoch volatile Zellenbelegung vorgesehen. Kurzfristige Zu- und Abgänge fordern die operative Planung stark. Die aktuellen Belegungstage zeigen die Kapazitätsgrenzen in Realta deutlich auf. Die Belastungsgrenze für Personal und Infrastruktur ist erreicht. Die Situation ist insbesondere ohne bauliche Massnahmen mittelfristig nicht mehr tragbar.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Belegungstage Normalvollzug und GÜA	ANZAHL	34 583	35 675	32 700	33 800	
davon ausserkantonal Eingewiesene	PROZENT	70,1	67,9	> 69,0	> 68,3	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung Normalvollzug und GÜA	PROZENT	86,9	89,7	> 82,0	> 85,0	
Zur Unterstützung des Vollzugs stehen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen zur Verfügung.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	85	88	88	88	
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	107	108	> 85	> 85	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**105 919 612**	**106 011 000**	**105 523 000**	**-488 000**	**105 949 000**	**105 859 000**	**104 194 000**	
30	Personalaufwand	72 105 136	73 237 000	74 742 000	1 505 000	74 742 000	74 692 000	74 692 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	31 768 072	29 118 000	27 559 000	-1 559 000	27 910 000	27 810 000	27 810 000	
33	Abschreibungen VV	2 046 404	3 656 000	3 222 000	-434 000	3 297 000	3 357 000	1 692 000	
Total Ertrag		**-60 089 364**	**-54 188 000**	**-57 612 000**	**-3 424 000**	**-57 437 000**	**-57 437 000**	**-57 437 000**	
42	Entgelte	-27 553 754	-22 537 000	-25 395 000	-2 858 000	-25 220 000	-25 220 000	-25 220 000	
46	Transferertrag	-9 081 825	-9 257 000	-9 723 000	-466 000	-9 723 000	-9 723 000	-9 723 000	
49	Interne Verrechnungen	-23 453 785	-22 394 000	-22 494 000	-100 000	-22 494 000	-22 494 000	-22 494 000	
Ergebnis		**45 830 248**	**51 823 000**	**47 911 000**	**-3 912 000**	**48 512 000**	**48 422 000**	**46 757 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-18 137 377	-16 538 000	-16 972 000	-434 000	-16 897 000	-16 837 000	-18 502 000	
Ergebnis Globalbudget		**63 967 625**	**68 361 000**	**64 883 000**	**-3 478 000**	**65 409 000**	**65 259 000**	**65 259 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen (VV)	127 658	194 000	143 000	-51 000	177 000	177 000	241 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	1 918 746	3 462 000	3 079 000	-383 000	3 120 000	3 180 000	1 451 000	
491027	Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für POLYCOM	-183 781	-194 000	-194 000		-194 000	-194 000	-194 000	
498002	Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für verkehrsbezogene Aufgaben	-20 000 000	-20 000 000	-20 000 000		-20 000 000	-20 000 000	-20 000 000	
Total Einzelkredite		**-18 137 377**	**-16 538 000**	**-16 972 000**	**-434 000**	**-16 897 000**	**-16 837 000**	**-18 502 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**1 197 109**	**5 633 000**	**1 540 000**	**-4 093 000**	**620 000**	**300 000**	**620 000**	
50	Sachanlagen		320 000	320 000		320 000		320 000	
52	Immaterielle Anlagen	1 197 109	5 313 000	1 220 000	-4 093 000	300 000	300 000	300 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**1 197 109**	**5 633 000**	**1 540 000**	**-4 093 000**	**620 000**	**300 000**	**620 000**	
Abzüglich Einzelkredite		1 197 109	4 000 000	370 000	-3 630 000				
Nettoinvestitionen Globalbudget			**1 633 000**	**1 170 000**	**-463 000**	**620 000**	**300 000**	**620 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
520013	Ersatz kantonales Richtfunknetz (VK vom 7.12.2016)	449 469	600 000	100 000	-500 000				
520014	Werterhalt POLYCOM 2030 (VK vom 5.12.2023)	527 571	1 000 000	270 000	-730 000				
520015	Redundante Einsatzleitzentrale San Bernardino (VK vom 3.12.2024)	220 069	2 400 000		-2 400 000				
Total Einzelkredite		**1 197 109**	**4 000 000**	**370 000**	**-3 630 000**				

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 weist gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen auf. Während sich die Aufwendungen insgesamt auf einem stabilen Niveau bewegen, führt die Ausbildung von Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten zu höheren Personalkosten. Auf der Ertragsseite wird ein Anstieg erwartet, der unter anderem auf zusätzliche Busseneinnahmen zurückzuführen ist.

Die laufenden Grossprojekte entwickeln sich planmässig. Die Arbeiten am kantonalen Richtfunknetz sowie am Projekt POLYCOM 2030 werden konsequent weitergeführt. Der Projektabschluss ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Sicherheitspolizei

Im Zentrum der Leistungen der Sicherheitspolizei stehen die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung und damit auch das Verhindern oder Begrenzen allfälliger Folgeschäden. Die sicherheitspolizeilichen Leistungen umfassen auch die polizeiliche Unterstützung bei der Durchführung von Grossanlässen und bei der Bewältigung von Grossereignissen, Hilfeleistungen in Notsituationen oder das Auffinden vermisster Personen. Eine angemessene Präsenz wirkt sich positiv auf sämtliche polizeilichen Bereiche aus. Diese Leistungen werden im Verbund der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen erbracht. Ein wichtiger Bereich der sicherheitspolizeilichen Leistungen ist die rasche, vollständige und kompetente Information der Medien.

Wirkung Die Bevölkerung des Kantons Graubünden nimmt ihr Umfeld als sicher wahr. Der Kanton Graubünden wird positiv wahrgenommen durch eine professionelle Bewältigung von Grossanlässen und -ereignissen ohne Folgeschäden.

Produkte Aufrechterhaltung / Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung - Grossanlässe und -ereignisse - Rettung / Hilfeleistung - Kommunikation und Prävention

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Sicherheitspolizei							
Aufwand	40 664 420	38 753 000	38 570 000	-183 000	38 658 000	38 630 000	38 096 000
Ertrag	-22 226 151	-23 469 000	-23 519 000	-50 000	-23 510 000	-23 510 000	-23 510 000
PG-Ergebnis	**18 438 269**	**15 284 000**	**15 051 000**	**-233 000**	**15 148 000**	**15 120 000**	**14 586 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Geleistete Stunden für die Unterstützung von Grossanlässen	ANZAHL	28 278	30 721	31 000	31 000	
Medienmitteilungen	ANZAHL	506	464	500	500	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Mittels Präsenz Widerhandlungen verhindern und den Verkehrsfluss aufrechterhalten.						
Präsenz im öffentlichen Raum	STUNDEN	370 967	391 761	360 000	370 000	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Verkehrspolizei

Die Verkehrspolizei erbringt verkehrspolizeiliche Leistungen. Im Zentrum stehen die gerichtspolizeilichen Aufgaben wie die Bearbeitung von Verkehrsunfällen sowie von Verzeigungen. Zudem kontrolliert und bewirtschaftet sie den Schwerverkehr. Die Anzahl Verzeigungen ist stark abhängig von der Präsenz im öffentlichen Raum. Die Verkehrstechnik steht den Gemeinden beratend zur Verfügung und bearbeitet eingehende Gesuche bezüglich Spiel und Sport auf der Strasse.

Wirkung Die Verkehrssicherheit auf den Bündner Strassen ist hoch.

Produkte Gerichtspolizei im Strassenverkehr – Verkehrsunfälle / Verzeigungen - Schwerverkehr - Verkehrstechnik

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Verkehrspolizei							
Aufwand	17 531 139	18 342 000	18 549 000	207 000	18 672 000	18 658 000	18 392 000
Ertrag	-31 260 515	-24 676 000	-27 810 000	-3 134 000	-27 705 000	-27 705 000	-27 705 000
PG-Ergebnis	**-13 729 376**	**-6 334 000**	**-9 261 000**	**-2 927 000**	**-9 033 000**	**-9 047 000**	**-9 313 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Verkehrsdelikte	ANZAHL	11 921	18 482	12 000	12 000	
Verkehrsunfälle	ANZAHL	2 411	2 333	2 300	2 300	
Bewilligte Anlässe Spiel und Sport	ANZAHL	80	50	90	50	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Speditives Erheben einer klaren und vollständigen Sachverhaltsdarstellung.						
Anteil Rückweisungen durch die Staatsanwaltschaft	PROZENT	0,1	0,1	<= 1,0	<= 1	
Verkehrsunfälle mit Verletzten / Toten: Rapport bei Staatsanwalt innert 60 Tagen	PROZENT	63	56	> 75	> 75	
Auf dem gesamten Strassennetz mit Schwergewicht A13 erfolgen Stichprobenkontrollen des Schwerverkehrs.						
Erfüllungsgrad Leistungsvereinbarung mit Bund	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Kriminalpolizei

Die kriminalpolizeilichen Leistungen beinhalten die Spezialermittlung bei Kapitaldelikten, bei serienmässigen Einbruchdiebstählen, in Brandsachen, in Wirtschaftsstrafsachen, bei Sexualdelikten sowie bei Betäubungsmitteldelikten. Dabei ist die Aufdeckung von Betäubungsmitteldelikten – im Gegensatz zu den übrigen Deliktskategorien – ausschliesslich von den eingesetzten polizeilichen Mitteln abhängig. Zu den Leistungen gehören auch die Fahndung Chur, die Kriminaltechnik sowie die Regionenpolizei.

Wirkung Die Sicherheit der Bevölkerung des Kantons Graubünden ist durch präventive und repressive Massnahmen sowie die konsequente Durchsetzung des Strafrechts gewährleistet.

Produkte Fahndung / Ermittlung - Kriminaltechnik - Staatsschutz und Nachrichtendienst

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Kriminalpolizei							
Aufwand	36 677 912	36 876 000	36 402 000	-474 000	36 567 000	36 530 000	35 881 000
Ertrag	-2 835 017	-3 154 000	-3 386 000	-232 000	-3 325 000	-3 325 000	-3 325 000
PG-Ergebnis	**33 842 895**	**33 722 000**	**33 016 000**	**-706 000**	**33 242 000**	**33 205 000**	**32 556 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Erfasste Straftaten insgesamt	ANZAHL	12 954	13 232	13 000	13 000	
davon Gewaltdelikte	ANZAHL	681	849	700	700	
davon Einbruchdiebstähle	ANZAHL	499	593	600	550	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Hoher Fahndungs- und Ermittlungserfolg in den relevanten Deliktsbereichen.						
Aufklärungsquote über alle Delikte	PROZENT	53	54	> 50	> 50	
davon Aufklärungsquote Gewaltdelikte	PROZENT	92	92	> 90	> 90	
davon Aufklärungsquote Einbruchdiebstähle	PROZENT	27	28	> 20	> 20	
davon Aufklärungsquote bei gemeinen Delikten	PROZENT	49	50	> 40	> 40	
Erfassen guter Spurenlage insbesondere für die Ermittlung von schwerer Kriminalität.						
Anzahl DNA-Treffer im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	19	34	> 20	> 20	
Anzahl AFIS-Treffer im Verhältnis zu Auswertungen (AFIS: Automatisiertes Fingerabdruck-Identifikationssystem)	PROZENT	42	45	> 30	> 30	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 4 Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen

Die verwaltungspolizeilichen Leistungen beinhalten unter anderem die Vollzugshilfe (z. B. Ausschaffungen, Zustellungen von amtlichen Dokumenten), aber auch die Leistungserbringung zu Gunsten von Gemeinden, mit denen die Kantonspolizei eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Ein weiteres wichtiges Element sind die Leistungen der Einsatzleitzentrale des Kantons Graubünden, welche auch für Partnerorganisationen erbracht werden.

Wirkung Partnern und Dritten wird eine optimale Aufgabenerfüllung ermöglicht durch eine kundenfreundliche Aufgabenerfüllung und einen effizienten Vollzug.

Produkte Vollzugshilfe - Gemeinden - Verwaltungspolizei - Einsatzleitzentrale (ELZ)

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 4: Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen							
Aufwand	11 046 140	12 046 000	12 009 000	-37 000	12 055 000	12 041 000	11 825 000
Ertrag	-3 767 680	-2 891 000	-2 898 000	-7 000	-2 898 000	-2 898 000	-2 898 000
PG-Ergebnis	**7 278 460**	**9 155 000**	**9 111 000**	**-44 000**	**9 157 000**	**9 143 000**	**8 927 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gemeinden, mit denen Leistungsvereinbarungen bestehen	ANZAHL	20	19	19	19	
Anrufe Einsatzleitzentrale	ANZAHL	47 440	50 852	45 000	48 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung.						
Formelle Beschwerden der Auftraggeber	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 5	
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung zu Gunsten der Gemeinden mit Leistungsvereinbarung.						
Reklamationen der Gemeindebehörden	ANZAHL	0	0	<= 2	<= 2	
Effizienter Vollzug.						
Verfügungen innert weniger als 30 Tagen erledigt	PROZENT	100	100	> 95	> 95	
Die ELZ stellt die Alarmierung zeitgerecht sicher, führt, bietet auf und vermittelt Informationen zu internen und externen Partnern.						
Interne Reklamationen	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 5	
Externe formelle Beschwerden	ANZAHL	2	2	<= 5	<= 5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**45 641 599**	**47 920 000**	**47 746 000**	**-174 000**	**32 822 000**	**32 822 000**	**32 822 000**	
30	Personalaufwand	20 258 798	21 660 000	22 249 000	589 000	15 665 000	15 665 000	15 665 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	14 140 783	16 273 000	14 604 000	-1 669 000	10 926 000	10 926 000	10 926 000	
36	Transferaufwand	11 220 877	9 968 000	10 869 000	901 000	6 207 000	6 207 000	6 207 000	
39	Interne Verrechnungen	21 140	19 000	24 000	5 000	24 000	24 000	24 000	
Total Ertrag		**-49 178 669**	**-47 347 000**	**-47 286 000**	**61 000**	**-33 099 000**	**-33 099 000**	**-33 099 000**	
42	Entgelte	-6 981 245	-7 086 000	-7 315 000	-229 000	-7 315 000	-7 315 000	-7 315 000	
43	Verschiedene Erträge	-196 403	-160 000	-65 000	95 000	-65 000	-65 000	-65 000	
46	Transferertrag	-36 935 485	-34 836 000	-34 303 000	533 000	-23 666 000	-23 666 000	-23 666 000	
49	Interne Verrechnungen	-5 065 536	-5 265 000	-5 603 000	-338 000	-2 053 000	-2 053 000	-2 053 000	
Ergebnis		**-3 537 071**	**573 000**	**460 000**	**-113 000**	**-277 000**	**-277 000**	**-277 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-6 791 784	-6 787 000	-7 382 000	-595 000	-3 004 000	-3 004 000	-3 004 000	
Ergebnis Globalbudget		**3 254 713**	**7 360 000**	**7 842 000**	**482 000**	**2 727 000**	**2 727 000**	**2 727 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	11 985	25 000	11 000	-14 000	11 000	11 000	11 000	
363711	Beiträge für Integrationsmassnahmen von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen (PV KIP)	7 982 399	6 875 000	7 646 000	771 000	2 984 000	2 984 000	2 984 000	1
363760	Beiträge für Integrationsmassnahmen (PV KIP)	1 578 114	1 384 000	1 454 000	70 000	1 454 000	1 454 000	1 454 000	
391017	Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	10 190	14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
460011	Anteile an Bundeserträgen: Spielbankenabgaben	-243 821	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
461060	Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen (PV KIP)	-833 114	-714 000	-714 000		-714 000	-714 000	-714 000	
463011	Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen: Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene (PV)	-9 912 000	-8 586 000	-9 670 000	-1 084 000	-4 180 000	-4 180 000	-4 180 000	2
463260	Beiträge von Gemeinden für Integrationsmassnahmen (PV KIP)	-320 000	-320 000	-320 000		-320 000	-320 000	-320 000	
491015	Vergütungen vom Sozialamt für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften	-562 390	-600 000	-600 000		-600 000	-600 000	-600 000	
491019	Vergütungen vom Amt für Volksschule und Sport für die Schulung von asylsuchenden Kindern	-4 488 147	-4 650 000	-4 988 000	-338 000	-1 438 000	-1 438 000	-1 438 000	
491034	Vergütungen vom Gesundheitsamt für Trialog-Interkulturelles Dolmetschen in Arztpraxen	-15 000	-15 000	-15 000		-15 000	-15 000	-15 000	
Total Einzelkredite		**-6 791 784**	**-6 787 000**	**-7 382 000**	**-595 000**	**-3 004 000**	**-3 004 000**	**-3 004 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Budget 2027 sind die finanziellen Auswirkungen des anhaltenden Kriegs in der Ukraine beim Amt für Migration und Zivilrecht (AFM) weiterhin spürbar. Wie seit Beginn der Krise übernehmen das AFM und das kantonale Sozialamt (SOA) gemeinsam die Verantwortung für die Betreuung von schutzbedürftigen Personen ohne Aufenthaltsbewilligung (SBoA). Mit dem vom National- und Ständerat beschlossenen Entlastungspaket 27 wird die Abgeltungsdauer der Sozialhilfekosten durch den Bund auf fünf Jahre begrenzt. Bei vorläufig aufgenommenen Personen wird die bisherige Abgeltungsdauer von sieben auf fünf Jahre verkürzt. Für schutzbedürftige Personen mit Aufenthaltsbewilligung entfällt die Bundesfinanzierung.

Im Asylbereich geht der Bund von stabilen oder leicht sinkenden Gesuchzahlen auf weiterhin hohem Niveau aus. Entsprechend ist auch mit konstanten oder leicht rückläufigen Zuweisungen an den Kanton zu rechnen. Die Kollektivunterkünfte werden damit voraussichtlich weiterhin ähnlich stark ausgelastet bleiben. Die Mietkosten für Unterkünfte sowie die Personalaufwendungen im Bildungsbereich bleiben stabil. Wird dem Kanton eine geringere Anzahl an Personen zugewiesen, als budgetiert, werden vom Bund entsprechend geringere Globalpauschalen ausbezahlt. In diesem Fall verbleiben die Fixkosten beim Kanton.

Bei weiterhin konstanter Nachfrage nach Arbeitsbewilligungen und einem anhaltenden Bedürfnis nach Flexibilität rechnet das AFM mit stabilen Einnahmen aus Gebühren für amtliche Dienstleistungen. Für Reisedokumente wie Pässe und Identitätskarten ist aufgrund der bevorstehenden Einführung der biometrischen Identitätskarte und der e-ID (elektronische Identität) mit leicht steigenden Zahlen zu rechnen.

Im Rahmen der Programmvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM) erhält der Kanton für kantonale Unterstützungsmassnahmen von schutzbedürftigen Personen ohne Aufenthaltsbewilligung weiterhin monatlich 250 Franken pro Person.

Das Globalbudget erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 482 000 Franken.

Kommentar Einzelkredite

1 Für Integrationsmassnahmen für SBoA sind weiterhin Rückstellungen vorhanden. Diese ermöglichen die geplante Fortführung der Integrationsmassnahmen im bisherigen Umfang, auch bei sinkenden Auszahlungen.

2 Es wird auf den Kommentar zum Konto 363711 verwiesen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Einreise, Aufenthalt und Ausweise

Die durch Gesetz und Verordnung bestimmten Zuständigkeitsbereiche im ordentlichen Ausländerbereich und deren Aufgaben wahrnehmen. Prüfen der Gesuche von Arbeitgebenden und ausländischen Personen, Regeln des Aufenthaltes in der Schweiz, Erlass von Verfügungen, Fernhalten unerwünschter ausländischer Personen, Prüfen und Anordnen von Entfernungsmassnahmen. Als zuständige Ausweisstelle im Kanton Entgegennahme und Verarbeitung von Gesuchen für Schweizer Reiseausweise, Erfassen der biometrischen Daten im Erfassungszentrum, Ausstellen von provisorischen Pässen sowie Ausstellen und Verlängern von Ausweiskarten für das Reisendengewerbe.

Wirkung Der Arbeitsmarkt ist mit den notwendigen personellen Ressourcen versorgt. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist durch das Fernhalten von unerwünschten Personen ohne Aufenthaltsberechtigung gestärkt. Die Bevölkerung erhält zeitnah die erforderlichen Ausweisdokumente.

Produkte Einreise und Aufenthalt - Ausweiszentren

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Einreise, Aufenthalt und Ausweise							
Aufwand	5 713 034	6 215 000	6 110 000	-105 000	6 110 000	6 110 000	6 110 000
Ertrag	-5 251 138	-5 265 000	-5 335 000	-70 000	-5 335 000	-5 335 000	-5 335 000
PG-Ergebnis	**461 896**	**950 000**	**775 000**	**-175 000**	**775 000**	**775 000**	**775 000**

Kommentar Produktgruppe

Sowohl die stetig steigende Anzahl Gesuche im Ressort Einreise sowie der steigende Bestand an ausländischen Personen im Kanton Graubünden binden weiterhin viel Ressourcen. Während die durchschnittliche Bearbeitungsdauer vor Corona bei ca. vier Tagen lag, ist nach wie vor mit einer durchschnittlichen Dauer von mehreren Wochen zu rechnen. Durch Massnahmen im Bereich der Bekämpfung der organisierten Kriminalität sind zudem weitere Ressourcen gefordert, was die Bearbeitungsdauer zusätzlich verlängern wird.

Kurzfristige Anpassungen an Systemänderungen des SEM im Bereich Einreise und Aufenthalt sind weiterhin möglich. Zudem sind einzelne Mitarbeitende der Ressorts Einreise und auch Aufenthalt weiterhin im Bereich ZEMIS in Projekte zur Ablösung des bisherigen Systems involviert. Ebenso sind Mitarbeitende des Ressorts Aufenthalt mit der Weiterentwicklung des Online-Schalters, insbes. zwecks stärkerer Einbindung der Gemeinden, betraut.

Die Anzahl der Gesuche für Schweizer Pässe und Identitätskarten wird wohl auch im nächsten Jahr auf ähnlichem Niveau bleiben. Gemessen an den Pass und IDK Zahlen von vor 10 Jahren, werden auch im Jahr 2027 viele Ausweise zu erneuern sein. Hinzu kommt die Einführung der biometrischen Identitätskarte, welche für Ende 2026 geplant ist und aller Voraussicht nach eine grosse Nachfrage auslösen wird. Mit den stetig steigenden Gesuchszahlen im Ressort Einreise korreliert sodann auch die Nachfrage nach Ausländerausweisen im Kreditkartenformat.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Bestand gültige vorhandene Ausländerbewilligungen	ANZAHL	72 771	72 854	75 000	75 000	
Im zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) erteilte Bewilligungen	ANZAHL	47 407	40 012	45 000	45 000	
Ausgestellte Identitätskarten	ANZAHL	18 194	18 767	23 200	23 000	
Ausgestellte Pässe	ANZAHL	14 718	14 805	15 250	15 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die schnelle und unkomplizierte Bewilligungserteilung gewährleisten.						
Berechtigte schriftliche Beschwerden über lange Bewilligungsverfahren	ANZAHL	0	0	<= 5	<= 0	
Unerwünschte Personen sind - sofern rechtlich möglich - ferngehalten.						
Berechtigte Beschwerden über nicht verfügte Fälle	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Datenerfassung für die Reiseausweise erfolgt korrekt.						
Fehlerhafte Dokumente zu Lasten des Kantons	ANZAHL	9	9	<= 5	<= 5	
Der Produktionsprozess wird sofort eingeleitet.						
Kontrolltage mit mehr als 500 Pendenzen, die älter als sechs Tage sind	ANZAHL	250	9	<= 5	<= 8	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Asyl und Rückkehr

Die Abteilung Asyl und Rückkehr sorgt dafür, dass die Asylpolitik des Bundes auf kantonaler Ebene konsequent umgesetzt wird. Deren Hauptaufgaben sind die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen in Zentren und Wohnungen, Regelung des Aufenthaltes im Verfahren, der fristgerechte Vollzug von in Rechtskraft erwachsenen Asylentscheiden, Einrichtung und Betrieb der Asyl- und Nothilfeunterkünfte, Beratung von rückkehrwilligen Personen sowie Anordnung und Vollzug von freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Zwangsmassnahmen.

Wirkung Die Asylpolitik des Bundes ist im Kanton Graubünden konsequent umgesetzt.

Produkte Unterbringung und Betreuung - Verfahren und Rückkehr

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Asyl und Rückkehr							
Aufwand	25 363 693	28 339 000	26 634 000	-1 705 000	17 344 000	17 344 000	17 344 000
Ertrag	-32 218 453	-32 089 000	-30 753 000	1 336 000	-22 055 000	-22 055 000	-22 055 000
PG-Ergebnis	**-6 854 761**	**-3 750 000**	**-4 119 000**	**-369 000**	**-4 711 000**	**-4 711 000**	**-4 711 000**

Kommentar Produktgruppe

Angesichts des andauernden Krieges in der Ukraine sowie der komplexen geopolitischen Lage und der damit verbundenen Migrationsdynamik erweist sich eine verlässliche Prognose der künftigen Entwicklungen als äusserst schwierig. Die Entwicklung des Produkts ‹Unterbringung und Betreuung› im nächsten Jahr – namentlich die Frage, ob ein Aufwand- oder Ertragsüberschuss resultiert – wird massgeblich von den genannten Faktoren bestimmt. Die Kosten für Infrastruktur und Personal lassen sich kurzfristig nur begrenzt beeinflussen, da die notwendigen Ressourcen auch bei zunehmenden Zuweisungszahlen fristgerecht bereitgestellt werden müssen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Neu zugewiesene Asylsuchende	ANZAHL	740	600	800	700	1
Bestand Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	2 661	2 691	2 900	2 000	2
davon unterstützte Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 739	1 156	1 400	1 110	3
Vollzogene Rückführungen	ANZAHL	86	101	80	80	4

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Zahlen sind inkl. Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung (SBoA).

2 Die Zahlen sind inkl. SBoA.

3 Die Zahlen sind inkl. SBoA ohne die Personenanzahl, welche vom SOA unterstützt werden.

4 Inkl. Dublin out-Fälle, Ausländer- und Integrationsgesetz-Fälle (AIG) und Landesverweise

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Rechtskräftige Asylentscheide sind konsequent und fristgerecht vollzogen.						
Anteil Rückkehrberatungsfälle nach nationalem Asylverfahren	PROZENT	63	66	> 40	> 40	
Anteil der nach nationalem Asylverfahren mit Rückkehrhilfe Ausgereister	PROZENT	60	48	> 50	> 50	
Asylsuchende sind kostendeckend untergebracht und betreut.						
Anteil in Kollektivunterkünften untergebrachter Fürsorgeabhängiger	PROZENT	85	87	> 80	> 80	
Belegungsgrad Kollektivunterkünfte	PROZENT	61	65	> 70	> 70	
Kostendeckungsgrad der Unterbringung und Betreuung (ohne Schulung von Kindern von Asylsuchenden)	PROZENT	110	108	> 90	> 90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Integration

Umsetzung der Integrationspolitik des Bundes und des Kantons. Bereitstellen von bedarfsorientierten und zielführenden Massnahmen für die sprachliche, berufliche und soziale Integration der ausländischen Wohnbevölkerung.

Wirkung Die ausländische Bevölkerung ist nachhaltig in die Bündner Gesellschaft integriert.

Produkte Integration

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Integration							
Aufwand	13 530 707	12 288 000	13 970 000	1 682 000	8 333 000	8 333 000	8 333 000
Ertrag	-11 133 254	-9 635 000	-10 719 000	-1 084 000	-5 229 000	-5 229 000	-5 229 000
PG-Ergebnis	**2 397 453**	**2 653 000**	**3 251 000**	**598 000**	**3 104 000**	**3 104 000**	**3 104 000**

Kommentar Produktgruppe

Die Auszahlungen der monatlichen Bundesbeiträge für Integrationsmassnahmen zugunsten von Schutzbedürftigen ohne Aufenthaltsbewilligung (SBoA) werden im Jahr 2027 rückläufig sein. Da jedoch weiterhin Bundesmittel für Integrationsmassnahmen aus Vorjahren für SBoA zur Verfügung stehen, können geplante Integrationsmassnahmen im bisherigen Umfang erbracht werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Neu anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	ANZAHL	261	223	220	220	
Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die im Rahmen der beruflichen Integration von Jobcoachs begleitet werden	ANZAHL	341	336	400	300	
Migrantinnen und Migranten (ohne anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene) in subventionierten Sprachkursen	ANZAHL		659	550	600	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Das Instrument der Integrationsvereinbarungen wird verstärkt eingesetzt.						
Integrationsvereinbarungen/-empfehlungen im Verhältnis zu den Integrationsgesprächen mit neu zugezogenen Personen aus Drittstaaten	PROZENT	74	74	> 70	> 70	
Die sprachliche und berufliche Integration wird unterstützt.						
Anteil Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die im Rahmen der beruflichen Integration Bildungsangebote (wie Sprach- bzw. Mathekurse, Allgemeinbildung, Qualifizierungsmassnahmen, Brückenangebote, u.ä.) besuchen	PROZENT	70	71	> 75	> 75	
Erwerbsquote von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen	PROZENT	49	48	> 50	> 50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 4 Bürgerrecht und Zivilrecht

Einbürgerungen nach Bundesrecht und kantonalem Recht. Aufsicht über die Zivilstandsämter sowie Beratung und Schulung derselben. Entscheide über Anerkennung von ausländischen Zivilstandsereignissen. Beurteilung von Namensänderungsgesuchen.

Wirkung Personen, die in unserer Gesellschaft integriert und mit unseren Lebensgewohnheiten sowie einer Kantonssprache vertraut sind, können innert nützlicher Frist eingebürgert werden. Die korrekte Beurkundung der Personenstandsdaten und eine kohärente Praxis bei Namensänderungen sind gewährleistet.

Produkte Bürgerrecht - Zivilrecht

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 4: Bürgerrecht und Zivilrecht							
Aufwand	1 034 165	1 104 000	1 061 000	-43 000	1 061 000	1 061 000	1 061 000
Ertrag	-575 824	-357 000	-480 000	-123 000	-480 000	-480 000	-480 000
PG-Ergebnis	**458 341**	**747 000**	**581 000**	**-166 000**	**581 000**	**581 000**	**581 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	407	686	440	570	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Einbürgerungsgesuche sind speditiv bearbeitet.						
Anteil Fälle mit über 18-monatiger Dauer des Gesamtverfahrens (inkl. Entscheide auf Gemeinde- und Bundesebene)	PROZENT	22	20	< 21	< 21	
Personenstandsdaten sind im Infostar (Zivilstandsregister) mit hoher Qualität beurkundet.						
Anteil der beurkundeten Ereignis-, Gerichts- und Verwaltungsgeschäftsfälle, die berichtigt werden müssen	PROZENT	1,1	0,8	<= 3,0	<= 1,5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**102 016 439**	**100 523 000**	**105 813 000**	**5 290 000**	**104 558 000**	**103 298 000**	**102 038 000**	
30	Personalaufwand	8 035 252	8 331 000	8 286 000	-45 000	8 286 000	8 282 000	8 279 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 863 836	3 311 000	3 214 000	-97 000	3 275 000	3 300 000	3 319 000	
39	Interne Verrechnungen	91 117 352	88 881 000	94 313 000	5 432 000	92 997 000	91 716 000	90 440 000	
Total Ertrag		**-102 016 439**	**-100 523 000**	**-105 813 000**	**-5 290 000**	**-104 558 000**	**-103 298 000**	**-102 038 000**	
40	Fiskalertrag	-87 080 427	-86 500 000	-91 000 000	-4 500 000	-89 750 000	-88 500 000	-87 250 000	
42	Entgelte	-14 366 522	-13 708 000	-14 478 000	-770 000	-14 473 000	-14 463 000	-14 453 000	
43	Verschiedene Erträge	-141 496	-130 000	-130 000		-130 000	-130 000	-130 000	
46	Transferertrag	-423 995	-180 000	-200 000	-20 000	-200 000	-200 000	-200 000	
49	Interne Verrechnungen	-4 000	-5 000	-5 000		-5 000	-5 000	-5 000	
Ergebnis									
Abzüglich Einzelkredite		4 360 606	2 699 000	3 690 000	991 000	3 624 000	3 593 000	3 567 000	
Ergebnis Globalbudget		**-4 360 606**	**-2 699 000**	**-3 690 000**	**-991 000**	**-3 624 000**	**-3 593 000**	**-3 567 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	31 037	31 000	50 000	19 000	50 000	50 000	50 000	
318111	Uneinbringliche Verkehrssteuern, Gebühren	315 635	310 000	350 000	40 000	350 000	350 000	350 000	
391022	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	347 352	356 000	372 000	16 000	372 000	372 000	372 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	440 000	381 000	377 000	-4 000	396 000	411 000	428 000	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	1 168 828	1 174 000	1 169 000	-5 000	1 169 000	1 169 000	1 169 000	
392003	Vergütungen an Tiefbauamt für Flottenmanagement	93 000	108 000	136 000	28 000	136 000	136 000	136 000	
398003	Übertragungen Nettoertrag an die Spezialfinanzierung Strassen	89 068 172	86 862 000	92 259 000	5 397 000	90 924 000	89 628 000	88 335 000	
403001	Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge	-87 080 427	-86 500 000	-91 000 000	-4 500 000	-89 750 000	-88 500 000	-87 250 000	1
429013	Entgelte aus Verlustscheinen	-18 992	-18 000	-18 000		-18 000	-18 000	-18 000	
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-4 000	-5 000	-5 000		-5 000	-5 000	-5 000	
Total Einzelkredite		**4 360 606**	**2 699 000**	**3 690 000**	**991 000**	**3 624 000**	**3 593 000**	**3 567 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Totalrevision der Strassenverkehrssteuer führt anfänglich zu höheren Einnahmen. Aufgrund der zunehmenden Verbreitung von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb und entsprechender Vergünstigungen werden die Erträge später sinken. Die Tarifgestaltung soll die Einnahmen langfristig stabilisieren.

Produktgruppenbericht

PG 1 Verkehrszulassung

Die PG 1 umfasst hauptsächlich die Immatrikulation und Ausserverkehrsetzung von Fahrzeugen und Schiffen, die periodische Kontrolle derselben, die Führerprüfungen, das Ausstellen von Lernfahr- und Führerausweisen sowie das Erteilen von Sonderbewilligungen für Ausnahmefahrzeuge und -transporte. Im Weiteren gehören die Veranlagung und das Inkasso der Verkehrssteuern dazu.

Wirkung Zum Verkehr zugelassene Personen und Fahrzeuge erfüllen alle gesetzlichen Voraussetzungen.

Produkte Technik - Administration

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Verkehrszulassung							
Aufwand	99 951 541	99 056 000	103 683 000	4 627 000	102 428 000	101 168 000	99 908 000
Ertrag	-99 951 541	-99 056 000	-103 683 000	-4 627 000	-102 428 000	-101 168 000	-99 908 000
PG-Ergebnis							

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Geprüfte Fahrzeuge	ANZAHL	43 414	42 959	45 600	45 000	
Absolvierte Führerprüfungen Theorie	ANZAHL	4 429	4 636	4 400	4 500	
Absolvierte Führerprüfungen Praxis	ANZAHL	3 930	3 986	4 000	3 800	
Erteilte Sonderbewilligungen	ANZAHL	6 573	6 923	6 600	6 800	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Verkehrssicherheit wird erhöht, indem nur betriebssichere Fahrzeuge und befähigte Personen am Strassenverkehr teilnehmen.						
Verkehrsexperten/-expertinnen, welche bei der Abnahme von praktischen Führerprüfungen um mehr als 10 % vom Mittelwert der gesamten Beanstandungsquote der praktischen Führerprüfungen abweichen.	ANZAHL	1	3	0	0	
Verkehrsexperten/-expertinnen, welche bei der Abnahme von Fahrzeugprüfungen um mehr als 10 % vom Mittelwert der gesamten Beanstandungsquote der Fahrzeugprüfungen abweichen.	ANZAHL	0	0	0	0	
Das STVA erbringt seine Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden.						
Kundinnen und Kunden beurteilen die Leistungen des STVA insgesamt mit «gut»	PROZENT	kein Wert	kein Wert	gut	kein Wert	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 In den Jahren ohne Wert wurden bzw. werden keine Umfragen durchgeführt.

PG 2 Administrativmassnahmen

Gegenstand der PG 2 sind die massnahmenrechtlich vorgesehenen Sanktionen für fehlbare Fahrzeugführerinnen und -führer sowie für solche, die aus charakterlichen oder medizinischen Gründen die Fahreignung verloren haben. Verfügt werden gestützt darauf Verwarnungen, Führerausweisentzüge und Verweigerungen von Lernfahr- und Führerausweisen auf bestimmte oder unbestimmte Zeit sowie Aberkennungen von ausländischen Führerausweisen.

Wirkung Gefährdung der Verkehrssicherheit zieht den Verlust der Fahrberechtigung nach sich.

Produkte Administrativmassnahmen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Administrativmassnahmen							
Aufwand	2 064 898	1 467 000	2 130 000	663 000	2 130 000	2 130 000	2 130 000
Ertrag	-2 064 898	-1 467 000	-2 130 000	-663 000	-2 130 000	-2 130 000	-2 130 000
PG-Ergebnis							

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Verfügungen	ANZAHL	7 540	9 231	6 000	9 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Verfahren sind formell und materiell korrekt.						
Anteil Beschwerden	PROZENT	0,2	0,3	< 2,0	< 2,0	
Verfügungen, welche im Beschwerdeverfahren von der übergeordneten Instanz in wesentlichen Punkten nicht gestützt werden	ANZAHL	0	0	<= 3	<= 3	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**5 008 880**	**9 812 000**	**9 628 000**	**-184 000**	**9 765 000**	**9 735 000**	**12 075 000**	
30	Personalaufwand	3 151 473	3 783 000	3 805 000	22 000	3 805 000	3 805 000	3 805 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 286 532	1 776 000	1 570 000	-206 000	1 707 000	1 677 000	1 577 000	
33	Abschreibungen VV							2 440 000	
36	Transferaufwand	371 277	2 000 000	2 000 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	
37	Durchlaufende Beiträge	199 598	2 253 000	2 253 000		2 253 000	2 253 000	2 253 000	
Total Ertrag		**-3 807 211**	**-7 794 000**	**-7 829 000**	**-35 000**	**-7 769 000**	**-7 769 000**	**-7 769 000**	
42	Entgelte	-406 740	-377 000	-422 000	-45 000	-367 000	-367 000	-367 000	
43	Verschiedene Erträge	-10 893	-13 000	-8 000	5 000	-3 000	-3 000	-3 000	
44	Finanzertrag	-1 290	-10 000	-5 000	5 000	-5 000	-5 000	-5 000	
46	Transferertrag	-2 817 413	-2 971 000	-2 971 000		-2 971 000	-2 971 000	-2 971 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-199 598	-2 253 000	-2 253 000		-2 253 000	-2 253 000	-2 253 000	
49	Interne Verrechnungen	-371 277	-2 170 000	-2 170 000		-2 170 000	-2 170 000	-2 170 000	
Ergebnis		**1 201 670**	**2 018 000**	**1 799 000**	**-219 000**	**1 996 000**	**1 966 000**	**4 306 000**	
Abzüglich Einzelkredite		26 644	-130 000	-140 000	-10 000	-130 000	-130 000	2 310 000	
Ergebnis Globalbudget		**1 175 025**	**2 148 000**	**1 939 000**	**-209 000**	**2 126 000**	**2 096 000**	**1 996 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	26 644	40 000	30 000	-10 000	40 000	40 000	40 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte							2 440 000	
363711	Beiträge an Erneuerung privater und öffentlicher Schutzräume	371 277	2 000 000	2 000 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen	199 598	253 000	253 000		253 000	253 000	253 000	
370711	Durchlaufende Beiträge an Private für den Unterhalt von Schutzräumen		2 000 000	2 000 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen	-199 598	-253 000	-253 000		-253 000	-253 000	-253 000	
470211	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für den Unterhalt von Schutzräumen		-2 000 000	-2 000 000		-2 000 000	-2 000 000	-2 000 000	
498004	Vergütungen von Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge für weitere Zivilschutzmassnahmen	-371 277	-2 170 000	-2 170 000		-2 170 000	-2 170 000	-2 170 000	
Total Einzelkredite		**26 644**	**-130 000**	**-140 000**	**-10 000**	**-130 000**	**-130 000**	**2 310 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**549 012**	**3 015 000**	**4 415 000**	**1 400 000**	**5 715 000**	**3 515 000**	**5 815 000**	
52	Immaterielle Anlagen		900 000	2 300 000	1 400 000	3 700 000	1 500 000	3 800 000	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	549 012	2 115 000	2 115 000		2 015 000	2 015 000	2 015 000	
Total Einnahmen		**-549 012**	**-2 115 000**	**-2 115 000**		**-2 015 000**	**-2 015 000**	**-2 015 000**	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-549 012	-2 115 000	-2 115 000		-2 015 000	-2 015 000	-2 015 000	
Nettoinvestitionen			**900 000**	**2 300 000**	**1 400 000**	**3 700 000**	**1 500 000**	**3 800 000**	
Abzüglich Einzelkredite			900 000	2 300 000	1 400 000	3 700 000	1 500 000	3 800 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Einzelkredite Investitionsrechnung									
520011	Einführung Projekt mobiles Sicherheitskommunikationssystems		900 000	2 300 000	1 400 000	3 700 000	1 500 000	3 800 000	
572011	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen	9 013	15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
572012	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Bau von Zivilschutzanlagen	539 999	2 100 000	2 100 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	
670011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen	-9 013	-15 000	-15 000		-15 000	-15 000	-15 000	
670012	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Bau von Zivilschutzanlagen	-539 999	-2 100 000	-2 100 000		-2 000 000	-2 000 000	-2 000 000	
Total Einzelkredite			**900 000**	**2 300 000**	**1 400 000**	**3 700 000**	**1 500 000**	**3 800 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Unter Berücksichtigung des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz des Kantons Graubünden und des Gesetzes über den Zivilschutz des Kantons Graubünden wurden die finanziellen Auswirkungen des Bereichs Bevölkerungsschutz (Grund- und Weiterausbildungen der Gemeindeführungsstäbe sowie Stabsübungen) und der Bereiche Zivilschutz Einsatz/Ausbildung (u. a. Beschaffung Maschinen, Geräte und Ausrüstung) und Zivilschutz Bauten (u. a. periodische Schutzraumkontrollen, statische Prüfungen von Schutzraumbauten, Erneuerungen private und öffentliche Schutzräume) entsprechend budgetiert. Für die sechste Etappe bei der Instandsetzung des geschützten Führungsstandortes für den Kantonalen Führungsstab (KFS) und den Regierungskommandoposten wurden rund 200 000 Franken budgetiert. Diese Kosten werden aus der Spezialfinanzierung (SF) Zivilschutzersatzbeiträge finanziert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Militär**

Nach den Bundesgesetzen über die Armee und die Militärverwaltung und über die Wehrpflichtersatzabgabe werden die Daten aller Wehrpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden bewirtschaftet. Die Erfassung der Stellungspflichtigen und der Erlass der Aufgebote zum Orientierungstag und zur Rekrutierung, die Bearbeitung der Dienstverschiebungsgesuche, die Ahndung der Schiesspflichtversäumer und Schiesspflichtversäumerinnen, die Entlassungen von Angehörigen aus der Armee (AdA), der Einzug von Bussen und Gerichtskosten gemäss Militärstrafrechtspflege und die Veranlagung und der Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe sind Vollzugsaufgaben des Kantons.

Wirkung Die Wehrpflichtigen sind durch optimale Information, Beratung und Berücksichtigung besonderer Einsatzwünsche im Rahmen der Bundesgesetzgebung in der Ausübung ihrer militärdienstlichen Pflichten unterstützt. Die militärischen Pflichten werden wahrgenommen.

Produkte Administration - Wehrpflichtersatzabgabe

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Militär							
Aufwand	729 942	812 000	791 000	-21 000	804 000	804 000	804 000
Ertrag	-731 462	-822 000	-822 000		-822 000	-822 000	-822 000
PG-Ergebnis	**-1 520**	**-10 000**	**-31 000**	**-21 000**	**-18 000**	**-18 000**	**-18 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
neu erfasste stellungspflichtige Schweizer Bürger	ANZAHL	781	733	740	794	
nicht oder nur teilweise Dienst leistende Wehrpflichtige, für die Wehrpflichtersatzabgabe veranlagt und eingezogen wird	ANZAHL	3 832	3 905	3 900	3 700	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Stellungspflichtigen sind über ihre Rechte und Pflichten informiert.						
Anteil der Stellungspflichtigen, die den Orientierungstag mit «gut» bewerten	PROZENT	95	95	>= 90	>= 90	
Die Pflicht zur Wehrpflichtersatzabgabe wird durchgesetzt.						
Anteil der bis am 1. Mai eröffneten Veranlagungen	PROZENT	100	100	100	100	
Anteil der fristgerecht durchgeführten Mahnungen, Einsprachen, Erlassverfahren und Betreibungen	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Zivilschutz

Das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz umschreibt die Aufgabenbereiche der Kantone. Das Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) ist Bewilligungsinstanz für Neu- und Umbauten von privaten und öffentlichen Schutzräumen und prüft deren Einsatzbereitschaft. Zudem prüft das AMZ Gesuche für die Aufhebung oder den Rückbau von Schutzräumen oder Schutzanlagen. Die einsatzorientierte Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutz (AdZS) mit Wohnsitz im Kanton Graubünden sowie die Durchführung von Wiederholungskursen bilden die Schwergewichte.

Wirkung Im Verbundsystem Bevölkerungsschutz ist die Durchhaltefähigkeit der Partnerorganisationen bei Katastrophen und in Notlagen erhöht durch einsatzfähige Schutzanlagen und Alarmierungsmittel, betreute schutzsuchende und obdachlose Personen, geschützte Kulturgüter, verstärkte Führungsunterstützung und Logistik sowie Instandstellungsarbeiten. Die Gemeinschaft profitiert von Einsätzen zu ihren Gunsten.

Produkte Ausbildung - Bauten - Einsätze in Katastrophen und in Notlagen sowie zu Gunsten der Gemeinschaft

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Zivilschutz							
Aufwand	3 534 628	7 855 000	7 864 000	9 000	7 918 000	7 918 000	7 818 000
Ertrag	-3 063 604	-6 950 000	-6 995 000	-45 000	-6 940 000	-6 940 000	-6 940 000
PG-Ergebnis	**471 024**	**905 000**	**869 000**	**-36 000**	**978 000**	**978 000**	**878 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Grundausbildung Angehörige des Zivilschutzes	ADZS	160	136	150	150	
Ausbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	160	177	125	110	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Weiterbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	70	86	140	70	
Teilnehmende an Wiederholungskursen	ADZS	2 471	2 443	1 700	1 700	
Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Schutzräume innert 2 Jahren nach Erstellung	ANZAHL	10	26	50	50	
Periodische Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzräumen (alle 8–10 Jahre)	ANZAHL	1 302	1 169	1 000	1 000	
Periodische Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzanlagen (alle 8–10 Jahre)	ANZAHL	6	9	6	4	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Sirenen zur Alarmierung der Bevölkerung sind einsatzbereit.						
Funktionstüchtigkeit der Sirenen	PROZENT	99	99	100	100	
Die Einsatzbereitschaft der Mittel des Zivilschutzes ist gewährleistet.						
Anteil der Angehörigen des Zivilschutzes, welche im Minimum 3 Tage Dienst leisten	PROZENT	77	79	80	80	
Durchgeführte dezentrale, periodische Materialkontrollen	ANZAHL		4	4	4	
Die Angehörigen des Zivilschutzes kennen die Aufgaben ihrer Funktion und können diese anwenden.						
Anteil erfolgreicher Abschlusstests in der Spezialisten- und Kaderausbildung	PROZENT	100	99	>= 80	>= 80	
Anteil positiver Beurteilungen der Ausbildung durch die Kursteilnehmenden (gut und sehr gut)	PROZENT	97	95	>= 80	>= 80	
Die Schutzbauten sind einsatzbereit.						
Einsatzbereitschaft der geprüften Schutzanlagen und Schutzräume	PROZENT	89	87	>= 80	>= 80	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Kantonaler Führungsstab / Bevölkerungsschutz

Die Vorsorgeplanung zur Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen, die Ausbildung der Stabsangehörigen auf Stufe Kanton und Gemeinden, die Einsatzkoordination der Partner des Bevölkerungsschutzes und der zugewiesenen Mittel zählen zu den Aufgaben des kantonalen Führungsstabs / Bevölkerungsschutzes.

Wirkung Die Behörden sind bei der Vorsorgeplanung und bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen unterstützt. In besonderen und ausserordentlichen Lagen sind geordnete Abläufe durch Koordination der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) sicherstellt.

Produkte Bevölkerungsschutz - Ausbildung - Bauten

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Kantonaler Führungsstab / Bevölkerungsschutz							
Aufwand	744 311	1 143 000	971 000	-172 000	1 041 000	1 011 000	3 451 000
Ertrag	-12 145	-23 000	-12 000	11 000	-7 000	-7 000	-7 000
PG-Ergebnis	**732 166**	**1 120 000**	**959 000**	**-161 000**	**1 034 000**	**1 004 000**	**3 444 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Der kantonale Führungsstab und die Gemeindeführungsstäbe kennen ihre Aufgaben und sind in der Lage, in besonderen und ausserordentlichen Lagen stufengerecht zu handeln.						
Anteil positiver Beurteilung der Ausbildung durch die Stabsangehörigen (gut und sehr gut)	PROZENT	99	99	>= 80	>= 80	
Grundausbildung und Weiterbildung von Gemeindeführungsstäben	ANZAHL	41	46	20	20	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	**1 361 690**	**2 699 000**	**2 370 000**	**-329 000**	**2 213 000**	**2 170 000**	**2 170 000**	
Total Ertrag	**-1 361 690**	**-2 699 000**	**-2 370 000**	**329 000**	**-2 213 000**	**-2 170 000**	**-2 170 000**	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
350011 Einlage in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	384 413							
369012 Beitrag an Hochbauamt für Instandsetzung Geschützter Führungsstandort	606 000	529 000	200 000	-329 000	43 000			
398004 Vergütungen an Amt für Militär und Zivilschutz für weitere Zivilschutzmassnahmen	371 277	2 170 000	2 170 000		2 170 000	2 170 000	2 170 000	
420011 Ersatzbeiträge	-1 342 700	-1 100 000	-1 100 000		-1 100 000	-1 100 000	-1 100 000	
450011 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge		-1 580 000	-1 251 000	329 000	-1 094 000	-1 051 000	-1 051 000	
494001 Zinsvergütungen auf dem Bestandskonto	-18 990	-19 000	-19 000		-19 000	-19 000	-19 000	
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**10 222 471**	**10 555 000**	**10 900 000**	**345 000**	**10 932 000**	**10 932 000**	**10 932 000**	
30	Personalaufwand	8 422 952	8 657 000	9 019 000	362 000	9 019 000	9 019 000	9 019 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 640 014	1 738 000	1 718 000	-20 000	1 750 000	1 750 000	1 750 000	
36	Transferaufwand	159 505	160 000	163 000	3 000	163 000	163 000	163 000	
Total Ertrag		**-1 492 157**	**-1 540 000**	**-1 560 000**	**-20 000**	**-1 560 000**	**-1 560 000**	**-1 560 000**	
42	Entgelte	-1 485 274	-1 540 000	-1 555 000	-15 000	-1 555 000	-1 555 000	-1 555 000	
43	Verschiedene Erträge	-6 884		-5 000	-5 000	-5 000	-5 000	-5 000	
Ergebnis		**8 730 313**	**9 015 000**	**9 340 000**	**325 000**	**9 372 000**	**9 372 000**	**9 372 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-44 863	-103 000	-120 000	-17 000	-120 000	-120 000	-120 000	
Ergebnis Globalbudget		**8 775 176**	**9 118 000**	**9 460 000**	**342 000**	**9 492 000**	**9 492 000**	**9 492 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
318150	Tatsächliche Forderungsverluste	18 564	25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
319060	Nicht versicherte Schadenersatzleistungen und Selbstbehalte	64 342	52 000	52 000		52 000	52 000	52 000	
319960	Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte zu Lasten Kanton	368 242	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
319961	Honorare URV, Verfahrensbeistandspersonen, Parteienentschädigungen	244 013	250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	
319962	Gebühren für Amtshandlungen zu Lasten Kanton	574 301	600 000	580 000	-20 000	580 000	580 000	580 000	
363711	Sozialversicherungsbeiträge für private Mandatspersonen	159 505	160 000	163 000	3 000	163 000	163 000	163 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-1 473 829	-1 540 000	-1 540 000		-1 540 000	-1 540 000	-1 540 000	
Total Einzelkredite		**-44 863**	**-103 000**	**-120 000**	**-17 000**	**-120 000**	**-120 000**	**-120 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Aufgrund der steigenden Anzahl Gefährdungsmeldungen im Kindes- und Erwachsenenschutz werden mehr personelle Ressourcen benötigt.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist zuständig für die Anwendung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die fachliche Aufsicht über die Mandatstragenden (Berufsbeistandspersonen und private Beistandspersonen) liegt bei der KESB.

Wirkung Das Wohl und der Schutz gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie hilfsbedürftiger volljähriger Personen sind gewährleistet. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit ist gewahrt und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen so weit wie möglich erhalten und gefördert.

Produkte Kindes- und Erwachsenenschutz

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Kindes- und Erwachsenenschutz							
Aufwand	10 222 471	10 555 000	10 900 000	345 000	10 932 000	10 932 000	10 932 000
Ertrag	-1 492 157	-1 540 000	-1 560 000	-20 000	-1 560 000	-1 560 000	-1 560 000
PG-Ergebnis	**8 730 313**	**9 015 000**	**9 340 000**	**325 000**	**9 372 000**	**9 372 000**	**9 372 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Kinder & Jugendliche: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	685	740	690	710	1
Kinder & Jugendliche: eingegangene Meldungen	ANZAHL	406	523	430	460	2
Erwachsene: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	2 302	2 241	2 180	2 200	
Erwachsene: eingegangene Meldungen	ANZAHL	397	455	390	410	
Erlassene Kollegial- und Einzelentscheide	ANZAHL	4 016	3 632	4 000	4 000	
Gerichtliche Beschwerden gegen Entscheide der KESB	ANZAHL	89	47	40	40	

Kommentar Statistische Angaben

1 Es ist eine Zunahme der Meldungen im Kindesschutz zu erwarten.

2 Es ist eine Zunahme der Meldungen im Kindesschutz zu erwarten.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Verfahren der KESB sind qualitativ hochwertig.						
Anteil gerichtlicher Beschwerden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Entscheide der KESB	PROZENT	2	1	< 5	< 5	
Anteil ganz gutgeheissener gerichtlicher Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	5	0	< 15	< 15	
Die Information der Beteiligten bei Gefährdungsmeldungen erfolgt rasch und klar.						
Verfahrenseröffnung innert max. 5 Arbeitstagen inkl. Information an Betroffene unter Angabe der für das Verfahren zuständigen Person	PROZENT	82	77	> 80	> 80	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**470 376 729**	**487 630 000**	**507 314 000**	**19 684 000**	**575 647 000**	**592 529 000**	**614 832 000**	
30	Personalaufwand	6 528 073	6 730 000	7 656 000	926 000	7 656 000	7 656 000	7 656 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 851 147	3 983 000	3 639 000	-344 000	4 065 000	3 215 000	3 215 000	
33	Abschreibungen VV	97 553	119 000	65 000	-54 000	46 000	9 000		
36	Transferaufwand	460 884 956	476 783 000	495 939 000	19 156 000	563 865 000	581 634 000	603 946 000	
39	Interne Verrechnungen	15 000	15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
Total Ertrag		**-109 506 707**	**-113 684 000**	**-117 941 000**	**-4 257 000**	**-125 662 000**	**-129 218 000**	**-133 254 000**	
42	Entgelte	-6 908 200	-7 350 000	-7 797 000	-447 000	-7 745 000	-7 745 000	-7 745 000	
46	Transferertrag	-102 294 948	-105 994 000	-109 804 000	-3 810 000	-117 577 000	-121 133 000	-125 169 000	
49	Interne Verrechnungen	-303 559	-340 000	-340 000		-340 000	-340 000	-340 000	
Ergebnis		**360 870 022**	**373 946 000**	**389 373 000**	**15 427 000**	**449 985 000**	**463 311 000**	**481 578 000**	
Abzüglich Einzelkredite		353 552 738	365 213 000	380 727 000	15 514 000	440 861 000	455 037 000	473 304 000	
Ergebnis Globalbudget		**7 317 284**	**8 733 000**	**8 646 000**	**-87 000**	**9 124 000**	**8 274 000**	**8 274 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
301049	Personalaufwand Führung Covid-19 Abteilung (VK vom 8.12.2020 / 14.6.2022)	5 610							
313013	Vergütungen an Krebsliga für Mammographiescreening	160 000	193 000	193 000		193 000	193 000	193 000	
313049	Sachaufwand Führung Covid-19 Abteilung (VK vom 8.12.2020 / 14.6.2022)	413							
313060	Vergütungen für Darmkrebsscreening	352 217	375 000	367 000	-8 000	367 000	367 000	367 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	97 553	119 000	65 000	-54 000	46 000	9 000		
361311	Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der individuellen Prämienverbilligung (IPV)	2 564 689	2 638 000	2 778 000	140 000	2 778 000	2 778 000	2 778 000	
361313	Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der uneinbringlichen Ausstände von Krankenversicherern	100 259	108 000	105 000	-3 000	105 000	105 000	105 000	
361411	Entschädigungen für die Führung des Krebsregisters	360 000	370 000	360 000	-10 000	360 000	360 000	360 000	
363411	Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung	10 649 038	21 600 000	20 000 000	-1 600 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000	1
363412	Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	30 964 935	31 000 000	31 000 000		31 000 000	31 000 000	31 000 000	
363413	Beiträge an Alters- und Pflegeheime	15 072 836	15 300 000	16 200 000	900 000	16 800 000	17 500 000	18 200 000	2
363416	Beiträge Umsetzung Pflegeinitiative	3 368 086	5 000 000	4 000 000	-1 000 000	4 500 000	5 000 000	5 500 000	3
363417	Trägerschaftsbeitrag an PDGR für Angebot Ambulante Psychiatrische Krisenintervention (AKi), (VK vom 3.12.2024)	487 000	1 260 000	700 000	-560 000	800 000	800 000	800 000	4
363419	Beiträge für medizinische Leistungen					263 000 000	270 000 000	281 000 000	
363460	Beiträge für das Rettungswesen	14 093 398	14 682 000	14 768 000	86 000	14 747 000	14 756 000	14 765 000	
363461	Beiträge für Gesundheitswesen	1 187 440	1 200 000	1 390 000	190 000	1 390 000	1 390 000	1 390 000	
363462	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen	208 872 294	204 000 000	213 045 000	9 045 000				5
363463	Beiträge für die Bildung von Gesundheitsregionen (VK vom 26.8.2020)	15 600	1 000 000	250 000	-750 000	500 000	500 000	500 000	6

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
363467	Trägerschaftsbeiträge an Psychiatrische Dienste Graubünden	4 000 000	4 000 000	4 000 000		4 000 000	4 000 000	4 000 000	
363511	Beiträge an Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände	3 386 435	3 100 000	3 200 000	100 000	3 200 000	3 200 000	3 200 000	
363512	Beiträge an Hebammen und Entbindungspfleger	226 330	290 000	250 000	-40 000	250 000	250 000	250 000	
363611	Beiträge für häusliche Krankenpflege	16 115 729	16 500 000	17 400 000	900 000	18 100 000	18 800 000	19 600 000	7
363660	Beiträge für Gesundheitsförderung und -prävention	2 478 580	2 735 000	2 703 000	-32 000	2 735 000	2 735 000	2 735 000	
363661	Beiträge an betreuende Bezugspersonen ***Kredit gesperrt***			2 400 000	2 400 000	2 400 000	2 400 000	2 400 000	8
363711	Beiträge für die individuelle Prämienverbilligung (IPV)	146 942 307	152 000 000	161 390 000	9 390 000	177 200 000	186 060 000	195 363 000	9
391034	Vergütungen an AFM für Trialog-Interkulturelles Dolmetschen in Arztpraxen	15 000	15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
426011	Rückerstattungen von Beiträgen für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) nach Abschreibungen	-4 997 059	-5 800 000	-5 500 000	300 000	-5 500 000	-5 500 000	-5 500 000	10
426012	Rückerstattungen von Krankenversicherern für uneinbringliche Ausstände	-429 768	-200 000	-270 000	-70 000	-270 000	-270 000	-270 000	
463011	Beiträge vom Bund für die individuelle Prämienverbilligung (IPV)	-80 257 743	-83 624 000	-86 366 000	-2 742 000	-88 957 000	-91 626 000	-94 375 000	11
463013	Beiträge vom Bund für die Pflegeinitiative	-973 300	-1 500 000	-1 163 000	337 000	-1 350 000	-1 537 000	-1 724 000	12
463211	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-20 595 583	-20 400 000	-21 305 000	-905 000				13
463212	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen					-26 300 000	-27 000 000	-28 100 000	
463611	Beiträge von Gesundheitsförderung Schweiz	-406 000	-408 000	-408 000		-408 000	-408 000	-408 000	
469013	Ausgleichsbeitrag aus Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung			-500 000	-500 000	-500 000	-500 000	-500 000	14
498014	Übertragung Anteil eidg. Alkoholmonopol für Prävention / Gesundheitsförderung von Fonds Suchtmittelmissbrauch	-303 559	-340 000	-340 000		-340 000	-340 000	-340 000	
Total Einzelkredite		**353 552 738**	**365 213 000**	**380 727 000**	**15 514 000**	**440 861 000**	**455 037 000**	**473 304 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**21 912 649**	**22 600 000**	**21 955 000**	**-645 000**	**3 440 000**	**3 620 000**	**3 000 000**	
50	Sachanlagen	42 456							
56	Eigene Investitionsbeiträge	21 870 193	22 600 000	21 955 000	-645 000	3 440 000	3 620 000	3 000 000	
Total Einnahmen		**-2 059 558**	**-2 040 000**	**-2 131 000**	**-91 000**				
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-2 059 558	-2 040 000	-2 131 000	-91 000				
Nettoinvestitionen		**19 853 091**	**20 560 000**	**19 824 000**	**-736 000**	**3 440 000**	**3 620 000**	**3 000 000**	
Abzüglich Einzelkredite		19 810 635	20 560 000	19 824 000	-736 000	3 440 000	3 620 000	3 000 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**42 456**							
Einzelkredite Investitionsrechnung									
564011	Investitionsbeiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen		400 000	400 000		3 000 000	3 000 000	3 000 000	
564015	Investitionsbeitrag an Kantonsspital Graubünden für den Bau der Spitalpharmazie (VK vom 5.12.2023)	1 000 000	1 000 000		-1 000 000				15

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
564016	Trägerschaftsbeitrag an PDGR für den Neubau der Werkstätte Rothenbrunnen (VK)		800 000		-800 000	440 000	620 000		16
564060	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen	20 870 193	20 400 000	21 305 000	905 000				17
565011	Investitionsbeitrag an das Geburtshaus Graubünden (VK) ***Kredit gesperrt***			250 000	250 000				18
632011	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen	-2 059 558	-2 040 000	-2 131 000	-91 000				
Total Einzelkredite		**19 810 635**	**20 560 000**	**19 824 000**	**-736 000**	**3 440 000**	**3 620 000**	**3 000 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Vom Gesamtbeitrag an die Spitäler für die universitäre Lehre und Forschung entfallen 2,0 Millionen auf die Ausbildung von Hausärztinnen und Hausärzte sowie 0,5 Millionen für eine Forschungsplattform.

2 Bei den Beiträgen an die Alters- und Pflegeheime wird mit einem Kostenanstieg im Vorjahresvergleich von etwa 2,5 Prozent gerechnet. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass die durchschnittliche Pflegestufe etwas ansteigen wird.

3 Reduktion der budgetierten Beiträge zur Umsetzung der Pflegeinitiative, da sich bei den ausbezahlten Beiträgen im Jahr 2025 gezeigt hat, dass die Beitragsgewährungen etwas tiefer ausfallen als ursprünglich angenommen.

4 Reduktion des Trägerschaftsbeitrags an die PDGR für das Angebot der Ambulanten Psychiatrischen Krisenintervention, da davon ausgegangen werden muss, dass das Angebot in der Region Surselva und Südbünden aufgrund der fehlenden personellen Ressourcen weiterhin nicht eingeführt werden kann.

5 Die Beiträge an die Spitäler werden in Kapitel 7 des Berichts der Regierung erläutert.

6 Es wird mit einer abnehmenden Anzahl von Gesuchen gerechnet.

7 Der Anstieg der Kosten im Vergleich zum Budget 2026 ist im Wesentlichen auf den budgetierten Anstieg der Kosten von Institutionen ohne kommunalen Leistungsauftrag zurückzuführen.

8 Neue Budgetposition für die Beiträge an betreuende Bezugspersonen aufgrund der entsprechenden Teilrevision des Gesetzes (Art. 44a ff. KPG).

9 Es ist wegen kontinuierlich steigenden Prämien von einem Anstieg der Prämienverbilligung auszugehen.

10 Die Budgetierung orientiert sich an den durchschnittlich erzielten Einnahmen der Jahre 2023 bis 2025.

11 Die Budgetierung erfolgt aufgrund der provisorischen Berechnung des Bundesbeitrags.

12 Die vom Bund übernommenen Kosten für die Beitragsgewährung aus der Umsetzung der Pflegeinitiative werden voraussichtlich tiefer ausfallen, da der Kanton auch weniger Beiträge auszahlen wird (siehe Kommentar zum Kto. 363416).

13 Die Beiträge an die Spitäler werden in Kapitel 7 des Berichts der Regierung erläutert.

14 Seit dem Jahr 2026 erhält der Kanton Graubünden einen Ausgleichsbeitrag aus der interkantonalen Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV).

15 Der Bau der Spitalpharmazie wird voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen, weshalb kein Beitrag für das Jahr 2027 budgetiert ist.

16 Der Neubau der Werkstätte Rothenbrunnen musste verschoben werden, weshalb der VK in der Dezembersession 2025 nicht genehmigt wurde. Die Regierung wird zu gegebener Zeit einen neuen Antrag stellen.

17 Die Beiträge an die Spitäler werden in Kapitel 7 des Berichts der Regierung erläutert.

18 Erläuterungen zu diesem Verpflichtungskredit sind im Bericht der Regierung in Kapitel 9.1 enthalten.

Produktgruppenbericht

PG 1 Gesundheitsversorgung

Sicherstellung der Versorgung und Förderung der Gesundheitsförderung und Prävention

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens nimmt die Verantwortung für die eigene Gesundheit durch eigenverantwortliches Handeln selber wahr. Sie kann auf bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende, präventive und kurative Angebote zurückgreifen, die ihre Leistungen in der vorgegebenen Qualität wirtschaftlich erbringen.

Produkte Gesundheitsförderung und Prävention - Spitäler und Kliniken - Spitex - Alters- und Pflegeheime - Rettung - Soziale Krankenversicherung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Gesundheitsversorgung							
Aufwand	468 546 618	485 200 000	504 916 000	19 716 000	573 036 000	589 978 000	612 281 000
Ertrag	-109 149 652	-113 310 000	-117 471 000	-4 161 000	-125 208 000	-128 764 000	-132 800 000
PG-Ergebnis	**359 396 966**	**371 890 000**	**387 445 000**	**15 555 000**	**447 828 000**	**461 214 000**	**479 481 000**

DJSG

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pflegeheimbetten gemäss Pflegeheimliste	ANZAHL	2 485	2 485	2 485	2 485	
Personen mit Prämienverbilligung	ANZAHL	67 160	68 144	68 000	69 000	
Anteil Bezüger von Prämienverbilligung	PROZENT	33	33	33	34	
Spitex Einsatzstunden	ANZAHL	573 984	580 900	528 200	674 000	
Eingegangene Telefonanrufe auf SNZ 144	ANZAHL	38 562	40 289	40 000	40 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Intensivierung der Gesundheitsförderung und Prävention verbessert den Gesundheitszustand der Bevölkerung bzw. reduziert die Risikofaktoren.						
Anteil der bei Schuleintritt übergewichtigen Kinder	PROZENT	12	12	< 12	< 12	
Anteil der Bevölkerung, welcher sich nie oder nur ab und zu bewegt	PROZENT	19	19	< 17	< 17	
Anteil der Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention im Verhältnis zu den totalen Ausgaben für das Gesundheitswesen	PROZENT	2	2	>= 2	>= 2	
Die Bevölkerung Graubündens hat Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Spitex.						
Anteil Dienste, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT	> 90	> 90	> 90	> 90	
Die Spitexdienstleistungen werden wirtschaftlich erbracht.						

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro pflegerische Leistungseinheit	PROZENT	2,7	0,6	<= 2,0	<= 1,1	
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro hauswirtschaftliche und betreuerische Leistungseinheit	PROZENT	5,4	4,0	<= 3,0	<= 1,5	
Die Bevölkerung Graubündens hat in allen Heimregionen Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Alters- und Pflegeheime sowie zu einem ausreichenden Angebot an alternativen Wohnformen für ältere Menschen.						
Anteil Heime, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT	> 90	> 90	> 90	> 90	
Anerkannte Einrichtungen des betreuten Wohnens	ANZAHL	22	22	>= 22	>= 22	
Die Leistungen in Alters- und Pflegeheimen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten Aufwands der auf der Pflegeheimliste aufgeführten Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen	PROZENT	4,0	0,3	<= 3,0	<= 2,6	
pro pflegerische Leistungseinheit	PROZENT	5,9	0	<= 0,7	<= 2,8	
pro betreuerische Leistungseinheit	PROZENT	0,0	0	<= 2,5	<= 2,5	
pro Pensionstag	PROZENT	3,6	0,7	<= 1,4	<= 2,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Bewilligungen und Aufsicht

Wahrnehmung der Aufsichtspflicht im Gesundheitswesen

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens hat Gewähr, dass von den in Graubünden tätigen bewilligungspflichtigen Institutionen und Personen die im Gesundheitsbereich gesetzten Standards erfüllt werden.

Produkte Betriebe - Berufe - Übrige Aufsicht

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Bewilligungen und Aufsicht							
Aufwand	1 830 111	2 432 000	2 398 000	-34 000	2 612 000	2 552 000	2 552 000
Ertrag	-357 055	-374 000	-470 000	-96 000	-454 000	-454 000	-454 000
PG-Ergebnis	**1 473 056**	**2 058 000**	**1 928 000**	**-130 000**	**2 158 000**	**2 098 000**	**2 098 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Institution mit einer Betriebsbewilligung	ANZAHL	297	305	300	300	
Bearbeitete Berufsausübungsbewilligungen	ANZAHL	324	330	300	300	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Neue Bewilligungsgesuche sind innert angemessener Frist beurteilt (Betriebe).						
Frist bis Bewilligung erteilt ist	MONATE	0,6	1,1	< 2,0	< 2,0	
Spitäler, Heime, Spitex und Rettungsdienste werden innerhalb einer Bewilligungsperiode mindestens einmal vor Ort überprüft.						
Geprüfte Betriebe pro Jahr	ANZAHL	63	41	> 40	> 40	
Bewilligungsgesuche sind innert angemessener Frist beurteilt (Berufe).						
Frist bis Bewilligung erteilt ist	MONATE	0,3	0,6	< 1,0	< 1,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**59 226 248**	**60 586 000**	**60 111 000**	**-475 000**	**60 863 000**	**61 663 000**	**62 423 000**	
30	Personalaufwand	2 914 670	3 200 000	3 209 000	9 000	3 209 000	3 209 000	3 209 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 297 829	1 677 000	1 645 000	-32 000	1 597 000	1 597 000	1 597 000	
33	Abschreibungen VV	39 936	40 000	88 000	48 000	88 000	88 000	48 000	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	168 840	169 000	169 000		169 000	169 000	169 000	
36	Transferaufwand	54 804 973	55 500 000	55 000 000	-500 000	55 800 000	56 600 000	57 400 000	
Total Ertrag		**-907 760**	**-925 000**	**-905 000**	**20 000**	**-335 000**	**-335 000**	**-335 000**	
42	Entgelte	-301 195	-277 000	-257 000	20 000	-257 000	-257 000	-257 000	
43	Verschiedene Erträge	-5 310							
46	Transferertrag	-601 255	-648 000	-648 000		-78 000	-78 000	-78 000	
Ergebnis		**58 318 488**	**59 661 000**	**59 206 000**	**-455 000**	**60 528 000**	**61 328 000**	**62 088 000**	
Abzüglich Einzelkredite		54 657 795	55 375 000	54 938 000	-437 000	56 308 000	57 108 000	57 868 000	
Ergebnis Globalbudget		**3 660 693**	**4 286 000**	**4 268 000**	**-18 000**	**4 220 000**	**4 220 000**	**4 220 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	436 494	485 000	480 000	-5 000	480 000	480 000	480 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	39 936	40 000	88 000	48 000	88 000	88 000	48 000	
363160	Beiträge an Hochschulausbildung und ausserkantonale Ausbildungsstätten	47 041 123	47 000 000	47 000 000		47 300 000	47 600 000	47 900 000	
363711	Beiträge an Ausbildungen nach Stipendiengesetz	7 763 850	8 500 000	8 000 000	-500 000	8 500 000	9 000 000	9 500 000	1
426011	Rückerstattungen von Stipendien	-54 400	-80 000	-60 000	20 000	-60 000	-60 000	-60 000	
463011	Beiträge vom Bund an Aufwendungen nach Stipendiengesetz	-569 208	-570 000	-570 000					
Total Einzelkredite		**54 657 795**	**55 375 000**	**54 938 000**	**-437 000**	**56 308 000**	**57 108 000**	**57 868 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**40 000**	**360 000**	**200 000**	**-160 000**	**160 000**	**160 000**	**160 000**	
52	Immaterielle Anlagen		200 000	40 000	-160 000				
54	Darlehen	40 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
Total Einnahmen		**-37 310**	**-44 000**	**-44 000**		**-44 000**	**-39 000**	**-32 000**	
64	Rückzahlung von Darlehen	-37 310	-44 000	-44 000		-44 000	-39 000	-32 000	
Nettoinvestitionen		**2 690**	**316 000**	**156 000**	**-160 000**	**116 000**	**121 000**	**128 000**	
Abzüglich Einzelkredite		2 690	116 000	116 000		116 000	121 000	128 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget			**200 000**	**40 000**	**-160 000**				
Einzelkredite Investitionsrechnung									
547011	Darlehen nach Stipendiengesetz	40 000	160 000	160 000		160 000	160 000	160 000	
647011	Rückzahlungen von Darlehen nach Stipendiengesetz	-37 310	-44 000	-44 000		-44 000	-39 000	-32 000	
Total Einzelkredite		**2 690**	**116 000**	**116 000**		**116 000**	**121 000**	**128 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung: Das Ergebnis des Globalbudgets (Aufwandüberschuss) bewegt sich mit einem leichten Rückgang von 18 000 Franken im Rahmen des Vorjahresbudgets. Im Jahr 2027 wird die Umsetzung der beiden pendenten Aufträge «Rüegg betreffend Überprüfung der Ausbildungsbeiträge im Hinblick auf den Arbeitskräftemangel» sowie «Müller betreffend Unterstützung von Zweit- und Weiterbildungen» vorangetrieben.

Investitionsrechnung: Das Informatik-Projekt «Weiterentwicklung e-Stipendiengesuch» wird im Jahr 2027 abgeschlossen. Damit kann insbesondere eine weitere Verbesserung der Qualität der eingehenden Gesuche mittels verstärkter Steuerung der Eingaben der Personen in Ausbildung erreicht werden. Angestrebt wird zudem eine möglichst medienbruchfreie Kommunikation zwischen den Gesuchstellenden und der Fachstelle Stipendien.

Kommentar Einzelkredite

1 Gestützt auf die gegenüber dem Vorjahresbudget erwartete tiefere Anzahl Stipendiengesuche wird mit einem tieferen Gesamtbeitrag gerechnet.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Departementsdienste**

Als zentrale Stabsstelle im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) nimmt das Departementssekretariat die Führungsunterstützung wahr, welche sämtliche Tätigkeiten beinhaltet, die der Departementsvorsteherin ermöglichen, aufgrund von formell geprüften Anträgen und Geschäften der Dienststellen Entscheide zu fällen. Im Weiteren werden die Dienststellen in allen Bereichen unterstützt. Die Behandlung von Beschwerden ist ebenfalls eine Aufgabe des Departementssekretariats. Die Chancengleichheit wird gefördert und die Gleichstellung von Frau und Mann wird gesichert. Die Departemente und Dienststellen werden durch die Fachstelle für Mehrsprachigkeit bei der Umsetzung der Sprachengesetzgebung unterstützt. Durch die Leistung von Ausbildungsbeiträgen an Studierende wie auch die Übernahme von Schulgeldbeiträgen an ausserkantonale Bildungsinstitutionen wird der Zugang zu den Ausbildungen auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe erleichtert.

Wirkung Die Departementsvorsteherin und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt. Die Gleichstellung und Chancengleichheit sind gefördert und gesichert. Die Dreisprachigkeit als Wesensmerkmal des Kantons ist gestärkt. Ausbildungswilligen Personen ist eine Ausbildung möglich und für Personen aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen ist eine bestehende Chancenungleichheit reduziert. Studierende haben weitestmöglich Zugang zu Ausbildungsangeboten.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	59 226 248	60 586 000	60 111 000	-475 000	60 863 000	61 663 000	62 423 000
Ertrag	-907 760	-925 000	-905 000	20 000	-335 000	-335 000	-335 000
PG-Ergebnis	**58 318 488**	**59 661 000**	**59 206 000**	**-455 000**	**60 528 000**	**61 328 000**	**62 088 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Stipendienbezüger/-innen	ANZAHL	1 645	1 569	1 670	1 590	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Es wird basierend auf den Ist-Zahlen 2025 von weniger stipendienbeziehenden Personen als im Vorjahresbudget ausgegangen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Studierende haben dank Stipendien einen leichteren Zugang zu Ausbildungen.						
Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/-in im Kanton	FRANKEN	6 138	5 893	6 230	5 970	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Es wird gegenüber dem Jahr 2025 mit einem leicht höheren durchschnittlichen Stipendium pro Bezüger/-in gerechnet. Aufgrund der Subsidiarität nach Stipendiengesetz werden weitere Stipendien von 1,5 Millionen erwartet, was ein Total von insgesamt 9,5 Millionen ergibt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**125 941 838**	**135 322 000**	**141 496 000**	**6 174 000**	**140 261 000**	**141 488 000**	**142 958 000**	
30	Personalaufwand	8 796 042	9 404 000	9 765 000	361 000	9 765 000	9 765 000	9 765 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 289 399	5 055 000	4 909 000	-146 000	5 034 000	5 034 000	5 034 000	
33	Abschreibungen VV	122 993	124 000	123 000	-1 000	203 000	90 000	90 000	
36	Transferaufwand	108 121 007	115 962 000	121 584 000	5 622 000	123 694 000	125 034 000	126 504 000	
39	Interne Verrechnungen	4 612 397	4 777 000	5 115 000	338 000	1 565 000	1 565 000	1 565 000	
Total Ertrag		**-1 783 464**	**-1 512 000**	**-1 564 000**	**-52 000**	**-1 564 000**	**-1 564 000**	**-1 564 000**	
42	Entgelte	-948 268	-943 000	-956 000	-13 000	-956 000	-956 000	-956 000	
43	Verschiedene Erträge	-24 424	-26 000	-26 000		-26 000	-26 000	-26 000	
46	Transferertrag	-790 772	-523 000	-562 000	-39 000	-562 000	-562 000	-562 000	
49	Interne Verrechnungen	-20 000	-20 000	-20 000		-20 000	-20 000	-20 000	
Ergebnis		**124 158 374**	**133 810 000**	**139 932 000**	**6 122 000**	**138 697 000**	**139 924 000**	**141 394 000**	
Abzüglich Einzelkredite		112 273 385	120 519 000	126 439 000	5 920 000	125 079 000	126 306 000	127 776 000	
Ergebnis Globalbudget		**11 884 989**	**13 291 000**	**13 493 000**	**202 000**	**13 618 000**	**13 618 000**	**13 618 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	122 993	124 000	123 000	-1 000	203 000	90 000	90 000	
363211	Beiträge an Schulträgerschaften für Volksschulen	36 603 124	40 000 000	41 250 000	1 250 000	40 890 000	40 330 000	39 900 000	1
363212	Beiträge an Schulträgerschaften für Talschafts-sekundarschulen	549 331	602 000	602 000		602 000	602 000	602 000	
363213	Beiträge an Schulträgerschaften für Transport der Schüler/innen	1 404 377	1 440 000	1 440 000		1 440 000	1 440 000	1 440 000	
363214	Beiträge an Schulträgerschaften für Unterricht von fremdsprachigen Kindern	3 306 785	3 600 000	3 740 000	140 000	3 740 000	3 740 000	3 740 000	
363215	Beiträge an Schulträgerschaften für Fremdsprachenunterricht auf Sekundarstufe I	66 250	85 000	85 000		85 000	85 000	85 000	
363216	Beiträge an Schulträgerschaften für zweisprachige Schulen und Klassen	520 250	540 000	540 000		540 000	540 000	540 000	
363217	Beiträge an Schulträgerschaften für Sprachaustauschaktivitäten	51 570	80 000	80 000		80 000	80 000	80 000	
363218	Beiträge an Schulträgerschaften für Talentschüler/innen	812 500	862 000	860 000	-2 000	892 000	892 000	892 000	
363219	Beiträge an Schulträgerschaften für weiter gehende Tagesstrukturen	2 083 982	1 955 000	2 221 000	266 000	2 221 000	2 221 000	2 221 000	2
363220	Beiträge an Schulträgerschaften für freiwilligen Schulsport	229 892	260 000	280 000	20 000	312 000	312 000	312 000	
363221	Beiträge an die Aus- und Weiterbildung von Schulleitungspersonen	17 500	70 000	70 000		70 000	70 000	70 000	
363223	Beiträge an Schulträgerschaften an die Kosten für Klassenlager, Projektwochen und Exkursionen	165 000	435 000	435 000		435 000	435 000	435 000	
363260	Beiträge an Gemeinden für die Schaffung von Anlaufstellen für Sport	70 000	230 000	124 000	-106 000	230 000	230 000	230 000	
363411	Beiträge an Spitalschulen	62 480	152 000	700 000	548 000	700 000	700 000	700 000	3
363511	Beiträge an interkantonale Lehrmittelzentrale	8 100	9 000	9 000		9 000	9 000	9 000	
363611	Beiträge an Turn- und Sportverbände		44 000		-44 000				

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
363612	Beiträge an Sportvereine für Leitereinsätze im Rahmen des 1418Leiter-Programms	22 540	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	
363614	Beiträge an Graubündner Turnverband für MuKi-Programm	48 135	68 000	68 000		68 000	68 000	68 000	
363660	Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen	62 099 191	65 500 000	69 050 000	3 550 000	71 350 000	73 250 000	75 150 000	4
391019	Vergütungen an Amt für Migration und Zivilrecht für die Schulung von asylsuchenden Kindern	4 488 147	4 650 000	4 988 000	338 000	1 438 000	1 438 000	1 438 000	5
463012	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-278 428	-197 000	-236 000	-39 000	-236 000	-236 000	-236 000	
463013	Beiträge vom Bund an die schulergänzende Kinderbetreuung	-63 540							
463211	Rückvergütung Beiträge von Schulträgerschaften	-96 794							
498019	Übertragung Anteil eidg. Alkoholmonopol für Projekt cool und clean von Fonds Suchtmittelmissbrauch	-20 000	-20 000	-20 000		-20 000	-20 000	-20 000	
Total Einzelkredite		**112 273 385**	**120 519 000**	**126 439 000**	**5 920 000**	**125 079 000**	**126 306 000**	**127 776 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**1 761 088**	**5 100 000**	**11 200 000**	**6 100 000**	**10 900 000**	**6 050 000**	**8 800 000**	
52	Immaterielle Anlagen	44 895	100 000	200 000	100 000	200 000	50 000		
56	Eigene Investitionsbeiträge	1 716 193	5 000 000	11 000 000	6 000 000	10 700 000	6 000 000	8 800 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**1 761 088**	**5 100 000**	**11 200 000**	**6 100 000**	**10 900 000**	**6 050 000**	**8 800 000**	
Abzüglich Einzelkredite		1 716 193	5 000 000	11 000 000	6 000 000	10 700 000	6 000 000	8 800 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**44 895**	**100 000**	**200 000**	**100 000**	**200 000**	**50 000**		
Einzelkredite Investitionsrechnung									
566011	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	1 716 193	5 000 000	11 000 000	6 000 000	10 700 000	6 000 000	8 800 000	6
Total Einzelkredite		**1 716 193**	**5 000 000**	**11 000 000**	**6 000 000**	**10 700 000**	**6 000 000**	**8 800 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Ab 2027 wird für einen Teil der Lehrpersonen die obligatorische Weiterbildung «Webinare Digitale Bildung» verfügbar sein. Zu den bereits laufenden obligatorischen Weiterbildungen zu Lehrmitteln wird 2027 jene für Musik in Romanisch und Italienisch dazukommen. Die etablierte Berufseinführung für Lehrpersonen, welche Berufs- und Wiedereinsteiger/-innen unterstützt, wird weitergeführt. Im Bereich Lehrmittel sind verschiedene Projekte in der Umsetzung (Sprachlehrmittelreihen in Surmiran und Italienisch, Lehrmittel im Bereich Natur, Mensch, Gesellschaft [NMG] und Musik Primarstufe in den acht Schulsprachen). Dazu laufen weitere Projekte zur Überarbeitung von bestehenden Lehrmitteln in Englisch, Mathematik sowie Medien und Informatik. Im Frühjahr 2027 starten die ersten Pilotevaluationen des neuen Turnus Schulevaluation 2027-32. Das Unterstützungsprogramm für neue Schulleitungen wird im Schuljahr 2026/27 bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Das Programm soll die Schulleitungen in ihrer Funktion stärken. Auch im Jahr 2027 werden in verschiedenen Institutionen der Sonderschulung Bauvorhaben umgesetzt. Zudem werden in den Institutionen der Sonderschulung die weiter gehenden Tagesstrukturen ausgebaut. Im Bereich Sport ist geplant, das Prüfungsverfahren an die Bündner Talentschulen über eine elektronische Plattform abzuwickeln. Der steigenden Nachfrage nach kantonalen Schulsporttagen und 1418Leiterausbildungen wird durch eine Ausweitung des Angebots Rechnung getragen.

Erfolgsrechnung
Das Globalbudget liegt 202 000 Franken über dem Vorjahresbudget. Begründet wird dies im Wesentlichen mit einem leicht höheren Personalaufwand.

Kommentar Einzelkredite

1 Gestützt auf die demographische Entwicklung wird von einer weiteren leichten Zunahme der Schülerinnen und Schüler auf der Primar- und Sekundarstufe I ausgegangen.

2 Steigende Nachfrage nach weiter gehenden Tagesstrukturen.

3 Erhöhung der Schulplätze der Klinikschule der PDGR von bisher 7 auf neu 28 Plätze per 1. März 2026. Aus diesem Grund genehmigte der Grosse Rat bereits für das Jahr 2026 einen Nachtragskredit in der Höhe von 562 000 Franken.

4 Kostenanstieg infolge anhaltender Zunahme der Integrationsprojekte, Stellenschaffungen und Pensenerhöhungen in den Institutionen der Sonderschulen, Erweiterung der weiter gehenden Tagesstrukturen in der Separativen Sonderschulung, Schaffung von externen Plätzen in Tamins durch die Casa Depuoz, Umsetzung Auftrag Degiacomi (Schaffung Reserveplätze).

5 Es wird mit einer steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schüler in Transitzentren gerechnet.

6 Diverse Bauprojekte in der Bergschule Avrona, im Schulheim Flims (Neubau Wohnhaus), Giuvaulta (Heizungsersatz), Schulheim Zizers, Scharans und Chur (Sanierungen).

Produktgruppenbericht

PG 1 Volksschule

Die PG 1 umfasst sämtliche Leistungen des Amts für Volksschule und Sport (AVS), die dazu beitragen, eine optimale Entwicklung und Förderung der Kinder in der Volksschule (Regel- und Sonderschule) zu ermöglichen. Dazu gehört unter anderem die periodische Überprüfung des gesamten Volksschulbereichs sowie der eingesetzten Lehrmittel. Ebenso sind die Dienstleistungen zur Schul- und Erziehungsberatung des Schulpsychologischen Dienstes Teil dieser Produktgruppe.

Wirkung Die Kinder in Graubünden besuchen diejenige Bildungsstufe, auf welcher ihre Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltung optimal entwickelt und gefördert werden. Die Schulträgerschaften der Volksschule (Regel- und Sonderschule) sind in ihrer Arbeit unterstützt und verfügen über Grundlagen und Lehrmittel, welche periodisch überprüft und weiterentwickelt werden.

Produkte Grundlagen und Entwicklung - Qualitätssicherung - Beratung und Aufsicht - Förderung - Lehrmittel

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Volksschule							
Aufwand	122 739 903	131 725 000	137 989 000	6 264 000	136 596 000	137 823 000	139 293 000
Ertrag	-866 085	-549 000	-601 000	-52 000	-601 000	-601 000	-601 000
PG-Ergebnis	**121 873 818**	**131 176 000**	**137 388 000**	**6 212 000**	**135 995 000**	**137 222 000**	**138 692 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Schüler/-innen Kindergartenstufe	ANZAHL	3 614	3 540	3 400	3 507	
Schüler/-innen Primarstufe	ANZAHL	10 859	10 910	11 050	10 848	
Schüler/-innen Realschule	ANZAHL	1 667	1 711	1 700	1 734	
Schüler/-innen Sekundarschule	ANZAHL	2 621	2 706	2 700	2 876	
Schüler/-innen Total	ANZAHL	18 761	18 867	18 850	18 965	
Kantonsbeitrag Regelschulpauschale	FRANKEN	20 664 449	23 592 963	27 815 196	27 134 234	
Kantonsbeitrag pro Schüler/-in (Regelschule)	FRANKEN	1 101	1 250	1 475	1 431	
Kantonsbeitrag Sonderpädagogikpauschale	FRANKEN	5 825 291	5 910 088	5 936 656	5 955 010	
Kantonsbeitrag pro Schüler/-in (Sonderpädagogik)	FRANKEN	312	313	315	314	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gesamtkantonsbeitrag (Regelschule und Sonderpädagogik)	FRANKEN	26 489 740	29 503 051	33 751 852	33 089 244	
Durchschnittlicher Kantonsbeitrag pro Schüler/-in	FRANKEN	1 412	1 563	1 790	1 745	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Der Volksschule (Regel- und Sonderschule) stehen geeignete Lehrmittel zur Verfügung.						
Aktualisierte oder neu aufgelegte Lehrmittel	ANZAHL	8	7	7	7	
Die Volksschule (Regel- und Sonderschule) wird regelmässig evaluiert.						
Evaluierte Schulen im Kanton	ANZAHL	42	44	> 38	> 40	
Von den Evaluationen betroffene Lehrpersonen	ANZAHL	1 140	1 178	> 950	> 1 090	
Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen werden in der Volksschule (Regel- und Sonderschule) individuell gefördert.						
Schulpsychologisch abgeklärte Kinder	ANZAHL	2 224	2 586	> 2 200	> 2 500	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Sport

Im Bereich der PG2 setzt das AVS das Sportförderungswerk des Bundes Jugend+Sport (J+S) im Kanton Graubünden um. Dies beinhaltet hauptsächlich die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für die Bündner Leitungspersonen sowie die administrativen Arbeiten für die Subventionierung der Sportangebote in den Vereinen. Sämtliche Aktivitäten im Rahmen von J+S erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den anderen Kantonen sowie den Bündner Sportverbänden. Das AVS organisiert im Bereich des Schulsports eine Leistungsüberprüfung in Form der kantonalen Schulsportprüfung, verschiedene Schulsportanlässe sowie Weiterbildungskurse für Sportunterricht erteilende Lehrpersonen. Zur Unterstützung des privatrechtlichen Sports werden Mittel aus der Spezialfinanzierung Sport (Sport-Fonds, Rechnungsrubrik 4273) zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der allgemeinen Sportförderung unterstützt oder lanciert das AVS Projekte und Programme für eine zeitgemässe Förderung von Sport und Bewegung.

Wirkung Im Kanton stehen bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende Sportfördermassnahmen zur Verfügung.

Produkte Jugend und Sport - Sport-Fonds - Sportförderung und Koordination

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Sport							
Aufwand	3 201 936	3 597 000	3 507 000	-90 000	3 665 000	3 665 000	3 665 000
Ertrag	-917 379	-963 000	-963 000		-963 000	-963 000	-963 000
PG-Ergebnis	**2 284 557**	**2 634 000**	**2 544 000**	**-90 000**	**2 702 000**	**2 702 000**	**2 702 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Bearbeitete Gesuche im Bereich Spezialfinanzierung Sport	ANZAHL	932	1 008	900	900	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Für Kinder und Jugendliche (5 bis 20 Jahre) stehen im ganzen Kanton qualitativ hochwertige Sportangebote zur Verfügung.						
Kurse	ANZAHL	1 994	2 063	> 2 000	> 2 000	
Die Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit und Integration der Bevölkerung wird durch niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote gefördert.						
Durchgeführte Projekte	ANZAHL	5	5	5	5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**125 539 128**	**132 678 000**	**135 969 000**	**3 291 000**	**141 088 000**	**142 252 000**	**143 154 000**	
30	Personalaufwand	24 268 012	27 199 000	26 092 000	-1 107 000	26 057 000	26 042 000	26 042 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 099 555	3 790 000	3 689 000	-101 000	3 715 000	3 526 000	3 531 000	
33	Abschreibungen VV	52 885	70 000	113 000	43 000	113 000	113 000	60 000	
36	Transferaufwand	98 118 676	101 619 000	106 075 000	4 456 000	111 203 000	112 571 000	113 521 000	
Total Ertrag		**-11 133 731**	**-11 629 000**	**-12 119 000**	**-490 000**	**-12 238 000**	**-12 238 000**	**-12 238 000**	
42	Entgelte	-3 353 873	-3 418 000	-3 475 000	-57 000	-3 475 000	-3 475 000	-3 475 000	
43	Verschiedene Erträge	-128 752	-96 000	-96 000		-96 000	-96 000	-96 000	
44	Finanzertrag	-110 684	-115 000	-115 000		-115 000	-115 000	-115 000	
46	Transferertrag	-7 540 423	-8 000 000	-8 433 000	-433 000	-8 552 000	-8 552 000	-8 552 000	
Ergebnis		**114 405 397**	**121 049 000**	**123 850 000**	**2 801 000**	**128 850 000**	**130 014 000**	**130 916 000**	
Abzüglich Einzelkredite		90 480 725	93 689 000	97 755 000	4 066 000	102 764 000	104 132 000	105 029 000	
Ergebnis Globalbudget		**23 924 672**	**27 360 000**	**26 095 000**	**-1 265 000**	**26 086 000**	**25 882 000**	**25 887 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	52 885	70 000	113 000	43 000	113 000	113 000	60 000	
363112	Beiträge an Fachhochschule Graubünden (FHGR), Chur	22 600 000	22 900 000	23 700 000	800 000	24 600 000	25 000 000	25 000 000	1
363113	Beiträge an Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR), Chur	18 000 000	18 000 000	18 100 000	100 000	18 700 000	18 700 000	18 900 000	
363114	Beiträge an Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR), Chur für Mietkosten	2 315 901	2 470 000	2 455 000	-15 000	2 490 000	2 490 000	2 490 000	
363115	Beiträge an Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), Chur	14 059 211	14 400 000	14 400 000		14 500 000	14 500 000	14 800 000	
363116	Beiträge an Theologische Hochschule (TH), Chur	300 000	300 000	300 000		300 000	500 000	500 000	
363117	Beiträge an Höhere Fachschulen im Kanton	10 620 217	11 069 000	14 500 000	3 431 000	16 291 000	16 376 000	16 376 000	2
363118	Beiträge an Bildungszentrum Wald (BZW), Maienfeld	762 628	763 000	721 000	-42 000	680 000	680 000	680 000	
363119	Beiträge an Weiterbildung zum Heilpädagogen	1 289 014	1 511 000	1 710 000	199 000	1 710 000	1 733 000	1 733 000	
363121	Ausbildungsbeiträge Pflege HF	163 285	175 000	225 000	50 000	225 000	225 000	225 000	
363160	Beiträge gemäss Gesetz über Hochschulen und Forschung	3 373 928	3 400 000	4 405 000	1 005 000	5 670 000	6 310 000	6 510 000	3
363161	Beiträge für Sonderaufträge an die Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur	358 020	600 000	950 000	350 000	1 150 000	1 150 000	1 350 000	4
363611	Beiträge an Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener	14 302							
363612	Beiträge an private Mittelschulen	23 996 992	25 144 000	23 822 000	-1 322 000	24 100 000	24 300 000	24 300 000	5
363613	Beiträge an Wohnheime privater Mittelschulen	265 179	417 000	317 000	-100 000	317 000	317 000	317 000	
363614	Beiträge an den Verein Academia Raetica (VK vom 9.12.2025)		400 000	400 000		400 000			
363660	Beiträge an Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener		70 000	70 000		70 000	290 000	340 000	
426011	Kostenbeteiligung an Praktika Lernende HF-Pflege	-150 414							
461211	Entschädigungen von Gemeinden für das Untergymnasium der Bündner Kantonsschule	-2 802 853	-2 728 000	-2 789 000	-61 000	-2 789 000	-2 789 000	-2 789 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
463011	Beiträge vom Bund für höhere Fachschulen	-4 569 303	-4 959 000	-5 332 000	-373 000	-5 426 000	-5 426 000	-5 426 000	6
463012	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache	-113 000	-117 000	-116 000	1 000	-116 000	-116 000	-116 000	
463013	Ausbildungsbeiträge Pflege HF Bund	-55 267	-196 000	-196 000		-221 000	-221 000	-221 000	
Total Einzelkredite		**90 480 725**	**93 689 000**	**97 755 000**	**4 066 000**	**102 764 000**	**104 132 000**	**105 029 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**4 679 911**	**5 575 000**	**9 190 000**	**3 615 000**	**14 663 000**	**11 322 000**	**8 096 000**	
52	Immaterielle Anlagen	42 943	265 000	180 000	-85 000				
56	Eigene Investitionsbeiträge	4 636 969	5 310 000	9 010 000	3 700 000	14 663 000	11 322 000	8 096 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**4 679 911**	**5 575 000**	**9 190 000**	**3 615 000**	**14 663 000**	**11 322 000**	**8 096 000**	
Abzüglich Einzelkredite		4 636 969	5 310 000	9 010 000	3 700 000	14 663 000	11 322 000	8 096 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**42 943**	**265 000**	**180 000**	**-85 000**				
Einzelkredite Investitionsrechnung									
561011	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	214 599	800 000	4 500 000	3 700 000	9 739 000	6 299 000	3 394 000	7
566011	Investitionsbeiträge an private Mittelschulen	4 422 370	4 510 000	4 510 000		4 540 000	4 580 000	4 580 000	
566012	Investitionsbeiträge an Wohnheime privater Mittelschulen					384 000	443 000	122 000	
Total Einzelkredite		**4 636 969**	**5 310 000**	**9 010 000**	**3 700 000**	**14 663 000**	**11 322 000**	**8 096 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Projekt der Maturitätsanerkennungsreglements-Revision (Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität [WEGM]), befindet sich im Jahr 2027 am Abschluss der Umsetzungsphase 1 (2025–2028). Im Vordergrund stehen die Fertigstellung der Lehrpläne der Bündner Kantonsschule (BKS) und der privaten Bündner Mittelschulen (PMS) sowie die Überprüfung und erforderlichen Anpassungen der kantonalen Rechtsgrundlagen. Gestützt darauf bereitet das Amt für Höhere Bildung (AHB) die Anträge an die Regierung vor, damit die Regierung zwischen dem 4. Quartal 2027 und dem 2. Quartal 2028 über die kantonalen Rechtsgrundlagen, die Lehrpläne sowie die Stundentafeln der Mittelschulen entscheiden kann. Die Einführung der neuen Vorgaben und die Umsetzung in der 3. Gymnasialklasse ist auf Beginn des Schuljahres 2028/29 vorgesehen.

Bezogen auf die Inkraftsetzung des neuen Gesetzes über die Höhere Berufsbildung (GHB) per 1. Januar 2027 soll ein Konzept zur Erarbeitung einer kantonalen Strategie über die Höhere Berufsbildung entworfen werden. Die Erarbeitung dieser Strategie erfolgt unter Einbezug der involvierten Akteure und in enger Abstimmung mit den Departementen.

Zudem werden im Jahr 2027 die Vorbereitungen für die neuen Leistungsaufträge 2029–2032 gestartet, dies unter Berücksichtigung der strategisch wichtigen Punkte aus der kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie. Es ist geplant, dass diese von der Regierung per Ende Jahr 2026 beschlossen werden.

Erfolgsrechnung
Basierend auf den Erfahrungswerten der Vorjahre wurde der budgetierte Personalaufwand angepasst.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Mehrkosten entstehen durch die Weiterentwicklung und den Ausbau des Portfolios. Ab Herbst 2026 startet der Studiengang Pflege an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur. Zudem besteht im IT-Bereich ein erhöhter Nachholbedarf.

2 Das neue GHB fördert die Höhere Berufsbildung und passt die Rahmenbedingungen an. Neu werden eine leistungsorientierte Pauschalfinanzierung eingeführt und Beiträge an Studiengebühren sowie zur Förderung von Wissens- und Technologietransfer-Projekten gesprochen. Das GHB mit den entsprechenden Mehrkosten wurde im April 2026 vom Grossen Rat beschlossen.

3 Der Anstieg wird mit den geplanten und den bereits eingereichten Gesuchen für neue Sonderprofessuren sowie mit der Umsetzung von Projekten im Zusammenhang mit dem Entwicklungsschwerpunkt begründet.

4 Beitrag zur Unterstützung des Forschungsprojektes «Certificat Rumantsch» und für das Lehrmittel «Avraportas».

5 Das angepasste Budget stützt sich auf die Ist-Werte 2025.

6 Der Bundesbeitrag wird gestützt auf die jährliche Kostenerhebung nach einem festgelegten Verteilschlüssel zwischen dem Amt für Höhere Bildung (AHB) und dem Amt für Berufsbildung (AFB) aufgeteilt. Infolge veränderter Kostenstrukturen wurde dieser Verteilschlüssel angepasst; dies führt zu einem höheren Beitrag für das AHB.

7 Für das Jahr 2027 ist die Umsetzung verschiedener Investitionsprojekte an den Höheren Fachschulen vorgesehen. Die Beiträge werden sich entsprechend den Projektverläufen auf das Budget 2027 und die Finanzplanjahre 2028 bis 2030 verteilen.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Tertiärbildung und Forschung**

Die Tertiärbildung umfasst die höhere Berufsbildung und die Hochschulen. Die Forschung beinhaltet die Forschungsinstitutionen und die Förderung des Forschungsstandorts Graubünden.

Wirkung Die Bündner Bevölkerung hat Zugang zu Angeboten auf der Stufe höhere Berufsbildung und Hochschule. Graubünden wird als Bildungs- und Forschungsstandort schweizweit wahrgenommen. Der Forschungsstandort wird gefördert und hat internationale Ausstrahlung.

Produkte Höhere Berufsbildung und Weiterbildung - Hochschulen und Forschung - Öffentlichkeitsarbeit

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Tertiärbildung und Forschung							
Aufwand	74 958 914	77 363 000	83 460 000	6 097 000	88 310 000	89 328 000	90 278 000
Ertrag	-4 774 984	-5 155 000	-5 528 000	-373 000	-5 647 000	-5 647 000	-5 647 000
PG-Ergebnis	**70 183 930**	**72 208 000**	**77 932 000**	**5 724 000**	**82 663 000**	**83 681 000**	**84 631 000**

Kommentar Produktgruppe

Die Aufwanderhöhung in der PG 1 ist hauptsächlich die Folge von Einzelkrediten.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Studierende an Bündner Hochschulen	ANZAHL	2 379	2 550	2 470	2 454	
Studierende an Bündner Hochschulen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	588	597	628	566	1
Studierende an Bündner Höheren Fachschulen	ANZAHL	1 697	1 790	1 740	1 768	
Studierende an Bündner Höheren Fachschulen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	804	803	786	815	2

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Hochschulen erwarten eine Reduktion der Studierenden mit Wohnsitz im Kanton Graubünden.

2 Die Höheren Fachschulen erwarten eine Zunahme von Studierenden mit Wohnsitz im Kanton Graubünden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die im Kanton Graubünden angebotenen Ausbildungsgänge werden regelmässig durchgeführt.						
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Hochschulen	ANZAHL	20	18	20	18	
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Höheren Fachschulen	ANZAHL	15	15	15	15	
An der Pädagogischen Hochschule (PHGR) ausgebildete Lehrpersonen finden unmittelbar nach Studienabschluss eine Anstellung.						
Anteil Lehrpersonen mit Arbeitsvertrag unmittelbar nach Studienabschluss	PROZENT	75	66	> 75	> 75	
Anteil Lehrpersonen mit Arbeitsvertrag im Kanton Graubünden unmittelbar nach Studienabschluss	PROZENT	50	38	> 50	> 50	
Förderung des Forschungsstandortes Graubünden.						
Durch das Amt unterstützte Publikationen über Forschungsinstitutionen in Graubünden	ANZAHL	7	7	7	6	
Doktorierende an einem in Graubünden ansässigen Forschungsinstitut	ANZAHL	82	88	88	89	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Mittelschulen

Die Mittelschulausbildung im Kanton Graubünden umfasst das Gymnasium, die Handelsmittelschule mit Berufsmaturität, die Informatikmittelschule mit Berufsmaturität und die Fachmittelschule mit Fachmaturität.

Wirkung Der Kanton Graubünden verfügt über eine schweizerisch anerkannte und wirtschaftlich geführte Mittelschulausbildung. Gute Rahmenbedingungen stärken die Bündner Mittelschulen. Den Schülerinnen und Schülern stehen betreute Wohnangebote zur Verfügung.

Produkte Bündner Kantonsschule - Mittelschulen - Wohn- und Verpflegungsbetrieb

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Mittelschulen							
Aufwand	50 580 214	55 308 000	52 504 000	-2 804 000	52 773 000	52 919 000	52 871 000
Ertrag	-6 358 748	-6 473 000	-6 590 000	-117 000	-6 590 000	-6 590 000	-6 590 000
PG-Ergebnis	**44 221 467**	**48 835 000**	**45 914 000**	**-2 921 000**	**46 183 000**	**46 329 000**	**46 281 000**

Kommentar Produktgruppe

Der Rückgang des PG-Ergebnisses ist auf die Reduktion von nicht beanspruchten Gehaltsressourcen sowie auf einen Einzelkredit (vgl. Punkt 5 Einzelkredite) zurückzuführen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Total beitragsberechtigte Schüler/-innen an den Mittelschulen	ANZAHL	2 167	2 130	2 132	2 165	
- Academia Engiadina Samedan	ANZAHL	183	180	168	167	
- Bündner Kantonsschule Chur	ANZAHL	1 014	993	1 015	1 028	
- Evangelische Mittelschule Schiers	ANZAHL	437	440	432	427	
- Gymnasium Kloster Disentis	ANZAHL	135	125	135	140	
- Bildungszentrum Surselva Ilanz	ANZAHL	49	41	31	15	
- Hochalpines Institut Ftan	ANZAHL	36	40	45	45	
- Lyceum Alpinum Zuoz	ANZAHL	107	106	107	115	
- Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	ANZAHL	148	142	136	148	
- Stiftung Sportgymnasium Davos	ANZAHL	58	63	63	80	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Maturandenquote des Kantons Graubünden entspricht dem schweizerischen Mittel.						
Abweichung der Maturandenquote des Kantons Graubünden vom schweizerischen Mittel	PROZENT	4	4	<= 2	<= 2	
Die Mittel für die gymnasiale Ausbildung werden zweckmässig eingesetzt.						
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 25), minimaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 2 %)	FRANKEN	27 188	27 227	27 696	27 705	
Kosten pro Schüler-/in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 25), maximaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 15 %)	FRANKEN	30 653	30 697	31 226	31 236	
Die Wohnbetriebe sind angemessen ausgelastet.						
Auslastung der Wohnbetriebe gemessen an der Anzahl Zimmer	PROZENT	80	89	> 80	> 80	
Die Wohnbetriebe erwirtschaften einen angemessenen Deckungsbeitrag.						
Deckungsbeitrag Wohngelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	69	70	75	75	
Deckungsbeitrag Kostgelder der Bewohnenden, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	96	96	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**61 928 621**	**68 786 000**	**67 410 000**	**-1 376 000**	**68 185 000**	**80 136 000**	**80 509 000**	
30	Personalaufwand	5 049 188	5 340 000	7 311 000	1 971 000	7 311 000	8 761 000	8 761 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 468 216	5 196 000	3 406 000	-1 790 000	3 465 000	3 804 000	3 904 000	
33	Abschreibungen VV			13 000	13 000	108 000	118 000	127 000	
36	Transferaufwand	50 643 107	56 230 000	54 833 000	-1 397 000	55 454 000	65 606 000	65 870 000	
39	Interne Verrechnungen	1 768 110	2 020 000	1 847 000	-173 000	1 847 000	1 847 000	1 847 000	
Total Ertrag		**-13 246 927**	**-13 499 000**	**-13 221 000**	**278 000**	**-13 441 000**	**-13 310 000**	**-13 310 000**	
42	Entgelte	-710 735	-637 000	-667 000	-30 000	-667 000	-536 000	-536 000	
46	Transferertrag	-12 525 242	-12 852 000	-12 541 000	311 000	-12 761 000	-12 761 000	-12 761 000	
49	Interne Verrechnungen	-10 950	-10 000	-13 000	-3 000	-13 000	-13 000	-13 000	
Ergebnis		**48 681 694**	**55 287 000**	**54 189 000**	**-1 098 000**	**54 744 000**	**66 826 000**	**67 199 000**	
Abzüglich Einzelkredite		38 128 055	43 387 000	42 316 000	-1 071 000	42 812 000	52 974 000	53 247 000	
Ergebnis Globalbudget		**10 553 639**	**11 900 000**	**11 873 000**	**-27 000**	**11 932 000**	**13 852 000**	**13 952 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte			13 000	13 000	108 000	118 000	127 000	
363111	Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen	6 069 130	7 600 000	7 467 000	-133 000	7 542 000	7 617 000	7 693 000	
363211	Beiträge an Berufsfachschulen im Kanton	36 047 643	38 800 000	37 774 000	-1 026 000	38 152 000	45 782 000	46 240 000	1
363612	Beiträge an Lehrwerkstätten	1 100 000	1 200 000	1 100 000	-100 000	1 100 000	1 400 000	1 400 000	
363613	Beiträge an überbetriebliche Kurse	2 363 470	2 600 000	2 600 000		2 600 000	3 160 000	3 120 000	
363614	Beiträge an Vorbereitung berufliche Grundbildung (Brückenangebote)	3 680 374	4 360 000	4 300 000	-60 000	4 443 000	5 412 000	5 464 000	
363615	Beiträge an Wohnheime	802 000	810 000	810 000		810 000	1 440 000	1 440 000	
363616	Beiträge an weitere Massnahmen	360 490	640 000	562 000	-78 000	587 000	795 000	513 000	
363617	Beiträge an Weiterbildungskurse	220 000	220 000	220 000		220 000			
391017	Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle	10 190	14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
463060	Beiträge vom Bund gemäss eidgenössischem Berufsbildungsgesetz	-12 525 242	-12 852 000	-12 541 000	311 000	-12 761 000	-12 761 000	-12 761 000	2
491013	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für die Beratung von Stellensuchenden		-5 000	-3 000	2 000	-3 000	-3 000	-3 000	
Total Einzelkredite		**38 128 055**	**43 387 000**	**42 316 000**	**-1 071 000**	**42 812 000**	**52 974 000**	**53 247 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**371 670**	**7 584 000**	**1 547 000**	**-6 037 000**	**19 147 000**	**17 747 000**	**12 187 000**	
52	Immaterielle Anlagen		167 000	227 000	60 000	147 000	47 000	47 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	371 670	7 417 000	1 320 000	-6 097 000	19 000 000	17 700 000	12 140 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**371 670**	**7 584 000**	**1 547 000**	**-6 037 000**	**19 147 000**	**17 747 000**	**12 187 000**	
Abzüglich Einzelkredite		371 670	7 417 000	1 320 000	-6 097 000	19 000 000	17 700 000	12 140 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget			**167 000**	**227 000**	**60 000**	**147 000**	**47 000**	**47 000**	

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Einzelkredite Investitionsrechnung									
562011	Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	29 000	129 000	520 000	391 000	500 000			3
562012	Investitionsbeiträge an Gewerbliche Berufsschule Chur					15 000 000	15 000 000	11 000 000	4
562013	Investitionsbeitrag an Regiun Surselva für neue Schulräumlichkeiten und Turnhallenprovisorium des BZS (VK vom 11.6.2025)		6 688 000	800 000	-5 888 000	200 000			5
566011	Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten	342 670	600 000		-600 000	1 300 000	1 200 000	500 000	6
566012	Investitionsbeiträge an Brückenangebote					2 000 000	1 500 000	640 000	7
Total Einzelkredite		**371 670**	**7 417 000**	**1 320 000**	**-6 097 000**	**19 000 000**	**17 700 000**	**12 140 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Rahmen des Projekts «Berufsmaturität 2030» sind für alle Bildungsgänge an Bündner Berufsmaturitätsschulen beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) Gesuche um Erneuerung der Anerkennungsverfügung bzw. Gesuche um Anerkennung des Bildungsgangs einzureichen.

Nach Ausarbeitung des «Konzepts Berufsbildung und Talente» sollen die Zuständigkeiten und Kompetenzen zwischen den beteiligten Ämtern, den Berufsfachschulen einschliesslich der innerkantonalen überbetrieblichen Kurse sowie den Lehrbetrieben festgelegt werden. Talentfreundliche Betriebe werden identifiziert und für die Mitarbeit in einem kantonalen Austausch- und Netzwerkformat gewonnen werden; das Netzwerk soll etabliert und das erste Netzwerktreffen durchgeführt werden.

Gestützt auf die Resultate einer Kundenzufriedenheitsumfrage der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sollen allfällige Massahmen zur Qualitätssteigerung identifiziert und formuliert werden.

Erfolgsrechnung
Im Ergebnis «Globalbudget» weist das Amt für Berufsbildung (AFB) im Vergleich zum Budget 2026 eine Abnahme von 27 000 Franken aus, obwohl der Personalaufwand aufgrund einer neuen Verbuchung der Taggelder für Experten und Expertinnen sowie einer befristeten Stelle um 1 971 000 Franken zunimmt. Der Sachaufwand nimmt aufgrund der Umlagerung der Taggelder im Umfang von 1 625 000 Franken, der Abnahme der IT-Kosten um 90 000 Franken sowie der tieferen Budgetierung des Entwicklungsschwerpunkt 9.2 um 70 000 Franken ab. Zudem ist die Verrechnung an den Plantahof wegen der Abnahme der Anzahl Lernende um 168 000 Franken tiefer als im Vorjahr. Weitere kleinere Anpassungen im Aufwand wie auch im Ertrag von gesamthaft 45 000 Franken ergeben das tiefere Ergebnis gegenüber dem Budget 2026.

Investitionsrechnung
In den nächsten Jahren wird die Fachapplikation KOMPASS, welche das Hauptinstrument der Lehraufsicht sowie der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ist, schrittweise zu einer browserbasierten Fachapplikation weiterentwickelt. Nach der geplanten Vergabe sowie Konzeption des neuen IT-Tool «ARES – Digitaler Datenaustausch im Subventions- und Reportingbereich» soll im Jahr 2027 mit der Entwicklung gestartet werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Im Jahr 2025 wurden erstmalig Abgrenzungen vorgenommen, was zu einem tieferen Ergebnis führte. Zudem wurde trotz Einführung der individuellen Ferienanpassung sehr eng budgetiert.

2 Der Bundesbeitrag wird gestützt auf die jährliche Kostenerhebung nach einem festgelegten Verteilschlüssel zwischen dem Amt für Höhere Bildung und dem Amt für Berufsbildung (AFB) aufgeteilt. Infolge veränderter Kostenstrukturen wurde dieser Verteilschlüssel angepasst; dies führt zu einem tieferen Beitrag für das AFB.

3 Bei der EHL Passugg wird im Jahr 2027 die Produktionsküche saniert. Neben der Höheren Fachschule ist auch für die Ausbildung Hotelkommunikationsfachfrau/-fachmann EFZ ein Beitrag vorgesehen.

4 Die Stadt Chur plant in den nächsten Jahren eine Gesamtsanierung des Hauptgebäudes sowie eine Erweiterung der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC). Dafür werden im Finanzplan jährliche Beiträge berücksichtigt.

5 Der Investitionsbeitrag an die Regiun Surselva für die neuen Schulräumlichkeiten und das Turnhallenprovisorium des Bildungszentrums Surselva wird grösstenteils im Jahr 2026 geleistet.

6 Die Academia Engiadina (Berufsvorbereitungsjahr) hat in den nächsten Jahren die Sanierung des Wohnheims geplant. Dies ist im Finanzplan berücksichtigt.

7 Die Academia Engiadina (Berufsvorbereitungsjahr) hat in den nächsten Jahren die Sanierung der Turnhalle sowie der Mensa geplant. Diese sind im Finanzplan berücksichtigt.

Produktgruppenbericht

PG 1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Das Amt für Berufsbildung (AFB) führt die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB). Diese stellt Angebote zur Vorbereitung, Wahl und Gestaltung der beruflichen Laufbahn bereit. Die Informationstätigkeit umfasst allgemeine Informationen über Bildungsmöglichkeiten sowie persönliche Auskünfte und Beratung. In der persönlichen Beratung werden Grundlagen erarbeitet, die es den Kundinnen und Kunden ermöglichen, nach ihren Fähigkeiten, Neigungen und Interessen sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen und Chancen der Arbeitswelt Berufs-, Schul-, Studien- und Laufbahnentscheide zu fällen. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterinnen und -berater verfügen über eine vom Bund anerkannte Fachbildung. Personen mit Mehrfachproblematiken, deren Ein- oder Wiedereinstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist, werden bis zum 25. Altersjahr im Übergang 1 durch das Case Management Berufsbildung, als Teilbereich der BSLB, auf dem Weg in die berufliche Grundbildung begleitet.

Wirkung Jugendliche und Erwachsene fällen unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten, Neigungen und Interessen sowie der Anforderungen der Arbeitswelt entsprechende Berufs-, Schul-, Studien- und Laufbahnentscheide.

Produkte Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung							
Aufwand	3 070 993	3 519 000	3 491 000	-28 000	3 498 000	4 120 000	4 174 000
Ertrag	-225 771	-128 000	-135 000	-7 000	-135 000	-133 000	-133 000
PG-Ergebnis	**2 845 222**	**3 391 000**	**3 356 000**	**-35 000**	**3 363 000**	**3 987 000**	**4 041 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Beratungsfälle Jugendliche (unter 18 Jahren)	ANZAHL		1 333	1 300	1 300	
Beratungsfälle Erwachsene (ab 18 Jahren)	ANZAHL		1 098	1 000	1 000	
Kurzberatungen (<30 Minuten ohne Aktenführung)	ANZAHL		1 130	1 200	1 000	
Fachauskünfte ohne Bezug zur persönlichen Situation	ANZAHL		5 129	6 000	5 000	
Begleitete Jugendliche und junge Erwachsene im Case Management Berufsbildung	ANZAHL		202	200	200	
Anteil Schulabgänger/-innen mit Anschlusslösung nach der obligatorischen Volksschule zur Gesamtzahl Schulabgänger/-innen	PROZENT		98	98	98	
Abschlussquote auf der Sekundarstufe II bis zum 25. Altersjahr (mittlere Nettoquote über drei Jahre gem. Bundesamt für Statistik)	PROZENT		94	93	95	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die persönliche Beratung durch kompetente Fachpersonen erfolgt zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden						
Anteil diplomierte Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/-innen	PROZENT		67	> 85	> 85	
Anteil positive Beurteilungen der persönlichen Beratung (Kundenzufriedenheitsumfrage)	PROZENT		95	> 90	> 90	
Personen mit Mehrfachproblematiken bis zum 25. Altersjahr im Übergang 1 finden eine Anschlusslösung.						
Anteil begleitete Personen mit Anschlusslösung	PROZENT		71	> 75	> 75	
Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der Berufswahlvorbereitung mit Klassen- und Informationsveranstaltungen unterstützt. Das Informationsangebot wird durch Newsletter für Lehrpersonen ergänzt.						
Durchgeführte Klassen- und Informationsveranstaltungen	ANZAHL	324	332	> 300	> 300	
Empfänger/-innen Newsletter für Lehrpersonen	ANZAHL		1 898	> 1 800	> 1 800	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Berufliche Grundbildung

Die PG 2 umfasst sämtliche Dienstleistungen des AFB mit Ausnahme derjenigen der BSLB (PG 1). Zur PG 2 zählen unter anderem die Bereitstellung und Finanzierung von Brückenangeboten und Berufsfachschulen, die Mitfinanzierung überbetrieblicher Kurse, Qualifikationsverfahren und weiterer Massnahmen sowie die Bildung der Berufsbildner/-innen. Im Rahmen seiner Tätigkeit übt das AFB die Aufsicht über die berufliche Grundbildung aus (Lehrbetriebe, Berufsfachschulen, überbetriebliche Kurse und Brückenangebote). Zur Aufsicht gehören insbesondere die Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien sowie die Genehmigung der Lehrverträge. Zudem sorgt das AFB für die Durchführung der Qualifikationsverfahren.

Wirkung Jugendliche und Erwachsene sind aufgrund der in der beruflichen Grundbildung vermittelten und erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten befähigt, sich erfolgreich in die Arbeitswelt einzugliedern. Der Wirtschaft steht qualifizierter Berufsnachwuchs zur Verfügung.

Produkte Berufliche Grundbildung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Berufliche Grundbildung							
Aufwand	58 857 628	65 267 000	63 919 000	-1 348 000	64 687 000	76 016 000	76 335 000
Ertrag	-13 021 155	-13 371 000	-13 086 000	285 000	-13 306 000	-13 177 000	-13 177 000
PG-Ergebnis	**45 836 472**	**51 896 000**	**50 833 000**	**-1 063 000**	**51 381 000**	**62 839 000**	**63 158 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Angebotene berufliche Grundbildungen	ANZAHL		161	155	160	
Lehrbetriebe	ANZAHL		2 654	2 600	2 650	
Teilnehmende an Berufsbildner/-innen-Kursen	ANZAHL		579	500	550	
Laufende Lehrverhältnisse	ANZAHL		5 263	5 200	5 200	
Neue Lehrverhältnisse betrieblich organisierte Grundbildung	ANZAHL		1 986	2 000	2 000	
Neue Lehrverhältnisse schulisch organisierte Grundbildung (z. B. Handelsmittelschule, Lehrwerkstätte)	ANZAHL		94	100	90	
Anteil aufgelöste Lehrverhältnisse	PROZENT		9	10	10	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Anteil erfolgreich absolvierte Qualifikationsverfahren	PROZENT		93	93	93	
Anteil Jugendlicher in Brückenangeboten zur Gesamtzahl Schulabgänger/-innen der obligatorischen Volksschule (Budget = Durchschnitt der letzten 10 Jahre)	PROZENT		13	15	15	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Schulabgänger/-innen finden im Anschluss an den Besuch eines Brückenangebots eine Anschlusslösung.						
Anteil Jugendlicher, welche nach dem Brückenangebot eine Anschlusslösung haben (Vorjahr)	PROZENT		95	> 90	> 90	
Die Ausbildungsqualität in der beruflichen Grundbildung ist gut.						
Anteil Lehrbetriebe, welche sämtliche Rahmenbedingungen für die betriebliche Ausbildung erfüllen	PROZENT		97	> 95	> 95	
Anteil Lektionen an Berufsfachschulen (mit privater Trägerschaft), die von Lehrpersonen erteilt werden, welche die geforderten Qualifikationen erfüllen (Vorjahr)	PROZENT		85	> 85	> 85	
Anteil Lektionen an Brückenangeboten (mit privater Trägerschaft), die von Lehrpersonen erteilt werden, welche die geforderten Qualifikationen erfüllen (Vorjahr)	PROZENT		92	> 85	> 85	
Die Berufsmaturität während oder nach der beruflichen Grundbildung ist attraktiv.						
Quote der Absolvierenden einer Berufsmaturität, während oder nach der beruflichen Grundbildung (mittlere Nettoquote über drei Jahre gem. Bundesamt für Statistik)	PROZENT		17	> 17	> 17	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**40 923 447**	**45 104 000**	**44 402 000**	**-702 000**	**43 006 000**	**41 430 000**	**41 032 000**	
30	Personalaufwand	15 048 867	16 324 000	16 133 000	-191 000	16 138 000	15 795 000	15 795 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 477 982	3 798 000	4 158 000	360 000	3 765 000	3 499 000	3 493 000	
33	Abschreibungen VV	228 103	220 000	194 000	-26 000	226 000	109 000	117 000	
36	Transferaufwand	17 352 444	19 602 000	18 624 000	-978 000	17 624 000	17 024 000	16 624 000	
37	Durchlaufende Beiträge	4 803 050	5 160 000	5 293 000	133 000	5 253 000	5 003 000	5 003 000	
39	Interne Verrechnungen	13 000							
Total Ertrag		**-9 370 849**	**-9 775 000**	**-10 036 000**	**-261 000**	**-9 075 000**	**-8 349 000**	**-8 052 000**	
42	Entgelte	-1 032 704	-708 000	-818 000	-110 000	-797 000	-771 000	-774 000	
46	Transferertrag	-1 216 708	-1 606 000	-1 324 000	282 000	-1 124 000	-824 000	-624 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-4 803 050	-5 160 000	-5 293 000	-133 000	-5 253 000	-5 003 000	-5 003 000	
49	Interne Verrechnungen	-2 318 387	-2 301 000	-2 601 000	-300 000	-1 901 000	-1 751 000	-1 651 000	
Ergebnis		**31 552 598**	**35 329 000**	**34 366 000**	**-963 000**	**33 931 000**	**33 081 000**	**32 980 000**	
Abzüglich Einzelkredite		14 166 164	16 463 000	14 943 000	-1 520 000	14 875 000	14 608 000	14 516 000	
Ergebnis Globalbudget		**17 386 434**	**18 866 000**	**19 423 000**	**557 000**	**19 056 000**	**18 473 000**	**18 464 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
301019	Personalaufwand Notgrabung Chur, Areal Stadthalle (VK vom 5.12.2023)		350 000		-350 000				1
313019	Sachaufwand Notgrabung Chur, Areal Stadthalle (VK vom 5.12.2023)		80 000		-80 000				
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	228 103	220 000	194 000	-26 000	226 000	109 000	117 000	
363611	Beiträge an Lia Rumantscha	500 000	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
363612	Beiträge an Fundaziun Medias Rumantschas	765 000	765 000	765 000		765 000	765 000	765 000	
363613	Beiträge an Vereinigung Pro Grigioni Italiano	170 000	170 000	170 000		170 000	170 000	170 000	
363614	Beiträge an Regionaldienst Italienischbünden	219 600	220 000	220 000		220 000	220 000	220 000	
363615	Beiträge an Förderungsprogramm «Junge Talente Musik»		280 000	280 000		280 000	280 000	280 000	
363616	Beiträge an Transfurmaziun digitala rumantscha		300 000	300 000		300 000	300 000	300 000	
363617	Beiträge an Kammerphilharmonie Graubünden (VK) ***Kredit gesperrt***			475 000	475 000	475 000	475 000	475 000	2
363618	Beiträge an Origen (VK) ***Kredit gesperrt***			320 000	320 000	320 000	320 000	320 000	3
363619	Beiträge an Theater Chur (VK) ***Kredit gesperrt***			480 000	480 000	480 000	480 000	480 000	4
363620	Beiträge an Stiftung Kulturforschung Graubünden	290 000	290 000	300 000	10 000	300 000	300 000	300 000	
363621	Beiträge an Walservereinigung Graubünden	300 000	300 000	300 000		300 000	300 000	300 000	
363622	Beiträge an Pro Rätia	20 000	21 000	20 000	-1 000	20 000	20 000	20 000	
363623	Beiträge an Societad Retorumantscha	125 000	125 000	130 000	5 000	130 000	130 000	130 000	
363630	Beiträge an Sing- und Musikschulen	2 895 127	4 000 000	3 100 000	-900 000	3 100 000	3 100 000	3 100 000	5
363631	Beiträge an Medienanschaffungen für Bibliotheken	257 360	600 000	300 000	-300 000	300 000	300 000	300 000	6

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
363635	Beiträge an Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde	22 000	22 000	32 000	10 000	32 000	32 000	32 000	
363636	Beiträge an regionale Kulturinstitutionen	771 000	840 000	840 000		840 000	840 000	840 000	
363640	Beiträge an Orchester	500 000	527 000	55 000	-472 000	55 000	55 000	55 000	7
363641	Beiträge an diverse Institutionen und Dachverbände	1 119 000	1 137 000	1 197 000	60 000	1 197 000	1 197 000	1 197 000	
363642	Beiträge an Theater Chur	400 000	400 000		-400 000				8
363643	Beiträge an Origen	250 000	265 000		-265 000				9
363644	Beiträge an Stiftung Bündner Kunstsammlung für den Erwerb von Sammlungsgegenständen	300 000	300 000	300 000		300 000	300 000	300 000	
363645	Beiträge an Stadtbibliothek Chur	193 000	193 000	193 000		193 000	193 000	193 000	
363646	Beiträge an Frauenkulturarchiv Graubünden	64 000	64 000	64 000		64 000	64 000	64 000	
363647	Beiträge an Bündner Bibliothekswesen	45 000	45 000	45 000		45 000	45 000	45 000	
363648	Beiträge im Rahmen des Kulturförderungskonzepts	2 917 386	3 000 000	3 000 000		3 000 000	3 000 000	3 000 000	
363660	Beiträge für Sprachenförderung	86 000	86 000	86 000		86 000	86 000	86 000	
363661	Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (PV und Einzelprojekte)	5 142 971	5 152 000	5 152 000		4 152 000	3 552 000	3 152 000	10
370111	Durchlaufende Beiträge an Pädagogische Hochschule zur Förderung der Kultur und Sprache	262 000	261 000	259 000	-2 000	261 000	261 000	261 000	
370611	Durchlaufende Beiträge an Lia Rumantscha	2 220 000	2 233 000	2 254 000	21 000	2 233 000	2 233 000	2 233 000	
370612	Durchlaufende Beiträge an Fundaziun Medias Rumantschas	1 051 000	1 057 000	1 068 000	11 000	1 057 000	1 057 000	1 057 000	
370613	Durchlaufende Beiträge an Vereinigung Pro Grigioni Italiano	826 000	831 000	839 000	8 000	831 000	831 000	831 000	
370614	Durchlaufende Beiträge an Regionaldienst Italienischbünden	56 000	56 000	56 000		56 000	56 000	56 000	
370615	Durchlaufende Beiträge an Förderungsprogramm «Junge Talente Musik»			93 000	93 000	93 000	93 000	93 000	
370660	Durchlaufende Beiträge für Sprachenförderung	194 600	222 000	224 000	2 000	222 000	222 000	222 000	
370661	Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	193 450	500 000	500 000		500 000	250 000	250 000	
463013	Beiträge vom Bund an Förderungsprogramm «Junge Talente Musik»		-93 000	-93 000		-93 000	-93 000	-93 000	
463019	Beiträge vom Bund für Notgrabung Chur, Areal Stadthalle		-107 000		107 000				
463060	Beiträge vom Bund für archäologische Ausgrabungen: PV	-281 260	-281 000	-281 000		-281 000	-281 000	-281 000	
463061	Beiträge vom Bund für Denkmalpflege: PV	-814 736	-900 000	-900 000		-700 000	-400 000	-200 000	
463219	Beiträge der Stadt Chur für Notgrabung Chur, Areal Stadthalle		-107 000		107 000				
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Förderung der Kultur und Sprache	-4 609 600	-4 660 000	-4 700 000	-40 000	-4 660 000	-4 660 000	-4 660 000	
470015	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Förderungsprogramm «Junge Talente Musik»			-93 000	-93 000	-93 000	-93 000	-93 000	
470060	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)	-193 450	-500 000	-500 000		-500 000	-250 000	-250 000	
498057	Übertragung Landeslotteriemittel für Denkmalpflege von SF Landeslotterie (PV und Einzelprojekte)	-2 318 387	-2 301 000	-2 601 000	-300 000	-1 901 000	-1 751 000	-1 651 000	11
Total Einzelkredite		**14 166 164**	**16 463 000**	**14 943 000**	**-1 520 000**	**14 875 000**	**14 608 000**	**14 516 000**	

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**26 043**	**447 000**	**519 000**	**72 000**	**3 313 000**	**3 193 000**	**3 043 000**	
52	Immaterielle Anlagen	26 043	335 000	293 000	-42 000	163 000	43 000	43 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge		112 000	226 000	114 000	3 150 000	3 150 000	3 000 000	
Total Einnahmen			**-65 000**	**-113 000**	**-48 000**	**-75 000**	**-75 000**		
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		-65 000	-113 000	-48 000	-75 000	-75 000		
Nettoinvestitionen		**26 043**	**382 000**	**406 000**	**24 000**	**3 238 000**	**3 118 000**	**3 043 000**	
Abzüglich Einzelkredite			47 000	113 000	66 000	3 075 000	3 075 000	3 000 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**26 043**	**335 000**	**293 000**	**-42 000**	**163 000**	**43 000**	**43 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
566060	Investitionsbeitrag an Instandstellung und Restaurierung bischöfliches Schloss Chur (PV, VK vom 11.6.2013)		112 000	226 000	114 000	150 000	150 000		
566062	Investitionsbeitrag an das Archiv der Baukultur Graubünden (VK)					3 000 000	3 000 000	3 000 000	
630061	Investitionsbeitrag vom Bund für Instandstellung und Restaurierung bischöfliches Schloss Chur (PV, VK vom 11.6.2013)		-18 000		18 000				
631061	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Denkmalpflege (PV)		-47 000	-113 000	-66 000	-75 000	-75 000		
Total Einzelkredite			**47 000**	**113 000**	**66 000**	**3 075 000**	**3 075 000**	**3 000 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

In der Kulturförderung werden die auslaufenden Leistungsvereinbarungen evaluiert und für die nächste Periode neu abgeschlossen. Zudem beginnt die Erarbeitung des Kulturförderungskonzepts 2029–2032.

In der Sprachenförderung werden die laufenden Leistungsvereinbarungen auf Grundlage der Zwischenberichte der Sprachorganisationen und der im Auftrag des Bundesamts für Kultur erstellten Studie der Fachhochschule Graubünden evaluiert.

Das Rätische Museum realisiert zwei Sonderausstellungen. Mit externen Partnern soll ein Grobkonzept für die Erneuerung der gut zwanzigjährigen Dauerausstellung erarbeitet werden.

Aufgrund des geplanten Um- und Erweiterungsbaus des Bündner Naturmuseums am heutigen Standort sind Prognosen zu Besucherzahlen und Publikumsbetrieb schwierig.

Im Bündner Kunstmuseum sind acht Ausstellungen geplant. Im Hinblick auf eine Erweiterung des Depots laufen die Vorbereitungen für eine temporäre Auslagerung grosser Sammlungsbestände.

Die Open Library der Kantonsbibliothek führt zu höheren Besucherzahlen und einem heterogeneren Publikum. Das Veranstaltungsprogramm berücksichtigt alle Kantonssprachen, neue Modelle werden geprüft.

Die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung (GEVER), wird das Staatsarchiv weiterhin beschäftigen. Hinzu kommt die Begleitung von Forschungsarbeiten zu Graubünden zur Zeit des Nationalsozialismus.

Im Archäologischen Dienst bilden archäologische Rettungsgrabungen einen Schwerpunkt. Das Archiv arbeitet an der Langzeitsicherung digitaler und analoger Daten. Publikationen und Ausstellungen informieren die Öffentlichkeit.

In der Denkmalpflege wird die Erstellung der Bauinventare nach gesetzlichem Auftrag flächendeckend weiterverfolgt.

Erfolgsrechnung
Das Globalbudget erhöht sich gesamthaft um 557 000 Franken. Der Sachaufwand nimmt insbesondere infolge höherer Kosten im EDV-Bereich um 360 000 Franken zu.

Kommentar Einzelkredite

1 Aufgrund des Abstimmungsergebnisses der Stadt Chur wird die Notgrabung auf dem Areal Stadthalle Chur vorläufig sistiert.

2 Der Beitrag an die Kammerphilharmonie wird ab Budget 2027 auf einer neuen Kontoposition geführt (bisher Kto. 363640 Beiträge an Orchester). Dafür wird ein Verpflichtungskredit über vier Jahre beantragt (vgl. Anträge der Regierung).

3 Der Beitrag an Origen wird ab Budget 2027 auf einer neuen Kontoposition geführt (bisher Kto. 363643 Beiträge an Origen). Dafür wird ein Verpflichtungskredit über vier Jahre beantragt (vgl. Anträge der Regierung).

4 Der Beitrag an das Theater Chur wird ab Budget 2027 auf einer neuen Kontoposition geführt (bisher Kto. 363642 Beiträge an Theater Chur). Dafür wird ein Verpflichtungskredit über vier Jahre beantragt (vgl. Anträge der Regierung).

5 Die im Jahr 2026 budgetierte einmalige Periodenabgrenzung zur Schlusszahlung 2026 fällt weg.

6 Die im Jahr 2026 budgetierte einmalige Periodenabgrenzung zur Schlusszahlung 2026 fällt weg.

7 Verschiebung auf Konto 363617 aufgrund des beantragten Verpflichtungskredits für die Jahre 2027-2030 (vgl. Kommentar Nr. 2).

8 Verschiebung auf Konto 363619 aufgrund des beantragten Verpflichtungskredits für die Jahre 2027-2030 (vgl. Kommentar Nr. 4)

9 Verschiebung auf Konto 363618 aufgrund des beantragten Verpflichtungskredits für die Jahre 2027-2030 (vgl. Kommentar Nr. 3).

10 In den Finanzplanjahren ist mit einem Rückgang der Beitragszahlungen auf das Niveau vor Budget 2023 zu rechnen. In den vergangenen Jahren konnte der Bestand an zugesicherten und noch offenen Kantonsbeiträgen stark abgebaut werden.

11 Ein grösserer Anteil der Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (Klo. 363661) wird über die Spezialfinanzierung Landeslotterie finanziert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Kulturförderung und Kulturpflege

Unter dem Dach des Amts für Kultur (AFK) wirken verschiedene Institutionen im Bereich Kultur zusammen, die sowohl der Bevölkerung Graubündens wie auch Gästen im Kanton eine Vielzahl von Angeboten und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Hauptaufgaben des AFK und seiner Institutionen sind die Förderung und Vermittlung des kulturellen Schaffens im Kanton Graubünden sowie die Erforschung, Bewahrung und Pflege wertvoller Bündner Kulturgüter.

Wirkung Mit der Förderung und Pflege der kulturellen Vielfalt im Kanton wird die Kultur von der Bündner Bevölkerung als wichtiger Bestandteil ihres Kulturerbes wahrgenommen. Das Verständnis und die Wertschätzung für Kunst, Geschichte und Natur leisten im Kanton einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die beiden Grundpfeiler Schule und Bildung sowie für eine Erhöhung der kulturellen und touristischen Attraktivität Graubündens.

Produkte Kulturförderung - Rätisches Museum - Bündner Naturmuseum - Bündner Kunstmuseum - Kantonsbibliothek Graubünden - Staatsarchiv Graubünden - Denkmalpflege Graubünden - Archäologischer Dienst Graubünden

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Kulturförderung und Kulturpflege							
Aufwand	40 923 447	45 105 000	44 400 000	-705 000	43 004 000	41 428 000	41 030 000
Ertrag	-9 370 849	-9 775 000	-10 036 000	-261 000	-9 075 000	-8 349 000	-8 052 000
PG-Ergebnis	**31 552 598**	**35 330 000**	**34 364 000**	**-966 000**	**33 929 000**	**33 079 000**	**32 978 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Unterstützung der kulturellen Vielfalt und Stärkung des Profils des Kulturkantons Graubünden						
Beitragszusicherungen für Kulturprojekte	ANZAHL	1 019	1 023	> 800	> 800	
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	4 030	4 023	> 3 200	> 3 200	
Unterstützung der sprachlichen Vielfalt Graubündens sowie in Fragen der Sprachenförderung						
Beitragszusicherungen für Sprachenförderung	ANZAHL	14	11	> 10	> 10	
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	212	213	> 210	> 210	
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Rätischen Museum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	2	2	2	2	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	89	133	> 90	> 90	
Schulklassen	ANZAHL	140	149	> 120	> 120	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	17 382	20 531	> 17 000	> 17 000	
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Naturmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	2	2	2	1	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	92	98	> 70	> 50	
Schulklassen	ANZAHL	288	327	> 180	> 100	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	39 624	39 157	> 29 000	> 15 000	
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Kunstmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	8	9	9	8	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	373	364	> 225	> 280	
Schulklassen	ANZAHL	181	198	> 180	> 180	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	47 001	50 075	> 40 000	> 40 000	
Laufende Erschliessung und archivgerechte Aufbewahrung der Ausgrabungsdokumentation im Archäologischen Dienst.						
Erschliessung innerhalb von zwei Jahren	PROZENT	90	90	> 90	> 90	
Öffentlichkeits- und Medienarbeit im Archäologischen Dienst.						
Vorträge, Publikationen, Führungen	ANZAHL	80	85	> 75	> 75	
Wissenschaftliche Auswertung von archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen.						
Eigene Publikationen	ANZAHL	8	10	> 5	> 5	
Erhalt und Pflege der historischen Bausubstanz.						
Zusicherungen für Beiträge an Restaurierungsprojekte	ANZAHL	166	109	> 120	> 100	
Unterschutzstellungen durch Bund und Kanton	ANZAHL	50	37	> 40	> 30	
Förderung der Kenntnis über historische Bauten.						
Neu erstellte Einzelbauinventare (Objektinventare)	ANZAHL	59	55	> 50	> 50	
Sicherstellung der historischen Überlieferung im Staatsarchiv.						
Ablieferungen von Unterlagen (staatlich und privat)	ANZAHL	90	105	> 80	> 80	
Erschliessungsgrad der Archivbestände	PROZENT	86	87	> 95	> 95	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Auswertung und öffentliche Nutzung der Archivbestände des Staatsarchivs.						
Publikationen auf Grund des Archivmaterials	ANZAHL	64	43	> 25	> 25	
Benutzerinnen und Benutzer	ANZAHL	1 618	1 766	> 2 000	> 2 200	
Aufbau und Bereitstellung einer zeitgemässen Sammlung an Medien in den Kantonssprachen (Raetica).						
Zuwachs an Raetica	ANZAHL	1 635	1 014	> 1 600	> 1 200	
Aufbau und Bereitstellung eines qualitativ hochstehenden Bestandes in der Kantonsbibliothek Graubünden in den Bereichen Allgemeinbildung, Literatur, Wissenschaft und Kultur.						
Benutzerinnen und Benutzer (Bibliotheksausweise)	ANZAHL	3 424	3 383	> 3 000	> 3 000	
Attraktives Vermittlungsangebot in der Kantonsbibliothek Graubünden.						
Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen	ANZAHL	57	60	> 45	> 55	
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Führungen und Veranstaltungen	ANZAHL	1 790	1 874	> 1 600	> 1 600	
Pflege des Bündner Bibliothekwesens.						
Kursbesucherinnen und -besucher	ANZAHL	107	210	> 130	> 150	
Auskünfte und Beratungen für Schul- und Gemeindebibliotheken	ANZAHL	1 586	1 552	> 1 000	> 1 300	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**34 830 343**	**33 755 000**	**33 536 000**	**-219 000**	**34 320 000**	**34 325 000**	**34 325 000**	
30	Personalaufwand	7 791 067	8 378 000	8 489 000	111 000	8 489 000	8 489 000	8 489 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8 858 944	9 134 000	8 920 000	-214 000	8 942 000	8 847 000	8 847 000	
33	Abschreibungen VV	105 000							
36	Transferaufwand	7 520 399	7 871 000	7 754 000	-117 000	8 305 000	8 305 000	8 305 000	
37	Durchlaufende Beiträge	10 384 933	8 002 000	8 029 000	27 000	8 238 000	8 338 000	8 338 000	
39	Interne Verrechnungen	170 000	370 000	344 000	-26 000	346 000	346 000	346 000	
Total Ertrag		**-13 986 157**	**-12 184 000**	**-12 333 000**	**-149 000**	**-12 592 000**	**-12 492 000**	**-12 492 000**	
42	Entgelte	-1 374 278	-1 365 000	-1 365 000		-1 365 000	-1 365 000	-1 365 000	
43	Verschiedene Erträge	-9 703	-10 000	-10 000		-10 000	-10 000	-10 000	
46	Transferertrag	-2 217 243	-2 227 000	-2 399 000	-172 000	-2 399 000	-2 399 000	-2 399 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-10 384 933	-8 002 000	-8 029 000	-27 000	-8 238 000	-8 338 000	-8 338 000	
49	Interne Verrechnungen		-580 000	-530 000	50 000	-580 000	-380 000	-380 000	
Ergebnis		**20 844 187**	**21 571 000**	**21 203 000**	**-368 000**	**21 728 000**	**21 833 000**	**21 833 000**	
Abzüglich Einzelkredite		8 721 578	9 110 000	8 890 000	-220 000	9 543 000	9 543 000	9 543 000	
Ergebnis Globalbudget		**12 122 609**	**12 461 000**	**12 313 000**	**-148 000**	**12 185 000**	**12 290 000**	**12 290 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313061	Dienstleistungen Dritter Landschaft (PV)	24 875	25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
313064	Dienstleistungen Dritter Natur (PV)	3 106 579	2 965 000	2 965 000		2 965 000	2 965 000	2 965 000	
313069	Dienstleistungen Dritter für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV und Einzelprojekte)	203 664	486 000	383 000	-103 000	485 000	485 000	485 000	
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen (VV)	105 000							
363221	Beiträge an Gemeinden für Bahntransporte von Siedlungsabfällen	250 000	250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	
363421	Beiträge an Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) für Öl- und Chemiewehr	100 000	100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
363522	Beiträge an Umweltprojekte	209 185	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
363618	Beiträge an UNESCO-Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona für Massnahmen zu Gunsten von Natur und Landschaft (VK) ***Kredit gesperrt***			316 000	316 000	316 000	316 000	316 000	1
363619	Beiträge an Schweizerischen Nationalpark für Massnahmen zu Gunsten von Natur und Landschaft (VK) ***Kredit gesperrt***			470 000	470 000	470 000	470 000	470 000	2
363660	Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	1 475 138	1 850 000	847 000	-1 003 000	1 297 000	1 297 000	1 297 000	3
363661	Beiträge für Landschaft (PV)	1 880 000	1 947 000	1 947 000		1 948 000	1 948 000	1 948 000	
363664	Beiträge für Natur (PV)	3 595 883	3 361 000	3 461 000	100 000	3 561 000	3 561 000	3 561 000	
363821	Beiträge an internationale Kommissionen	10 193	13 000	13 000		13 000	13 000	13 000	
370260	Durchlaufende Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	626 671	675 000	775 000	100 000	875 000	975 000	975 000	
370261	Durchlaufende Beiträge für Landschaft (PV)		67 000	68 000	1 000	68 000	68 000	68 000	
370264	Durchlaufende Beiträge für Natur (PV)	6 256 312	3 673 000	3 673 000		3 673 000	3 673 000	3 673 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
370661	Durchlaufende Beiträge für Naturpärke (PV)	3 501 950	3 587 000	3 513 000	-74 000	3 622 000	3 622 000	3 622 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-21 697	-10 000	-10 000		-10 000	-10 000	-10 000	
463021	Beiträge vom Bund für Umweltschutz	-275 372	-330 000	-330 000		-330 000	-330 000	-330 000	
463061	Beiträge vom Bund für Landschaft (PV)	-11 940	-12 000	-13 000	-1 000	-13 000	-13 000	-13 000	
463064	Beiträge vom Bund für Natur (PV)	-1 787 254	-1 738 000	-1 738 000		-1 738 000	-1 738 000	-1 738 000	
463069	Beiträge vom Bund für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV Revitalisierung)	-142 677	-147 000	-146 000	1 000	-146 000	-146 000	-146 000	
470060	Durchlaufende Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	-626 671	-675 000	-775 000	-100 000	-875 000	-975 000	-975 000	
470061	Durchlaufende Beiträge für Landschaft (PV)	-3 501 950	-3 654 000	-3 581 000	73 000	-3 690 000	-3 690 000	-3 690 000	
470064	Durchlaufende Beiträge für Natur (PV)	-6 256 312	-3 673 000	-3 673 000		-3 673 000	-3 673 000	-3 673 000	
Total Einzelkredite		**8 721 578**	**9 110 000**	**8 890 000**	**-220 000**	**9 543 000**	**9 543 000**	**9 543 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**11 253 999**	**12 504 000**	**20 468 000**	**7 964 000**	**23 618 000**	**23 753 000**	**23 753 000**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	3 682 341	5 092 000	5 356 000	264 000	5 806 000	6 241 000	6 241 000	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	7 571 659	7 412 000	15 112 000	7 700 000	17 812 000	17 512 000	17 512 000	
Total Einnahmen		**-8 367 530**	**-8 835 000**	**-16 660 000**	**-7 825 000**	**-19 360 000**	**-18 935 000**	**-18 935 000**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-795 872	-1 423 000	-1 548 000	-125 000	-1 548 000	-1 423 000	-1 423 000	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-7 571 659	-7 412 000	-15 112 000	-7 700 000	-17 812 000	-17 512 000	-17 512 000	
Nettoinvestitionen		**2 886 469**	**3 669 000**	**3 808 000**	**139 000**	**4 258 000**	**4 818 000**	**4 818 000**	
Abzüglich Einzelkredite		2 886 469	3 669 000	3 808 000	139 000	4 258 000	4 818 000	4 818 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
562021	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen	2 107 103	2 000 000	2 000 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	
562024	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege	468 923	515 000	515 000		515 000	515 000	515 000	
562025	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Naturschutz		250 000	375 000	125 000	375 000	250 000	250 000	
562061	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Landschaft)	150 029	295 000	295 000		295 000	295 000	295 000	
562063	Investitionsbeiträge an Umweltanlagen	223 244	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
562064	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Naturschutz)	176 920	363 000	363 000		363 000	363 000	363 000	
562069	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)	556 122	1 169 000	1 308 000	139 000	1 758 000	2 318 000	2 318 000	
572021	Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen	5 290 880	1 300 000	1 800 000	500 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000	4
572061	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaft (PV)	188 343	295 000	295 000		295 000	295 000	295 000	
572063	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Umweltanlagen	254 299	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
572064	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur (PV)	176 920	363 000	363 000		363 000	363 000	363 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
572069	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)	1 661 217	4 954 000	12 154 000	7 200 000	14 854 000	14 554 000	14 554 000	5
631024	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege	-468 923	-515 000	-515 000		-515 000	-515 000	-515 000	
631025	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Naturschutz		-250 000	-375 000	-125 000	-375 000	-250 000	-250 000	
631061	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Landschaft)	-150 029	-295 000	-295 000		-295 000	-295 000	-295 000	
631064	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Naturschutz)	-176 920	-363 000	-363 000		-363 000	-363 000	-363 000	
670021	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Wasserversorgungen	-4 701 997	-1 000 000	-1 500 000	-500 000	-1 500 000	-1 500 000	-1 500 000	6
670023	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Umweltanlagen	-254 299	-500 000	-500 000		-500 000	-500 000	-500 000	
670061	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaft (PV)	-188 343	-295 000	-295 000		-295 000	-295 000	-295 000	
670064	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur (PV)	-176 920	-363 000	-363 000		-363 000	-363 000	-363 000	
670069	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)	-1 661 217	-4 954 000	-12 154 000	-7 200 000	-14 854 000	-14 554 000	-14 554 000	7
674021	Durchlaufende Investitionsbeiträge der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) an Wasserversorgungen	-588 883	-300 000	-300 000		-300 000	-300 000	-300 000	
Total Einzelkredite		**2 886 469**	**3 669 000**	**3 808 000**	**139 000**	**4 258 000**	**4 818 000**	**4 818 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Zwischen Bever und La Punt-Chamues-ch kommt ein einzigartiges Projekt zur Revitalisierung des Inns und des Chamuerabachs zur Ausführung, bei dem die Gewässer im Sinne eines zeitgemässen Hochwasserschutzes grossräumig verbreitert und in ihre ursprünglichen Wasserläufe zurückgeführt werden und die Engadinerstrasse H27 sowie weitere bestehende Infrastrukturen verlegt werden. Projektträger ist aufgrund der Gewässerhoheit die Gemeinde. Der Rhätischen Bahn (RhB) bietet das Vorhaben die einmalige Chance, das Trassee so anzupassen, dass die Voraussetzung für einen Halbstundentakt und eine bessere Fahrplanstabilität im Oberengadin gewährleistet wird. Die Aufwendungen für die Bahninfrastruktur können wegen der zwingenden räumlichen Zusammenhänge bis Ende 2028 mit Bundesmitteln umgesetzt werden. An die als «herausragend und wegweisend» bezeichneten wasserbaulichen Massnahmen wurden vom Bund ein Subventionssatz von 80 Prozent in Aussicht gestellt. Die Gemeinde als Projektträgerin und der Naturmade Star Fonds der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (EWZ) beteiligen sich substanziell an den restlichen 20 Prozent. Der voraussichtliche Kantonsbeitrag an die Gemeinde La Punt-Chamues-ch beläuft sich auf insgesamt 7,2 Millionen in den Jahren 2027 bis 2033 und ist in Budget und Finanzplan auf Konto 562069 eingestellt.

Die Sanierungsarbeiten zur Reinigung des Bachbetts des Oberen Spöl von den Verschmutzungen mit Polychlorierten Biphenylen (PCB) sollten mit der Bausaison 2027 zum Abschluss kommen. Weiterhin hängig sind die Beschwerdeverfahren, welche gegen die Kostenverfügung zu den vom Kanton vorfinanzierten Schadenfeststellungen und -behebungen und gegen die verfügten Kostentragungen der eigentlichen Sanierung angestrengt wurden.

Kommentar Einzelkredite

1 Der Beitrag an die «UNESCO Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona» zur Umsetzung des regionalen Managementplans zur Verstärkung der Sichtbarkeit in Graubünden wird ab Budget 2027 auf einer neuen Kontoposition geführt (bisher Klo. 363660 Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen). Dafür wird ein Verpflichtungskredit über sechs Jahre beantragt (vgl. Anträge der Regierung).

2 Der Beitrag an den «Schweizerischen Nationalpark» für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen wird ab Budget 2027 auf einer neuen Kontoposition geführt (bisher Kto. 363660 Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen). Dafür wird ein Verpflichtungskredit über sechs Jahre beantragt (vgl. Anträge der Regierung).

3 Verschiebung der Beiträge an die «UNESCO Weltnaturerbe Tektonikarena Sardona» und an den «Schweizerischen Nationalpark» auf neue Einzelkreditkonti (vgl. Kommentare 1 und 2).

4 Erhöhung der Zusicherungen vom Bund für Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen.

5 Erhöhung aufgrund neuer Zusicherung vom Bund für Revitalisierung Einzelkredit Gewässer Inn, La Punt-Chamues-ch (Budget 2027 9 Mio.).

6 Erhöhung der Zusicherungen vom Bund für Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen.

7 Erhöhung aufgrund neuer Zusicherung vom Bund für Revitalisierung Einzelkredit Gewässer Inn, La Punt-Chamues-ch (Budget 2027 9 Mio.).

Produktgruppenbericht

PG 1 Natur- und Landschaftsschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf Schutz, Pflege und Aufwertung von Landschaft und Natur und letztlich den Erhalt der Biodiversität abzielen. Darunter fallen insbesondere der Vertragsnaturschutz sowie die Sicherung schützenswerter Lebensräume, die Schaffung und Wiederherstellung von Naturschutzgebieten, der Schutz von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume, die Aufwertung schützenswerter Landschaften sowie die Förderung von Modellregionen für die nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Tourismus und dem Amt für Raumentwicklung.

Wirkung Wertvolle Natur- und Kulturlandschaften sowie die natürliche Biodiversität werden erhalten und gefördert. Die Vernetzung der Lebensräume und ihrer Lebensgemeinschaften wird durch bauliche und pflegerische Massnahmen verbessert.

Produkte Biotop- und Artenschutz - Landschaftspflege - Ökologischer Ausgleich

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Natur- und Landschaftsschutz							
Aufwand	23 120 992	21 475 000	21 191 000	-284 000	21 953 000	22 053 000	22 053 000
Ertrag	-12 175 299	-9 794 000	-9 822 000	-28 000	-10 031 000	-10 131 000	-10 131 000
PG-Ergebnis	**10 945 694**	**11 681 000**	**11 369 000**	**-312 000**	**11 922 000**	**11 922 000**	**11 922 000**

Kommentar Produktgruppe

Aufgrund des Entlastungspaketes 27 (Kürzung Bundesgelder von 3 Prozent in der PV Landschaft und 6 Prozent in der PV Naturschutz) wird die finanzielle Lage in den kommenden Jahren 2027 und 2028 angespannter. Das ANU ist durch das BAFU aufgefordert, die für die Jahre 2027 und 2028 vereinbarten Leistungen entsprechend anzupassen. Im Jahr 2027 werden die verschiedenen Projekte der Programmvereinbarungen Natur- und Landschaftsschutz sowie die Massnahmen der BDS GR weitergeführt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden so eingesetzt, dass die vereinbarten Leistungsziele der Programmvereinbarungen bis Ende 2028 möglichst erreicht werden können. Zu diesem Zweck werden der Stand der Kosten wie auch der Erfüllungsgrad der Leistungsziele laufend überprüft, um bei Bedarf zeitgerecht reagieren zu können. Bei der BDS GR werden sich im Jahr 2027 nach den vorgängigen Planungsarbeiten praktisch alle Massnamen in der Umsetzung befinden. Weiter steht im Jahr 2027 ein Grossteil der Planungsarbeiten für die kommende Programmperiode resp. zweite Umsetzungsetappe der BDS GR (2029-2032) an. Dabei sollen verschiedene Kollegialämter, Stakeholder und Leistungserbringer (z. B. Pärke) frühzeitig miteinbezogen werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pärke von nationaler Bedeutung und rechtlich gleichgestellte und ähnliche Institutionen in der Projektierungs-, Errichtungs- und Betriebsphase	ANZAHL	7	7	7	7	
Anteil inventarisierte Biotopfläche von regionaler/lokaler Bedeutung an Kantonsfläche	PROZENT	1,4	1,4	1,4	1,4	
Anteil inventarisierte Biotopfläche von nationaler Bedeutung an Kantonsfläche	PROZENT	2,8	2,8	2,8	2,8	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualität und Vernetzungen der Lebensräume werden gewährleistet.						
Anteil landwirtschaftliche Nutzfläche mit angepasster Bewirtschaftung zur Erhaltung von Qualität und Vernetzung der Lebensräume	PROZENT	37	37	> 40	> 38	1
Anteil inventarisierte Fläche im Sömmerungsgebiet mit angepasster Bewirtschaftung zur Erhaltung von Qualität und Vernetzung der Lebensräume	PROZENT	78	61	> 67	> 70	
Anteil der Fläche der Biotope von nationaler, Regionaler und lokaler Bedeutung, welche planerisch geschützt sind	PROZENT	85	44	> 65	> 65	
Beeinträchtigte Biotope werden aufgewertet						
Anteil aufgewerteter Biotope von nationaler Bedeutung an Biotopen von nationaler Bedeutung mit Sanierungsbedarf	PROZENT	12	14	> 14	> 16	
Anteil aufgewerteter Biotope von regionaler/lokaler Bedeutung an Biotopen von regionaler/lokaler Bedeutung mit Sanierungsbedarf	PROZENT	5	7	> 7	> 9	
Die Qualität in geschützten Landschaften bleibt erhalten.						
Länge neuer Strassen und Wege in Moorlandschaften	METER	0	0	<= 50	<= 50	
Mit Kantons- und Bundesmitteln ausgelöste Aufwertungsprojekte	ANZAHL	18	25	>= 20	>= 20	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Ein Zuwachs der Vertragsflächen auf der LN auf insgesamt über 40 Prozent im Jahr 2026 ist im Anbetracht der Rechnungsjahre 2024 und 2025 (je 37 %) unrealistisch. Das Budget 2027 wird deshalb auf 38 Prozent nach unten korrigiert.

PG 2 Umwelt- und Klimaschutz

In dieser PG werden die Leistungen zum Vollzug der Bundesgesetze über den Umweltschutz, über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit und über die Reduktion der CO_2-Emissionen zusammengefasst. Als Grundlage für den Vollzug misst das Amt für Natur und Umwelt (ANU) diverse Parameter in der Umwelt, unterhält ein kantonales Messnetz in den Bereichen Lufthygiene und Boden, führt Grundlagendaten zu Umweltauswirkungen von Anlagen, prüft neue Vorhaben auf die Umweltverträglichkeit und erteilt die nötigen Bewilligungen, überwacht die Ausbreitung von Neobiota, kontrolliert Anlagen auf ihren gesetzeskonformen Betrieb und veranlasst die nötigen Sanierungen.

Wirkung Die Menschen und die Umwelt im Kanton Graubünden sind vor übermässiger Belastung durch Luftschadstoffe, Lärm, Strahlung, Neobiota, Gewässer- und Bodenverschmutzung geschützt.

Produkte Abfall – Altlasten – Baustellen – Bodenschutz – Klimaschutz – Lärmschutz – Lufthygiene – Materialgewinnung – Schutz vor nichtionisierender Strahlung – Stoffe und Organismen (Neobiota) – Umweltverträglichkeit

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Umwelt- und Klimaschutz							
Aufwand	8 435 516	8 398 000	8 476 000	78 000	8 426 000	8 426 000	8 426 000
Ertrag	-1 151 056	-1 659 000	-1 781 000	-122 000	-1 831 000	-1 631 000	-1 631 000
PG-Ergebnis	**7 284 460**	**6 739 000**	**6 695 000**	**-44 000**	**6 595 000**	**6 795 000**	**6 795 000**

Kommentar Produktgruppe

Dank den zusätzlichen Mitteln des Bundes für die Altlastenbearbeitung konnte personell aufgestockt werden. Dies ermöglicht eine verstärkte altlastenrechtliche Bearbeitung der mit per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) stark belasteten Brand- und Feuerwehrübungsplätze sowie der mit umweltgefährdenden Stoffen belasteten Kinderspielplätze, Grünflächen und Hausgärten. Die risikobasierten PFAS-Untersuchungen werden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) weitergeführt. Über die Situation bei PFAS in der Umwelt wird mit den bis und mit 2027 durchgeführten Analysen ein Statusbericht erstellt. Im Abfallbereich steht die Überarbeitung der Abfallplanung an, welche in Zusammenarbeit mit den Abfallverbänden und -regionen erfolgt. Ab 2027 kann aufbereiteter Ausbauasphalt nicht mehr als Kiesgemisch (KG-A) in der Strassenfundation eingebaut werden und ab 2028 nicht mehr auf einer Deponie Typ E abgelagert werden. Es verbleiben folgende Möglichkeiten: Ausbauasphalt in reiner Form unter einer Deckschicht einbauen, Ausbauasphalt der Belagsproduktion zuführen oder Ausbauasphalt im Ausland (thermisch) verwerten.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Verfügbares Deponievolumen für Schlacke (Deponie Typ D + E)	KUBIKMETER	678 000	630 000	650 000	650 000	
Verfügbares Deponievolumen für Inertstoffe (Deponie Typ B)	KUBIKMETER	639 000	830 000	700 000	700 000	
Verfügbares Deponievolumen für unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial (Deponie Typ A)	KUBIKMETER	8 102 000	8 800 000	8 000 000	7 500 000	
Anfallende Mengen an Bauabfällen (ohne Ausbauasphalt)	TONNEN	275 000	290 000	300 000	300 000	
Anfallende Mengen an Ausbauasphalt	TONNEN	160 000	170 000	165 000	165 000	
Anlagen zur thermischen, biologischen und chemischen Behandlung von Abfällen (Kehricht- und Altholzverbrennung, Kompostierung und Vergärung)	ANZAHL	33	36	35	35	
Anlagen zur Aufbereitung von Abfällen (Sammel- und Sortierplätze für Bauabfälle, Recyclinghöfe für Metalle, Altholz, Autos, Altpneu, u.ä.)	ANZAHL	97	93	94	94	
Belastete Standorte insgesamt (Schiessanlagen, Ablagerungs-, Unfall- und Betriebsstandorte)	ANZAHL	1 213	1 213	1 270	1 270	
davon Schiessanlagen	ANZAHL	298	298	294	298	
Gewerbe- und Industriebetriebe, die einer periodischen Kontrolle unterstehen	ANZAHL	625	628	625	628	
davon Gewerbe- und Industriebetriebe, die von Branchenorganisationen kontrolliert werden	ANZAHL	354	356	354	356	
Fossile Feuerungen (Öl und Gas)	ANZAHL	22 537	22 013	22 500	21 500	
Holzfeuerungsanlagen	ANZAHL	29 857	33 279	30 000	30 000	
davon grosse Holzfeuerungen (> 70 kW)	ANZAHL	345	393	350	400	
Tage (aufsummiert über alle Messstationen) mit Überschreitung des Immissionsgrenzwertes (24-h-Mittelwert grösser als 50 µg/m3) für Feinstaub (PM10) an den Messstationen.	ANZAHL	38	24	30	30	
Tage (aufsummiert über alle Messstationen) mit Überschreitung des Immissionsgrenzwertes (24-h-Mittelwert grösser als 80 µg/m3) für Stickstoffdioxid (NO2) an den Messstationen.	ANZAHL	0		10	19	
Stunden (aufsummiert über alle Messstationen) mit Überschreitungen des Immissionsgrenzwertes (1-h-Mittelwert grösser als 120 µg/m3) für Ozon (O3) an den Messstationen.	ANZAHL	1 278	1 090	1 200	1 200	
Mobilfunkstandorte im Kanton	ANZAHL	684	684	685	695	
Mittelwert der maximalen Strahlenbelastung an Orten mit empfindlicher Nutzung (OMEN)	VOLT/METER	2,9	1,9	5,0	5,0	
Mittlere Ausnützung des Anlagegrenzwertes an den OMEN	PROZENT	58	59	75	75	
Geprüfte Standortdatenblätter (Bearbeitete Gesuche für neue oder geänderte Sendeanlagen)	ANZAHL	133	106	130	110	
Personen über den Immissionsgrenzwerten des Strassenlärms	ANZAHL	17 574	17 073	17 500	17 000	
Jährliche Treibhausgasemissionen pro Kopf auf Kantonsgebiet in Tonnen CO_2-Äquivalenten	TONNEN	11,8	11,6	10,5	10,0	
Bodenfeuchtemessnetz in Graubünden Online (Standorte)	ANZAHL	9	12	13	14	
Dauerbeobachtungsmessnetz chemische Bodenbelastungen (Standorte)	ANZAHL	89	89	89	89	
Dauerbeobachtungsmessnetz Bodenbiologie (Standorte)	ANZAHL	10	10	10	10	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Durch stoffliche Verwertung, Recycling und Sonderabfallbewirtschaftung wird ressourcenschonend mit Stoffen umgegangen.						
Anteil verwertete mineralische Bauabfälle (ohne Ausbauasphalt)	PROZENT	97	90	>= 95	>= 95	
Anteil verwerteter Ausbauasphalt	PROZENT	99	95	>= 100	>= 70	1
Übermässige Luftschadstoffbelastung und Klimagase werden im Kanton reduziert.						
Aktualisierungen des Emissionskatasters als Instrument des Massnahmenplans Lufthygiene	ANZAHL	0	0	1	0	
Die Heizanlagen werden gesetzeskonform betrieben.						
Durchgeführte Kontrollen bei Öl-, Gas- und Holzfeuerungen	ANZAHL	16 630	18 101	>= 10 000	>= 10 000	
Beanstandete Öl-, Gas- und Holzfeuerungen	ANZAHL	1 172	868	<= 1 000	<= 1 000	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Menschen sind vor übermässigen Lärmimmissionen geschützt.						
Personen, die seit Beginn der Lärmsanierungen durch Lärmschutzmassnahmen nicht mehr über den Immissionsgrenzwerten des Strassenlärms belastet werden (geschützte Personen kumuliert).	ANZAHL	3 886	3 857	>= 4 200	>= 4 200	
Die Sendeanlagen werden gesetzeskonform betrieben.						
Stichprobenkontrollen bei bestehenden Sendeanlagen	ANZAHL	74	90	>= 60	>= 60	
Untersuchungsbedürftige Standorte werden untersucht. Altlasten werden saniert.						
Abgeschlossene Voruntersuchungen nach Altlasten-Verordnung	ANZAHL	21	16	>= 15	>= 15	
Verfügte Sanierungsprojekte mit ausgelösten Bundesbeiträgen nach Verordnung (VASA)	ANZAHL	6	5	>= 10	>= 10	
Die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Abfall, Abluft, Abwasser und Lagerung von Stoffen werden bei neuen und bestehenden Anlagen eingehalten.						
Durchgeführte Kontrollen bei Industrie- und Gewerbebetrieben	ANZAHL	330	481	>= 300	>= 300	
Beanstandete Industrie- und Gewerbebetriebe	ANZAHL	5	1	>= 5	>= 5	
Gebietsfremde invasive und/oder gesundheitsgefährdende Arten sind überwacht und wo nötig bekämpft.						
Standorte mit Eiablagefallen für Tigermückenmonitoring	ANZAHL	199	199	>= 200	>= 200	
Überwachungen von Neophytenstandorten	ANZAHL	6 400	7 000	>= 6 500	>= 6 500	
Der Boden wird langfristig überwacht.						
Anzahl auf Bodenbiologie untersuchte Talstandorte aus dem Dauerbeobachtungsnetz	ANZAHL	10	10	>= 10	>= 10	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Bis Ende 2026 kann im Kanton GR Ausbauasphalt noch zu Asphaltgranulat aufbereitet und als KG A im Strassenunterbau eingebaut werden; diese Verwertung deckte bisher rund 50 Prozent des Materials ab. Da sie weder nachhaltig noch gesetzeskonform ist, entfällt sie ab 2027. Mit externer Verwertung (Nachbarkantonen und im nahen Ausland) wird 2027 nur noch mit einer Verwertungsquote von rund 70 Prozent gerechnet.

PG 3 Gewässerschutz und Wasserversorgung

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung abzielen. Darunter fallen die Unterstützung der Gemeinden beim gesetzeskonformen Betrieb, Bau, Erhalt und bei Erneuerung der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen sowie die Ausrichtung der Kantons- und Bundesbeiträge für Wasserversorgungen, die Begleitung und Unterstützung der Gesuchsteller insbesondere bei Wasserkraftprojekten, Gewässersanierungen und bei Revitalisierungsprojekten, die Erteilung von Bewilligungen für die Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten (Lageranlagen und Wärmepumpen) sowie Spezialbewilligungen. Zur Überwachung von Grund- und Oberflächengewässern und um deren nachhaltigen Schutz und die Nutzung langfristig sicherstellen zu können, betreibt das ANU entsprechende Messnetze sowie darauf basierende Modellierungen.

Wirkung Im Kanton Graubünden wird nachhaltig mit Trinkwasser, Brauchwasser und Abwasser umgegangen. Der Funktionserhalt und die Weiterentwicklung der entsprechenden Infrastrukturanlagen ist gewährleistet. Die Gewässer bleiben als natürliche Lebensräume und Landschaftselemente erhalten.

Produkte Qualitativer Gewässerschutz – Schutz und Nutzung der Oberflächengewässer – Schutz und Nutzung des Grundwassers – Wassergefährdende Flüssigkeiten – Wasserversorgung mit landwirtschaftlicher Interessenz – Wasserversorgung in Notlagen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Gewässerschutz und Wasserversorgung							
Aufwand	3 273 835	3 866 000	3 872 000	6 000	3 944 000	3 849 000	3 849 000
Ertrag	-659 802	-733 000	-732 000	1 000	-732 000	-732 000	-732 000
PG-Ergebnis	**2 614 033**	**3 133 000**	**3 140 000**	**7 000**	**3 212 000**	**3 117 000**	**3 117 000**

Kommentar Produktgruppe

Die Anpassungen des Gewässerschutzgesetzes sollen 2027 durch das Bundesparlament beraten und beschlossen werden. Wenn die Räte gemäss der Vernehmlassung die Anpassungen beschliessen, hat dies folgende Auswirkungen auf die Abwasserreinigungsanlagen in Graubünden: 11 bis 17 ARA müssen zusätzlich nitrifizieren, 7 bis 16 ARA müssen zusätzlich Stickstoff eliminieren, 8 -13 ARA müssen zusätzlich Spurenstoffe eliminieren. Der Bund plant die Gesetzesrevision auf Ende 2029 in Kraft zu setzen.

Für die Genehmigung der von den Gemeinden eingereichten Grundwasserschutzzonen-Ausscheidungen wird mit den neuen Grundlagendokumenten sichergestellt, dass die bestehenden Konflikte bereinigt werden können. Dazu wird mit den betroffenen Gemeinden individuell Kontakt aufgenommen.

Für die Schwall-/Sunk-Sanierungen liegt ein Entscheid für die EKW (Gemeinschaftskraftwerk Inn) und für das KW Russein (Neukonzessionierung) vor. Für Repower im Prättigau (KW Küblis, KW Taschinas) sind die Massnahmen bekannt. Vier Kleinanlagen (Val Giuv, Ferrera (Trun), KW Bargaus (Flims Electric, Ual da Mulin), EW Bergün) müssen voraussichtlich nicht saniert werden. Für KW Hinterrhein, KW Zervreila AG, EWZ sowie KW Vorderrhein und KW Ilanz wie auch Arosa Energie, Misoxer KW (OIM), Elettricità Industriale SA (ELIN) und Calancasca SA liegen die Sanierungsvarianten vor und es ist durch die Regierung ein Variantenentscheid zu treffen, wobei noch Abstimmungsbedarf mit dem Bund besteht.

Geschiebesanierung: Hinsichtlich der Sanierung des Geschiebehaushalts sind gemäss Massnahmenplanung 2014 insgesamt 18 Zielgewässer zu bearbeiten. Bei zwei Zielgewässern wurde mit der Bearbeitung noch nicht begonnen (Schergenbach, Landwasser). Bei der Plessur wird zurzeit auf weitere Abklärungen verzichtet (kein Defizit verzeichnet; Schwall-Sunk-Sanierung Litzirüti noch offen). Bei der Landquart wurde eine Lösung mit den betroffenen Kieswerken an den Seitenbächen gefunden. Die Situation am Alpenrhein hängt von der Realisierung der Aufweitung Bad Ragaz / Maienfeld ab.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gewässerraum in der Nutzungsplanung festgelegt (Anteil der Gemeinden)	PROZENT	58	60	64	67	
Gewässerrevitalisierungsprojekte in Ausführung	ANZAHL	4	5	3	5	1
Wasserversorgungsprojekte von landwirtschaftlicher Interessenz mit neuen Beitragszusicherungen	ANZAHL	16	17	17	18	
Bausumme (beitragsberechtigte Kosten) der Wasserversorgungsprojekte von landwirtschaftlicher Interessenz mit neuen Beitragszusicherungen	FRANKEN	9 888 691	11 226 987	10 000 000	11 000 000	2
Lageranlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten	ANZAHL	24 445	23 995	24 300	23 715	
Neu bewilligte Lageranlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten	ANZAHL	140	68	90	70	
Ausserbetriebnahme von Lageranlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten	ANZAHL	565	530	340	315	
Vom ANU erfasste Schadenfälle	ANZAHL	117	115	120	120	
Anteil der Anlagen mit Schwall / Sunk, bei denen über die Sanierungsmassnahmen entschieden wurde	PROZENT	25	25	75	90	
Nitrat im Grundwasser: untersuchte Messstellen	ANZAHL	45	49	50	49	
Nitrat im Grundwasser: Messstellen mit Nachweisen über dem Anforderungswert gemäss GSchV	ANZAHL	1	4	1	3	
Pflanzenschutzmittel (PSM) im Grundwasser, untersuchte Messstellen	ANZAHL	21	21	22	21	
Pflanzenschutzmittel (PSM) im Grundwasser, Messstellen mit Nachweis > 10% vom Anforderungswert gemäss GschV (Indiziert PSM-Nachweis im Grundwasser)	ANZAHL	9	8	9	8	
Pflanzenschutzmittel (PSM) im Grundwasser, Messstellen mit Nachweisen über dem Anforderungswert gemäss GSchV (Massnahmen bei Trinkwasserversorgung erforderlich)	ANZAHL	4	2	6	3	
Geothermische Anlagen (Erdwärme und Wasserwärme) in Betrieb	ANZAHL	9 740	10 032	10 406	10 788	
Neue geothermische Anlagen (Erdwärme und Wasserwärme)	ANZAHL	373	327	333	378	

Kommentar Statistische Angaben

1 Voraussichtliche Projekte sind Abschluss Aebi (Splügen), Abschluss Cavril (Bregaglia), Piglianausbach (Ilanz), Campliunbach (Trun), Inn bei La Punt-Chamues-ch.

2 Die Anzahl der eingehenden Wasserversorgungsprojekte und damit auch die Bausummen sind tendenziell zunehmend.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die ARA werden zum Schutz der Gewässer korrekt betrieben.						
Anteil der ARA, welche die Einleitbedingungen in ein Gewässer aufgrund von betrieblichen Defiziten nicht einhalten.	PROZENT	1,9	0,2	< 1,0	< 1,0	
Einwohnerwerte an ARA mit ausreichendem Ausbaustandard	ANZAHL	430 146	419 528	> 432 000	> 420 000	
Einwohnerwerte an ARA ohne ausreichenden Ausbaustandard	ANZAHL	1 874	3 377	< 2 400	< 1 000	
Einwohnerwerte in Bauzonen ohne Anschluss an ARA	ANZAHL	1 004	953	< 870	< 810	
Beeinträchtigte Gewässer werden aufgewertet.						
Anzahl revitalisierte Fliessgewässerabschnitte seit 2014 (Abgabe der ersten strategischen Revitalisierungsplanung an den Bund)	ANZAHL		27	> 29	> 34	
Gesamtlänge revitalisierte Fliessgewässerabschnitte seit 2014 (Abgabe der ersten strategischen Revitalisierungsplanung an den Bund)	KILOMETER		18,3	> 16,5	> 20,0	
Anteil der bezüglich Geschiebe zu sanierenden Gewässer, bei denen eine Geschiebestudie über Art und Umfang der Massnahmen vorliegt.	PROZENT		56	> 65	> 70	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**200 000 000**	**29 200 000**	**46 165 000**	**16 965 000**	**59 850 000**	**62 700 000**	**62 350 000**	
Total Ertrag		**-200 000 000**	**-29 200 000**	**-46 165 000**	**-16 965 000**	**-59 850 000**	**-62 700 000**	**-62 350 000**	
Ergebnis									
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313060	Vollzugsaufwand: ANU		250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	1
351011	Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation	200 000 000		2 965 000	2 965 000				2
363160	Beiträge für die Tertiärbildung und Forschung: AHB		250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	3
363260	Beiträge für die Ermittlung des Treibhausgasverminderungspotenzials und Erst. Massnahmenplan: ANU		1 000 000	1 000 000		1 000 000	1 000 000	1 000 000	4
363522	Beiträge an Umweltprojekte: ANU		100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	5
363523	Beiträge für technische Abscheidung und Speicherung von CO_2: ANU					500 000	500 000	500 000	6
363524	Beiträge an Studien: ANU		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	7
363560	Beiträge für Landwirtschaft, Kompetenznetzwerke und Wissens- und Technologietransfer: ALG, AWT		1 700 000	3 650 000	1 950 000	5 950 000	6 800 000	7 450 000	8
363561	Beiträge an Projekte mit Vorzeigecharakter: ANU		400 000	400 000		600 000	800 000	800 000	9
363660	Beiträge für die Fortbildung von Jugendlichen und Erwachsener: AHB		250 000	250 000		250 000	250 000	250 000	10
366011	Abschreibungen Investitionsbeiträge Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation		23 790 000	35 890 000	12 100 000	49 490 000	51 490 000	50 490 000	11
391036	Vergütungen an Amt für Natur und Umwelt für internen Vollzugsaufwand		380 000	380 000		380 000	380 000	380 000	12
391037	Vergütungen an Amt für Energie und Verkehr für internen Vollzugsaufwand		180 000	180 000		180 000	180 000	180 000	13
391038	Vergütungen an den Plantahof für internen Vollzugsaufwand		200 000	200 000		200 000	200 000	200 000	14
391040	Vergütungen an Amt für Natur und Umwelt für ES Umsetzung Green Deal		200 000	150 000	-50 000	200 000			15
445001	Erträge aus Darlehen Verwaltungsvermögen (VV)		-8 000	-16 000	-8 000	-34 000	-52 000	-52 000	
451011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation		-6 186 000		6 186 000	-26 106 000	-16 766 000	-4 558 000	16
460014	Anteile an Bundeserträgen: Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)		-15 821 000	-15 562 000	259 000	-15 249 000	-15 040 000	-14 831 000	17
498025	Übertragung Einmaleinlage aus allgemeinen Staatsmitteln von Allgemeinem Finanzbereich	-200 000 000							
498028	Übertragung Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank von Allgemeinem Finanzbereich			-10 848 000	-10 848 000				18
498029	Übertragung Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich von Allgemeinem Finanzbereich		-7 185 000	-19 739 000	-12 554 000	-18 461 000	-30 842 000	-42 909 000	19
Total Einzelkredite									

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben			**24 790 000**	**36 890 000**	**12 100 000**	**51 865 000**	**53 865 000**	**52 865 000**	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen			**24 790 000**	**36 890 000**	**12 100 000**	**51 865 000**	**53 865 000**	**52 865 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
545011	Darlehen an private Unternehmen		1 000 000	1 000 000		2 375 000	2 375 000	2 375 000	
562060	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten: AWN		310 000	310 000		310 000	310 000	310 000	20
562063	Investitionsbeiträge für Anlagen zur Verringerung der Umweltbelastung: ANU		400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	21
562064	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Waldeigentümer für Waldleistungen: AWN		680 000	680 000		680 000	680 000	680 000	22
564012	Investitionsbeiträge zur Vermeidung oder zur Reduktion des CO_2-Ausstosses: AEV		2 000 000	900 000	-1 100 000	900 000	900 000	900 000	23
564013	Investitionsbeiträge an den kombinierten Schienengüterverkehr: AEV		4 000 000	900 000	-3 100 000	900 000	900 000	900 000	24
565011	Investitionsbeiträge für die Förderung der Landwirtschaft: ALG		1 000 000		-1 000 000				25
565012	Investitionsbeiträge an neuartige Technologien zur Vermeidung und Verminderung von Treibhausgasen: ANU			4 000 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000	26
565013	Investitionsbeiträge für einzelbetriebliche und überbetriebliche Treibhausgasverminderungen: ANU			1 500 000	1 500 000	4 000 000	4 000 000	4 000 000	27
565014	Investitionsbeiträge für technische Abscheidung und Speicherung von CO_2: ANU					1 500 000	1 500 000	1 500 000	28
565015	Investitionsbeiträge für Anlagen zur Produktion und Verwendung von grünem Wasserstoff: ANU		2 000 000	2 000 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	29
565016	Investitionsbeiträge für Produktion und Verwendung von wasserstoffbasierten Brenn- und Treibstoffen: ANU		2 000 000	2 000 000		2 000 000	2 000 000	2 000 000	30
565060	Investitionsbeiträge für Strukturverbesserung in der Landwirtschaft und innov. Vorhaben zur Entw. von Produkten: ALG,AWT		500 000	1 000 000	500 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000	31
565061	Investitionsbeiträge an Projekte mit Vorzeigecharakter (erneuerbare Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft): ANU		1 600 000	1 600 000		2 400 000	3 200 000	3 200 000	32
567011	Investitionsbeiträge an PV-Anlagen für Winterstrom: AEV		3 000 000	1 800 000	-1 200 000	1 800 000	1 800 000	1 800 000	33
567012	Investitionsbeiträge an PV-Anlagen zur Nutzung des Flächenpotenzials: AEV		2 000 000	900 000	-1 100 000	900 000	900 000	900 000	34
567060	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen: AEV		2 300 000	15 200 000	12 900 000	23 800 000	25 000 000	24 000 000	35
567062	Investitionsbeiträge für Ladeinfrastruktur: AEV		2 000 000	2 700 000	700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	36
Total Einzelkredite			**24 790 000**	**36 890 000**	**12 100 000**	**51 865 000**	**53 865 000**	**52 865 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die bestehenden Förderprogramme in den Bereichen Gebäude, Verkehr / öffentlicher Verkehr und Landwirtschaft werden weitergeführt und mit der Inkraftsetzung der Spezialfinanzierung Klima und Innovation aus dieser mitfinanziert und verstärkt. Wie alle über Art. 5 Abs. 1 BKIG verstärkten, auf Spezialgesetzgebungen basierenden Fördertatbestände müssen sie über ordentliche Budgetmittel mitfinanziert werden (Einzelkredite der Dienststellen in Klammern bei den Kommentaren aufgeführt). Die Förderbeiträge gestützt auf Art. 7 bis 11 BKIG werden

ausschliesslich aus der Spezialfinanzierung finanziert und grösstenteils aufgrund von Ausschreibungen ausgerichtet. Für 2027 ist die Durchführung zweier Ausschreibungen geplant. Die erste Ausschreibung soll im Jahr 2026 eröffnet und im Jahr 2027 abgeschlossen werden. Weitere Ausführungen sind im Bericht der Regierung unter Kapitel 6.2 zu finden.

Kommentar Einzelkredite

1 Förderbereich Vollzug: Dienstleistungen Dritter gestützt auf Art. 26 BKIG.

2 Die erst anlaufenden Förderprogramme (mit entsprechend niedrigen Ausgaben) bei gleichzeitig hohen budgetierten Einnahmen der Spezialfinanzierung (SF) führen zu einer budgetierten Einlage.

3 Förderbereich Bildung: Beiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. j BKIG i.V.m. Art. 26 Abs. 2 GHF (AHB: 4221.363160). Kredit wie 2026. Angewandte Forschung- und WTT-Projekt SWEET EDGE - Solarkraftwerk Samedan (Projektdauer 2026-2030 über rund 500 000 Franken).

4 Förderbereich Querschnitt: Beiträge gestützt auf Art. 13 Abs. 1 und 2 BKIG.

5 Förderbereich Kreislaufwirtschaft: Beiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. g BKIG i.V.m. Art. 11a KUSG (ANU: 4260.363522).

6 Förderbereich Industrie: Beiträge gestützt auf Art. 9 Abs. 1 BKIG.

7 Förderbereich Querschnitt: Beiträge gestützt auf Art. 12 Abs. 1 BKIG.

8 Landwirtschaft: Beiträge nach Art. 5 Abs.1 lit. l BKIG i.V.m. Art. 11 des Landwirtschaftsgesetzes (ALG: 2222.363560); Kompetenznetzwerke: Beiträge nach Art. 5 Abs. 1 lit. h BKIG i.V.m. Art. 13 GWE (AWT: 2250.363560); WTT: Beiträge nach Art. 5 Abs. 1 lit. h BKIG i.V.m. Art. 14 GWE (AWT: 2250.363560). ALG: Im Jahr 2026 wird der VK und im Jahr 2027 vollständig die SF verwendet.

9 Förderbereich Kreislaufwirtschaft: Beiträge gestützt auf Art. 11 Abs. 1 BKIG.

10 Förderbereich Bildung: Beiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. i BKIG i.V.m. Art. 3 Abs. 1 lit. c Fortbildungsgesetz (AHB: 4221.363660). Die ersten Projektanfragen treffen ein.

11 Die Investitionsbeiträge werden zu 100 Prozent abgeschrieben.

12 Förderbereich Vollzug: Zwei Vollzeitstellen gestützt auf Art. 26 BKIG.

13 Förderbereich Vollzug: Eine Vollzeitstelle gestützt auf Art. 26 BKIG.

14 Förderbereich Vollzug: Eine Vollzeitstelle gestützt auf Art. 26 BKIG.

15 Förderbereich Vollzug: Aufträge und Dienstleistungen für Grundlagen zum ES 7.1, insbesondere Erstellung der kantonalen Netto-Null-Roadmap, Durchführen von Ausschreibungen, kontinuierliches Monitoring der Treibhausgasemissionen für die Wirkungskontrolle (ANU: 4260.313050). Reduktion gegenüber Budget 2026 um 50 000 Franken und gleichbleibend gegenüber Finanzplan.

16 Budgetierte Erträge sind grösser als budgetierte Aufwände; im Gegensatz zum Budget 2026 findet somit eine Einlage anstelle einer Entnahme aus dem Bilanzkonto statt.

17 Finanzierungsquelle gestützt auf Art. 20 Abs. 1 lit. a BKIG.

18 Finanzierungsquelle gestützt auf Art. 20 Abs. 1 lit. b BKIG.

19 Finanzierungsquelle gestützt auf Art. 20 Abs. 1 lit. e BKIG.

20 Förderbereich Klimaanpassung: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. f BKIG i.V.m. Art. 48 und 49 KWaG (AWN: 6400.562060).

21 Förderbereich Kreislaufwirtschaft: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. g BKIG i.V.m. Art. 11a KUSG (ANU: 4260.562063).

22 Förderbereich Klimaanpassung: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. f BKIG i.V.m. Art. 48, 49, 50 und 51 KWaG (AWN: 6400.562064).

23 Förderbereich Verkehr / öffentlicher Verkehr: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. e BKIG i.V.m. Art. 22 GöV (AEV: 6110.564012). Reduktion gegenüber Budget 2026 und Finanzplan 2027-2029 entsprechend den zu erwartenden Gesuchen.

24 Förderbereich Verkehr / öffentlicher Verkehr: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. e BKIG i.V.m. Art. 30 GöV (AEV: 6110.564013). Reduktion gegenüber Budget 2026 und Finanzplan 2027-2029 entsprechend den zu erwartenden Gesuchen.

25 Neuerdings wird alles auf dem Konto 2222.363560.02 budgetiert. Kontoumlagerung möglich gemäss Art. 16 [KG7.1] der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt (BR 710.110).

26 Förderbereich Industrie: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 7 Abs. 1 BKIG. Erhöhung gegenüber Budget 2027 und Finanzplan 2027-2029 um 4 000 000 Franken. Budgetierung ein Jahr nach vorn verschoben aufgrund der Ausschreibungsplanung.

27 Förderbereich Industrie: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 8 Abs. 1 BKIG. Erhöhung gegenüber Budget 2026 und Finanzplan 2027-2029 um 1 500 000 Franken. Aufgrund bereits eingegangener Anfragen ist von früherem Mittelbedarf auszugehen.

28 Förderbereich Industrie: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 9 Abs. 1 BKIG. Keine Ausschreibungen geplant und keine Fördergesuche über den Bund absehbar.

29 Förderbereich Energiewirtschaft / Wasserstoff: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 10 Abs. 1 BKIG.

30 Förderbereich Energiewirtschaft / wasserstoffbasierte Brenn- und Treibstoffe: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 10 Abs. 2 BKIG.

31 Förderbereich Landwirtschaft: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. k i.V.m. Meliorationsgesetz des Kantons Graubünden (ALG: 2222.565060); Förderbereich Industrie: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. h i.V.m. Art. 12 GWE (AWT: 2250.565060). ALG: Erhöhung gegenüber Budget 2026 um 500 000 Franken und Reduktion gegenüber FP um 40 000 Franken. AWT: Kredit wie 2026.

32 Förderbereich Kreislaufwirtschaft: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 11 Abs. 1 BKIG.

33 Förderbereich Energiewirtschaft / Photovoltaikanlagen: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. b BKIG i.V.m. Art. 23a BEG (AEV: 6110.567011). Reduktion gegenüber Budget 2026 um 1 200 000 Franken und Reduktion gegenüber FP 2027-2029 um 2 200 000 Franken entsprechend den per 01.01.2026 angepassten Ansätzen.

34 Förderbereich Energiewirtschaft / Photovoltaikanlagen: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. b BKIG i.V.m. Art. 23b BEG (AEV: 6110.567012). Reduktion gegenüber Budget 2026 und Finanzplan 2027-2029 aufgrund Anpassung wegen der sinkenden Nachfrage.

35 Förderbereich Gebäude, Industrie: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. a BKIG i.V.m. Art. 18, 19, 20, 22 BEG resp. i.V.m. Art. 21 und 23 BEG (AEV: 6110.567060). Energieeffizienz in Bauten: Erhöhung gegenüber Budget 2026 und Finanzplan 2027-2029, Anpassung entsprechend Übersicht Förderung erneuerbare Energien. Energieeffizienz in Anlagen: Keine Beiträge 2026 und 2027.

36 Förderbereich Verkehr / Ladeinfrastruktur: Investitionsbeiträge gestützt auf Art. 5 Abs. 1 lit. c BKIG i.V.m. Art. 23c BEG (AEV: 6110.567062).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	**240 062**	**350 000**	**350 000**		**350 000**	**350 000**	**350 000**	
Total Ertrag	**-240 062**	**-350 000**	**-350 000**		**-350 000**	**-350 000**	**-350 000**	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
363211 Beiträge für Massnahmen aus Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz	240 062	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
420011 Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz	-69 915	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
450111 Entnahme aus Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	-170 147	-150 000	-150 000		-150 000	-150 000	-150 000	
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Beim Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz handelt es sich um einen echten Fonds im Sinn von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltsgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**12 093 871**	**11 020 000**	**11 412 000**	**392 000**	**11 222 000**	**10 822 000**	**10 422 000**	
Total Ertrag		**-12 093 871**	**-11 020 000**	**-11 412 000**	**-392 000**	**-11 222 000**	**-10 822 000**	**-10 422 000**	
Ergebnis									
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
350011	Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie	2 171 831	199 000		-199 000	548 000	623 000	598 000	
363111	Beiträgen an Amt für Natur und Umwelt für Landschaftspflege und Naturschutz zu Gunsten der Investitionsrechnung	795 872	1 423 000	1 548 000	125 000	1 548 000	1 423 000	1 423 000	
363611	Beiträge für Kulturförderung	4 943 585	4 700 000	4 700 000		4 700 000	4 700 000	4 700 000	
363612	Beiträge an Jugendkultur	375 839	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
363613	Beiträge im Kompetenzbereich der Regierung	1 239 857	1 500 000	1 600 000	100 000	1 600 000	1 400 000	1 200 000	
363615	Beiträge für Denkmalpflege zu Gunsten der Investitionsrechnung für Bischöfliches Schloss		47 000	113 000	66 000	75 000	75 000		
363711	Beiträge zur Förderung des professionellen Kulturschaffens und der Kulturforschung	248 500	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
398057	Übertragung an Amt für Kultur für Denkmalpflege	2 318 387	2 301 000	2 601 000	300 000	1 901 000	1 751 000	1 651 000	1
430901	Übrige betriebliche Erträge	-3 280	-5 000	-5 000		-5 000	-5 000	-5 000	
450011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie			-190 000	-190 000				2
463411	Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-12 075 542	-11 000 000	-11 200 000	-200 000	-11 200 000	-10 800 000	-10 400 000	3
494001	Zinsvergütungen auf dem Bestandskonto	-15 049	-15 000	-17 000	-2 000	-17 000	-17 000	-17 000	
Total Einzelkredite									
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Im Jahr 2027 erfolgt eine stärkere Finanzierung der Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege aus der Spezialfinanzierung (SF) Landeslotterie. Ab 2023 erfolgte infolge hoher Gesuchanzahl und Auszahlungen eine temporäre Erhöhung der Gesamtbeiträge im Bereich Denkmalpflege. Diese Erhöhung wird ab 2028 schrittweise wieder reduziert.

2 Die Entnahme aus dem Bilanzkonto entspricht dem Saldoausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der SF Landeslotterie. Für das Jahr 2027 ist eine Entnahme budgetiert.

3 Die Verteilung der SWISSLOS-Gelder auf die einzelnen Kantone richtet sich nach Bevölkerungszahl und Spielfreudigkeit bzw. Umsatz im jeweiligen Kanton. Für 2027 dient als Budget-Grundlage die durchschnittliche Auszahlung der vergangenen drei Jahre (Anteil SF Landeslotterie entspricht gemäss Art. 38 FHG 70 Prozent des gesamten Kantonsanteils).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	**5 187 068**	**5 000 000**	**5 100 000**	**100 000**	**5 100 000**	**5 100 000**	**5 100 000**	
Total Ertrag	**-5 187 068**	**-5 000 000**	**-5 100 000**	**-100 000**	**-5 100 000**	**-5 100 000**	**-5 100 000**	
Ergebnis								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
350011 Einlage in Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport	615 955							
363611 Beiträge zur Sportförderung	4 571 112	5 000 000	5 100 000	100 000	5 100 000	5 100 000	5 100 000	
450011 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport		-288 000	-288 000		-288 000	-488 000	-588 000	1
463411 Anteil am Reingewinn SWISSLOS	-5 175 232	-4 700 000	-4 800 000	-100 000	-4 800 000	-4 600 000	-4 500 000	2
494001 Zinsvergütungen auf dem Bestandskonto	-11 835	-12 000	-12 000		-12 000	-12 000	-12 000	
Total Einzelkredite								
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Entnahme aus dem Bilanzkonto entspricht dem Saldoausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der Spezialfinanzierung (SF) Sport. Für das Jahr 2027 ist eine Entnahme budgetiert.

2 Die Verteilung der SWISSLOS-Gelder auf die einzelnen Kantone richtet sich nach Bevölkerungszahl und Spielfreudigkeit bzw. Umsatz im jeweiligen Kanton. Für 2027 dient als Budget-Grundlage die durchschnittliche Auszahlung der vergangenen drei Jahre (Anteil SF Sport entspricht gemäss Art. 38 FHG 30 Prozent des gesamten Kantonsanteils).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**3 415 993**	**5 350 000**	**6 417 000**	**1 067 000**	**8 237 000**	**9 753 000**	**9 365 000**	
30	Personalaufwand	2 482 018	2 606 000	2 648 000	42 000	2 648 000	2 648 000	2 648 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	241 880	472 000	269 000	-203 000	269 000	269 000	409 000	
33	Abschreibungen VV	692 095	2 272 000	3 500 000	1 228 000	5 320 000	6 836 000	6 308 000	
Total Ertrag		**-13 336**	**-8 000**	**-9 000**	**-1 000**	**-9 000**	**-9 000**	**-9 000**	
42	Entgelte	-13 336	-8 000	-9 000	-1 000	-9 000	-9 000	-9 000	
Ergebnis		**3 402 657**	**5 342 000**	**6 408 000**	**1 066 000**	**8 228 000**	**9 744 000**	**9 356 000**	
Abzüglich Einzelkredite		706 558	2 289 000	3 521 000	1 232 000	5 341 000	6 857 000	6 329 000	
Ergebnis Globalbudget		**2 696 099**	**3 053 000**	**2 887 000**	**-166 000**	**2 887 000**	**2 887 000**	**3 027 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	14 463	17 000	21 000	4 000	21 000	21 000	21 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	692 095	2 272 000	3 500 000	1 228 000	5 320 000	6 836 000	6 308 000	1
Total Einzelkredite		**706 558**	**2 289 000**	**3 521 000**	**1 232 000**	**5 341 000**	**6 857 000**	**6 329 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**2 642 923**	**5 700 000**	**8 600 000**	**2 900 000**	**9 100 000**	**8 400 000**		
52	Immaterielle Anlagen	2 642 923	5 700 000	8 600 000	2 900 000	9 100 000	8 400 000		
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**2 642 923**	**5 700 000**	**8 600 000**	**2 900 000**	**9 100 000**	**8 400 000**		
Abzüglich Einzelkredite		2 642 923	5 700 000	8 600 000	2 900 000	9 100 000	8 400 000		
Nettoinvestitionen Globalbudget									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
520050	Umsetzung «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» (VK vom 5.12.2023)	2 642 923	5 700 000	8 600 000	2 900 000	9 100 000	8 400 000		2
Total Einzelkredite		**2 642 923**	**5 700 000**	**8 600 000**	**2 900 000**	**9 100 000**	**8 400 000**		

Kommentar Budget und Finanzplan

Über die Jahresziele und die Massnahmen der ES 1.1 «Beschleunigung der digitalen Transformation in der Verwaltung und verstärkter Schutz vor Cyberrisiken», 1.2 «Erhaltung resp. Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität der kantonalen Verwaltung», 1.3 «Initiativen zum Fachkräftemangel aufgrund der demografischen Entwicklung» und 1.4 «Umsichtige und nachhaltige Finanzpolitik» des Regierungsprogramms 2025–2028 wird im Kapitel «Jahresprogramm» berichtet.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Ausgaben zu Lasten des VK zur Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028» (siehe Kommentar Nr. 2) werden gestützt auf Art. 28 FHV ab dem Jahr der Ausgaben pauschal mit 20 Prozent pro Jahr abgeschrieben, was einer angenommenen Nutzung von 5 Jahren entspricht.

2 Der Grosse Rat hat am 5. Dezember 2023 für die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung einen VK von 35 Millionen genehmigt. Die im Budget 2027 enthaltenen 8,6 Millionen sind für die Umsetzung der Massnahmen gemäss der Botschaft der Regierung an den Grossen Rat zur «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» (Heft Nr. 2/2023–2024, S. 187 ff.) vorgesehen.

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Departements für Finanzen und Gemeinden (DS DFG) ist das zentrale Stabsorgan des DFG. Es unterstützt den Departementsvorsteher bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Daneben nimmt das DS DFG verschiedene Spezialaufgaben in den Bereichen Finanzpolitik, Finanzrecht, Public Corporate Governance sowie digitale Transformation der Verwaltung wahr, führt Verfahren als Beschwerdeinstanz und leitet oder betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt. Die Bevölkerung und die Wirtschaft nutzen die digitalen Leistungen der kantonalen Verwaltung und die digitale Transformation innerhalb der Verwaltung ist etabliert.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	3 415 993	5 350 000	6 417 000	1 067 000	8 237 000	9 753 000	9 365 000
Ertrag	-13 336	-8 000	-9 000	-1 000	-9 000	-9 000	-9 000
PG-Ergebnis	**3 402 657**	**5 342 000**	**6 408 000**	**1 066 000**	**8 228 000**	**9 744 000**	**9 356 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Benutzerkonten (eKonto) für die Nutzung von digitalen Behördenleistungen auf dem kantonalen ePortal	ANZAHL			15 600	18 000	1
Digitale Behördenleistungen auf dem kantonalen ePortal	ANZAHL			140	140	2

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl der Benutzerkonten basiert auf einer Hochrechnung der bis Mitte 2026 aktiven Benutzerkonten und dem zu erwartenden Anstieg neuer Benutzerkonten (siehe Kommentar Nr. 3). Die Einführung der neuen onlinebasierten Steuerdeklaration verzögert sich und wird Anfang 2027 für die Steuerdeklaration 2026 erfolgen. Gemäss Hochrechnung bestehen Ende 2026 voraussichtlich rund 8000 aktive Benutzerkonten auf dem kantonalen ePortal.

2 Die Anzahl digitaler Behördenleistungen basiert auf einer Hochrechnung der bis Mitte 2026 implementierten und den für das Jahr 2027 erwarteten neuen digitalen Behördenleistungen (siehe Kommentar Nr. 4). Das Budget 2026 wurde aufgrund fehlender Erfahrungswerte zu hoch angesetzt. Gemäss Hochrechnung sind Ende 2026 voraussichtlich 90 digitale Behördenleistungen auf dem kantonalen ePortal verfügbar.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Bevölkerung und Wirtschaft können ihre Geschäfte mit der Verwaltung vermehrt digital abwickeln.						
Neue Benutzerkonten (eKonto) für die Nutzung von digitalen Behördenleistungen auf dem kantonalen ePortal	ANZAHL			> 13 000	> 10 000	3
Neue digitale Behördenleistungen auf dem kantonalen ePortal	ANZAHL			> 70	> 50	4

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 Die Zielsetzung für die neuen Benutzerkonten basiert auf einer Hochrechnung der bis Mitte 2026 aktiven Benutzerkonten und auf dem zu erwartenden Anstieg neuer Benutzerkonten infolge der Einführung neuer onlinebasierter Dienstleistungen.

4 Die Zielsetzung für die neuen digitalen Behördenleistungen auf dem kantonalen ePortal basiert auf einer Hochrechnung der bis Mitte 2026 implementierten digitalen Angebote und den für das Jahr 2027 erwarteten neuen digitalen Behördenleistungen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**6 459 421**	**7 062 000**	**7 059 000**	**-3 000**	**7 035 000**	**6 935 000**	**6 935 000**	
30	Personalaufwand	6 065 450	6 511 000	6 424 000	-87 000	6 424 000	6 424 000	6 424 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	393 971	551 000	635 000	84 000	611 000	511 000	511 000	
Total Ertrag		**-7 534 989**	**-8 155 000**	**-8 057 000**	**98 000**	**-8 033 000**	**-7 933 000**	**-7 933 000**	
42	Entgelte	-4 858 534	-4 365 000	-4 819 000	-454 000	-4 813 000	-4 788 000	-4 788 000	
46	Transferertrag	-1 768 629	-2 500 000	-2 132 000	368 000	-2 120 000	-2 070 000	-2 070 000	
49	Interne Verrechnungen	-907 827	-1 290 000	-1 106 000	184 000	-1 100 000	-1 075 000	-1 075 000	
Ergebnis		**-1 075 568**	**-1 093 000**	**-998 000**	**95 000**	**-998 000**	**-998 000**	**-998 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-2 639 452	-3 750 000	-3 198 000	552 000	-3 180 000	-3 105 000	-3 105 000	
Ergebnis Globalbudget		**1 563 883**	**2 657 000**	**2 200 000**	**-457 000**	**2 182 000**	**2 107 000**	**2 107 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
461411	Kostenanteil der Gebäudeversicherung Graubünden	-1 768 629	-2 500 000	-2 132 000	368 000	-2 120 000	-2 070 000	-2 070 000	1
491007	Kostenanteil der Steuerverwaltung	-870 823	-1 250 000	-1 066 000	184 000	-1 060 000	-1 035 000	-1 035 000	2
Total Einzelkredite		**-2 639 452**	**-3 750 000**	**-3 198 000**	**552 000**	**-3 180 000**	**-3 105 000**	**-3 105 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

In der Erfolgsrechnung wird ein Ertragsüberschuss (Ergebnis) von 998 000 Franken budgetiert. Unter Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten sowie des Kostenverteilschlüssels resultiert eine ausgeglichene Kosten- und Leistungsrechnung. Der Kostendeckungsgrad beträgt 100 Prozent.

Der Kostenverteilschlüssel ist in Art. 18 des Gesetzes über die amtlichen Immobilienbewertungen (IBG; BR 850.100) festgelegt. Darin ist geregelt, dass allfällige nicht gedeckten Kosten der Revisionsbewertungen zu rund 50 Prozent von der Gebäudeversicherung Graubünden und zu je rund 25 Prozent von den Gemeinden und der kantonalen Steuerverwaltung getragen werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die im Ergebnis Globalbudget enthaltenen Entgelte werden gestützt auf die Vorjahreswerte um insgesamt 454 000 Franken erhöht. Die von der Gebäudeversicherung Graubünden zu übernehmenden nicht gedeckten Kosten reduzieren sich dadurch.

2 Siehe Kommentar Nr. 1, gilt analog für die Steuerverwaltung.

Produktgruppenbericht

PG 1 Grundstückbewertungen

Das Amt für Immobilienbewertung (AIB) ermittelt marktkonforme Werte von Grundstücken. Es berät in Bewertungsfragen, erhebt und verarbeitet statistische Daten und stellt diese unter Wahrung des Datenschutzes bereit. Es verfasst Bewertungsgutachten, soweit diese ein öffentliches Interesse abdecken.

Wirkung Markt- und zeitgerechte Bewertungen sind Grundlage für einen vollen Versicherungsschutz, für die Steuerveranlagung und die Erfüllung weiterer kantonaler und kommunaler Aufgaben sowie für die Belehnung.

Produkte Bewertungen - Dienstleistungen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Grundstückbewertungen							
Aufwand	6 459 420	7 062 000	7 059 000	-3 000	7 035 000	6 935 000	6 935 000
Ertrag	-7 534 988	-8 155 000	-8 057 000	98 000	-8 033 000	-7 933 000	-7 933 000
PG-Ergebnis	**-1 075 568**	**-1 093 000**	**-998 000**	**95 000**	**-998 000**	**-998 000**	**-998 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gebäude Antrag Eigentümer/-innen	ANZAHL	2 453	2 744	2 750	2 750	
Gebäude Revision mit Investitionen	ANZAHL	3 202	2 746	3 000	3 000	
Gebäude Revision ohne Investitionen	ANZAHL	11 945	10 150	12 900	12 900	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Bewertungen sind marktgerecht.						
Anteil der Verkehrswertbewertungen von selbstgenutzten Wohnliegenschaften, die weniger als +/- 10 % von den auf Freihandverkäufen basierenden Vorgabewerten abweichen	PROZENT	80	74	> 80	> 80	
Anteil der bewerteten Eigenmietwerte, die weniger als +/- 10 % von vergleichbaren Marktmieten abweichen	PROZENT	91	90	> 80	> 80	
Die Bewertungen haben eine gute Qualität.						
Anteil der aufgrund von Einsprachen wegen Fehlern des AIB zu korrigierenden Verfügungen	PROZENT	0,25	0,31	< 0,50	< 0,50	
Die Bewertungen und die Behandlung der Einsprachen erfolgen speditiv.						
Anteil der Bewertungen, die innert 20 Arbeitstagen seit der Besichtigung eröffnet werden	PROZENT	78	75	> 75	> 75	
Anteil der Einsprachen, die innert 3 Monaten erledigt werden	PROZENT	63	57	> 70	> 70	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**2 038 167**	**2 499 000**	**2 510 000**	**11 000**	**2 510 000**	**2 510 000**	**2 510 000**	
30	Personalaufwand	1 996 139	2 381 000	2 391 000	10 000	2 391 000	2 391 000	2 391 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	42 028	118 000	119 000	1 000	119 000	119 000	119 000	
Total Ertrag		**-544 296**	**-548 000**	**-554 000**	**-6 000**	**-554 000**	**-554 000**	**-554 000**	
42	Entgelte	-46 296	-47 000	-46 000	1 000	-46 000	-46 000	-46 000	
49	Interne Verrechnungen	-498 000	-501 000	-508 000	-7 000	-508 000	-508 000	-508 000	
Ergebnis		**1 493 871**	**1 951 000**	**1 956 000**	**5 000**	**1 956 000**	**1 956 000**	**1 956 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-498 000	-501 000	-508 000	-7 000	-508 000	-508 000	-508 000	
Ergebnis Globalbudget		**1 991 871**	**2 452 000**	**2 464 000**	**12 000**	**2 464 000**	**2 464 000**	**2 464 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen	-113 000	-114 000	-119 000	-5 000	-119 000	-119 000	-119 000	
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-324 000	-326 000	-327 000	-1 000	-327 000	-327 000	-327 000	
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-61 000	-61 000	-62 000	-1 000	-62 000	-62 000	-62 000	
Total Einzelkredite		**-498 000**	**-501 000**	**-508 000**	**-7 000**	**-508 000**	**-508 000**	**-508 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht

Die Finanzkontrolle als unabhängiges Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt den Grossen Rat bzw. seine Geschäftsprüfungskommission bei seiner verfassungsmässigen Finanzaufsicht über die Verwaltung und die Gerichte, die Regierung bzw. die Departemente bei ihrer Finanzaufsicht über die Verwaltung sowie das Obergericht bei den finanziellen Aspekten der Justizaufsicht.

Wirkung Die Finanzkontrolle wirkt präventiv, vermittelt Sicherheit, schafft Transparenz und leistet Unterstützung. Der Grosse Rat, die Regierung und die Gerichte erhalten aufgrund der Aufsichtstätigkeit unabhängige, verlässliche und transparente Informationen zur Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungstätigkeit und zu den Finanzprozessen (einschliesslich den Risiken und dem Internen Kontrollsystem). Verwaltung und Gerichte profitieren vom bereichsübergreifenden und fachlichen Wissen sowie den Erfahrungen der Finanzkontrolle.

Produkte Dienststellen- und Projektprüfungen - Laufende Aufsicht - Revisionsmandate - Unterstützung der Geschäftsprüfungskommission, Regierung, Departemente, Gerichte und geprüften Stellen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht							
Aufwand	2 038 167	2 499 000	2 510 000	11 000	2 510 000	2 510 000	2 510 000
Ertrag	-544 296	-548 000	-554 000	-6 000	-554 000	-554 000	-554 000
PG-Ergebnis	**1 493 871**	**1 951 000**	**1 956 000**	**5 000**	**1 956 000**	**1 956 000**	**1 956 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Prüfungen und Berichte	ANZAHL	37	29	35	30	
Aufträge der GPK und der Regierung gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung	ANZAHL	4	3	5	4	
Wesentliche Prüfungsfeststellungen mit Empfehlungen und Anträgen (Dienststellen- und Projektprüfungen)	ANZAHL	100	100	70	85	
Vernehmlassungen / Stellungnahmen zu Rechtsetzungs- und Finanzvorlagen	ANZAHL	15	6	8	8	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die risikoorientierte Aufsicht über die kantonale Verwaltung und die Gerichte durch Prüfungen in der Funktion der internen Revision ist sichergestellt.						
Kein Prüfungsversagen (wesentliche Fehlaussagen bleiben unentdeckt)	JA/NEIN	JA	JA	JA	JA	
Einsatz der Personalressourcen für Finanzaufsichtstätigkeit im Verhältnis zu Führung, Weiterentwicklung und Administration ist ausgewogen	PROZENT		74	> 75	> 75	
Dienststellenprüfungen und Projektprüfungen (Verpflichtungskredite, Bauprojekte, Informatikprojekte usw.)	ANZAHL	23	16	> 20	> 18	
Durch die geprüften Stellen (mit Anpassungen) akzeptierte wesentliche Anträge und Empfehlungen	PROZENT		89	> 85	> 85	
Die besonderen Aufträge gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung der GPK und der Regierung sind zu deren vollen Zufriedenheit erbracht.						
Positive Beurteilung durch die GPK und durch die Regierung	PROZENT	100	93	> 95	> 95	
Die Prüfung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung, Geschäftsberichte und Anhang) und die Berichterstattung durch die Finanzkontrolle erfolgt zeitgerecht und konzise.						
Einhaltung der Planungsvorgaben und Vorgaben zur Berichtserstellung	JA/NEIN	JA	JA	JA	JA	
Die Prüfung und Berichterstattung bei Revisionsmandaten gemäss den besonderen Rechtsgrundlagen und den Grundsätzen der Finanzaufsicht erfolgt zeitnah und risikoorientiert.						
Zeitgerechte und risikoorientierte Prüfung und Berichterstattung	JA/NEIN	JA	JA	JA	JA	
Die Zufriedenheit der Dienststellen und der Revisionskunden mit der Prüftätigkeit der Finanzkontrolle ist gemäss Kundenbefragung hoch.						
Anteil der Beurteilung «gut» und «sehr gut» der beantworteten Fragen bzw. Fragebogen	PROZENT	97	93	> 90	> 90	
Die Abwicklung der Dienststellen- und Projektprüfungen erfolgt speditiv und konzentriert.						
Dauer zwischen Prüfungsbeginn und dem Versand Berichtsentwurf (einfache Prüfungen)	WOCHEN	12	16	< 13	< 14	
Dauer zwischen Prüfungsbeginn und dem Versand Berichtsentwurf (komplexe Prüfungen)	WOCHEN	19	23	< 25	< 25	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Dauer zwischen der Schlussbesprechung und dem Berichtsversand	TAGE	3	3	< 7	< 7	
Die Prüfungstätigkeit erfolgt zweckmässig, gut organisiert und gemäss den Prüfungsstandards.						
Positives Gesamturteil aus der externen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung durch die von der GPK gewählte Revisionsstelle	JA/NEIN	JA	kein Wert	JA	kein Wert	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**3 109 408**	**3 403 000**	**3 485 000**	**82 000**	**3 443 000**	**3 458 000**	**3 473 000**	
30	Personalaufwand	2 477 567	2 569 000	2 631 000	62 000	2 631 000	2 631 000	2 631 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	631 841	750 000	770 000	20 000	728 000	743 000	758 000	
33	Abschreibungen VV		84 000	84 000		84 000	84 000	84 000	
Total Ertrag		**-1 705 994**	**-1 628 000**	**-1 686 000**	**-58 000**	**-1 686 000**	**-1 686 000**	**-1 686 000**	
42	Entgelte	-1 203 330	-1 127 000	-1 177 000	-50 000	-1 177 000	-1 177 000	-1 177 000	
43	Verschiedene Erträge	-7 664	-3 000	-3 000		-3 000	-3 000	-3 000	
49	Interne Verrechnungen	-495 000	-498 000	-506 000	-8 000	-506 000	-506 000	-506 000	
Ergebnis		**1 403 414**	**1 775 000**	**1 799 000**	**24 000**	**1 757 000**	**1 772 000**	**1 787 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-495 000	-414 000	-422 000	-8 000	-422 000	-422 000	-422 000	
Ergebnis Globalbudget		**1 898 414**	**2 189 000**	**2 221 000**	**32 000**	**2 179 000**	**2 194 000**	**2 209 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		84 000	84 000		84 000	84 000	84 000	
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen	-123 000	-125 000	-131 000	-6 000	-131 000	-131 000	-131 000	
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-306 000	-307 000	-308 000	-1 000	-308 000	-308 000	-308 000	
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-66 000	-66 000	-67 000	-1 000	-67 000	-67 000	-67 000	
Total Einzelkredite		**-495 000**	**-414 000**	**-422 000**	**-8 000**	**-422 000**	**-422 000**	**-422 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**222 260**	**219 000**		**-219 000**				
52	Immaterielle Anlagen	222 260	219 000		-219 000				
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**222 260**	**219 000**		**-219 000**				
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget		**222 260**	**219 000**		**-219 000**				
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Investitionsrechnung
Das ERP-System Infoma newsystem, das auf Microsoft Navision basiert, wurde 2026 auf den neusten Stand gebracht.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

DFG

Produktgruppenbericht

PG 1 Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen

Die Finanzverwaltung ist das Finanz-Kompetenzzentrum des Kantons Graubünden. Sie führt die Staatsbuchhaltung und erstellt den Abschluss der Jahresrechnung. Sie unterstützt und berät die Departemente und Dienststellen in allen Fragen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Mehrwertsteuer. Sie bereitet das Budget vor und wirkt bei der Finanzplanung mit. Im Weiteren bewirtschaftet sie die Mittel der Tresorerie und betreut das Versicherungswesen. Zudem ist sie im Bereich der Public Corporate Governance die Koordinationsstelle Beteiligungen. Im Mandatsverhältnis kann sie externe Buchhaltungen führen. Für die unter kantonaler Aufsicht stehenden klassischen Stiftungen ist sie Aufsichts- und Umwandlungsbehörde.

Wirkung Die Bürgerinnen und Bürger, der Grosse Rat, die Regierung und die übrigen Anspruchsgruppen erkennen die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kantonalen Finanzhaushalts. Der Kanton Graubünden ist ein attraktiver Stiftungsstandort. Die beaufsichtigten Stiftungen halten die gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ein.

Produkte Finanz- und Rechnungswesen - Tresorerie - Budget - Versicherungswesen - Stiftungsaufsicht

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen							
Aufwand	3 109 408	3 403 000	3 485 000	82 000	3 443 000	3 458 000	3 473 000
Ertrag	-1 705 994	-1 628 000	-1 686 000	-58 000	-1 686 000	-1 686 000	-1 686 000
PG-Ergebnis	**1 403 414**	**1 775 000**	**1 799 000**	**24 000**	**1 757 000**	**1 772 000**	**1 787 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Verbuchte Belege	ANZAHL	111 056	116 057	110 000	115 000	
Zahlungen an Dritte	ANZAHL	471 436	469 985	430 000	470 000	
Eingeleitete Betreibungen	ANZAHL	3 032	3 013	3 000	3 000	
Geld- und Kapitalmarktgeschäfte	ANZAHL	61	81	80	80	
Bearbeitete Schadenfälle Versicherungswesen	ANZAHL	1 214	1 362	1 200	1 300	
Beaufsichtigte klassische Stiftungen (Stichtag 1.1.)	ANZAHL	438	438	440	445	
Aufsichtsbehördliche Massnahmen Stiftungsaufsicht	ANZAHL	54	84	50	50	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die frei verfügbaren liquiden Mittel sind sicher und möglichst ertragreich angelegt. Fremdkapital wird möglichst günstig beschafft.						
Abweichung vom Benchmark für Ertrag Geldanlagen	%-PUNKTE	0,23	0,53	0	0	
Anteil der fristgerecht geleisteten Zahlungen des Kantons	PROZENT	86	87	> 85	> 85	
Die versicherungstechnischen Risiken des Kantons sind verhältnismässig und kostengünstig versichert.						
Jährliche Prämien für Krankentaggeld-, Unfall- und Unfallzusatzversicherungen pro Mitarbeiter/-in (Vollzeitstellen)	FRANKEN	1 446	1 589	< 1 500	< 1 600	
Jährliche Prämien für Sach- und Haftpflichtversicherungen an den Gesamtausgaben	PROMILLE	0,4	0,4	< 0,8	< 0,8	
Deckungsgrad der Vollkosten des Versicherungswesens	PROZENT	111	153	100	> 100	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Stiftungsaufsicht handelt professionell, innert nützlicher Frist und kostendeckend. Sie trägt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Attraktivität des Stiftungsstandorts Graubünden bei.						
Anteil der abgenommenen Jahresberichterstattungen der beaufsichtigten Stiftungen	PROZENT	100	99	> 90	> 90	
Deckungsgrad der Vollkosten der Stiftungsaufsicht	PROZENT	98	85	> 90	> 90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**426 676 597**	**239 739 000**	**248 397 000**	**8 658 000**	**230 647 000**	**229 309 000**	**231 800 000**	
Total Ertrag		**-591 445 387**	**-535 604 000**	**-568 527 000**	**-32 923 000**	**-547 175 000**	**-563 872 000**	**-584 339 000**	
Ergebnis		**-164 768 790**	**-295 865 000**	**-320 130 000**	**-24 265 000**	**-316 528 000**	**-334 563 000**	**-352 539 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313011	Pauschale Budgetkorrektur für Sach- und übrigen Betriebsaufwand in Globalbudgets (nur Budget und Finanzplan)		-14 000 000	-14 000 000		-14 000 000	-14 000 000	-14 000 000	1
313091	Post- und Bankspesen sowie übrige Gebühren	543 174	550 000	550 000		550 000	550 000	550 000	
313093	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	463 416	415 000	460 000	45 000	460 000	460 000	460 000	
313401	Sachversicherungsprämien	606 679	700 000	780 000	80 000	780 000	780 000	780 000	
313711	Radio und TV-Abgabe	26 915	19 000	19 000		19 000	19 000	19 000	
318001	Wertberichtigungen auf Forderungen	-95 775							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste	350 427	400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
340001	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	1 859 006	801 000	851 000	50 000	901 000	951 000	951 000	
340102	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	403 841	897 000	852 000	-45 000	401 000	401 000	401 000	
340911	Übrige Passivzinsen	51 019	36 000	66 000	30 000	86 000	96 000	106 000	
341050	Realisierte Verluste auf Finanzanlagen FV	1 203 996	1 000 000	1 200 000	200 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000	2
341902	Übrige realisierte Verluste aus Finanzvermögen	13 475							
342050	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	526 528	520 000	510 000	-10 000	510 000	510 000	510 000	
344050	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	8 132 950							
349901	Negativzinsen	10 927	2 000		-2 000				
362141	NFA Härteausgleich	1 522 861	1 373 000	1 218 000	-155 000	1 066 000	914 000	762 000	
363611	Pauschale Erhöhung für Lohnteuerung der subventionierten Institutionen			1 860 000	1 860 000	3 720 000	5 890 000	8 680 000	3
366001	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge	132 914 612	170 574 000	170 052 000	-522 000	170 073 000	157 789 000	146 477 000	4
366011	Pauschale Budgetkorrektur für Abschreibungen von Investitionsbeiträgen (nur Budget und Finanzplan)		-20 000 000	-25 000 000	-5 000 000	-25 000 000	-25 000 000	-25 000 000	5
366060	Green Deal GR: Abschreibungen Investitionsbeiträge Verpflichtungskredit	17 853 635	19 764 000	11 460 000	-8 304 000	3 800 000	600 000		6
384150	Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzaufwand, Finanzanlagen FV	13 740 976							
392003	Vergütungen an Tiefbauamt für Flottenmanagement	1 457 768	1 790 000	1 693 000	-97 000	1 693 000	1 693 000	1 693 000	
394001	Interne Verrechnung kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	46 192	46 000	48 000	2 000	48 000	48 000	48 000	
398001	Übertragung allgemeine Staatsmittel des Kantons an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	41 000 000	46 000 000	42 000 000	-4 000 000	43 000 000	43 000 000	43 000 000	7
398012	Übertragung Beiträge allgemeine Staatsmittel an Spezialfinanzierung Strassen	3 901 450	21 625 000	22 750 000	1 125 000	22 438 000	22 125 000	21 813 000	8
398016	Übertragung Finanzierungsbeiträge Kanton an SF Finanzausgleich für Gemeinden (Nachträge bis Steuerjahr 2014)	109 525							

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
398020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz, Strassenverkehrsamt und SF Strassen	33 000	42 000	41 000	-1 000	41 000	41 000	41 000	
398025	Übertragung Einmaleinlage an Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation	200 000 000							
398028	Übertragung Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank an Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation			10 848 000	10 848 000				9
398029	Übertragung Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich an Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation		7 185 000	19 739 000	12 554 000	18 461 000	30 842 000	42 909 000	10
410011	Regalien	-36 004	-40 000	-40 000		-40 000	-40 000	-40 000	
411001	Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	-56 720 954	-30 557 000	-60 848 000	-30 291 000	-45 636 000	-45 636 000	-45 636 000	11
426002	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-214 267	-250 000	-210 000	40 000	-210 000	-210 000	-210 000	
426011	Rückerstattungen Versicherungsprämien	-54 141	-50 000	-50 000		-50 000	-50 000	-50 000	
426012	Pauschale Budgetkorrektur für Entgelte in Globalbudgets (nur Budget und Finanzplan)		-6 000 000	-6 000 000		-6 000 000	-6 000 000	-6 000 000	12
429011	Entgelte aus abgeschriebenen Forderungen	-346 490	-250 000	-300 000	-50 000	-300 000	-300 000	-300 000	
430901	Übrige betriebliche Erträge	-2 037							
440190	Zinsen Forderungen und Kontokorrente	-2 027 970	-2 100 000	-2 000 000	100 000	-2 000 000	-1 900 000	-1 900 000	
440250	Zinsen Finanzanlagen	-19 624 362	-16 300 000	-16 100 000	200 000	-16 300 000	-16 500 000	-16 700 000	13
441050	Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV	-1 109 883	-1 100 000	-1 200 000	-100 000	-1 200 000	-1 200 000	-1 200 000	
441911	Kursgewinne Fremdwährungen	-5 061							
442050	Dividenden / Ausschüttungen Anlagen FV	-36 091 434	-35 900 000	-36 090 000	-190 000	-36 090 000	-36 090 000	-36 090 000	
444050	Wertberichtigungen übrige Finanzanlagen FV	-13 681 449		-3 000 000	-3 000 000	-3 000 000	-3 000 000	-3 000 000	14
444201	Wertberichtigungen Beteiligungen FV	-695 409							
444301	Wertberichtigungen Liegenschaften FV	-350 828							
445001	Erträge aus Darlehen Verwaltungsvermögen (VV)	-14 260	-15 000	-28 000	-13 000	-28 000	-28 000	-28 000	
446111	Dividenden Dotationskapital GKB	-83 125 000	-83 125 000	-83 125 000		-83 125 000	-83 125 000	-83 125 000	
446112	Abgeltung Staatsgarantie GKB	-3 526 912	-3 600 000	-3 600 000		-3 600 000	-3 600 000	-3 600 000	
446113	Zinsen Dotationskapital PDGR	-40 590	-21 000	-46 000	-25 000	-46 000	-46 000	-46 000	
446301	Finanzerträge von öffentlichen Unternehmungen	-49 566	-6 000	-6 000		-6 000	-6 000	-6 000	
446401	Dividenden der Schweizerischen Nationalbank	-18 915	-19 000	-19 000		-19 000	-19 000	-19 000	
460011	Anteile an Bundeserträgen: Direkte Bundessteuer	-98 983 195	-109 200 000	-107 500 000	1 700 000	-109 900 000	-113 100 000	-117 200 000	15
460012	Anteile an Bundeserträgen: Verrechnungssteuer	-18 151 503	-14 562 000	-14 922 000	-360 000	-14 934 000	-15 335 000	-15 714 000	16
460013	Anteile an Bundeserträgen: Zusätzliche Sicherungssteuer USA	-40 163	-18 000	-30 000	-12 000	-29 000	-29 000	-28 000	
462011	NFA Ressourcenausgleich vom Bund	-35 122 439	-17 268 000	-15 731 000	1 537 000	-15 396 000	-17 080 000	-18 877 000	17
462012	Abfederungsmassnahmen vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich	-3 203 504							
462013	Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich	-20 052 360	-37 185 000	-49 739 000	-12 554 000	-48 461 000	-60 842 000	-72 909 000	18
462031	Geografisch-topografischer Lastenausgleich vom Bund	-145 728 578	-145 520 000	-145 599 000	-79 000	-146 473 000	-147 498 000	-148 825 000	
462111	NFA Ressourcenausgleich von Kantonen	-23 414 959	-11 512 000	-10 487 000	1 025 000	-10 264 000	-11 387 000	-12 585 000	19

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
469911	Rückverteilungen	-235 568	-242 000	-251 000	-9 000	-251 000	-251 000	-251 000	
484160	Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzertrag, Finanzanlagen FV	-9 940 949							
489311	Entnahme aus Vorfinanzierung für Albulatunnel RhB	-900 000	-700 000	-112 000	588 000				20
489360	Green Deal GR: Entnahme aus Vorfinanzierung für Verpflichtungskredit	-17 936 637	-20 064 000	-11 494 000	8 570 000	-3 817 000	-600 000		21
Total Einzelkredite		**-164 768 790**	**-295 865 000**	**-320 130 000**	**-24 265 000**	**-316 528 000**	**-334 563 000**	**-352 539 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**3 479 409**	**-20 000 000**	**-25 000 000**	**-5 000 000**	**-25 000 000**	**-25 000 000**	**-25 000 000**	
Total Einnahmen		**-298 997**							
Nettoinvestitionen		**3 180 412**	**-20 000 000**	**-25 000 000**	**-5 000 000**	**-25 000 000**	**-25 000 000**	**-25 000 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
554011	Übertragung der Beteiligung an der SelFin Invest AG vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen	3 479 409							
565011	Pauschale Budgetkorrektur für Investitionsbeiträge (nur Budget und Finanzplan)		-20 000 000	-25 000 000	-5 000 000	-25 000 000	-25 000 000	-25 000 000	22
600001	Übertragung von Grundstücken ins FV	-298 997							
Total Einzelkredite		**3 180 412**	**-20 000 000**	**-25 000 000**	**-5 000 000**	**-25 000 000**	**-25 000 000**	**-25 000 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Globalbudgets wurden wegen Abweichungen im Sachaufwand und den Entgelten 2021–2025 durchschnittlich um 21,7 Millionen nicht ausgeschöpft. Die beiden Korrekturen zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit werden auf diesem auf 5 Millionen gerundeten 5-Jahresdurchschnitt von 20 Millionen belassen. 14 Millionen davon entfallen auf den Sachaufwand und 6 Millionen auf die Entgelte (siehe Konto 426012).

2 Bei den im Finanzvermögen (FV) geführten Vermögensverwaltungsmandaten werden aus Verkäufen, Rückzahlungen und Währungsabsicherungen aufgrund der vorhergehenden Jahresrechnungen höhere Verluste budgetiert. Die realisierten Gewinne sind auf dem Konto 441050 ausgewiesen.

3 Die prognostizierte Teuerung gemäss SECO für 2026 von 0,6 Prozent wird analog zum Personalaufwand (Rubrik 5121, Konten 300013, 301013, 301016, 305913) zentral berücksichtigt. Im Finanzplan ist ebenfalls die Teuerung gemäss Prognose SECO berücksichtigt.

4 Die Nettoausgaben werden zu 100 Prozent abgeschrieben. Die Abschreibungen hängen direkt mit der Investitionsrechnung zusammen und werden mit wenigen Ausnahmen (VK Förderung digitale Transformation, VK systemrelevante Infrastrukturen, VK Green Deal GR, Spezialfinanzierungen) diesem Konto belastet.

5 Die relevanten Investitionsbeiträge wurden 2021–2025 durchschnittlich um 23 Millionen nicht ausgeschöpft (Konto 565011). Die pauschale Korrektur der damit verbundenen Abschreibungen (siehe Kommentar Nr. 4) wird zur Verbesserung der Budgetgenauigkeit auf diesen auf 5 Millionen gerundeten 5-Jahresdurchschnitt von 25 Millionen erhöht.

6 Die Abschreibungen der Investitionsbeiträge im Zusammenhang mit dem VK Green Deal GR werden zentral diesem Konto belastet.

7 Die Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden (Rubrik 5315, Konto 498001) wird seitens des Kantons mit allgemeinen Staatsmitteln gespiesen. Weil das Vermögen der Spezialfinanzierung per Ende 2025 den gesetzlich vorgesehenen Mindestbeitrag des

Kantons von 150 Prozent der Finanzierungsbeiträge der ressourcenstarken Gemeinden übertrifft, kann der Kantonsbeitrag tiefer festgelegt werden.

8 Der Budgetbetrag für den Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Strassen (Rubrik 6200) verändert sich mit dem budgetierten Ertrag aus den Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge des Strassenverkehrsamts (Rubrik 3130, Konto 403001). Der Übertrag beläuft sich auf 25 Prozent der budgetierten Verkehrssteuern von 91 Millionen.

9 Der Kantonsanteil an dem von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ausgeschütteten Gewinn wird mit 60,8 Millionen budgetiert (Konto 411001, siehe Kommentar Nr. 11). Der die Schwelle von 50 Millionen übersteigende Anteil von 10,8 Millionen wird an die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation (Rubrik 4263) übertragen.

10 Die Ergänzungsbeiträge vom Bund zum NFA Ressourcenausgleich werden mit 49,7 Millionen budgetiert (Konto 462013, siehe Kommentar Nr. 18). Der die Schwelle von 30 Millionen übersteigende Anteil von 19,7 Millionen wird an die Spezialfinanzierung Klimaschutz und Innovation (Rubrik 4263) übertragen.

11 Aufgrund der positiven Entwicklung der Gewinne der SNB wird für das Geschäftsjahr 2026 der SNB im Budget 2027 mit einer vierfachen Gewinnausschüttung gerechnet. Im Budget 2026 ist für das Geschäftsjahr 2025 eine zweifache Gewinnausschüttung eingestellt, ausgeschüttet wurde im April 2026 eine vierfache.

12 Siehe Kommentar Nr. 1.

13 Nach einer Serie von Leitzinssenkungen durch die SNB in den Jahren 2024 und 2025 bis auf 0 Prozent wird mit tieferen Einnahmen bei den Finanzanlagen gerechnet.

14 Aufgrund der positiven Entwicklung der Vermögensverwaltungsmandate in den vergangenen Jahren wurden die entsprechenden Wertansätze überprüft und angemessene Wertberichtigungen budgetiert.

15 Der Anteil an der direkten Bundessteuer wird gemäss den Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetiert.

16 Der Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer wird gemäss den Angaben der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetiert.

17 Die Anteile aus dem Nationalen Finanzausgleich (NFA) werden gemäss Berechnungen der Eidg. Finanzverwaltung budgetiert. Der Ausgleichsbetrag ergibt sich aus dem NFA Ressourcenindex. Dieser steigt für Graubünden von 93,5 Punkten auf 93,9 Punkte. Dadurch fällt der Beitrag aus dem NFA Ressourcenausgleich vom Bund tiefer aus. Die Finanzplanwerte stützen sich auf das Schätzmodell der BAK Economics AG.

18 In den Jahren 2024–2030 leistet der Bund Ergänzungsbeiträge von jährlich 180 Millionen zur Milderung der Auswirkungen der Anpassungen des Ressourcenausgleichs im Rahmen der AHV-Steuervorlage. Von den 49,7 Millionen für Graubünden werden 19,7 Millionen in die SF Klimaschutz und Innovation übertragen (Konto 398029). Die Finanzplanwerte stützen sich auf das Schätzmodell der BAK Economics AG.

19 Der Ausgleichsbetrag gemäss Angaben des Bundes ergibt sich aus dem NFA Ressourcenindex. Dieser steigt für Graubünden von 93,5 Punkten auf 93,9 Punkte. Dadurch erfährt der Beitrag aus dem NFA Ressourcenausgleich von den Kantonen einen erheblichen Abschlag. Die Finanzplanwerte stützen sich auf das Schätzmodell der BAK Economics AG.

20 Die Auflösung der Vorfinanzierung Albulatunnel erfolgt gemäss Baufortschritt basierend auf dem Projektstatusbericht der Rhätischen Bahn (RhB).

21 Die Auflösung der Vorfinanzierung für den VK Green Deal GR erfolgt zentral über dieses Konto.

22 Siehe Kommentar Nr. 5.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**7 245 199**	**7 114 000**	**7 614 000**	**500 000**	**7 082 000**	**7 328 000**	**7 167 000**	
30	Personalaufwand	4 907 768	5 005 000	5 372 000	367 000	5 372 000	5 372 000	5 372 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 711 919	1 345 000	1 792 000	447 000	1 370 000	1 670 000	1 545 000	
33	Abschreibungen VV	625 512	764 000	450 000	-314 000	340 000	286 000	250 000	
Total Ertrag		**-3 451 547**	**-3 348 000**	**-3 739 000**	**-391 000**	**-3 739 000**	**-3 739 000**	**-3 739 000**	
42	Entgelte	-425 547	-296 000	-289 000	7 000	-289 000	-289 000	-289 000	
43	Verschiedene Erträge		-3 000		3 000				
46	Transferertrag			-150 000	-150 000	-150 000	-150 000	-150 000	
49	Interne Verrechnungen	-3 026 000	-3 049 000	-3 300 000	-251 000	-3 300 000	-3 300 000	-3 300 000	
Ergebnis		**3 793 652**	**3 766 000**	**3 875 000**	**109 000**	**3 343 000**	**3 589 000**	**3 428 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-2 400 488	-2 285 000	-2 850 000	-565 000	-2 960 000	-3 014 000	-3 050 000	
Ergebnis Globalbudget		**6 194 140**	**6 051 000**	**6 725 000**	**674 000**	**6 303 000**	**6 603 000**	**6 478 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	625 512	764 000	450 000	-314 000	340 000	286 000	250 000	
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen	-698 000	-714 000	-789 000	-75 000	-789 000	-789 000	-789 000	1
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen	-1 951 000	-1 958 000	-2 103 000	-145 000	-2 103 000	-2 103 000	-2 103 000	2
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen	-377 000	-377 000	-408 000	-31 000	-408 000	-408 000	-408 000	3
Total Einzelkredite		**-2 400 488**	**-2 285 000**	**-2 850 000**	**-565 000**	**-2 960 000**	**-3 014 000**	**-3 050 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**275 511**	**585 000**	**285 000**	**-300 000**	**285 000**			
52	Immaterielle Anlagen	275 511	585 000	285 000	-300 000	285 000			
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**275 511**	**585 000**	**285 000**	**-300 000**	**285 000**			
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget		**275 511**	**585 000**	**285 000**	**-300 000**	**285 000**			
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung
Das Ergebnis des Globalbudgets erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 674 000 Franken. Die Erhöhung des Personalaufwands um 367 000 Franken ist auf die Schaffung von 1,65 Stellen und die individuellen Lohnentwicklungen zurückzuführen. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich im Budget 2027 aufgrund des planmässig vorgesehenen Release-Wechsels des HR-IT-Systems Abacus, welcher turnusgemäss alle zwei Jahre erfolgt.

Investitionsrechnung
Für die weitere Optimierung und Digitalisierung der HR-Kernprozesse sowie für den Aufbau und die Weiterentwicklung eines HR-Cockpits und von Reporting-Kapazitäten sind im Budget 2027 285 000 Franken enthalten.

Kommentar Einzelkredite

1 Der Anstieg der Vergütungen ist auf die Erhöhung der Lohnsumme der Gerichte und auf die Anpassung des Verrechnungsansatzes von 3,7 Prozent auf 3,95 Prozent zurückzuführen.

2 Siehe Kommentar Nr. 1.

3 Siehe Kommentar Nr. 1.

Produktgruppenbericht

PG 1 Personaldienstleistungen

Das Personalamt betreut als Querschnittsamt den Personalbereich der kantonalen Verwaltung. Das Leistungsangebot, das teilweise auch von den Gerichten und den selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons genutzt wird, umfasst im strategischen Bereich die Entwicklung von Personalsystemen und die Pflege des Personalrechts. Im operativen Bereich geht es insbesondere um Leistungen bei der Personalgewinnung, der Personalberatung und -entwicklung sowie der Entlöhnung, aber auch um Leistungen im Bereich der zentralen Weiterbildung.

Wirkung Die kantonale Verwaltung wird als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen. Vorgesetzte und Mitarbeitende finden Rahmenbedingungen für gute Führung und hohe Leistungserbringung vor.

Produkte Personaldienstleistungen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Personaldienstleistungen							
Aufwand	7 245 199	7 114 000	7 614 000	500 000	7 082 000	7 328 000	7 167 000
Ertrag	-3 451 547	-3 348 000	-3 739 000	-391 000	-3 739 000	-3 739 000	-3 739 000
PG-Ergebnis	**3 793 652**	**3 766 000**	**3 875 000**	**109 000**	**3 343 000**	**3 589 000**	**3 428 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Lehrstellen	ANZAHL	73	74	80	75	
Kursteilnehmende	ANZAHL	1 762	2 304	1 600	1 600	
Kurse	ANZAHL	118	141	100	100	
Reha-Betreute	ANZAHL	155	170	300	340	1
Lohnabrechnungen	ANZAHL	60 460	56 927	60 000	60 000	
Lohnausweise	ANZAHL	7 532	7 053	7 500	7 600	

DFG

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Zahl der betreuten Mitarbeitenden sowie der damit verbundene Betreuungsaufwand haben sich gegenüber dem Budget 2026 erneut erhöht. Ursache dafür ist nach wie vor der hohe Anteil psychiatrischer Diagnosen in Verbindung mit einem erschwerten Zugang zu fachärztlicher Versorgung. Das Reha-Management sieht bei psychiatrischen Diagnosen eine intensivere Betreuung vor.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Krankheitsabsenzen sind unterdurchschnittlich.						
Krankheitsabsenzen pro Mitarbeiter/-in und Jahr (ohne Gerichte)	TAGE	6,7	7,0	< 8,0	< 8,0	
Die Austrittsrate ist durchschnittlich.						
Austritte durch Kündigungen pro Sollbestand 31.12.	PROZENT	7,8	6,4	< 7,0	< 7,0	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Ein qualitativ hochstehendes Weiterbildungsangebot ist sichergestellt.						
Anteil positive Kursbeurteilungen durch Teilnehmende (gut und sehr gut)	PROZENT	94	94	> 90	> 90	
Die Berufslernenden werden erfolgreich zum Bildungsabschluss geführt.						
Bestehensquote	PROZENT	91	100	> 95	> 95	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**6 664 350**	**-10 181 000**	**-40 000**	**10 141 000**	**7 860 000**	**15 860 000**	**24 960 000**	
Total Ertrag		**-465 354**	**-472 000**	**-480 000**	**-8 000**	**-480 000**	**-480 000**	**-480 000**	
Ergebnis		**6 198 995**	**-10 653 000**	**-520 000**	**10 133 000**	**7 380 000**	**15 380 000**	**24 480 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300013	Zentrale Ergänzung Ausgleich Lohnteuerung Regierung und Richterpersonen (nur Budget und Finanzplan)			63 000	63 000	63 000	63 000	63 000	1
301001	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	773 610	1 000 000	1 000 000		1 000 000	1 000 000	1 000 000	
301011	Bildung und Auflösung Rückstellung Personalguthaben	873 115							
301012	Gesamtkredit für Leistungs- und Spontanprämien	3 570 232	3 701 000	3 750 000	49 000	3 750 000	3 750 000	3 750 000	2
301013	Zentrale Ergänzung Ausgleich Lohnteuerung Mitarbeitende (nur Budget und Finanzplan)			2 369 000	2 369 000	2 369 000	2 369 000	2 369 000	3
301014	Pauschale Budgetkorrektur für Lohnaufwand in Globalbudgets (nur Budget und Finanzplan)		-15 000 000	-10 000 000	5 000 000	-10 000 000	-10 000 000	-10 000 000	4
301015	Pauschale Erhöhung Gesamtlohnsumme für individuelle Lohnentwicklungen und Stellenbewirtschaftung (nur Finanzplan)					3 800 000	7 600 000	11 400 000	5
301016	Pauschale Erhöhung Lohnaufwand für Teuerung (nur Finanzplan)					2 400 000	5 300 000	9 100 000	6
304901	Unterstützung für Drittbetreuung von Kindern	194 424	300 000	300 000		300 000	300 000	300 000	
304911	Nachhaltigkeitszulage	228 414	256 000	250 000	-6 000	250 000	250 000	250 000	
305001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	251 129	298 000	273 000	-25 000	273 000	273 000	273 000	
305201	AG-Beiträge an Pensionskassen	75 274	94 000	83 000	-11 000	83 000	83 000	83 000	
305301	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2 400	13 000	13 000		13 000	13 000	13 000	
305911	Pauschale Budgetkorrektur für AG-Beiträge an Sozialversicherungen in Globalbudgets (nur Budget und Finanzplan)		-5 000 000	-2 000 000	3 000 000	-2 000 000	-2 000 000	-2 000 000	7
305912	Pauschale Erhöhung AG-Beiträge an Sozialversicherungen wegen Lohnsummenanstieg (nur Finanzplan)					1 700 000	3 000 000	4 500 000	
305913	Zentrale Ergänzung Ausgleich Lohnteuerung AG-Beiträge an Sozialversicherung (nur Budget und Finanzplan)			474 000	474 000	474 000	474 000	474 000	8
306411	Gesamtkredit für Überbrückungsrenten	1 832 010	1 900 000	1 100 000	-800 000	1 100 000	1 100 000	1 100 000	9
306912	Veränderung Rückstellung Garantiekosten für die am 31.12.2021 laufenden Renten	-3 000 000							
309001	Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals	631 094	650 000	650 000		650 000	650 000	650 000	
309101	Personalwerbung und -rekrutierung	357 032	400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
309901	Übriger Personalaufwand	1 874	5 000	8 000	3 000	8 000	8 000	8 000	
309911	Übriger Personalaufwand: Dienstaltersgeschenke	68 362	90 000	95 000	5 000	95 000	95 000	95 000	
313011	Externe Mitarbeitenden-Betreuung	390 637	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
313012	Aktionsprogramm Verwaltung bewegt	175 675	150 000	170 000	20 000	170 000	170 000	170 000	
313014	Betriebliches Gesundheitsmanagement (ASGS)	129 553	230 000	230 000		230 000	230 000	230 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
313015	Betriebliches Kontinuitätsmanagement (BCM)	60 000	90 000	90 000		90 000	90 000	90 000	
313211	Meldestelle für Missstände	48 707	120 000	120 000		120 000	120 000	120 000	
317001	Reisekosten und Spesen	809	22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
426002	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-81 533	-90 000	-80 000	10 000	-80 000	-80 000	-80 000	
426011	Rückerstattungen des Erwerbsersatzes durch die Ausgleichskasse (ab 2026 nur Budget und Finanzplan)	-222 397	-250 000	-250 000		-250 000	-250 000	-250 000	
426012	Rückerstattungen aus Projekt Verwaltung bewegt	-59 700	-38 000	-50 000	-12 000	-50 000	-50 000	-50 000	
491029	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für allgemeinen Personalaufwand	-101 725	-94 000	-100 000	-6 000	-100 000	-100 000	-100 000	
Total Einzelkredite		**6 198 995**	**-10 653 000**	**-520 000**	**10 133 000**	**7 380 000**	**15 380 000**	**24 480 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Gestützt auf die vom SECO im Juni 2026 für die Schweiz prognostizierte LIK-Teuerung von 0,6 Prozent für das Jahr 2026 wird diese zentral budgetiert. Ab dem Budget 2027 wird die budgetierte Teuerung für die Regierung und die Richterpersonen (Konto 300013) sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung und der Gerichte (Konto 301013) separat ausgewiesen.

2 Gemäss Art. 24 Personalgesetz beträgt die Leistungsprämie mindestens ein Prozent der Lohnsumme. Durch den Anstieg der massgebenden Gesamtlohnsumme wird der beantragte Kredit um 49 000 Franken erhöht (siehe Abschnitt «Anträge», Antragsziffer 5 der Regierung).

3 Siehe Kommentar Nr. 1.

4 Der relevante Lohnaufwand (Kontogruppen 301 und 302) wurde 2021–2025 durchschnittlich um 11,4 Millionen nicht ausgeschöpft. Die pauschale Korrektur wird zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit auf diesen auf 5 Millionen gerundeten 5-Jahresdurchschnitt von 10 Millionen reduziert.

5 Die pauschale Erhöhung verbessert die Finanzplangenauigkeit. Für die Stellenbewirtschaftung sind 1,0 Prozent und für die individuelle Lohnentwicklung ebenfalls 1,0 Prozent der Gesamtlohnsumme berücksichtigt. Der Grosse Rat genehmigt diese Erhöhung im Rahmen des jeweiligen Budgets auf Antrag der Regierung (siehe Abschnitt «Anträge», Antragsziffer 5 der Regierung).

6 Die pauschale Erhöhung verbessert die Finanzplangenauigkeit. In den Finanzplanjahren ist die für den Ausgleich relevante LIK-Teuerung gem. Prognose des SECO für die Schweiz vom Juni 2026 berücksichtigt (2028: 0,6 %, 2029: 0,7 %, 2030: 0,9 %). Der Grosse Rat genehmigt diese Erhöhung im Rahmen des jeweiligen Budgets auf Antrag der Regierung (siehe Abschnitt «Anträge», Antragsziffer 5 der Regierung).

7 Die pauschale Korrektur erhöht die Budgetgenauigkeit. Die Korrektur der Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen beträgt 20 Prozent der pauschalen Budgetkorrektur des Lohnaufwands (Konto 301014, siehe Kommentar Nr. 4).

8 Ab dem Budget 2027 wird die budgetierte Teuerung für die AG-Beiträge an Sozialversicherungen (Konto 305913) separat ausgewiesen (bisher Bestandteil Konto 305001).

9 Gemäss Botschaft der Regierung an den Grossen Rat zur Teilrevision des Gesetzes über die Pensionskasse (PKG) reduzieren sich die jährlichen Kosten für die vorzeitigen Alterspensionierungen für den Kanton mittelfristig (Heft Nr. 2/2021–2022, S. 79).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**42 559 681**	**44 825 000**	**44 878 000**	**53 000**	**44 648 000**	**45 633 000**	**45 795 000**	
30	Personalaufwand	24 807 018	25 317 000	25 508 000	191 000	25 508 000	25 508 000	25 508 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 465 937	6 100 000	6 173 000	73 000	6 173 000	6 173 000	6 173 000	
33	Abschreibungen VV	3 118 461	3 530 000	3 905 000	375 000	3 663 000	4 655 000	4 799 000	
36	Transferaufwand	8 297 442	8 628 000	8 226 000	-402 000	8 244 000	8 262 000	8 280 000	
39	Interne Verrechnungen	870 823	1 250 000	1 066 000	-184 000	1 060 000	1 035 000	1 035 000	
Total Ertrag		**-12 645 314**	**-12 675 000**	**-13 215 000**	**-540 000**	**-13 175 000**	**-13 180 000**	**-13 385 000**	
42	Entgelte	-6 886 053	-7 070 000	-7 370 000	-300 000	-7 170 000	-7 170 000	-7 170 000	
43	Verschiedene Erträge	-53 456		-50 000	-50 000	-50 000	-50 000	-50 000	
46	Transferertrag	-5 686 214	-5 605 000	-5 785 000	-180 000	-5 945 000	-5 950 000	-6 155 000	
49	Interne Verrechnungen	-19 590		-10 000	-10 000	-10 000	-10 000	-10 000	
Ergebnis		**29 914 367**	**32 150 000**	**31 663 000**	**-487 000**	**31 473 000**	**32 453 000**	**32 410 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-1 438 789	-625 000	-724 000	-99 000	-1 132 000	-170 000	-231 000	
Ergebnis Globalbudget		**31 353 156**	**32 775 000**	**32 387 000**	**-388 000**	**32 605 000**	**32 623 000**	**32 641 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	1 156 946	1 300 000	1 200 000	-100 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	3 118 461	3 530 000	3 905 000	375 000	3 663 000	4 655 000	4 799 000	1
391007	Vergütungen an Amt für Immobilienbewertung für Verkehrs- und Ertragswertbewertungen	870 823	1 250 000	1 066 000	-184 000	1 060 000	1 035 000	1 035 000	
426011	Rückerstattungen Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand	-879 214	-1 100 000	-1 100 000		-1 100 000	-1 100 000	-1 100 000	
461211	Entschädigungen von Gemeinden und Landeskirchen für die Erhebung von Steuern	-5 686 214	-5 605 000	-5 785 000	-180 000	-5 945 000	-5 950 000	-6 155 000	
491009	Vergütungen von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden für Verwaltungskosten	-19 590		-10 000	-10 000	-10 000	-10 000	-10 000	
Total Einzelkredite		**-1 438 789**	**-625 000**	**-724 000**	**-99 000**	**-1 132 000**	**-170 000**	**-231 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**3 087 658**	**3 790 000**	**4 830 000**	**1 040 000**	**5 045 000**	**4 915 000**	**3 615 000**	
52	Immaterielle Anlagen	3 087 658	3 790 000	4 830 000	1 040 000	5 045 000	4 915 000	3 615 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**3 087 658**	**3 790 000**	**4 830 000**	**1 040 000**	**5 045 000**	**4 915 000**	**3 615 000**	
Abzüglich Einzelkredite		865 177	800 000	1 350 000	550 000	1 250 000	1 250 000		
Nettoinvestitionen Globalbudget		**2 222 481**	**2 990 000**	**3 480 000**	**490 000**	**3 795 000**	**3 665 000**	**3 615 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
520012	Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für nat. und jur. Personen (VK 9.12.14/5.12.23)	865 177	800 000	1 350 000	550 000	1 250 000	1 250 000		2
Total Einzelkredite		**865 177**	**800 000**	**1 350 000**	**550 000**	**1 250 000**	**1 250 000**		

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung
Das budgetierte Ergebnis Globalsaldo liegt 388 000 Franken tiefer als im Vorjahr. Auf der Aufwandseite nimmt die Position Personalaufwand aufgrund der individuellen Lohnentwicklung um 191 000 Franken zu. Beim Transferaufwand werden die Entschädigungen an die Gemeinden aus der Veranlagung aufgrund von budgetierten Erträgen (RR 5131) und Fallzuteilungen um insgesamt 402 000 Franken tiefer als im Vorjahr budgetiert.

Auf der Ertragsseite werden unter den Entgelten die Positionen Benützungsgebühren und Dienstleistungen aufgrund der Weiterverrechnung von Applikationskosten an die Gemeinden um 200 000 Franken und die Bussen und Geldstrafen aufgrund des Vorjahreswerts um 200 000 Franken erhöht.

Investitionsrechnung
Die Zunahme des Nettoinvestitionen Globalbudgets um 490 000 Franken basiert auf den entsprechend eingeplanten Projektfortschritten der Erneuerungen der Steuer- und Deklarationssoftware. Für die eDeklaration der Einkommens- und Vermögenssteuern wird das Budget im Vergleich zum Vorjahr um 40 000 Franken auf 240 000 Franken erhöht. Bei der Quellensteuer macht die Entwicklung der eDeklaration im Budget 2027 290 000 Franken aus und somit 140 000 Franken mehr als im Vorjahresbudget. Für die Weiterentwicklung respektive Erneuerung der Register- und Veranlagungsapplikationen wurde das Budget 2027 um 265 000 Franken auf 1,9 Millionen erhöht.

Kommentar Einzelkredite

1 Aufgrund der vor allem für die Steuerveranlagungslösungen budgetierten Investitionen steigt auch der kalkulierte Abschreibungsbedarf.

2 Das Budget 2027 beinhaltet Teilzahlungen nach Arbeitsfortschritt für die Technologieerneuerung der Veranlagungslösungen für natürliche sowie juristische Personen.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Steuern**

Die Steuerverwaltung ist zuständig für den Vollzug des Steuergesetzes des Kantons und des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer an die natürlichen Personen. Diese Zuständigkeiten sind umfassend und gehen von der Erfassung der steuerpflichtigen Personen und der Steuertatbestände über die Veranlagung, Rechtsmittelverfahren bis zu den Inkassohandlungen. Aber auch die Praxisfestlegungen, die Beschaffung der erforderlichen EDV-Infrastruktur oder die Produktion von Steuererklärungen und Rechnungen gehören zu den Obliegenheiten.

Wirkung Die Steuern von Bund, Kanton und Gemeinden sind effizient und verhältnismässig in einem kostengünstigen und bürgernahen Verfahren veranlagt und bezogen.

Produkte Steuern

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Steuern							
Aufwand	42 559 681	44 825 000	44 878 000	53 000	44 648 000	45 633 000	45 795 000
Ertrag	-12 645 314	-12 675 000	-13 215 000	-540 000	-13 175 000	-13 180 000	-13 385 000
PG-Ergebnis	**29 914 367**	**32 150 000**	**31 663 000**	**-487 000**	**31 473 000**	**32 453 000**	**32 410 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Veranlagungen natürliche Personen	ANZAHL	185 333	185 417	185 000	185 000	
Veranlagungen juristische Personen	ANZAHL	15 941	15 968	15 000	16 000	
Veranlagungen Grundstückgewinnsteuern	ANZAHL	3 471	4 235	3 500	4 000	
Veranlagungen Nachlasssteuern	ANZAHL	33	12			
Veranlagungen Erbschaftssteuern	ANZAHL	2 430	2 321	2 500	2 500	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Prüfungen Wertschriftenverzeichnisse	ANZAHL	118 085	119 156	115 000	120 000	
Prüfungen und Fakturierungen Quellensteuerabrechnungen	ANZAHL	48 018	48 342	50 000	50 000	
Straflose Selbstanzeigen	ANZAHL	97	117	100	100	
Versandte Kantons- und Bundessteuerrechnungen	ANZAHL	598 061	564 053	595 000	590 000	
Zahlungserleichterungen, Mahnungen, Betreibungen	ANZAHL	103 086	94 555	105 000	100 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Unselbständigerwerbende und Rentner/-innen.						
Steuerjahr n-1	PROZENT	80	83	> 85	> 85	
Vorjahre	PROZENT	98	98	> 95	> 95	
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Selbständigerwerbende.						
Steuerjahr n-2	PROZENT	82	86	> 85	> 85	
Vorjahre	PROZENT	98	98	> 95	> 95	
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Juristische Personen mit Sitz im Kanton Graubünden.						
Steuerperiode n-1	PROZENT	61	62	> 60	> 60	
Vorjahre	PROZENT	95	96	> 95	> 95	
Die Grundstückgewinnsteuern werden zeitnah veranlagt.						
Anteil Fälle, die innert 6 Monaten seit Eingang der Steuererklärung veranlagt werden	PROZENT	43	78	> 60	> 60	
Die Debitorenverluste sind minimiert.						
Anteil uneinbringlicher Steuern am Gesamtsteuerertrag	PROZENT	0,40	0,42	< 0,85	< 0,85	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**3 726 188**	**4 890 000**	**4 930 000**	**40 000**	**4 930 000**	**4 930 000**	**4 930 000**	
Total Ertrag		**-867 585 340**	**-897 400 000**	**-926 600 000**	**-29 200 000**	**-943 600 000**	**-954 600 000**	**-979 600 000**	
Ergebnis		**-863 859 152**	**-892 510 000**	**-921 670 000**	**-29 160 000**	**-938 670 000**	**-949 670 000**	**-974 670 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313011	Einzugsprovisionen der Steuerbezugsvereine			40 000	40 000	40 000	40 000	40 000	
318111	Erlassene Kantonssteuern und Abgaben	159 415	350 000	350 000		350 000	350 000	350 000	
318112	Uneinbringliche Kantonssteuern und Abgaben	3 526 765	4 500 000	4 500 000		4 500 000	4 500 000	4 500 000	
369911	Ausgleichszahlung Ruhegehälter an Fürstentum Liechtenstein	40 008	40 000	40 000		40 000	40 000	40 000	
400001	Einkommenssteuern natürliche Personen	-447 547 917	-460 000 000	-477 000 000	-17 000 000	-490 000 000	-500 000 000	-520 000 000	1
400002	Anteile aus pauschaler Steueranrechnung / Anrechnung ausländische Quellensteuern	1 642 964	7 000 000	5 000 000	-2 000 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	2
400003	Aufwandsteuern von Ausländern	-38 288 529	-39 000 000	-42 000 000	-3 000 000	-43 000 000	-44 000 000	-44 000 000	3
400101	Vermögenssteuern natürliche Personen	-127 470 301	-132 000 000	-135 000 000	-3 000 000	-137 000 000	-138 000 000	-140 000 000	4
400201	Quellensteuern natürliche Personen	-52 446 064	-52 000 000	-57 000 000	-5 000 000	-58 000 000	-59 000 000	-60 000 000	5
401001	Gewinnsteuern juristische Personen	-80 119 280	-80 000 000	-80 000 000		-82 000 000	-84 000 000	-85 000 000	
401101	Kapitalsteuern juristische Personen	-34 573 532	-35 000 000	-37 000 000	-2 000 000	-38 000 000	-39 000 000	-40 000 000	6
401102	Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen	900							
402201	Grundstückgewinnsteuern	-78 154 757	-90 000 000	-88 000 000	2 000 000	-85 000 000	-80 000 000	-80 000 000	7
402401	Nachlass- und Schenkungssteuern	-324 008							
402402	Erbschafts- und Schenkungssteuern	-8 535 162	-15 000 000	-14 000 000	1 000 000	-14 000 000	-14 000 000	-14 000 000	8
427001	Bussen und Geldstrafen	-265 649	-300 000	-300 000		-300 000	-300 000	-300 000	
429011	Entgelte aus Verlustscheinen	-1 502 545	-1 100 000	-1 300 000	-200 000	-1 300 000	-1 300 000	-1 300 000	9
430911	Ausbuchung minimale Guthaben	-1 462							
Total Einzelkredite		**-863 859 152**	**-892 510 000**	**-921 670 000**	**-29 160 000**	**-938 670 000**	**-949 670 000**	**-974 670 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

DFG

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Finanzplanzahlen berücksichtigen neben den Konjunkturprognosen das angenommene Bevölkerungswachstum und die angenommene Entwicklung auf dem Immobilienmarkt. Im Finanzplan 2029 ist zusätzlich der voraussichtlich erneute Ausgleich der kalten Progression berücksichtigt.

Kommentar Einzelkredite

1 Die budgetierte Erhöhung stützt sich auf die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse sowie Annahmen betreffend die Auswirkungen des Ausgleichs der kalten Progression 2026, der Steuerfusssenkung um 3 Prozentpunkte, der 13. AHV-Rente, die Teilrevision des Steuergesetzes zur Entlastung von Familien und Erwerbstätigen sowie der konjunkturellen Entwicklung.

2 In der Schweiz ansässige steuerpflichtige Personen können in Übereinstimmung mit einem Doppelbesteuerungsabkommen eine Anrechnung ausländischer Quellensteuern beantragen. Die budgetierte Reduktion steht im Zusammenhang mit wenigen Einzelfällen und stützt sich auf die Rechnung 2025 und die Entwicklung im aktuellen Rechnungsjahr.

3 Die budgetierte Erhöhung steht im Zusammenhang mit dem für das Rechnungsjahr 2026 erwarteten Steuerergebnis. Diese Steuererträge sind schwer zu prognostizieren und werden durch Einzelfälle stark beeinflusst.

4 Die budgetierte Erhöhung stützt sich auf die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse sowie Annahmen betreffend die Auswirkungen des Ausgleichs der kalten Progression 2026, der Steuerfusssenkung um 3 Prozentpunkte sowie der konjunkturellen Entwicklung.

5 In der Schweiz ansässige steuerpflichtige Personen können in Übereinstimmung mit einem Doppelsteuerungsabkommen eine Anrechnung ausländischer Quellensteuern beantragen. Die budgetierte Erhöhung stützt sich auf die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse.

6 Die budgetierte Erhöhung stützt sich auf die Hochrechnung der aktuellen Steuerergebnisse sowie die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre.

7 Die budgetierte Reduktion stützt sich auf die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre sowie das für das Rechnungsjahr 2026 erwartete Steuerergebnis. Diese Steuererträge sind schwer zu prognostizieren und werden durch Einzelfälle stark beeinflusst.

8 Die budgetierte Reduktion stützt sich auf das für das Rechnungsjahr 2026 erwartete Steuerergebnis. Diese Steuererträge sind schwer zu prognostizieren und werden durch Einzelfälle stark beeinflusst.

9 Die budgetierte Erhöhung stützt sich auf die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre sowie die Entwicklung im Rechnungsjahr 2026.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**16 711 187**	**19 925 000**	**20 257 000**	**332 000**	**21 023 000**	**21 562 000**	**22 160 000**	
30	Personalaufwand	11 600 945	13 613 000	13 950 000	337 000	13 950 000	13 950 000	13 950 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 308 926	5 427 000	5 317 000	-110 000	5 889 000	6 354 000	6 788 000	
33	Abschreibungen VV	801 315	885 000	990 000	105 000	1 184 000	1 258 000	1 422 000	
Total Ertrag		**-3 512 604**	**-3 598 000**	**-3 625 000**	**-27 000**	**-3 684 000**	**-3 781 000**	**-3 890 000**	
42	Entgelte	-1 178 502	-1 000 000	-1 074 000	-74 000	-1 000 000	-1 000 000	-1 000 000	
49	Interne Verrechnungen	-2 334 102	-2 598 000	-2 551 000	47 000	-2 684 000	-2 781 000	-2 890 000	
Ergebnis		**13 198 583**	**16 327 000**	**16 632 000**	**305 000**	**17 339 000**	**17 781 000**	**18 270 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-1 532 787	-1 713 000	-1 561 000	152 000	-1 500 000	-1 523 000	-1 468 000	
Ergebnis Globalbudget		**14 731 370**	**18 040 000**	**18 193 000**	**153 000**	**18 839 000**	**19 304 000**	**19 738 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	801 315	885 000	990 000	105 000	1 184 000	1 258 000	1 422 000	
491023	Vergütungen von Dienststellen für Informatik-Leistungen	-2 334 102	-2 598 000	-2 551 000	47 000	-2 684 000	-2 781 000	-2 890 000	
Total Einzelkredite		**-1 532 787**	**-1 713 000**	**-1 561 000**	**152 000**	**-1 500 000**	**-1 523 000**	**-1 468 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**818 251**	**1 350 000**	**1 350 000**		**1 760 000**	**1 350 000**	**1 350 000**	
52	Immaterielle Anlagen	818 251	1 350 000	1 350 000		1 760 000	1 350 000	1 350 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**818 251**	**1 350 000**	**1 350 000**		**1 760 000**	**1 350 000**	**1 350 000**	
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget		**818 251**	**1 350 000**	**1 350 000**		**1 760 000**	**1 350 000**	**1 350 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Wichtigste Entwicklungen und Vorhaben Erfolgsrechnung
Die Zunahme im Personalaufwand ist hauptsächlich bedingt durch 2,8 zusätzliche Stellen im Zusammenhang mit der Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028» und der «Informations- und Kommunikationstechnik-Strategie der kantonalen Verwaltung Graubünden (IKT-Strategie) 2025–2029». Die Umsetzung der IKT-Strategie 2025–2029 wird anhand der strategischen Vorhabenliste fortgesetzt. Die Verwaltungseinheiten werden bei der Beschaffung und Einführung von Fachanwendungen sowie bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten begleitet.

Wichtigste Entwicklungen und Vorhaben Investitionsrechnung
Zur Umsetzung der Massnahmen aus der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024-2028» wird bei der Stabsstelle Digitale Verwaltung ein Rahmenverpflichtungskredit geführt (Rubrik 5000, Einzelkredit 520050). Im Berichtsjahr werden in der Verantwortung des AFI zu Lasten dieses Verpflichtungskredits unter anderem die Ausbreitung und Optimierung der elektronischen Geschäftsverwaltung weitergeführt, das zentrale E-Government-Portal weiterentwickelt und die staatlich anerkannte elektronische Identität (e-ID) technisch angebunden. Zulasten des Nettoinvestitionen Globalbudget des AFI erfolgt unter anderem der schrittweise Ersatz der zentralen Server- und Speichersysteme.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Informatik-Dienstleistungen

Das Amt für Informatik (AFI) erbringt Informatik-Dienstleistungen primär für die kantonalen Verwaltungseinheiten und Gerichte. Im Rahmen der Wahrung der Gesamtinteressen des Kantons können Leistungen auch Dritten, insbesondere den Gemeinden und verwaltungsnahen Stellen angeboten werden. Mit der Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Kanton Graubünden 2024–2028» entwickelt das AFI die technischen Grundlagen für den Ausbau des digitalen Leistungsangebots der Verwaltung. Die wichtigsten Informatik-Dienstleistungen sind: Betrieb der zentralen Server- und Speicherinfrastruktur, Bereitstellen von Telekommunikationsdiensten, zentraler Service für Massendruck und Verpackung, Support der PC-Arbeitsplätze, Betrieb und Betreuung von Standard- und Fachanwendungen, zentrale Beschaffung von Informatikmitteln, Beratung der kantonalen Verwaltung und Gerichte bei der Umsetzung von Informatikvorhaben, Leitung von strategischen und dienststellenübergreifenden Projekten, Koordination der Informationssicherheit sowie strategische Informatikplanung.

Wirkung Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung und Gerichte können mit Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) kundenorientiert, effizient, zeitgemäss und sicher arbeiten. Dabei können sie auf eine hohe Verfügbarkeit und Performance zählen. Bevölkerung und Wirtschaft haben einen sicheren und einfachen Zugang zu E-Government-Leistungen.

Produkte Informatik-Dienstleistungen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Informatik-Dienstleistungen							
Aufwand	16 711 187	19 925 000	20 257 000	332 000	21 023 000	21 562 000	22 160 000
Ertrag	-3 512 604	-3 598 000	-3 625 000	-27 000	-3 684 000	-3 781 000	-3 890 000
PG-Ergebnis	**13 198 583**	**16 327 000**	**16 632 000**	**305 000**	**17 339 000**	**17 781 000**	**18 270 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Zentral im AFI gedruckte Seiten	ANZAHL	5 900 000	5 900 000	6 000 000	6 000 000	
Durch AFI betreute PCs, Notebooks und Laptops	ANZAHL	2 870	3 280	3 300	3 400	
Kantonale Verwaltungseinheiten mit Client-Support durch AFI	ANZAHL	52	53	54	54	
Durch AFI zentral betriebene Fachanwendungen	ANZAHL	135	139	145	148	
Verwaltungseinheiten und Behörden mit Zugriff auf das zentrale Personenregister	ANZAHL	74	75	74	86	1
An das Verwaltungsnetz mit Lichtwellenleitern (LWL) angeschlossene Gebäude	ANZAHL	134	131	147	147	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Zunahme ist auf die Nachfrage der Grundbuchämter zurückzuführen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Serverdienste sind sicher.						
Systembedingte Datenverluste	ANZAHL	0	0	0	0	
Störungen durch Virenbefall auf vom AFI administrierten Servern	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Rechenzentren (RZ) bieten Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit.						
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Stunden während den Betriebszeiten, welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	ANZAHL	0	0	<= 1	<= 1	
Die Telekommunikation bietet Breitbandnetze (LWL) mit hoher Verfügbarkeit.						
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Stunden während den Servicezeiten	ANZAHL	3	3	<= 3	<= 3	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Dienstleistungen des AFI werden durch die Verwaltungseinheiten positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	90	86	> 90	> 90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 972 444**	**2 095 000**	**2 118 000**	**23 000**	**2 098 000**	**2 098 000**	**2 098 000**	
30	Personalaufwand	1 877 070	1 921 000	1 946 000	25 000	1 931 000	1 931 000	1 931 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	95 374	174 000	172 000	-2 000	167 000	167 000	167 000	
Total Ertrag		**-6 898**							
42	Entgelte	-6 898							
Ergebnis		**1 965 546**	**2 095 000**	**2 118 000**	**23 000**	**2 098 000**	**2 098 000**	**2 098 000**	
Abzüglich Einzelkredite									
Ergebnis Globalbudget		**1 965 546**	**2 095 000**	**2 118 000**	**23 000**	**2 098 000**	**2 098 000**	**2 098 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
Keine									
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Rahmen des strategischen Projekts Wissenstransfer evaluiert und setzt das Amt für Gemeinden (AFG) weitere Massnahmen um. Im Bereich des Themenfelds Demokratieverständnis sollen die Ideen aus dem Bündner Tag der Demokratie 2026 mit einer interaktiven, digitalen Plattform nutzbar gemacht werden. Das AFG unterstützt die politischen Gemeinden weiterhin bei den kommunalen Finanzplanungen und bei der Einführung eines IKS und berät sie in grundlegenden Fragen der Haushaltsführung und bei allgemeinen Verwaltungsfragen.

Aufsicht und Beratung
Die Gemeinden werden im Rahmen der präventiv wirkenden Finanzaufsicht beratend unterstützt. Finanziell kritische Gemeinden ordnet die Regierung im Bedarfsfall einer Interventionsstufe zu. Weiterhin unterstützt das AFG die Gemeinden, eine qualitative Finanzplanung gemäss Art. 9 FHG zu erstellen und ein zweckmässiges, risikoorientiertes IKS gemäss Art. 31 FHG einzuführen. Das AFG ist für das Spenden-Controlling im Zusammenhang mit dem «Unwetter Moesa» und der «Rutschung Brienz/Brinzauls» zuständig. Im Jahr 2027 wird wiederum eine Gemeindetagung stattfinden.

Finanzausgleich
Im Jahr 2027 werden die im August 2026 festgelegten Ausgleichsbeiträge 2027 abgewickelt sowie die Beiträge 2028 berechnet.

Gemeindereform
Gespräche über künftige Strukturen finden in einzelnen Gemeinden statt. Das laufende Fusionsprojekt der Gemeinden Buseno, Calanca, Rossa und Santa Maria in Calanca wird aktiv begleitet, ebenso das Fusionsprojekt der Gemeinde Schmitten mit der Gemeinde Davos. Das AFG setzt sich aktiv für weitere Fusionen ein. Die Fusionsförderung soll situationsgerecht und im Sinne der Antwort der Regierung auf den Vorstoss Degiacomi (GRP 6 2023/2024, S. 908 f.) angewandt werden.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Gemeinden**

Das Amt für Gemeinden (AFG) setzt sich für starke und autonome Bündner Gemeinden ein. Dies geschieht durch eine zweckmässige Aufsicht über die Gemeinden und deren Zweckverbindungen, durch einen wirkungsvollen Finanzausgleich und eine zukunftsgerichtete Gemeindereform.

Wirkung Die Gemeinden, die Bürgergemeinden und die Regionen sind rechtmässig und effizient organisiert. Sie erfüllen ihre Aufgaben eigenverantwortlich und sind finanziell gesund.

Produkte Gemeinden

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Gemeinden							
Aufwand	1 972 444	2 095 000	2 118 000	23 000	2 098 000	2 098 000	2 098 000
Ertrag	-6 898						
PG-Ergebnis	**1 965 546**	**2 095 000**	**2 118 000**	**23 000**	**2 098 000**	**2 098 000**	**2 098 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gemeinden	ANZAHL	101	100	100	100	1
Gemeinden unter besonderer Finanzaufsicht	ANZAHL	0	0	0		
Bürgergemeinden	ANZAHL	63	62	62	61	2

Kommentar Statistische Angaben

1 Der Kanton verfügt im Jahr 2027 weiterhin über 100 Gemeinden.

2 Die Anzahl Bürgergemeinden folgt den Entwicklungen in der Gemeindereform. Ausserhalb von Fusionen stellt sich in vereinzelten Fällen die Frage nach einer Auflösung. Im Jahr 2026 löste sich die Bürgergemeinde Castaneda auf. Aktuell bestehen 61 Bürgergemeinden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Organe der Gemeinden, der Bürgergemeinden sowie der Regionen sind rechtmässig bestellt.						
Anteil rechtmässig organisierter Gemeinden	PROZENT	100	100	100	100	
Anteil rechtmässig organisierter Bürgergemeinden	PROZENT	100	100	100	100	
Anteil rechtmässig organisierter Regionen	PROZENT	100	100	100	100	
Straffe und leistungsfähige Gemeindestrukturen durch wirksame Förderung und Begleitung von Fusionsprojekten.						
Konkretisierung neuer Fusionsprojekte	ANZAHL	1	1	>= 2	>= 2	
Beteiligte Gemeinden	ANZAHL	2	kein Planwert	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**70 269 688**	**83 962 000**	**82 410 000**	**-1 552 000**	**82 910 000**	**82 910 000**	**82 910 000**	
Total Ertrag		**-70 269 688**	**-83 962 000**	**-82 410 000**	**1 552 000**	**-82 910 000**	**-82 910 000**	**-82 910 000**	
Ergebnis									
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
318111	Uneinbringliche Zuschlagssteuern	20 743							
351060	Einlagen in Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	1 169 495	3 779 000		-3 779 000				1
360211	Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer	480 082							
362211	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse	1 389 264	7 500 000	7 500 000		7 500 000	7 500 000	7 500 000	2
362212	Ressourcenausgleich (RA): Ausstattungsbeiträge für Gemeinden	38 454 663	41 383 000	42 900 000	1 517 000	42 900 000	42 900 000	42 900 000	3
362214	Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	4
362215	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA)	26 999 998	29 000 000	29 000 000		29 000 000	29 000 000	29 000 000	
391009	Vergütungen an Steuerverwaltung für Verwaltungskosten	19 590		10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	
398021	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) an Sozialamt	1 735 853	1 800 000	2 500 000	700 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	5
451060	Entnahmen aus Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	-1 389 264	-7 500 000	-8 910 000	-1 410 000	-8 410 000	-8 410 000	-8 410 000	6
460211	Zuschlagssteuer	-616 790							
461211	Entschädigungen von Gemeinden für Veranlagung und Einzug der Zuschlagssteuern	-19 590							
462211	Finanzierungsbeiträge von Gemeinden (Nachträge bis Steuerjahr 2014)	-109 525							
462212	Ressourcenausgleich (RA): Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	-27 024 994	-30 462 000	-31 500 000	-1 038 000	-31 500 000	-31 500 000	-31 500 000	7
498001	Übertragung Finanzierungsbeiträge des Kantons von allgemeinem Finanzbereich	-41 000 000	-46 000 000	-42 000 000	4 000 000	-43 000 000	-43 000 000	-43 000 000	8
498016	Übertragung Finanzierungsbeiträge Kanton von allgemeinem Finanzbereich (Nachträge bis Steuerjahr 2014)	-109 525							
Total Einzelkredite									
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Speisung der Spezialfinanzierung im Jahr 2027 mit Gemeinde- und Kantonsbeiträgen entspricht den gesetzlichen Vorgaben (siehe Kommentare Nr. 7 und 8). Sie fällt voraussichtlich tiefer aus als der Mittelbedarf für den Finanzausgleich, sodass keine Einlage in das Guthaben der Spezialfinanzierung resultiert.

2 Der Mittelbedarf für Gemeindezusammenschlüsse ist schwierig abzuschätzen. Derzeit finden diverse Gespräche statt. Beiträge werden auf der Ertragsseite durch die Entnahme aus dem Guthaben der Spezialfinanzierung (Konto 451060) ausgeglichen.

3 Die RA-Mindestausstattung für die ressourcenschwachen Gemeinden wird dem Grossen Rat gleich wie im Vorjahr bei 68,8 Prozent des kantonalen Durchschnitts beantragt (siehe Abschnitt «Anträge», Antragsziffer 7 der Regierung). Die RA-Ausstattungsbeiträge steigen um insgesamt 3,5 Prozent.

4 Die Regierung kann einer Gemeinde auf Gesuch hin einen Sonderbeitrag gewähren, wenn diese durch nicht beeinflussbare, ausserordentliche Verhältnisse oder Ereignisse unverschuldet übermässig belastet ist. Die Anforderungen an einen ILA-Beitrag sind hoch. Der Kredit musste seit der Inkraftsetzung der FA-Reform im Jahr 2016 noch nie beansprucht werden.

5 Die Nettoaufwendungen werden auf Gesuch der Gemeinden erst nach Ablauf des Ausgleichsjahrs festgelegt. Der SLA für das Jahr 2027 wird im Jahr 2028 festgelegt und den berechtigten Gemeinden ausbezahlt. Der voraussichtliche Betrag wird transitorisch abgegrenzt.

6 2027 resultiert aus dem Finanzausgleich eine Entnahme von 1 410 000 Franken und für die Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse (siehe Kommentar Nr. 2) eine solche von 7,5 Millionen. Das Vermögen der Spezialfinanzierung beträgt Ende 2025 123,1 Millionen.

7 Der Abschöpfungssatz für die ressourcenstarken Gemeinden soll auf dem gesetzlichen Minimum von 15 Prozent der massgebenden Ressourcen belassen werden. Siehe Abschnitt «Anträge», Antragsziffer 7 der Regierung.

8 Weil das Vermögen der Spezialfinanzierung Ende 2025 mit 123,1 Millionen den gesetzlich vorgesehenen Mindestbeitrag des Kantons von 150 Prozent der Finanzierungsbeiträge der ressourcenstarken Gemeinden (d. h. 47,25 Mio.) übertrifft, kann der Kantonsbeitrag zur Speisung der Spezialfinanzierung im Jahr 2027 tiefer als im Vorjahr festgelegt werden. Siehe Abschnitt «Anträge», Antragsziffer 7 der Regierung.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**3 416 447**	**3 769 000**	**3 815 000**	**46 000**	**3 733 000**	**3 683 000**	**3 683 000**	
30	Personalaufwand	2 517 930	2 744 000	2 751 000	7 000	2 751 000	2 751 000	2 751 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	898 517	1 025 000	1 064 000	39 000	982 000	932 000	932 000	
Total Ertrag		**-267 458**	**-267 000**	**-267 000**		**-267 000**	**-267 000**	**-267 000**	
42	Entgelte	-3 458	-2 000	-2 000		-2 000	-2 000	-2 000	
43	Verschiedene Erträge		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
49	Interne Verrechnungen	-264 000	-264 000	-264 000		-264 000	-264 000	-264 000	
Ergebnis		**3 148 989**	**3 502 000**	**3 548 000**	**46 000**	**3 466 000**	**3 416 000**	**3 416 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-27 163	-9 000	-14 000	-5 000	-14 000	-14 000	-14 000	
Ergebnis Globalbudget		**3 176 152**	**3 511 000**	**3 562 000**	**51 000**	**3 480 000**	**3 430 000**	**3 430 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen	236 837	255 000	250 000	-5 000	250 000	250 000	250 000	
491030	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt für Dienstleistungen	-264 000	-264 000	-264 000		-264 000	-264 000	-264 000	
Total Einzelkredite		**-27 163**	**-9 000**	**-14 000**	**-5 000**	**-14 000**	**-14 000**	**-14 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität (DS DIEM) unterstützt als Stabsorgan die Departementsvorsteherin bei der fachlichen, betrieblichen und politischen Führung des Departements. Es erarbeitet Entscheidungsgrundlagen, nimmt administrative Aufgaben wahr und koordiniert interne und externe Aufgaben des Departements. Das DS DIEM ist zuständig für die rechtliche Betreuung der Dienststellen und nimmt im Weiteren Spezialaufgaben im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens wahr (z. B. Auskunft, Beratung, Ausbildung). Es betreut ausserdem verschiedene ämterübergreifende Projekte.

Wirkung Die Departementsvorsteherin und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Departementsdienste							
Aufwand	3 416 447	3 769 000	3 815 000	46 000	3 733 000	3 683 000	3 683 000
Ertrag	-267 458	-267 000	-267 000		-267 000	-267 000	-267 000
PG-Ergebnis	**3 148 989**	**3 502 000**	**3 548 000**	**46 000**	**3 466 000**	**3 416 000**	**3 416 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**71 654 518**	**75 352 000**	**74 729 000**	**-623 000**	**223 997 000**	**85 569 000**	**78 264 000**	
30	Personalaufwand	8 257 104	9 319 000	9 374 000	55 000	9 374 000	9 374 000	9 374 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	37 852 662	39 774 000	38 528 000	-1 246 000	38 923 000	39 853 000	41 083 000	
33	Abschreibungen VV	24 682 177	24 833 000	25 483 000	650 000	174 770 000	35 402 000	26 857 000	
34	Finanzaufwand	469 231	1 030 000	948 000	-82 000	530 000	540 000	550 000	
39	Interne Verrechnungen	393 344	396 000	396 000		400 000	400 000	400 000	
Total Ertrag		**-10 931 614**	**-12 082 000**	**-12 332 000**	**-250 000**	**-161 098 000**	**-13 653 000**	**-12 458 000**	
42	Entgelte	-644 843	-491 000	-628 000	-137 000	-651 000	-651 000	-651 000	
44	Finanzertrag	-6 626 399	-6 869 000	-6 857 000	12 000	-6 845 000	-6 895 000	-6 945 000	
46	Transferertrag	-75 000	-120 000	-105 000	15 000	-105 000	-105 000	-105 000	
48	Ausserordentlicher Ertrag					-148 750 000	-1 250 000		
49	Interne Verrechnungen	-3 585 372	-4 602 000	-4 742 000	-140 000	-4 747 000	-4 752 000	-4 757 000	
Ergebnis		**60 722 903**	**63 270 000**	**62 397 000**	**-873 000**	**62 899 000**	**71 916 000**	**65 806 000**	
Abzüglich Einzelkredite		21 453 145	20 587 000	21 097 000	510 000	21 633 000	29 760 000	22 460 000	
Ergebnis Globalbudget		**39 269 758**	**42 683 000**	**41 300 000**	**-1 383 000**	**41 266 000**	**42 156 000**	**43 346 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
330002	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	23 225 310	24 833 000	25 483 000	650 000	174 770 000	35 402 000	26 857 000	
330101	Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	1 456 867							
392001	Vergütungen an Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt (TBA) für Raumaufwand TBA-Objekte mit gemischter Nutzung TBA/HBA	356 340	356 000	356 000		360 000	360 000	360 000	
489311	Entnahme aus Vorfinanzierung für Fachhochschulzentrum Graubünden (FHZGR), Chur					-148 750 000	-1 250 000		
490002	Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für Strom Elektrofahrzeuge		-54 000	-85 000	-31 000	-90 000	-95 000	-100 000	
491032	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Immobilienmanagement	-63 252	-191 000	-156 000	35 000	-156 000	-156 000	-156 000	
492002	Vergütungen von Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen für Raumaufwand	-3 522 120	-4 357 000	-4 501 000	-144 000	-4 501 000	-4 501 000	-4 501 000	
Total Einzelkredite		**21 453 145**	**20 587 000**	**21 097 000**	**510 000**	**21 633 000**	**29 760 000**	**22 460 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**73 674 653**	**88 065 000**	**80 945 000**	**-7 120 000**	**59 675 000**	**44 725 000**	**30 525 000**	
50	Sachanlagen	73 674 653	88 065 000	80 945 000	-7 120 000	59 675 000	44 725 000	30 525 000	
Total Einnahmen		**-6 691 890**	**-11 179 000**	**-10 760 000**	**419 000**	**-7 178 000**	**-2 490 000**	**-845 000**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-6 634 530	-11 179 000	-10 760 000	419 000	-7 178 000	-2 490 000	-845 000	
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-57 360							
Nettoinvestitionen		**66 982 764**	**76 886 000**	**70 185 000**	**-6 701 000**	**52 497 000**	**42 235 000**	**29 680 000**	
Abzüglich Einzelkredite		66 982 764	76 886 000	70 185 000	-6 701 000	52 497 000	42 235 000	29 680 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Einzelkredite Investitionsrechnung									
500001	Diverse Grundstücke Verwaltungsvermögen (VV)		25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	1
504213	Plantahof, Landquart: Erneuerung Tagungszentrum (VK vom 9.2.2020)	3 854 856	100 000		-100 000				
504214	Plantahof, Landquart: Neubau Kelterei (VK)					1 500 000	3 000 000	500 000	
504215	Plantahof, Gutsbetrieb Waldhaus, Chur: Instandsetzung Verwalterhaus (VK vom 11.6.2025)	508 013	2 000 000		-2 000 000				
504314	Verkehrsstützpunkt Kantonspolizei, Chur: Neubau (VK vom 19.4.2022)	565 449							
504315	Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda Chur (ZAC), Churwalden: Neubau (VK vom 22.09.2024)	3 230 336	7 000 000	6 500 000	-500 000	1 600 000			2
504316	Prüfhalle Strassenverkehrsamt, Roveredo: Neubau (VK vom 6.12.2022)	508 799							
504318	Geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden: Instandsetzung (VK vom 7.12.2021 / 11.6.2025)	1 611 586	1 500 000	700 000	-800 000	150 000			3
504319	Gutsbetrieb Realta, Cazis: Instandsetzung Milchvieh- und Aufzuchtstall (VK vom 13.06.2023)	3 112 296							
504323	Justizvollzugsanstalt Realta, Cazis: Ersatzneubau Zellentrakt I (VK)							300 000	
504324	Kommando Kantonspolizei, Ringstrasse, Chur: Neubau (VK)					1 000 000	4 700 000	5 000 000	
504413	Fachhochschulzentrum Graubünden (FHZGR), Chur: Neubau und Instandsetzung (VK vom 12.3.2023)	23 054 138	54 650 000	59 100 000	4 450 000	38 600 000	10 500 000		4
504415	Bündner Naturmuseum, Chur: Instandsetzung (inkl. Provisorien) (VK) ***Kredit gesperrt***			1 500 000	1 500 000	2 500 000	10 200 000	11 400 000	5
504417	Sportanlage Sand, Chur: Neubau Dreifachhalle (VK)							500 000	
504511	Rechenzentrum Graubünden Süd (VK) ***Kredit gesperrt***		350 000	1 800 000	1 450 000	2 600 000	100 000		6
504617	Fischzuchtanstalt Klosters: Ersatzneubau (VK vom 7.12.2021)	88 000							
504618	Arealschutz-Massnahmen Hochwassergefährdung Talebene Cazis (VK vom 5.12.2023)	4 766 226	3 300 000	2 000 000	-1 300 000				7
504619	Zeughaus Rodels: Umnutzung (VK vom 11.6.2024)	4 659 799	3 000 000	100 000	-2 900 000				8
504701	Staatsgebäude, Chur: Umbau und Erweiterung für das Obergericht (VK vom 27.11.2022)	18 940 951	5 400 000		-5 400 000				
504911	Baulicher Unterhalt der Liegenschaften Verwaltungsvermögen (VV)	8 179 194	10 040 000	7 930 000	-2 110 000	8 000 000	8 500 000	9 000 000	9
504912	Baulicher Unterhalt der gemieteten Liegenschaften	595 011	700 000	790 000	90 000				10
504913	Kulturgüterschutzräume, Chur: Neubau im Zusammenhang mit anderen Hochbauten (VK)						2 300 000	3 800 000	
504914	Kulturgüterschutzraum Sand, Chur: Umbau und Erweiterung (VK) ***Kredit gesperrt***			500 000	500 000	3 700 000	5 400 000		11
630313	Investitionsbeitrag vom Bund für Instandsetzung geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden	-290 000	-280 000	-100 000	180 000	-20 000			12

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
630314	Investitionsbeitrag vom Bund für Instandsetzung Milchvieh- und Aufzuchtstall Gutsbetrieb Realta, Cazis	-814 850							
630316	Investitionsbeitrag vom Bund für Ersatzneubau Zellentrakt I Justizvollzugsanstalt Realta, Cazis							-75 000	
630412	Investitionsbeitrag vom Bund für Neubau und Instandsetzung Fachhochschulzentrum Graubünden, Chur (VK vom 12.3.2023)	-3 461 000	-9 500 000	-10 200 000	-700 000	-6 700 000	-1 800 000		13
630611	Investitionsbeitrag vom Bund für Arealschutz-Massnahmen Hochwassergefährdung Talebene Cazis	-1 241 000	-570 000		570 000				
630911	Investitionsbeiträge für baulichen Unterhalt der Liegenschaften Verwaltungsvermögen (VV)	-221 680	-300 000	-230 000	70 000	-230 000	-230 000	-230 000	14
630913	Investitionsbeitrag vom Bund für Kulturgüterschutzräume, Chur						-100 000	-400 000	
630914	Investitionsbeitrag vom Bund für Umbau und Erweiterung Kulturgüterschutzraum Sand, Chur			-20 000	-20 000	-150 000	-230 000		15
630915	Investitionsbeitrag vom Bund für Bündner Naturmuseum, Chur			-10 000	-10 000	-35 000	-130 000	-140 000	16
631311	Investitionsbeitrag aus SF Zivilschutz Ersatzbeiträge für Instandsetzung geschützter Führungsstandort Kanton Graubünden	-606 000	-529 000	-200 000	329 000	-43 000			17
680912	Nicht benötigte Rückstellungen aus Verpflichtungskrediten Sachanlagen	-57 360							
Total Einzelkredite		**66 982 764**	**76 886 000**	**70 185 000**	**-6 701 000**	**52 497 000**	**42 235 000**	**29 680 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die kontinuierliche Zunahme der zu bewirtschaftenden Flächen, der Ausbau des Dienstleistungsangebots sowie die Bereitstellung künftiger Raumangebote für die kantonale Verwaltung führen mittelfristig zu einem steigenden Aufwand des Hochbauamts, insbesondere in der Erfolgsrechnung. Die daraus resultierenden zusätzlichen Sach- und Personalaufwände werden durch eine gezielte Priorisierung und Anpassung der Leistungen aufgefangen.

Die Entwicklung der Erfolgsrechnung wird insbesondere bei den Aufwendungen für Planungen und Ausführungen von Unterhaltsmassnahmen, betriebsnotwendigen Anpassungen sowie beim Energieeinkauf wesentlich durch externe Faktoren beeinflusst. Dies macht eine verlässliche Prognose im Finanzplan anspruchsvoll. Verzögern sich Projekte im Budgetjahr, führt dies zu einer Verlagerung der Aufwendungen in die Folgejahre. Umgekehrt können ein planmässiger Projektverlauf, veränderte Bedürfnisse sowie eine vorausschauende und flexible Projektsteuerung zu einer Entlastung der Finanzplanjahre beitragen. Dank einer ressourcenbewussten, restriktiven Budgetierung nach dem Bottom-up-Prinzip ohne Budgetreserven fällt das Globalbudget gegenüber dem Vorjahr um knapp 1,4 Millionen tiefer aus.

Die anhaltend hohe Auslastung der Baubranche, das hohe Baukostenniveau und der sich verschärfende Fachkräftemangel bilden auch weiterhin ein herausforderndes Umfeld.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Verordnung über die Immobilien des Kantons (BR 800.110; ImV) berechtigt das Hochbauamt gemäss Art. 5 Abs. 3 lit. b zu autonomen Kauf- und Verkaufsentscheiden über Immobilien-Kleinstgeschäfte bis 50 000 Franken pro Fall.

2 Beim Neubau des Zivilschutzausbildungszentrums Meiersboda wurde 2026 das Holztragwerk aufgerichtet und mit dem Ausbau begonnen. 2027 folgen der Abschluss der Ausbauarbeiten, die Inbetriebnahme und der Bezug im Sommer. Der Rückbau des Bestandsgebäudes und die Fertigstellung der Umgebung sind nach der Zwischennutzung durch das Naturmuseum für 2031 vorgesehen.

3 Aufgrund der hohen Komplexität des Projekts beansprucht die Realisierung mehr Zeit. 2026 konnten die Haustechnikinstallationen umgesetzt werden. Die Fertigstellung der Elektroinstallationen und Telematik ist bis Sommer 2027 geplant. Der Abschluss ist für Herbst 2027 vorgesehen.

4 2026 konnte der Rohbau des Fachhochschulzentrums in Chur aufgerichtet und mit den Dach-, Fassaden- und Haustechnikarbeiten begonnen werden. Der genehmigte Verpflichtungskredit von netto 151 Millionen beträgt unter Berücksichtigung der mittleren Teuerung 158 Millionen. Zusammen mit dem zugesicherten Bundesbeitrag von 32,9 Millionen ergibt sich ein Kreditvolumen von insgesamt 191 Millionen.

5 Das Projekt Instandsetzung und Erweiterung Bündner Naturmuseum in Chur wird dem Grossen Rat in der Februarsession 2027 mit separater Botschaft unterbreitet und bei Zustimmung dem Bündner Stimmvolk am 6. Juni 2027 vorgelegt. Im Anschluss an eine Gutheissung an der Urne kann mit dem Bauprojekt, der Ausführungsplanung und den Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung gestartet werden.

6 Nach Genehmigung des Bruttoverpflichtungskredits durch den Grossen Rat für das Rechenzentrum Graubünden Süd erfolgen 2027 die Ausführungsplanung und die Beschaffung der Werkleistungen. Mit den Bauarbeiten soll im Sommer 2027 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2028 geplant, so dass die Inbetriebnahme und der Bezug bis Herbst 2028 abgeschlossen sind.

7 Bei den Arealschutzmassnahmen zur Behebung der Hochwassergefährdung in der Talebene von Cazis konnte das erste Teilprojekt fertiggestellt werden. Aufgrund von umfangreicheren Planungsarbeiten und Projektanpassungen im zweiten Teilprojekt verschiebt sich das Bewilligungsverfahren auf Ende 2026. Mit den Bauarbeiten soll im Sommer 2027 begonnen werden. Der Projektabschluss erfolgt 2028.

8 Die Umbauarbeiten des Zeughauses Rodels konnten 2026 abgeschlossen werden, und das Gebäude wurde den Nutzern übergeben. Der umfangreiche Transfer der Kulturgüter durch das Amt für Kultur erfolgte bis im Sommer 2026. Kleinere Abschlussarbeiten und der Projektabschluss erfolgen 2027.

9 Das Konto umfasst Instandsetzungs- und Optimierungsmassnahmen an Liegenschaften mit Kosten von über 200 000 Franken pro Massnahme. Im Jahr 2027 werden – entgegen dem Mehrjahrestrend – vermehrt Massnahmen unterhalb dieser Schwelle umgesetzt. Dies führt zu einer Verschiebung der Unterhaltsaufwände von der Investitions- in die Erfolgsrechnung.

10 Das Konto umfasst im Jahr 2027 verschiedene kleinere Mieterausbauten mit Kosten von unter 200 000 Franken pro Massnahme. Der grösste Einzelposten ist mit 300 000 Franken der Ausbau kantonseigener Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Mietobjekten.

11 Nach Genehmigung des Bruttoverpflichtungskredits durch den Grossen Rat für das Projekt Erweiterung des Kulturgüterschutzraums Sand des Bündner Kunstmuseums in Chur erfolgen 2027 die Ausführungsplanung, die Beschaffungen der Werkleistungen sowie die Auslagerung der Kulturgüter. Der Baubeginn ist Anfang 2028, die Fertigstellung im Sommer 2029 und der Bezug im Herbst/Winter 2029 vorgesehen.

12 Siehe Kommentar Nr. 3, Konto Nr. 504318.

13 Siehe Kommentar Nr. 4, Konto Nr. 504413.

14 Siehe Kommentar Nr. 9, Konto Nr. 504911.

15 Siehe Kommentar Nr. 11, Konto 504914.

16 Siehe Kommentar Nr. 5, Konto 504415.

17 Siehe Kommentar Nr. 3, Konto 504318.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Immobilien**

Die PG 1 umfasst die Leistungen über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, von der Bedarfsanalyse über die Planung, Realisierung, Bewirtschaftung bis zum Rückbau. Die Leistungen stellen den Raumbedarf sicher.

Wirkung Der Grosse Rat, das Obergericht, die Regierung und die kantonale Verwaltung (inkl. Pädagogische Hochschule) nutzen für ihre Aufgabenerfüllung zweckmässige Immobilien. Der Kanton verfügt unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts über nachhaltige und wertstabile Bauten.

Produkte Strategie - Projekte - Bewirtschaftung - Erhaltung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Immobilien							
Aufwand	63 871 453	66 674 000	66 257 000	-417 000	215 624 000	77 134 000	69 754 000
Ertrag	-10 395 688	-11 391 000	-11 709 000	-318 000	-160 455 000	-13 010 000	-11 815 000
PG-Ergebnis	**53 475 764**	**55 283 000**	**54 548 000**	**-735 000**	**55 169 000**	**64 124 000**	**57 939 000**

Kommentar Produktgruppe

Die Kosten der PG 1 beinhalten 1,85 Millionen an ausserordentlichem Sachaufwand für Miete und Nebenkosten wie Heizmaterialien und Strom/Wasser und für bauliche Massnahmen usw. in den Kollektivunterkünften und Schulungsräumen für Schutzsuchende aus der Ukraine.

Dank der restriktiven Budgetierung nach dem Bottom-up-Prinzip ohne Budgetreserven reduziert sich der Aufwand im Jahr 2027 im Vergleich zu den Vorjahren trotz der Verschiebungen des baulichen Unterhalts von der Investitions- in die Erfolgsrechnung erneut leicht.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Kantonseigene Liegenschaften	ANZAHL	554	553	555	560	
Mietobjekte (ohne Regionalgerichte)	ANZAHL	225	222	230	235	
Nettogeschossfläche kantonseigener Liegenschaften	QU.-METER	282 000	285 000	285 000	288 000	
Bearbeitete Investitionsprojekte	ANZAHL	32	31	30	30	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Der Kanton verfügt über ein langfristig wertstabiles Immobilienportfolio.						
Werterhaltungskosten im Verhältnis zu Abschreibungen	PROZENT	78	91	90	90	
Der Kanton verfügt über ein betriebsoptimiertes Immobilienportfolio, das optimale Verwaltungsabläufe und Synergien ermöglicht.						
Bezug von regionalen Verwaltungszentren	ANZAHL	0	0	0	0	
Bauten des Kantons verfügen über einen hohen Energiestandard.						
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie P» bei zertifizierbaren Neubauten	PROZENT	100	100	> 95	> 95	
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie» bei zertifizierbaren Gesamtsanierungen	PROZENT	100	100	> 90	> 90	
Fossile Energieträger sind substituiert.						
Reduzierte Menge Öl bzw. Gas	LITER	2 000	5 500	> 25 000	> 15 000	
Neubauten und umfassende Umbauten werden unter Berücksichtigung des kulturellen Kontextes geplant und verfügen über eine hohe architektonische Qualität.						
Anteil Bauvorhaben > 1 Million Franken mit durchgeführtem Planungswettbewerb	PROZENT	90	90	> 90	> 90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 **Dienste**

Die PG 2 umfasst Dienstleistungen in oder zu den Immobilien. Dazu gehören Leistungen in den Objekt-, Reinigungs-, Sicherheits- und Unterstützungsprozessen. Diese Leistungen ermöglichen die betrieblich und hygienisch zweckmässige Nutzung der Immobilien und sichern den Werterhalt des Immobilienportfolios.

Wirkung Die Mitglieder des Grossen Rats, des Obergerichts und der Regierung sowie die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung und des Obergerichts verfügen über aufgabengerechte und nutzungskonforme Arbeitsplätze.

Produkte Mobilien - Hauswartung - Reinigung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Dienste							
Aufwand	7 725 792	8 610 000	8 412 000	-198 000	8 029 000	8 080 000	8 143 000
Ertrag	-524 422	-669 000	-599 000	70 000	-619 000	-619 000	-619 000
PG-Ergebnis	**7 201 370**	**7 941 000**	**7 813 000**	**-128 000**	**7 410 000**	**7 461 000**	**7 524 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Teilzeitlich angestelltes Hauswart- und Reinigungspersonal (in Vollzeitäquivalenten, FTE)	ANZAHL	46,8	47,0	47,0	48,0	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Büroarbeitsplätze sind aufgabengerecht und nutzungskonform mit standardisiertem Mobiliar ausgestattet.						
Anteil neu ausgestattete Büroarbeitsplätze mit standardisiertem Mobiliar	PROZENT	100	100	100	100	
Die Arbeitsplätze sind bedarfsgerecht gereinigt.						
Begründete Beanstandungen	ANZAHL	0	0	<= 2	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Beratungen

Wo der Kanton von Gesetzes wegen Beiträge an Bauten ausrichtet, wie z. B. Schulen, Spitäler und Heime, steht das Hochbauamt den Bauträgern bei der Einleitung und Projektierung des Bauvorhabens beratend zur Verfügung. Die zur Begutachtung eingereichten Projekte werden durch das Hochbauamt auf ihre Beitragswürdigkeit geprüft. In PG 3 werden Beratungsleistungen erfasst, die das Hochbauamt gegenüber Subventionsempfängern, der kantonalen Verwaltung und bei Bedarf auch gegenüber Dritten, wie beispielsweise Gemeinden, erbringt.

Wirkung Fachämter im Gesundheits- und Bildungsbereich nutzen die Fachkompetenz des Hochbauamts zur Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben. Gemeinden und öffentlich-rechtliche Körperschaften nutzen das fachliche Know-how des Hochbauamts und sind in der Lage, fachkompetente Entscheide im Immobilienbereich zu treffen.

Produkte Beratung von Departementen und Dienststellen - Beratung von Gemeinden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Beratungen							
Aufwand	57 273	68 000	60 000	-8 000	344 000	355 000	367 000
Ertrag	-11 504	-22 000	-24 000	-2 000	-24 000	-24 000	-24 000
PG-Ergebnis	**45 769**	**46 000**	**36 000**	**-10 000**	**320 000**	**331 000**	**343 000**

Kommentar Produktgruppe

Die Leistungserbringung der PG 3 richtet sich nach dem Bedarf sowie den Terminplänen der Subventionsempfänger und dem Beratungsbedarf der kantonalen Fachämter. Sie ist deshalb nur bedingt durch das Hochbauamt beeinflussbar.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Bearbeitete Subventionsprojekte im Gesundheits- und Bildungsbereich	ANZAHL	25	19	25	20	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Departemente und Dienststellen im Gesundheits- und Bildungsbereich erhalten die fachkompetente Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben innert 30 Tagen.						
Anteil fristgerecht bearbeitete Gesuche	PROZENT	100	100	> 95	> 95	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die zunehmende Zahl von Gesuchen für aussergewöhnlich grosse Bauvorhaben (z. B. Gewerbeschulen) sowie für energetische Sanierungen von Bestandesbauten stellt das Hochbauamt angesichts knapper Personalressourcen vor wachsende Herausforderungen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**243 467 446**	**256 770 000**	**253 415 000**	**-3 355 000**	**253 038 000**	**251 074 000**	**250 840 000**	
30	Personalaufwand	3 193 659	3 336 000	3 714 000	378 000	3 714 000	3 714 000	3 714 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	31 918 645	33 290 000	33 183 000	-107 000	32 823 000	33 876 000	33 642 000	
36	Transferaufwand	60 085 408	65 653 000	67 380 000	1 727 000	67 363 000	64 346 000	64 346 000	
37	Durchlaufende Beiträge	148 269 733	154 491 000	149 138 000	-5 353 000	149 138 000	149 138 000	149 138 000	
Total Ertrag		**-250 639 870**	**-261 139 000**	**-253 609 000**	**7 530 000**	**-248 626 000**	**-250 219 000**	**-249 095 000**	
41	Regalien und Konzessionen	-53 997 874	-65 170 000	-65 050 000	120 000	-60 400 000	-60 440 000	-60 050 000	
42	Entgelte	-47 366 630	-40 292 000	-38 235 000	2 057 000	-37 902 000	-39 455 000	-38 721 000	
46	Transferertrag	-1 005 633	-1 006 000	-1 006 000		-1 006 000	-1 006 000	-1 006 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-148 269 733	-154 491 000	-149 138 000	5 353 000	-149 138 000	-149 138 000	-149 138 000	
49	Interne Verrechnungen		-180 000	-180 000		-180 000	-180 000	-180 000	
Ergebnis		**-7 172 424**	**-4 369 000**	**-194 000**	**4 175 000**	**4 412 000**	**855 000**	**1 745 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-10 773 052	-8 313 000	-4 406 000	3 907 000	227 000	-2 830 000	-2 440 000	
Ergebnis Globalbudget		**3 600 628**	**3 944 000**	**4 212 000**	**268 000**	**4 185 000**	**3 685 000**	**4 185 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
310191	Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie	30 723 454	31 807 000	31 810 000	3 000	31 477 000	32 530 000	32 296 000	
360011	Anteil des Kantons an der Finanzierung des Landschaftsfrankens	447 561	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
363413	Beiträge geschichtliches und kulturelles Erbe	1 000 000	1 000 000		-1 000 000				1
363415	Beiträge an Transportuntern. für Zusatzerschliessung 27 und 28, die 80 % gem. Art. 12 Abs. 3 GöV übersteigen (VK) ***Kredit gesperrt***			3 000 000	3 000 000	3 000 000			2
363460	Betriebsbeiträge an RhB	32 971 604	34 305 000	28 700 000	-5 605 000	28 700 000	28 700 000	28 700 000	3
363461	Betriebsbeiträge an MGB	924 482	1 014 000	1 034 000	20 000	1 034 000	1 034 000	1 034 000	
363462	Betriebsbeiträge an Normalspurbahn	394 124	464 000	563 000	99 000	563 000	563 000	563 000	
363463	Betriebsbeiträge an öffentliche Strassentransportdienste	22 700 616	26 030 000	30 909 000	4 879 000	30 909 000	30 909 000	30 909 000	4
363464	Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	1 564 019	2 000 000	1 600 000	-400 000	1 600 000	1 600 000	1 600 000	5
363465	Green Deal GR: Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (VK vom 19.10.2021 / 11.6.2024)	83 002	300 000	34 000	-266 000	17 000			6
363511	Entschädigungen an Kraftwerkgesellschaften für Restwassersanierungen gem. Art. 80 Abs. 2 GSchG		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
363611	Beitrag an den Verein Bahnkultur Graubünden im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2027-2030 (VK vom 16.6.2026)			1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	7
363760	Beiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
370011	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden an den Bund für die Finanzierung des «Landschaftsfrankens»	447 561	500 000	500 000		500 000	500 000	500 000	
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»	1 624 650	1 625 000	1 625 000		1 625 000	1 625 000	1 625 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
370401	Durchlaufende Beiträge vom Ausland an Transportunternehmen	365 614							
370460	Durchlaufende Beiträge an den öffentlichen Regionalverkehr	145 831 908	152 366 000	147 013 000	-5 353 000	147 013 000	147 013 000	147 013 000	8
412011	Wasserrechtskonzessionen	-530 496	-170 000	-50 000	120 000	-400 000	-440 000	-50 000	
412013	Anteil des Kantons an Wasserzinsen	-53 467 378	-65 000 000	-65 000 000		-60 000 000	-60 000 000	-60 000 000	
425011	Aufgeld Kraftwerke Zervreila AG für eingebrachte Energie	-11 035 361	-4 000 000	-4 000 000		-4 000 000	-4 000 000	-4 000 000	
425012	Aufgeld Kraftwerk Pintrun für eingebrachte Energie	9 358	-30 000	-30 000		-30 000	-30 000	-30 000	
425090	Aufgeld Grischelectra AG für eingebrachte Energie	-5 334 437	-4 260 000	-2 200 000	2 060 000	-2 200 000	-2 200 000	-2 200 000	9
425091	Vergütungen Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie	-30 723 454	-31 807 000	-31 810 000	-3 000	-31 477 000	-32 530 000	-32 296 000	
463011	Beiträge vom Bund für Greina: Anteil des Kantons	-366 794	-366 000	-366 000		-366 000	-366 000	-366 000	
463811	Beiträge vom Ausland an vom Kanton finanzierte Linien des regionalen Personenverkehrs (RPV)	-133 352	-140 000	-140 000		-140 000	-140 000	-140 000	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»	-1 624 650	-1 625 000	-1 625 000		-1 625 000	-1 625 000	-1 625 000	
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund an den öffentlichen Regionalverkehr	-145 831 908	-152 366 000	-147 013 000	5 353 000	-147 013 000	-147 013 000	-147 013 000	10
470211	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für Finanzierung des «Landschaftsfrankens»	-447 561	-500 000	-500 000		-500 000	-500 000	-500 000	
470801	Durchlaufende Beiträge vom Ausland an Transportunternehmen	-365 614							
Total Einzelkredite		**-10 773 052**	**-8 313 000**	**-4 406 000**	**3 907 000**	**227 000**	**-2 830 000**	**-2 440 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**82 420 158**	**83 226 000**	**70 934 000**	**-12 292 000**	**60 704 000**	**54 304 000**	**53 584 000**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	81 689 250	80 226 000	66 934 000	-13 292 000	57 704 000	54 304 000	53 584 000	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	730 908	3 000 000	4 000 000	1 000 000	3 000 000			
Total Einnahmen		**-21 905 619**	**-18 500 000**	**-14 900 000**	**3 600 000**	**-11 500 000**	**-9 100 000**	**-10 100 000**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-21 174 711	-15 500 000	-10 900 000	4 600 000	-8 500 000	-9 100 000	-10 100 000	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-730 908	-3 000 000	-4 000 000	-1 000 000	-3 000 000			
Nettoinvestitionen		**60 514 539**	**64 726 000**	**56 034 000**	**-8 692 000**	**49 204 000**	**45 204 000**	**43 484 000**	
Abzüglich Einzelkredite		60 514 539	64 726 000	56 034 000	-8 692 000	49 204 000	45 204 000	43 484 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
560011	Investitionsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)	34 358 490	34 526 000	36 104 000	1 578 000	36 104 000	36 104 000	36 104 000	11
562011	Investitionsbeitrag an Neubau Busterminal Ilanz/Glion (VK vom 11.6.2018)	1 543 104	1 200 000	400 000	-800 000	600 000			12
562012	Investitionsbeiträge an Anpassung von Bushaltestellen nach BehiG (VK vom 3.12.2019)	1 192 431	2 000 000	2 000 000		3 000 000	3 000 000	2 000 000	
562013	Investitionsbeitrag an die Stadt Chur für den Neubau des Bahnhofs Chur West, Chur (VK vom 5.12.2023)	1 630 747	1 600 000	470 000	-1 130 000				13

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
562014	Investitionsbeitrag an den Umbau des Bahnhofs Tiefencastel (VK vom 16.6.2026)			400 000	400 000	500 000	300 000	180 000	14
564011	Investitionsbeiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs	215 525	400 000	400 000		400 000	400 000	400 000	
564012	Investitionsbeiträge zur Vermeidung oder zur Reduktion des CO_2-Ausstosses		100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
564013	Investitionsbeiträge an den kombinierten Schienengüterverkehr		100 000	100 000		100 000	100 000	100 000	
564060	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (VK vom 19.10.2021 / 11.6.2024)	469 061	2 500 000	1 800 000	-700 000	1 800 000	600 000		15
567011	Investitionsbeiträge an PV-Anlagen für Winterstrom gem. Art. 23a BEG	1 000 606	1 000 000	200 000	-800 000	200 000	200 000	200 000	16
567012	Investitionsbeiträge an PV-Anlagen zur Nutzung des Flächenpotenzials		200 000	100 000	-100 000	100 000	100 000	100 000	17
567060	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen	25 253 911	19 500 000	14 900 000	-4 600 000	12 500 000	13 100 000	14 100 000	18
567061	Green Deal GR: Investitionsbeiträge zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz (VK 19.10.21 / 11.6.24)	16 025 376	16 900 000	9 660 000	-7 240 000	2 000 000			19
567062	Investitionsbeiträge für Ladeinfrastruktur		200 000	300 000	100 000	300 000	300 000	300 000	20
577001	Durchlaufende Investitionsbeiträge für das Impulsprogramm für Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz	730 908	3 000 000	4 000 000	1 000 000	3 000 000			21
630011	Investitionsbeiträge vom Bund für Förderprogramm nach Art. 34 CO_2-Gesetz zur Verminderung CO_2-Emissionen bei Gebäuden	-21 174 711	-15 500 000	-10 900 000	4 600 000	-8 500 000	-9 100 000	-10 100 000	22
670001	Durchlaufende Investitionsbeiträge für das Impulsprogramm für Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz	-730 908	-3 000 000	-4 000 000	-1 000 000	-3 000 000			23
Total Einzelkredite		**60 514 539**	**64 726 000**	**56 034 000**	**-8 692 000**	**49 204 000**	**45 204 000**	**43 484 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Vor dem Hintergrund der instabilen Situation im Nahen und Mittleren Osten sowie der anhaltenden kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine sind insbesondere die Volatilität, aber auch die Energiepreise an den Spot- und Terminmärkten deutlich angestiegen. Durch den Zubau nichtregulierbarer erneuerbarer Energien wie Photovoltaik und Wind haben dagegen die Stunden mit Stromüberschüssen weiter zugenommen, was mit zunehmender Anzahl Stunden mit negativen Strompreisen verbunden ist. Speicher- und Pumpspeicherwasserkraftwerke profitieren von einer hohen Volatilität und sind geeignet, die erforderlichen Ausgleichsstrommengen zu liefern.

Die Regierung setzte das Gesetz über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zu Klimaschutz und Innovation in Graubünden (BKIG) auf den 31. Dezember 2025 in Kraft. Dieses Gesetz bildet nebst den Globalbeiträgen des Bundes die Grundlage für die Finanzierung der Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz und der Substitution von fossilen Energieträgern. Die Förderprogramme sind etabliert und die Nachfrage nach Förderbeiträgen durch Hauseigentümer und das Gewerbe ist hoch. Die gestiegenen Energiepreise, die geopolitischen Unsicherheiten und die Abschaffung des Eigenmietwertes per 2029 führen ebenfalls zu einer erhöhten Nachfrage.

Die Nachfrage nach Leistungen des öffentlichen Verkehrs wächst weiterhin kontinuierlich. Dabei nimmt der touristische Verkehr derzeit stärker zu als der Pendlerverkehr. Die Ausgaben für den öffentlichen Verkehr wachsen für den Kanton Graubünden stetig an. Dies ist einerseits auf höhere Betriebskosten der Transportunternehmen, andererseits auf Lastenverschiebungen des Bundes und der Gemeinden auf den Kanton zurückzuführen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Beiträge geschichtliches und kulturelles Erbe im Rahmen der Leistungsvereinbarung 2027-2030 werden über einen Verpflichtungskredit finanziert.

2 Gemäss GöV kann der Kanton Beiträge an die Zusatzerschliessung von 50 bis 80 Prozent leisten. Da anlässlich der Aprilsession 2026 des Grossen Rates eine vollständige Finanzierung der Zusatzerschliessung durch den Kanton gefordert wurde, muss für den Teil der Zusatzerschliessung von 20 Prozent, für welchen keine Gesetzesgrundlage vorliegt, ein Verpflichtungskredit gewährt werden.

3 Das BAV hat die Bundesbeteiligung beim Güterverkehr der Rhätischen Bahn erhöht. Zudem wirkt sich eine Erhöhung der voraussichtlichen Erlöse bei den Offerten 2027 und 2028 positiv auf die Abgeltung von Bund und Kanton aus.

4 Die niedrige Nachfrage auf den in den letzten Jahren getätigten Ausbauten bei den Strassentransportdiensten wirkt sich negativ auf den Abgeltungsbedarf aus. 2027 wird mit einem Überangebot von 10,5 Millionen gerechnet. Zudem gibt es Linien, welche die notwendige Wirtschaftlichkeit nicht mehr erreichen. Dies ergibt Zusatzerschliessungen von 15,6 Millionen, welche der Bund nicht mehr mitfinanziert.

5 Die Kantonsbeiträge für Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs entsprechen dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre.

6 Über den Verpflichtungskredit Aktionsplan Green Deal (erste Etappe) konnten bis Ende 2025 Kantonsbeiträge verfügt werden. Die Zahlungen erfolgen nach Projektstand bis 2028.

7 Siehe Kommentar Nr. 1.

8 Die Bundesbeiträge beim Regionalen Personenverkehr fallen bei der Rhätischen Bahn durch höhere Erlöse tiefer aus. Für den Güterverkehr der Rhätischen Bahn fliessen jedoch höhere Beiträge in den Kanton Graubünden. Bei den Strassentransportdiensten fällt die Bundesbeteiligung aufgrund von fehlender Nachfrage und ungenügender Wirtschaftlichkeit einiger Linien massiv tiefer aus.

9 Das Aufgeld der Grischelectra AG beläuft sich ab Oktober 2026 auf 0,4 Rp/kWh bei einem Durchschnittswert der eingebrachten Energie von 550 GWh.

10 Siehe Kommentar Nr. 8.

11 Entspricht dem provisorischen Beteiligungsschlüssel am Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) für das Jahr 2027.

12 Jahrestranche 2027 des Kantonsbeitrags von 4,0 Millionen (VK) für den Neubau des Busterminals Ilanz/Glion.

13 Schlusszahlungen 2027 des Kantonsbeitrags von 3,7 Millionen (VK) für den Neubau des Bahnhofs Chur West.

14 Jahrestranche 2027 des Kantonsbeitrags von 1,4 Millionen (VK) für den Umbau des Bahnhofs Tiefencastel.

15 Jahrestranche 2027 des Kantonsbeitrags von 11,8 Millionen (VK) für Investitionsbeiträge an die Infrastruktur der Strassentransportdienste und des Schienengüterverkehrs aus dem Aktionsplan Green Deal GR (erste Etappe).

16 Die Finanzierung der Kantonsbeiträge an PV-Anlagen für Winterstrom erfolgt ab 2027 grösstenteils über den Spezialfonds für Massnahmen zum Klimaschutz in Graubünden (zweite Etappe des Aktionsplans Green Deal GR).

17 Aufgrund der geringeren Nachfrage nach Investitionsbeiträgen an PV-Anlagen zur Nutzung des Flächenpotenzials nach Lancierung dieser Fördermassnahme im Jahr 2026, wird das Budget entsprechend angepasst.

18 Die Kantonsbeiträge zur Förderung von Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen werden durch Bundesmittel aus der Teilzweckbindung der CO_2-Abgabe, aus der ersten Etappe des VK des Aktionsplans Green Deal GR und dem Spezialfonds für Massnahmen zum Klimaschutz in Graubünden (zweite Etappe des Aktionsplans Green Deal GR) gedeckt.

19 Siehe Kommentar Nr. 18.

20 Aufgrund der höheren Nachfrage nach Investitionsbeiträgen für Ladeinfrastruktur nach Lancierung dieser Fördermassnahme im Jahr 2026, wird das Budget entsprechend angepasst.

DIEM

21 Globalbeiträge des Bundes an das Impulsprogramm für den Ersatz von Wärmeerzeugungsanlagen und Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz.

22 Siehe Kommentar Nr. 18.

23 Siehe Kommentar Nr. 21.

Produktgruppenbericht

PG 1 Energie

Zur PG 1 gehören die Leitung und Koordination der Konzessionsverfahren zur wirtschaftlichen und ökologisch vertretbaren Nutzung der Wasserkraft sowie die vorteilhafte Nutzung der vom Kanton beanspruchbaren Energie. Weiter gehören Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung dazu, wie der Vollzug der bundesrechtlichen Aufgaben der Kantone im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung oder die Prüfung von Starkstromanlagen für Projektgenehmigungen. Zudem beinhaltet die Produktgruppe die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien mit dem Ziel der nachhaltigen Energienutzung gemäss dem kantonalen Energiegesetz.

Wirkung Die Konsumentinnen und Konsumenten (Wirtschaft, private und öffentliche Haushalte) sind sicher mit Energie versorgt. Sie nutzen die Energie rationell und sparsam und schöpfen die Potenziale von erneuerbaren Energien aus. Die Energieversorgungsunternehmen nutzen die vorhandenen Potenziale der Wasserkraft nachhaltig. Sie steigern die Wertschöpfung in den Regionen des Kantons und schaffen Arbeitsplätze. Die Verteilnetzbetreiber verstärken ihre Kooperationen beim Netzbetrieb.

Produkte Energie

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Energie							
Aufwand	36 513 327	37 990 000	38 345 000	355 000	37 995 000	39 048 000	38 814 000
Ertrag	-104 303 409	-108 633 000	-106 456 000	2 177 000	-101 473 000	-103 066 000	-101 942 000
PG-Ergebnis	**-67 790 083**	**-70 643 000**	**-68 111 000**	**2 532 000**	**-63 478 000**	**-64 018 000**	**-63 128 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Verfügte Konzessionen zur energetischen Nutzung der Wasserkraft	ANZAHL	1	2	2	2	
Bearbeitete Anträge der kantonalen Förderprogramme	ANZAHL	1 750	1 970	1 800	2 000	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Aufgrund der Abschaffung des Eigenmietwertes ist mit mehr Gesuchen zu rechnen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Stromproduktion aus Wasserkraft und aus neuen erneuerbaren Energien ist gesteigert.						
Zubau Stromproduktion aus Grosswasserkraft	GWH/J	0	0	> 0	> 0	
Zubau Stromproduktion aus Kleinwasserkraft	GWH/J	2	0	> 5	> 5	
Zubau Stromproduktion aus Photovoltaik	GWH/J	35	40	> 15	> 15	
Zubau Stromproduktion aus Windkraft	GWH/J	0	0	0	0	
Der Energieverbrauch in geförderten Bauten ist gesenkt.						
Senkung des Energieverbrauchs über die Nutzungsdauer der ausbezahlten Förderbeiträge für Effizienzmassnahmen an der Gebäudehülle	GWH/J	409	405	> 400	> 400	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Fossile Energien sind durch erneuerbare Energie substituiert.						
Senkung des fossilen Energieverbrauchs über die Nutzungsdauer der ausbezahlten Förderbeiträge für Substitutionsmassnahmen beim Heizungsersatz	GWH/J	429	431	> 300	> 300	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Öffentlicher Verkehr

Die PG 2 umfasst die Leistungen zur Förderung des öffentlichen Personen- und schienengebundenen Güterverkehrs, um Graubünden optimal zu erschliessen und den öffentlichen und privaten Verkehr zu koordinieren. Dies umfasst die Angebots- und Investitionsplanung sowie die Bestellverfahren im Regionalverkehr mit den entsprechenden Abgeltungsleistungen für den Betrieb und die Infrastrukturen der verschiedenen öffentlichen Transportunternehmungen. Weiter gehören die Konzessions- und Bewilligungsverfahren, die Harmonisierung der Tarife sowie das gesamte Fahrplanverfahren mit den elf regionalen Fahrplanregionen dazu.

Wirkung Graubünden verfügt über einen attraktiven öffentlichen Personenverkehr und schienengebundenen Güterverkehr. Graubünden ist optimal an den nationalen und internationalen Verkehr angebunden. Die Verkehrsteilnehmenden können flexibel zwischen dem öffentlichen Verkehr und den anderen Verkehrsmitteln umsteigen.

Produkte Öffentlicher Verkehr

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Öffentlicher Verkehr							
Aufwand	206 954 119	218 780 000	215 070 000	-3 710 000	215 043 000	212 026 000	212 026 000
Ertrag	-146 336 461	-152 506 000	-147 153 000	5 353 000	-147 153 000	-147 153 000	-147 153 000
PG-Ergebnis	**60 617 658**	**66 274 000**	**67 917 000**	**1 643 000**	**67 890 000**	**64 873 000**	**64 873 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gefahrene Personenkilometer im regionalen öffentlichen Personenverkehr (gem. Offerten)	ANZAHL	686 564 835	776 995 899	792 725 049	792 725 049	
Gefahrene Nettotonnenkilometer im schienengebundenen Güterverkehr (gem. Offerten)	ANZAHL	37 490 000	36 437 000	39 989 000	39 989 000	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr ist gesteigert.						
Erhöhung der Personenverkehrsleistungen in Personenkilometern	PROZENT	8,5	13,2	6,1	0	1
Die Nachfrage im schienengebundenen Güterverkehr ist gesteigert.						
Erhöhung der Güterverkehrsleistungen in Tonnenkilometern	PROZENT	-0,7	-2,8	0	0	
Die Erreichbarkeit des Kantons Graubünden und die Anbindung an das nationale und internationale Bahnnetz sind verbessert.						
Fernverkehrszüge nach Graubünden (ICE-, IC-, IR-Züge)	ANZAHL	64	65	67	67	
Die Verkehrsteilnehmenden steigen auf den öffentlichen Verkehr um.						
Erhöhung der Park&Ride- und Bike&Ride-Plätze	PROZENT	1,0	0	> 1,0	> 1,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 2027 ist kein Angebotsausbau gegenüber 2026 geplant.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 075 874**	**1 286 000**	**1 163 000**	**-123 000**	**1 183 000**	**1 023 000**	**1 023 000**	
30	Personalaufwand	607 997	598 000	737 000	139 000	737 000	737 000	737 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	367 878	588 000	312 000	-276 000	332 000	172 000	172 000	
39	Interne Verrechnungen	100 000	100 000	114 000	14 000	114 000	114 000	114 000	
Total Ertrag			**-72 000**	**-14 000**	**58 000**	**-14 000**	**-14 000**	**-14 000**	
46	Transferertrag		-72 000	-14 000	58 000	-14 000	-14 000	-14 000	
Ergebnis		**1 075 874**	**1 214 000**	**1 149 000**	**-65 000**	**1 169 000**	**1 009 000**	**1 009 000**	
Abzüglich Einzelkredite		463 448	604 000	400 000	-204 000	420 000	260 000	260 000	
Ergebnis Globalbudget		**612 427**	**610 000**	**749 000**	**139 000**	**749 000**	**749 000**	**749 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313160	Vergütungen an Dritte für Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz (PV, Einzelprojekte und Grundlagen)	363 448	576 000	300 000	-276 000	320 000	160 000	160 000	1
391026	Vergütungen an Tiefbauamt für Leistungen und Infrastruktur	100 000	100 000	114 000	14 000	114 000	114 000	114 000	
463060	Beiträge vom Bund für Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz (PV und Einzelprojekte)		-72 000	-14 000	58 000	-14 000	-14 000	-14 000	
Total Einzelkredite		**463 448**	**604 000**	**400 000**	**-204 000**	**420 000**	**260 000**	**260 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**7 522 922**	**13 879 000**	**15 368 000**	**1 489 000**	**12 498 000**	**12 720 000**	**7 433 000**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	7 522 922	13 879 000	15 368 000	1 489 000	12 498 000	12 720 000	7 433 000	
Total Einnahmen		**-5 014 550**	**-9 223 000**	**-10 235 000**	**-1 012 000**	**-8 226 000**	**-8 383 000**	**-4 877 000**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-5 014 550	-9 223 000	-10 235 000	-1 012 000	-8 226 000	-8 383 000	-4 877 000	
Nettoinvestitionen		**2 508 373**	**4 656 000**	**5 133 000**	**477 000**	**4 272 000**	**4 337 000**	**2 556 000**	
Abzüglich Einzelkredite		2 508 373	4 656 000	5 133 000	477 000	4 272 000	4 337 000	2 556 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
562060	Investitionsbeiträge für Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz (PV und Einzelprojekte)	7 522 922	13 879 000	15 368 000	1 489 000	12 498 000	12 720 000	7 433 000	2
630060	Investitionsbeiträge vom Bund gemäss PV Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz (PV und Einzelprojekte)	-5 014 550	-9 223 000	-10 235 000	-1 012 000	-8 226 000	-8 383 000	-4 877 000	3
Total Einzelkredite		**2 508 373**	**4 656 000**	**5 133 000**	**477 000**	**4 272 000**	**4 337 000**	**2 556 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Bund und Kanton haben am 13. Januar 2025 das Programm «Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz 2025–2028» vereinbart. Dieses Programm bildet die finanzielle Basis für das vorliegende Budget. Die Investitionen erreichen einen ähnlichen Umfang wie in der vergangenen Periode 2020–2024. Der Bundesbeitrag beträgt insgesamt 14,0 Millionen, der Kanton rechnet mit einer Nettobelastung von 8,2 Millionen. Mit dieser Unterstützung können rund 17 wasserbauliche Projekte in über 13 Gemeinden realisiert werden, was Bruttoinvestitionen von etwa 38,3 Millionen entspricht. Hinzu kommen noch einzelne Grossprojekte wie Bergsturz Piz Cengalo (Bondo), Val da Schluein, Caznerbach, Hüscherabach (Rheinwald), Rià di Mort (Grono) und Inn (Scuol). Die Höhe der Beiträge hängt von Anzahl, Grösse und Fortschritt einzelner Projekte ab und unterliegt daher jährlichen Schwankungen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Vergütungen an Dritte für Gravitative Naturgefahren wurden aufgrund nicht ausgeschöpfter Budgetkredite in den vergangenen Jahren tiefer budgetiert.

2 Der Investitionsbedarf auf dem Einzelkredit Nr. 562060 (Investitionsbeiträge für Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz) liegt höher als im langjährigen Durchschnitt, weil der Bau der Grossprojekte am Hüscherabach (Rheinwald) und am Rià de la Molera (Lostallo) startet.

3 Die Bundessubventionen korrespondieren direkt mit dem Einzelkredit Nr. 562060 (Kantonssubventionen; siehe Kommentar Nr. 2).

Produktgruppenbericht

PG 1 Wasserbau

Beaufsichtigung und Subventionierung der Realisierung und des Unterhalts von hochwasserschutztechnischen Wasserbauten zum Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten vor schädlichen Auswirkungen des Wassers.

Wirkung Menschen und Sachwerte sind vor schädlichen Auswirkungen des Wassers geschützt (Hochwasserschutz).

Produkte Wasserbauliche Projektgenehmigungen - Wasserbauliche Beiträge (Subventionen) - Wasserbaupolizeiliche Mitberichte

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Wasserbau							
Aufwand	1 075 874	1 286 000	1 163 000	-123 000	1 183 000	1 023 000	1 023 000
Ertrag		-72 000	-14 000	58 000	-14 000	-14 000	-14 000
PG-Ergebnis	**1 075 874**	**1 214 000**	**1 149 000**	**-65 000**	**1 169 000**	**1 009 000**	**1 009 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gesamtlänge Fliessgewässernetz	KILOMETER	11 000	11 000	11 000	11 000	
Gesamtlänge Fischgewässer	KILOMETER	1 700	1 700	1 700	1 700	
Gesamtlänge des topografisch vermessenen Gewässernetzes	KILOMETER	252	252	252	252	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die wasserbaulichen Projektgenehmigungsverfahren werden zeitnah durchgeführt.						
Verfahrensdauer (ohne Einsprachen) innert 3 Monaten	PROZENT	86	100	> 90	> 90	
Drittprojekte und Baugesuche werden wasserbaupolizeilich fristgerecht beurteilt.						
Geschäftsbearbeitungsdauer innert 30 Tagen	PROZENT	100	100	> 90	> 90	
Wasserbauprojekte sind wirtschaftlich.						
Projektkosten im Verhältnis zur Reduktion des kapitalisierten Hochwasserschadens	PROZENT	111	98	< 100	< 100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**245 421 718**	**274 763 000**	**271 136 000**	**-3 627 000**	**275 901 000**	**269 691 000**	**266 303 000**	
30	Personalaufwand	53 336 766	57 191 000	55 133 000	-2 058 000	55 133 000	55 133 000	55 133 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	108 681 711	121 386 000	121 439 000	53 000	114 931 000	111 759 000	110 339 000	
33	Abschreibungen VV	53 620 958	60 317 000	59 077 000	-1 240 000	61 089 000	60 727 000	59 516 000	
36	Transferaufwand	1 975 523	4 500 000	4 680 000	180 000	5 376 000	5 376 000	4 376 000	
37	Durchlaufende Beiträge	2 670 899	6 137 000	5 420 000	-717 000	13 935 000	11 220 000	11 420 000	
39	Interne Verrechnungen	25 135 861	25 232 000	25 387 000	155 000	25 437 000	25 476 000	25 519 000	
Total Ertrag		**-245 421 718**	**-274 763 000**	**-271 136 000**	**3 627 000**	**-275 901 000**	**-269 691 000**	**-266 303 000**	
42	Entgelte	-4 847 968	-4 358 000	-4 218 000	140 000	-3 915 000	-3 915 000	-3 915 000	
43	Verschiedene Erträge	-4 051 384	-4 693 000	-3 963 000	730 000	-4 170 000	-4 470 000	-4 970 000	
44	Finanzertrag	-164 655							
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-29 747 000	-27 450 000	2 297 000	-27 500 000	-27 500 000	-27 500 000	
46	Transferertrag	-138 681 082	-118 957 000	-112 747 000	6 210 000	-110 686 000	-108 500 000	-106 017 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-2 670 899	-6 137 000	-5 420 000	717 000	-13 935 000	-11 220 000	-11 420 000	
49	Interne Verrechnungen	-95 005 730	-110 871 000	-117 338 000	-6 467 000	-115 695 000	-114 086 000	-112 481 000	
Ergebnis									
Abzüglich Einzelkredite		-117 984 443	-136 119 000	-136 490 000	-371 000	-130 015 000	-126 543 000	-124 623 000	
Ergebnis Globalbudget		**117 984 443**	**136 119 000**	**136 490 000**	**371 000**	**130 015 000**	**126 543 000**	**124 623 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
301014	Pauschale Budgetkorrektur für Lohnaufwand in Globalbudgets (nur Budget und Finanzplan)			-2 000 000	-2 000 000	-2 000 000	-2 000 000	-2 000 000	1
305911	Pauschale Budgetkorrektur für AG-Beiträge an Sozialversicherungen in Globalbudgets (nur Budget und Finanzplan)			-500 000	-500 000	-500 000	-500 000	-500 000	2
314162	Lärm- und Schallschutz an übrigen Strassen (PV)	250 618	650 000	610 000	-40 000	610 000	610 000	610 000	
330003	Planmässige Abschreibungen Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Strassen	53 620 958	60 317 000	59 077 000	-1 240 000	61 089 000	60 727 000	59 516 000	3
360260	Beiträge an Gemeinden für Lärm- und Schallschutz (PV)		50 000	30 000	-20 000	30 000	30 000	30 000	
363611	Beiträge für die Förderung des Langsamverkehrs	1 625 647	4 100 000	4 300 000	200 000	5 000 000	5 000 000	4 000 000	4
370211	Durchlaufende Beiträge für Agglomerationsprogramme	2 670 899	6 137 000	5 420 000	-717 000	13 935 000	11 220 000	11 420 000	5
390002	Vergütungen an Hochbauamt für Strom Elektrofahrzeuge		54 000	85 000	31 000	90 000	95 000	100 000	
391011	Vergütungen an Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum	73 000	62 000	56 000	-6 000	56 000	56 000	56 000	
391022	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	2 348 311	2 338 000	2 469 000	131 000	2 469 000	2 469 000	2 469 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	953 000	919 000	864 000	-55 000	909 000	943 000	981 000	
391027	Vergütungen an Kantonspolizei für Betrieb POLYCOM	183 781	194 000	194 000		194 000	194 000	194 000	
391030	Vergütungen an Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität	264 000	264 000	264 000		264 000	264 000	264 000	

DIEM

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
391032	Vergütungen an Hochbauamt für Immobilienmanagement	63 252	191 000	156 000	-35 000	156 000	156 000	156 000	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	1 250 517	1 210 000	1 299 000	89 000	1 299 000	1 299 000	1 299 000	
398002	Vergütungen an Kantonspolizei für verkehrsbezogene Aufgaben	20 000 000	20 000 000	20 000 000		20 000 000	20 000 000	20 000 000	
451011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Strassen		-29 747 000	-27 450 000	2 297 000	-27 500 000	-27 500 000	-27 500 000	6
460012	Anteile an Bundeserträgen: Mineralölsteuer	-45 687 619	-43 484 000	-37 453 000	6 031 000	-36 065 000	-34 366 000	-32 370 000	7
460013	Anteile an Bundeserträgen: Infrastrukturfonds für Hauptstrassen 1/3	-5 211 900	-5 300 000	-4 700 000	600 000	-4 700 000	-4 700 000	-4 700 000	8
460014	Anteile an Bundeserträgen: Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-52 652 497	-36 916 000	-36 313 000	603 000	-35 581 000	-35 094 000	-34 607 000	9
463061	Beiträge vom Bund für Lärm- und Schallschutz (PV)	-59 782	-150 000	-140 000	10 000	-140 000	-140 000	-140 000	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Agglomerationsprogramme	-2 670 899	-6 137 000	-5 420 000	717 000	-13 935 000	-11 220 000	-11 420 000	10
491026	Vergütungen vom Tiefbauamt Wasserbau für Leistungen und Infrastruktur	-100 000	-100 000	-114 000	-14 000	-114 000	-114 000	-114 000	
492001	Vergütungen vom Hochbauamt für Raumaufwand Tiefbauamt-Objekte mit gemischter Nutzung Tiefbauamt / Hochbauamt	-356 340	-356 000	-356 000		-360 000	-360 000	-360 000	
492003	Vergütungen für zentrales Flottenmanagement	-1 550 768	-1 898 000	-1 829 000	69 000	-1 829 000	-1 829 000	-1 829 000	
498003	Übertragung des Reingewinns von Strassenverkehrsamt	-89 068 172	-86 862 000	-92 259 000	-5 397 000	-90 924 000	-89 628 000	-88 335 000	11
498012	Übertragung Beiträge aus allgemeinen Staatsmitteln von Allgemeinem Finanzbereich	-3 901 450	-21 625 000	-22 750 000	-1 125 000	-22 438 000	-22 125 000	-21 813 000	12
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich	-29 000	-30 000	-30 000		-30 000	-30 000	-30 000	
Total Einzelkredite		**-117 984 443**	**-136 119 000**	**-136 490 000**	**-371 000**	**-130 015 000**	**-126 543 000**	**-124 623 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Ergebnis Globalbudget der Erfolgsrechnung ist im Vergleich mit dem Vorjahr beinahe unverändert (rund 0,4 Mio. bzw. 0,3 % höher). Die um 1,3 Prozent (rund 3,6 Mio.) tieferen Aufwände sind hauptsächlich auf einen tieferen Personalaufwand sowie auf tiefere Abschreibungen (Nettoinvestitionen) zurückzuführen. Bei den Erträgen stellen die grössten Veränderungen zum Vorjahr der tiefere Transferertrag, die tiefere Entnahme aus der Spezialfinanzierung sowie höhere interne Verrechnungen dar.
Im Bericht der Regierung findet sich im Kapitel «Spezialfinanzierungen» eine konsolidierte Darstellung der SF Strassen.

Kommentar Einzelkredite

1 Aufgrund der grossen Budgetabweichungen in den Vorjahren wird der Personalaufwand pauschal korrigiert.

2 Siehe Kommentar Nr. 1.

3 Die Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen (Rechnungsrubriken 6220, 6221, 6224 und 6225) werden zu 100 Prozent abgeschrieben. Sie fallen um etwa 2,1 Prozent (rund 1,2 Mio.) tiefer aus als im Vorjahr, liegen aber im Bereich der effektiven Investitionsausgaben der letzten Jahre.

4 Aufgrund des Fortschritts aktueller Projekte und der erfolgten Beitragszusicherungen ist absehbar, dass die Gemeinden 2027 mehr Massnahmen realisieren werden. Deshalb ist mit höheren Beitragszahlungen zu rechnen.

5 Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Chur 4. Generation werden 2027 von den Gemeinden weniger Massnahmen umgesetzt als ursprünglich geplant, da sich diese zeitlich verzögern. Folglich reduzieren sich die durchlaufenden Beiträge.

6 Mit der Umsetzung der Umfahrung La Punt und einem Strassenvermögen von 100 Millionen sind die Voraussetzungen für die Entnahme von bis zu 30 Millionen aus dem Strassenvermögen gegeben (finanzpolitischer Richtwert Nr. 5). Die im Vergleich zum Vorjahr tiefere Entnahme ist auf die pauschalen Budgetkorrekturen im Personalaufwand zurückzuführen (siehe Kommentar Nr. 1).

7 Es ist ein 13,9 Prozent (rund 6,0 Mio.) tieferer Anteil aus der Mineralölsteuer zu erwarten. Dies ist eine direkte Folge des Entlastungspakets 27 des Bundes.

8 Aufgrund des Entlastungspakets 27 des Bundes ist in der Erfolgsrechnung mit um 11,3 Prozent (0,6 Mio.) tieferen Einnahmen aus dem Infrastrukturfonds für Hauptstrassen zu rechnen.

9 Der Bund rechnet mit tieferen Einnahmen aus der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA). Somit reduziert sich auch die Auszahlung an die Kantone.

10 Siehe Kommentar Nr. 5.

11 Gemäss Budget des Strassenverkehrsamts (Rechnungsrubrik 3130) erhöht sich die Zuweisung des Reingewinns für die SF Strassen um etwa 6,2 Prozent (rund 5,4 Mio.).

12 Der Beitrag aus den allgemeinen Staatsmitteln für die SF Strassen beträgt gemäss Art. 55 StrG mindestens 25 Prozent der Verkehrssteuern. Infolge höherer Verkehrssteuern (Einzelkredit 3130.403001) erhöht sich auch der Beitrag aus den allgemeinen Staatsmitteln um etwa 5,2 Prozent (rund 1,1 Mio.).

Produktgruppenbericht

PG 1 **Strassenbau**

Projektierung und Realisierung von Neu- und Ausbauvorhaben im kantonalen Strassennetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Lebensqualität der Regionen und Gemeinden.

Wirkung Die Kantonsstrassen sind zwecks guter Erreichbarkeit aller Siedlungen entsprechend den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedürfnissen ausgebaut.

Produkte Investitionen Nationalstrassen - Investitionen Hauptstrassen - Investitionen Verbindungsstrassen

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Strassenbau							
Aufwand	45 582 116	40 462 000	42 463 000	2 001 000	47 562 000	47 082 000	45 514 000
Ertrag							
PG-Ergebnis	**45 582 116**	**40 462 000**	**42 463 000**	**2 001 000**	**47 562 000**	**47 082 000**	**45 514 000**

Kommentar Produktgruppe

Der Nettoaufwand für den Strassenbau liegt 4,9 Prozent (2,0 Mio.) höher als im Vorjahr. Während der Ausbau der Hauptstrassen etwa 38,0 Prozent (rund 1,6 Mio.) steigt, bleibt der Ausbau der Verbindungsstrassen nahezu unverändert. Die vorgesehenen Ausbauten der Kantons- und Nationalstrassen inklusive zugehöriger Einnahmen sind als Einzelkredite in der Investitionsrechnung ersichtlich.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

DIEM

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die im Strassenbauprogramm vorgesehenen Projekte werden fristgerecht bearbeitet.						
Realisierungsgrad der Projekte gemäss Bauprogramm	PROZENT	80	80	> 80	> 80	
Die Nationalstrassenprojekte (Netzvollendung) werden im Auftrag des Bundes unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und gemäss Programm realisiert.						
Realisierungsrad der Projekte gemäss Bauprogramm (Bund und Kanton)	PROZENT	80	80	> 80	> 80	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Strassenunterhalt

Projektierung und Realisierung von baulichen Unterhaltsarbeiten (Instandhaltungsarbeiten) im kantonalen Strassennetz zur Erhaltung der Bausubstanz sowie Durchführung des betrieblichen Unterhalts zur Gewährleistung der Betriebssicherheit. Förderung des Langsamverkehrs.

Wirkung Die Kantonsstrassen sind möglichst jederzeit und sicher benutzbar. Die Langsamverkehrsverbindungen sind bedarfsgerecht ausgebaut.

Produkte Betrieblicher Unterhalt - Baulicher Unterhalt

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Strassenunterhalt							
Aufwand	199 839 602	234 301 000	228 673 000	-5 628 000	228 339 000	222 609 000	220 789 000
Ertrag	-245 421 718	-245 016 000	-243 686 000	1 330 000	-248 401 000	-242 191 000	-238 803 000
PG-Ergebnis	**-45 582 116**	**-10 715 000**	**-15 013 000**	**-4 298 000**	**-20 062 000**	**-19 582 000**	**-18 014 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gesamtlänge kantonales Hauptstrassennetz	KILOMETER	537	537	537	537	
Gesamtlänge kantonales Verbindungsstrassennetz	KILOMETER	814	813	812	812	
Kunstbauten (Tunnel, Galerien, Brücken)	ANZAHL	1 478	1 466	1 469	1 470	
Wiederbeschaffungswert Haupt- und Verbindungsstrassen	MRD.	6	6	6	6	
Gesamtlänge Radweganlagen des Alltagsverkehrs	KILOMETER	460	466	460	460	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Der betriebliche Unterhalt der Kantons- und Nationalstrassen ist unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheit und Verfügbarkeit nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ausgeführt und wird laufend optimiert.						
Haftungsfälle aus Werkeigentum zulasten Kanton	ANZAHL	0	0	< 3	< 3	
Kosten pro Kilometer für Reinigung, Grünpflege und technischen Dienst der Kantonsstrassen im Verhältnis zu den Durchschnittskosten Vorjahr aller Kantone	PROZENT	73	64	< 100	< 100	
Schriftliche Beanstandungen bezüglich Nichteinhalten der vorgegebenen Standards im Winterdienst	ANZAHL	11	7	< 10	< 10	
Innert 48 Stunden angeordnete Massnahmen zur Schadensbehebung bei Strassenunterbrüchen	PROZENT	100	100	100	100	
Durch den baulichen Unterhalt ist die Werterhaltung und Gebrauchstauglichkeit der Kantonsstrassen gewährleistet.						
Strassen in ausreichendem Zustand (gem. VSS-Norm 40 925b, Klasse 3)	PROZENT	9,0	8,7	< 20,0	< 20,0	
Strassen in kritischem Zustand (gem. VSS-Norm 40 925b, Klasse 4)	PROZENT	0,3	0,3	< 5,0	< 5,0	
Strassen in schlechtem Zustand (gem. VSS-Norm 40 925b, Klasse 5)	PROZENT	0,1	0,1	< 1,0	< 1,0	
Kunstbauten in schadhaftem Zustand (gem. SIA-Norm 469 und VSS-Norm 40 904, Klasse 3)	PROZENT	12,2	11,3	< 20,0	< 20,0	
Kunstbauten in schlechtem Zustand (gem. SIA-Norm 469 und VSS-Norm 40 904, Klasse 4)	PROZENT	1,0	0,9	< 5,0	< 5,0	
Kunstbauten in alarmierendem Zustand (gem. SIA-Norm 469 und VSS-Norm 40 904, Klasse 5)	PROZENT	0	0	< 1,0	< 1,0	
Der Zustand und der Instandstellungsbedarf der Wanderweg- und Rad-/Mountainbike-Wegnetze sind regelmässig überprüft.						
Jährlicher Kontrollumfang des Wander-, Rad- und Mountainbike-Wegnetzes	PROZENT	50	50	50	50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	**2 297 427**	**2 300 000**	**3 360 000**	**1 060 000**	**11 900 000**	**18 400 000**	**23 800 000**	
Total Einnahmen	**-2 113 633**	**-2 116 000**	**-3 091 000**	**-975 000**	**-10 948 000**	**-16 928 000**	**-21 896 000**	
Nettoinvestitionen	**183 794**	**184 000**	**269 000**	**85 000**	**952 000**	**1 472 000**	**1 904 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
501012 Ausbau Landquart - Klosters/Selfranga, A28	2 297 427	2 300 000	3 360 000	1 060 000	11 900 000	18 400 000	23 800 000	
630011 Investitionsbeiträge vom Bund: A28 Landquart - Klosters	-2 113 633	-2 116 000	-3 091 000	-975 000	-10 948 000	-16 928 000	-21 896 000	
Total Einzelkredite	**183 794**	**184 000**	**269 000**	**85 000**	**952 000**	**1 472 000**	**1 904 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Im Rahmen der Nationalstrassennetzvollendung laufen die Projektierungsarbeiten für den Abschnitt Anschluss Jenaz–Anschluss Dalvazza / Küblis.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	**58 788 573**	**54 358 000**	**50 955 000**	**-3 403 000**	**61 000 000**	**61 000 000**	**60 000 000**	
Total Einnahmen	**-53 890 611**	**-50 080 000**	**-45 050 000**	**5 030 000**	**-47 390 000**	**-47 390 000**	**-47 390 000**	
Nettoinvestitionen	**4 897 962**	**4 278 000**	**5 905 000**	**1 627 000**	**13 610 000**	**13 610 000**	**12 610 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
501021 Deutsche-, Julier- und Malojastrasse	8 828 719	5 481 000	3 269 000	-2 212 000	7 849 000	8 827 000	8 647 000	
501022 Oberalpstrasse	10 456 786	7 940 000	11 870 000	3 930 000	5 887 000	4 000 000	5 765 000	
501023 Italienische Strasse	6 328 054	260 000	3 888 000	3 628 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	
501024 Engadinerstrasse	12 882 217	15 017 000	14 154 000	-863 000	23 547 000	22 558 000	21 000 000	
501025 Prättigauer-, Flüela- und Ofenbergstrasse	5 595 216	4 810 000	4 197 000	-613 000	5 000 000	4 904 000	4 177 000	
501026 Berninastrasse	9 393 864	7 030 000	4 615 000	-2 415 000	6 868 000	6 865 000	7 000 000	
501027 Lukmanierstrasse	5 262 514	13 480 000	8 508 000	-4 972 000	7 849 000	7 846 000	7 725 000	
501028 Schin- und Landwasserstrasse	41 203	340 000	454 000	114 000	2 000 000	4 000 000	3 686 000	
613021 Rückerstattungen von Gemeinden für Ausbau von Innerortsstrecken	-877 591	-60 000	-210 000	-150 000	-210 000	-210 000	-210 000	
613022 Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben	-4 214 809	-220 000	-160 000	60 000	-2 500 000	-2 500 000	-2 500 000	
630021 Investitionsbeiträge vom Bund aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen 2/3	-10 423 800	-10 600 000	-9 400 000	1 200 000	-9 400 000	-9 400 000	-9 400 000	
630022 Investitionsbeiträge vom Bund	-38 374 411	-39 200 000	-35 280 000	3 920 000	-35 280 000	-35 280 000	-35 280 000	
Total Einzelkredite	**4 897 962**	**4 278 000**	**5 905 000**	**1 627 000**	**13 610 000**	**13 610 000**	**12 610 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Nettoinvestitionsvolumen ist etwa 38 Prozent (rund 1,6 Mio.) höher als im Vorjahr. Dies ist auf höhere Ausgaben bei den einzelnen Hauptstrassenprojekten zurückzuführen. Gestützt auf Art. 21 Abs. 3 FHV werden Projekte des baulichen Unterhalts mit Kosten von mehr als 5 Millionen der Investitionsrechnung belastet. Die Investitionen bei den einzelnen Strassenzügen schwanken abhängig von Anzahl und Grösse der Projekte.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
Keine								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	**40 500 360**	**36 000 000**	**36 289 000**	**289 000**	**33 000 000**	**32 000 000**	**31 000 000**	
Total Einnahmen								
Nettoinvestitionen	**40 500 360**	**36 000 000**	**36 289 000**	**289 000**	**33 000 000**	**32 000 000**	**31 000 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung								
501031 Bezirk 1 Chur	11 442 660	11 220 000	10 650 000	-570 000	6 035 000	5 852 000	5 669 000	1
501032 Bezirk 2 Mesocco	2 291 234	1 721 000	2 530 000	809 000	2 356 000	2 285 000	2 214 000	2
501033 Bezirk 3 Samedan	950 868	350 000	447 000	97 000	1 038 000	1 006 000	974 000	
501034 Bezirk 4 Scuol	7 296 164	5 050 000	5 497 000	447 000	6 600 000	6 400 000	6 200 000	3
501035 Bezirk 5 Davos	5 516 232	6 150 000	5 476 000	-674 000	5 656 000	5 485 000	5 314 000	4
501036 Bezirk 6 Ilanz	8 891 023	7 165 000	7 533 000	368 000	7 071 000	6 857 000	6 643 000	5
501037 Bezirk 7 Thusis	4 112 180	4 344 000	4 156 000	-188 000	4 244 000	4 115 000	3 986 000	6
Total Einzelkredite	**40 500 360**	**36 000 000**	**36 289 000**	**289 000**	**33 000 000**	**32 000 000**	**31 000 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Gesamtausgaben für den Ausbau der Verbindungsstrassen liegen etwa 0,8 Prozent (rund 0,3 Mio.) höher als im Vorjahr. Gestützt auf Art. 21 Abs. 3 FHV werden Projekte des baulichen Unterhalts mit Kosten von mehr als 5 Millionen der Investitionsrechnung belastet. Die jährlichen Zuteilungen an die einzelnen Bezirke schwanken abhängig von Anzahl und Grösse der laufenden und neuen Projekte.

Kommentar Einzelkredite

1 Ausbauten Schanfigger-, Safien- und Sculmserstrasse.

2 Ausbau und Sicherung Calancastrasse.

3 Weiterführung Vorbereitungsarbeiten Tunnel Val Cotschna, Ausbau Ftaner-, Ardezer- und Lüstrasse sowie Rückbau alte Strasse Tunnel Val Alpetta (Samnaunerstrasse).

4 Ausbauten Stelser-, Cavadura- und Valzeinastrasse.

5 Ausbauten Valser-, Obersaxen- und Ladirerstrasse, Start Vorbereitungsarbeiten Instandsetzung Galerie Hohe Brücke (Valserstrasse).

6 Weiterführung Ausbau Splügenpass-Strasse, Schamserbergstrasse und Domleschgerstrasse.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
Keine									
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**13 318 880**	**23 384 000**	**21 205 000**	**-2 179 000**	**16 152 000**	**16 270 000**	**16 627 000**	
Total Einnahmen		**-5 280 038**	**-3 529 000**	**-4 591 000**	**-1 062 000**	**-2 625 000**	**-2 625 000**	**-2 625 000**	
Nettoinvestitionen		**8 038 842**	**19 855 000**	**16 614 000**	**-3 241 000**	**13 527 000**	**13 645 000**	**14 002 000**	
Einzelkredite Investitionsrechnung									
501081	Bauausgaben für die Sicherung der Strassen (Einzelprojekte und PV Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz)	5 145 844	5 556 000	7 045 000	1 489 000	3 500 000	3 500 000	3 500 000	1
504081	Bau und Erwerb von Werkhöfen und Stützpunkten	1 246 147	5 220 000	4 170 000	-1 050 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	2
506081	Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen	3 157 409	5 010 000	3 950 000	-1 060 000	2 350 000	1 875 000	1 550 000	3
520001	Informatik-Projekte	339 330	940 000	635 000	-305 000	650 000	650 000	650 000	4
560011	Investitionsbeiträge an den Bund für die Infrastruktur	1 472 907	315 000	1 060 000	745 000	800 000	800 000	800 000	5
562011	Investitionsbeiträge zur Förderung des Langsamverkehrs		500 000	100 000	-400 000	2 100 000	2 450 000	3 050 000	6
562081	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutz der Strassen (EP und PV Gravitative Naturgefahren nach KWBG)	1 378 245	4 343 000	3 445 000	-898 000	1 052 000	1 295 000	1 377 000	7
562082	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten öV sowie Kanalisationen	578 999	1 500 000	800 000	-700 000	700 000	700 000	700 000	8
630081	Investitionsbeiträge vom Bund (Einzelprojekte und PV Gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz)	-269 053	-227 000	-664 000	-437 000				9
631011	Investitionsbeiträge für Gravitative Naturgefahren nach Waldgesetz	-5 010 985	-3 302 000	-3 927 000	-625 000	-2 625 000	-2 625 000	-2 625 000	10
Total Einzelkredite		**8 038 842**	**19 855 000**	**16 614 000**	**-3 241 000**	**13 527 000**	**13 645 000**	**14 002 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Aufgrund der vorgesehenen, teilweise grösseren Einzelprojekte (Steinschlagverbauung Viano, Wasserbau) und von Erfahrungswerten aus den vergangenen Jahren liegt das Budget für die Sicherung der Strassen über den im Vorjahr budgetierten Bauausgaben.

2 Neben Planungsarbeiten und kleineren Investitionen (u. a. in Samedan und Vicosoprano) sind an den Standorten Scuol und Versam (Alcatobel) aufgrund des baulichen Zustands grössere Bauausgaben vorgesehen. Der Investitionsbedarf bleibt deshalb hoch, liegt jedoch unter jenem des Vorjahrs.

3 Auf Grundlage des Aktionsplans Green Deal und des betrieblichen Mobilitätsmanagements wird die Fahrzeugflotte erneuert und mit klimafreundlichen Antriebssystemen ausgestattet, weshalb weiterhin hohe Investitionen zu tätigen sind. Sie liegen jedoch tiefer als im Vorjahr.

4 Im Jahr 2027 werden weniger grosse IT-Projekte umgesetzt als in den Vorjahren.

5 Am Werkhof Thusis ist der Start der Sanierung des Verwaltungsgebäudes vorgesehen. Des Weiteren sind am Werkhof Mesocco energetische Massnahmen geplant. Beide Parzellen sind im Miteigentum des Bundes (2/3) und des Kantons Graubünden (1/3).

6 Die Gemeinden können den Kanton zur Projektierung, zur öffentlichen Auflage und zum Bau von Bauten und Anlagen des Langsamverkehrs ermächtigen. Ende 2026 ist mit dem Abschluss entsprechender Vereinbarungen für drei bis vier Projekte zu rechnen, welche ab 2027 projektiert und umgesetzt werden. Dies führt 2027 zu tieferen Ausgaben. In den Folgejahren werden sie ansteigen.

7 Aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren wurden die erwarteten Beiträge tiefer budgetiert.

8 Die Beiträge wurden an den langjährigen Durchschnittswert angepasst.

9 Da die Investitionen gegen gravitative Naturgefahren nach Wasserbaugesetz zunehmen (siehe Kommentar Nr. 1), werden auch die Beiträge des Bundes ansteigen.

10 Die Beiträge des Bundes gegen gravitative Naturgefahren nach Waldgesetz hängen direkt mit den Ausgaben auf Konto Nr. 501081 (siehe Kommentar Nr. 1) zusammen. Höhere Ausgaben haben höhere Subventionen des Bundes zur Folge.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**18 602 616**	**20 815 000**	**20 378 000**	**-437 000**	**20 473 000**	**20 433 000**	**20 833 000**	
30	Personalaufwand	10 432 252	11 136 000	11 089 000	-47 000	11 099 000	11 099 000	11 099 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 309 493	7 282 000	7 012 000	-270 000	7 087 000	7 047 000	7 047 000	
33	Abschreibungen VV	1 355	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
36	Transferaufwand	1 859 516	2 395 000	2 275 000	-120 000	2 285 000	2 285 000	2 685 000	
Total Ertrag		**-3 877 237**	**-3 403 000**	**-3 366 000**	**37 000**	**-3 366 000**	**-3 366 000**	**-3 366 000**	
42	Entgelte	-851 157	-765 000	-803 000	-38 000	-803 000	-803 000	-803 000	
46	Transferertrag	-2 910 161	-2 500 000	-2 430 000	70 000	-2 430 000	-2 430 000	-2 430 000	
49	Interne Verrechnungen	-115 920	-138 000	-133 000	5 000	-133 000	-133 000	-133 000	
Ergebnis		**14 725 379**	**17 412 000**	**17 012 000**	**-400 000**	**17 107 000**	**17 067 000**	**17 467 000**	
Abzüglich Einzelkredite		2 914 714	3 842 000	3 792 000	-50 000	3 802 000	3 762 000	4 162 000	
Ergebnis Globalbudget		**11 810 665**	**13 570 000**	**13 220 000**	**-350 000**	**13 305 000**	**13 305 000**	**13 305 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
313060	Dienstleistungen Dritter für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV und Einzelprojekte)	2 173 303	1 920 000	1 920 000		1 920 000	1 920 000	1 920 000	
313061	Dienstleistungen Dritter für Waldbewirtschaftung (PV und Einzelprojekte)	1 790 699	2 025 000	2 025 000		2 025 000	1 985 000	1 985 000	
330002	Planmässige Abschreibungen Hochbauten	1 355	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
363211	Beiträge an Revierträgerschaften/Forstreviere gemäss Leistungsvereinbarungen für Hoheitliche Aufsichts-/Kontrollaufgaben	1 135 842	1 400 000	1 350 000	-50 000	1 400 000	1 400 000	1 800 000	
363212	Beiträge an Gemeinden für Revierförsterpraktikanten/innen BZWM	7 156	15 000	15 000		15 000	15 000	15 000	
363213	Beiträge an Gemeinden für die Waldbrandbekämpfung	27 569	85 000	85 000		85 000	85 000	85 000	
363262	Beiträge an Gemeinden/Waldeigentümer/innen für die Erfüllung der Waldleistungen (PV)	113 950	300 000	190 000	-110 000	190 000	190 000	190 000	1
363611	Beiträge an regionale Vereinigungen zur Förderung der Waldbewirtschaftung und Holzverwertung	575 000	595 000	635 000	40 000	595 000	595 000	595 000	
463011	Beiträge vom Bund für Forstwartaus- und Weiterbildungen	-134 175	-117 000	-127 000	-10 000	-127 000	-127 000	-127 000	
463060	Beiträge vom Bund für Planungsgrundlagen Waldbewirtschaftung (PV)	-1 042 000	-883 000	-883 000		-883 000	-883 000	-883 000	
463061	Beiträge vom Bund für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV)	-1 641 022	-1 320 000	-1 320 000		-1 320 000	-1 320 000	-1 320 000	
463062	Beiträge vom Bund für die Erfüllung der Waldleistungen: PV	-92 964	-180 000	-100 000	80 000	-100 000	-100 000	-100 000	
Total Einzelkredite		**2 914 714**	**3 842 000**	**3 792 000**	**-50 000**	**3 802 000**	**3 762 000**	**4 162 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**72 495 964**	**93 787 000**	**100 787 000**	**7 000 000**	**74 702 000**	**68 787 000**	**68 787 000**	
54	Darlehen	510 000	600 000	600 000		600 000	600 000	600 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	71 985 964	93 187 000	100 187 000	7 000 000	74 102 000	68 187 000	68 187 000	
Total Einnahmen		**-34 290 494**	**-42 830 000**	**-45 367 000**	**-2 537 000**	**-34 271 000**	**-31 592 000**	**-31 592 000**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-34 053 769	-42 630 000	-45 167 000	-2 537 000	-34 071 000	-31 392 000	-31 392 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
64	Rückzahlung von Darlehen	-236 725	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
Nettoinvestitionen		**38 205 469**	**50 957 000**	**55 420 000**	**4 463 000**	**40 431 000**	**37 195 000**	**37 195 000**	
Abzüglich Einzelkredite		38 205 469	50 957 000	55 420 000	4 463 000	40 431 000	37 195 000	37 195 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
545011	Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach eidg. Waldgesetz	510 000	600 000	600 000		600 000	600 000	600 000	
562011	Investitionsbeitrag an Gemeinde Albula/Alvra für den Bau des Entwässerungsstollens Brienz/Brinzauls (VK vom 7.12.2022)	6 152 555	10 000 000	12 000 000	2 000 000	3 415 000			2
562012	Investitionsbeiträge an Gemeinde Albula/Alvra für das Projekt Umsiedlung Brienz/Brinzauls (VK vom 9.12.2025)		20 000 000	25 000 000	5 000 000	7 500 000	5 000 000	5 000 000	3
562060	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)	22 839 918	20 000 000	20 000 000		20 000 000	20 000 000	20 000 000	4
562064	Investitionsbeiträge an Gemeinden/Waldeigentümer für die Erfüllung der Waldleistungen (PV)	42 993 491	43 187 000	43 187 000		43 187 000	43 187 000	43 187 000	5
630011	Investitionsbeitrag vom Bund für Bau Entwässerungsstollen Brienz/Brinzauls der Gemeinde Albula/Alvra	-3 076 278	-5 000 000	-6 000 000	-1 000 000	-1 707 000			
630012	Investitionsbeitrag vom Bund für das Projekt Umsiedlung Brienz/Brinzauls der Gemeinde Albula/Alvra (VK vom 9.12.2025)		-7 800 000	-9 720 000	-1 920 000	-2 917 000	-1 945 000	-1 945 000	
630060	Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)	-10 972 251	-9 230 000	-9 230 000		-9 230 000	-9 230 000	-9 230 000	
630064	Investitionsbeiträge vom Bund für die Erfüllung der Waldleistungen (PV)	-20 005 241	-20 600 000	-20 217 000	383 000	-20 217 000	-20 217 000	-20 217 000	6
645011	Rückzahlungen von Darlehen aus Investitionskrediten vom Bund nach eidg. Waldgesetz	-236 725	-200 000	-200 000		-200 000	-200 000	-200 000	
Total Einzelkredite		**38 205 469**	**50 957 000**	**55 420 000**	**4 463 000**	**40 431 000**	**37 195 000**	**37 195 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Erfolgsrechnung (ER)
Der Gesamtaufwand von 20,4 Millionen unterschreitet das Vorjahresbudget um 437 000 Franken. Der Gesamtertrag von 3,4 Millionen fällt im Vergleich zum Budget 2026 um 37 000 Franken tiefer aus. Im Ergebnis weist das AWN gegenüber dem Vorjahr einen um 400 000 Franken tieferen Aufwandüberschuss aus. Die Reduktion ergibt sich aus der Abnahme beim Sachaufwand (31) und beim Transferaufwand (36).

Globalbudget
Das Ergebnis Globalbudget des AWN weist eine Reduktion von 350 000 Franken aus.

Investitionsrechnung (IR)
Die Gesamtausgaben betragen 100,8 Millionen und übersteigen das Budget 2026 um 7,0 Millionen. Die Gesamteinnahmen von 45,4 Millionen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Millionen. Somit steigen die Nettoinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Millionen.

Die Differenz in der IR ergibt sich aus den beiden Verpflichtungskrediten (VK) Brienz (Konto 562011 und Konto 562012).

Auf Konto Nr. 562060 werden 20,0 Millionen für Einzelprojekte Schutzbauten wie auch für Projekte im Grundangebot im Rahmen der Programmvereinbarung Gravitative Naturgefahren mit dem Bund eingesetzt.

Auf Konto Nr. 562064 werden 43,2 Millionen für Beiträge an Waldleistungen (Schutzwaldpflege, Erschliessungen/Infrastrukturen, Waldbewirtschaftung, Waldbrand-Prävention, Waldschutz/Waldschäden, Waldbiodiversität) eingesetzt, dies im Rahmen der Programmvereinbarung Wald mit dem Bund.

Finanzplan 2028-2030
Die Zahlen der ER (Aufwand/Ertrag/Ergebnis) bewegen sich auf Höhe des Budgets 2027. In der IR zeichnet sich in den Folgejahren eine deutliche Reduktion der Ausgaben ab. Dies ist begründet durch den Abschluss des Baus des Entwässerungsstollens Brienz (VK) sowie durch tiefer ausfallende Tranchen für das Projekt Teilumsiedlung Brienz (VK).

Kommentar Einzelkredite

1 Betriebszusammenschlüsse/Optimale Bewirtschaftungseinheiten: Der Bedarf der Gemeinden nimmt ab. Viele Reorganisationen sind infolge der Gemeindefusionen erledigt. Aktuell laufen vor allem noch innerbetriebliche Optimierungsprojekte und forstbetriebliche Beratungen.

2 Auf Konto Nr. 562011 wird der Beitrag von 12,0 Millionen für die Sanierung der Rutschung Brienz (Bau Entwässerungsstollen) aufgeführt. Auf Konto Nr. 630011 wird der Bundesbeitrag von 6,0 Millionen ausgewiesen. Die Erhöhung ist einerseits begründet durch die Aufarbeitung der Verzögerungen aus den Jahren 2023-2025 und andererseits durch höhere Kosten für die Betriebs- und Sicherheitsausrüstung.

3 Auf Konto Nr. 562012 wird der Beitrag von 25,0 Millionen für die Teilumsiedlung Brienz budgetiert. Auf Konto Nr. 630012 wird der Bundesbeitrag von 9,72 Millionen ausgewiesen. Die Erhöhung resultiert aus Verzögerungen im Projektierungs- und Projektgenehmigungsprozess im Vgl. zur Botschaft VK resp. der Budgetplanung. Es erfolgt eine Verlagerung des Ausgabenschwerpunkts von 2026 auf 2027, ggf. 2028.

4 Siehe Kommentar Budget IR.

5 Siehe Kommentar Budget IR.

6 Mit der 1. Anpassung der PV Wald aufgrund der Eingabe «Motion Fässler 2» wurden dem Kanton im Oktober 2025 für die Jahre 2025 und 2026 Mehrmittel an Bundesbeiträgen zugesichert. Die in gleichem Ausmass in Aussicht gestellten Bundesbeiträge für die Jahre 2027 und 2028 wurden nun vom Bundesrat gekürzt. Dies hat zur Folge, dass die Nettoinvestitionen des Kantons nicht reduziert werden können.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Schutz vor Naturgefahren**

Aufbau eines Gefahreninformationssystems für den umfassenden Schutz von Menschen, Siedlungen und Verkehrsträgern vor Naturgefahren. Überwachen und Erkennen von Gefährdungen für den Wald sowie Umsetzung von Massnahmen für die Gewährleistung seiner Schutzfunktion.

Wirkung Schutzdefizite sind rechtzeitig erkannt und geeignete Massnahmen eingeleitet, um Schäden an Menschen und Sachwerten zu begrenzen.

Produkte Naturgefahren - Schutzbauten - Schutzwald

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Schutz vor Naturgefahren							
Aufwand	9 386 635	10 306 000	10 037 000	-269 000	10 079 000	10 079 000	10 079 000
Ertrag	-2 344 885	-1 941 000	-1 980 000	-39 000	-1 980 000	-1 980 000	-1 980 000
PG-Ergebnis	**7 041 751**	**8 365 000**	**8 057 000**	**-308 000**	**8 099 000**	**8 099 000**	**8 099 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

DIEM

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Behandelte technische Projekte	ANZAHL	68	64	70	60	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Instrumente des Gefahreninformationssystems sind für die Gemeinden bedarfs- und praxistauglich.						
Erstellte Gefahren- und Interventionskarten sowie Risikoanalysen für Gemeinden und verantwortliche Dritte (TBA, RhB usw.)	ANZAHL	21	19	20	20	
Schäden an Schutzbauten sind durch ein systematisches Monitoring überwacht. Schutzdefizite werden zeitnah behoben.						
Anteil kontrollierte und bei Bedarf instand gestellte Verbauungsgebiete	PROZENT	35	35	> 35	> 35	
Die Stabilität und Qualität der Waldflächen ist unter vorrangiger Berücksichtigung der Schutzfunktion sichergestellt.						
Gepflegte Waldfläche (Rechnung: siehe Kommentar)	HEKTAR	1 735	2 200	2 200	2 200	
Die Bedingungen für die Waldpflege sind optimiert und die Kosten für die Holznutzung verringert.						
Instandstellungen sowie gezielte Aus- und Neubauten von Waldwegen	KILOMETER	65	52	70	60	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe

Im Zentrum stehen die Vorgaben und die Bereitstellung der notwendigen Grundlagen für die Waldbewirtschaftung, die Bereitstellung der standortkundlichen Grundlagen sowie die Information über den Zustand des Walds und den Einfluss des Schalenwilds auf die Waldverjüngung. Weiter umfasst die PG 2 die Beratung und Unterstützung der Forstbetriebe in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen und die Förderung des natürlichen, einheimischen und umweltfreundlichen Rohstoffs Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger.

Wirkung Die vordringlichen Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtswirkungen des Walds für die Bevölkerung sind nachhaltig gesichert, dank einer nach neusten Erkenntnissen effizienten und in der notwendigen waldbaulichen Qualität umgesetzten Waldbewirtschaftung.

Produkte Waldökologie - Waldinformation - Forstbetriebe

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe							
Aufwand	7 399 187	8 461 000	8 265 000	-196 000	8 298 000	8 258 000	8 658 000
Ertrag	-1 503 013	-1 423 000	-1 348 000	75 000	-1 348 000	-1 348 000	-1 348 000
PG-Ergebnis	**5 896 174**	**7 038 000**	**6 917 000**	**-121 000**	**6 950 000**	**6 910 000**	**7 310 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Bei der Pflege und Nutzung des Waldes ist die Artenvielfalt gesichert.						
Gepflegte Waldfläche mit Biodiversitätsfunktion	HEKTAR	321	400	400	400	
Neu eingerichtete Waldreservate	HEKTAR	305	271	625	625	
Die strategische Planung für die Waldbewirtschaftung ist planerisch auf Waldeigentümerebene (Betriebsplanung in pol. Gemeinden) umgesetzt.						
Anzahl aktueller Betriebspläne (BP) in Prozent aller BP	PROZENT	93	68	> 90	> 90	
Waldzustand und Waldentwicklung sind als Grundlage für die nachhaltige Waldpflege aktuell erfasst.						
Anteil mit Stichproben erhobener Waldfläche bezogen auf die Gesamtwaldfläche	PROZENT	8	9	> 8	> 8	
Forstbetriebe sind in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen unterstützt sowie bedarfsgerecht und zeitnah beraten.						
Erfolgreich abgeschlossene Fusionen / Restrukturierungen	ANZAHL	0	1	1	1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Walderhaltung

Wahrnehmung von forstpolizeilichen Aufgaben durch die Bearbeitung von Waldfeststellungen und Rodungsgesuchen sowie Verfassen von Berichten und Behandlung von Kontraventionen.

Wirkung Die Waldfunktionen sind im Rahmen der raumwirksamen Planung und Nutzung sichergestellt.

Produkte Waldaufsicht - Waldrecht

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 3: Walderhaltung							
Aufwand	1 816 793	2 049 000	2 071 000	22 000	2 090 000	2 090 000	2 090 000
Ertrag	-29 340	-40 000	-41 000	-1 000	-41 000	-41 000	-41 000
PG-Ergebnis	**1 787 454**	**2 009 000**	**2 030 000**	**21 000**	**2 049 000**	**2 049 000**	**2 049 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Behandelte waldrechtliche Geschäfte	ANZAHL	867	1 024	880	980	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Erhöhung bei den behandelten waldrechtlichen Geschäften steht im Zusammenhang mit der Zunahme von Rodungsgesuchen und der Behandlung von raumplanerischen Verfahren (BAB und OP).

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Die Waldfunktionen sind bei raumplanerischen Vorhaben sichergestellt.						
Anteil fristgerecht erledigter Stellungnahmen zu Auflageprojekten	PROZENT	100	100	100	100	
Die Rodungsgesuche sind fristgerecht bearbeitet.						
Anteil innerhalb von 3 Monaten behandelter Rodungsgesuche	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**12 418 325**	**13 514 000**	**13 655 000**	**141 000**	**13 624 000**	**13 474 000**	**13 094 000**	
30	Personalaufwand	9 488 968	10 295 000	10 356 000	61 000	10 356 000	10 356 000	10 356 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 367 371	2 839 000	2 919 000	80 000	2 888 000	2 738 000	2 738 000	
36	Transferaufwand	374 591	380 000	380 000		380 000	380 000		
37	Durchlaufende Beiträge	187 394							
Total Ertrag		**-9 224 201**	**-9 088 000**	**-9 113 000**	**-25 000**	**-9 113 000**	**-8 548 000**	**-8 548 000**	
41	Regalien und Konzessionen	-6 964 522	-7 050 000	-7 050 000		-7 050 000	-7 050 000	-7 050 000	
42	Entgelte	-1 042 464	-1 007 000	-1 007 000		-1 007 000	-1 007 000	-1 007 000	
43	Verschiedene Erträge	-117 093	-56 000	-81 000	-25 000	-81 000	-81 000	-81 000	
46	Transferertrag	-729 728	-755 000	-755 000		-755 000	-190 000	-190 000	
47	Durchlaufende Beiträge	-187 394							
49	Interne Verrechnungen	-183 000	-220 000	-220 000		-220 000	-220 000	-220 000	
Ergebnis		**3 194 124**	**4 426 000**	**4 542 000**	**116 000**	**4 511 000**	**4 926 000**	**4 546 000**	
Abzüglich Einzelkredite		-7 502 829	-7 595 000	-7 595 000		-7 595 000	-7 030 000	-7 410 000	
Ergebnis Globalbudget		**10 696 953**	**12 021 000**	**12 137 000**	**116 000**	**12 106 000**	**11 956 000**	**11 956 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
363611	Beiträge für die Hege des Wilds	191 424	200 000	200 000		200 000	200 000		
363711	Beiträge und Entschädigungen für Wildschäden	183 167	180 000	180 000		180 000	180 000		
370511	Durchlaufende Beiträge für temporäre Massnahmen Herdenschutz	187 394							
410011	Jagd- und Fischereipatente	-6 065 610	-6 000 000	-6 000 000		-6 000 000	-6 000 000	-6 000 000	
410012	Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-542 044	-600 000	-600 000		-600 000	-600 000	-600 000	
410060	Wildverwertung	-356 869	-450 000	-450 000		-450 000	-450 000	-450 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-183 170	-170 000	-170 000		-170 000	-170 000	-170 000	
463011	Beiträge vom Bund für Jagd und Fischerei	-161 010	-190 000	-190 000		-190 000	-190 000	-190 000	
463060	Beiträge vom Bund für Wild- und Wasservogelschutzgebiete (PV)	-568 718	-565 000	-565 000		-565 000			
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für temporäre Massnahmen Herdenschutz	-187 394							
Total Einzelkredite		**-7 502 829**	**-7 595 000**	**-7 595 000**		**-7 595 000**	**-7 030 000**	**-7 410 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben		**43 902**	**90 000**	**90 000**		**90 000**	**42 000**	**42 000**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	43 902	90 000	90 000		90 000	42 000	42 000	
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen		**43 902**	**90 000**	**90 000**		**90 000**	**42 000**	**42 000**	
Abzüglich Einzelkredite		43 902	90 000	90 000		90 000	42 000	42 000	
Nettoinvestitionen Globalbudget									

Franken		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Einzelkredite Investitionsrechnung									
562011	Investitionsbeiträge für die Wiederherstellung und Verbesserung von Fischereigewässern	43 902	42 000	42 000		42 000	42 000	42 000	
562060	Investitionsbeiträge für die Wiederherstellung und Verbesserung von Fischereigewässern (ES)		48 000	48 000		48 000			
Total Einzelkredite		**43 902**	**90 000**	**90 000**		**90 000**	**42 000**	**42 000**	

Kommentar Budget und Finanzplan

Für die Erfüllung des in den vergangenen Jahren auf Grund gesetzlicher Vorgaben angewachsenen Aufgabenkatalogs des AJF (Sanierung Wasserkraft, Grossraubtiermanagement, Biber, Fischotter) wurden sukzessive neue Stellen geschafft. Entsprechend hat auch der Bedarf an Ausrüstung und Material zugenommen. 2027 ist nur noch mit einer leichten Zunahme der Ausgaben zu rechnen.

Für die Einnahmen Jagd und Fischerei wird mit stabilen Zahlen gerechnet.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Jagd

Dem Kanton stehen im Rahmen des Bundesrechts das Jagdregal und das Verfügungsrecht über die wildlebenden Säugetiere und Vögel (Wild) zu. Er regelt und plant die Jagd, gewährleistet eine angemessene Nutzung der Wildbestände unter Berücksichtigung der Anliegen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Natur- und Tierschutzes und sorgt für die erforderliche Aufsicht.

Wirkung Die Schalenwildbestände sind an den ihnen zur Verfügung stehenden Lebensraum angepasst. Die Jagd erfolgt nachhaltig und artgerecht. Geschützte und bedrohte Tierarten sind überwacht und betreut. Die Wildschäden an Wald, landwirtschaftlichen Kulturen und Nutztieren sind auf ein tragbares Mass begrenzt.

Produkte Jagd - Lebensraum und Artenschutz

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Jagd							
Aufwand	10 078 926	10 218 000	9 117 000	-1 101 000	9 087 000	8 950 000	8 570 000
Ertrag	-7 424 026	-7 431 000	-7 456 000	-25 000	-7 456 000	-6 891 000	-6 891 000
PG-Ergebnis	**2 654 900**	**2 787 000**	**1 661 000**	**-1 126 000**	**1 631 000**	**2 059 000**	**1 679 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Jagd (Überwachung, Polizei, Planung)	STUNDEN	73 137	72 830	73 000	73 000	
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	25 262	26 550	22 000	25 000	
Management Grossraubtiere	STUNDEN	14 846	12 373	20 000	12 000	1
Aufwand Management Grossraubtiere	FRANKEN	1 467 034	1 246 969	1 500 000	1 000 000	2
Wolfsbestand (Rudel)	ANZAHL	13	12	13	13	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Wolfsabgänge (Abschüsse, Unfälle, Krankheit)	ANZAHL	53	44	60	60	
Ausgestellte Ordnungsbussen und Verzeigungen	ANZAHL	1 046	1 007	1 050	1 000	
Wildschadenschätzungen	ANZAHL	68	49	70	50	
Projektbeurteilungen im Bereich Lebensraumschutz	ANZAHL	605	449	600	450	3
davon jagdrelevant	ANZAHL	472	173	470	200	4

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Budgetierung der Zahlen erfolgte unter Berücksichtigung der Jahresrechnung 2025.

2 Die Budgetierung der Zahlen erfolgte unter Berücksichtigung der Jahresrechnung 2025. In diesem Aufwand ist Personal– und Betriebsaufwand enthalten.

3 Die Budgetierung der Zahlen erfolgte unter Berücksichtigung der Jahresrechnung 2025.

4 Die Budgetierung der Zahlen erfolgte unter Berücksichtigung der Jahresrechnung 2025.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Der Wildbestand ist dem Lebensraum angepasst.						
Hirschwildbestand	ANZAHL	14 225	13 585	14 000	13 500	
Rehwildbestand	ANZAHL	13 500	13 500	13 500	13 500	
Steinwildbestand	ANZAHL	7 288	7 196	7 000	7 000	
Gämswildbestand	ANZAHL	23 000	23 000	23 000	23 000	
Der Wildbestand ist nachhaltig genutzt.						
Erfüllungsgrad Abschussplanung beim Hirsch-, Reh-, Gäms- und Steinwild	PROZENT	97,8	97,6	> 90,0	> 90,0	
Der Wildbestand ist gesund.						
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Hirschwild	PROZENT	17	11	< 20	< 20	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Rehwild	PROZENT	34	30	< 30	< 30	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Gämswild	PROZENT	16	11	< 20	< 20	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Steinwild	PROZENT	27	18	< 20	< 20	
Die Bündner Jagd bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Hochjagd	ANZAHL	5 198	5 143	> 5 000	> 5 000	
Gelöste Patente: Niederjagd	ANZAHL	1 320	1 290	> 1 300	> 1 300	
Die Erträge decken mindestens die Kosten der Jagd.						
Kostendeckungsgrad der Jagd	PROZENT	100	102	>= 100	>= 100	
Die landwirtschaftlichen Wildschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt.						
Summe der Wildschäden	FRANKEN	197 752	183 167	< 200 000	< 200 000	
Die Waldschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt. Die natürliche Waldverjüngung ist gewährleistet.						
Anteil natürliche Waldverjüngung im Verhältnis zur Waldfläche	PROZENT	75	75	> 75	> 75	
Der natürliche Lebensraum ist erhalten und gefördert.						
Umfang der Hegearbeiten	FRANKEN	195 839	191 424	200 000	200 000	
Die Qualität der eidgenössischen Banngebiete ist zu erhalten.						
Einhaltung der Vorgaben gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund und wirkungsvoller Einsatz der Bundesbeiträge	JA/NEIN	Ja	Ja	Ja	Ja	
Geschützte Arten sind erhalten und gefördert.						
Zeitgemässes Monitoring Grossraubtiere	JA/NEIN	Ja	Ja	Ja	Ja	
Zeitgemässes Monitoring für Arten mit Aktionsplan (Biber, Fischotter, Auerhuhn usw.)	JA/NEIN	Ja	Ja	Ja	Ja	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Zeitgemässes Monitoring weiterer geschützter Arten	JA/NEIN	Ja	Ja	Ja	Ja	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Fischerei

Wahrnehmung von fischereipolizeilichen Aufgaben bei Gewässereingriffen und Ausübung der Angelfischerei, Vollzug von Bundesrecht, Betrieb von sieben Fischzuchtanstalten, Ausstellen von fischereirechtlichen Bewilligungen und Patenten, Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen, Schutz- und Nutzungsstrategien im Gewässerraum sowie Fischereibetriebsvorschriften, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Aus- und Weiterbildung.

Wirkung Die natürliche Artenvielfalt und der Bestand einheimischer Fische, Krebse und Fischnährtiere sowie deren Lebensräume sind erhalten, verbessert oder nach Möglichkeit wiederhergestellt. Bedrohte Fisch- und Krebsarten sowie deren Lebensräume sind geschützt und die nachhaltige Nutzung der Fischbestände ist gewährleistet. Projekte und Eingriffe in die Gewässer und ihren Wasserhaushalt sind fachlich beurteilt.

Produkte Fischerei - Lebensraum und Artenschutz

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 2: Fischerei							
Aufwand	2 339 399	3 296 000	4 538 000	1 242 000	4 537 000	4 524 000	4 524 000
Ertrag	-1 800 175	-1 657 000	-1 657 000		-1 657 000	-1 657 000	-1 657 000
PG-Ergebnis	**539 224**	**1 639 000**	**2 881 000**	**1 242 000**	**2 880 000**	**2 867 000**	**2 867 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Fischereibetrieb	STUNDEN	16 555	14 548	16 500	15 000	1
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	7 544	7 167	7 600	7 200	
Projektbeurteilungen im Bereich Lebensraumschutz	ANZAHL	605	449	600	500	
davon fischereirelevant	ANZAHL	182	173	200	170	
Ausgestellte Ordnungsbussen und Anzeigen	ANZAHL	104	108	100	100	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Budgetierung der Zahlen erfolgte unter Berücksichtigung der Jahresrechnung 2025.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Der Fischbestand ist nachhaltig genutzt.						
Bestandsituation aufgrund der Fischfangstatistik (Anzahl gefangene Fische)	ANZAHL	65 200	59 116	60 000	60 000	
Die Fischzucht sichert einen minimalen Bestand.						
Gezüchtete bzw. ausgesetzte Jungfische	MIO.	1,1	0,9	> 0,9	> 0,9	
Gezüchtete Sömmerlinge im Verhältnis zu den Eiern (Erbrütungserfolg)	PROZENT	75	60	> 50	> 50	
Die Bündner Fischerei bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Jahrespatente	ANZAHL	4 623	3 930	> 4 000	> 4 000	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Gelöste Patente: übrige Patente	ANZAHL	3 930	4 623	> 5 000	> 5 000	
Die Jungfischer sind ausgebildet.						
Teilnehmer an Jungfischerausbildung	ANZAHL	0	600	kein Planwert	kein Planwert	
Der Lebensraum und die Artenvielfalt sind erhalten und gefördert.						
Investitionsbeiträge an ausgeführte Projekte und Untersuchungen	FRANKEN	38 407	43 902	42 000	42 000	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**13 276 609**	**15 232 000**	**16 719 000**	**1 487 000**	**16 909 000**	**16 868 000**	**16 888 000**	
30	Personalaufwand	10 455 345	10 882 000	11 451 000	569 000	11 417 000	11 357 000	11 357 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 690 031	2 171 000	3 069 000	898 000	3 069 000	3 069 000	3 069 000	
33	Abschreibungen VV					200 000	200 000	200 000	
39	Interne Verrechnungen	1 131 232	2 179 000	2 199 000	20 000	2 223 000	2 242 000	2 262 000	
Total Ertrag		**-1 070 142**	**-1 515 000**	**-1 335 000**	**180 000**	**-1 335 000**	**-1 335 000**	**-1 335 000**	
42	Entgelte	-1 066 496	-1 510 000	-1 322 000	188 000	-1 322 000	-1 322 000	-1 322 000	
43	Verschiedene Erträge	-756	-5 000	-10 000	-5 000	-10 000	-10 000	-10 000	
49	Interne Verrechnungen	-2 890		-3 000	-3 000	-3 000	-3 000	-3 000	
Ergebnis		**12 206 467**	**13 717 000**	**15 384 000**	**1 667 000**	**15 574 000**	**15 533 000**	**15 553 000**	
Abzüglich Einzelkredite		4 004 364	4 845 000	5 096 000	251 000	5 288 000	5 307 000	5 327 000	
Ergebnis Globalbudget		**8 202 103**	**8 872 000**	**10 288 000**	**1 416 000**	**10 286 000**	**10 226 000**	**10 226 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen	3 013 755	2 919 000	2 951 000	32 000	2 919 000	2 919 000	2 919 000	
300013	Vergütungen an Aufsichtskommission		96 000	110 000	14 000	110 000	110 000	110 000	1
300014	Vergütungen an Notariatskommission		79 000	115 000	36 000	115 000	115 000	115 000	2
300015	Vergütungen an übrige Behörden	30 363	35 000	65 000	30 000	65 000	65 000	65 000	
306111	Rentenleistungen an Pensionskasse	118 620	119 000	119 000		119 000	119 000	119 000	
306112	Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter/-innen	45 201	58 000	17 000	-41 000	17 000	17 000	17 000	
313214	Honorare der Mitglieder der Notariatskommission		20 000	20 000		20 000	20 000	20 000	
318111	Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren	35 259	69 000	65 000	-4 000	65 000	65 000	65 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	115 075	101 000	85 000	-16 000	85 000	85 000	85 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	87 303	118 000	105 000	-13 000	105 000	105 000	105 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	240 992	307 000	337 000	30 000	337 000	337 000	337 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	200 500	254 000	232 000	-22 000	232 000	232 000	232 000	
319915	Gebühren zu Lasten Aufsichtskommission		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte					200 000	200 000	200 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	57 000	57 000	57 000		57 000	57 000	57 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	393 000	398 000	428 000	30 000	428 000	428 000	428 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	257 000	447 000	467 000	20 000	491 000	510 000	530 000	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	424 232	1 277 000	1 247 000	-30 000	1 247 000	1 247 000	1 247 000	
421011	Gebühren für Amtshandlungen Obergericht	-1 007 047	-1 454 000	-1 256 000	198 000	-1 256 000	-1 256 000	-1 256 000	3
421013	Gebühren für Amtshandlungen Aufsichtskommission		-28 000	-29 000	-1 000	-29 000	-29 000	-29 000	
421014	Gebühren für Amtshandlungen Notariatskommission		-21 000	-25 000	-4 000	-25 000	-25 000	-25 000	

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
421015	Gebühren für Amtshandlungen übrige Behörden	-4 000	-7 000	-12 000	-5 000	-12 000	-12 000	-12 000	
490001	Vergütungen der Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen	-2 890		-3 000	-3 000	-3 000	-3 000	-3 000	
Total Einzelkredite		**4 004 364**	**4 845 000**	**5 096 000**	**251 000**	**5 288 000**	**5 307 000**	**5 327 000**	
Investitionsrechnung									
Total Ausgaben			**998 000**	**998 000**					
52	Immaterielle Anlagen		998 000	998 000					
Total Einnahmen									
Nettoinvestitionen			**998 000**	**998 000**					
Abzüglich Einzelkredite									
Nettoinvestitionen Globalbudget			**998 000**	**998 000**					
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 des Obergerichts weist im Vergleich zum Aufwandüberschuss des Voranschlags 2026 eine Erhöhung um 1 667 000 Franken oder 12,2 Prozent aus. Für diese Erhöhung sind hauptsächlich zwei Gründe verantwortlich, nämlich die gestiegenen Aufwände beim Personal und in der IT.
Beim Personalaufwand wird die vom Obergericht beantragte Schaffung folgender Stellen berücksichtigt: Im Aktuariat die Schaffung einer unbefristeten Vollzeitstelle, beim Generalsekretariat die Schaffung einer bis 31. Dezember 2031 befristeten 60 Prozentstelle einer Projektleitung im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Justiz, eine unbefristete 40 Prozentstelle als Mitarbeiter/-in des Generalsekretariats und die unbefristete Erhöhung des Pensums im Rechnungswesen um 10 Prozent.
Beim IT-Budget erfolgt eine Erhöhung um 801 000 Franken auf 1 924 000 Franken, wobei alleine das Konto «Anschaffungen von Informatikmitteln» einen Mehraufwand über 661 000 Franken enthält. Im Zusammenhang mit der schrittweisen Umsetzung der Digitalisierung wird für die für die Ausstattung der Gerichtssäle aller 11 Regionalgerichte notwendige Hardware zentral über das Obergericht budgetiert. Weiter werden die Kosten für eine neue Kommunikationsplattform, welche Skype for Business ablösen wird, für Justitia 4.0 und ein Beitrag für weitere Anwendungen im Bereich der IT (Fachapplikation, KI usw.) ausgewiesen. Dies wird auch in Berücksichtigung der voraussichtlich aufgrund interkantonaler Projekte anfallenden Kosten veranschlagt.
Für die Ablösung der Fachapplikation Tribuna ist im Budget 2027 ein Investitionskredit von 998 000 Franken vorgesehen. Als Richtwert wird die Offerte für die Ablösung von Tribuna V3 auf V4 herangezogen. Die Einführung ist für das Jahr 2028 geplant. Ab diesem Zeitpunkt sind in Übereinstimmung mit der Finanzhaushaltsverordnung planmässige Abschreibungen vorgesehen.

Kommentar Einzelkredite

1 In Umsetzung mit der Justizreform 3 wird die an das Obergericht administrativ angegliederte Aufsichtskommission über die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte im Budget 2027 des Obergerichts berücksichtigt.

2 In Umsetzung mit der Justizreform 3 wird die an das Obergericht administrativ angegliederte Notariatskommission im Budget 2027 des Obergerichts berücksichtigt.

3 Die fallbezogenen Aufwendungen und Erträge basieren auf dem Dreijahresdurchschnitt des damaligen Kantons- und Verwaltungsgerichts (2023–2024) und des Obergerichts (2025).

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Justizaufsicht

Das Obergericht ist als richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung auf den Gebieten des Zivil-, Straf-, Schuldbetreibungs- und Konkursrechts sowie des Verfassungs-, Verwaltungs- und Sozialversicherungsrechts betraut. Auf diesen Rechtsgebieten ist es nebst dem Justizgericht die oberste gerichtliche Behörde im Kanton. Als Rechtsmittel- und Klageinstanz hat das Obergericht für die richtige und einheitliche Anwendung des eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Rechts zu sorgen. Es übt zudem die Aufsicht über die Justizverwaltung der unteren Gerichte und justiznahen Behörden aus. Von Verfassung wegen steht dem Obergericht das Selbstverwaltungsrecht zu. In Fragen der Justizverwaltung untersteht es der Oberaufsicht durch den Grossen Rat.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die unteren kantonalen Gerichte und justiznahen Behörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Justizaufsicht

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Justizaufsicht							
Aufwand	13 276 609	15 232 000	16 719 000	1 487 000	16 909 000	16 868 000	16 888 000
Ertrag	-1 070 142	-1 515 000	-1 335 000	180 000	-1 335 000	-1 335 000	-1 335 000
PG-Ergebnis	**12 206 467**	**13 717 000**	**15 384 000**	**1 667 000**	**15 574 000**	**15 533 000**	**15 553 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL		498	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL		1 460	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL		1 485	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL		473	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer.						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT		42	50	45	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT		19	15	19	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT		20	15	18	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT		19	20	18	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT		17	<= 11	<= 15	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT		13	<= 12	<= 12	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	**55 630**	**166 000**	**163 000**	**-3 000**	**164 000**	**164 000**	**165 000**	
Total Ertrag		**-8 000**	**-8 000**		**-8 000**	**-8 000**	**-8 000**	
Ergebnis	**55 630**	**158 000**	**155 000**	**-3 000**	**156 000**	**156 000**	**157 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Vergütungen an Justizrichter/-innen	19 987	60 000	60 000		60 000	60 000	60 000	
300012 Vergütungen Aktuare/-innen ad hoc und Sekretariat	1 305	30 000	30 000		30 000	30 000	30 000	
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1 559	8 000	7 000	-1 000	7 000	7 000	7 000	
305201 AG-Beiträge an Pensionskassen		10 000	10 000		10 000	10 000	10 000	
305301 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	34	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
310001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	590	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
311801 Anschaffungen von Informatikmitteln		25 000	25 000		25 000	25 000	25 000	
315801 Unterhalt von Informatikmitteln	317	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
317001 Reisekosten und Spesen	564	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
319901 Übriger Betriebsaufwand	275	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
319911 Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
319912 Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
319913 Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen		3 000	3 000		3 000	3 000	3 000	
319914 Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
391020 Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	2 000	2 000	2 000		2 000	2 000	2 000	
391023 Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	29 000	17 000	15 000	-2 000	16 000	16 000	17 000	
421001 Gebühren für Amtshandlungen		-8 000	-8 000		-8 000	-8 000	-8 000	
Total Einzelkredite	**55 630**	**158 000**	**155 000**	**-3 000**	**156 000**	**156 000**	**157 000**	
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 109 195**	**1 177 000**	**1 170 000**	**-7 000**	**1 170 000**	**1 170 000**	**1 170 000**	
30	Personalaufwand	701 785	786 000	750 000	-36 000	750 000	750 000	750 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	323 410	319 000	354 000	35 000	354 000	354 000	354 000	
39	Interne Verrechnungen	84 000	72 000	66 000	-6 000	66 000	66 000	66 000	
Total Ertrag		**-236 267**	**-391 000**	**-341 000**	**50 000**	**-341 000**	**-341 000**	**-341 000**	
42	Entgelte	-236 246	-390 000	-340 000	50 000	-340 000	-340 000	-340 000	
43	Verschiedene Erträge	-21	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis		**872 928**	**786 000**	**829 000**	**43 000**	**829 000**	**829 000**	**829 000**	
Abzüglich Einzelkredite		330 567	153 000	223 000	70 000	223 000	223 000	223 000	
Ergebnis Globalbudget		**542 361**	**633 000**	**606 000**	**-27 000**	**606 000**	**606 000**	**606 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	231 581	230 000	230 000		230 000	230 000	230 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	10 539	11 000	10 000	-1 000	10 000	10 000	10 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	55 924	72 000	60 000	-12 000	60 000	60 000	60 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	37 948	22 000	26 000	4 000	26 000	26 000	26 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	97 079	84 000	120 000	36 000	120 000	120 000	120 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	48 414	52 000	51 000	-1 000	51 000	51 000	51 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	12 000	12 000	12 000		12 000	12 000	12 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	28 000	27 000	29 000	2 000	29 000	29 000	29 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	44 000	33 000	25 000	-8 000	25 000	25 000	25 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-226 558	-361 000	-320 000	41 000	-320 000	-320 000	-320 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-8 360	-29 000	-20 000	9 000	-20 000	-20 000	-20 000	
Total Einzelkredite		**330 567**	**153 000**	**223 000**	**70 000**	**223 000**	**223 000**	**223 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 unterscheidet sich nur minim gegenüber dem Voranschlag 2026.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 109 195	1 177 000	1 170 000	-7 000	1 170 000	1 170 000	1 170 000
Ertrag	-236 267	-391 000	-341 000	50 000	-341 000	-341 000	-341 000
PG-Ergebnis	**872 928**	**786 000**	**829 000**	**43 000**	**829 000**	**829 000**	**829 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	121	42	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	289	341	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	368	311	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	42	72	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	69	84	77	84	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	9	7	7	7	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	8	5	7	5	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	14	4	9	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	2	<= 10	<= 2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	7	47	<= 50	<= 47	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**560 871**	**669 000**	**655 000**	**-14 000**	**656 000**	**657 000**	**659 000**	
30	Personalaufwand	426 336	455 000	461 000	6 000	461 000	461 000	461 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	97 535	170 000	146 000	-24 000	146 000	146 000	146 000	
39	Interne Verrechnungen	37 000	44 000	48 000	4 000	49 000	50 000	52 000	
Total Ertrag		**-83 012**	**-172 000**	**-149 000**	**23 000**	**-149 000**	**-149 000**	**-149 000**	
42	Entgelte	-83 012	-171 000	-148 000	23 000	-148 000	-148 000	-148 000	
43	Verschiedene Erträge		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis		**477 859**	**497 000**	**506 000**	**9 000**	**507 000**	**508 000**	**510 000**	
Abzüglich Einzelkredite		123 111	115 000	111 000	-4 000	112 000	113 000	115 000	
Ergebnis Globalbudget		**354 749**	**382 000**	**395 000**	**13 000**	**395 000**	**395 000**	**395 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	116 600	117 000	117 000		117 000	117 000	117 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	-302	1 000	1 000		1 000	1 000	1 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	26 104	71 000	55 000	-16 000	55 000	55 000	55 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		12 000	8 000	-4 000	8 000	8 000	8 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	20 221	32 000	23 000	-9 000	23 000	23 000	23 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	6 500	9 000	7 000	-2 000	7 000	7 000	7 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	6 000	6 000	6 000		6 000	6 000	6 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	16 000	16 000	17 000	1 000	17 000	17 000	17 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	15 000	22 000	25 000	3 000	26 000	27 000	29 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-83 012	-170 000	-147 000	23 000	-147 000	-147 000	-147 000	
427001	Bussen und Geldstrafen		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Total Einzelkredite		**123 111**	**115 000**	**111 000**	**-4 000**	**112 000**	**113 000**	**115 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 unterscheidet sich nur minim gegenüber dem Voranschlag 2026.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	560 871	669 000	655 000	-14 000	656 000	657 000	659 000
Ertrag	-83 012	-172 000	-149 000	23 000	-149 000	-149 000	-149 000
PG-Ergebnis	**477 859**	**497 000**	**506 000**	**9 000**	**507 000**	**508 000**	**510 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	17	26	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	184	189	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	175	178	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	26	37	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	88	85	88	85	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	7	8	7	8	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	3	3	3	3	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	2	4	2	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	8	1	<= 8	<= 1	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	6	50	<= 6	<= 50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 228 673**	**1 265 000**	**1 604 000**	**339 000**	**1 506 000**	**1 508 000**	**1 510 000**	
30	Personalaufwand	769 569	871 000	1 082 000	211 000	982 000	982 000	982 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	377 104	314 000	431 000	117 000	431 000	431 000	431 000	
39	Interne Verrechnungen	82 000	80 000	91 000	11 000	93 000	95 000	97 000	
Total Ertrag		**-286 991**	**-263 000**	**-283 000**	**-20 000**	**-283 000**	**-283 000**	**-283 000**	
42	Entgelte	-286 265	-262 000	-282 000	-20 000	-282 000	-282 000	-282 000	
43	Verschiedene Erträge	-725	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis		**941 683**	**1 002 000**	**1 321 000**	**319 000**	**1 223 000**	**1 225 000**	**1 227 000**	
Abzüglich Einzelkredite		347 793	284 000	460 000	176 000	379 000	381 000	383 000	
Ergebnis Globalbudget		**593 890**	**718 000**	**861 000**	**143 000**	**844 000**	**844 000**	**844 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	238 710	232 000	315 000	83 000	232 000	232 000	232 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 547	13 000	9 000	-4 000	9 000	9 000	9 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	82 460	85 000	83 000	-2 000	83 000	83 000	83 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		34 000	24 000	-10 000	24 000	24 000	24 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	139 410	80 000	180 000	100 000	180 000	180 000	180 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	77 932	22 000	40 000	18 000	40 000	40 000	40 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	14 000	14 000	14 000		14 000	14 000	14 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	31 000	33 000	37 000	4 000	37 000	37 000	37 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	37 000	33 000	40 000	7 000	42 000	44 000	46 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-273 045	-254 000	-271 000	-17 000	-271 000	-271 000	-271 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-13 220	-8 000	-11 000	-3 000	-11 000	-11 000	-11 000	
Total Einzelkredite		**347 793**	**284 000**	**460 000**	**176 000**	**379 000**	**381 000**	**383 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Erhöhung des Budgets 2026 gegenüber dem Voranschlag 2025 ist hauptsächlich auf die Budgetierung von 50 Stellenprozenten des ausserordentlichen Richters und die Erhöhung der variablen Löhne (Aktuariat ad hoc) zurückzuführen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 228 673	1 265 000	1 604 000	339 000	1 506 000	1 508 000	1 510 000
Ertrag	-286 991	-263 000	-283 000	-20 000	-283 000	-283 000	-283 000
PG-Ergebnis	**941 683**	**1 002 000**	**1 321 000**	**319 000**	**1 223 000**	**1 225 000**	**1 227 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	97	121	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	353	378	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	329	381	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	121	118	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	81	77	81	77	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	10	12	10	12	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	3	7	3	7	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	6	4	6	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	5	2	<= 5	<= 2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	29	14	<= 29	<= 14	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 873 138**	**2 031 000**	**2 079 000**	**48 000**	**2 085 000**	**2 089 000**	**2 093 000**	
30	Personalaufwand	1 108 410	1 130 000	1 151 000	21 000	1 151 000	1 151 000	1 151 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	661 728	736 000	759 000	23 000	759 000	759 000	759 000	
39	Interne Verrechnungen	103 000	165 000	169 000	4 000	175 000	179 000	183 000	
Total Ertrag		**-435 050**	**-525 000**	**-459 000**	**66 000**	**-459 000**	**-459 000**	**-459 000**	
42	Entgelte	-433 477	-524 000	-458 000	66 000	-458 000	-458 000	-458 000	
43	Verschiedene Erträge	-1 573	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis		**1 438 088**	**1 506 000**	**1 620 000**	**114 000**	**1 626 000**	**1 630 000**	**1 634 000**	
Abzüglich Einzelkredite		508 399	535 000	612 000	77 000	618 000	622 000	626 000	
Ergebnis Globalbudget		**929 689**	**971 000**	**1 008 000**	**37 000**	**1 008 000**	**1 008 000**	**1 008 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	382 899	383 000	383 000		383 000	383 000	383 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	24 675	28 000	31 000	3 000	31 000	31 000	31 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	59 913	91 000	65 000	-26 000	65 000	65 000	65 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		24 000	9 000	-15 000	9 000	9 000	9 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	278 777	254 000	313 000	59 000	313 000	313 000	313 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	92 318	114 000	100 000	-14 000	100 000	100 000	100 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000	22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	44 000	44 000	47 000	3 000	47 000	47 000	47 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	37 000	99 000	100 000	1 000	106 000	110 000	114 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-423 403	-503 000	-444 000	59 000	-444 000	-444 000	-444 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-9 780	-21 000	-14 000	7 000	-14 000	-14 000	-14 000	
Total Einzelkredite		**508 399**	**535 000**	**612 000**	**77 000**	**618 000**	**622 000**	**626 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 unterscheidet sich nur minim gegenüber dem Voranschlag 2026.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 873 138	2 031 000	2 079 000	48 000	2 085 000	2 089 000	2 093 000
Ertrag	-435 050	-525 000	-459 000	66 000	-459 000	-459 000	-459 000
PG-Ergebnis	**1 438 088**	**1 506 000**	**1 620 000**	**114 000**	**1 626 000**	**1 630 000**	**1 634 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	100	93	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	601	768	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	608	730	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	93	131	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	88	88	85	85	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	8	8	10	10	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	3	2	3	3	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	1	2	2	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	2	<= 3	<= 3	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	29	36	<= 30	<= 30	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 835 761**	**1 885 000**	**2 191 000**	**306 000**	**2 194 000**	**2 195 000**	**2 197 000**	
30	Personalaufwand	1 019 023	1 130 000	1 270 000	140 000	1 270 000	1 270 000	1 270 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	581 075	494 000	568 000	74 000	568 000	568 000	568 000	
39	Interne Verrechnungen	235 662	261 000	353 000	92 000	356 000	357 000	359 000	
Total Ertrag		**-472 883**	**-534 000**	**-504 000**	**30 000**	**-504 000**	**-504 000**	**-504 000**	
42	Entgelte	-469 013	-530 000	-500 000	30 000	-500 000	-500 000	-500 000	
43	Verschiedene Erträge	-3 870	-4 000	-4 000		-4 000	-4 000	-4 000	
Ergebnis		**1 362 878**	**1 351 000**	**1 687 000**	**336 000**	**1 690 000**	**1 691 000**	**1 693 000**	
Abzüglich Einzelkredite		657 018	516 000	692 000	176 000	695 000	696 000	698 000	
Ergebnis Globalbudget		**705 860**	**835 000**	**995 000**	**160 000**	**995 000**	**995 000**	**995 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	372 510	373 000	372 000	-1 000	372 000	372 000	372 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	35 547	18 000	21 000	3 000	21 000	21 000	21 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	81 043	68 000	71 000	3 000	71 000	71 000	71 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	99 898	35 000	61 000	26 000	61 000	61 000	61 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	193 693	192 000	224 000	32 000	224 000	224 000	224 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	107 678	99 000	90 000	-9 000	90 000	90 000	90 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	28 000	28 000	28 000		28 000	28 000	28 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	41 500	44 000	51 000	7 000	51 000	51 000	51 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	44 000	50 000	45 000	-5 000	48 000	49 000	51 000	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand	122 162	139 000	229 000	90 000	229 000	229 000	229 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-454 113	-509 000	-480 000	29 000	-480 000	-480 000	-480 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-14 900	-21 000	-20 000	1 000	-20 000	-20 000	-20 000	
Total Einzelkredite		**657 018**	**516 000**	**692 000**	**176 000**	**695 000**	**696 000**	**698 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Erhöhung des Budgets 2027 gegenüber dem Voranschlag 2026 ist hauptsächlich auf die Budgetierung der unbefristeten Pensenerhöhung von 50 Stellenprozenten im Aktuariat und 40 Stellenprozenten in der Kanzlei zurückzuführen. Zudem ist ein Umbau im Empfangsbereich geplant.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 835 761	1 885 000	2 191 000	306 000	2 194 000	2 195 000	2 197 000
Ertrag	-472 883	-534 000	-504 000	30 000	-504 000	-504 000	-504 000
PG-Ergebnis	**1 362 878**	**1 351 000**	**1 687 000**	**336 000**	**1 690 000**	**1 691 000**	**1 693 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	112	135	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	623	712	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	600	650	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	135	197	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	80	83	80	83	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	9	7	9	7	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	7	6	7	6	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	4	4	4	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	2	<= 4	<= 2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	37	27	<= 37	<= 27	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**3 357 652**	**4 003 000**	**3 974 000**	**-29 000**	**3 789 000**	**3 614 000**	**3 618 000**	
30	Personalaufwand	2 353 082	2 639 000	2 576 000	-63 000	2 576 000	2 397 000	2 397 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	813 570	1 138 000	1 168 000	30 000	978 000	978 000	978 000	
39	Interne Verrechnungen	191 000	226 000	230 000	4 000	235 000	239 000	243 000	
Total Ertrag		**-1 052 250**	**-985 000**	**-1 014 000**	**-29 000**	**-1 014 000**	**-1 014 000**	**-1 014 000**	
42	Entgelte	-1 052 105	-984 000	-1 013 000	-29 000	-1 013 000	-1 013 000	-1 013 000	
43	Verschiedene Erträge	-145	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis		**2 305 402**	**3 018 000**	**2 960 000**	**-58 000**	**2 775 000**	**2 600 000**	**2 604 000**	
Abzüglich Einzelkredite		419 184	524 000	324 000	-200 000	329 000	333 000	337 000	
Ergebnis Globalbudget		**1 886 219**	**2 494 000**	**2 636 000**	**142 000**	**2 446 000**	**2 267 000**	**2 267 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	673 417	673 000	473 000	-200 000	473 000	473 000	473 000	1
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	25 739	24 000	26 000	2 000	26 000	26 000	26 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	323 738	288 000	293 000	5 000	293 000	293 000	293 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	32 557	61 000	63 000	2 000	63 000	63 000	63 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	139 555	166 000	184 000	18 000	184 000	184 000	184 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	29 408	70 000	68 000	-2 000	68 000	68 000	68 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	34 000	34 000	34 000		34 000	34 000	34 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	91 000	98 000	101 000	3 000	101 000	101 000	101 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	66 000	94 000	95 000	1 000	100 000	104 000	108 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-969 890	-959 000	-988 000	-29 000	-988 000	-988 000	-988 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-26 340	-25 000	-25 000		-25 000	-25 000	-25 000	
Total Einzelkredite		**419 184**	**524 000**	**324 000**	**-200 000**	**329 000**	**333 000**	**337 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Erhöhung des Budgets 2027 gegenüber dem Voranschlag 2026 ist hauptsächlich auf die Budgetierung der bis 31.12.2028 befristeten Pensenerhöhung von 100 Stellenprozenten im Aktuariat zurückzuführen.

Kommentar Einzelkredite

1 Das Pensum des ausserordentlichen Richters wurde nicht berücksichtigt.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	3 357 652	4 003 000	3 974 000	-29 000	3 789 000	3 614 000	3 618 000
Ertrag	-1 052 250	-985 000	-1 014 000	-29 000	-1 014 000	-1 014 000	-1 014 000
PG-Ergebnis	**2 305 402**	**3 018 000**	**2 960 000**	**-58 000**	**2 775 000**	**2 600 000**	**2 604 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	369	309	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	860	924	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	921	855	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	308	378	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	54	59	70	70	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	20	21	15	15	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	17	13	5	5	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	9	7	10	10	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	4	<= 4	<= 4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	37	26	<= 30	<= 30	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**930 520**	**1 064 000**	**1 281 000**	**217 000**	**1 184 000**	**1 185 000**	**1 187 000**	
30	Personalaufwand	646 173	750 000	920 000	170 000	820 000	820 000	820 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	211 847	229 000	265 000	36 000	265 000	265 000	265 000	
39	Interne Verrechnungen	72 500	85 000	96 000	11 000	99 000	100 000	102 000	
Total Ertrag		**-230 135**	**-232 000**	**-230 000**	**2 000**	**-230 000**	**-230 000**	**-230 000**	
42	Entgelte	-230 135	-231 000	-229 000	2 000	-229 000	-229 000	-229 000	
43	Verschiedene Erträge		-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis		**700 385**	**832 000**	**1 051 000**	**219 000**	**954 000**	**955 000**	**957 000**	
Abzüglich Einzelkredite		241 047	226 000	346 000	120 000	265 000	266 000	268 000	
Ergebnis Globalbudget		**459 338**	**606 000**	**705 000**	**99 000**	**689 000**	**689 000**	**689 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	259 743	243 000	327 000	84 000	243 000	243 000	243 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	6 652	9 000	9 000		9 000	9 000	9 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	51 100	51 000	53 000	2 000	53 000	53 000	53 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	18 123	10 000	9 000	-1 000	9 000	9 000	9 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	56 139	51 000	73 000	22 000	73 000	73 000	73 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	6 925	8 000	8 000		8 000	8 000	8 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	19 000	19 000	19 000		19 000	19 000	19 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	24 500	27 000	32 000	5 000	32 000	32 000	32 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	29 000	39 000	45 000	6 000	48 000	49 000	51 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-226 153	-221 000	-225 000	-4 000	-225 000	-225 000	-225 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-3 982	-10 000	-4 000	6 000	-4 000	-4 000	-4 000	
Total Einzelkredite		**241 047**	**226 000**	**346 000**	**120 000**	**265 000**	**266 000**	**268 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Erhöhung des Budgets 2027 gegenüber dem Voranschlag 2026 ist hauptsächlich auf die Budgetierung von bis 31.10.2027 befristeten 50 Stellenprozenten der ausserordentlichen Richterin und die unbefristete Pensenerhöhung von 50 Stellenprozenten in der Kanzlei zurückzuführen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	930 520	1 064 000	1 281 000	217 000	1 184 000	1 185 000	1 187 000
Ertrag	-230 135	-232 000	-230 000	2 000	-230 000	-230 000	-230 000
PG-Ergebnis	**700 385**	**832 000**	**1 051 000**	**219 000**	**954 000**	**955 000**	**957 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	142	156	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	700	767	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	686	716	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	156	207	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	91	91	91	87	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	3	4	3	6	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	3	3	3	4	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	3	2	3	3	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	2	<= 2	<= 2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	30	29	<= 30	<= 29	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**5 718 094**	**6 913 000**	**6 537 000**	**-376 000**	**6 460 000**	**6 367 000**	**6 375 000**	
30	Personalaufwand	3 715 699	3 806 000	3 879 000	73 000	3 813 000	3 712 000	3 712 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 677 396	2 696 000	2 223 000	-473 000	2 203 000	2 203 000	2 203 000	
39	Interne Verrechnungen	325 000	411 000	435 000	24 000	444 000	452 000	460 000	
Total Ertrag		**-1 270 182**	**-1 376 000**	**-1 315 000**	**61 000**	**-1 315 000**	**-1 315 000**	**-1 315 000**	
42	Entgelte	-1 265 686	-1 373 000	-1 312 000	61 000	-1 312 000	-1 312 000	-1 312 000	
43	Verschiedene Erträge	-4 496	-3 000	-3 000		-3 000	-3 000	-3 000	
Ergebnis		**4 447 912**	**5 537 000**	**5 222 000**	**-315 000**	**5 145 000**	**5 052 000**	**5 060 000**	
Abzüglich Einzelkredite		1 484 189	1 450 000	1 399 000	-51 000	1 351 000	1 359 000	1 367 000	
Ergebnis Globalbudget		**2 963 723**	**4 087 000**	**3 823 000**	**-264 000**	**3 794 000**	**3 693 000**	**3 693 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	1 160 048	967 000	752 000	-215 000	695 000	695 000	695 000	1
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	113 416	127 000	115 000	-12 000	115 000	115 000	115 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	271 429	323 000	323 000		323 000	323 000	323 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	55 889	69 000	69 000		69 000	69 000	69 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	639 714	711 000	808 000	97 000	808 000	808 000	808 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	183 440	215 000	209 000	-6 000	209 000	209 000	209 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	75 000	75 000	75 000		75 000	75 000	75 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	147 000	148 000	174 000	26 000	174 000	174 000	174 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	103 000	188 000	186 000	-2 000	195 000	203 000	211 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-1 182 426	-1 258 000	-1 210 000	48 000	-1 210 000	-1 210 000	-1 210 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-82 320	-115 000	-102 000	13 000	-102 000	-102 000	-102 000	
Total Einzelkredite		**1 484 189**	**1 450 000**	**1 399 000**	**-51 000**	**1 351 000**	**1 359 000**	**1 367 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Die Senkung des Budgets 2027 gegenüber dem Voranschlag 2026 ergibt sich im Wesentlichen aus dem Wegfall der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem inzwischen abgeschlossenen Umzug an den neuen Standort im alten Gebäude.

Kommentar Einzelkredite

1 Die zum Zeitpunkt der Budgetierung bewilligten ausserordentlichen Richterstellen wurden berücksichtigt.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Dem Regionalgericht Plessur ist zudem das kantonale Zwangsmassnahmengericht angegliedert, welches aus den vom Grossen Rat bezeichneten Mitgliedern besteht. Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	5 718 094	6 913 000	6 537 000	-376 000	6 460 000	6 367 000	6 375 000
Ertrag	-1 270 182	-1 376 000	-1 315 000	61 000	-1 315 000	-1 315 000	-1 315 000
PG-Ergebnis	**4 447 912**	**5 537 000**	**5 222 000**	**-315 000**	**5 145 000**	**5 052 000**	**5 060 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	488	502	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	1 958	2 031	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	1 944	1 982	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	502	551	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	81	78	81	78	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	10	10	10	10	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	5	6	5	6	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	4	6	4	6	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	3	<= 2	<= 3	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	37	38	<= 37	<= 38	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 561 475**	**1 666 000**	**1 660 000**	**-6 000**	**1 662 000**	**1 663 000**	**1 664 000**	
30	Personalaufwand	1 014 110	1 002 000	1 021 000	19 000	1 021 000	1 021 000	1 021 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	446 365	576 000	547 000	-29 000	547 000	547 000	547 000	
39	Interne Verrechnungen	101 000	88 000	92 000	4 000	94 000	95 000	96 000	
Total Ertrag		**-476 754**	**-508 000**	**-514 000**	**-6 000**	**-514 000**	**-514 000**	**-514 000**	
42	Entgelte	-475 714	-507 000	-513 000	-6 000	-513 000	-513 000	-513 000	
43	Verschiedene Erträge	-1 040	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis		**1 084 721**	**1 158 000**	**1 146 000**	**-12 000**	**1 148 000**	**1 149 000**	**1 150 000**	
Abzüglich Einzelkredite		299 155	366 000	334 000	-32 000	336 000	337 000	338 000	
Ergebnis Globalbudget		**785 566**	**792 000**	**812 000**	**20 000**	**812 000**	**812 000**	**812 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	379 456	382 000	379 000	-3 000	379 000	379 000	379 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	32 339	17 000	23 000	6 000	23 000	23 000	23 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	111 525	116 000	118 000	2 000	118 000	118 000	118 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	2 410	54 000	40 000	-14 000	40 000	40 000	40 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	120 717	162 000	144 000	-18 000	144 000	144 000	144 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	27 422	54 000	51 000	-3 000	51 000	51 000	51 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	24 000	24 000	24 000		24 000	24 000	24 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	40 000	36 000	38 000	2 000	38 000	38 000	38 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	37 000	28 000	30 000	2 000	32 000	33 000	34 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-444 814	-488 000	-488 000		-488 000	-488 000	-488 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-30 900	-19 000	-25 000	-6 000	-25 000	-25 000	-25 000	
Total Einzelkredite		**299 155**	**366 000**	**334 000**	**-32 000**	**336 000**	**337 000**	**338 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 unterscheidet sich nur minim gegenüber dem Voranschlag 2026.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 561 475	1 666 000	1 660 000	-6 000	1 662 000	1 663 000	1 664 000
Ertrag	-476 754	-508 000	-514 000	-6 000	-514 000	-514 000	-514 000
PG-Ergebnis	**1 084 721**	**1 158 000**	**1 146 000**	**-12 000**	**1 148 000**	**1 149 000**	**1 150 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	128	89	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	835	769	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	874	755	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	89	103	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	88	90	86	90	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	7	5	7	5	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	3	3	4	3	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	2	2	3	2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	4	<= 4	<= 4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	35	18	<= 34	<= 18	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 469 712**	**1 497 000**	**1 539 000**	**42 000**	**1 541 000**	**1 542 000**	**1 543 000**	
30	Personalaufwand	950 869	1 023 000	1 016 000	-7 000	1 016 000	1 016 000	1 016 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	405 344	378 000	428 000	50 000	428 000	428 000	428 000	
39	Interne Verrechnungen	113 500	96 000	95 000	-1 000	97 000	98 000	99 000	
Total Ertrag		**-416 178**	**-493 000**	**-445 000**	**48 000**	**-445 000**	**-445 000**	**-445 000**	
42	Entgelte	-416 178	-493 000	-445 000	48 000	-445 000	-445 000	-445 000	
Ergebnis		**1 053 535**	**1 004 000**	**1 094 000**	**90 000**	**1 096 000**	**1 097 000**	**1 098 000**	
Abzüglich Einzelkredite		424 067	283 000	378 000	95 000	380 000	381 000	382 000	
Ergebnis Globalbudget		**629 467**	**721 000**	**716 000**	**-5 000**	**716 000**	**716 000**	**716 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	403 252	404 000	404 000		404 000	404 000	404 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	13 370	4 000	8 000	4 000	8 000	8 000	8 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	136 614	156 000	155 000	-1 000	155 000	155 000	155 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten	6 659	5 000	6 000	1 000	6 000	6 000	6 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	113 828	80 000	115 000	35 000	115 000	115 000	115 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	53 022	31 000	40 000	9 000	40 000	40 000	40 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	24 000	24 000	24 000		24 000	24 000	24 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	38 500	39 000	41 000	2 000	41 000	41 000	41 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	51 000	33 000	30 000	-3 000	32 000	33 000	34 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-407 038	-486 000	-437 000	49 000	-437 000	-437 000	-437 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-9 140	-7 000	-8 000	-1 000	-8 000	-8 000	-8 000	
Total Einzelkredite		**424 067**	**283 000**	**378 000**	**95 000**	**380 000**	**381 000**	**382 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 unterscheidet sich nur minim gegenüber dem Voranschlag 2026.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 469 712	1 497 000	1 539 000	42 000	1 541 000	1 542 000	1 543 000
Ertrag	-416 178	-493 000	-445 000	48 000	-445 000	-445 000	-445 000
PG-Ergebnis	**1 053 535**	**1 004 000**	**1 094 000**	**90 000**	**1 096 000**	**1 097 000**	**1 098 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	55	57	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	575	720	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	573	689	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	57	88	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	93	93	93	93	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	3	4	3	4	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	2	2	2	2	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	2	1	2	1	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	2	<= 2	<= 2	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	13	29	<= 13	<= 29	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken									
Erfolgsrechnung									
Total Aufwand		**1 505 082**	**1 765 000**	**1 850 000**	**85 000**	**1 853 000**	**1 855 000**	**1 857 000**	
30	Personalaufwand	935 758	1 096 000	1 083 000	-13 000	1 083 000	1 083 000	1 083 000	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	465 823	545 000	653 000	108 000	653 000	653 000	653 000	
39	Interne Verrechnungen	103 500	124 000	114 000	-10 000	117 000	119 000	121 000	
Total Ertrag		**-293 143**	**-425 000**	**-403 000**	**22 000**	**-403 000**	**-403 000**	**-403 000**	
42	Entgelte	-292 188	-424 000	-402 000	22 000	-402 000	-402 000	-402 000	
43	Verschiedene Erträge	-955	-1 000	-1 000		-1 000	-1 000	-1 000	
Ergebnis		**1 211 939**	**1 340 000**	**1 447 000**	**107 000**	**1 450 000**	**1 452 000**	**1 454 000**	
Abzüglich Einzelkredite		551 233	492 000	597 000	105 000	600 000	602 000	604 000	
Ergebnis Globalbudget		**660 706**	**848 000**	**850 000**	**2 000**	**850 000**	**850 000**	**850 000**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung									
300011	Löhne der Richter/-innen und Vermittler/-innen	338 371	335 000	335 000		335 000	335 000	335 000	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen	43 115	43 000	47 000	4 000	47 000	47 000	47 000	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte	63 485	76 000	78 000	2 000	78 000	78 000	78 000	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		31 000	24 000	-7 000	24 000	24 000	24 000	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger/-innen	227 175	220 000	307 000	87 000	307 000	307 000	307 000	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse	67 775	87 000	94 000	7 000	94 000	94 000	94 000	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen	22 000	22 000	22 000		22 000	22 000	22 000	
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen	37 500	41 000	42 000	1 000	42 000	42 000	42 000	
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen	44 000	61 000	50 000	-11 000	53 000	55 000	57 000	
421050	Gebühren für Amtshandlungen	-283 798	-404 000	-385 000	19 000	-385 000	-385 000	-385 000	
427001	Bussen und Geldstrafen	-8 390	-20 000	-17 000	3 000	-17 000	-17 000	-17 000	
Total Einzelkredite		**551 233**	**492 000**	**597 000**	**105 000**	**600 000**	**602 000**	**604 000**	
Investitionsrechnung									
Keine									
Einzelkredite Investitionsrechnung									
Keine									

Kommentar Budget und Finanzplan

Das Budget 2027 unterscheidet sich nur minim gegenüber dem Voranschlag 2026.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die von ihnen beaufsichtigten Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Obergericht unabhängig. In Angelegenheiten der Justizverwaltung sind sie dem Obergericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Die Rechtsprechung ist qualitativ gut, rasch und kostengünstig. Die Schlichtungsbehörden führen ihre Geschäfte ordnungsgemäss.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung							
Aufwand	1 505 082	1 765 000	1 850 000	85 000	1 853 000	1 855 000	1 857 000
Ertrag	-293 143	-425 000	-403 000	22 000	-403 000	-403 000	-403 000
PG-Ergebnis	**1 211 939**	**1 340 000**	**1 447 000**	**107 000**	**1 450 000**	**1 452 000**	**1 454 000**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Pendente Fälle per 1. Januar	ANZAHL	87	68	kein Planwert	kein Planwert	1
+ im Berichtsjahr eingegangene Fälle	ANZAHL	430	475	kein Planwert	kein Planwert	
- im Berichtsjahr erledigte Fälle	ANZAHL	449	448	kein Planwert	kein Planwert	
= Pendente Fälle per 31. Dezember	ANZAHL	68	95	kein Planwert	kein Planwert	

Kommentar Statistische Angaben

1 Für weitere statistische Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer bis 3 Monate	PROZENT	82	87	81	83	
Verfahrensdauer 3 bis 6 Monate	PROZENT	9	9	9	9	
Verfahrensdauer 6 bis 12 Monate	PROZENT	5	3	5	4	
Verfahrensdauer über 12 Monate	PROZENT	4	1	5	4	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	2	<= 4	<= 3	
Rechtsmittel an oberes Gericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	37	33	<= 28	<= 33	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	B
Franken								
Erfolgsrechnung								
Total Aufwand	**104 430**							
Total Ertrag	**-27 100**							
Ergebnis	**77 330**							
Einzelkredite Erfolgsrechnung								
300011 Vergütungen an Aufsichtskommission	88 500							
305001 AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	6 748							
305201 AG-Beiträge an Pensionskassen	1 863							
305301 AG-Beiträge an Unfallversicherungen	91							
310001 Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	1 595							
318101 Tatsächliche Forderungsverluste	200							
319901 Übriger Betriebsaufwand	5 433							
421001 Gebühren für Amtshandlungen	-27 100							
Total Einzelkredite	**77 330**							
Investitionsrechnung								
Keine								
Einzelkredite Investitionsrechnung								
Keine								

Kommentar Budget und Finanzplan

Es wird auf die Ausführungen beim Obergericht verwiesen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Artengliederung
Erfolgsrechnung

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr Absolut	Prozent
3 Aufwand	**3 316 103 225**	**3 068 695 000**	**3 139 261 000**	**70 566 000**	**2.3**
30 Personalaufwand	**457 242 376**	**477 000 000**	**492 856 000**	**15 856 000**	**3.3**
300 Behörden, Kommissionen und Richter	12 864 757	13 582 000	13 768 000	186 000	1.4
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	354 985 622	362 206 000	374 755 000	12 549 000	3.5
302 Löhne der Lehrpersonen	15 409 817	17 442 000	16 425 000	-1 017 000	-5.8
303 Temporäre Arbeitskräfte			1 906 000	1 906 000	
304 Zulagen	438 421	573 000	567 000	-6 000	-1.0
305 Arbeitgebendenbeiträge	73 551 268	74 356 000	78 368 000	4 012 000	5.4
306 Arbeitgebendenleistungen	-4 627 907	3 618 000	1 500 000	-2 118 000	-58.5
309 Übriger Personalaufwand	4 620 397	5 223 000	5 567 000	344 000	6.6
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	**342 590 717**	**362 827 000**	**357 808 000**	**-5 019 000**	**-1.4**
310 Material- und Warenaufwand	47 906 654	50 937 000	50 423 000	-514 000	-1.0
311 Nicht aktivierbare Anlagen	20 580 758	24 049 000	21 575 000	-2 474 000	-10.3
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	6 066 665	6 784 000	6 941 000	157 000	2.3
313 Dienstleistungen und Honorare	97 470 813	100 086 000	93 029 000	-7 057 000	-7.1
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	104 112 254	112 619 000	112 751 000	132 000	0.1
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	21 454 064	23 571 000	26 921 000	3 350 000	14.2
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	15 104 579	15 201 000	15 559 000	358 000	2.4
317 Spesenentschädigungen	6 493 515	6 704 000	6 314 000	-390 000	-5.8
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	12 451 912	10 282 000	11 183 000	901 000	8.8
319 Übriger Betriebsaufwand	10 949 503	12 594 000	13 112 000	518 000	4.1
33 Abschreibungen VV	**88 633 960**	**100 756 000**	**101 640 000**	**884 000**	**0.9**
330 Abschreibungen Sachanlagen VV	78 731 462	85 622 000	84 999 000	-623 000	-0.7
332 Abschreibungen Immaterielle Anlagen VV	9 902 498	15 134 000	16 641 000	1 507 000	10.0
34 Finanzaufwand	**12 670 972**	**4 286 000**	**4 427 000**	**141 000**	**3.3**
340 Zinsaufwand	2 313 865	1 734 000	1 769 000	35 000	2.0
341 Realisierte Verluste FV	1 217 471	1 000 000	1 200 000	200 000	20.0
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	526 528	520 000	510 000	-10 000	-1.9
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	469 231	1 030 000	948 000	-82 000	-8.0
344 Wertberichtigungen Anlagen	8 132 950				
349 Übriger Finanzaufwand	10 927	2 000		-2 000	-100.0
35 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	**204 822 153**	**4 260 000**	**3 247 000**	**-1 013 000**	**-23.8**
350 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds des Fremdkapitals	3 652 659	481 000	282 000	-199 000	-41.4
351 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals	201 169 495	3 779 000	2 965 000	-814 000	-21.5
36 Transferaufwand	**1 362 044 639**	**1 479 290 000**	**1 517 672 000**	**38 382 000**	**2.6**
360 Ertragsanteile an Dritte	2 772 663	2 426 000	2 466 000	40 000	1.6
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	15 427 743	16 262 000	16 115 000	-147 000	-0.9
362 Finanz- und Lastenausgleich	70 102 639	81 556 000	83 618 000	2 062 000	2.5
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 114 262 563	1 176 227 000	1 216 227 000	40 000 000	3.4
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-1 149 808				
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	158 496 605	202 250 000	199 006 000	-3 244 000	-1.6
369 Übriger Transferaufwand	2 132 236	569 000	240 000	-329 000	-57.8

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr Absolut	Prozent
37 Durchlaufende Beiträge	**408 822 269**	**418 158 000**	**411 990 000**	**-6 168 000**	**-1.5**
370 Durchlaufende Beiträge	408 822 269	418 158 000	411 990 000	-6 168 000	-1.5
38 Ausserordentlicher Aufwand	**48 740 976**				
384 Ausserordentlicher Finanzaufwand	13 740 976				
389 Einlagen in das Eigenkapital	35 000 000				
39 Interne Verrechnungen	**390 535 162**	**222 118 000**	**249 621 000**	**27 503 000**	**12.4**
390 Material- und Warenbezüge	2 890	54 000	88 000	34 000	63.0
391 Dienstleistungen	22 533 357	23 407 000	23 778 000	371 000	1.6
392 Pacht, Mieten, Benützungskosten	5 429 229	6 611 000	6 686 000	75 000	1.1
394 kalk. Zinsen und Finanzaufwand	46 192	46 000	48 000	2 000	4.3
398 Übertragungen	362 523 495	192 000 000	219 021 000	27 021 000	14.1

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss
Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet, Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen,

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr Absolut	Prozent
4 Ertrag	**-3 097 566 017**	**-2 957 347 000**	**-3 039 939 000**	**-82 592 000**	**2,8**
40 Fiskalertrag	**-954 293 812**	**-983 900 000**	**-1 017 400 000**	**-33 500 000**	**3,4**
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-664 109 847	-676 000 000	-706 000 000	-30 000 000	4,4
401 Direkte Steuern juristische Personen	-114 691 912	-115 000 000	-117 000 000	-2 000 000	1,7
402 Übrige Direkte Steuern	-87 013 926	-105 000 000	-102 000 000	3 000 000	-2,9
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-88 478 127	-87 900 000	-92 400 000	-4 500 000	5,1
41 Regalien und Konzessionen	**-117 719 355**	**-102 817 000**	**-132 988 000**	**-30 171 000**	**29,3**
410 Regalien	-7 000 526	-7 090 000	-7 090 000		
411 Schweiz. Nationalbank	-56 720 954	-30 557 000	-60 848 000	-30 291 000	99,1
412 Konzessionen	-53 997 874	-65 170 000	-65 050 000	120 000	-0,2
42 Entgelte	**-215 301 613**	**-198 951 000**	**-208 792 000**	**-9 841 000**	**4,9**
420 Ersatzabgaben	-1 880 298	-1 772 000	-1 772 000		
421 Gebühren für Amtshandlungen	-44 280 679	-42 265 000	-45 379 000	-3 114 000	7,4
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-21 657 103	-21 115 000	-21 702 000	-587 000	2,8
423 Schul- und Kursgelder	-1 329 091	-1 547 000	-1 549 000	-2 000	0,1
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-16 108 101	-14 960 000	-16 392 000	-1 432 000	9,6
425 Erlös aus Verkäufen	-58 934 855	-51 643 000	-49 535 000	2 108 000	-4,1
426 Rückerstattungen	-38 521 263	-40 403 000	-42 796 000	-2 393 000	5,9
427 Bussen	-30 722 196	-23 878 000	-28 049 000	-4 171 000	17,5
429 Übrige Entgelte	-1 868 026	-1 368 000	-1 618 000	-250 000	18,3
43 Übrige Erträge	**-6 462 506**	**-6 309 000**	**-5 851 000**	**458 000**	**-7,3**
430 Übrige betriebliche Erträge	-2 411 123	-1 616 000	-1 888 000	-272 000	16,8
431 Übertragungen in die Investitionsrechnung	-3 388 664	-4 000 000	-3 300 000	700 000	-17,5
439 Übriger Ertrag	-662 720	-693 000	-663 000	30 000	-4,3
44 Finanzertrag	**-167 892 438**	**-149 735 000**	**-152 772 000**	**-3 037 000**	**2,0**
440 Zinsertrag	-21 652 332	-18 400 000	-18 100 000	300 000	-1,6
441 Realisierte Gewinne FV	-1 114 944	-1 100 000	-1 200 000	-100 000	9,1
442 Beteiligungsertrag FV	-36 091 434	-35 900 000	-36 090 000	-190 000	0,5
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 796 628	-2 881 000	-2 871 000	10 000	-0,3
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-14 892 341		-3 000 000	-3 000 000	
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-14 260	-23 000	-44 000	-21 000	91,3
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-86 760 983	-86 771 000	-86 796 000	-25 000	0,0
447 Liegenschaftenertrag VV	-4 569 516	-4 660 000	-4 671 000	-11 000	0,2
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	**-1 983 266**	**-48 019 000**	**-41 323 000**	**6 696 000**	**-13,9**
450 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des FK	-301 621	-3 897 000	-4 308 000	-411 000	10,5
451 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des EK	-1 681 644	-44 122 000	-37 015 000	7 107 000	-16,1
46 Transferertrag	**-796 198 909**	**-796 548 000**	**-798 950 000**	**-2 402 000**	**0,3**
460 Ertragsanteile von Dritten	-222 471 727	-227 526 000	-218 675 000	8 851 000	-3,9
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-120 329 725	-126 238 000	-117 714 000	8 524 000	-6,8
462 Finanz- und Lastenausgleich	-254 656 359	-241 947 000	-253 056 000	-11 109 000	4,6
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-198 053 806	-200 285 000	-208 344 000	-8 059 000	4,0
469 Übriger Transferertrag	-687 292	-552 000	-1 161 000	-609 000	> 100

Franken	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr Absolut	Prozent
47 Durchlaufende Beiträge	**-408 822 269**	**-418 158 000**	**-411 990 000**	**6 168 000**	**-1,5**
470 Durchlaufende Beiträge	-408 822 269	-418 158 000	-411 990 000	6 168 000	-1,5
48 Ausserordentlicher Ertrag	**-38 356 688**	**-30 792 000**	**-20 252 000**	**10 540 000**	**-34,2**
484 Ausserordentliche Finanzerträge	-9 940 949				
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	-28 415 739	-30 792 000	-20 252 000	10 540 000	-34,2
49 Interne Verrechnungen	**-390 535 162**	**-222 118 000**	**-249 621 000**	**-27 503 000**	**12,4**
490 Material- und Warenbezüge	-2 890	-54 000	-88 000	-34 000	63,0
491 Dienstleistungen	-22 533 357	-23 407 000	-23 778 000	-371 000	1,6
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten	-5 429 229	-6 611 000	-6 686 000	-75 000	1,1
494 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	-46 192	-46 000	-48 000	-2 000	4,3
498 Übertragungen	-362 523 495	-192 000 000	-219 021 000	-27 021 000	14,1

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss
Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet, Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen,

Die Artengliederung der Investitionsrechnung ist im Bericht der Regierung am Anfang des Kapitels «Investitionsrechnung» enthalten.

Anhang

Franken		Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
0	**Allgemeine Verwaltung**	**168 604 506**	**-51 949 000**	**116 655 506**	**5.4**
01	Legislative und Exekutive	5 322 000	-15 000	5 307 000	0.2
02	Allgemeine Dienste	163 282 506	-51 934 000	111 348 506	5.2
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**277 199 680**	**-146 545 000**	**130 654 680**	**8.8**
11	Öffentliche Sicherheit	135 855 000	-69 920 000	65 935 000	4.3
12	Rechtssprechung	61 148 000	-28 795 000	32 353 000	1.9
13	Strafvollzug	41 100 000	-26 429 000	14 671 000	1.3
14	Allgemeines Rechtswesen	27 163 680	-13 224 000	13 939 680	0.9
16	Verteidigung	11 933 000	-8 177 000	3 756 000	0.4
2	**Bildung**	**417 298 700**	**-40 644 000**	**376 654 700**	**13.3**
21	Obligatorische Schule	70 886 700	-8 142 000	62 744 700	2.3
22	Sonderschulen	69 050 000		69 050 000	2.2
23	Berufliche Grundbildung	70 531 000	-15 993 000	54 538 000	2.2
25	Allgemeinbildende Schulen	50 172 100	-1 072 000	49 100 100	1.6
26	Höhere Berufsbildung	31 759 000	-5 479 000	26 280 000	1.0
27	Hochschulen	91 915 000	-2 453 000	89 462 000	2.9
28	Forschung	4 955 000		4 955 000	0.2
29	Übriges Bildungswesen	28 029 900	-7 505 000	20 524 900	0.9
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**56 394 794**	**-17 298 000**	**39 096 794**	**1.8**
31	Kulturerbe	22 742 530	-4 963 000	17 779 530	0.7
32	Kultur, übrige	24 400 964	-5 892 000	18 508 964	0.8
34	Sport und Freizeit	9 251 300	-6 443 000	2 808 300	0.3
4	**Gesundheit**	**350 299 622**	**-28 196 000**	**322 103 622**	**11.2**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	265 066 853	-21 805 000	243 261 853	8.4
42	Ambulante Krankenpflege	34 155 878	-1 205 000	32 950 878	1.1
43	Gesundheitsprävention	13 197 154	-3 095 000	10 102 154	0.4
48	F&E in Gesundheit	20 000 000		20 000 000	0.6
49	Gesundheitswesen, n.a.g.	17 879 737	-2 091 000	15 788 737	0.6
5	**Soziale Sicherheit**	**469 786 840**	**-225 652 000**	**244 134 840**	**15.0**
51	Krankheit und Unfall	164 168 000	-91 866 000	72 302 000	5.2
52	Invalidität	102 818 000	-19 575 000	83 243 000	3.3
53	Alter + Hinterlassene	84 666 000	-21 900 000	62 766 000	2.7
54	Familie und Jugend	20 193 000	-8 341 000	11 852 000	0.6
55	Arbeitslosigkeit	17 064 000	-14 175 000	2 889 000	0.5
56	Sozialer Wohnungsbau	314 340	-10 000	304 340	< 0,1
57	Sozialhilfe und Asylwesen	80 403 500	-69 785 000	10 618 500	2.6
59	Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	160 000		160 000	< 0,1
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**430 786 000**	**-302 842 000**	**127 944 000**	**13.7**
61	Strassenverkehr	209 947 000	-155 397 000	54 550 000	6.7
62	Öffentlicher Verkehr	220 687 000	-147 265 000	73 422 000	7.0
63	Verkehr, übrige	152 000	-180 000	-28 000	< 0,1

Franken		Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**148 569 291**	**-78 510 000**	**70 059 291**	**4.7**
71	Wasserversorgung	1 556 913		1 556 913	< 0,1
72	Abwasserbeseitigung	936 000	-200 000	736 000	< 0,1
73	Abfallwirtschaft	2 689 000	-2 072 000	617 000	< 0,1
74	Verbauungen	5 031 880	-1 334 000	3 697 880	0.2
75	Arten- und Landschaftsschutz	29 561 973	-13 545 000	16 016 973	0.9
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	91 341 000	-59 010 000	32 331 000	2.9
77	Übriger Umweltschutz	7 159 524	-105 000	7 054 524	0.2
79	Raumordnung	10 293 000	-2 244 000	8 049 000	0.3
8	**Volkswirtschaft**	**355 167 567**	**-510 753 000**	**-155 585 433**	**11.3**
81	Landwirtschaft	255 940 858	-240 366 000	15 574 858	8.2
82	Forstwirtschaft	15 219 709	-1 919 000	13 300 709	0.5
83	Jagd und Fischerei	13 405 000	-8 328 000	5 077 000	0.4
84	Tourismus	23 099 000	-7 540 000	15 559 000	0.7
85	Industrie, Gewerbe, Handel	11 803 000	-1 497 000	10 306 000	0.4
86	Banken und Versicherungen		-147 592 000	-147 592 000	
87	Brennstoffe und Energie	35 700 000	-103 465 000	-67 765 000	1.1
89	Sonstige gewerbliche Betriebe		-46 000	-46 000	
9	**Finanzen und Steuern**	**465 154 000**	**-1 637 550 000**	**-1 172 396 000**	**14.8**
91	Steuern	4 850 000	-1 125 158 000	-1 120 308 000	0.2
92	Steuerabkommen	40 000		40 000	< 0,1
93	Finanz- und Lastenausgleich	125 618 000	-245 317 000	-119 699 000	4.0
94	Ertragsanteile an Bundeseinnahmen		-65 616 000	-65 616 000	
95	Ertragsanteile, übrige	1 844 000		1 844 000	< 0,1
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	4 875 000	-61 355 000	-56 480 000	0.2
97	Rückverteilungen	41 000	-762 000	-721 000	< 0,1
99	Nicht aufgeteilte Posten	327 886 000	-139 342 000	188 544 000	10.4
Total		**3 139 261 000**	**-3 039 939 000**	**99 322 000**	**100.0**

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss
Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Franken		Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
0	**Allgemeine Verwaltung**	**29 275 000**	**-530 000**	**28 745 000**	**5,4**
01	Legislative und Exekutive	450 000		450 000	< 0,1
02	Allgemeine Dienste	28 825 000	-530 000	28 295 000	5,3
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**13 685 000**	**-2 115 000**	**11 570 000**	**2,5**
11	Öffentliche Sicherheit	1 540 000		1 540 000	0,3
12	Rechtssprechung	1 230 000		1 230 000	0,2
16	Verteidigung	10 915 000	-2 115 000	8 800 000	2,0
2	**Bildung**	**81 237 000**	**-10 244 000**	**70 993 000**	**15,1**
22	Sonderschulen	11 200 000		11 200 000	2,1
23	Berufliche Grundbildung	1 320 000		1 320 000	0,2
25	Allgemeinbildende Schulen	4 690 000		4 690 000	0,9
26	Höhere Berufsbildung	4 500 000		4 500 000	0,8
27	Hochschulen	59 100 000	-10 200 000	48 900 000	11,0
29	Übriges Bildungswesen	427 000	-44 000	383 000	< 0,1
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**2 519 000**	**-143 000**	**2 376 000**	**0,5**
31	Kulturerbe	1 726 000	-123 000	1 603 000	0,3
32	Kultur, übrige	793 000	-20 000	773 000	0,1
4	**Gesundheit**	**23 177 000**	**-2 131 000**	**21 046 000**	**4,3**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	21 955 000	-2 131 000	19 824 000	4,1
43	Gesundheitsprävention	320 000		320 000	< 0,1
49	Gesundheitswesen, n.a.g.	902 000		902 000	0,2
5	**Soziale Sicherheit**	**33 271 000**	**-9 720 000**	**23 551 000**	**6,2**
52	Invalidität	1 908 000		1 908 000	0,4
56	Sozialer Wohnungsbau	3 500 000		3 500 000	0,6
57	Sozialhilfe und Asylwesen	2 863 000		2 863 000	0,5
59	Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	25 000 000	-9 720 000	15 280 000	4,6
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**151 583 000**	**-48 805 000**	**102 778 000**	**28,1**
61	Strassenverkehr	111 809 000	-48 805 000	63 004 000	20,7
62	Öffentlicher Verkehr	39 774 000		39 774 000	7,4
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**172 210 000**	**-69 301 000**	**102 909 000**	**31,9**
71	Wasserversorgung	3 800 000	-1 800 000	2 000 000	0,7
74	Verbauungen	102 157 000	-60 795 000	41 362 000	19,0
75	Arten- und Landschaftsschutz	1 953 000	-2 206 000	-253 000	0,4
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	63 750 000	-4 500 000	59 250 000	11,8
77	Übriger Umweltschutz	295 000		295 000	< 0,1
79	Raumordnung	255 000		255 000	< 0,1

Franken		Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
8	**Volkswirtschaft**	**57 130 000**	**-31 026 000**	**26 104 000**	**10,6**
81	Landwirtschaft	29 700 000	-14 408 000	15 292 000	5,5
82	Forstwirtschaft	2 460 000	-1 168 000	1 292 000	0,5
83	Jagd und Fischerei	48 000		48 000	< 0,1
84	Tourismus	14 262 000	-4 300 000	9 962 000	2,6
85	Industrie, Gewerbe, Handel	3 360 000	-250 000	3 110 000	0,6
87	Brennstoffe und Energie	7 300 000	-10 900 000	-3 600 000	1,4
9	**Finanzen und Steuern**	**-25 000 000**		**-25 000 000**	**< 0,1**
99	Nicht aufgeteilte Posten	-25 000 000		-25 000 000	< 0,1
Total		**539 087 000**	**-174 015 000**	**365 072 000**	**100,0**

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Ausgaben
Negatives Vorzeichen: Einnahmen
Beim negativen Betrag der Ausgaben in der Zeile «99 Nicht aufgeteilte Posten» in Höhe von 25 Millionen handelt es sich um eine Ausgabenminderung infolge pauschaler Budgetkorrektur.
Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet, daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Für das Jahr 2027 hat die Regierung für die Standeskanzlei und die Departemente die Schaffung / Umwandlung von insgesamt 38,1 Vollzeitstellen (Full-time equivalents, FTE) beschlossen. Davon sind 9,1 FTE vollständig beitragsfinanziert. 0,3 FTE für den Aufbau der Aufsichtsstelle Datenschutz und 1,0 FTE zur Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung Graubünden 2024–2028» hat der Grosse Rat vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommen. Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine wird dem Grossen Rat eine weitere befristete Ausnahme vom Richtwert Nr. 6 für 1,7 FTE beim Amt für Migration und Zivilrecht beantragt. Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine werden seinerzeit vom Grossen Rat vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommene 7,6 FTE beim Sozialamt neu von den Gemeinden finanziert. 26,0 FTE zählen zur richtwertrelevanten Stellenbewirtschaftung im Rahmen des zulässigen Kontingents von 1,0 Prozent der budgetierten Lohnsumme 2026. In nachstehender Tabelle in Klammern ausgewiesen sind zudem Stellenumwandlungen (Funktionsklassenerhöhungen). Vorbehalten bleibt die Genehmigung der notwendigen Mittel für die Stellenbewirtschaftung durch den Grossen Rat (siehe Botschaftsteile «Anträge», Antragsziffer 5 der Regierung und «Bericht der Regierung», Kapitel 2.6). Nicht enthalten sind Anstellungen zu Lasten von Verpflichtungskrediten.

			richtwert-relevant	Umfang (FTE)	Franken (Basis 2026)
Full-time equivalents (FTE)					
	Stellenschaffungen und -verschiebungen total für 2027			**44,6**	**4 958 000**
	Stellenschaffungen und -verschiebungen der Regierung für 2027			**38,1**	**4 102 000**
	davon vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommene Lohnsummenerhöhungen und -umwandlungen		nein	12,1	1 177 000
	davon für den finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 relevante Lohnsummenerhöhungen und -verschiebungen		ja	26,0	2 925 000
1200	Standeskanzlei	0,4 FTE «Web-/CD-Verantwortliche/r» für die neue Webseite sowie für die Einführung des neuen Corporate Designs.	ja	0,4	48 000
1210	Aufsichtsstelle Datenschutz	0,3 FTE «Juristische oder IT-Fachperson», gemäss Totalrevision des kantonalen Datenschutzgesetzes.	nein	0,3	43 000
2107	Grundbuchinspektorat und Handelsregister	0,8 FTE «Juristische/-r Mitarbeiter/-in» für die einzelnen Gesuche nach dem BewG (SR 211.412.41) und nach dem BGBB (SR 211.412.11). 0,2 FTE «Sachbearbeiter/-in Scanning und Zertifizierung» im Zusammenhang mit dem Bundesgesetz über die Transparenz der juristischen Personen (SR 955.3).	ja	1,0	118 000
2210	Plantahof	0,8 FTE «Leiter/-in Zentrale Dienste» im Zusammenhang mit der Reorganisation des Führungsteams des Plantahofs. 0,65 FTE «Gastronomie und Hausdienst» gemäss Botschaft zur Erneuerung des Tagungszentrums am Plantahof (Heft Nr. 2/2019-2020). Funktionsklassenerhöhung der Funktion «Mitarbeiter/-in Hauswartung»	Ja	1,45 (1,0)	155 000
2230	Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	0,2 FTE «Laborant/-in Betreuung Lernende» mit Hinblick auf die Revision der Bildungsverordnung (SR 412.101.220.58), die dem Lehrbetrieb mehr Aufgaben überträgt.	ja	0,2	17 000
2241	Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz	1,8 FTE «Sachbearbeiter/-in Arbeitslosenentschädigung» durch den Bund finanziert aufgrund des markanten Anstiegs der Arbeitslosigkeit.	nein	1,8	173 000
		0,1 FTE «IIZ Koordinator/-in» wegen dem zunehmenden Arbeitsaufwand für die interinstitutionelle Zusammenarbeit. Zur Hälfte vom Bund finanziert.	ja	0,05	5 000
			nein	0,05	5 000
2310	Sozialamt	0,1 FTE «Sozialarbeiter/-in» für den Mehraufwand der Opferhilfeberatung, der durch die Teilrevision des Polizeigesetzes Teil 1 (PolG, BR 613.000) entstehen wird. 0,8 FTE «Sozialarbeiter/-in» für die Einführung der 24/7-Telefonnummer 142 für Gewaltopfer. 0,8 FTE «Fachspezialist/-in Personal» durch das Wachstum der Anzahl Mitarbeitenden im Sozialamt und die zunehmende Komplexität der Personalgeschäfte.	ja	1,7	193 000
		Ab März 2027 werden die ersten Personen mit «Schutzstatus ohne Aufenthaltsbewilligung» den «Schutzstatus mit Aufenthaltsbewilligung» erhalten. Dabei wechselt für diese Personen aus der Ukraine auch die Zuständigkeit (finanzielle Unterstützung) zu den Gemeinden. Im Umfang von 7,6 FTE werden die bisher vom Grossen Rat vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 ausgenommenen Stellen für die Betreuung dieser Personen neu beitragsfinanziert durch die Gemeinden.	nein	7,6	787 000
			nein	-7,6	-787 000
3105	Staatsanwaltschaft	1,0 FTE «Juristische/-r Mitarbeiter/-in» zur Unterstützung des Ersten Staatsanwalts. 0,9 FTE «IT-Mitarbeiter/-in Fachapplikation» infolge der fortschreitenden Digitalisierung der Strafjustiz. 0,8 FTE als «Staatsanwalt/-anwältin» zur verstärkten Bekämpfung der organisierten Kriminalität.	ja	2,7	364 000

Full-time equivalents (FTE)			richtwert-relevant	Umfang (FTE)	Franken (Basis 2026)
3114	Amt für Justizvollzug	0,5 FTE «Fachapplikationsverantwortliche/-r» für die zentralen Fachapplikationen im Amt für Justizvollzug. 0,2 FTE «Sozialarbeiter/-in» für den erhöhten Aufwand durch die Teilrevision des Polizeigesetzes Teil 1 (PolG, BR 613.000), da mit mehr Meldungen über gewaltausübende Personen zu rechnen ist.	Ja	0,7	83 000
		Funktionsklassenerhöhung der Funktion «HR-Fachperson»		(0,9)	
3120	Kantonspolizei	2,6 FTE «Sachbearbeiter/-in» für den von rund 76 Gemeinden entschädigten Einzug ihrer Ordnungsbussen.	nein	2,6	250 000
		1,0 FTE «Stv. Chef/-in KBM» und 0,4 FTE «Fachperson forensische Psychologie» zur Umsetzung eines kantonalen Bedrohungsmanagements (Botschaft Heft Nr. 1/2025-2026).	ja	1,4	162 000
3125	Amt für Migration und Zivilrecht	0,1 FTE «Assistenz Amtsleitung und Stellvertretung PVDS» durch das Wachstum der Anzahl Mitarbeitenden im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. 1,6 FTE «Sachbearbeiter/-in Verfahren und Rückkehr» für die starke Zunahme der administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Die bis 31.12.2027 befristete Lohnsummenerhöhung für diese 1,7 FTE wird dem Grossen Rat zur Ausnahme vom finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 beantragt.	nein	1,7	172 000
		0,5 FTE «Projektleiter/-in ICT» für die zunehmend hohen Anforderungen im Bereich Digitalisierung. 0,6 FTE «Assistenz Amtsleitung und Stellvertretung PVDS» durch das Wachstum der Anzahl Mitarbeitenden.	Ja	1,1	120 000
		Funktionsklassenerhöhung der Funktion «Personalverantwortliche (PVDS)»		(0,9)	
3150	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	0,4 FTE «Mitarbeiter/-in Rechtsdienst», 0,8 FTE «Aktuar/-in Rechtsdienst», 1,6 FTE «Mitarbeiter/-in Abklärungsdienst», 0,55 FTE «Mitarbeiter/-in Administration» für die Abwicklung der zunehmenden Anzahl Meldungen und Einzel- und Kollegialentscheide.	ja	3,35	357 000
3212	Gesundheitsamt	0,8 FTE «Administration» und 0,4 FTE «Juristische/-r Mitarbeiter/-in» im Rahmen der Teilrevision KPG (Botschaft Heft Nr. 6/2025-2026). 0,4 FTE «Datenanalyst/-in» für die Umsetzung der einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen im Schweizer Gesundheitswesen (EFAS). 3,4 FTE «Disponent/-in SNZ» zur Sicherstellung der Doppelbesetzung in der Nacht, finanziert durch eine Erhöhung der Dispositionspauschalen.	ja	5,0	625 000
4210	Amt für Volksschule und Sport	1,1 FTE «Psychologieassistent/-in Praktikant/-in» zur Bewältigung des Mehraufwands im Schulpsychologischen Dienst. 0,7 FTE «Digitalisierungsverantwortliche/-r AVS» zur Umsetzung der unterschiedlichen IT-Anforderungen und für die Digitalisierung. 0,9 FTE «Schul- und Erziehungsberater/-in» zur Bewältigung der kontinuierlichen Zunahme der Fallzahlen.	ja	2,7	271 000
4221	Amt für Höhere Bildung	0,3 FTE «Jurist/-in» für die Rechtsetzungsprojekte in den Bereichen Mittelschulwesen, Höhere Berufsbildung und Hochschulen. 0,1 FTE «Wissen. Mitarbeiter/-in» für die Mitarbeit in Bundesgremien und den Austausch auf interkantonaler Ebene. 0,3 FTE «Wissen. Mitarbeiter/-in» zur Bewältigung des erhöhten Aufwands in der Abteilung Mittelschulen 0,3 FTE «Wissen. Mitarbeiter/-in» im Zusammenhang mit dem neuen Gesetz über die Höhere Berufsbildung (GHB, Botschaft Heft Nr. 9/2025-2026).	ja	1,0	135 000
		Reduktion der für die kurzfristige Deckung von Klassen- und Kursschwankungen bestehenden vakanten Stellen der Bündner Kantonsschule im Umfang von 7,0 FTE «Lehrpersonen» für die Führung von 3 Klassen. Es verbleiben vakante Stellen als Reserve für Klassen- und Kursschwankungen im Umfang von 3 Klassen.	ja	-7,0	-1 000 000
4230	Amt für Berufsbildung	0,5 FTE «Projektmitarbeiter/-in» zur Bewältigung der neuen Anforderungen im Bereich des digitalen Datenaustausches im Subventions- und Reportingbereich.	ja	0,5	54 000
4250	Amt für Kultur	0,8 FTE «I+D Spezialist/-in» für die Umsetzung der digitalen Transformation.	ja	0,8	91 000
4260	Amt für Natur und Umwelt	0,8 FTE «Fachspezialist/-in Altlasten» für die vom Bund finanzierte Beurteilung des Überwachungs- und Sanierungsbedarfs von belasteten Standorten.	nein	0,8	96 000
5120	Personalamt	0,25 FTE «Jurist/-in» entschädigt aus dem Krankentaggeld-Fonds gemäss neuer KTV-Verordnung (BR 170.440).	nein	0,25	34 000
		1,1 FTE «Personalberater/-in» für die Umsetzung der Rekrutierungsstrategie, das Case Management und die Stellenbewirtschaftung. 0,3 FTE «Jurist/-in» zur Bewältigung des Tagesgeschäfts und der Rechtsetzungsprojekte.	ja	1,4	166 000
5130	Steuerverwaltung	1,0 FTE «ICT-Projektleiter/-in» zur Sicherstellung des Betriebs der zunehmend komplexeren Fachapplikationen und zur Bewältigung der laufenden und geplanten Projekte zu deren Weiterentwicklung.	ja	1,0	135 000
		Funktionsklassenerhöhung der Funktion «Leiter interne Dienste und Kontrolle»		(1,0)	

			richtwert-relevant	Umfang (FTE)	Franken (Basis 2026)
Full-time equivalents (FTE)					
5150	Amt für Informatik	1,0 FTE «Wirtschaftsinformatiker/-in» zur Umsetzung der «Strategie digitale Verwaltung 2024-2028» (Botschaft Heft Nr. 2/2023-2024).	nein	1,0	120 000
		0,6 FTE «Technologiearchitekt/-in» für die Weiterentwicklung der IKT-Strategie 2025-2029. 1,0 FTE «M365 Serviceverantwortliche/-r» für den Microsoft M365-Einsatz. 0,2 FTE «Technische/-r Applikationsverantwortliche/-r» für das Web-CMS, dass von der STAKA zum AFI verschoben wird.	ja	1,8	224 000
6000	Departements-sekretariat DIEM	0,2 FTE «Juristische/-r Mitarbeiter/-in» zur Unterstützung der Wasserkraftstrategie.	ja	0,2	28 000
6101	Hochbauamt	0,5 FTE «Projektleiter/-in Bauprojektmanagement» für die Bewältigung der laufenden Bauprojekte. 0,3 FTE «Projektleiter/-in Nachhaltigkeit» für Aufgaben in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität. 0,5 FTE «Projektleiter/-in Führungsunterstützung» für Aufgaben im Bereich Digitalisierung, zur Anpassung der Kernsysteme und für Optimierungen.	ja	1,3	165 000
6110	Amt für Energie und Verkehr	0,8 FTE «Projektleiter/-in Heimfälle» zur Bewältigung der Heimfallprojekte Hinterrhein und ELIN. 0,8 FTE «Projektleiter/-in öffentlicher Verkehr» für die Bestellung und Koordination des ÖV-Angebots.	ja	1,6	209 000
		0,6 FTE «Sachbearbeiter/-in Finanzen» vom Bund entschädigt für den Vollzug des mit dem Aktionsplan Green Deal verstärkten Gebäudeprogramms.	nein	0,6	65 000
6125	Tiefbauamt Wasserbau	0,8 FTE «Projektleiter/-in Wasserbau» für die Umsetzung der per 1. August 2025 revidierten Vorschriften auf Bundesebene.	ja	0,8	96 000
6200	Tiefbauamt	0,25 FTE «Projektleiter/-in» zur Erstellung von Fahrplänen gem. Art. 4 BKIV (BR 820.410) zur Verminderung von Treibhausgasemissionen.	ja	0,25	30 000
		3,0 FTE «Strassenwart/-in» finanziert vom ASTRA für Projekte im Bezirk 1 Chur.	nein	3,0	219 000
6500	Amt für Jagd und Fischerei	0,1 FTE «wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in» zur Unterstützung von Projekten zur Sanierung von wasserkraftbedingten Fischwanderhindernissen. 0,5 FTE «Projektleiter/-in» zur Umsetzung der digitalen Transformation im Amt für Jagd und Fischerei.	ja	0,6	72 000

Für das Jahr 2027 wurde vom Obergericht die Schaffung von insgesamt 6,5 FTE für Mitarbeitende des Obergerichts und der Regionalgerichte beschlossen. Vorbehalten bleibt die Genehmigung der notwendigen Mittel für die Stellenbewirtschaftung durch den Grossen Rat (siehe Botschaftsteil «Anträge», Antragsziffer 2 des Obergerichts).

			richtwert-relevant	Umfang (FTE)	Franken (Basis 2026)
Full-time equivalents (FTE)					
	Stellenschaffungen der Gerichte für 2027			**6,5**	**856 000**
7005	Obergericht	0,6 FTE «Projektleiter/-in» 0,1 FTE «Fachperson für das Rechnungswesen» 1,0 FTE «Aktuar/-in» 0,4 FTE «Mitarbeiter/-in Generalsekretariat»	nein	2,1	307 000
7025	Regionalgericht Landquart	0,5 FTE «Aktuar/-in» 0,4 FTE «Kanzleimitarbeiter/-in»	nein	0,9	110 000
7026	Regionalgericht Maloja	1,0 FTE «Aktuar/-in»	nein	1,0	150 000
7027	Regionalgericht Moesa	0,2 FTE «Kanzleichef/-in» 0,3 FTE «Kanzleimitarbeiter/-in»	nein	0,5	53 000
7028	Regionalgericht Plessur	1,0 FTE «Aktuar/-in» 1,0 FTE «Kanzleimitarbeiter/-in»	nein	2,0	236 000

Datengrundlage für die Budgetierung des Personalaufwands 2027 bildet der Stand Februar 2026. Im budgetierten Lohnaufwand 2027 des Verwaltungs- und Betriebspersonals sowie der Lehrkräfte sind 3 533,3 FTE enthalten (Kontengruppen 301 und 302, ohne Regierung, Behörden, Kommissionen, Richter/-innen und Vermittler/-innen der Regionalgerichte). Davon haben die Regierung und das Obergericht – unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets 2027 durch den Grossen Rat – 44,6 FTE neu geschaffen (ohne Richter/-innen, Vorjahr 49,4 FTE). In den FTE enthalten sind Lernende und Praktikanten/-innen. Sämtliche Monatslöhne werden aufgrund des Stellenumfangs budgetiert. Die unbesetzten Stellen werden mit dem Planwert der jeweiligen Stelle berücksichtigt. Die Stunden- und Taglöhne werden pauschal und ohne die Angabe der FTE erfasst. Der Ausweis für die Budgets 2026 und 2027 basiert auf den manuell bereinigten und geprüften Personalbudgets der Verwaltung und der Gerichte. Mit dem aktuell im Einsatz stehenden Personalinformationssystem ist keine systemgestützte Auswertung von budgetierten Veränderungen möglich, die sich beispielsweise aus Vakanzen, vorübergehenden Pensenveränderungen oder Stellenumwandlungen und -verschiebungen ergeben können.

		Budget 2026		Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Full-time equivalents (FTE, gerundet auf 0,1 FTE)					
	Total	**3 489,5**		**3 533,3**	**43,8**
	Total Regierung	**3 375,0**		**3 412,3**	**37,3**
1	**Allgemeine Verwaltung**	**39,4**		**39,6**	**0,2**
1200	Standeskanzlei	37,2	[1]	37,1	-0,1
1210	Aufsichtsstelle Datenschutz	2,2		2,5	0,3
2	**Departement für Volkswirtschaft und Soziales**	**529,9**		**535,4**	**5,5**
2000	Departementssekretariat DVS	11,5		11,5	
2107	Grundbuchinspektorat und Handelsregister	12,9		14,1	1,2
2210	Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof	108,5		109,7	1,2
2222	Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	52,0		51,9	-0,1
2230	Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	56,9		58,1	1,2
2240	Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	18,5		17,9	-0,6
2241	Vollzug AVIG	101,5		103,0	1,5
2250	Amt für Wirtschaft und Tourismus	22,7		22,5	-0,2
2260	Amt für Raumentwicklung	34,4		33,5	-0,9
2310	Sozialamt	111,0		113,2	2,2
3	**Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit**	**1 173,9**		**1 194,0**	**20,1**
3100	Departementssekretariat DJSG	16,0		15,9	-0,1
3105	Staatsanwaltschaft	64,4		67,1	2,7
3114	Amt für Justizvollzug	196,8		196,7	-0,1
3120	Kantonspolizei	538,0		546,3	8,3
3125	Amt für Migration und Zivilrecht	163,8		165,0	1,2
3130	Strassenverkehrsamt	70,5		70,5	
3140	Amt für Militär und Zivilschutz	27,2		27,2	
3150	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	53,0		56,3	3,3
3212	Gesundheitsamt	44,2		49,0	4,8

[1] im Budget 2026 fälschlicherweise mit 35,0 FTE um 2,2 FTE zu tief ausgewiesen.

		Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
Full-time equivalents (FTE, gerundet auf 0,1 FTE)				
4	**Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement**	**458,8**	**453,1**	**-5,7**
4200	Departementssekretariat EKUD	21,1	21,0	-0,1
4210	Amt für Volksschule und Sport	58,3	61,6	3,3
4221	Amt für Höhere Bildung	62,6	58,8	-3,8
4421	Amt für Höhere Bildung Lehrpersonen	113,5	105,5	-8,0
4230	Amt für Berufsbildung	39,4	40,6	1,2
4250	Amt für Kultur	111,0	111,0	
4260	Amt für Natur und Umwelt	52,9	54,6	1,7
5	**Departement für Finanzen und Gemeinden**	**410,0**	**418,4**	**8,4**
5000	Departementssekretariat DFG	15,0	16,0	1,0
5030	Amt für Immobilienbewertung	49,8	50,9	1,1
5110	Finanzverwaltung	19,4	19,5	0,1
5120	Personalamt	38,4	40,5	2,1
5130	Steuerverwaltung	178,1	179,1	1,0
5150	Amt für Informatik	98,4	101,3	2,9
5310	Amt für Gemeinden	10,9	11,1	0,2
6	**Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität**	**763,0**	**771,8**	**8,8**
6000	Departementssekretariat DIEM	16,3	16,5	0,2
6101	Hochbauamt	88,9	90,2	1,3
6110	Amt für Energie und Verkehr	20,5	22,9	2,4
6125	TBA Wasserbau	3,5	4,3	0,8
6200	Tiefbauamt	481,9	487,5	5,6
6400	Amt für Wald und Naturgefahren	69,2	68,9	-0,3
6500	Amt für Jagd und Fischerei	82,7	81,5	-1,2
5105	**Finanzkontrolle**	**13,5**	**13,5**	

Full-time equivalents (FTE, gerundet auf 0,1 FTE)		Budget 2026	Budget 2027	Differenz zum Vorjahr
7	**Total Gerichte**	**101,0**	**107,5**	**6,5**
7005	Obergericht	38,5	40,6	2,1
7021	Regionalgericht Albula	2,6	2,6	
7022	Regionalgericht Bernina	1,6	1,6	
7023	Regionalgericht Engadina Bassa/Val Müstair	3,4	3,4	
7024	Regionalgericht Imboden	4,6	4,6	
7025	Regionalgericht Landquart	5,6	6,5	0,9
7026	Regionalgericht Maloja	12,4	13,4	1,0
7027	Regionalgericht Moesa	3,3	3,8	0,5
7028	Regionalgericht Plessur	18,6	20,6	2,0
7029	Regionalgericht Prättigau/Davos	3,5	3,5	
7030	Regionalgericht Surselva	3,3	3,3	
7031	Regionalgericht Viamala	3,8	3,8	

Selbstfinanzierungsgrad	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
Selbstfinanzierung x 100 / Nettoinvestitionen	**122.4 %**	**80.0 %**	**31.3 %**	**39.2 %**

Richtwerte
Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 bis 100 %, Abschwung 50 bis 79 %, Ungenügend < 50 %

Aussage
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Bemerkung
Bei einer Selbstfinanzierung[1)] von 143,0 Millionen können die Nettoinvestitionen von 365,1 Millionen nur knapp zu einem Drittel aus eigenen Finanzmitteln gedeckt werden. Erfahrungsgemäss fallen die Rechnungsergebnisse deutlich besser aus als die jeweiligen Budgets. Die Kennzahl wird unter Berücksichtigung des buchwirksamen, ausserordentlichen Finanzaufwands und -ertrags berechnet. Die Selbstfinanzierung enthält die ausserordentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (Kontengruppe 3841/4841). Das verbessert die Aussagekraft dieser Kennzahl.

1) Die Selbstfinanzierung berechnet sich wie folgt:

Gesamtergebnis ER 3. Stufe	-99,32 Mio.
+ Abschreibungen	+300,65 Mio. (Kontogruppen 33 + 366)
- Entnahmen aus SF netto	-38,08 Mio. (Kontogruppen 35 + 45)
- Ausserordentlicher Ertrag	-20,25 Mio. (Kontogruppe 48)
= Selbstfinanzierung	143,00 Mio.

Zinsbelastungsanteil	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
(340 Zinsaufwand - 440 Zinsertrag) x 100 / Laufender Ertrag[1)]	**-1.0 %**	**-0.9 %**	**-0.7 %**	**-0.7 %**

Richtwerte
< 0 % = sehr gut, 0 bis 4 % = gut, 4,1 bis 9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage
Anteil des «verfügbaren Einkommens», welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert ausfällt, desto grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum.

Bemerkung
Aufgrund der tiefen Verschuldung sowie der hohen vorhandenen Liquidität übertrifft der Zinsertrag (440; 18,1 Mio.) den Zinsaufwand (340; 1,8 Mio.) um 16,3 Millionen. Bei einem laufenden Ertrag von 2321,1 Millionen liegt die Kennzahl mit minus 0,7 Prozent weiterhin auf sehr gutem Niveau.

1) Der laufende Ertrag entspricht dem Ertrag (4) ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451), durchlaufende Beiträge (47), Entnahmen aus dem Eigenkapital (489) und interne Verrechnungen (49).

Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor hat 2025 die Berechnung für den laufenden Ertrag angepasst. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451) werden vom laufenden Ertrag abgezogen. Das Jahr 2024 wird mit der neuen Berechnungsart dargestellt.

Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
Selbstfinanzierung x 100 / Laufender Ertrag[1)]	**13.9 %**	**10.6 %**	**5.2 %**	**6.2 %**

Richtwerte
> 20 % = gut, 10 bis 20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage
Anteil des laufenden Ertrages, der zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet wird.

Bemerkung
Mit einer Selbstfinanzierung von 143,0 Millionen liegt der Anteil am laufenden Ertrag von 2321,1 Millionen bei tiefen 6,2 Prozent. Erfahrungsgemäss fallen die Rechnungsergebnisse deutlich besser aus als die jeweiligen Budgets.

[1)] Der laufende Ertrag entspricht dem Ertrag (4) ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451), durchlaufende Beiträge (47), Entnahmen aus dem Eigenkapital (489) und interne Verrechnungen (49).

Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor hat 2025 die Berechnung für den laufenden Ertrag angepasst. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451) werden vom laufenden Ertrag abgezogen. Das Jahr 2024 wird mit der neuen Berechnungsart dargestellt.

Investitionsanteil	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
Bruttoinvestitionen[1)] x 100 / Gesamtausgaben[2)]	**17.2 %**	**17.9 %**	**19.6 %**	**18.8 %**

Richtwerte
< 10 % = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20 % = mittlere Investitionstätigkeit, > 20 % = starke Investitionstätigkeit

Aussage
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Bemerkung
Die für die Kennzahlenberechnung relevanten Bruttoinvestitionen[1)] von 503,5 Millionen nehmen gegenüber dem Vorjahr ab, die Gesamtausgaben[2)] von 2677,2 Millionen hingegen zu. Der Investitionsanteil sinkt, liegt mit 18,8 Prozent im nationalen Vergleich aber weiterhin auf hohem Niveau.

[1)] Die Bruttoinvestitionen entsprechen den Investitionsausgaben (5) ohne durchlaufende Investitionsbeiträge (57).
[2)] Die Gesamtausgaben umfassen den Personalaufwand (30), zuzüglich Sach- und übriger Betriebsaufwand (31), abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen (3180), zuzüglich Finanzaufwand (34), abzüglich Wertberichtigungen Anlagen FV (344), zuzüglich Transferaufwand (36), abzüglich Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer (5315.360211), abzüglich Wertberichtigungen Darlehen VV (364), abzüglich Abschreibungen Investitionsbeiträge (366), zuzüglich Bruttoinvestitionen.

	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
Kapitaldienstanteil				
Kapitaldienst[1] x 100 / Laufender Ertrag[2]	**9.5 %**	**10.0 %**	**12.8 %**	**12.2 %**

Richtwerte
< 5 % = geringe Belastung, 5 bis 15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage
Mass für die Belastung des Haushalts durch Kapitalkosten. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Bemerkung
Mit 12,2 Prozent liegt der Kapitaldienstanteil auf einem tragbaren Niveau. Der Kapitaldienst[1] von 284,3 Millionen ist geprägt durch die hohen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (33; 101,6 Mio.) und der Investitionsbeiträge (366; 199,0 Mio.). Da die Investitionskredite erfahrungsgemäss nicht vollständig beansprucht werden, fällt der Kapitaldienstanteil in den Jahresrechnungen jeweils tiefer aus.

[1] Der Kapitaldienst umfasst den Zinsaufwand (340), den Zinsertrag (440), die Abschreibungen VV (33), die Wertberichtigungen Darlehen VV (364) und die Abschreibungen Investitionsbeiträge (366).
[2] Der laufende Ertrag entspricht dem Ertrag (4) ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451), durchlaufende Beiträge (47), Entnahmen aus dem Eigenkapital (489) und interne Verrechnungen (49).

Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor hat 2025 die Berechnung für den laufenden Ertrag angepasst. Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals (451) werden vom laufenden Ertrag abgezogen. Das Jahr 2024 wird mit der neuen Berechnungsart dargestellt.

	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
Kantonale Steuerquote				
40 Fiskalertrag x 100 / Bruttoinlandprodukt	**5.8 %**	**5.6 %**	**5.7 %**	**5.7 %**

Aussage
Stellt die kantonalen Steuereinnahmen im Verhältnis zum nominalen Bündner Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung
Bei einer Zunahme des Fiskalertrags (40) um 33,5 Millionen bzw. 3,4 Prozent auf 1017,4 Millionen und in Verbindung mit einem erwarteten BIP-Nominalwachstum für Graubünden von 1,9 Prozent auf 17,7 Milliarden (Prognose BAK Economics AG) bleibt die kantonale Steuerquote gegenüber dem Vorjahr stabil. Je nach Abweichung der tatsächlich berechneten Konjunkturwerte vom aktuell geschätzten BIP verändert sich die kantonale Steuerquote analog zu den Vorjahren noch rückwirkend.

	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
Kantonale Staatsquote				
Gesamtausgaben[1] x 100 / Bruttoinlandprodukt	**13.8 %**	**14.2 %**	**15.1 %**	**15.1 %**

Aussage
Stellt die kantonalen Gesamtausgaben im Verhältnis zum nominalen Bündner Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung
Die Gesamtausgaben nehmen um 40,4 Millionen bzw. 1,5 Prozent auf 2677,2 Millionen zu. Dies führt in Verbindung mit einem erwarteten BIP-Nominalwachstum für Graubünden von 1,9 Prozent auf 17,7 Milliarden (Prognose BAK Economics AG) zu einer gleichbleibenden kantonalen Staatsquote. Je nach Abweichung der tatsächlich berechneten Konjunkturwerte vom aktuell geschätzten BIP verändert sich die kantonale Staatsquote analog zu den Vorjahren noch rückwirkend.

[1] Die Gesamtausgaben umfassen den Personalaufwand (30), zuzüglich Sach- und übriger Betriebsaufwand (31), abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen (3180), zuzüglich Finanzaufwand (34), abzüglich Wertberichtigungen Anlagen FV (344), zuzüglich Transferaufwand (36), abzüglich Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer (5315.360211), abzüglich Wertberichtigungen Darlehen VV (364), abzüglich Abschreibungen Investitionsbeiträge (366), zuzüglich Bruttoinvestitionen.